Samstag/Sonntag, 8./9. 11. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

هكذا صدر الأصل

Nr. 261 - 45.W.- Preis 1.50 DM - I H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 60 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 24,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 850 TL

Am Montag in der WELT



Interview mit Professor Bücherl

Nicht viele deutsche Ärzte sind zugleich so hoch gerühmt und so heftig geschmäht worden wie Professor Emil Bücherl, Chef-Chirurg des Klinikums in Berlin-Charlottenburg. Der Spezialist für Organ-Verpflanzungen hat sich als Kunstherz-Pionier weltweit einen Namen gemacht. Nach jahrzehntelanger Forschung war es dann im März dieses Jahres so weit: Bücherl setzte das von ihm entwickelte Ersatzorgan erstmals einem Patienten ein. Hat das Kunstherz eine Zukunft?

Heute in der WELT

Wo der schwarze Skorpion regiert

Nordwestafrika zwischen dem Atlantik und der Großen Syrte, zwischen Mittelmeer und den Randgebieten der Sahara ist eine west-östliche Drehscheibe militanter Weltpolitik: auf der einen Seite Marokko und Tunesien, auf der anderen Libyen und Algerien. Joachim Seyppel ist auf der geplanten „Axe routier" zwischen Tanger und Lagos durch Mauretanien und Mali gereist; dort, wo der schwarze Skorpion als Wappenzeichen regiert. Seite I

POLITIK

Renten: Der Bundesrat hat als letzte parlamentarische Instanz die Erhöhung der Renten um 3,0 Prozent zum 1. Juli 1987 gebilligt. Formal steigen die Renten zwar um 3,7 Prozent, gleichzeitig wird jedoch der Eigenbeitrag der Rentner zur Krankenkasse um weitere 0,7 Punkte angehoben.

Deutsch: Mit Schülerprämien, neuen Lehrbüchern, mehr Lektoren und umfangreicher Werbung sollen *mehr Menschen im Ausland* gewonnen werden, die deutsche Sprache zu lernen. Die Parteien des Bundestag billigten ein entsprechendes Programm.

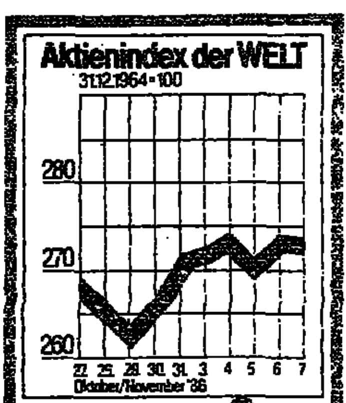
Tarife: Die Gewerkschaft ÖTV wird voraussichtlich mit Lohn- und Gehaltsforderungen zwischen 5 und 7 Prozent in die Tarifrunde 1987 gehen. Das zeichnete sich nach einer Sitzung der Tarifkommission ab. Zugleich werden „Nachbesserungen" im Vorruhestandsgesetz gefordert.

Vorurteile: Deutsche Jugendliche sind „in ihrer Mehrheit keine Antisemiten", doch Vorurteile *gegenüber Juden und Israel*, Verharmlosung der NS-Zeit, sind in der Schülerschaft lebendig. Das ist das Fazit aus einer Fragebogenaktion der Universität Passau.

WIRTSCHAFT

Chemie: Mit dem eigens kreierten Begriff „Chemiepolitik" wird nach den Befürchtungen dieser Branche nicht eine Politik zur Förderung oder Sicherung eines Industriezweiges – wie etwa bei der Kohle- oder Stahlpolitik – umschrieben. Sie ziele vielmehr „klar auf die Beschränkung und Reglementierung unserer Branche", sagt Präsident Albers. (S. 9)

Börse: Uneinheitlich bei freundlichem Grundton endete die Woche an den Aktienmärkten. Der Rentenmarkt schloß knapp behauptet. WELT-Aktienindex 273,85 (274,11). BHF-Rentenindex 106,063 (106,068). BHF-Performance-Index 106,976 (106,951). Dollar-Mittelkurs 2,0642 (2,0691) Mark. Goldpreis je Feinunze 408,30 (408,55) Dollar.



KULTUR

„Hörbewege": „Das Schlüssigste, was auf den „Kasseler Musiktagen" über Brahms' fortschrittlichen Umgang mit der Vergangenheit und Schönbergs Rückgriff in die Zukunft zu erfahren war", schrieb Christian Martin Schmidt ins Programmbuch. (S. 21)

Kunsthandel: „Aus der Schatzkammer des Kunsthandels" heißt eine Ausstellung in Köln, die zu einem Streifzug durch dreitausend Jahre Kunstgeschichte einlädt. Die Klassische Moderne kann hier allerdings nicht sonderlich imponieren. (S. 21)

SPORT

Fußball: In der dritten Runde im UEFA-Wettbewerb zogen die beiden Bundesliga-Klubs attraktive Gegner. Bayer 05 Uerdingen erwartet zuerst den FC Barcelona, Borussia Mönchengladbach reist zu den Glasgow Rangers. (S. 7)

Boxen: Der frühere Schwergewichts-Weltmeister Larry Holmes (USA) hat seinen Rücktritt vom Sport erklärt. Der 37jährige wird sich um eine Boxkommission kümmern, die den Boxsport „sauber" halten will. (S. 7)

AUS ALLER WELT

Mode: Die Jugend in der „DDR" will heraus aus modischem Massen-Dasein. Was die staatliche Handelshochschule Leipzig so formuliert: „Jeans-Bekleidung hat sich weiterentwickelt, erfreut sich großer Beliebtheit und gehört zur Basiskleidung". (S. 22)

Rhein: Die Bundesregierung hat der Schweiz vorgeworfen, über die Rhein-Verschmutzung verspätet unterrichtet zu haben. Das Gift im Rhein wird den Bundestag beschäftigen. Für Montag ist eine Sondersitzung des Umweltausschusses beantragt worden. (S. 22)

Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Kommt der Konkurs der NH erst nach Wahl in Hamburg?

Gerüchte um Entscheidung der Deutschen Bank / Breit vor U-Ausschuß

cd./D.G. **Frankfurt/Bonn**

Entschieden weist die Deutsche Bank Gerüchte zurück, sie halte die Neue Heimat für nicht sanierungsfähig und wolle daher an den Bemühungen der Gläubigerbanken zur *Verhindung des Konkurses* nicht mehr teilnehmen. In Bankkreisen kursierten Versionen, die Deutsche Bank wolle einen solchen Entschluß angeblich bis nach den Hamburg-Wahlen „unter Verschluß" halten, um sich nicht dem Vorwurf einer Beeinflußung der Wahl auszusetzen.

Unstrittig ist allerdings, daß es im Kreise der Gläubigerbanken nach wie vor Meinungsverschiedenheiten über die Chancen einer Rettung der Neuen Heimat gibt. Das geht nicht zuletzt daraus hervor, daß es die Sechsergruppe der Gläubigerbanken immer noch nicht zustandegebracht hat, das längst erwartete Arbeitspapier zu formulieren, das auch den übrigen rund 150 Banken eine zuverlässige Entscheidungsgrundlage anhand gibt. Von verschiedenen Seiten ist zu hören, daß die vom neuen NH-Eigentümer vorgelegte Unterlagen kein schlüssiges Konzept zur Fortführung des Wohnungsbaukonzerns erkennen lassen.

Wichtige Gespräche über die Zukunft der NH werden am Montag im Kreise der 13 Großgläubiger sowie zwei weiterer Institute geführt. Niemand wagt bisher zu sagen, ob dabei Fortschritte erzielt oder konkrete Entscheidungen gefällt werden.

Der Konkurs eines seiner Unternehmen ist für den Käufer der Neuen Heimat, Horst Schiesser, nichts Neues. *Am 5. November hat die „Atelier Berlin – New Style Entertainment"* beim Amtsgericht in Berlin-Charlottenburg Konkurs beantragt, teilte ein Justizsprecher in Berlin mit.

Im Untersuchungsausschuß Neue Heimat zeigten gestern die strengen Geheimschutzauflagen des Bundesverfassungsgerichts für die Behandlung von *Aufsichtsratsprotokollen* der gewerkschaftseigenen BGAG erstmals Wirkung. Der CDU-Abgeordnete Johannes Gerster wollte bei der zweiten Zeugenvernehmung von Ernst Breit den DGB-Vorsitzenden über gesetzwidrige Vermögensverschiebungen des Wohnungskonzerns befragen. Gerster zitierte dabei aus BGAG-Aufsichtsratsprotokollen, die ihm bereits vor der Karlsruher Entscheidung vom Mittwoch zugespielt worden waren. Der Rechtsbeistand von Breit, Frank Dahrendorf, intervenierte sofort mit dem Hinweis, dies verstoße gegen das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Gerster verzichtete daraufhin vorerst auf eine weitere Auswertung der Unterlagen. Die öffentliche Sitzung mußte für eine erste Klärung vorläufig unterbrochen werden.

In seiner Vernehmung räumte der DGB-Vorsitzende ein, daß die wirtschaftliche Talfahrt der Neuen Heimat bereits in den siebziger Jahren begonnen hätte. Doch sei die Verschlechterung der Ertragslage zunächst nicht alarmierend gewesen. Breit widersprach der Vermutung, der DGB habe bereits 1982 die Neue Heimat aufgegeben und sie zielstrebig in den Konkurs treiben wollen. Ein 1982 nach Darstellung von Breit ausgearbeitetes Sanierungskonzept der Neuen Heimat sei wegen der schlechten Lage auf dem Immobilienmarkt erfolglos geblieben.

DER KOMMENTAR

Nicht vor Montag

CLAUS DERTINGER

Ist der Konkurs der Neuen Heimat (NH) zu vermeiden? Dazu gibt es in Bank-Kreisen noch immer keine einheitliche Meinung. Natürlich ist der Konkurs nicht auszuschließen, wenn die Gläubigerbanken beim Durchforsten des Zahlenwerks zu der Überzeugung kommen sollten, daß der Wohnungsbaukonzern nicht mehr in irgendeiner Weise über die Runden gebracht werden kann.

Nichts anderes wollte Wiegand Hennicke vom Vorstand der Deutschen Girozentrale ausdrücken, als er von britischen Journalisten beim nicht zur Veröffentlichung bestimmten Tischgeplauder nach seiner persönlichen Meinung gefragt wurde. Insofern ist Hennickes Bemerkung, auch wenn sie hier und da Furore gemacht hat, keine Sensation und erst recht keine Prognose.

Es ist kein Geheimnis, daß der Meinungsbildungsprozeß der Gläubigerbanken und ihrer Sechser-Arbeitsgruppe noch nicht abgeschlossen ist. Einige große Banken sind sehr wohl der Meinung, daß es sich lohne, die Neue Heimat auf ihre Sanierungsfähigkeit zu prüfen. Die Würfel fallen erst, wenn darüber ein allgemeiner Konsens besteht. Aber der ist noch nicht in Sicht.

Sollte nur einer der Großgläubiger zur Überzeugung kommen, daß ein Ende mit Schrecken besser sei als ein Schrecken ohne Ende, wäre das Schicksal der NH besiegelt. Man sagt der Deutschen Bank nach, sie habe sich für den kurzen Weg entschlossen, wolle aber ihre Entscheidung erst nächste Woche bekanntgeben, um nicht der Beeinflussung der Hamburg-Wahl geziehen zu werden. Gestern verhandelten ihre Vertreter freilich noch mit den anderen Bankexperten.

Wie es weitergeht, dürfte sich wohl frühestens am Montag zeigen, wenn sich nicht nur die Fachleute zusammensetzen, sondern auch die Entscheidungsträger der Gläubigerbanken.

Schweigen der USA nährt Gerüchte

Fragen nach Reagans Glaubwürdigkeit in der Anti-Terror-Politik / Waffen an Iran?

FRITZ WIRTH, **Washington**

Die Spekulationen über den Preis, den die amerikanische Regierung in den vergangenen Monaten für die Freilassung einiger Geiseln aus der Hand von Terroristen in Libanon bezahlt hat, haben das Weiße Haus in *eine zunehmend schwierigere Situation* gebracht. Es befindet sich in einem Konflikt zwischen humanitärer Rücksichtnahme auf das Schicksal der restlichen amerikanischen Geiseln in Beirut und nüchterner politischer Kalkulation.

Das Weiße Haus hat sich in diesem Dilemma offenbar zugunsten der Geiseln entschieden und alle, zum Teil wilden Spekulationen vorerst unbeantwortet gelassen. Die Folge ist, daß die Glaubwürdigkeit der amerikanischen Anti-Terrorismus-Politik in Gefahr geraten ist. Ein Appell Präsident *Reagans an die Medien, das* Schicksal dieser Geiseln durch die Veröffentlichung weiterer Spekulationen nicht noch mehr zu gefährden, hatte keine Wirkung.

Danach hat die amerikanische Regierung bereits seit mehr als einem Jahr in geheimen Operationen militärisches Ersatzmaterial an Iran geschickt mit dem Ziel, die Geiseln in Libanon freizubekommen, die sich in den Händen von Terrororganisationen befinden, die Teheran nahe stehen. *Ein Teil dieser Waffenlieferungen* soll angeblich in dänischen Schiffen mit israelischer Hilfe nach Iran geschickt worden sein. Derartige Lieferungen wären ein Verstoß gegen das seit 1979 bestehende amerikanische Waffenembargo gegen Iran und zugleich eine Verletzung des von der Reagan-Administration oft wiederholten Grundsatzes, sich auf keinen Handel mit Terroristen einzulassen.

Die Durchführung dieser Operation soll in Händen des Weißen Hauses gelegen haben, wobei angeblich der ehemalige *Sicherheitsberater* Robert McFarlane mit mehreren Reisen nach Iran eine Schlüsselrolle spielte. McFarlane bezeichnete am Freitag diese Berichte als „phantasievoll", ohne sie jedoch ausdrücklich zu dementieren. Er behielt sich einen Kommentar zum geeigneten Zeitpunkt vor, versicherte jedoch, daß die Administration während der gesamten Affäre sich an den Grundsatz gehalten habe, keine Waffen an Teheran zu liefern, solange es terroristische *Aktionen unterstütze.*

Zugleich betonte das amerikanische Außenministerium, daß seine bisherige Politik, keine der beiden Seiten im Golfkrieg zu unterstützen, weiterhin gültig sei. Das Problem der Nachrichtensperre der Reagan-Administration in dieser *Affäre ist,* daß damit das Feld zu Desinformationen und Spekulationen frei ist für jene, die hier politischen und publizistischen Nutzen sehen. Tatsächlich ist der Ursprung der meisten bisherigen Informationen in dieser Sache im Nahen Osten zu finden.

Präsident Reagan empfing am Freitag im Weißen Haus die am Sonntag in Beirut freigelassene Geisel David Jacobsen, die für 17 Monate in Beirut gefangengehalten worden war.

Frankreich bekräftigt eigene Verantwortung für Berlin

Noch keine Entscheidung zur SED-Einladung an Diepgen

HANS-R. KARUTZ, **Paris**

Frankreich wird seine Rechte und Verantwortlichkeiten in Berlin mit aller Deutlichkeit auch bei der delikaten Frage wahrnehmen, ob Eberhard Diepgen die Einladung von Erich Honecker zum „DDR"-Staatsakt 1987 in Ost-Berlin annehmen soll. „Wir prüfen dies sehr sorgfältig, aber ich sage dazu noch nichts", antwortete Außenminister Jean-Bernard Raimond nach einem Abendessen für Berlins Regierenden Bürgermeister auf eine Frage der WELT. Möglicherweise werde er auf dieses Thema am 8. Dezember bei seiner geplanten Reise nach Berlin zurückkommen, meinte Raimond weiter.

Diepgens Gastgeber ließen während des hochrangigen Besuchsprogramms des Berliner Politikers keinen Zweifel: Diepgens neue Philosophie einer „dynamischen Interpretation" des Berlinstatus und des Viermächteabkommens klang manchem Franzosen eher nach „Dynamit" und warf einige Fragen auf. „Wir sind uns des Problems bewußt und kennen die Fakten", hieß es in der Umgebung von Premier Jacques Chirac, der – dies steht jetzt fest – im Juli 1987 den Startschuß für die Tour de France vor dem Berliner Reichstag abgeben wird.

Berlins Regierender gab sich während seiner dreitägigen Visite alle Mühe, seine neue Strategie gegenüber Ost-Berlin den Franzosen verständlich zu machen. Doch die Gastgeber beantworteten dies mit dem klaren Hinweis auf ihre Verantwortlichkeiten.

In einem Gespräch mit dem Chef der Europa-Abteilung am Quai d'Orsay, François Plaisant, war man sich einig, daß sich die Deutschen und die Alliierten in der Frage der Einladung Honeckers „nicht auseinanderdividieren" lassen dürfen.

Was eine Einladung an Honecker selbst nach West-Berlin angeht, so wußten Berlinexperten an der Seine bereits von deutschen Überlegungen, den Staatsratsvorsitzenden möglicherweise zu einem Festakt im Herbst 1987 nach West-Berlin zu bitten. Dort säße er, bliebe es nicht nur bei dieser Idee, Seite an Seite mit Bundespräsident von Weizsäcker und Bundeskanzler Kohl.

Seite 2: Besorgnis in Paris

Moskau setzt Attacken gegen Kohl fort

Tass: Bundeskanzler ist ein Vasall Reagans / SPD strebt Rüge durch den Bundestag an

RMB./rmc. **Moskau/Bonn**

Entgegen den Hoffnungen in Bonner Regierungskreisen scheint die Verstimmung im sowjetisch-deutschen Verhältnis anzuhalten. Im Tass-Kommentar zur jüngsten Bundestagsdebatte wird Bundeskanzler Helmut Kohl ausgesprochen scharf kritisiert. Er habe die Chancen verspielt, Europa von den Nuklearwaf*fen zu befreien, sei ein Vasall Reagans* und spreche nur noch mit „amerikanischem Akzent", heißt es.

In allen Einzelheiten wird die Stellungnahme von Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel gewürdigt, der Kohl vorgeworfen habe, als verantwortlicher politischer Führer unfähig zu sein. Auch die Grünen-Abgeordnete Annemarie Borgmann wird zitiert, die – wie Vogel – den Rücktritt Kohls gefordert habe.

In Bonn hatte man auf eine raschere Beilegung der Auseinandersetzungen gehofft, zumal der sowjetische *Botschafter Kwizinkij gesagt hatte*, man habe Kohls Erklärung vor dem Bundestag zur Kenntnis genommen und werde sie „gebührend analysieren".

Der innenpolitische Streit um die „Newsweek"-Äußerungen Kohls über die PR-Fähigkeiten von Gorbatschow und Goebbels wird in der kommenden Woche einen neuen Höhepunkt erreichen. SPD-Fraktionschef Vogel kündigte die Vorlage eines Antrages an, in dem der Bundestag *aufgefordert wird*, Kohls „Fehlverhalten" zu mißbilligen und ihn aufzufordern, „sich künftig bei der Ausübung seines Amtes die Selbstdisziplin und Mäßigung aufzuerlegen, die dieses hohe Amt" erfordere.

Mit der Einbringung des SPD-Antrages ist gewiß, daß das Parlament in der nächsten Woche zum zweiten Mal eine Debatte über die Auswirkungen des „Newsweek"-Interviews des Kanzlers und der Rolle, die Regierungssprecher Ost bei der Freigabe spielte, führen wird.

Vogel erklärte bei der Veröffentli*chung des Antrags, die SPD halte die* Diskussion über die Folgen für das deutsch-sowjetische Verhältnis für erledigt, denn die Lebensinteressen beider Seiten dürften durch die „Entgleisung" nicht gefährdet werden. Aber die Frage sei aufgeworfen, ob der Kanzler „das Parlament eigentlich mit der Wahrheit bedient" habe. Der Satz, er *habe* mit dem Hinweis auf Goebbels die Dinge auf den Punkt bringen wollen, verdeutliche, daß seine Äußerung zutreffend wiedergegeben worden sei.

Das Bonner Büro von „Newsweek" hatte, wie bereits in einer Teilauflage berichtet, die einschlägige Passage aus dem Tonband des Interviews veröffentlicht. Darin heißt es: „... (Gorbatschow) ist ein *moderner* kommunistischer Führer. Der *war nie* in Kalifornien, nie in Hollywood, aber er versteht was von PR. Der Goebbels verstand auch was von PR. Man muß doch die Dinge auf den Punkt bringen." Regierungssprecher Ost bestätigte gestern die Authenzität der Passage. Die Frage von Journalisten, wer *die politische Verantwortung für den* Vorgang habe, ließ Ost in der Bundespressekonferenz offen.

„Kronzeuge" bleibt in der Diskussion

DW. **Hamburg**

In der FDP schwelt die Diskussion über die Kronzeugenregelung zur Terrorismusbekämpfung weiter. Laut Generalsekretär Haussmann akzeptieren die Liberalen die umstrittene Regelung „nur mit Bauchschmerzen". Parteichef Bangemann betonte, es werde „vermutlich nie vorkommen", daß Mörder völlig straffrei ausgehen. Der Richter müsse die Schwere der Tat berücksichtigen: „Unser Ziel ist nicht die Straffreiheit. Wir wollen Terroristen fangen und neue Morde verhindern."

Shultz: Syrien wie ein Terrorist

DW. **Wien**

Der amerikanische Außenminister George Shultz hat Syrien in einem Interview des österreichischen Fernsehens vorgeworfen, sich „wie ein Terrorist" zu benehmen. „Dies führt einen Staat unweigerlich in die internationale Isolation." In diesem Zusammenhang kündigte der amerikanische Außenminister an, daß sein Land in der kommenden Woche die künftige Haltung gegenüber Damaskus festlegen würde. Gegenwärtig konsultiere Washington noch seine Freunde und Alliierten.

Ein sanfter Zügel für Arzneimittelpreise

ALBERT MÜLLER, **Bonn**

Der Anwendung der umstrittenen Preisvergleichsliste für Arzneimittel steht nichts mehr im Wege. Das Sozialgericht Köln hat jetzt die Anträge auf einstweilige Verfügung, mit der die Verbreitung der Preisliste verhindert werden sollte, zurückgewiesen. Die Anträge waren von einzelnen Pharmafirmen gestellt worden, die ihre Produkte in der Liste falsch beurteilt sahen. Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) wird das erste Exemplar voraussichtlich zur Herbstsitzung der Konzertierten Aktion am 17. November erhalten.

Die Liste wird von den Kassenärztlichen Vereinigungen an rund 60 000 Kassenärzte verschickt, damit sie danach von Januar 1987 an bei Präparaten mit gleichartiger Wirkungsweise möglichst das preisgünstigste verordnen. Empfänger sind im wesentlichen Allgemeinärzte, Internisten, Frauenärzte sowie andere Fachärzte, die relativ viele Rezepte ausstellen.

Die Liste ist nicht verbindlich. Sie *hat weder Gesetzes- noch Verord*nungscharakter. Sie wurde nach gesetzlichem Auftrag erarbeitet vom Bundesausschuß Ärzte/Krankenkassen, einem Organ der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, unter Mitarbeit der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. Das erforderliche Datenmaterial lieferte die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Apothekerverbände (ABDA). Die Pharmafirmen erhielten Gelegenheit zur Stellungnahme.

Erfaßt von der Liste werden mit Namen, Handelsform, Wirkstoff und Preis zunächst die Präparate aus neun Indikationsgruppen (Analgetika, Antidiabetika, Antihypertonika, Antirheumatika, Kardiaka, Coronarmittel, durchblutungsfördernde Mittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel). Diese neun Gruppen machen rund 40 Prozent des Arzneimittelumsatzes der Krankenkassen aus. Die Liste soll im nächsten Jahr abgeschlossen und halbjährlich aktualisiert werden. Ho*möopathische Arzneimittel bleiben* unberücksichtigt.

Widerspruch der Hersteller hat vor allem die Kategorisierung der Medikamente in A (allgemein zur Behandlung geeignet), B (in besonderen Fällen geeignet) und C (besondere Aufmerksamkeit geboten) hervorgerufen. Der Bundesausschuß wollte damit, wie der WELT versichert wurde, eine Orientierungshilfe geben, die auf einen Blick nicht nur die Preisunterschiede erkennen läßt, sondern auch zu größerer Sicherheit der ärztlichen Entscheidung beiträgt.

Die Therapiefreiheit werde nicht berührt, betont der Ausschuß. Ob die Liste überhaupt benutzt werde und in welchem Maße, bleibe abzuwarten. Zunächst sei es nur darum gegangen, dem Arzt angesichts der Undurchsichtigkeit des Arzneimittelmarktes die qualitative und preisliche Beurteilung jedes aufgeführten Mittels zu erleichtern. Das sei der „sanfteste Zügel" für die Kostensteigerung in diesem Sektor.

U-Boot-Jagd bereitet Militärs in Norwegen Kopfzerbrechen

Versteckspiel der Sowjets könnte tragisches Ende nehmen

RICHARD BALMFORTH, **Bodo**

Hohe Militärs in Oslo lassen keinen Zweifel an der Existenz sowjetischer U-Boote vor der norwegischen Küste. Aber sie klagen auch: Es sei so gut wie unmöglich, einen der Eindringlinge zu stellen.

Daran ändert auch ein neues Netz von Horcheinrichtungen nicht viel. Immer noch gilt die gut 20 000 Kilometer lange Küstenlinie mit Wassertiefen bis zu 2000 Metern als ideales Versteck und wirft für die Ultraschallortung erhebliche Probleme auf. Außerdem erschweren Wasserschichten unterschiedlicher Temperatur und Salzgehalte die Verfolgung.

Wenn ein U-Boot-Kapitän erst einmal weiß, daß er entdeckt ist – zum Beispiel dadurch, daß die sowjetischen Marinestützpunkte auf der Halbinsel Kola den NATO-Funkverkehr abhören – dann ist die Suche schon fast aussichtslos. „Ein guter Kommandant kann sein Boot von einer Wasserschicht in die nächste tauchen lassen. Wenn es hart wird, kann er sich einfach auf Grund sinken lassen, die Maschinen stoppen, alle Geräusche vermeiden und für eine Weile ins Bett gehen. Er kann auch direkt *unter ein zivles Schiff schlüpfen und* so der Entdeckung entgehen", erläutert ein Offizier.

Sichtlich ungern denken Militärs daran, was ein U-Boot-Kommandant unternehmen kann, wenn er sich in der Falle wähnt. „Wir müssen im Hinterkopf behalten, daß er wahrscheinlich jedes Schiff versenken kann, das über ihm schwimmt."

Ungeklärt ist, was die Aufgabe der U-Boote ist. Sie könnten aufklären, die Überwachungssysteme testen, oder die Seebedingungen vor Norwegen erkunden, um im Kriegsfall das Heranbringen von Nachschub auf dem Seeweg zu verhindern. Möglich ist auch, daß sie herausfinden sollen, wie Sabotagetrupps nach Norwegen eingeschleust werden können.

Was immer der Grund für die Schleichfahrten ist – eins ist klar: Sie könnten auf sehr tragische Weise enden. Ein Offizier: „Aber das scheint es den Sowjets wert zu sein. Die Tatsache, daß sie so viel riskieren, zeigt das." (rtr)

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Besorgnis in Paris

Von Peter Ruge

Eberhard Diepgen will am Vier-Mächte-Status Berlins rütteln. Das ist der Eindruck, den der Regierende Bürgermeister nach einem dreitägigen Besuch in Paris hinterläßt.

Wieso nicht, fragt Diepgen. Hat nicht Staatspräsident Mitterrand vor einem Jahr gesagt, der Status dürfe kein Hemmschuh sein, um die Beziehungen Berlins zu der „Umgebung" weiterzuentwickeln? Die Ostberliner Einladung zur 750-Jahr-Feier abzulehnen: hieße das nicht, eine Chance zu vergeben, trotz Mauer die Einheit der Stadt zu demonstrieren?

Status sei nur das Fundament, auf dem das Haus Berlin stehe, in dem es ab und zu mal eine Modernisierung geben müsse, mit neuen Tapeten – manchmal auch eine neue Wand. „Denn, wenn das Haus nicht immer mal renoviert wird, dann werden die Enkel eines Tages kommen und sagen: Großvater fand das zwar alles schön, aber heute wollen wir's nicht mehr – wir reißen es ab."

Wer reißt hier was ab? Die Reaktion der Franzosen ist entsprechend. „Es gibt kein Stirnrunzeln bei Mitterrand", sagte Diepgen. Nein, weil die Reserve gegenüber Diepgens „Dynamismus" viel differenzierter ist. Es findet sich großes Verständnis für Eberhard Diepgen als Deutschen, wenn er Berlin als „Hauptstadt der Nation" definiert. Da ist also einer, dem es ernst ist mit Ansätzen, die Teilung zu überwinden.

Kopfschütteln löst dagegen der Politiker Diepgen bei den Franzosen aus. Was sollen die forsch vorgetragenen Reisepläne zu einem im Ostteil der Stadt nach (nicht nur) französischer Sicht illegal stattfindendem Staatsakt der „DDR". Will der Regierende einen Berliner Sonderweg? Das, so meinen vor allem Deutschland-Berater von Premierminister Chirac, käme der Dreistaaten-Theorie der „DDR" empfindlich nahe.

Besorgnis erregt Diepgens Selbstverständnis seines Amtes, mit der er die *Klammer* um Berlin sprengen will. Was dem Deutschen das Herz beschwert, darf dem Regierenden Bürgermeister nicht die Sicht verstellen, heißt es an der Seine. Seine Funktion ist eingebettet in die Schutzmachtrolle der drei Westalliierten. So will Paris noch abwarten. Doch ist bereits die Entschlossenheit spürbar, die Verantwortung Frankreichs für Berlin notfalls sehr deutlich zu machen.

Auto und Polizei

Von Uwe Bahnsen

Nicht der Bürgerschaftswahlkampf an der Elbe, sondern der beklagenswerte Zustand der sozialdemokratischen Regierungspartei hat möglich gemacht, was in diesen Tagen in der Hansestadt geschehen ist: Im wortwörtlichsten Sinne weiß in dieser Landesregierung die Rechte nicht, was die Linke tut. Es geht um den GAL-Bürgerschaftsabgeordneten Michael Herrmann, der sich aus guten Gründen der besonderen Aufmerksamkeit des Innensenators und Zweiten Bürgermeisters Alfons Pawelczyk erfreut.

Denn, wie der Dienstherr über Polizei und Verfassungsschutz Hamburgs richtig erkannte, hat besagter Turnschuh-Parlamentarier seine Finger immer im Spiel, wenn und wo die GAL als der politische Anwalt von Leuten auftritt, die wie etwa im Milieu der St. Pauli-Hafenstraße den Staat als „Schweinesystem" bezeichnen und seine Polizisten auch so behandeln.

Auch sonst ist Michael Herrmann der Polizei kein Unbekannter: In einem Supermarkt geriet er in den Verdacht von Eigentumsbegriffen, der den Inhaber nach Polizei rufen ließ. Und in dieser Woche wurde der Abgeordnete nachts dabei beobachtet, wie er ein SPD-Wahlplakat durch aufgeklebte GAL-Parolen "ergänzte". Den Polizeibeamten, die ihn stellten, leistete er Widerstand unter Einsatz seines Kraftwagens.

Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere ergibt sich aus dem Beruf dieses GAListen, der als Sozialarbeiter figuriert. Das war für die Arbeits- und Sozialbehörde des Senatslinken Jan Ehlers ein Grund, Michael Herrmann vor Jugendexperten aus Kopenhagen in Hamburg über „Jugend und Polizei" reden ließ – ein Sachgebiet, für das er insbesondere vor dem Hintergrund der Zustände an St. Pauli-Hafenstraße für sich Kompetenz in Anspruch nimmt. Offenbar sehen das Ehlers und die übrigen linkssozialistischen Genossen in dieser Behörde genauso, denn sonst hätten sie ihn nicht eingeladen.

Bleibt nur nachzutragen, wie der Wahlkämpfer Klaus von Dohnanyi sich in diesen Tagen vor dem 9. November zum Thema GAL äußert: „Mit denen keinen Millimeter, jedenfalls nicht mit mir". Mag sein – wohl aber mit anderen Kräften der Dohnanyi-Partei.

Wieviel Spaß?

Von Joachim Neander

Vielleicht die größte Überraschung unter den Befunden der Allensbach-Studie über die Arbeitslosigkeit ist die starke Betonung, daß angebotene Arbeit Spaß machen müsse, wenn man sie als Arbeitsuchender auch annehmen soll. Dies widerspricht fast allen bisherigen Erkenntnissen. Andere Untersuchungen zeigen, daß der Trend zum reinen Job-Denken (Arbeit als notwendiges Übel und Weg der Geldbeschaffung) allgemein eher zunimmt.

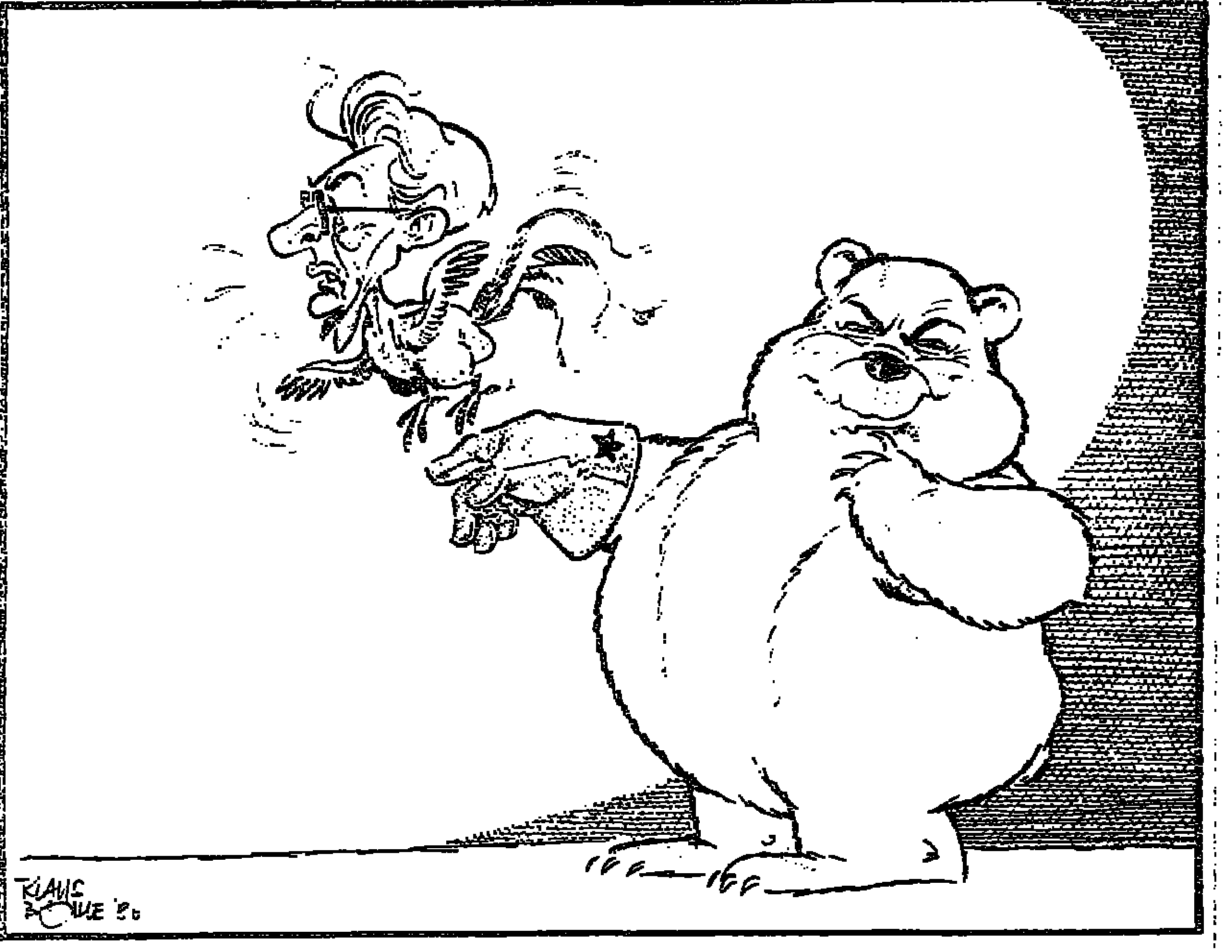
Warum also denken so viele Arbeitslose hier anders? Oder besser: Warum geben sie eine andere Antwort? Auf den ersten Blick sieht dies tatsächlich so aus wie Anspruchsmentalität unter Staatsknete-Beziehern oder gar nur ein Vorwand, um die vielleicht nur lässige Suche nach neuer Arbeit zu rechtfertigen.

Doch dies wäre vielleicht voreilig. Andere Interpretationen sind denkbar. So könnte sich dahinter ein interessanter Wandel gesellschaftlicher Normen verbergen.

Die herkömmliche Norm – vollwertig ist nur, wer eine anständige, geregelte Arbeit hat – scheint auf dem Rückzug. Die Studie zeigt, daß sie in weiten Bereichen nicht mehr unbedingt gilt, auch unter Berufstätigen. An ihre Stelle scheint eine andere Norm getreten: Vollwertig ist nur, wer für sein Leben ein Mindestmaß an Selbstbestimmung durchsetzen kann. Der ausschließlich Fremdbestimmte ist nicht nur zu bedauern. Er ist minderwertig.

Nun ist aber gerade Arbeitslosigkeit eine überwiegend fremdbestimmte Situation. Der Betroffene will sich indes nicht nur als Objekt sehen. Also wertet er seinen Begriff von Arbeit und Beruf auf und fügt so seiner Situation nachträglich ein Stück Selbstbestimmung hinzu. Der Arbeitslose aus teilweise eigenem Entschluß und auf Grund eigener Bewertungsmaßstäbe – behauptet er nicht so etwas wie ein persönliches Selbstwertgefühl?

Darüber sollte man nicht traurig sein. Da wächst möglicherweise interessanter, individualistischer Widerstand gegen die modisch-kollektivistischen Theorien über *Beruf* und Gesellschaft heran. Freilich darf daraus keine fromme Lebenslüge werden. Hier müßte intensiv weiter geforscht werden.



KLAUS BÖHLE

Ist Demokratie kreativ?

Von Ulrich Lohmar

Carlo Schmid, der langjährige *Troubadour der deutschen* Sozialdemokraten, pflegte anzumerken, der Geist wehe schließlich, wo er wolle. Er war ein überzeugter Demokrat, aber er wußte, daß sich nicht alle Probleme des Lebens über den Leisten einer Mehrheitsentscheidung schlagen, also auf demokratische Weise regeln lassen. Gerade deshalb hat unsere Verfassung den Abgeordneten der Parlamente ja die Freiheit zugestanden, Gewissensfragen nach ihrem eigenen Gewissen zu beantworten und nicht nach einem Parteiprogramm oder im Rahmen der Fraktionsdisziplin.

Im politischen Alltag hingegen braucht die Demokratie das Mehrheitsvotum, denn es gibt keinen objektiven Maßstab dafür, festzustellen, welche Politik gegenüber einer anderen richtiger oder falscher sei. Die Mehrheit hat deswegen auch nicht immer recht, aber *sie kann und muß darüber befinden*, was geschehen soll. Wer Mehrheiten für seine Sache hinter sich bringen will, muß sich um die Zustimmung vieler bemühen.

Das wiederum zwingt dazu, den Nenner der Politik möglichst weit zu halten, damit dieses Dach vielen Zuflucht bieten kann. „Spargelspitzen" sind im Kampf um Majoritäten also nicht gefragt, sondern ertragreiche Spargelfelder. Nicht nur totalitäre Staaten, auch Demokratien tun sich deshalb gelegentlich mit aufmüpfigen Intellektuellen schwer: Stimmen werden halt gezählt und nicht gewogen.

Zudem leben wir mittlerweile in einer Parteiendemokratie, wo die politischen Parteien mehr zu sagen haben als die Parlamente, auch wenn das beiden *nicht* gut bekommt. Parteien haben nicht nur ein Bild davon, wie sie und ihre eigenen Anhänger leben möchten, sondern auch, wie alle anderen ihr Leben gestalten sollten. Das eine ist ein natürliches Bedürfnis, das zweite eine Anmaßung.

Erträglich wird dieser permanente Missionsdruck der Parteien nur dadurch, daß sie sich gegenseitig in Schach halten und miteinander um Geländegewinne im politischen Glaubenskampf ringen. Der Bürger kann sich an solchen Gefechten beteiligen, er kann es aber auch lassen. Das Maß des Erfolges für die Parteien ist jedoch wiederum die Zahl der Gläubigen, die man behält oder gewinnt, nicht die Intensität der politischen Überzeugung oder gar die Gründe dafür.

Und weil die eigentlichen *Parteikämpfer ihren politischen* Heimattruppen nicht nur enger, sondern anders verbunden sind als etwa ein normaler Wähler der Partei seiner Zuneigung, leiden die Parteien unter der Vorstellung, sie müßten überall und immer ein möglichst geschlossenes Meinungsbild abgeben, um andere damit beeindrucken und neue Freunde gewinnen zu können. Für die Langeweile ihres eigenen Gleichschritts haben sie kein Empfinden mehr, sondern werten ihn als Ausdruck der eigenen Kraft.

So stehen sie denn zum Beispiel verständnislos vor der Tatsache, nach einem Jubelparteitag von den Wählern eine herbe Abfuhr zu bekommen, wie es den Sozialdemokraten unlängst in Bayern widerfuhr. Die Wirkung von politischen Reden läßt sich eben nicht an der Dauer der Ovationen der eigenen Anhänger ablesen, *sondern nur* an der mit der Zeit meßbaren Überzeugungskraft ihrer Argumente auf die unbeteiligten, aber betroffenen Bürger. Schulterklopfen ersetzt kein eigenes Nachdenken.

Kurzum: In unserer demokratischen Wirklichkeit ist die Quantität zum wesentlichen Maßstab geworden, die Qualität hingegen wird vernachlässigt. Gleichzeitig aber *erzählen* wir uns täglich gegenseitig, daß Kreativität diejenige Eigenschaft sei, von der unsere gemeinsame gedeihliche Zukunft abhänge. Kreativität ist Ausdruck von Qualität, nicht der großen Zahl. Man kann darüber auch nicht mit Mehrheiten entscheiden oder sie durch Parteiprogramme einzäunen. Kreativität braucht Freiheit, wenn sie gedeihen soll. Freiheit aber verlangt von den Mehrheiten und Mächtigen Freiräume, damit sie sich entfalten kann. Kreativität in politischen Schrebergärten oder auf ideologischen Reißbrettern gibt es nicht.

Demokratie darf sich also nicht in Quantitäten erschöpfen und damit verlieren. Das gilt für die Politik, die Gesetzgebung, die Technik und die Ökonomie gleichermaßen. Der Sinn ergibt sich nicht aus der Quantität, sondern die Quantitäten aus dem Sinn einer Sache. Am Anfang und am Ende muß deshalb immer die Qualität stehen, angeregt, gefördert und gesichert durch kreatives Denken und Tun. Politische, ökonomische und gesellschaftliche Innovationen ergeben sich nicht einfach aus der Fortschreibung der Tradition, sondern sind das Ergebnis dessen, was in kreativen Freiräumen eines Landes entstehen kann.

Heute hingegen verbünden sich meist die erfolgreichen Innovatoren von gestern mit den mächtigen Verteilungskollektiven von heute und gießen neuen Wein in alte Schläuche. Innovation ist dann meist ein nichtssagendes Etikett für leere Flaschen, während wirklich Neues und Ertragreiches woanders erdacht und gemacht wird.

Demokratie in der konkreten Wirklichkeit unserer Tage ist somit selber nicht kreativ und kann es auch nicht sein. Was sie leisten und sichern kann, sind hingegen Freiräume für kreatives Denken und Handeln. Das erfordert Zurückhaltung bei der Anwendung der quantitativen demokratischen Spielregeln, einen Verzicht auf den durchgängigen Regelungsanspruch von Leben, den Abschied von Einheitsfassaden der Meinungen und Möglichkeiten. Am Ende würde dadurch nicht nur das Leben der Bürger freier und kreativer werden, auch die Demokratie könnte mehr Farbe gewinnen und damit unsere Parteien, mit denen wir nun halt einmal leben müssen. Aber auch sie mit uns.

GAST-KOMMENTAR



Professor Ulrich Lohmar, von 1957 bis 1976 SPD-MdB, ist Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft für Kabelkommunikation Ludwigshafen FOTO: DIE WELT

IM GESPRÄCH Peter Weck

Ich heirate drei Theater

Von Peter Hornung

Vorläufig müssen die Fernseh-Zuschauer wohl auf den unfreiwilligen Vater der Nation verzichten: Peter Weck hat hochfliegende Pläne als Theaterprinzipal in Wien. Er ist dabei, ein Theater-Imperium zusammenzufügen. Da bleibt ihm wenig Zeit für eine weitere Serie über den einst eisernen Junggesellen, der durch Zufall und den Charme der Thekla Carola Wied plötzlich zum Vorstand einer ganzen Familie avanciert.

Schnulze oder nicht, Peter Weck ist ein Charakterschauspieler von Rang. Aus der Talentschmiede des Klagenfurter Landesschauspiels zog es ihn zwar weniger zum Theater als zum Film, wo der jugendliche Beau sich in den fünfziger Jahren durch unzählige Kitschstreifen trällerte. Aber der andere, der ernsthafte Schauspieler kam in der vielgerühmten Serie „Wenn der Vater mit dem Sohne" mit Fritz Eckhardt zum Vorschein.

Dann aber reizte ihn die Leitung eines Theaters. Er übernahm das weitgehend heruntergewirtschaftete „Theater an der Wien" und hatte mit dem Broadwaymusical „Cats" sofort einen spektakulären Erfolg. Vier Jahre nach der Premiere wird es *immer* noch in einem ständig ausverkauften Haus gespielt.

Mit diesem Erfolg wollte er sich nicht zufriedengeben. Er hat mit dem Aufbau eines „Wiener Theater-Verbundes" begonnen. Ihm sollen außer dem „Theater an der Wien" das „*Raimundtheater*" und das „*Ronacher*" angehören. Riskant? Er selbst sprach in einem Interview von einer „möglichen Bruchlandung".

Doch seit den „Cats" sehen die skeptischen Geldgeber in Peter Weck einen Magier des Theatermachens, der das Glück gepachtet habe. Im „Raimundtheater" will er Musicals und anspruchsvolle Operetten mit außergewöhnlicher Regie und Spitzenbesetzung. Sogar ein Engagement mit Falco hält Weck nicht für ausgeschlossen: „Es geht um ein Theater der ständigen Überraschungen."

Als ziemlich sicher gilt, daß die Nachfolge von „Cats" Londons Supererfolg „Phantom der Oper" von Andrew Lloyd Webber antreten wird. Auf den ausländischen Erfolgsmarkt will sich Peter Weck allerdings nicht ganz verlassen. Er möchte auch das österreichische Musiktheater fördern. So führt er Gespräche mit Friedrich Gulda über ein Wiener Musical.



Will auch als Manager das Spielen nicht lassen: Weck FOTO: DPA

Das „Ronacher" möchte er in ein weltstädtisches Etablissement mit viel Show und Revue, aber auch mit dem etwas aus der Mode gekommenen Varieté verwandeln. Als *Ideenbringer* sieht Peter Weck vor allem das Ausland an. So schweben ihm „Flic Flac" und der neueste Erfolg „Begnadeter Körper" vor.

Doch bei aller Weltstadt-Atmosphäre soll das „Ronacher" eine spezifisch wienerische Note erhalten. Dafür sicherte er sich als Ideenspender den Besessenen der Massenunterhaltung *André Heller. Allerdings: „Für* Verrücktheiten ist natürlich kein Platz, dem erlesenen Ausgefallenen ist jedoch keine Grenze gesetzt."

Auf seiner Wunschliste steht Eberhard Witt, der als die „rechte Hand" Boy Goberts nach Wien kam und sich in der Stadt wohlfühlt, aber zu einer „künstlerischen Luftveränderung" von Otto Schenk zu Peter Weck neigt. In Verhandlungen ist Peter Weck mit Caspar Richter eingetreten. Er ist der erste Kapellmeister der Deutschen Oper und einstige Musikchef der Berliner Festspiele. In Wien gelangen ihm populäre Aufführungen der Volksoper. Seinen Fans verspricht Peter Weck jedoch: „Wenn mich auch das Theater-Management fast völlig auffrißt – das Spielen werde ich nie ganz lassen können."

DIE MEINUNG DER ANDEREN

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Er spricht von „Tricks" im Zusammenhang mit der Haltung des sowjetischen Außenministers Eduard Schewardnadse in Wien:

Der sowjetische Außenminister hat vor allem viel Lärm um die Abrüstungsfrage gemacht, um von den gegen sein Land erhobenen Vorwürfen der Verletzung der Menschenrechte abzulenken ... Seine karikaturhaften Verzerrungen der Wahrheit, seine Dreistigkeit und seine Prahlereien können nicht mehr über eine Realität hinwegtäuschen, die der Generationswechsel im Kreml einen Augenblick lang verschleiert hatte: den unheilbaren Totalitarismus des Systems und dessen weiter verfolgtes Ziel, sich über die ganze Erde auszudehnen. Die Tricks sind zwar neu, aber allzu plump.

LE MATIN

Zum „Newsweek"-Interview Kohls meint die in Lausanne erscheinende Zeitung:

Man versteht leicht, warum die Kremlherren diese Art Vergleich nicht sehr schätzen ... Es ist in der Tat peinlich, wenn ein angesehener politischer Führer den verderblichen Charakter der einseitigen Propaganda eines totalitären Staates herausstreicht, selbst wenn dies auf Umwegen geschieht. Zu der Zeit, da die Nazis und die Sowjets auf Kosten von Polen ein Herz und eine Seele waren, wären solche Äußerungen vielleicht als ein Kompliment aufgefaßt worden, aber heute ... ? Diplomatischen Zwängen gehorchend, hat der deutsche Kanzler einen Rückzieher machen müssen. Außerdem wollte er den Oppositionsparteien keine Munition geben, die den angeblichen Fehltritt eines Kanzlers, der die Entspannung gefährdet, sofort ausgeschlachtet hätten. Übrigens: Hat der Bonner Riese tatsächlich einen Fauxpas begangen? Man kann daran zweifeln. Ist es wenige Wochen vor den Wahlen wirklich so schlimm, der Mehrheit der Wähler zu zeigen, daß man ihre Ansicht über den mächtigen Nachbarn und Unterdrücker teilt?

RHEINISCHER MERKUR

Die Bonner Wochenzeitung mokiert sich über eine Grünen-Forderung, angelehnt an Zigaretten-Anzeigen:

Der etwas längliche Formulierungsvorschlag lautet: „Der Bundesverkehrsminister: Autofahren gefährdet Leben, Gesundheit und Umwelt. Durch den Autoverkehr sterben jährlich mehr als 8000 Menschen, werden mehr als 400 000 Menschen verletzt und mehr als sechs Millionen Tonnen Schadstoffe in die Umwelt abgegeben." Alles leider richtig, doch noch trauriger ist eine andere Bilanz: Die allermeisten tödlichen Unfälle ereignen sich im Haus. Auch produziert das Haus Schadstoffe, die die des Autos weit übersteigen. *Möglicherweise* klebt auf jeder Haustür demnächst ein Schild: „Der Bundesbauminister: Wohnen gefährdet ..."

Der Kreml greift nach dem Südatlantik

Um was es beim neuen Falklandkonflikt eigentlich geht / Von Günter Friedländer

Wer den Falklandkonflikt als unwichtig abtut, der tut ihm unrecht. Argentiniens Präsident Raul Alfonsin, unter dessen Regierung die für den unglückseligen Krieg (April-Juni 1982) verantwortlichen Generäle und Admiräle abgeurteilt wurden, führte den Konflikt auf das diplomatische Geleise zurück, als er vor einem Jahr einen Beschluß der UNO-Generalversammlung erzielte, der beide Länder zu Gesprächen über die Zukunft der Inseln aufforderte.

Die Inseln (16 266 qkm, 2000 Einwohner) wurden zum Symbol. Mit Argentinien können viele andere Nationen keinen Grund dafür sehen, daß – Selbstbestimmungsrecht der Einwohner hin oder her – die Auflösung des britischen Weltreiches an den Falklandinseln vorübergegangen ist. Für manche in England sind sie gerade deshalb ein Beweis dafür, daß der britische Löwe nicht alle Kraft verloren hat.

Dabei gewannen die Falklandinseln (spanisch: Malvinas) innenpolitische Bedeutung. Alfonsin beweist, daß seine Regierung dem Militär an Nationalismus nicht nachsteht, Margaret Thatcher will zeigen, daß solche Probleme bei den Tories in besseren Händen sind als bei einer Labour-Regierung.

Es geht aber um ganz anderes als die Inseln. Da ist zunächst die Rolle der USA. Seit einem halben Jahrhundert versuchten sie vergeblich, sich vom Ruf imperialistischer Absichten in Lateinamerika zu befreien. Sie gaben ihrer Politik schöne Namen, wie „Politik der guten Nachbarschaft" oder „Allianz für den Fortschritt".

Als die USA unter Carter die Pose des Moralisten annahmen und amerikanische Hilfe als Lohn oder Strafe für Verhalten gegenüber den Menschenrechten verwandten, wuchs der Mißerfolg ins Ungemessene: Argentinien wurde wirtschaftlich von der Sowjetunion abhängig, die seine Exportgüter absorbierte, Chile baute eine Waffenindustrie auf, die bereits den USA Konkurrenz macht, Brasilien stürmt mit der Ausweitung seiner Wirtschaft dank seines gigantischen Binnenmarktes auf den fünften Platz der Weltmächte zu, Peru vertraute sich der antiamerikanischen Apra unter Alan Garcia an. Nicht einmal Kolumbien und Venezuela blieben bei internationalen Problemen an der Seite der USA.

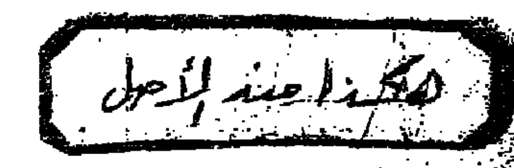
In der jüngsten Phase des Falklandkonfliktes nun tritt zum ersten Mal die UdSSR direkt beteiligt auf, dank eines Fischereivertrages mit Argentinien, das in dem Vertrag Hoheitsrechte über die Malvinen reklamiert. Statt das mit Stillschweigen – jeder kannte ja Argentiniens These – zu übergehen, ergriff England diplomatische Gegenmaßnahmen. Alfonsin aber hat in den letzten Jahren bei mehr als zwanzig Ländern, von Chile bis Afrika, Sympathieerklärungen für die Ansprüche im Südatlantik eingesammelt. Was England tun könnte, um russische Fischereidampfer außerhalb der beanspruchten 150-Meilen-Grenze um die Falklandinseln zu halten, wo die internationale Fischerei sich in den letzten vier Jahren verdreifachte, bleibt unklar.

Alfonsin machte noch vor zwei Jahren Anstrengungen, Argentiniens Verhältnis zu den USA zu verbessern. Er folgte nicht den Lockrufen, ein lateinamerikanisches Schuldnerkartell zu bilden, das alle Zahlungen einstellte. Man befürchtete im Westen bereits eine Krise des internationalen Bankwesens. Statt dessen entwickelte Alfonsin die These, die Verschuldung sei kein wirtschaftliches Problem mehr, sondern ein politisches, von dessen Lösung die Zukunft der Demokratie in Lateinamerika abhinge. Deshalb forderte er einen „politischen Dialog" zwischen Gläubigern und Schuldnern.

Der vernünftige Vorschlag stieß in den USA auf taube Ohren. Es schien dort eine über die Unterstützung der „Contras" in Mittelamerika hinausgehende Lateinamerikapolitik nicht zu geben. Die USA taten das, wovor Alfonsin gewarnt hatte: Auf dem Weg über neue internationale Anleihen wurden fällige Zinszahlungen ermöglicht. Die Schulden der Verschuldeten steigen damit ins Unvorstellbare. Mexiko ist das Schulbeispiel: Neue Kredite werden seine Auslands*schuld in anderthalb Jahren um mehr* als zehn Prozent steigern. An eine Rückzahlung dieser Schuld glaubt niemand mehr.

Amerikanische Politiker haben oft den Stolz der Verhandlungspartner, zum Beispiel im Mittleren Orient und in Mexiko, als wichtigen Faktor bei der Pflege internationaler Beziehungen genannt. Im Fall Argentiniens schien niemand mit diesem Stolz zu rechnen. Alfonsin erklärte jüngst mutig bei einem Treffen der Dritten Welt, daß Argentinien sich auch zum Westen zugehörig fühlt, aber in Washington scheint das niemanden beeindruckt zu haben.

Die Erneuerung des Falklandkonflikts hätte vermieden werden können, wenn man sie als das erkannt hätte, was sie nach Meinung auch lateinamerikanischer Beobachter geworden ist: Der Versuch der UdSSR, in den Südatlantik einzubrechen – *mit der Gefahr, daß Südamerika vom* Süden her unterwandert wird. Eine Abstimmung bei der UNO wird zu Argentiniens Gunsten ausfallen.



„Gleiches Geld für weniger Arbeit“

Damit die EG nicht im Milchsee ertrinkt, sollen etwa zehn Prozent weniger Milch auf den Markt kommen. Das ist die eine Seite der Idee von *Landwirtschaftsminister* Ignaz Kiechle. Die andere Seite sieht so aus: Die Bauern sollen für die geringere Menge das gleiche Geld bekommen.

Von HANS-J. MAHNKE

Krach“, sagt Georg Gallus, Parlamentarischer Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, „das gibt Krach mit den Franzosen.“ Der kleine, quirlige FDP-Agrarier wirkt, als er dies sagt, noch nicht einmal so aufgeregt wie sonst häufig.

Sein beamteter Staatssekretärs-Kollege, Walther Florian, analysiert nüchtern nicht nur Konflikte mit dem EG-Nachbarn, sondern auch mit den *Vereinigten Staaten, eigentlich mit* der ganzen Welt (mit Ausnahme der Sowjetunion), wenn sich die Europäische Gemeinschaft nicht zu einer tiefgreifenden Reform ihrer Agrarpolitik durchringen kann. Dann könnte die Liberalisierungsrunde für den Welthandel – auf die gerade die deutsche Wirtschaft große Hoffnungen setzt –, die im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) in Genf gerade angelaufen ist, nur mit einem Desaster enden.

Trotzdem besteht Einigkeit bei allen Beteiligten, ob in Brüssel, Paris oder Bonn, nur darüber, daß etwas geschehen muß, wenn die Gemeinschaft nicht unter Getreide- oder Magermilchpulverbergen ersticken oder *in den Milchfluten untergehen soll.* Nicht nur die finanzielle Lage der Gemeinschaft ist prekär.

Ignaz Kiechle rutscht im braunen Ledersessel leicht nach vorn, als er mit fester Stimme begründet, warum er die „Notvorschläge“ der EG-Kommission für den Milchmarkt ablehnt. Strikt, sagt er, sei er dagegen, das laufe seinen Vorstellungen zuwider.

„Alle von ihr vorgeschlagenen Maßnahmen, insbesondere das beabsichtigte zeitweilige Aussetzen der Intervention (staatliche Aufkaufpflicht) bei Butter und Magermilchpulver, bedeuten Preissenkungen und damit eine zusätzliche, unerträgliche Belastung für die Bauern.“ Kiechle analysiert, die Vorschläge der Kommission würden zu einer Senkung des Milchpreises um bis zu zehn Prozent führen, wodurch die Einkommen der Futterbaubetriebe um 20 Prozent sinken würden. Einsparen könnte die EG-Kommission dadurch 620 Millionen Mark im Jahr.

Ein deutsches Nein dazu genüge nicht, betont Kiechle, allein schon, weil sonst die Gefahr bestehe, daß die Bundesregierung im Ministerrat überstimmt werden könnte. Er habe deshalb „ein für alle Beteiligten attraktives Gegenkonzept“ entwickelt. „Lineare obligatorische Stillegung von Referenzmengen auf Zeit, verbunden mit Kompensation bei den Einkommen“ heißt die neue Zauberformel, mit der die Milchproduktion in der Gemeinschaft gedrückt werden soll. Im Klartext: weniger Milch bei gleichem Einkommen.

Damit soll die Konsequenz aus dem Umstand gezogen werden, daß die Politiker bei der Quotenregelung auf dem Milchmarkt „auf halbem Wege“ steckengeblieben sind. Die Überschußproduktion wurde durch die Eingriffe nur von 24 auf 14 Prozent reduziert.

Die Lager werden immer voller

Die Folge: Die unverkäuflichen Lagerbestände sind in diesem Jahr Monat für Monat bei Butter um 70 000 Tonnen und bei Magermilchpulver um 50 000 Tonnen gestiegen. Die „Vorräte“ sind auf mehr als 1,4 Millionen Tonnen Butter angeschwollen, nahezu der Verbrauch eines Jahres. Wert: elf Milliarden Mark – „nicht bezahlt, nicht absetzbar“, sagt Kiechle dazu. Denn die Bauern erhalten zwar hier Geld von den staatlichen Ankaufstellen, die nehmen dafür jedoch Kredite auf. Die werden von der EG-Kommission erst dann ausgeglichen, wenn die Butter „verkauft“ wird. Bei der Ausfuhr erhält die EG-Kasse gerade noch 29 Prozent des Preises von 7,55 Mark, den sie an die Molkereien gezahlt hat, bei der Abgabe an Bäckereien 28 Prozent und, wenn die Butter verfüttert wird, gerade noch drei Prozent.

Die Kosten für die Verwertung eines Liters Milch, der in der Gemeinschaft zuviel produziert wird, veranschlagt die Brüsseler Kommission auf 67 Pfennig. Und in der Gemeinschaft werden mindestens acht Millionen Tonnen zuviel produziert.

Hier setzt Kiechle mit seinen Überlegungen an: Wenn jeder Bauer, ob groß oder klein, ob in Deutschland, Frankreich oder Irland, ein Prozent weniger Milch erzeugt, als er darf, wenn die Produktion in der gesamten Gemeinschaft dann um eine Million Tonnen sinkt, dann spart die EG-Kasse 670 Millionen Mark. Da die Bauern nicht nur geringere Einnahmen, sondern auch geringere Kosten hätten, errechnet Kiechle einen Einkommensausfall von 300 Millionen Mark. Wenn der voll ausgeglichen wird, wenn die Bauern für einen Liter Milch, den sie nicht erzeugen, 30 *Pfennig bekämen,* wird die EG finanziell noch um 370 Millionen Mark entlastet. Kiechle: „Das Überschußproblem würde an der Wurzel beseitigt.“ Vorteil für die Bauern: „Sie hätten kurzfristig gleiche Einkommen bei weniger Arbeit.“

Für Ignaz Kiechle hängt es vom politischen Willen und der politischen Überzeugungskraft ab, um wieviel Prozent gekürzt wird. Drei Prozent seien bereits beschlossene Sache, und zwar sollen durch Zahlungen aus der EG-Kasse, zum Beispiel durch eine Milch-Rente, Landwirte zur Aufgabe ihrer Produktion bewogen werden. Eine Zahl, was noch dazu kommen müßte, nennt Kiechle nicht, um die Diskussion nicht zu be*lasten. Allerdings* würde er es vorziehen, wenn die „Stillegung so bemessen würde, daß eine weitere Aufstokkung der Interventionsbestände unterbleibt“.

Unter dem Strich wären dann alles in allem rund zehn Prozent notwendig. Damit käme Kiechle seinen Zielen ein Stück näher: runter mit der Menge und Sicherung auskömmlicher Preise für die Landwirte. Wenn das Nicht-Produzieren statt der Überschußproduktion prämiert würde, könnte wieder die Basis für steigende Preise geschaffen werden.

Einfach werde es nicht, dieses Konzept durchzusetzen, gesteht Kiechle ein. In der Bundesrepublik hat er den Boden bereitet, die zuständigen Verbände wollen mitziehen, auch die Regierungsparteien. Aber vor allem Frankreich ist strikt gegen solche Maßnahmen. Daher kommen auch die Pläne nicht voran, das Getreideproblem dadurch anzugehen, daß Flächen staatlich subventioniert aufgeforstet oder stillgelegt werden.

Die französische Regierung ist bereit, Preissenkungen hinzunehmen, um so die Kosten der Überschußverwertung zu senken. Sie setzt auf den Export – koste er, was er wolle.

Der Konflikt mit den USA ist programmiert

Damit wird der Konflikt mit den USA aber immer mehr geschürt. Die US-Administration nimmt nicht mehr hin, daß ihre Farmen durch subventionierte EG-Lieferungen von ihren früheren Märkten verdrängt werden. Die Situation spitzt sich immer mehr zu. Denn auch die amerikanische Landwirtschaft steckt in einer Krise.

Trotzdem: Die EG hält noch nicht einmal die selbstgesteckten Ziele ein. So sollte über die Reform der Rindfleisch-Marktordnung, bei der die Kosten seit 1982 von 2,3 auf sieben Milliarden Mark explodiert sind, wo 600 000 Tonnen unverkäuflich herumliegen, lange in Angriff genommen worden sein. Halbierung der Aufkäufe und dafür eine Prämie für jeden Bullen von 100 Mark für maximal 50 Tiere je Bauern ist hier Kiechles Rezept. Aber ernsthaft wurde darüber noch nicht in der EG verhandelt.

Georg Gallus rechnet mit heftigen Auseinandersetzungen. Leider, meint er, arbeite die Zeit für Frankreich. Wenn nicht rasch etwas geschehe, stiegen die Überschüsse und die EG werde unbezahlbar. Die Kommission müsse dann die Notbremse ziehen, was in der Regel auf Preissenkungen hinauslaufe. Und dann gibt es Streit mit der Bundesregierung. Für ihn bleibt nur der Ruf nach den Regierungschefs, sie müßten den Knoten durchschlagen.

Heinz Pentzlin – ein Kopf, der lernen half

Er galt mit Fug als ein Mentor der „Wende“. In der Endphase der Ära Schmidt, als der wirtschaftliche Abstieg unübersehbar geworden war, die Bank von Frankreich D-Mark aufkaufte, um die deutsche Währung zu stützen, und sich in vielen Bonner Quartieren Ratlosigkeit und Mißbehagen ausbreiteten, erschien sein Buch „Ist unser Wohlstand noch zu retten?“ – eine beißende Abrechnung mit der Politik staatlicher Beschäftigungsprogramme und mit der Lust am Verteilen und Umverteilen ohne Leistungsbezug.

Dieses Buch machte Mut und lieferte Argumentationshilfe, gerade weil es die Misere so unverblümt beim Namen nannte und nicht verhehlte, daß die fällige Medizin bitter schmecken würde.

Er war unbequem, der Dr. Heinz Pentzlin, richtete sich nie an der sogenannten Alltagsmeinung aus, ging den Dingen stets analytisch auf den Grund und dachte nicht daran, die Ergebnisse eigener Forschungen und Recherchen zu verschönen.

Doch der überzeugte Anhänger der sozialen Marktwirtschaft verfügte auch über die Gabe, noch die schwierigsten nationalökonomischen Zusammenhänge in luzidester Weise darzustellen. Sein Stil war gewürzt mit humorvollen Anekdoten und überraschenden historischen Exkursen. So konnte er stets einer qualifizierten, dankbaren Leserschaft sicher sein. Hermann Josef Abs nannte ihn „einen Kopf, der lernen hilft“.

Bei der WELT war Pentzlin schon früh dabei, zuerst als freier Wirtschaftskorrespondent, später als leitender Wirtschaftsredakteur, schließlich als Mitglied der Chefredaktion. Er blieb dem Blatt und dem Verlag auch nach seiner Pensionierung als Aufsichtsrat der Axel Springer AG eng verbunden.

Der geborene Westpreuße brachte reiche internationale Erfahrung in die Zeitung. Er hatte in Kiel, Frankfurt und Berlin Wirtschaftswissenschaften studiert und war vor und während des Krieges für die „Nachrichten für Außenhandel“ und für die „Frankfurter Zeitung“ in Dänemark, Polen, Großbritannien und Schweden tätig gewesen.



Heinz Pentzlin ist tot

Viele Journalisten betrachten sich als Schüler Heinz Pentzlins. Sie kannten ihn als sachlichen, kenntnisreichen und väterlich-freundlichen Chef, der sich in den speziellen Fragen der Geldmarkt-Theorie mit der gleichen Umsicht und Sicherheit bewegte wie auf dem Felde der allgemeinen Politik und der politischen und wirtschaftspolitischen Historie.

Seine Bücher sind Klassiker der Klarheit, knapp und kompetent. „Die Deutschen im Dritten Reich“, „Das Geld“, „Arbeitslos – Los der Zukunft“, „Im Zeitalter der Elektronik“ – sämtliche Titel sind auch heute noch lesenswert und lesbar. Ein Kabinettstück war seine Biographie Hjalmar Schachts (1979), ein aus intimster Kenntnis und kritischer Sympathie gespeistes Werk, das Pentzlins schriftstellerisches Talent wie in einem Brennspiegel bündelte.

Jetzt ist Heinz Pentzlin im Alter von 78 Jahren verstorben. Ein bedeutender Journalist, ein hervorragender Lehrer, ein Zuverlässiger ist von uns gegangen. An ihn denken wir. Auf sein Urteil werden wir uns besinnen. HERBERT KREMP



Mineros in Bolivien: Ein Hungerstreik soll die Schließung der Zinn-Minen verhindern

FOTO PETER McFARREN

Verzweifelt verlassen die Mineros ihre Zinn-Gruben

Zinn, das war Reichtum für das Land; für die Bergarbeiter war es die Garantie für Arbeit und Lohn. Heute ist das Metall zum Fluch geworden. Der ins Bodenlose gefallene Weltmarktpreis treibt Bolivien und die Mineros ins Elend.

Von WERNER THOMAS

Entlang der Avenida Mariscal Santa Cruz, volkstümlich Prado genannt, stehen dunkel gekleidete Männer. Ihre markanten Indio-Gesichter sind wie aus Ebenholz geschnitzt. Sie wirken ratlos. Die größte Gruppe wartet vor der Gewerkschaftszentrale, einem schäbigen Gebäudekomplex. „Was sollen wir tun?“ fragt Isaac González Cabezas. „Die meisten von uns irren ziellos durch La Paz.“

Die erwerbslosen Bergleute gehören fast schon zum Straßenbild der bolivianischen Hauptstadt. Immer mehr „Mineros“ strömen in die Metropole. Für den Arbeitnehmer-Führer Walter Delgadillo ist dieser Exodus der Beweis dafür, daß die „Probleme erst richtig beginnen“.

Südamerikas ärmste Nation taumelt in der schlimmsten wirtschaftlichen Krise ihrer Geschichte. Die Situation wird durch die „Krise in der Krise“, dem Zusammenbruch der Bergbau-Industrie, noch erschwert. Das Beispiel Bolivien demonstriert die verhängnisvollen Auswirkungen des Verfalls der Rohstoffpreise auf ein Entwicklungsland.

Der 25. Oktober 1985 ist in La Paz nicht in Vergessenheit geraten. Viele Gesprächspartner erwähnen diesen „schwarzen Tag“. Damals waren die Zinnpreise so tief gesunken, daß die Londoner Metallbörse ihre Notierungen einstellte. Dieses Ereignis signalisierte symbolträchtig das Ende einer Ära, die dem Staat stabile Devisenverhältnisse garantierte. Die Misere vom Ende hatte sich jedoch schon seit langem abgezeichnet.

Seit Jahren meldet die staatliche Bergbaugesellschaft Comibol steigende Verluste. Die 23 Konzern-Minen arbeiteten unterhalb der Rentabilitäts-Grenze. 1984 betrug das Defizit 184 Millionen Dollar, 1985 gar 246 Millionen Dollar. Die Produktionskosten des bolivianischen Zinns liegen zwischen zehn und elf Dollar pro Pfund. Der Weltmarktpreis sank auf unter zwei Dollar. Der Mineralien-Export brachte im vergangenen Jahr nur noch knapp 300 Millionen Dollar. Mit dem illegalen Kokain-Handel verdiente die Nation das doppelte. „Wir mußten dringend etwas unternehmen“, *sagte Präsident Victor Paz* Estenssoro der WELT.

Die Regierung des 79jährigen Politikers beschloß eine Reorganisierung des siechen Minensektors. Der erste Schritt umfaßte Massenentlassungen. In den letzten Monaten wurde die Zahl der Beschäftigten von 27 000 auf 20 000 reduziert. Weitere Maßnahmen dieser Art sollen folgen. Bergbauminister Jaime Villalobos vertritt die Meinung, daß Comibol nicht mehr als 11 000 bis 12 000 Arbeiter braucht.

Die sozialen Konsequenzen der Misere beunruhigen die Nation. Ein deutscher Entwicklungshelfer schätzt, daß bald mehr als 100 000 Bolivianer, arbeitslose Bergarbeiter und ihre Familienangehörigen, unter der Krise leiden müßen.

Alle Minen-Metropolen zeigen bereits deutliche Spuren. Am schlimmsten ist es in Siglo XX., etwa 250 Kilometer südlich von La Paz gelegen. Dies war einst eine stolze Ortschaft, die den Reichtum der Nation repräsentierte.

Heute wirkt Siglo XX. wie eine sterbende Stadt. Viele Geschäfte sind geschlossen, viele Häuser leer. Nur noch etwa 20 000 Menschen leben hier. Vor fünf Jahren waren es noch doppelt so viele. Die Zurückgebliebenen denken ebenfalls an Umsiedlung. Sie diskutieren besorgt die Frage, wann die größte unterirdische Zinnmine des amerikanischen Kontinentes wohl geschlossen wird.

Ende August veranstalteten 7000 Bergleute einen emotionalen „Marsch für den Frieden und das Leben“ von der Minen-Metropole Oruro nach La Paz (Entfernung: 230 Kilometer), den die Regierung 45 Kilometer vor dem Ziel stoppen ließ, weil sie gewaltsame Ausschreitungen befürchtete. Die Marschierer kehrten geschlagen zurück. Spätestens seit diesem Zeitpunkt wurde offenbar, daß die einst so mächtige Gewerkschaft der Bergarbeiter (FSTMB) machtlos geworden ist.

Walter Delgadillo, der erst 38jährige Generalsekretär des bolivianischen Arbeiterverbandes COB, zur WELT: „Wir befinden uns in der Defensive. Wir sind nicht mehr in der Lage, das Land wirtschaftlich zu lähmen. Wir müssen uns andere Kampfmethoden einfallen lassen.“ Der junge Gewerkschaftsführer, der zum Trotzkismus tendiert, denkt an eine linke Massenbewegung.

Die „Mineros“ leiden nicht nur unter der Minen-Krise, sondern auch unter politischen Richtungskämpfen. Der KP-Chef und Kongreßabgeordnete Simon Reyes kommandiert einen Flügel, Victor Lopez Arias, ein Gesinnungsgenosse Delgadillos, den anderen. Der greise Gewerkschaftsboß Juan Lechin, einer der Väter der Revolution 1952, zog sich frustriert zurück. „Ich habe versagt“, kommentierte Lechin (74) das Dilemma der Bergarbeiter. Jetzt wählte die FSTMB während eines turbulenten Kongresses in Siglo XX. Lopez zum neuen Führer und Reyes zum Stellvertreter. Niemand weiß, ob diese Notkoalition lange hält.

Die Regierung setzt die Hoffnungen in Umsiedlungs- und Umschulungsprogramme. Die Arbeitslosen sollen als Campesinos in den landwirtschaftlichen Regionen einen neuen Beruf und eine neue Heimat finden. Die Europäische Gemeinschaft fördert ein solches Projekt in der Nähe Oruros, damit diesen Hochland-Menschen ein tropisches Klima erspart bleibt. Der Staat zahlt Abfindungen aus einem Hilfefonds, umgerechnet 1000 Dollar für jedes Arbeitsjahr. Mancher „Minero“ klagt jedoch, daß er bisher nur einen Teil dieser Summe erhalten hat.

Inzwischen ziehen über die Landstraßen lange Trecks von Bergarbeitern mit ihren Familien. Die meisten steuern die Hauptstadt an, auf der verzweifelten Suche nach Hilfe.

Einer von ihnen ist Isaac Gonzalez Cabezas, der im Juni mit seiner Frau und seinen drei Kindern von Siglo XX. nach La Paz kam. Täglich geht er in die Innenstadt, um Arbeit zu suchen, erfolglos. Der junge Mann, 36 Jahre alt und schon lungenkrank: „Alles ist besser als Siglo XX.“

Wild: „Ich möchte versuchen, den Geist zu stimulieren"

DW. München

Der neue, parteilose Wissenschaftsminister im Kabinett von Ministerpräsident Franz Josef Strauß, Professor Wolfgang Wild, will „die besten Wissenschaftler" nach Bayern holen. Mit dem vormaligen Präsidenten der Technischen Universität München sprach Peter Schmalz.

An der Universität waren Sie, salopp gesagt, Chef eines Unternehmens, an dem der Rohstoff „Geist" produziert wird. Jetzt stehen Sie einem Ministerium vor. Werden Sie diesen Rohstoff nun verwalten?

Wild: Geist und Verwaltung passen eigentlich nur begrenzt zusammen. Ich möchte versuchen, den Geist zu stimulieren und dafür zu sorgen, daß er lebendig bleibt in Bayern und vielleicht noch etwas lebendiger wird.

Was bedeutet für Sie „Rohstoff Geist"?

Wild: Für mich ist es die Verbindung von Tradition, die in Bayern sehr lebendig geblieben ist, und Fortschritt. Thomas Mann hat einmal gesagt: München ist schön und gemächlich. Ich würde heute sagen: Bayern ist immer noch schön, aber nicht mehr gemächlich sondern ein moderner Staat mit der dynamischsten Wirtschaftsentwicklung unter allen deutschen Ländern.

Obwohl es ihm an natürlichen Rohstoffen wie Kohle, Erz oder Öl mangelt.

Wild: Interessanterweise sind ja heute die Länder an der Front der Technik, die mit Rohstoffen wenig gesegnet sind. Denken Sie an Japan und innerhalb der Bundesrepublik an die besonders rohstoffarmen Südländer Baden-Württemberg und Bayern. Die wirtschaftliche Entwicklung wird heute vor allem vorangetrieben von Daten- und Informationstechnik und von der Biotechnologie.

Herr Minister, als Hochschullehrer haben Sie über zuviel Bürokratie geklagt. Werden Sie jetzt als Minister alles verwirklichen können, was Sie früher gefordert haben?

Wild: Nein. Ich bin realistisch genug, um zu wissen, daß dies nicht möglich ist. Ich kann höchstens versuchen, soviel wie möglich von all dem zu verwirklichen. Und zur Bürokratie: Ich habe die Beamten, mit denen ich zu tun hatte, eigentlich immer sehr geschätzt. Die bayerische Verwaltung ist eine sehr effiziente. Aber bei der Verrechtlichung unseres gesamten Staatswesens ist die Bürokratie nur sehr schwer abzubauen. Das ist eine Herkules-Arbeit.

Sind Sie ein Herkules?

Wild: Nein, ich traue mir nicht zu, ein Herkules zu sein, der hier alles zurückschneiden kann. Aber ich will versuchen, das Ausufern der Bürokratie nicht zuzulassen und bürokratische Hemmnisse so weit wie möglich abzubauen.

Herr Minister, Sie sagten bei Ihrem Amtsantritt, Ihr wichtigstes Ziel sei eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Forschung. Weshalb funktioniert diese Kooperation bei uns noch nicht im gewünschten Umfang und wie läßt sie sich verbessern? Ist Ihnen dabei Baden-Württemberg ein Vorbild?

Wild: Die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft hat in der Bundesrepublik keine Tradition. Die deutschen Universitäten haben ihr Augenmerk primär auf das Bildungserlebnis gelegt und nicht auf eine Kooperation mit der Wirtschaft. Doch in der letzten Zeit hat sich einiges geändert, auch in Bayern gibt es inzwischen entsprechende Ansätze. Eine meiner ersten Amtshandlungen wird sein, das Mikroelektronikzentrum in Burghausen zu eröffnen, wo Wirtschaft und Fachhochschule eng zusammenarbeiten. Baden-Württemberg ist sicher bei der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft vorangegangen.

Ist die Wirtschaft dazu bereit?

Wild: Eindeutig ja. Ich habe den Eindruck, daß man solchen Ideen sehr aufgeschlossen gegenübersteht.

Nobelpreise wie jener an Klaus von Klitzing bringen die Forschung ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. Wie wichtig ist Ihnen die Spitzenforschung?



Neuer Wissenschaftsminister: Der 56jährige Physiker Professor Wolfgang Wild. FOTO: WINFRIED RAB

Wild: Außerordentlich wichtig, denn letztlich gehen von ihr die entscheidenden Impulse aus. Aber man darf nicht nur auf den Nobelpreis schauen. Ich bin sehr glücklich, daß Bayern beim Leibniz-Programm so gut abgeschnitten hat. Und persönlich stolz bin ich, daß von den drei diesjährigen Leibniz-Preisträgern der Technischen Universität München zwei von mir an die Hochschule geholt wurden. Hier werde ich meine bisherige Arbeit mit der gleichen Intensität im breiteren Rahmen fortsetzen. Ich werde mich bemühen, die besten Leute, die wir bekommen können, nach Bayern zu holen.

Bekümmert Sie nicht, daß unsere Universitäten mit hohem finanziellen Aufwand Wissenschaftler ausbilden, diese aber oft nach glanzvollem Abschluß ein lukratives Angebot im Ausland annehmen, wir also unseren „Rohstoff Geist" zum Nulltarif exportieren?

Wild: Ohne jeden Zweifel ein schwieriges Problem. Aber wir sollten nicht verzweifeln, es gibt immerhin auch Professoren, die wieder zurückkehren. Entscheidend aber ist, daß wir jungen Leuten mögliche Positionen schaffen. Das war ja wegen der unglücklichen Altersstruktur an den Hochschulen in den letzten Jahren nicht im befriedigenden Maße möglich, aber es zeigen sich Tendenzen zur Besserung. Herr Beckurts (Professor Karl Heinz Beckurts war Vorstandsmitglied bei Siemens und wurde am 9. Juli dieses Jahres von RAF-Terroristen ermordet. Red.) hat einmal von einer Aufbruchstimmung gesprochen. Ich vertraue darauf.

Sind Sie mit dem Stand der wissenschaftlichen Ausbildung zufrieden?

Wild: Hier kann ich in erster Linie von dem Bereich sprechen, in dem ich die größere Erfahrung habe, also im naturwissenschaftlich-technischen. Man bemängelt, daß zu lange studiert wird – in einem Alter, in dem ein Heisenberg seine bedeutendsten Leistungen vollbrachte, sitzen die jungen Leute heute noch auf der Hörsaalbank –, daß die Absolventen unserer Hochschulen zu wenig von wirtschaftlichen und sozialen Fragen verstehen, daß ihre Fremdsprachenkenntnisse nicht ausreichen und daß ihre Fähigkeiten des deutschen Ausdrucks mangelhaft sind. Doch ihre fachliche Kompetenz wurde von der Wirtschaft eigentlich nie bestritten. Und ich höre von meinen Kollegen im Ausland immer wieder, daß sie größten Respekt haben vor der deutschen Ausbildung und daß unsere Absolventen keine Schwierigkeiten haben, die Konkurrenz mit Absolventen berühmter ausländischer Universitäten zu bestehen. Ich glaube, die deutsche Hochschule ist sehr viel besser als ihr Ruf. Dennoch gibt es sehr viel zu verbessern. Lassen Sie mich nur einen Punkt herausnehmen: Wir müssen den Umgang mit dem Computer verstärken, aber nicht dahingehend, daß Programmieren allgemein gelernt wird, sondern daß Organisationsstrukturen etc. auf die Möglichkeiten des Computers zugeschnitten werden. Nach einer Studie sind heute acht Prozent aller Arbeitnehmer unmittelbar mit dem Computer beschäftigt, bis zum Jahr 2000 wird er aber das Werkzeug von 60 Prozent sein. Die einschlägige Ausbildung müssen wir verbessern, hier werde ich Initiativen ergreifen.

Wir haben nun sehr viel über die Wissenschaft gesprochen, Sie sind aber auch Bayerns Kunst-Minister.

Wild: Hier muß ich mich noch einarbeiten. Das für mich entscheidende Kriterium im Bereich der Kunst ist das Niveau. Für mich ist die Art, wie überzeugend etwas künstlerisch produziert wird, immer weit wichtiger gewesen als der Inhalt. Ich habe meine ganz bestimmten Vorlieben in Kunst, Literatur und Musik, aber ich habe nicht die Absicht, die Freiheit der Kunstszene dadurch einzuschränken, daß ich nur noch nach meinen Vorlieben fördere.

Verfahren gegen Schiessers Berater

D. D. Berlin

Ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts des Meineids hat die Berliner Staatsanwaltschaft gegen den ehemaligen Bezirksbürgermeister und Bundestagsabgeordneten Gottfried Wurche (SPD) eingeleitet. Wurche ist jetzt Generalbevollmächtigter des Neue Heimat-Käufers Horst Schiesser. Die Staatsanwaltschaft glaubt, daß Wurche als Zeuge im Bestechungsprozeß gegen den ehemaligen CDU-Baustadtrat Jörg Herrmann unter Eid eine falsche Aussage hinsichtlich seiner Kontakte zu der Schlüsselfigur im Berliner Skandal, Kurt Franke, gemacht hat.

Deutsche in Peru verurteilt

dpa, Lima

Die 34jährige Deutsche Renate Hehr ist von einem Gericht in Lima wegen terroristischer Aktivitäten in Peru zu zwölf Jahren Haft verurteilt worden. Das Gericht befand sie für schuldig, als „aktives Mitglied" der maoistischen Untergrundbewegung „Leuchtender Pfad" an mehreren Bombenanschlägen beteiligt gewesen zu sein. Renate Hehr legte noch im Gerichtssaal gegen das Urteil Berufung ein.

Gleichzeitig wurde bekannt, daß der peruanische Verteidiger der Deutschen, Jose Vazquez, seit neun Tagen spurlos verschwunden ist.

Kandidaten für Krause-Nachfolge

dpa, Bonn

Vier Kandidaten bewerben sich um die Nachfolge von Alfred Krause als Bundesvorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes im nächsten Jahr: der Vorsitzende der Deutschen Steuergewerkschaft, Werner Hagedorn (57), der Vorsitzende des Berliner Beamtenbundes, Egbert Jancke (53), der Chef der Komba-Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst, Heinz Ossenkamp (40) sowie der CSU-Abgeordnete Otto Regenspurger (47), der bereits einer der Stellvertreter Krauses ist. Der 64jährige Krause hatte aus Altersgründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Die „Riesendummheit" der V-Frau

HARALD GÜNTER, Stuttgart

Die Affäre um eine ehemalige „V-Frau" des baden-württembergischen Verfassungsschutzes, die am Dienstagabend im NDR-Magazin „Panorama" schwere Vorwürfe gegen ihre Auftraggeber erhoben hatte, weitet sich aus. Zwei Tage nach ihrem spektakulären Fernsehauftritt hat die SPD im Stuttgarter Landtag eine Sondersitzung des Ständigen Ausschusses gefordert. Unterdessen befürchtet man im Innenministerium, daß sich die Frau, die sieben Jahre lang „erfolgreich" das engere Umfeld der „Rote Armee Fraktion" (RAF) ausspioniert hatte, durch die „teilweise Enttarnung" via Mattscheibe selbst in Lebensgefahr gebracht hat.

Jahrelang gehörte die Frau (Deckname „Emden 852") offenbar zu den Topinformanten des Landesamts für Verfassungsschutz. Nach eigenen Angaben war sie zunächst über den Kommunistischen Bund Westdeutschland (KBW) in das „antiimperialistische" Rekrutierungsfeld der RAF eingedrungen. In der Folgezeit nahm sie an verschiedenen Geheimtreffen im ganzen Bundesgebiet teil und belieferte die Behörden, wie sie selbst sagte, mit „Namen, Plänen und Papieren". Zu ihrem Bekanntenkreis sollen zeitweise die inzwischen auch des Mordes an dem Bonner Diplomaten Gerold von Braunmühl verdächtigen Eheleute Barbara und Horst Meyer gehört haben.

Vor gut einem Jahr quittierte „Emden 852" plötzlich den Dienst. Im Fernsehen, das sie nur von hinten und mit fremder Stimme vorgeführt hatte, gab die Frau die Schuld dafür dem Verfassungsschutz. Ihre zum Teil wirren Anschuldigungen richteten sich einerseits gegen die „dilettantische Behörde" insgesamt, andererseits gegen deren Agentenführer, denen sie Ungeschicklichkeit, Unzuverlässigkeit und mangelnde politische Allgemeinbildung vorwarf. Eine „erfolgreiche Tätigkeit im Untergrund" sei so nicht mehr möglich gewesen.

Vater Staat hatte sich die Arbeit von „Emden 852" bis dahin sicherem Vernehmen nach mehrere hunderttausend Mark kosten lassen. Das hinderte die Frau allerdings nicht, in der Folgezeit weitere „Nachzahlungen", eine Anstellung im Öffentlichen Dienst sowie, aus Angst vor Verfolgung, eine neue Identität zu fordern. Die Behörden aber lehnten ab, weil sie die bisherige Bezahlung für angemessen hielten und kein Schutzbedürfnis sahen, da die „V-Frau" bisher unerkannt geblieben sei.

Das ist jetzt anders. Bei dem Fernsehauftritt, den man in der Umgebung von Innenminister Dietmar Schlee (CDU) als „Riesendummheit" wertet, ist die Anonymität der Frau zwar gewahrt worden. Ihre Rückenansicht, die Aussagen über ihre Kontakte zur RAF-Szene, die Bekanntgabe ihrer früheren Deckadresse in Karlsruhe sowie das Auftreten ihres Anwalts, der selbst in „Panorama" zu Wort kam, könnten jedoch nach Einschätzung von Sicherheitsexperten Rückschlüsse auf die Identität der Kundschafterin zulassen. Das wäre nicht ungefährlich. Deshalb prüft das Innenministerium derzeit, ob nun doch besondere Vorkehrungen zum Schutz der Frau getroffen werden müssen, die inzwischen von der Sozialhilfe lebt und neuerdings mit der Veröffentlichung der Namen ihrer Kontaktleute beim Verfassungsschutz droht.

Über die Hilfswerke der Evangelikalen kam es zum Streit auf der EKD-Synode

Differenzen mit Mühe beigelegt / Am Schlußtag Erklärung zu Arbeitslosigkeit und Asylrecht

H. OHNESORGE, Bad Salzuflen

Mit der einstimmigen Annahme einer Erklärung zum Thema „Entwicklungsdienst als Herausforderung und Chance der EKD" hat die Tagung der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ihr Ende gefunden. In der Erklärung, Ergebnis langen Ringens hinter den Kulissen, wird eindringlich auf die Not der Dritten Welt und auf die Pflicht zu sinnvoller Hilfe verwiesen und dabei auch Fehlentwicklungen in den Industrieländern angesprochen. Die Gliedkirchen und Gemeinden werden gebeten, weiterhin dafür zu sorgen, daß zwei, möglichst aber fünf Prozent (mindestens 100 Millionen Mark) der Kirchensteuermittel jährlich für den kirchlichen Entwicklungsdienst zur Verfügung gestellt werden. Verstärkt soll für Brot für die Welt und andere Formen kirchlicher Entwicklungshilfe und missionarischer Dienste gespendet werden.

Disput über Vielfalt und Verschiedenheit

Vielfalt oder Verschiedenheit? Um dieses Wort war es zuletzt noch zu Meinungsverschiedenheiten in der Synode gekommen. „Versöhnte Vielfalt" wäre letztlich Gemeinschaft unter einem großen Dach, „versöhnte Verschiedenheit" jedoch würde bedeuten, daß es innerhalb der EKD eine Verschiedenheit wie im Weltrat der Kirchen geben würde. Mit viel Mühe nur wurden die Differenzen überbrückt, wurde akzeptiert, daß es neben den Hilfswerken der EKD gleichwertig eigenständig parallele Strukturen der Evangelikalen gibt.

In einer Erklärung zum Thema „Asylsuchenden beistehen" stellte sich die Synode hinter das Asylrecht des Grundgesetzes und warnte vor gesetzgeberischen und administrativen Maßnahmen – etwa weiter verschärfte Visabestimmungen und Druck auf Fluggesellschaften – wenn dadurch der Zugang für politisch Verfolgte unmöglich gemacht werde. „Das Recht auf Asyl", so der Beschluß, „darf nicht dadurch außer Kraft gesetzt werden, daß ein Asylbegehren gar nicht mehr gestellt werden kann".

In einer Erklärung zur Langzeitarbeitslosigkeit forderte die EKD-Synode besondere Bemühungen für diese Betroffenen. Neben anderem wurden angeregt, in Zusammenarbeit von Bund, Ländern, Gemeinden, Bundesanstalt für Arbeit, Tarifparteien, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden neue Beschäftigungsfelder für Dauerarbeitslose zu erschließen und gezielt Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen.

Noch im Verlauf der Synodalperiode, möglichst 1989, soll auf einer Synodaltagung das Schwerpunktthema „Gemeinschaft von Männern und Frauen in der Kirche" behandelt werden. Als weiteres Schwerpunktthema ist schon für 1988 „Glauben heute" vorgesehen. Dabei soll es um die Fragen gehen, welche der Ratsvorsitzende in seinem Bericht mit den Begriffen „Wie kann man Christ sein/Wie kann man Christ bleiben?" angesprochen hat.

Eine Empfehlung an die EKD wegen Südafrika

In einer eher moderaten Erklärung bittet die Synode den Rat der EKD, seine Gesprächspartner aus Politik und Wirtschaft darauf hinzuweisen, daß nach den US-Sanktionen es vom Verhalten der im Gebiet der EG beheimateten Wirtschaftsunternehmen und Banken abhänge, ob die südafrikanische Regierung Schritte zur grundsätzlichen Änderung ihrer bisherigen Politik ergreifen werde, wenn sie nicht isoliert werden wolle.

Kontroverse im Bundesrat über Strahlenschutz

DIETHART GOOS, Bonn

Über Strahlenschutzvorsorge als Folge von Tschernobyl sind sich Bund und Länder einig. Doch über die wirkungsvollsten Maßnahmen gab es gestern im Bundesrat eine ebenso lange wie kontroverse Auseinandersetzung. Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) präsentierte der Länderkammer seinen Gesetzentwurf zum vorsorgenden Schutz der Bevölkerung gegen Strahlenbelastung und erntete damit bei den SPD-Ländern strikte Ablehnung.

Wallmann nannte es eine dringende Notwendigkeit, bei Tschnerobyl vergleichbaren Nuklearunfällen schnell und wirkungsvoll handeln zu können. Wichtig seien einheitliche Strahlenschutzpraxis im gesamten Bundesgebiet und als oberstes Gebot der Gesundheitsschutz der Bevölkerung. Dem Vorwurf, die Bundesregierung handele überhastet, begegnete der Umweltminister mit der Feststellung, Verzögerungen seien nicht zu verantworten.

Vorsorglich hatten alle für Umweltfragen und Strahlenbelastung zuständigen Landesminister und -senatoren beim neuen Bundesratspräsidenten Holger Börner Wortmeldungen deponiert. Da jedoch der hessische Sozialminister Armin Clauss (SPD) ungewöhnlich lange die Vorbehalte seiner rot-grünen Regierung gegen das Wallmann-Gesetz vortrug, konnten zahlreiche Ministerkollegen ihre Reden nur zu Protokoll geben. Clauss nannte den Gesetzentwurf unbrauchbar. Er solle vor der Bundestagswahl durchgepaukt werden und beseitige die Mitwirkungsrechte der Länder.

Der baden-württembergische Umweltminister Gerhard Weiser verwahrte sich gegen die „unsachliche Darstellung" seines hessischen Kollegen. Tschernobyl habe gezeigt, daß die radiologische Vorsorge nicht ausreiche. Die bremische Arbeitssenatorin Eva-Maria Lemke meinte, die Bundesländer würden zu „Meßknechten" degradiert. In einem Tschernobyl vergleichbaren Fall wolle sich der Bund bei der Strahlenmessung das Monopol sichern.

Scharfe, für den Bundesrat unübliche Töne brachte der saarländische Umweltminister Josef Leinen in die Debatte. Das Gesetzgebungsverfahren des Bundes sei eine Unverschämtheit und entmündige die Länder. Wallmann strebe eine Aufweichung des Strahlenschutzes an.

In einer langen Abstimmungsprozedur lehnten die CDU-Länder zahlreiche Einwände der SPD-Regierungen ab. Zugleich wurde in einer Bundesratsempfehlung aber auch auf verfassungsrechtliche Bedenken verwiesen.

Cattenom – Lafontaines Polit-Hit in Variationen

ULRICH REITZ, Bonn

Oskar Lafontaine, der in den vergangenen Wochen und Monaten das deutsch-französische Verhältnis im allgemeinen und das saarländisch-französische Verhältnis im besonderen arg strapazierte, hat allen Grund, den Franzosen dankbar zu sein. Ungewollt ermöglicht der Nachbar im Westen dem SPD-Linken spektakuläre Auftritte über die saarländische Bühne hinaus, die ihn in der Zeit nach Rau für höhere Weihen ins Gespräch bringen werden. Doch nicht nur das: Cattenom befreit den „Hoffnungsträger" davon, mit landespolitisch nur „zufriedenstellenden" Leistungen (Lafontaine über Lafontaine) Wahlkampf machen zu müssen.

Mit einer geschickten Mischung aus Argumenten („Restrisiko") und Emotionen („Todeszentrale") hat der Saar-Regierungschef das französische Atomkraftwerk zum Spitzenthema gemacht – obwohl weder Saarbrücken noch Bonn die Inbetriebnahme verhindern können. Von Cattenom wird Lafontaine noch lange zehren, zumal der Betreiber zugesagt hat, jeden auch noch so geringen Zwischenfall zu veröffentlichen. Der „Störfall"-Rhetorik sind Tür und Tor geöffnet. Was dem Kalkül Lafontaines entgegenkommt sind nicht nur Vorbehalte in der saarländischen Bevölkerung, sondern es ist auch die schwierige Rolle, die die Opposition spielt. Was CDU und FDP monieren, ist in erster Linie der polarisierende Stil Lafontaines – inhaltlich gibt es Berührungspunkte. So glauben die Christdemokraten zwar nicht daran, daß es möglich sein wird, die Inbetriebnahme aller vier Blöcke zu verhindern. Aber wenigstens die Blöcke drei und vier sollen nicht ans Netz gehen. Lafontaine scheint da die konsequentere Position zu vertreten.

Die Analyse

Aber der „äußere Feind", den Lafontaine schlägt, um die „eigenen Schwierigkeiten und Fehlleistungen zu verdecken" (FDP), ist nicht Paris, sondern Bonn. Cattenom bildet auch die Argumentationsgrundlage für eine offensive Kohlevorrang-Politik. Wie das? Das französische Atomkraftwerk muß herhalten für einen Feldzug gegen die Kernenergie in der Bundesrepublik. Und ein forcierter Ausbau der Atomkraft richtet sich, folgt man Lafontaine, gegen die Kohle. Facit: Wer, wie die Bundesregierung, mehr Kernkraftwerke baut, statt sie sofort abzuschalten, schadet den saarländischen Interessen. Daß die Kernkraft die Kohle mitfinanziert – Lafontaine ignoriert es.

Würde der SPD-Chef mit saarländischen Themen Wahlkampf machen, käme er in Darstellungsschwierigkeiten. Da ist nicht nur der negative Trend bei der Arbeitslosigkeit, der mit der positiven bundesweiten Entwicklung nicht Schritt hält. Zuletzt waren mehr als 13 Prozent arbeitslos. Was aber schwerer wiegt als die Eskapaden in der Bildungspolitik und die ungelösten Probleme im Krankenhaus-Bereich, ist die undurchsichtige Lage bei Saarstahl-Völklingen.

Lafontaine, der noch im Frühjahr den Eindruck erweckte, das Unternehmen sei über den Berg, klopft mittlerweile wieder an die Tür des Bundesfinanzministers, der mit dem Beitrag zur Entschuldung aber schon seinen Obulus entrichtet hat. Hintergrund: Die von Brüssel genehmigten Zuschüsse in Höhe von 350 Millionen reichen voraussichtlich nur noch bis Mitte kommenden Jahres. Ob bis dahin aber die Stahlehe mit der Dillinger Hütte, die mehrheitlich den Franzosen gehört, unter Dach und Fach ist, steht in den Sternen. Der Nachbar hat Probleme bei der Umstrukturierung seiner eigenen Stahlindustrie. Die Gewerkschaften im Elsaß und in Lothringen können es kaum verstehen, wenn im eigenen Land Arbeitsplätze abgebaut werden, die im Saarland mit französischer Hilfe gerettet werden sollen.

Für die FDP ist schon jetzt offenkundig, daß Lafontaine die Hoffnungen, die er bei den Stahlarbeitern weckte, „bei weitem" nicht erfüllen konnte. 1800 der rund 12 500 Beschäftigten sollen jetzt ausscheiden – für Regierung und Opposition aber nur ein „Zwischenschritt". 150 zusätzliche Millionen müssen beim Personal eingespart werden – das Aus für insgesamt 3000 Stahlkocher und die Massenentlassung, die Lafontaine versprach, zu vermeiden. Mittlerweile schiebt der SPD-Politiker den schwarzen Peter wieder – wie gehabt – nach Bonn, fordert Subventionen, die an die Bauern gezahlt werden, auch für die Stahlindustrie. Ob seine potentiellen Wähler diese Kehrtwendung mitvollziehen?

Und dann auch ist da noch eine „Spendenaffäre" saarländischer Art. Was scheinbar als Provinzposse begann, die offenbar getürkte Landratswahl in Merzig, hat sich zu einem Untersuchungsausschuß ausgewachsen. Lafontaine soll, glaubt man CDU und FDP, beim mutmaßlich versuchten Stimmenkauf durch den Chef der Saar-Toto-Gesellschaft, Holzwarth (SPD), die Schlüsselrolle als Hintermann spielen. Eine Vermutung, die die Opposition (die in dieser Sache auch nicht frei von Anschuldigungen ist) nur schwer zu beweisen vermag. Lafontaine hat erklärt, von alledem nichts gewußt zu haben.

Todenhöfer für neues Konzept bei Abrüstung

rmc. Bonn

Der abrüstungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jürgen Todenhöfer, hat nach „sehr offenen, harten und dennoch sehr kameradschaftlichen Diskussionen" mit Vertretern der amerikanischen Regierung, die er in den vergangenen Tagen in Washington führte, die NATO aufgefordert, „ein in sich geschlossenes Abrüstungskonzept" vorzulegen. Der CDU-Abgeordnete erklärte in Bonn, insbesondere die Westeuropäer seien daran interessiert, daß in diesem Konzept der Zusammenhang von nuklearer und konventioneller Abrüstung berücksichtigt werde.

Todenhöfer hatte in Washington darauf hingewiesen, daß die von Präsident Reagan angestrebte Reduzierung der strategischen Waffen nur dann über die Hälfte hinausgehen dürfe, wenn vorher die Bedingung eines konventionellen Gleichgewichts in Europa garantiert sei. Er erinnerte daran, daß Abrüstung kein Selbstzweck sein könne. Ihr oberstes Ziel sei die Sicherung des Friedens in Freiheit. Deshalb sei auch jeder Schritt zur Abrüstung daran zu messen, ob er die strategische Stabilität zwischen West und Ost stärke, die politische und strategische Einheit des westlichen Bündnisses wahre sowie Zonen unterschiedlicher Sicherheit in der NATO vermeide. Zudem müsse jede Abrüstungsmaßnahme die westliche Strategie der flexiblen Antwort einschließlich einer funktionierenden Vorneverteidigung aufrechterhalten, solange keine bessere Alternative zur Verfügung stehe.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Länder-Verbund beim Sonderabfall

Beschluß auf Umweltminister-Tagung in Berlin / Differenzen wegen der Kernenergie

DIETER DOSE, Berlin

Künftig soll jedes Bundesland eine eigene Sondermülldeponie oder eine Verbrennungsanlage für Sondermüll unterhalten. Diese Vereinbarung trafen die Umweltminister der Länder bei ihrer Tagung in Berlin. Zu keinem Ergebnis kamen die Minister bei dem Thema der künftigen zivilen Nutzung der Kernenergie vor dem Hintergrund des Reaktorunglücks von Tschernobyl.

„Es war auch nicht zu erwarten, daß darüber Einigung zu erzielen ist", erklärte der Berliner Umweltsenator Jürgen Starnick, der die Konferenz leitete. Vor allem die Minister Bayerns und Baden-Württembergs lehnten eine Abschaltung der Kernkraftwerke strikt ab. Sie verwiesen auf die dabei entstehenden wirtschaftlichen Probleme und die zunehmende Luftverschmutzung beim Einsatz fossiler Brennstoffe.

Starnick bezeichnete als wichtigstes Ergebnis der Tagung die Einigung über die umfassende Zusammenarbeit bei der Sonderabfallentsorgung auf dem Wege eines Verbundsystems. „Bei vorübergehenden Engpässen in einzelnen Ländern verpflichten sich die anderen Länder in ihrem Bereich Kapazitäten zur Verfügung zu stellen." Das Land Hessen habe sich bereit erklärt, die weitere Mitbenutzung der Untertagedeponie Herfa-Neurode durch die anderen Länder weiter zu ermöglichen. Hessen werde sich außerdem bemühen, die Kapazität der Deponie für besonders gefährliche Abfälle zu erweitern.

In der Vereinbarung der Ministerkonferenz über die Sondermülldeponien heißt es: „Grundlage der Zusammenarbeit ist die Verpflichtung jedes Landes, eine Grundausstattung an Entsorgungskapazität für Sonderabfälle vorzuhalten. Dazu gehört die Einrichtung und der Betrieb von chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen, Sonderabfallverbrennungsanlagen und Sonderabfalldeponien." Zumindest eine Sonderdeponie sollte in jedem Flächenland betrieben werden, während als Beitrag der Stadtstaaten vorrangig die Schaffung chemisch-physikalischer und thermischer Behandlungsanlagen vorgesehen ist. Als „zweitrangiges Problem" bezeichnete Starnick die Klassifizierung von Sonderabfällen gegen die es bisher Widerstand aus Nordrhein-Westfalen gab. Es werde angestrebt, dafür ein „Ausgleichssystem" zu entwickeln.

Die Minister erzielten weiter Einigung darüber, das bisherige Verfahren zur Katalogisierung und Überprüfung gefährlicher Chemikalien beizubehalten. Bis zum Jahresende soll die Industrie die ersten 60 der angeforderten Dossiers inklusive der Produktionsziffern vorlegen. Danach könne das Bundesgesundheitsamt mit der Analyse der Stoffe beginnen. Insgesamt wollen die Minister eine Liste von 512 Gefahrenstoffen erstellen, die überprüft werden sollen.

Die Konferenz, an der auch Bundesminister Walter Wallmann teilnahm, bekräftigte die Absicht, ein einheitliches Kennzeichnungssystem für die im privaten Haushalt verwendeten Chemikalien zu entwickeln. Weiterhin wurde über die Einführung eines bundesweiten Smog-Frühwarnsystems beraten.

Wird die Hamburg-Wahl zum Signal für Bonn?

Zwölf Parteien treten an / Endspurt mit Kohl und Rau

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg

77 Tage vor der Bundestagswahl wird an diesem Sonntag zum letzten Mal das Stimmungsbarometer bei einer Landtagswahl abgelesen: Hamburg wählt eine neue Bürgerschaft. 1 250 000 wahlberechtigte Bürger stimmen über die Zusammensetzung ihres Landesparlaments und der sieben Bezirksversammlungen ab.

Mit Blick auf die Signalwirkung dieser Stimmenabgabe für die Bundestagswahl am 25. Januar engagierten sich Spitzenpolitiker der Bonner Parteien in ungewöhnlicher Massierung im Hamburger Wahlkampf. So wie zum Wahlkampfabschluß am Donnerstag abend, an dem Bundeskanzler Helmut Kohl und SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau zur gleichen Stunde in Hamburg auftraten.

Vor der Wahl in Hamburg

> **Die Wahl im TV**
>
> Von 17.55 Uhr an werden ARD und ZDF morgen abend in Live-Reportagen über die Bürgerschaftswahl aus Hamburg berichten. Von 18.03 Uhr an werden Trends und Hochrechnungen das Programm bestimmen. Nach 19 Uhr ist dann mit einem ersten stabilen Ergebnis zu rechnen. Für 20.15 Uhr haben die beiden Fernsehanstalten Bonner Spitzenpolitiker zur „Bundestagsrunde" gebeten.

Zwölf Parteien stehen zur Auswahl, wobei neben den in der jetzigen Bürgerschaft vertretenen Parteien SPD, CDU und GAL nur die seit Sommer 1978 aus dem Parlament verbannte FDP die Chance hat, die Fünf-Prozent-Hürde zu überwinden.

Aus dem linken Spektrum bewerben sich die DKP und der Bund Westdeutscher Kommunisten, von rechts versucht die Hamburger Liste für Ausländerstop (HLA) einen neuen Anlauf. Die NPD hat zugunsten dieser Gruppierung, die beim letzten Mal nur 0,3 Prozent der Stimmen erhielt, auf eine Kandidatur verzichtet.

Die SPD – seit 1957 führen ihre Repräsentanten allein oder in Koalition mit der FDP den Senat – muß das Ergebnis von 51,3 Prozent bei der Wahl vom 19. Dezember 1982 verteidigen. Sie ging mit der Parole „Dohnanyi für Hamburg – Hamburg für Dohnanyi" in den Wahlfeldzug. Die CDU mit dem bisherigen Fraktionsvorsitzenden Hartmut Perschau als Bürgermeisterkandidaten stellte ihre Kampagne unter das Motto „Hamburg braucht den Wechsel". Die hanseatischen Christdemokraten brachten bei der letzten Wahl 38,6 Prozent der Stimmen nach Hause. Die GAL strebt den „Einbruch in die Männerwelt" mit einer reinen Frauenliste an, sie stützt sich auf 6,8 Prozent Stimmenanteil bei der Wahl Ende 1982. Die FDP will, daß „Hamburg liberaler und lebenswerter wird". Sie nahm beide großen Parteien aufs Korn, denen sie Trägheit und Einfallslosigkeit vorwarf. Ihr Landesvorsitzender und Spitzenkandidat, Ingo von Münch, will die Partei aus der absoluten Talsohle von 2,6 Prozent bei der vorigen Bürgerschaftswahl über die Fünf-Prozent-Schwelle führen.

Wieweit die Parteien ihre Parolen verwirklich können – das wird am Sonntag ab 18 Uhr in 1447 Wahllokalen und von 150 Briefwahl-Vorständen ermittelt. Während die Spitzenkandidaten die Auszählung bei Wahlfeten im Rathaus und in den Parteizentralen abwarten, arbeitet das Landeswahlamt nicht nur an der Aufbereitung der Computer-Daten, um zwischen 22 und 23 Uhr das vorläufige Endergebnis vorlegen zu können, sondern auch an einer großangelegten Analyse. Senatsdirektor Erhard Hruschka, Chef des Landeswahlamtes, will bereits am Montag mittag ein mehr als 100 Seiten umfassendes „Weißbuch" über die Bürgerschaftswahl vorlegen.

Dieses Dokument wird auch eine Auswertung der Ergebnisse in 15 repräsentativen Wahlbezirken enthalten; darunter eine Analyse, ob und wie eine reine Frauenliste das Verhalten der Männer und der Frauen beeinflußt hat.

Luschew stand im Mittelpunkt der Parade

Ein Mann Gorbatschows als künftiger Verteidigungsminister? / Lange Jahre in der „DDR“ / Revolutionsfeier in Moskau

R. M. BORNGASSER, Moskau

Was seit kurzem kursierte, ist eingetreten: Die traditionelle Militärparade in Moskau anläßlich des 69. Jahrestages der Oktoberrevolution wurde erstmals vom Ersten Stellvertretenden Minister für Verteidigung, Petrij Georgijewitsch Luschew abgenommen. Im offenen Wagen fuhr der hohe Armeevertreter den Roten Platz ab und begrüßte die angetretenen Truppen, um dann die Tribüne des Mausoleums zu besteigen und neben Generalsekretär Michail Gorbatschow seine kurze Ansprache zu halten.

Verteidigungsminister Sokolow blieb der Militärparade fern. Damit verdichten sich die Gerüchte, wonach der 75jährige Marschall der Sowjetunion ernsthaft erkrankt sei – Sokolow war zuletzt bei der Verabschiedung Gorbatschows nach Reykjavik am Flughafen gesehen worden – und daß Luschew neuer Verteidigungsminister der UdSSR werden wird. Seltsam ist allerdings, daß dieses Amt an Marschall Sergej Achromejew vorbeigezogen ist. Achromejew trat in letzter Zeit immer häufiger ins Rampenlicht der Öffentlichkeit, um den sowjetischen Standpunkt zu SDI und einem Atomtest-Moratorium darzulegen. Er war auch bei dem Treffen in Reykjavik zugegen.

Die letzten Äußerungen Achromejews verursachten im Westen Aufsehen, nachdem er via Nowosti erklärt hatte, daß er, als Militärangehöriger, einen „gewissen Schaden für die Sowjetunion“ in der Einstellung der nuklearen Tests sähe. Eine persönliche Feststellung, aus der der Marschall nie einen Hehl gemacht hatte, und die er häufig auf internationalen Pressekonferenzen in Moskau wiederholte. Schon wollen westliche Kreise hierin den Grund für sein Übergehen sehen.

Bei dem Spekulationsreigen um die Nachfolge Sokolows taucht immer häufiger auch der Name von Lew Sajkow auf. Sekretär des ZK, der von Gorbatschow zum Vollmitglied des Politbüros erhoben wurde. Sajkow, der Nachfolger Romanows, gilt als *Experte der Rüstungsindustrie.* Als weiterer möglicher Kandidat wurde auch Marschall Orgakow wieder ins Spiel gebracht. Orgakow hatte sich im Oktober im Militär-Bulletin mit einer kurzen Abhandlung über die sowjetische Militärdoktrin geäußert.

Luschew steht im Mittelpunkt des Interesses. Der 63jährige Russe zeichnete sich bisher durch besonders sensible Aufgaben im militärischen Sowjetbereich aus: So war er lange Jahre Erster Chefkommandant der sowjetischen Truppen in der „DDR“, zuletzt – 1985 – ihr Oberbefehlshaber. In der Zeit von 1977–1980 befehligte Luschew die Truppen der Sowjetarmee an der Verteidigungslinie zu China. Nach seinem Abzug aus der „DDR“ unterstand ihm der militärische *Distrikt Moskau, wo Luschew* gute Verbindungen zum Parteiapparat knüpfte.

In seiner kurzen Rede berief sich Luschew auf die Leitlinien des 27. Parteitages und vor allem auf die Vorschläge der UdSSR in Reykjavik. *Auffallend an seiner Rede ist* die Betonung des angeblichen „Defensiv-Charakters der sowjetischen Armee“. Luschew wiederholte im übrigen Formeln, wonach die Sowjetunion niemanden bedrohe und niemandem ihr System aufzwinge. Allerdings sind die Streitkräfte der UdSSR auch stets bereit, „ihre patriotischen und internationalistischen Pflichten zu erfüllen“.

Dann rollte nach erprobtem Ritual die traditionelle Paradedemonstration bei leichtem Frost und Sonne auf dem Roten Platz ab. Mit auf Hochglanz polierten Stiefeln knarrten im Stechschritt die Einheiten der Militärakademien zu beschwingter Marschmusik über das Pflaster, marschierten die Truppenkontingente, ein in vielen Farben blitzendes Präzisionsschauspiel. Die anschließende Waffenparade fiel kürzer aus. Neue Geräte wurden nicht gezeigt. Nach der Waffenschau folgte dann der Aufmarsch der werktätigen Turnerriegen und Kindergruppen.



Kremlprominenz auf dem Mausoleumsbalkon: Gromyko, Gorbatschow, Luschew, Ryschkow (von links) FOTO DPA

Kirche in Südafrika sorgt sich über ANC und Islam

Abrücken von Apartheid / Unmut der Wirtschaft über Botha

M. GERMANI, Johannesburg

Unsicherheit herrscht unter den Gläubigen der größten südafrikanischen Kirche, der „Nederduitsen Gereformeerden Kerk“ (NGK), über die Auslegung des kürzlich gefaßten Beschlusses der Kirchensynode, ihre Gotteshäuser für Pastoren und Gläubige aller Bevölkerungsgruppen zu öffnen. Von gewissen „progressiven Kräften“ des Landes wird das Reformvorhaben als nicht weitgehend genug zurückgewiesen. Einige Mitglieder der Kirchenführung legen den Entschluß inzwischen so aus, daß Nichtweiße an Gottesdiensten in weißen Kirchen nur dann teilnehmen können, wenn sie keine eigene Kirche in ihrer Wohngegend haben.

Der Entschluß wird von liberalen Weißen und Theologen der schwarzen und farbigen Kirchen, aber auch von Ultrakonservativen als „Gebet der nationalen Partei“ bezeichnet. Es werden Parallelen gezogen zum System der drei Parlamentskammern.

Eine schwere Kontroverse hat sich aus der Behauptung des Kaplans der südafrikanischen Polizei, Pastor Stoffel Colyn, entwickelt, wonach der Islam eine falsche Religion ist und eine Bedrohung für das Christentum in Afrika und der ganzen Welt“ darstelle. Bei Protestversammlungen islamischer Jugendgruppen gegen diese Äußerung kam es vergangene Woche in Kapstadt zu Gewalttätigkeiten. Islamische Organisationen forderten eine Entschuldigung der NGK-Kirchenleitung und, vom Polizeiminister, die Entlassung Pastor Colyns.

Im privaten Kreis äußerten sich jedoch südafrikanische konservative Kirchenführer besorgt über die Verbindungen gewisser islamischer Organisationen des Landes zu den Regierungen Irans und Libyens. Sie weisen darauf hin, daß es sich hier um eine Querverbindung zur kommunistischen Untergrundorganisation ANC handle, die von Libyens Staatschef Khadhafi unterstützt wird.

Mit Skepsis steht die südafrikanische Geschäftswelt einer von Präsident Botha einberufenen Konferenz gegenüber, auf der das Problem des Desinvestment, der Sanktionen und der sich verschlechternden Wirtschaftslage erörtert werden soll. Spitzen der Wirtschaft, wie der Vorsitzende der Anglo American, Gavin Relly, umgehen die Teilnahme durch Verpflichtungen im Ausland. „Wir haben eine Wirtschaftskrise, deren Ursachen in der Apartheid begründet sind. Ich erwarte von diesem Treffen nicht sehr viel“, sagte ein Industrieller, der nicht genannt werden wollte.

Die südafrikanische Wirtschaft, deren Führer in der Mehrheit liberal eingestellt sind, wünscht ein schnelleres Fortschreiten des Reformprozesses. Mit der jüngsten Verhängung des Ausnahmezustandes ist der Einfluß der Wirtschaft auf das politische Geschehen noch weiter eingeschränkt worden.

*

AFP, New York

Die Europäische Gemeinschaft hat Südafrika zu verstärkten Bemühungen aufgefordert, einen echten Dialog aller Volksgruppen im Lande zustandezubringen. Im Namen der EG warnte der britische Vertreter bei der UNO, Sir John Thompson, in der Südafrika-Debatte der Vollversammlung, die Gemeinschaft werde verschärfte Sanktionen erwägen, wenn Pretoria nicht wirkliche Reformen einleite.

Rund 30 Länder ergriffen am zweiten Tag der Debatte über die „Frage der Apartheid“ vor der Vollversammlung das Wort. Die meisten von ihnen forderten globale und bindende Sanktionen gegen Südafrika.

Der israelische Vertreter verwahrte sich gegen die Vorwürfe enger Beziehungen seines Landes zu Südafrika auf allen Gebieten. Israel stelle nur einen winzigen Teil in der Handelsbilanz Südafrikas dar, im Gegenteil zu arabischen Ländern, die Pretoria in den letzten fünf Jahren für fast 9,9 Milliarden Dollar Erdöl geliefert hätten. *Die* Schiffahrtsregister wiesen auf, daß 84 Prozent dieser Lieferungen von Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Oman gekommen seien. Die häufig angeführte Zusammenarbeit zwischen Israel und Südafrika im Nuklearbereich gebe es nicht.

Die Vertreter der von Israel genannten Staaten wiesen die Ausführungen des israelischen Vertreters empört zurück und versicherten, sie lieferten kein Erdöl an Südafrika. Dagegen prangerten sie erneut die Kollaboration zwischen Israel und Südafrika, namentlich auf militärischem Gebiet und im Nuklearbereich, an.

Den Haag will Soldaten zu mehr Leistung anfeuern

Lohn und Beförderung nach Engagement / Reformpläne

HELMUT HETZEL, Den Haag

Überraschung, aber auch breite Zustimmung löste in der niederländischen Öffentlichkeit eine jetzt vorgelegte Studie des Verteidigungsministeriums aus. Darin schlägt der zuständige Staatssekretär im Haager Verteidigungsministerium, van Houwelingen, vor, künftig das Leistungsprinzip in der Armee, und zwar bei allen Waffengattungen einzuführen. Das derzeit noch angewandte automatische Beförderungssystem für Berufssoldaten (nach Dienstjahren) hält der Staatssekretär für einen Anachronismus. Soldaten sollten künftig ausschließlich nach Leistung, Können und persönlichem Engagement entlohnt werden.

Außerdem fordert das Verteidigungsministerium in der Parlamentsvorlage, die den bezeichnenden Titel trägt „Von der Uniformität zur Maßarbeit“, weite Teile der Armee, darunter auch höhere militärische Funktionen und Ränge, in Zukunft auch für Zivilisten zugänglich zu machen. Oberstes Ziel müsse es sein, so betont der Staatssekretär, die Funktionsfähigkeit der holländischen Armee auch in den neunziger Jahren zu gewährleisten. Dies könne aber nur mit Hilfe solcher Maßnahmen sichergestellt werden. Denn die niederländische Armee benötige in den kommenden Jahren immer mehr, aber auch ausreichend qualifiziertes Personal, *das immer höheren technologischen* Anforderungen im Militärdienst genügen müsse. Nur ein differenziertes Leistungssystem garantiere daher, daß der richtige Mann auch an der richtigen Stelle sitze.

Für seine Reformvorschläge, die alle Chancen haben, daß sie so in den kommenden vier Jahren auch realisiert werden, erntete der Staatssekretär Beifall auf breiter Front. Der Verband der niederländischen Berufs- und Zeitsoldaten nannte sie „revolutionär“. Auch die beiden großen Volksparteien, die regierenden Christdemokraten (CDA) und die oppositionellen Sozialdemokraten (PvdA), äußerten sich in seltener Übereinstimmung positiv.

Ablehnend reagierte bisher nur der Verband der Wehrpflichtigen. Dort fürchtet man, daß der in Holland im Vergleich zur Bundesrepublik üppige Einheitssold von umgerechnet rund 700 Mark monatlich der kommenden Strukturreform zum Opfer fallen könnte. Denn auch über die Situation der Wehrpflichtigen hat sich van Houwelingen Gedanken gemacht. Ein ausgeklügeltes Prämiensystem soll nach seinen Vorstellungen engagierten Wehrpflichtigen die Chance geben, durch herausragende Leistungen im Dienst am Ende eines Monats mehr Geld mit nach Hause zu nehmen als derjenige, der lediglich einen „Dienst nach Vorschrift“ abreißt. Eine Möglichkeit, so meint man in Den Haag, mit der auch bei den holländi*schen Streitkräften häufig kritisierter* Schlendrian angepackt werden könnte.

Manila: Armee in Alarmbereitschaft

dpa, Manila

Der philippinische General Ramos hat am Freitag vor dem Hintergrund angeblicher Putschpläne von Teilen des Militärs die Armee seines Landes in Alarmbereitschaft versetzt. Der General ermahnte nach Angaben eines Sprechers in Manila hohe Offiziere, Einheit und Diziplin zu bewahren. In Manila gehen Gerüchte über einen Staatsstreich um, den Soldaten angeblich aus Unzufriedenheit mit den Verhandlungen der Regierung mit kommunistischen Rebellen planen. Bereits zuvor hatte Ramos der Präsidentin Aquino seine Unterstützung zugesichert.

Paris plant Bau von C-Waffen

AFP, Paris

Frankreich plant die Produktion von Chemiewaffen. Das geht aus dem Militärprogramm für die kommenden fünf Jahre hervor, das jetzt von der Regierung in Paris verabschiedet wurde. Darin wird auf das Übergewicht der UdSSR an C-Waffen hingewiesen und klargestellt, daß auch Frankreich über Abschreckungskapazitäten verfügen müsse. Angesichts der aktiven Rolle, die das Land bei den Genfer Verhandlungen über ein totales C-Waffen-Verbot spielt, interpretieren Experten der NATO die jetzt geplante Produktion vor allem als Signal an den Warschauer Pakt.

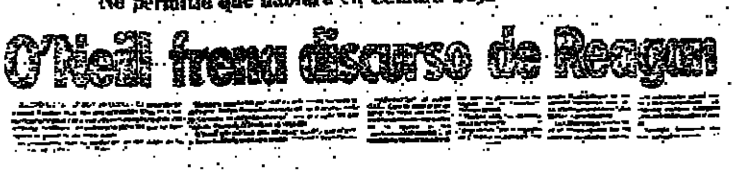
„Nach wie vor kommen wir täglich in unsere Zeitung“

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

„Aufgrund höherer Order teile ich Ihnen mit, daß ab sofort die Tageszeitung La Prensa für unbestimmte Zeit geschlossen ist.“ Mit diesem kargen Satz an den Chefredakteur des größten Blattes in Nicaragua knebelten die Sandinisten am 26. Juni dieses Jahres endgültig die deutlichste Stimme der Opposition. Schon vorher hatten sie jahrelang durch Zensurmaßnahmen fast jede Kritik am Regime unterbunden, so daß die nachträglich gelieferte Begründung, La Prensa habe für den CIA gearbeitet, auf die Zensurbehörde zurückfällt. Der Belegschaft nutzt das wenig. Die 230 Arbeiter und Angestellten stehen mit ihren Familien seither auf der Straße.

In einer Erklärung „an das Volk von Nicaragua und an die gesamte Menschheit“ schreiben sie: „Wie schon in der Vergangenheit sind wir, die Mitarbeiter dieser Tageszeitung, auch jetzt wieder die ersten Opfer einer Eskalation der Unterdrückung, die gegen das Volk gerichtet ist. Unsere Familien werden in die Arbeitslosigkeit gestoßen und sind dazu verdammt, in einem ständigen Zustand der Angst zu leben.“

Die Nicaragua-Gesellschaft e.V. in Bonn (Postfach 190101) hat die Erklärung veröffentlicht, sich damit aber nicht begnügt. In einer Petition fordert sie den Präsidenten der Republik Nicaragua, Daniel Ortega, auf,



LA PRENSA

No permitio que hablara en Cámara Baja

O'Neill frena discurso de Reagan

Verbotene Stimme: Kopf und Titel der letzten Nummer von La Prensa

„das Erscheinen der La Prensa wieder zuzulassen und die Praxis der Vorzensur zu beenden“. Unterschrieben ist die Petition unter anderen vom Generalsekretär der CDU, Heiner Geißler, vom UNO-Menschenrechtsbeauftragen Professer Felix Ermacora, dem Präsidenten der Konrad-Adenauer-Stiftung Bruno Heck und zahlreichen Abgeordneten des Bundestages. Bei SPD-Spitzenpolitikern ist angefragt.

Die Redaktion des Informationsdienstes der Nicaragua-Gesellschaft hat darüber hinaus noch eine Aktion gestartet, um den Arbeitern und ihren Familien in ihrer akuten Notsituation zu helfen. Sie sammelt Spenden. Den ersten Teil dieser Hilfe, etwa 50 Monatsgehälter der Prensa-Leute, konnte der Leiter des Informationsdienstes, Michael Sommer, jetzt dem Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaft übergeben. Der Bundestagsabgeordnete Scharrenbroich, der gleichzeitig in Managua war, schloß sich spontan mit einem Griff in die Brieftasche der Aktion an.

La Prensa, das Symbol der Freiheit in Nicaragua schon unter der Diktatur der Somozas, soll nicht in Vergessenheit geraten, sagen die Arbeiter und Journalisten des Blatts. „Nach wie vor kommen wir täglich in unsere Zeitung“. Sie verrichten Archivarbeiten und halten mit ihrer Präsenz die Hoffnung aufrecht, daß die unabhängige Stimme eines Tages wieder zu vernehmen sein wird. Die Sandinisten sehen das anders. Seit der Einstellung von La Prensa hat Chefzensor Frau Cecilia Blandon nichts mehr zu tun. Sie erwartet auch kaum, das sich das einmal wieder ändern könnte, denn sie hat andere Aufgaben übernommen. Heute ist sie zuständig für das Gefängniswesen.

Der Maschinenpark von La Prensa ist übrigens in Sicherheit gebracht. Man hat das Beispiel einer anderen Publikation, „Iglesia“, vor Augen. Sie wurde verboten, die Druckmaschinen – ein Geschenk der deutschen Bischöfe – wurden konfisziert. Sie rotieren heute für einen neugegründeten staatlichen Verlag namens „Vanguardia“, was soviel bedeutet wie Vorhut der Revolution.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Der absolute Anspruch Roms

„Kritische Stimmen zum Gebetstreffen von Assisi“; WELT vom 24. Oktober

Zweifellos wird der 27. Oktober 1986 ein Tag sein, der in der Geschichte der römisch-katholischen Kirche nie vergessen wird. Denn hier *vollzieht sich mit dem von Johannes* Paul II. durchgeführten allreligiösen „Gebetstreffen“ etwas, was es in der zweitausendjährigen Geschichte des Christentums, was es auch im priesterlichen Dienst des Alten Testamentes niemals gegeben hat.

Folgender Satz aus dem Schreiben an den Papst von Prof. Peter Beyerhaus, dem Tübinger Missionswissenschaftler und Präsidenten der Bekennenden Gemeinschaften in der Evangelischen Kirche, trifft den Kern: „Ist es nunmehr offiziell katholische Lehre, daß die Anhänger aller Religionen den gleichen Gott anbeten?“

So weit ich sehe, gibt der Papst eine Antwort auf diese Frage auch in seiner Ansprache vom Mittwoch, dem 23. Oktober auf dem Petersplatz nicht, in der er das Treffen von Assisi zu begründen und zu rechtfertigen versucht.

Wie läßt sich diese allreligiöse Veranstaltung rechtfertigen angesichts des striktesten Monotheismus, der Wesen und Kern des gesamten Alten Testamentes ist? Wie läßt sich die „aufrichtige Hochachtung“ gegenüber den „anderen Religionen“ – nicht gegenüber den sie vertretenden Menschen – angesichts der immer neuen Aussagen des Alten Testamentes rechtfertigen, das diese „Hochachtung“ nirgends kennt, sondern die „fremden Götter“, „Nichtse“ oder „Wahngebilde“ nennt?

Wo ist im Neuen Testament aus nur einem einzigen Wort, aus einer einzigen Handlung auch nur der entfernteste Anklang dafür zu finden, daß außer Gott, seinem Vater, für Jesus Christus „fremde Götter“ überhaupt existieren? Ganz zu schweigen von „Respekt“ und „Hochachtung“, von denen der Papst spricht. Und diese gelten den Religionen und nicht etwa nach seinen Worten den diesen anhängenden Menschen; so würde es dem Wesen der Toleranz entsprechen, die stets dem Irrenden und nicht dem Irrtum gilt und die deshalb keineswegs Relativismus in bezug auf die Wahrheitsfrage bedeutet. Wie kann ein Papst eine allreligiöse Veranstaltung für den Frieden dieser Welt rechtfertigen vor jenem Satz Christi: „Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch“ (Joh. 14,27). Der Papst betont immer wieder, daß dieses allreligiöse Gebetstreffen keine synkretistische Vermengung der verschiedenen Religionen bedeute und heraufführen solle. Aber hat er es in der Hand, welche Folgerungen die Menschen aus diesem von den Medien in alle Welt ausgestrahlten Akt ziehen werden?

Dazu kommt aus katholischer Sicht, daß es sich nicht nur darum handelt, daß die verschiedenen Religionen in ihrer Verschiedenheit erhalten bleiben, sondern daß diese römisch-katholische Kirche vor der Frage steht, an diesem Tage unmittelbar und für alle Zukunft, die sie sich selbst und der Welt, die sie aber auch allen Katholiken beantworten muß: Gilt es noch: „Tu es Petrus ... Du bist Petrus, der Fels; auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden nicht überwältigen“? (Matth. 16,18 f) Oder gilt dieser Satz für Papst und Kirche nicht mehr?

Besagt die Interpretation dieses allreligiösen Gebetstreffens im vom Papst immer wieder angeführten „Licht des Vatikanums II“, daß die römisch-katholische Kirche sich ihres Absolutheitsanspruches nunmehr begibt, um eine unter anderen Religionen zu sein, von gleichem Wert und gleicher Würde, von gleicher „Wahrheitsgewißheit“ und gleicher „Gottheitserkenntnis“, während bisher zu ihrem Wesen ihr Selbstverständnis gehörte, der einzige „Felsen“ Christi zu sein?

Ist dieser Papst heute gewillt – zweifellos unter dem Beifall fast der gesamten Welt –, auf jeden Absolutheitsanspruch der römisch-katholischen Kirche zu verzichten, der ihr – allerdings im „Lichte des Evangeliums“ – und nach ihrem bisherigen Glauben und Selbstverständnis Christus, ihr Stifter, ihr selbst verliehen hat, eher als eine Dornenkrone, als eine Krone vor allem in unserer Zeit?

Margarethe Kuppe, Hechingen

Arbeitslose

WELT-Serie: „Muß Arbeit Spaß machen?“

Die Allensbacher Arbeitslosen-Enquete bestätigt, was jeder weiß, was aber die Politiker nicht wahrhaben wollen: Dreiviertel der Arbeitslosen wollen keine Arbeit außerhalb des Dunstkreises ihrer Pinte und fast ebenso viele sind nicht bereit eine Arbeit aufzunehmen, die ihnen keinen Spaß macht. Die sogenannten „Besserverdienenden“ haben aber gefälligst sechs bis acht Monate im Jahr bei durchschnittlich 70 Stunden pro Woche (Steuersatz plus *Mehrwertsteuer vom auszugebenden Rest)* für den Staat zu schuften, ob ihnen das Spaß macht oder nicht. Nicht Leistung lohnt sich in Deutschland, sondern das geschickte Faulenzen auf Kosten anderer.

Dr. H. G. Eggert, Köln

„Die Marton“

„Als Kavalier affrontiert“; WELT vom 1. November

Nicht nur im Deutschen ist es geradezu das Adelsprädikat für eine Künstlerin, ihren Namen ohne Titel, ohne den Zusatz „Frau“, ohne Vor*namen genannt zu sehen, nur mit dem* bestimmten Artikel. Die Italiener rühmten „La Callas“ und „La Tebaldi“, die Franzosen „La Tcherina“ oder „La Chauviré“, die Deutschen eben „die Schwarzkopf“ oder „die Behrens“. Die WELT mag also ruhig weiter über „die Marton“ schreiben – sie ist so gut, daß sie dieses Adelsprädikat verdient.

B. v. Schneckenburg, Büderich

Das Rote Kreuz

Die Schaffung des Roten Kreuzes ist eine der wenigen herausragenden Kulturleistungen der Europäer in unserem Zeitalter. Keine politische Macht in Europa hat es – bei aller Brutalität im Krieg, Bürgerkrieg und Nachkrieg – jemals gewagt, das Band zum Roten Kreuz von sich aus zu durchschneiden. Mit dem Hinauswurf Südafrikas haben aber die afrikanischen Entwicklungsländer unter der Regie Moskaus damit begonnen, die moralische Institution des Roten Kreuzes leichtfertig zu demontieren.

Ursula Stenzel, Wilhelmshaven

Zum Interview des Kanzlers

Man muß weder besonders empfindlich, bösartig, noch von der Opposition sein, wenn man die sich häufenden Entgleisungen und Instinktlosigkeiten unseres Herrn Bundeskanzlers als das wertet, was sie – aus parteipolitischer Unabhängigkeit gesehen – bedeuten und welchen Schaden sie uns im Ausland bescheren. Wir können nur froh sein, daß unserem Land ein so weltweit geachteter und verehrter Herr Bundespräsident geschenkt wurde als Ausgleich. Die Unterstellung, das Interview sei von „Newsweek“ nicht korrekt wiedergegeben worden, empfinde ich ungehörig. Wie wäre wohl ein Kommentar ausgefallen, wenn ein Politiker gleichen Ranges z.B. in einer SPD-Regierung sich auch solcher Vergleiche bedient hätte? Würde man es dem Betreffenden dann auch abnehmen, er hätte es ja so nicht gemeint?

Sönke Nissen, Hamburg 72

Wort des Tages

„Von der Demokratie unterscheidet sich der Absolutismus nur dadurch, daß er seine Tyrannen nicht erst wählt, sondern sie schon hat.“

Alexander von Lernet-Holenia, österreichischer Autor (1897–1976)

Personen

GEBURTSTAG

Kurt Lingenbrink, ein Förderer des deutschen Buches in aller Welt, Inhaber der über die Welt des Buchhandels hinaus bekannten Firma Libri – Georg Lingenbrink GmbH & Co., feiert heute seinen 65. Geburtstag. Er hat seine Firmen, in denen heute annähernd 1000 Mitarbeiter beschäftigt sind, von einem zunächst regional tätigen Großhandelsbetrieb zu einem der größten deutschen Barsortimenter entwickelt und zählt zu den größten deutschen Buchexporteuren. *Der Hamburger* Buchhändler hat den deutschsprachigen Buchhandel insbesondere in kritischen Situationen, zum Beispiel in Lateinamerika, in den Ländern des Ostblocks, in China und Japan oftmals ohne Rücksicht auf eigene wirtschaftliche Interessen unterstützt. Sein ganz besonderes Augenmerk galt der Hilfestellung für Israel und seinem Buchhandel.

ERNENNUNG

Neue Pressesprecherin der Ausstellung Messen und Kongreß GmbH Berlin (AMK) ist die 43jährige **Rita Stark**. Die Berlinerin übernimmt ab sofort die Leitung der Stabsstelle Kommunikation. Rita Stark hat in Berlin Publizistik und in Paris Literaturwissenschaften studiert. Bevor sie 1980 zur AMK kam, war sie fünf Jahre lang Pressereferentin der Presse- und Informationsstelle des Bundesgesundheitsamtes Berlin. Seit 1983 ist sie bereits stellvertretende Pressesprecherin und seit 1. September 1986 kommissarische Leiterin der Stabsstelle Kommunikation gewesen. Rita Stark tritt die Nachfolge von **Wolf-Dietrich Groß** an, der im August 1986 aus dem Unternehmen ausgeschieden war. Groß ist heute stellvertretender Generalmanager für die Vorbereitung und Durchführung der Jahresversammlung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbanktagung in Berlin 1988.

UNIVERSITÄT

Dr. **Edward Senn** von der Universität Zürich hat den Lehrstuhl für Physikalische Medizin, medizinische Balneologie und Klimatologie übernommen. Gleichzeitig wurde er Direktor der Klinik für Physikalische Medizin im Klinikum Großhadern und des Instituts für medizinische Balneologie und Klimatologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Außerdem wird er wissenschaftlicher Leiter der Krankengymnastikschule im Klinikum Großhadern. Professor Senn tritt die Nachfolge von Professor **Heinrich Drexel** an, der kürzlich emeritiert wurde.

EHRUNGEN

Dr. **Georg Flor**, der frühere höchste Beamte der Kirche von Berlin-Brandenburg (West), wurde das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Kultursenator **Volker Hassemer**, in Berlin auch für die Kirchen zuständig, würdigte das „mutige und umsichtige Engagement“ von Flor und dessen „beispielhaften Einsatz“ für die Probleme der jungen Generation. Flor arbeitete vor seiner Berufung zum Konsistorialpräsidenten als Referent im Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit.



Georg Flor

*

Der Arbeitskreis Christlicher Publizisten e. V. hat posthum den Verleger Axel C. Springer „für sein beispielhaftes Zeugnis als bekennender *Christ, sein mutiges Eintreten* für die unterdrückten Menschen in aller Welt und für seine Orientierungshilfen in einer verworrenen Zeit“ geehrt. Die Ehrung in Form einer „Respektzuweisung“ wurde Frau **Friede Springer** während eines Empfanges im Bonner Bundeshaus, zu dem der Präsident der World Leadership Council, **Newman B. Peyton**, aus Südkarolina, eingeladen hatte, überreicht.

VERANSTALTUNG

Ihren 69. Jahrestag der Oktoberrevolution feierten die sowjetischen Diplomaten mit mehr als 800 Gästen in der Bad Godesberger Redoute in Bonn. Gastgeber war Botschafter **Julij A. Kwizinskij**. Mit ihm begrüßten die Gäste unter anderem der Leiter der sowjetischen Handelsvertretung in Köln **Wladimir N. Nowikow** und der sowjetische Verteidigungsattaché **Konstantin I. Tscherjomuchin**. Die Glückwünsche und Grüße der *Bundesregierung überbrachte* der Staatssekretär im Auswärtigen Amt **Andreas Meyer-Landrut**, früherer deutscher Botschafter in Moskau. Unter den vielen deutschen Gästen waren Bundestagspräsident **Philipp Jenninger**, der Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt Dr. **Jürgen Sudhoff**, Ministerialdirigent Dr. **Wiegand Pabsch**, Leiter der Unterabteilung Forschung, Technologie- und Umweltschutz sowie der Leiter des Referates Sowjetunion Dr. **Eberhard Heyken** und der Ministerialdirektor im Bundespresseamt Dr. **Herbert Schmülling**. Für die SPD war **Hans-Jürgen Wischnewski** gekommen.

AUSWÄRTIGES AMT

Rumäniens neuer Botschafter in Bonn heißt **Marcel Dinu**. Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** hat dem Diplomaten das Agrément erteilt. Dinu, 51 Jahre alt, gelernter Bauingenieur, ist seit 22 Jahren im Außenministerium seines Landes tätig. Auf Auslandsposten war er bisher nur in Wien als internationaler Beamter der Organisation der UNO für industrielle Entwicklung. Von 1973 bis 1986 leitete er als Direktor im Ministerium für Auswärtige Beziehungen in Bukarest die Abteilung für die Internationalen Organisationen.

STAND•PUNKT

Klug

Es gibt ihn also doch noch, den einsichtigen Boxer, der rechtzeitig Schluß macht, bevor er einen Kampf zuviel geboxt hat. Der 37 Jahre alte frühere Schwergewichts-Weltmeister Larry Holmes wird nie mehr in den Ring steigen. Damit wird es nicht zum von Promotor Don King geplanten Kampf gegen den ungeschlagenen Tyrell Biggs und mit der neuen amerikanischen Hoffnung Mike Tyson kommen. Larry Holmes, der seinen Titel 1985 an Michael Spinks verlor, sagt, er sei stolz auf sich.

Er wird sich künftig stärker um eine Bundeskommission kümmern, die den Boxsport sauber halten will. Holmes war immer wieder vor verschiedenen Box-Kommissionen vorstellig geworden, daß Manager und Veranstalter die Boxer ausnutzen. So soll Don King die Börsen seiner Boxer gekürzt haben.

Larry Holmes ist ein reicher Mann geworden. Ihm sei zu wünschen, daß er sein Geld vernünftig angelegt hat, damit er nicht irgendwann seinen Rücktritt rückgängig machen muß. Weil sie Geld verdienen mußten, sind schon viele Boxer zurückgekehrt, die besser die Boxhandschuhe nie mehr angezogen hätten.

Es tut gut zu hören, daß endlich einmal ein bekannter Boxer nicht mit einer sogenannten weichen Birne abtritt. Die Tragödie um den Abschied von Muhammad Ali ist noch in frischer Erinnerung. Für den gesamten Boxsport bedeutet es ein Signal, wenn einer wie Larry Holmes rechtzeitig den Absprung schafft und seine ganze Popularität dafür einsetzt, daß seine Sportart, ohnehin immer im Zwielicht, in ein positiveres Licht gestellt wird. Hoffentlich bleibt er bei seinem Entschluß.

ud

FUSSBALL / Große Aufregung bei Eintracht Frankfurt durch die Benennung des Spielers Wolfgang Kraus zum Manager

Trainer Dietrich Weise fühlt sich hintergangen

BERND WEBER, Frankfurt

So weit zu gehen und zu behaupten, aus der Eintracht sei inzwischen „Zwietracht" Frankfurt geworden, wäre sicherlich überspitzt formuliert. Gleichwohl, seitdem am vergangenen Sonntag offiziell bekanntgegeben worden ist, daß Mittelfeldspieler Wolfgang Kraus seinen ursprünglich auf zwei Jahre abgeschlossenen Profivertrag bereits am Ende dieser Saison auflösen wird, um das Manageramt beim derzeitigen Bundesliga-Tabellenachten zu übernehmen, gibt es erheblichen Wirbel in der Frankfurter Chefetage. Das Lokal-Boulevardblatt „Abendpost/Nachtausgabe" stellte ihn gestern noch mit der Schlagzeile dar: „Knatsch im Eintracht-Präsidium".

Ausgelöst hat ihn Trainer Dietrich Weise. Und der ist nun in der Tat ziemlich verprellt, weil er sich in der Managerfrage schlicht übergangen fühlt. Weise spricht von „schlechtem Stil", von „einer großen persönlichen Enttäuschung" und bezieht diese Sätze darauf, daß er durch eine Radiomeldung erfahren hat, Kraus werde Manager. Der Trainer zur WELT: „Da bin ich aus allen Wolken gefallen. Und ich nehme es dem Vorstand auch richtig übel, daß er mich nicht vorher informiert hat. Mehr habe ich zu dieser Angelegenheit im Augenblick nicht zu sagen."

Weise im Schmollwinkel also, dafür aber reden Kraus selbst und Eintracht-Vizepräsident Klaus Mank, der die Idee, dem Spieler das Manageramt anzutragen, entscheidend mitgeboren hat, umso mehr. Kraus: „Es kann einfach nicht sein, daß der Trainer durch die Entwicklung so überrascht wurde, wie er jetzt tut. Als Weise nämlich vor der Saison nach Zürich kam, wo ich beim FC spielte, um mich zur Rückkehr nach Frankfurt zu überreden, habe ich ihm gleich gesagt, daß es seit langem Kontakte von mir zum Eintracht-Vorstand gebe. Und das beiderseitiges Interesse daran bestünde, mich zum Manager zu machen."

Diese Version wird von Mank gestützt, mit einem Zusatz sogar: „In dem Spielervertrag von Kraus, und das wußte Weise, haben wir extra mit hineingeschrieben, daß er nach Beendigung seiner Karriere beruflich abgesichert werden sollte. Und es wurde ganz klar fixiert, daß Kraus entweder Manager oder Vertreter unser Sportartikel-Ausrüsterfirma wird. So stand es seinerzeit auch in zumindest allen Frankfurter Zeitungen." Freilich, auch Mank gibt offen zu, daß in dieser Woche einiges „echt Scheiße" gelaufen sei. Der Vize-Präsident zur WELT: „Vermutlich hat der Trainer unsere Kraus-Ambitionen einfach verdrängt, zumal ihm offenbar eine andere Lösung vorschwebte. Er selbst hat mal den Düsseldorfer Gerd Zewe bei uns ins Gespräch gebracht. Ich glaube heute jedoch, daß Weise inzwischen daran gedacht hat, seinen am Saisonende auslaufenden Vertrag in dieser Form nicht zu verlängern, sondern das Manageramt selbst zu besetzen und sich einen jungen dynamischen Trainer als sozusagen Untergebenen zu holen."

Als der Trainer dann im Radio gehört habe, daß mit Kraus ein Faktum geschaffen sei, habe er eingeschnappt reagiert. Mank: „Ich habe mich kurz danach lange mit Weise unterhalten. Ich habe versucht ihm klarzumachen, daß der gelernte Bankkaufmann für uns der richtige Mann sei und ich habe mich außerdem dafür entschuldigt, daß wir, das heißt Schatzmeister Wolfgang Knispel und ich, nicht der Meldung zuvor gekommen seien und den Trainer mit der neuen Sachlage vertraut gemacht hätten."

Aber wie gesagt, nun ist das Kind in den Brunnen gefallen, und Weise argwöhnt offenbar, daß er nach dreijähriger (sehr erfolgreicher) Arbeit auf sozusagen kaltem Wege abgeschoben werden soll. Noch einmal Mank: „Daran ist überhaupt nicht gedacht." Und Kraus: „Ich habe zum einen meinen Managervertrag noch gar nicht unterschrieben. Mit Sicherheit habe ich auch nicht den Auftrag bekommen, in der Trainerfrage aktiv zu werden. Ganz persönlich stellt sich die Lage für mich so da: Ich habe mit Weise immer problemlos zusammengearbeitet. Ich halte ihn auch für seinen sehr guten Trainer. Für mich ist er einer der denkbaren Alternativen, wenn das Thema in naher Zukunft diskutiert werden muß."

An anderer Front ist Kraus indes schon tätig geworden. Weil bei der Eintracht am Saisonende zwölf Verträge auslaufen, unter anderem der von Nationalspieler Thomas Berthold (den es bekanntlich nach Italien zieht), hat der zukünftige Manager bei seinen Noch-Mannschaftskameraden vorgefühlt, welche Zukunftsabsichten und Gehaltsvorstellungen sie denn hätten. Kraus: „Dies geschah im Auftrag des Präsidiums, aber ohne das ich – wie es in einigen Zeitungen zu lesen war – Einblick in die laufenden Verträge genommen hätte. Auch die Version, ich hätte als quasi erste Amtshandlung die Verlängerung mit unserem Torhüter Heinz Gundelach unter Dach und Fach gebracht, ist falsch. Ich habe lediglich für den Gesprächstermin gesorgt." Und für Gesprächsstoff natürlich, der neue Nahrung fand, weil Präsident Paul Gramlich, der vergangene Woche in Urlaub war, inzwischen eindeutig Stellung genommen hat – weitgehend zugunsten Weises. Dessen verärgerte Reaktion, so Gramlich, sei bis zu einem gewissen Grade sehr wohl berechtigt. In den nächsten Tagen werde er mit dem Trainer reden, „und dann wird sicherlich kein böser Nachgeschmack bleiben."

EUROPAPOKAL / Auslosung im UEFA-Cup

Uerdingen gegen Barcelona und Gladbach nach Glasgow

dpa, Bonn

Nicht mit lautstarkem Jubel, doch mit allgemeiner Zufriedenheit reagierten die Klubverantwortlichen von Borussia Mönchengladbach und Bayer Uerdingen auf die Auslosung des Achtelfinales des Fußball- UEFA-Cups gestern in Zürich. Borussia Mönchengladbach trifft auf die Glasgow Rangers und reist zur ersten Begegnung am 26. November nach Schottland. Bayer Uerdingen zog mit dem FC Barcelona einen ganz dicken Fisch an Land, muß allerdings zum Rückspiel am 10. Dezember in die katalanische Hauptstadt.

Ursprünglich hatte das Los für beide DFB-Vertreter zunächst Auswärtsspiele ergeben, doch wegen der räumlichen Nachbarschaft setzte die UEFA ebenso wie schon in der zweiten Runde eine Begegnung um. Damals mußte Borussia Mönchengladbach zuerst zu Hause gegen Rotterdam spielen, diesmal Bayer Uerdingen gegen Barcelona.

Uerdingens Manager Reinhard Roder als Zeuge der Auslosung in Zürich freut sich auf die Spiele gegen den internationalen Spitzenklub aus Barcelona. „Diese Aufgabe ist sportlich lösbar und wirtschaftlich hoch interessant." Nach der Meinung des Managers setzt das Los für seinen Verein neue Maßstäbe: „Auf Mannschaften dieses Kalibers sind wir mit Ausnahme von vielleicht Athletico Madrid noch nicht getroffen." Uerdingens Präsident Arno Eschler bedauerte angesichts des Traumloses, daß der Ausbau der Osttribüne in der Grotenburg-Kampfbahn an fehlenden städtischen Mitteln von 250 000 Mark gescheitert ist. „Jetzt müssen wir im Vorstand überlegen, ob wir nicht schweren Herzens am 26. November ins Düsseldorfer Rheinstadion umziehen."

„Glasgow Rangers ist für uns alle ein altbekannter Name, der in der letzten Zeit neuen Glanz gewonnen hat", erklärte Mönchengladbachs Präsident Helmut Beyer. Trainer Jupp Heynckes, der sich mit Erfolg „ein Mittelding von sportlich gutem und wirtschaftlich attraktivem Gegner" gewünscht hatte, meinte: „Das wird zwar sicherlich nicht leicht, zumal ich mich über die derzeitige Spielstärke erst informieren muß. Man darf jedoch von diesem schottischen Spitzenklub gutes Spielniveau und harte Gegenwehr erwarten."

Nachträglichen Ärger dürfte die Auslosung der dritten Runde noch einmal in Leverkusen ausgelöst haben, denn Bayer-Bezwinger Dukla Prag erhielt als nächsten Gegner Inter Mailand beschert. Folgende Begegnungen wurden gezogen: Uerdingen – Barcelona, Glasgow Rangers – Mönchengladbach, Dundee – Split, Gent – Göteborg, Groningen – Guimares, Prag – Inter Mailand, Spartak Moskau – FC Tirol, AC Turin – Beveren.

BUNDESLIGA

Düsseldorf: Neun fehlen

DW. Bonn

Seit dem 6. September ist der SV Waldhof Mannheim in der Fußball-Bundesliga ohne Sieg. Heute am 13. Spieltag soll sich dies gegen den Meister Bayern München ändern. Während Bayern-Trainer Udo Lattek die Qual der Wahl hat (neben Wohlfarth rückt der Däne Lunde in den Angriff), fehlen den Mannheimern drei Stammspieler (Dickgießer, Klotz, Schön) und Trainer Schlappner, der sich einen Bänderriß am Knöchel zuzog und bereits am Donnerstag operiert wurde. Noch größer sind die Sorgen von Düsseldorfs Trainer Dieter Brei. Er muß gegen den Hamburger SV neun Stammspieler ersetzen. Auf der Bank sitzen mit einer Sondergenehmigung des DFB ausnahmslos Amateurspieler.

Für eine Ablösesumme von rund 700 000 Mark wechselt Wolfgang Patzke von Bayer 04 Leverkusen zu Schalke 04.

Heute spielen, um 14.30 Uhr

Homburg – Frankfurt	(-:-)
Um 15.00 Uhr	
Berlin – Leverkusen	(-:-)
Um 15.30 Uhr	
Mannheim – München	(0:4)
Köln – Nürnberg	(3:1)
Düsseldorf – Hamburg	(3:1)
Schalke – M'gladbach	(2:2)
Stuttgart – Bremen	(2:1)
Uerdingen – Bochum	(3:2)

In Klammern die Ergebnisse der vorigen Saison.

ZWEITE LIGA / Possenspiel um Mitgliedschaft

Eine peinliche Rache von Hannover an Jürgen Rynio

sid, Hannover

„Ihrem Begehren, Mitglied zu werden, können wir nicht stattgeben. Wir raten Ihnen, sich einem anderen Verein anzuschließen." Ein Wortlaut, bei dem ein betreffender Jürgen Rynio nach Öffnen des zugestellten Briefes seinerseits schlucken mußte. Denn der Absender des Schreibens war Hannover 96. Also jener traditionsreiche Fußball-Klub, für den der mittlerweile 38jährige jahrelang gespielt hat. Ein Wortlaut, der beim Adressaten die Frage nach dem Warum geradezu herausfordert.

Von 1979 bis 1986 stand Jürgen Rynio bei Hannover 96 unter Vertrag. Bis auf Platzwart oder Präsident hatte der frühere Junioren-Nationalspieler fast alle Posten bekleidet. Zunächst als Stammtorhüter nach Hannover geholt, war er später Reservetorwart, Manager, Assistenz-Trainer und zuletzt bis zum 12. Januar 1986 für 55 Tage Cheftrainer, nachdem Werner Biskup entlassen wurde.

Nach der Verpflichtung von Jörg Berger kehrte der Übergangs-Trainer ins zweite Glied zurück. Natürlich hätte er sich die Verantwortung damals weiter zugetraut, doch „so ist es am besten", ließ er verlauten. Als jedoch der Bundesliga-Abstieg besiegelt war, nahm der hauptberufliche Immobilienmakler kein Blatt mehr vor den Mund. Der Vorwurf falscher Einkaufspolitik, öffentliche Kritik im Fernsehen – Rynio machte seinem Unmut Luft. Und der unbequeme Kritiker wandte sich unmißverständlich an das 96-Präsidium. Sofort folgten die Abmahnung und eine Geldstrafe. Weil der Betrag damals zurückgezahlt wurde, galt Rynio als rehabilitiert.

Nunmehr im Herbst wollte der ehemalige Angestellte als Amateur einfaches Mitglied seines letzten sportlichen Arbeitgebers werden und ein bißchen bei der Altherren-Mannschaft mitkicken. Die prompte Quittung folgte per Postboten. Für die 96-Führungsetage war noch kein Gras über Rynios unrühmlichen Abgang vor fünf Monaten gewachsen. Die Frage nach dem Warum bleibt jedoch unbeantwortet. Das Präsidium habe seine Gründe, diese wolle man jedoch nicht zu Grabe tragen. Jahrelange sportliche Verdienste für den Verein sind für 96-Boß Horst-Fredo Henze kein Argument: „Schließlich hat er auch jahrelang gutes Geld verdient."

Eine Unterschriften-Sammlung pro Rynio wurde umgehend ins Leben gerufen. Initiator ist der frühere Schatzmeister Dr. Helmut Scharnofske. Zudem hat sich der Ex-Präsident und ehemalige Innenminister Richard Lehners der Aktion „Rynio muß Mitglied werden" verschworen. „Das Verhalten ist vereinsschädigend und der Gipfel aller Peinlichkeiten, die sich das Präsidium geleistet hat", erklärte Lehners.

GOLF

Langer in Bestform

dpa, Tokio

Ein Bernhard Langer in Bestform hat Europas Golfteam beim Weltcup-Turnier der Kontinente gestern in Tokio zu einem 8:4-Triumph über die Großmacht USA geführt. Im zweiten Spiel bezwang Japan die Mannschaft Ozeaniens (Australien/Neuseeland) mit 7:5. Nach zwei Runden liegen die Europäer, deren Mannschaftsführer Bernhard Langer (Anhausen) ist, bei diesem mit 900 000 Dollar dotierten Wettbewerb mit 15 Punkten in Führung vor Japan, Ozeanien (je 12) und den bereits abgeschlagenen Amerikanern (9).

Langer spielte auf dem 72-Par-Kurs des Yomiuri Country Clubs bei seinem Sieg über Hal Sutton (69) mit 66 Schlägen eine hervorragende Runde und liegt in der Einzelwertung zusammen mit dem Amerikaner Bob Tway (je 134) auf dem ersten Platz. Tway spielte bei seinem 65:71-Erfolg über den Briten Ian Woosnam die beste Runde des Tages. Neben Tway konnte nur noch John Mahaffey (mit 68:72 gegen den Briten Nick Faldo) einen amerikanischen Einzelsieg erringen. Ansonsten dominierten die Europäer (aus Großbritannien): Gordon Brand mit 70:74 gegen Payne Stewart, Howard Clark mit 67:69 gegen Dan Pohl und Sandy Lyle mit 70:72 gegen Calvin Peete.

Das Siegerteam bei diesem Weltcup-Turnier erhält ein Preisgeld von 300 000 Dollar. Der erste Platz in der Einzelwertung wird mit 30 000 Dollar honoriert.

Galopp-Kolumne: Die hoffnungslose Lage des Krefelder Rennvereins

Präsident Jochen P. Wirichs bringt aus seinem Brauerei-Büro schon die Briefmarken mit zur Geschäftsstelle. Von zehn auf zwei ist das Team der Rennbahnarbeiter reduziert worden, die bewährte Sekretärin hat frustriert gekündigt, einen Rennbahnverwalter gibt es schon lange nicht mehr. Für den bis zur Schamgrenze ausgenutzten Überziehungskredit bei der örtlichen Stadtsparkasse bürgen zwei Vorstandsmitglieder, ein 800 000-Mark-Darlehen plus Zinsen ist noch nicht zurückgezahlt. In den letzten drei Jahren haben ganze drei Renntage schwarze Zahlen gebracht. Das sind die Fakten der fast hoffnungslosen Lage des Krefelder Rennvereins. Ein Hilferuf von Galopper-Verbandspräsident Walter Scheel an den Krefelder Oberbürgermeister Dieter Pützhofen (CDU) blieb ohne großes Echo, jetzt hat man sich mit dem Vereinsvorstand allerdings getroffen. Der zuständige Düsseldorfer Landwirtschaftsminister Matthiesen (SPD) hat bereits signalisiert, daß er einem allein in Not geratenen Verein nicht helfen kann.

Krefelds Vizepräsident Dr. Hans Erhorn gestand, wohl schweren Herzens: „Die Lage des Vereins ist sehr schwierig. Allein ist das Problem für uns nicht mehr lösbar." Im Innenraum der landschaftlich herrlich gelegenen Stadtwaldrennbahn hat man bereits einen Golfplatz gebaut, doch die Löcher in der Kasse sind auch mit diesen zusätzlichen Einnahmen nicht zu stopfen. Einziges Krefelder Rennen der Europa-Gruppen-Kategorie ist die Stutenprüfung um das Ludwig-Goebels-Erinnerungsrennen. Es wird hauptsächlich aus dem Privatvermögen der Familie Goebels finanziert.

*

Auf 350 000 Mark Grunddotierung ist das bereits jetzt ausgeschriebene Deutsche Derby 1988 in Hamburg-Horn aufgestockt worden, bislang lag die Basisdotierung bei 300 000 Mark. Renn-Club-Manager Heinz Kütemann: „In Kürze können wir auch mehr sagen zur Sponsorship für das Derby 1987." Der Computer-Gigant IBM ist nach dreijähriger Zusammenarbeit nun endgültig ausgestiegen.

*

Am 8. November jährt sich der 100. Todestag eines der größten Jockeys aller Zeiten: Fred Archer. Der 1,75 m große, eigentliche Erfinder des heutigen Reitstils gewann 2747 Rennen und war 13maliger englischer Champion. Am 8. November 1886, kurz nach 14 Uhr griff er zum Revolver und beendete sein Leben.

Archer hatte seine Gesundheit durch die Einnahme obskurer Abführmittel total ruiniert. Tausende begleiteten ihn am 11. November in Newmarket auf seinem letzten Weg. Archer wurde zu seiner Zeit in der Welt des Vollbluts als Genie fast vergöttert, obwohl er insgesamt nur 17 Jahre lang Jockey war.

*

Der Kölner Grand-Prix-Aufgalopp am 22. März 1987 wird erstmals von der Hannen-Alt-Brauerei gesponsert. Am kommenden Sonntag steht in Köln der Waltner-Preis auf dem Programm, das letzte Handicap-Rennen der höchsten Kategorie über 1600 m in dieser Saison. Während der Waltner-Preis mit 30 000 Mark dotiert ist, bietet Hannover mit dem Großen Preis der Landeshauptstadt sogar noch ein 51 000-Mark-Rennen an, es geht über 2200 m. Weitere Rennen am Wochenende: Samstag: Neuss, Sonntag: München-Riem.

KLAUS GÖNTZSCHE

Preisgeld wird erhöht

Berlin (sid) – Das Preisgeld der Internationalen Deutschen Tennis-Meisterschaften in Berlin soll 1988 auf 300 000 Dollar verdoppelt werden. Damit wäre die Veranstaltung nach den Grand-Slam-Turnieren (London, Paris, New York, Melbourne) das fünftgrößte Turnier der Welt.

Tennis: Großer Gewinn

London (sid) – Beim diesjährigen Wimbledon-Turnier machte der Veranstalter einen Gewinn von umgerechnet 18 Millionen Mark. Nach Angaben des Britischen Tennis-Verbandes entspricht dies einer Steigerung von 15,4 Prozent.

Bowman zurückgetreten

Buffalo (sid) – Scotty Bowman ist als Trainer des nordamerikanischen Profi-Eishockey-Klubs Buffalo Sabres, dem neuen Verein vom ehemaligen Kölner Uwe Krupp, zurückgetreten. Bowman ist aber weiterhin Generalmanager und Leiter der Eishokkey-Abteilung innerhalb des Klubs.

Havelange wünscht China

Rio de Janeiro (dpa) – Joao Havelange, Präsident des Internationalen Fußball-Verbandes, hat den Wunsch ausgesprochen, daß die Fußball-Weltmeisterschaft im Jahre 2002 in der Volksrepublik China ausgetragen werden soll. Dies erklärte Havelange in einem Interview.

Bockenfeld gesperrt

Frankfurt (dpa) – Manfred Bockenfeld vom Fußball-Bundesligaklub Fortuna Düsseldorf ist wegen unsportlichen Verhaltens vom Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes für eine Woche gesperrt worden. Er wurde im Bundesligaspiel gegen den 1. FC Nürnberg (3:4) des Feldes verwiesen.

Formel 1: Kein Termin

Bonn (sid) – Für den Großen Preis von Europa, der im kommenden Jahr auf dem Nürburgring gestartet werden soll, steht noch kein Termin fest. Erste Verhandlungen zwischen den Verantwortlichen der Nürburgring GmbH und Formel-1-Promotor Bernie Ecclestone verliefen ergebnislos.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier der Damen in Worcester/USA: Bunge (Bundesrepublik Deutschland) – M. Maleewa (Bulgarien) 2:6, 6:0, 6:0. – **Grand-Prix-Turnier** der Herren in Stockholm, 3. Runde: Edberg (Schweden) – Cash (Australien) 7:6, 6:4, Leconte (Frankreich) – Casal (Spanien) 6:4, 7:6, Wilander – Gunnarsson (beide Schweden) 7:5, 7:6. – **Einladungsturnier** in Antwerpen, 2. Runde: de la Pena (Argentinien) – Sanchez (Spanien) 6:4, 7:6, McEnroe – Brown (beide USA) 7:5, 6:2.

GOLF

Weltcup Kontinentmannschaften in Kawasaki, 2. Runde: Japan – Australien/Neuseeland 7:5, Europa – USA 8:4. – Einzelwertung: Brand (England) 70 Schläge – Stewart (USA) 74, Tway (USA) 65 – Woosnam (England) 71, Clark (England) – Pohl (USA) 69, Mahaffey (USA) – Faldo (England) 72, Lyle (England) – Peete (USA) 72, Langer (Bundesrepublik Deutschland) – Sutton (USA) 69.

HANDBALL

Polarcup-Turnier der Damen in Oslo: Norwegen A – Frankreich 29:17, Polen – Bundesrepublik Deutschland 19:18.

BASKETBALL

Europapokal, Herren, Landesmeister: Orthez – Leverkusen 81:66. – **Europacup**, Frauen, Landesmeister, 2. Runde: Düsseldorf – Amsterdam 83:52. – **Bundesliga**, Herren, 9. Spieltag: Gießen – Bayreuth 76:71.

TISCHTENNIS

Bundesliga, Herren: Düsseldorf – Bad Hamm 9:1.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto, Ziehung A: Klasse 1: 5 535 426,90, 2: 55 202,10, 3: 5175,10, 4: 63,80, 5: 5,40. – Ziehung B: Klasse 1: 1 324 850,50, 2: 28 901,00, 3: 3591,20, 4: 68,10, 5: 5,00. (Ohne Gewähr)

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.), Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann, Wilhelm Furler (stellv.); Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Höft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Horst-Alexander Siebert; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Gerd Brüggemann

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 65 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 51.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Seoul droht Nordkorea mit Militär-Aktion

Umstrittener Staudamm / Gefahr einer Hochwasserkatastrophe

FRED de LA TROBE, Tokio

Ein Staudammprojekt Nordkoreas hat das politische Klima auf der geteilten fernöstlichen Halbinsel merklich abgekühlt. Der südkoreanische Bauminister Lee Kyu-hyo erklärte, das Vorhaben des Nordens werde das ökologische Gleichgewicht in Zentralkorea bedrohlich verschieben sowie die Hauptstadt Seoul und die umliegenden angrenzenden Gebiete mit einer Hochwasserkatastrophe gefährden. Der Bau des Damms und eines Wasserkraftwerks habe am 21. Oktober in Kangwon-do am Fluß Pukhan, zehn Kilometer nördlich der entmilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea und 150 Kilometer nordöstlich von Seoul begonnen.

Der Minister appellierte an die Regierung in Pjöngjang, die Bauten unverzüglich einzustellen. Für den Damm, der eine Höhe von 200 Meter und eine Länge von 1100 Meter haben soll, ist eine Bauzeit von fünf Jahren eingeplant. Die Leistung des Kraftwerks soll 800 000 Kilowatt Elektrizität betragen. Damit würde es bei weitem das größte Nordkoreas sein.

Nach Schätzung von Minister Lee werden nach Fertigstellung des Damms jährlich 1,8 Milliarden Tonnen Wasser oder 27 Prozent weniger nach Südkorea fließen und damit in weiten Gebieten einen empfindlichen Wassermangel in Landwirtschaft, Industrie und an trinkbarem Wasser auslösen. Außerdem gebe es Anzeichen, daß die Nordkoreaner den Fluß Pukhan so umleiten wollen, daß er nicht mehr nach Süden fließen und damit weite Teile Südkoreas austrocknen würde. Das Vorhaben würde auch die Leistung von fünf südkoreanischen Dämmen am Unterlauf des Flusses schwer beeinträchtigen.

Der südkoreanische Verteidigungsminister Lee Ki-Baek warnte die Regierung in Pjöngjang, daß Seoul Verteidigungsmaßnahmen ergreifen müßte, wenn der Norden nicht unverzüglich von dem Projekt ablasse. Ein militärisches Vorgehen könne er dabei nicht ausschließen. „Der Damm stellt eine ernste militärische und nichtmilitärische Gefahr dar", erklärte Lee. Würde er einstürzen oder das Wasser absichtlich freigelassen, so würden Seoul und die angrenzenden Gebiete Zentralkoreas mit einer Wucht getroffen werden, die einer Atomexplosion gleichkäme.

Kim Chang-soon, der Direktor des Instituts für Studien über Norkorea, erläuterte, daß der Norden zugegebenermaßen unter einer Knappheit an Elektrizität leide. Es sei aber denkbar, daß Pjöngjang das Wasser für einen Angriff auf den Süden einsetzen und bei diesem Vorgehen einen Unfall am Staudamm vortäuschen würde.

Nordkorea hat inzwischen die Appelle Seouls zurückgewiesen und erklärt, die südkoreanischen Darstellungen seien weitgehend falsch. Die Regierung in Seoul will sich um einen direkten Dialog mit dem Norden über dieses explosive Thema bemühen. (SAD)

Höhere Diäten für Abgeordnete

DW. Bonn

Der Bundesrat billigte am Freitag ohne Aussprache eine Änderung des Abgeordnetengesetzes, die eine Erhöhung der Diäten vorsieht. Diese Regelung tritt rückwirkend zum 1. Juli dieses Jahres in Kraft. Danach werden die Diäten um 2,8 Prozent auf 8454 Mark erhöht. Angehoben wird auch die steuerfreie Kostenpauschale um 1,8 Prozent auf 5003 Mark.

Die Abgeordneten des Bundestages wie auch die des Europäischen Parlaments erhalten nun Diäten und Aufwandsentschädigungen in Höhe von monatlich 13 457 Mark.

Bericht an Wörner über Sommerhoff

rmc. Bonn

Bundesverteidigungsminister Wörner hat sich gestern über den „Fall Wachsoldat" unterrichten lassen. Am 16. Oktober hatte der Chef des Luftwaffenamtes, Generalleutnant Sommerhoff, bei einer Sicherheitskontrolle durch einen Wachposten im Verteidigungsministerium seine Dienstpistole so vorgezeigt, daß sich der Soldat bedroht gefühlt hatte. Der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Eimler, will als direkter Disziplinarvorgesetzter Sommerhoffs offenbar weitere Ermittlungen führen, bevor er eine Entscheidung trifft.

Grüne nennen Hanauer Betriebe Schwarzbrennerei

dpa, Bonn

Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) und der hessische Wirtschaftsminister Ulrich Steger (SPD) haben sich am Freitag im Bundestag ein erregtes Redegefecht geliefert. In einer von den Grünen beantragten Aktuellen Stunde über die Hanauer Nuklearbetriebe trat jeder Minister dreimal ans Rednerpult. Der FDP-Politiker Burkhard Hirsch kritisierte anschließend den „Dialog der Exekutive". Man sei an den Grenzen einer Aktuellen Stunde angelangt.

Grund des Streits waren die seit elf Jahren laufenden und immer noch nicht abgeschlossenen Genehmigungsverfahren für die Hanauer Betriebe und ein Gespräch Wallmanns mit Steger, über das beide unterschiedliche Darstellungen gaben. Der Bundesumweltminister sagte, Gegenstand des Gesprächs seien schwere Vorwürfe von Gutachtern an den hessischen Wirtschaftsminister gewesen. Steger hielt dagegen, er kenne diese Vorwürfe nicht. Bei dem Gespräch mit Wallmann sei es vielmehr um die Genehmigungsverfahren gegangen.

Wallmann drang auf eine zügige und sachorientierte Abwicklung der Genehmigungsverfahren. Steger bestritt, daß er Weisungen erteilt habe, die das Verfahren verzögerten. Wenn die neuen Fristen von der Reaktor-Brennelemente-Union (RBU) nicht eingehalten würden, könnte es auch zur Stillegung kommen.

Die Grünen-Abgeordnete Hannegret Hönes warf dem hessischen Ministerpräsidenten Börner vor, die Gefahren aus dem Betrieb der Hanauer Firmen zu mißachten und nach dem Motto „Augen zu und weitermachen" zu verfahren. Die Hanauer Betriebe, so Frau Hönes, seien der „Prüfstein Nummer eins über die Haltung der Bundestagsparteien über ihre nukleare Vergangenheit und ihre atomare Zukunft". Frau Hönes äußerte den Verdacht, daß in Hanau waffenfähiges Plutonium erzeugt werde. Man könne die Betriebe nicht wie eine „kleine Schwarzbrennerei" behandeln.

Der forschungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Christian Lenzer, nannte diesen Vorwurf ungeheuerlich. Die Bundesrepublik habe den Kernwaffen-Nichtverbreitungsvertrag unterzeichnet und sich zur ausschließlich friedlichen Kernenergienutzung verpflichtet.

Mehr Rechte für vergewaltigte Frauen. Privatsphäre wird stärker geschützt

Bundestag beschließt außerdem neues Naturschutzgesetz / Einheitliche Vorschriften

DW. Bonn

Der Schutz von Verbrechensopfern im Strafverfahren wird vom 1. April an durch eine ganze Reihe neuer gesetzlicher Vorschriften stark verbessert. Nach gut einjährigen Beratungen hat der Bundestag am Freitag ohne Gegenstimmen ein Gesetz verabschiedet, das die Opfer schwerer Straftaten schon von der ersten Zeugenvernehmung an vor falschen Verdächtigungen und diskriminierenden Fragen über die Privatsphäre schützen soll. Vergewaltigte Frauen sollen beispielsweise davor bewahrt werden, im Gerichtssaal vor aller Öffentlichkeit das an ihnen begangene Verbrechen im Geiste noch einmal erleben zu müssen. Das Gesetz, zu dem sich lediglich die Grünen der Stimme enthielten, muß am 14. November noch den Bundesrat passieren.

Eine der wichtigsten neuen Bestimmungen ist das Recht des Verbrechensopfers, schon bei der ersten polizeilichen Zeugenvernehmung einen Rechtsanwalt hinzuzuziehen.

Eine Neuformulierung der Vorschriften über den Ausschluß der Öffentlichkeit von der Gerichtsverhandlung soll in Zukunft verhindern, daß Details aus der Privat- und Intimsphäre des Opfers vor Publikum ausgebreitet werden. Auch wenn er nicht als Nebenkläger zugelassen ist, kann der Verletzte über seinen Anwalt entsprechende Fragen beanstanden und den Ausschluß der Öffentlichkeit beantragen.

Erweitert wurde schließlich der Kreis der Verbrechensopfer, die sich der erhobenen öffentlichen Klage als Nebenkläger anschließen können. Das sollen in erster Linie diejenigen Opfer sein, die durch schwerwiegende Straftaten gegen persönliche Rechtsgüter betroffen sind: Opfer von Vergewaltigungen, Geiselnahmen, schweren Körperverletzungen, Mord- und Totschlagsversuchen sowie von Ehrendelikten.

Landwirtschafts-Klausel

Bundesjustizminister Hans Engelhard erklärte, ein wirksamer Opferschutz sei ein Gebot der Gerechtigkeit und der Achtung der Menschenwürde. Für die SPD-Opposition sprach deren Rechtsexperte Hans de With von einem „Meilenstein in der nunmehr 109 Jahre alten Geschichte der Strafprozeßordnung".

Waren sich die Bundestagsfraktionen beim Opferschutz noch einig, so war bei der Debatte über die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes von Konsens nicht viel zu spüren. SPD und Grüne kritisierten die Novelle als völlig unzureichend und verlangten, daß in der nächsten Legislaturperiode eine umfassende Verbesserung des Naturschutzrechts verwirklicht wird.

Mit dem Änderungsgesetz soll neben der Anpassung an das Washingtoner Artenschutzabkommen zugleich das in eine Vielzahl bundes- und landesrechtlicher Vorschriften zersplitterte Artenschutzrecht vereinheitlicht werden. Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) wies darauf hin, daß jetzt Ein- und Ausfuhrregelungen für bestimmte Pflanzen- und Tierarten erlassen werden. Der Strafrahmen wird bei Verstößen auf bis zu 100 000 Mark erhöht. Erstmals seien Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren vorgesehen. Wallmann betonte, damit werde deutlich, daß die Plünderung von Fauna und Flora „kein Kavaliersdelikt" sei.

Lieselott Blunck (SPD) sprach hingegen von einem dürftigen Gesetz. Ähnlich wie Helmut Werner von den Grünen kritisierte sie, daß auch in dem neuen Gesetz die sogenannte Landwirtschaftsklausel erhalten geblieben sei. Simon Wittmann (CSU) wies diese Kritik mit dem Hinweis zurück, die Klausel bedeute nicht eine generelle Bevorzugung, sondern nehme die Bauern in die Pflicht, für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung zu sorgen.

BKA ruft Vermieter zur Vorsicht auf

dpa. Wiesbaden

Das Bundeskriminalamt in Wiesbaden weist in seinem jüngsten Fahndungsaufruf darauf hin, daß Terroristen der „Rote Armee Fraktion" Wohnungen meistens über Bekannte aus der Unterstützer-Szene anmieten und in bar bezahlen. Als Grund für die Wohnungssuche wird ein Ehestreit vorgetäuscht oder ein befristetes Praktikum genannt.

Terroristen nutzen auch die Universitäten, um sich über Wohnungsangebote zu informieren. Zumeist sind es Studenten, die in den Semesterferien ihre Zimmer für begrenzte Zeit vermieten. Für Hinweise, die zur Auffindung von Unterkünften gesuchter Terroristen beitragen, hat das Bundeskriminalamt Belohnungen bis zu 25 000 Mark ausgesetzt.

Anklage gegen Abu-Nidal-Gruppe

AP. Ankara

Türkische Staatsanwälte haben in Ankara offiziell wegen des Anschlags auf die Synagoge in Israel vom 6. September Anklage gegen die palästinensische Terrorgruppe um Abu Nidal erhoben. Der Name Abu Nidal findet sich auch in der Anklage gegen sechs Palästinenser im Zusammenhang mit dem Mord an einem jordanischen Diplomaten.

Die Polizei von Istanbul, die wegen des Anschlags auf die Synagoge unabhängig von der Staatsanwaltschaft ermittelt, teilte dagegen mit, sie habe bisher keine Hinweise darauf gefunden, daß das Terror-Kommando, das den Überfall verübte, mit irgendeiner bestimmten Gruppe oder einem bestimmten Land in Verbindung gebracht werden könne.

Scheel verteidigt Spendenpraxis

W. K. Bonn

Der seit fast 15 Monaten dauernde Bonner Partei-Spendenprozeß um die früheren Bundesminister Lambsdorff und Friderichs sowie den früheren Flick-Gesellschafter Brauchitsch wird durch das Gericht in diesem Jahr noch nicht beendet. Das teilte gestern der Vorsitzende der Strafkammer, Buchholz, mit.

Der als Zeuge geladene ehemalige Bundespräsident Scheel, der als langjähriger FDP-Schatzmeister in Nordrhein-Westfalen 1969 dieses Parteiamt an Lambsdorff übergeben hatte, verteidigte die damalige Spendenpraxis. Zwischen allen Parteien habe jedoch ein Konsens bestanden, zu einer Regelung zu kommen, die Unsicherheiten beseitigen sollte. Den Parteien sei daher kein Vorwurf zu machen.

Schätzung der Steuereinnahmen war zu hoch

HH. Bonn

Der Bund muß seine Einnahmeerwartungen für 1987 um rund eine Milliarde Mark gegenüber der Steuerschätzung vom Mai zurücknehmen. Damit wird in Bonn vor der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen am Montag und Dienstag gerechnet. Dennoch ist der Haushaltsausschuß des Bundestages entschlossen, die Neuverschuldung des Bundes im Haushaltsentwurf 1987 um mehr als 600 Millionen Mark zu kürzen. Die Koalitionsvertreter im Haushaltsausschuß hatten bereits bei Vorlage des Regierungsentwurfs im Juli erklärt, sie wollten die mit 24,3 Milliarden Mark angesetzte Nettokreditaufnahme wenigstens auf das Niveau des 86er Haushalts mit 23,7 Milliarden zurückführen.

Dabei wurden die Ausgaben in den Haushaltsberatungen nochmal um rund 600 Millionen Mark erhöht; davon entfallen unter anderem 200 Millionen auf Kokskohlenbeihilfe und jeweils 150 auf Wohngeld und Werftenhilfe. Minderausgaben von rund 1,5 Milliarden werden erwartet unter anderem bei Zinsausgaben (300), Gewährleistungen (200), Energieeinsparung und Kindergeld (je 100) und der Arbeitslosenhilfe (400, nach Abzug der rund 250 Millionen Mark, die als Ansatz für die Trümmerfrauen in den Etat aufgenommen werden).

Auch im Vollzug des Haushalts 86 wird Stoltenberg dichter an den Ansätzen bleiben als früher, da er für 1986 mit Steuermindereinnahmen von rund 1,5 Milliarden gegenüber der Mai-Schätzung rechnen muß.

Ehrung für Verleger Axel Springer

DW. Bonn

Während der Bundestagung des Arbeitskreises christlicher Publizisten e. V. wurde im Bonner Bundeshaus der Verleger Axel Springer posthum geehrt. Die Anerkennung in Form einer Respektzuweisung erfolgte für sein herausragendes Zeugnis als bekennender Christ. An dem Festakt nahmen Frau Friede Springer, Ernst Cramer, Vorsitzender der Axel Springer Stiftung, und der Präsident des World Leadership Council, Newman B. Peyton (USA) teil. Bei dieser Gelegenheit überbrachte Alfred Dregger, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die Grüße des Bundeskanzlers, der zugleich die Aktivitäten des Arbeitskreises würdigte.

Polizei ermittelt gegen Grüne

gey. Hamburg

Gegen den Hamburger GAL-Bürgerschaftsabgeordneten Michael Herrmann (40) und die GAL-Kandidatin Annette Schwarz (27) ermittelt die Hamburger Polizei wegen Sachbeschädigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Die Polizei hatte Herrmann in der Nacht zum Donnerstag beim Überkleben von SPD-Wahlplakaten im Bereich der Feldstraße beobachtet. Der GAL-Abgeordnete, so die Polizei, habe das Haltezeichen der Funkstreife nicht beachtet und sei weitergefahren. Kurz darauf sei er gestoppt worden. Wie die Polizei angibt, hat der Politiker mehr als eine halbe Stunde mit den Beamten debattiert, bevor auf der Wache seine und seiner Begleiterin Personalien festgestellt werden konnten. Sie seien noch in der Nacht auf freien Fuß gesetzt worden.

Herrmann bestreitet, Beamte angefahren zu haben, wie es die Polizei angegeben hatte. Die Polizisten hätten sich „wie die Stuntmen im Kino" gegen seinen Wagen gedrückt. Mehr als sechs Polizeiwagen hätten ihn „eingekesselt". Die Hamburger GAL sprach von einem „Trick", „um alles noch dramatischer zu machen". Herrmann habe das Wahlplakat nicht „überklebt", sondern nur „sinnvoll ergänzt". Dem Aufdruck „Wählt SPD" hatte er hinzugefügt: „Die mit dem Polizeiknüppel". Der GAL-Politiker behält sich eine „Anzeige wegen Freiheitsberaubung" vor.

Von Braunmühls Brüder appellieren an die RAF

Offener Brief „an die Mörder: Hört auf, kommt zurück"

W. K. Bonn

Fünf Brüder des kürzlich von Mitgliedern der „Rote Armee Fraktion" (RAF) in Bonn ermordeten Diplomaten Gerold von Braunmühl haben sich in einem offenen Brief an die Terrororganisation mit den Motiven und Zielen der RAF auseinandergesetzt. Unter der Überschrift „An die Mörder unseres Bruders" veröffentlichte gestern die in West-Berlin erscheinende linke „Tageszeitung" den Text im Wortlaut auf der ersten Seite und verband damit die Erwartung, „daß sich die Linke in der Bundesrepublik Deutschland" vor einer Auseinandersetzung mit der RAF „nicht drückt".

In dem offenen Brief weisen die Brüder daraufhin, daß sie nicht nur das Schreiben, das die Mörder am Tatort zurückgelassen hatten, gelesen haben, sondern auch andere RAF-Schriften. „Eure Sprache ist wie Beton. Fest verbarrikadiert gegen kritisches Denken, gegen Gefühle und gegen jede Wirklichkeit, die sich ihren erstarrten Begriffen nicht fügen will. Sie gibt dem, der sie spricht, immer recht."

Als Angriffsziele zähle die RAF auf: Das „imperialistische Gesamtsystem, Westeuropäische Institutionen, die den Zusammenbruch dieses Gesamtsystems verhindern" sollen, und schließlich „die Leute, die das alles machen". Dazu rechnete die Terrororganisation Gerold von Braunmühl, politischer Direktor im Bonner Auswärtigen Amt, in dessen Zuständigkeit die „Europäisch-Politische Zusammenarbeit" (EPZ) fiel. „Also schießt Ihr auf ihn ... Eine tot-sichere Logik. Aber wen soll sie überzeugen?"

„Gibt es unter Euch und Euren Freunden keine kritischen Fragen?", heißt es weiter. „Zum Beispiel: ob Einigung und Stärkung Westeuropas und europäisch-politische Zusammenarbeit auch zu etwas anderem führen kann als zu Stützung der USA und verstärkter Ausbeutung der Dritten Welt."

Und weiter: „Macht es Euch keine Schwierigkeiten, zu erklären, wie eine 20- oder 100köpfige Gruppe, die sich kommunistisch nennt, das macht, 'als internationales Proletariat zu denken und zu handeln'?"

Es sei wahr, so die Verfasser, daß ihr Bruder „die Politik dieses Staates mitgeformt und mitgetragen" habe. Er sei davon überzeugt gewesen, daß „diese Politik besser als alle andere realisierbaren Möglichkeiten Frieden, Selbstbestimmung und die auch von Euch im Munde geführten 'menschlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen' erreichen" helfen könne. Abschließend heißt es: „Hört auf, kommt zurück ... Treffend sind nicht Eure Argumente, treffend sind nur Eure Kugeln. Ihr habt das Abscheulichste und Sinnloseste getan. Die Brüder von Gerold Braunmühl."

Europa soll die Teilung überwinden

Genscher-Appell an KSZE / Gewalt an Grenzen aufgegriffen / Frühstück mit Waldheim

BERNT CONRAD, Wien

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher hat die KSZE-Teilnehmer gestern in Wien dazu aufgerufen, die Teilung Europas durch freie Begegnungen der Menschen, durch freien Austausch von Meinungen und Informationen sowie durch sachliche Zusammenarbeit zu überwinden. Den Geboten der Schlußakte von Helsinki widerspreche es, daß noch immer an den Grenzen zwischen Ost und West Gewalt geübt werde, sagte Genscher in einer Ansprache am letzten Tag der Eröffnungswoche des KSZE-Folgetreffens.

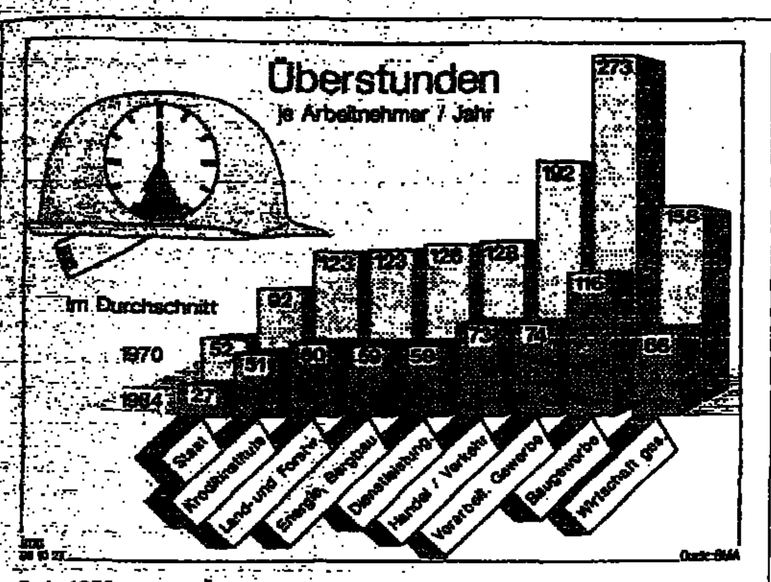
Auffallend ausführlich befaßte sich der Minister, der die KSZE als „Rahmen für einen Prozeß dynamischer Evolution in Europa" bejahte, mit Verletzungen der Menschenrechte, Behinderungen bei der Ausreise und Einschränkungen der journalistischen Berichterstattungsmöglichkeiten in Osteuropa. Er betonte: „Den Geboten der Schlußakte widerspricht es, daß noch immer Zehntausende von Familien getrennt sind, daß Antragsteller Nachteile nur deshalb erleiden, weil wir verbrieftes Recht ausüben wollen, jedes Land, einschließlich des eigenen, zu verlassen."

Genscher fuhr fort: „Wir werden uns auch weiterhin mit allen Kräften für die Menschen einsetzen, die auf die Zusammenführung mit ihren Familien in der Bundesrepublik Deutschland warten. Ihre Zahl geht in die Hunderttausende. Wir wissen, daß auch viele Menschen jüdischen Glaubens den noch immer unerfüllten Wunsch nach Ausreise haben."

Der Minister verlangte ferner, daß den „Menschen deutscher Nationalität, die außerhalb des deutschen Sprachraumes als Minderheiten leben", nicht länger das Recht vorenthalten werde, ihre Sprache und kulturelle Eigenständigkeit zu pflegen.

Auf wirtschaftlichem Gebiet plädierte Genscher für neue Formen intensivierter Kooperation zwischen West und Ost. Im Namen der Bundesregierung schlug er vor, „eine Konferenz in der Bundesrepublik abzuhalten, in der über eine Verbesserung, Vertiefung und Modernisierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit beraten werden kann".

Im Bereich der Abrüstung forderte Genscher eine zügige Lösung der Verifikationsfragen bei der Ächtung chemischer Waffen und baldige Verhandlungen über das konventionelle Kräfteverhältnis in Europa. Von dem in Reykjavik Erreichten dürfe nichts verlorengehen. Das sowjetische SDI-Junktim lehnte er ab. Als sechster Außenminister nach seinen Kollegen aus der Sowjetunion, Italien, der Schweiz, der CSSR und Ungarn traf Genscher gestern mit dem österreichischen Bundespräsidenten Waldheim zusammen, der ihn telefonisch zum Frühstück eingeladen hatte.



Seit 1970 ist das Überstundenvolumen in der Bundesrepublik deutlich zurückgegangen. 1984 wurden 1,44 Milliarden Überstunden geleistet, 1970 waren es noch 3,5 Milliarden. Rein rechnerisch entspricht die Zahl der heute geleisteten Überstunden der Leistung von fast 900 000 Arbeitnehmern in Tarifarbeitszeit. Bundesregierung und Arbeitnehmerverbände fordern eine Reduzierung der Überstunden durch zusätzliche Einstellungen. QUELLE: IMU

FÜR DEN ANLEGER

Bundesanleihe: Die für nächste Woche angekündigte neue Anleihe der Bundesrepublik Deutschland *ist zurückgestellt* worden.

Aktien: Die Börsenexperten rechnen in naher Zukunft nicht mit einer Änderung der derzeitigen Seitwärtsbewegung. (S. 10)

WELT-Aktien-Indizes: *Gesamt:* 273,85 (274,11); Chemie: 164,49 (164,71); Elektro: 339,07 (339,10); Auto: 721,31 (720,07); Maschinenbau: 154,03 (153,64); Versorgung: 166,21 (164,98); Banken: 396,37 (397,03); Warenhäuser: 184,53 (185,61); Bauwirtschaft: 540,69 (538,94); Konsumgüter: 179,38 (180,32); Versicherung: 1365,42 (1370,42); Stahl: 140,89 (142,58).

Kursgewinner:	DM	+ %
Herlitz Vz.	175,00	6,19
Nisshin Steel	2,05	5,13
MAN-Rol.	695,00	4,91
Nippon Shinpan	13,10	4,80
Monachia	3500,0	4,48

Kursverlierer:	DM	– %
Magd. Feuer	770,00	6,78
Ymos Vz.	186,00	6,77
Moenus	106,50	6,58
Stumpf	111,10	4,47
Nissan Motor	6,50	4,41

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Uneinheitlich.

WELTWIRTSCHAFT

GM: Der Autokonzern wird bis 1988 elf Werke in den USA schließen und 29 000 Mitarbeiter entlassen. Die Fixkosten sollen damit um 1 Mrd. DM gekürzt werden.

Banken: Die großen Schweizer Institute erwarten in diesem Jahr Rekordgewinne. Der Trend zur Globalisierung der Finanzmärkte zwingt sie, immer größere Teile ihres Geschäfts ins Ausland zu verlagern. (S. 10)

Türkei: Mit rund 5 Mrd. DM hat das Handelsbilanzdefizit in den ersten acht Monaten eine neue Rekordhöhe erreicht.

MÄRKTE & POLITIK

Japan: Ministerpräsident Nakasone hält trotz der Exporteinbußen wegen der Yen-Aufwertung ein Wirtschaftswachstum von vier Prozent im laufenden Wiortschaftsjahr für möglich.

Kartellrecht: Der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU/CSU, Matthias Wissmann, stellt eine Kartellrechtsnovelle für die nächste Wahlperiode in Aussicht. Auslöser ist das jüngste Urteil zur Fusion Co op/Wandmaker. Nach Wissmanns Vorstellungen sollte der Marktanteil, von dem an ein Unternehmen als marktbeherrschend gilt, von einem Drittel auf 20, 15 oder sogar zehn Prozent herabgesetzt werden.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	6.11.86	5.11.86	1.7.86	1.8.85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	147,25	147,25	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer/3,5 % S)	69,75	67,25	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	118,25	117,50	104,00	226,00	84,00

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Bauelemente: Mit Optimismus geht die Branche zur Elektronica, der führenden Fachmesse dieses Bereichs in der Welt in München, die am kommenden Dienstag beginnt. (S. 11)

Schwäbische Hüttenwerke: Nach der mit 17,8 Prozent hohen Umsatzsteigerungsrate erwartet das Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr ein etwas ruhigeres Wachstum. (S. 11)

BankAmerica: Ein Sprecher hat bestätigt, daß das angeschlagene Kreditinstitut das Brokerhaus Charles Schwab + Co. verkaufen will.

Bauland: Im zweiten Quartal 1986 sind in der Bundesrepublik insgesamt 15 079 Baulandkäufe gemeldet worden. Dies waren rund rund 2300 mehr als im ersten Quartal, teilte das Statistische Bundesamt mit.

NAMEN

SEL: Werner Brendel (49) und Dr. Klaus Fritsche (50), beide bisher Generalbevollmächtigte der Standard Elektrik Lorenz AG, Stuttgart, sind zu neuen Vorstandsmitgliedern bestellt worden.

Yves Saint-Laurent: Über seine Holding Compagnie Européenne Réunis (Cerus) steigt der italienische Geschäftsmann Carlo de Benedetti (Olivetti) bei dem französischen Unternehmen ein. Cerus erhält über eine Kapitalerhöhung um 255 Mill. Franc ein Viertel der Unternehmensanteile.

WER SAGT'S DENN?

Wer nicht von Grund auf umdenken kann, wird nie etwas am Bestehenden ändern.

Anwar el-Sadat

Chemie-Verband warnt vor dem Weg in Dirigismus und Reglementierung

Branche vor dem Abschluß eines Glanzjahres – Kapazitätsauslastung auf Rekordniveau

JOACHIM WEBER, **Frankfurt**

Die deutsche Chemie steht vor dem Abschluß eines weiteren Glanzjahrs. Zwar hat sie keine neuen Wachstumsraten vorzuweisen – im Gegenteil: Die Umsatzkurven weisen sogar deutlich abwärts. Ihre Aussagekraft wird allerdings durch die Währungs- und Ölpreisentwicklung gemindert. Wichtigere Kenngrößen wie Produktion und Kapazitätsauslastung haben sich dagegen nahezu auf dem Rekordniveau von 1985 gehalten.

Hans Albers, Präsident des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), formuliert es moderat: „Für die verbleibenden acht Wochen bis zum Ende dieses Jahres erwarten wir keine gravierenden Veränderungen, so daß wir insgesamt mit dem wirtschaftlichen Ergebnis dieses Jahres wohl nicht unzufrieden zu sein brauchen". Und für 1987 hält er sich an eine alte Faustregel: „Wenn das vierte Quartal nicht schlecht ausfällt, dann ist auch das Folgejahr bis zur Sommerpause *einigermaßen* befriedigend".

Vor der Branche liege indessen nicht nur Sonnenschein. Als „Wolken am Horizont" schätzt Albers äußere wie auch innenpolitische Entwicklungen ein: die schwachen Konjunkturen in den USA und in Japan, die weltweite Neigung zum Protektionismus und nicht zuletzt die Profilierungsgelüste der Politiker im Vorfeld der Bundestagswahlen: „Im Sog sorgsam geschürter und gehegter Ängste und Emotionen entdecken politische Parteien die Chemie als willkommenes Objekt für zusätzliche *Gesetze, Abgaben und Kontrollen*".

Mit dem eigens kreierten Begriff der „Chemiepolitik" werde erstmals nicht eine Politik zur Förderung oder Sicherung eines Industriezweigs – wie etwa bei der Kohle- oder Stahlpolitik – umschrieben. Sie ziele vielmehr „ganz klar auf die Beschränkung und Reglementierung unserer Branche". Sorge bereiten vor allem die Parteitags-Pläne der SPD zur „ökologischen Modernisierung der Industriegesellschaft".

Ihre Umsetzung, so fürchtet die Chemie, „würde unausweichlich zu einer staatlich-dirigistischen Kontrolle des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens und letztlich zu einem anderen Gesellschaftssystem führen". Gegen die Prinzipien des Mißtrauens und der Reglementierung setze die Branche die Prinzipien der Eigenverantwortung und der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Staat, Industrie und Gewerkschaften. Eine ganze Reihe neuer freiwilliger Vereinbarungen belege das gute Funktionieren solchen Zusammenwirkens.

In den ersten neun Monaten 1986 sind nach VCI-Schätzung die Umsätze der Branche trotz guter Inlandsnachfrage um knapp sechs Prozent auf 95 (101) Mrd. DM zurückgegangen. Ein guter Teil dieser Einbuße ging auf die Talfahrt des Dollar-Kurses und den „Sturzflug der Preise" (Albers) für das Rohöl und seine Folgeprodukte zurück: Die Erzeugerpreise nahmen im Schnitt um 5 Prozent ab, die Exporte schrumpften um fast 7 Prozent auf 49 (52,5) Mrd. DM.

Da die Produktion insgesamt nur um ein Prozent unter dem Vorjahreswert lag, blieb auch die Kapazitätsauslastung auf dem hohen Niveau von 86 bis 87 (1985: nahe 90) Prozent. Die Ausweitung der Beschäftigung um rund 10 000 auf 565000 Arbeitsplätze spiegelt sowohl die Zukunftserwartungen der Branche als auch die durchgreifenden Rationalisierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre wider. Von einigem Optimismus zeugen auch die Erhöhungen der Forschungs- und Investitionsbudgets um jeweils etwa 10 Prozent auf insgesamt 16 Milliarden Mark.

Fronten zwischen Bund und Ländern bleiben verhärtet

Bundesrat diskutiert über Finanzausgleich und Küstenhilfe

HH. **Bonn**

Die harten Fronten zwischen Bund und Ländern bei der Neuregelung des Finanzausgleichs sind gestern im Bundesrat deutlich geworden. Es ging um die von der Bundesregierung geplanten Abschlagszahlungen von 100 Millionen Mark für Bremen und 75 Millionen für Nordrhein-Westfalen als vorläufiger Nachteilsausgleich bei den Bundesergänzungszuweisungen (BEZ). Die Länderkammer forderte den Bund auf, die Abschlagszahlungen 1987 bis zur abschließenden Regelung des gesamten Finanzausgleichs von Bund und Ländern vorzufinanzieren.

Dem widersprach Finanzminister Stoltenberg mit aller Entschiedenheit: „Die Bereitstellung zusätzlicher Bundesmittel kann unter keinem Gesichtspunkt in Betracht kommen", erklärte er und sprach von „einer sehr grundsätzlichen Frage". Denn das Karlsruher Urteil vom 24. Juni bestimme, daß der Nachteilsausgleich „bei der Neufestsetzung der BEZ" zu erfolgen habe. Damit sei ein eindeutiger zeitlicher und sachlicher Zusammenhang zur Neuregelung hergestellt. Stoltenberg sieht daher keinen Anlaß, über diese Forderung „auch nur zu diskutieren".

Besonders deutlich kritisierte der rheinland-pfälzische Finanzminister Wagner (CDU) den Bonner Gesetzentwurf. Seine Regierung sehe keinen Grund, warum Nordrhein-Westfalens Position zu Lasten von Rheinland-Pfalz verbessert werden solle. „Wir werden unsere vitalen Interessen mit Nachdruck wahrnehmen." Seine Regierung wolle nicht nachträglich zum Verlierer des Verfassungsstreits um den Finanzausgleich gemacht werden. Senator Grobecker und Minister Posser (beide SPD) begrüßten den Nachteilsausgleich, nannten ihn aber ungenügend.

Der Bundesrat billigte zwar den Gesetzentwurf über 300 Millionen Mark Sonderhilfen für die Küstenländer, betonte jedoch in seinem Beschluß, diese Hilfen seien eine „Ergänzung des Finanzausgleichs". Andere Länder mit ebenso schwierigen Strukturproblemen seien nicht berücksichtigt worden.

Die Aktienbörse schwankt unsicher nach beiden Seiten

Schneller Favoritenwechsel – Stahlwerte als Verlierer

cd. **Frankfurt**

Die Aktienbörse macht weiterhin einen unsicheren Eindruck mit meist nur kleinen Schwankungen nach beiden Seiten. Dennoch schließt die Wochenbilanz mit einem kleinen Plus. Der WELT-Index erhöhte sich geringfügig um 0,75 Prozent von 271,80 auf 273,85 Punkte.

Die leichte Erholung wurde allerdings nur von einer Handvoll ausgesuchter Papiere bei häufigem Favoritenwechsel getragen, und das auch nur bei kleinen Umsätzen. Beginnen sich die institutionellen Anleger langsam auf das Jahresende vorzubereiten und die Bücher nach und nach zu schließen? Manche Anzeichen sprechen dafür, so hieß es auf dem Parkett. Das würde bedeuten, daß sich die Kursschwankungen in der nächsten Zeit noch verstärken.

Positiv wird es bewertet, daß einige Spitzenpapiere dem Markt mit größeren Kursgewinnen letztlich ein freundliches Gepräge gegeben haben. So zum Beispiel Siemens mit einem 1,3prozentigen Plus, Bayer mit einem Anstieg um 1,5 Prozent oder die beiden Autostars Daimler und Mercedes mit rund dreiprozentigen Gewinnen, obwohl viele Börsianer vom Bezugskurs der jungen Daimler-Aktien enttäuscht waren.

Zum Favoriten offenbar echter Anleger entwickelten sich die längere Zeit unbeachteten Mannesmann mit einer Explosion um 7,3 Prozent auf 190 Mark. Auch RWE (plus vier Prozent) fielen aus dem Rahmen. Hartnäckig halten sich längst dementierte Versionen über eine „Realteilung" des Konzerns, dessen Aktien übrigens von renditeorientierten Fonds aus dem Markt genommen werden.

Von Gerüchten profitieren auch Dresdner Bank (plus fünf Prozent): Angeblich soll das Institut zur Plazierung von Aktien der Volksfürsorge auserkoren sein. Massa-Vorzüge haben den von der überraschenden Plazierung der Stammaktien ausgelösten Schock inzwischen fast wieder überwunden. Allerdings fragt man sich, inwieweit hier „nachgeholfen" wurde, um die Unterbringung der Stämme zu erleichtern. Verlierer der Woche sind Stahlaktien. Grund: Angst vor US-Protektionismus.

AUF EIN WORT



„Die Grundsätze der Energiepolitik der Bundesregierung werden immer weniger von einzelnen Länderregierungen befolgt. Dies ist eine Entwicklung, die wir in den Energieunternehmen mit wachsender Sorge wahrnehmen."

Wolfgang Oehme, Vorsitzender des Vorstandes der Esso AG, Hamburg.
FOTO: CHRISTA KUJATH

Im Südwesten 60 000 neue Arbeitsplätze

nl. **Stuttgart**

Die positive Entwicklung der Beschäftigung im Südwesten hat weitere Fortschritte gemacht. Das verarbeitende Gewerbe in Baden-Württemberg steigerte im bisherigen Verlauf dieses Jahres die Zahl seiner Arbeitsplätze noch einmal um 2,5 Prozent auf 1,44 Millionen. Damit wurden gegenüber dem Tiefstand im Jahre 1984 bis heute rund 60 000 neue Stellen geschaffen.

Hans Freiländer, Vorsitzender des Landesverbandes der Baden-Württembergischen Industrie, der diese Resultate gestern in Stuttgart vorlegte, kritisierte im übrigen die „unausrottbare Vorstellung", daß der Staat die Wirtschaft besser führe als die Wirtschaftenden selbst. Hiervon nahm er freilich die baden-württembergische Landesregierung aus, die den marktwirtschaftlichen Prinzipien *„voll geneigt" sei. Bei der Industrie*ansiedlung sei es sicherlich nicht gut, daß innerhalb der Bundesrepublik ein Subventionswettlauf stattfinde. Nur müsse man, solange er stattfinde, der baden-württembergischen Landesregierung zugestehen, daß sie in diesem Wettlauf Schritt halte.

Klare Prioritäten

Mk. – Mit dem Ausgang des Gespräches mit dem Bundeskanzler und mit dem Präsidium der CDU kann der Zentralverband des Deutschen Handwerks zufrieden sein. Und nach dem, was man hört, ist er es wohl auch. Denn das, was dort als Absichtserklärung für die nächste Legislaturperiode festgeklopft wurde, dürfte die leistungsfähigkeit der kleineren und mittleren Betrie*be stärken.*

Vorrang soll danach die Steuerpolitik haben, der Abbau des Mittelstandsbauches durch eine Glättung des Tarifverlaufs in der Einkommensteuer. Dazu soll eine wirksame Mittelstandskomponente kommen. Sicher, ein unscharfer Begriff, der auch etwas verdecken soll. Jedenfalls wurde eine steuerstundende Investitionsrücklage nicht festgeschrieben, sondern eher die Gleichstellung der Selbständigen bei der Abzugsfähigkeit der Vorsorgeaufwendungen, etwas, das auch das Wirtschaftsergebnis verbessert und die Möglichkeiten zur Kapitalbildung stärkt.

Leicht fällt es manchem im handwerk nicht, von der Investitionsrücklage Abschied zu nehmen. Und sie dürfte wohl auch wieder auf den Tisch kommen, wenn die Steuerreform nicht so ausfällt, wie es sich das Handwerk wünscht. Aber die Verbandsspitze war doch gut beraten, die Steuerreform nicht noch zusätzlich durch Forderungen nach neuen Ausnahmen zu belasten. Sie hat ihre Prioritäten klar gesetzt. Und zwar im wohlverstandenen Eigeninteresse.

Tories Wahlgeschenke

Von SIEGFRIED HELM, London

Sieben lange Jahre war Schmalhans Küchenmeister des Kabinetts von Margaret Thatcher. Die Tories setzten die sozial Schwachen auf Diät. Sie ließen das Fett aus dem Wohlfahrtsstaat ab. Als frohe Botschaft für die wirtschaftliche Gesundung der Nation gaben sie die Parole aus: Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott. Ausgerechnet auf den Äckern, die von der öffentlichen Hand so stiefmütterlich bestellt worden sind, läuft Schatzkanzler Nigel Lawson jetzt mit der Gießkanne herum.

In seiner Herbst-Erklärung kündigte er vor dem Unterhaus zusätzliche Ausgaben der öffentlichen Hand in Höhe von 7,5 Milliarden Pfund für das kommende Jahr an: Für das Bildungswesen, die Sozialversorgung, den öffentlichen Wohnungsbau und den staatlichen Gesundheitsdienst. Es ist, als habe die „eiserne Lady" ihren von Milton Friedman verfassten Wirtschafts-Katechismus vergessen. Eine so eklatante Wende in der Marschrichtung des „Thatcherismus" hat es noch nicht gegeben. Die Tories haben nicht etwa die rote Fahne gehißt. Es ist wie Weihnachten. Der Gabensack gehört eben zum Weihnachtsmann wie zur Regierungspartei vor Wahlen.

England steht vor dem Wahljahr 1987. Dadurch wird der „Thatcherismus" nachhaltig beeinflußt. So kündigte Schatzkanzler Lawson in seiner Herbst-Rede zahlreiche Geschenke für die Wähler an.

Schatzkanzler Lawson fiel die Rolle des Santa Claus zu. Aber daß er gleich so reich schenken würde, um schön Wetter zu machen, das droht der Labour Party den Teppich zur Downing Street unter den Füßen wegzuziehen. Ihr Wutgeheul war entsprechend. Roy Hattersley, der „Schattenkanzler", sprach von „Stimmenfang". Oppositionsführer Neil Kinnock sekundierte mit Rhetorik: „Maggies monetaristisches Mirakel liegt in Scherben."

Die in spätestens 18 Monaten fällige Wahl wirft ohne Zweifel ihren Riesenschatten voraus. Zwar haben sich die Tories in den Umfragen der letzten Monate kontinuierlich in der Wählergunst erholt und liegen jetzt mit vier Prozent sogar in Führung. Dennoch ist der „swing" zu Labour im Vergleich mit der Wahl von 1983 immer noch so beträchtlich, daß die Konservativen einen Pyrrhus-Sieg befürchten: Einen Wahlsieg mit einer so stark reduzierten Mehrheit, daß die sozialliberale Allianz der Steel und Owen doch zum Zünglein an der Waage werden könnte. Auch deshalb soll Rot und Rosa Wind aus den Segeln genommen werden.

Der Schatzkanzler hat, auf Drängen einer Mehrheit im Kabinett, ein Programm abgesteckt, das die so oft beschworene Senkung der Einkommensteuer von 29 Prozent in Richtung der Traumziffer von 25 Prozent in seinem nächsten Staatshaushaltsplan im März wenigstens zum Teil einlösen soll. Gerade rechtzeitig, damit die Saat der Dankbarkeit bei Wahlen im Juni 1987 auch aufgeht. Überall, wo der Gürtel bisher enger geschnallt werden mußte, gibt es nun also Luft. 1,7 Milliarden Pfund mehr für Sozialunterstützung. Für den Bildungssektor werden 2,2 Milliarden Pfund mehr locker gemacht, zum großen Teil für eine bessere Besoldung der Pädagogen. Die Misere der Gesamtschule als staatlicher Regelschule hatte, nicht zuletzt auch als Folge finanzieller Auszehrung, solche Formen angenommen, daß sie zum Politikum wurde. Die Eltern haben den über ein Jahr dauernden Arbeitskampf der Lehrer nicht vergessen und an der Schulfront rumort es schon wieder. Die Universitäten, die durch Subventionsentzug gezwungen wurden, festbestallte Dozenten und Professoren mit Abfindungen hinauszukomplimentieren, erhalten plötzlich 95 Millionen geschenkt.

Der staatliche Gesundheitsdienst, das stark angeschlagene Flaggschiff des Wohlfahrtstaates, erhält nun statt 18,7 stolze 20 Milliarden Pfund im nächsten Jahr. Die langen Wartelisten für Operationen sollen verkürzt werden. Der soziale Wohnungsbau, der den Tories galoppierende Schwindsucht injiziert hatte, wird auf einmal mit einem Mehr von 14 Prozent hochgepäppelt. Sogar auf den erprobten Erfolgsschlager für schlechte Zeiten hat man sich besonnen: In den nächsten drei Jahren sollen 1,5 Milliarden Pfund für den Straßenbau aufgewendet werden.

Wer soll das bezahlen? Lawson stellte ein Wirtschaftswachstum von drei Prozent fürs nächste Jahr in Aussicht. Die Tories scheuen sich nicht, die Reserven anzugreifen, damit das Schuldenaufkommen der öffentlichen Hand nicht wächst. Sie opferten eine ihrer heiligen Kühe durch Kürzen der Verteidigungsausgaben um zwei Prozent. Die Privatisierung von British Gas und British Airways soll in den nächsten Monaten genug einbringen, daß es auch noch zur Finanzierung der Steuersenkungen reicht.

Der Mittelstandsbauch im Steuertarif stört das Handwerk stark

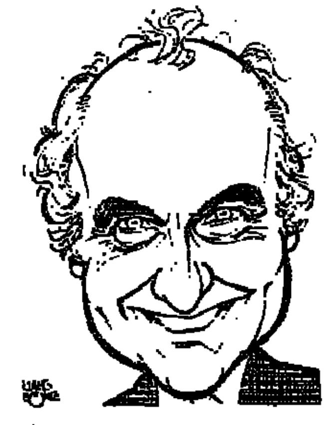
ANDREAS MIDDEL, **Bonn**

Dem Abbau des Mittelstandsbauches kommt eine große Bedeutung für die Stärkung der Leistungskraft des Handwerks zu. Das haben die Präsidien des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) und der CDU auf einer Sitzung unter Vorsitz von Bundeskanzler Helmut Kohl noch einmal betont. Die Verwirklichung eines linear-progressiven Tarifverlaufs bei der Einkommenssteuer helfe auch den 40 000 Betrieben des Handwerks bei der Eigenkapitalbildung.

Übereinstimmung bestand auch darin, „daß darüberhinaus als wirksame Mittelstandskomponente Maßnahmen verwirklicht werden müssen, die geeignet sind, die schlechte Eigenkapitalausstattung der kleineren und mittleren Betriebe zu verbessern." Sie sei in den letzten Jahren auf rund zehn Prozent abgesackt. In einem Gespräch mit der WELT hatte ZDH-Präsident Paul Schnitker zuvor noch die Forderung nach einer Investitionsrücklage als einer echten Mittelstandskomponente vertreten.

Er sah darin einen gewissen Nachteilsausgleich zur Großindustrie, die jährlich rund 100 Mrd. DM an Subventionen erhalte. Die vorgezogene Steuerabschreibung bedeute eine Entlastung im mittleren Bereich. Die Gefahr einer staatlichen Lenkung oder Kontrolle von Investitionen bei geänderten politischen Rahmenbedingungen sah Schnitker nicht. Dieses Problem bestünde generell bei gesetzlichen Regelungen. Dennoch hatte Schnitker Gesprächsbereitschaft über den strittigen Punkt der Investitionsrücklage siganlisiert: „Bei einer vernünftigen Altersvorsorgeregelung richten wir den Blick nach vorn."

Er sieht in der Investitionsrücklage keinen Ersatz für eine generelle Steuerreform. Bestandteil einer solchen Reform müßte die Senkung der Staatsquote sein. „Hände weg von der *Mehrwertsteuer*", *so* warnte Schnitker aber gleichzeitig vor einer Erhöhung der indirekten Steuern.



Mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist man insgesamt zufrieden. Für das Jahr 1986 wird mit einem Umsatzplus von zwei Prozent gerechnet, etwas darunter, bei 0,5 bis *ein Prozent bewegen sich die* Prognosen für die Beschäftigungszahlen. Damit werden jetzt wieder schwarze Zahlen geschrieben, nach Umsatzverlusten in den Jahren von 1982 bis 1985.

Sorgen bereiten dem Handwerk nach wie vor die hohen Lohnnebenkosten und die Arbeitsplatzgarantie beim Erziehungsurlaub, die in kleineren und mittleren Betrieben nur schwer durchzuführen sei. Hier seien sowohl der Staat als auch die Tarifpartner gefordert. In der Bildungspolitik zeige sich ein positiver Trend, wenn auch dem Handwerk qualifizierte Arbeitskräfte fehlten. Nach der Lehrstellenoffensive müsse es nun zu einer Lehrlingsoffensive kommen.

Der Präsident betonte die wachsenden Chancen von Abiturienten, im Handwerk als Meister die Selbständigkeit oder Führungspositionen zu erreichen. 70 Prozent der „Lehrlinge" aber komme aus Haupt- und Realschulen. Unter dem Gesichtspunkt der nachlassenden Nachfrage nach Lehrstellen und einem sichtbar werdenden Mangel an Facharbeitern trete der Verband für eine verstärkte Weiterbildung ein. Auch Frauen räumte Schnitker wachsende Chancen im Handwerk ein.

Nachhaltig wurden flexiblere Arbeitszeiten begrüßt. Nicht die Maschinenauslastung wie in der Großindustrie spiele die entscheidende Rolle. Vielmehr wolle man je nach Auftragslage die Arbeitszeiten verlängern oder verkürzen. „Es müßte möglich sein, in der einen Woche 60 Stunden zu arbeiten und in ruhigeren Zeiten entsprechend weniger", erklärte Schnitker.



Blick auf die Börse

Die Seitwärtsbewegung hält an

Seit der WELT-Aktien-Index nach dem Kursrutsch vom 12. September den 280er-Bereich nach unten verlassen hat, pendelt er mit mehr oder weniger großen Ausschlägen um die Marke von 270 Punkten. Und daß sich an dieser Schaukelbörsenmentalität sobald nichts ändert, meinen die Börsen-Experten von Banken und Informationsdiensten.

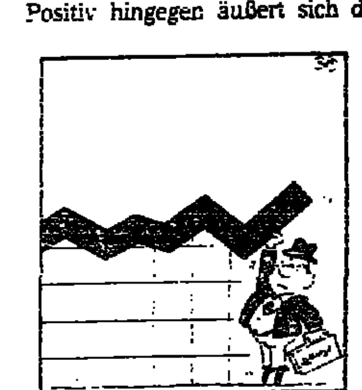
„Die Schaukelbewegungen halten weiter an. Wir rechnen kurzfristig nicht mit einer grundlegenden Stimmungsverbesserung am deutschen Aktienmarkt." So beginnt die **Hamburgische Landesbank** ihre Analyse über die Börsenentwicklung. Die Zinssenkungsphantasie sei gering, die Gewinnperspektiven seien ausgeschöpft und die zu erwartenden Ergebnisverbesserungen im nächsten Jahr bereits vorweggenommen.

„Die Zwischenerholung kann nicht als ein Ausbruch aus der Seitwärtsbewegung gedeutet werden", so die **Commerzbank**. Die Stabilisierung des Dollar reiche nicht für eine längere Aufwärtsbewegung. Strategie: Trading in ausgesuchten Titeln mit überdurchschnittlichem Gewinnanstieg, vorrangig technologie-orientierte Werte wie Mannesmann und Standard Elektrik Lorenz. Mannesman wird neben Daimler, Siemens und Nixdorf auch von der **Hypo Bank** empfohlen, wobei die Banker jedoch auch bei diesen Aktien kurzfristig eher zu Gewinnrealisierungen nach Kurssteigerungen raten.

Ähnlich zurückhaltend auch die **Deutsche Bank** und der **Hanseatische Börsendienst**, der lediglich in ausgewählten Werten gute Tradingmöglichkeiten sieht. Zu ihnen zählten die Metallgesellschaft, bei der nach Ansicht der Hanseaten eine Dividendenerhöhung auf 7 DM zu erwarten sei, und Südzucker als aussichtsreicher Spezialtitel mit Hoffnungen auf ein „Spitzenjahr".

Die **Finanzwoche** begründet die Seitwärtsbewegung an den deutschen Börsen mit Ausländerverkäufen und zu vielen Kapitalerhöhungen. Sollte sich aber die Ansicht durchsetzen, daß kein weiterer Zinsanstieg zu erwarten ist, dann könnten vor allem Versorgungsaktien wie RWE, Veba, VEW und Badenwerk kräftig zulegen.

Positiv hingegen äußert sich die



Berenberg Bank, die nach der Anlegerenttäuschung über nicht sinkende Zinsen im wieder stabilen Dollar einen neuen Orientierungspunkt erkennt. Die Banker empfehlen exportorientierte Papiere des Maschinenbaus und der Automobilbranche. Chemiewerte stehen im Mittelpunkt des Interesses bei der **Vereins- und Westbank**. Mit Blick auf eine durch den stabilisierten Dollar wiedergefundene Kalkulationsgrundlage und „die gute Verbrauchsgüterkonjunktur im Inland sowie in Westeuropa" konzentriert die Bank ihre Anlageempfehlung auf Henkel, Hoechst, BASF und Bayer. Auch der **Geld-Report** hält Großchemiepapiere angesichts hoher Dividendenrenditen und der Aussicht auf Kurserholungen bis zum nächsten Frühjahr „zu derzeitigen Kursen für besonders reizvoll".

Auf der Kaufliste des **Börsen Informations Dienstes** stehen Banken. Der Neue-Heimat-Virus sei ebenso schnell verschwunden, wie er vorher die Pessimisten angesteckt habe. Und die guten Gewinnaussichten auch für die nächsten Jahre könnten nicht jeder Branche unterstellt werden. Unter fundamentalen Aspekten sei die Deutsche Bank, charttechnisch die Commerzbank und hinsichtlich einer möglicherweise nochmals erhöhten Dividendenausschüttung die Frankfurter Bankgesellschaft besonders empfehlenswert. Weitere Kaufempfehlung: RWE, die sich nach BID-Informationen im Februar 1987 von den Industriebeteiligungen trennen werden. Hieraus, so der BID, fließen dem Stromerzeuger außerordentliche Erträge von rund 100 DM pro Aktie zu, wodurch die Stämme mit 229 DM sehr günstig seien.

Die Analyse der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** konzentriert sich ganz auf die Papierindustrie. Nach ständig neuen Rekorden der jüngsten Vergangenheit zeichneten sich am Ertragshorizont der Branche inzwischen düstere Wolken ab. Auch der nach wie vor billigste Wert, die PWA, sei bestenfalls zu halten.

Frankreich: Handelsdefizit bereitet Sorgen

J. Sch. Paris

Die Schwächen des französischen Außenhandels treten immer deutlicher in Erscheinung. Das für die ersten neun Monate dieses Jahres bisher auf nur 5,4 Mrd. Franc bezifferte Defizit, dem für die Einfuhr wie Ausfuhr fob-Werte zugrunde gelegt sind, erreichte nach den jetzt vom Außenhandelsministerium veröffentlichten – international vergleichbaren – cif-fob-Werten (einschl. Transport- und Versicherungskosten für die Einfuhren) nicht weniger als 26,4 Mrd. Franc, gegenüber 43 Mrd. Franc in der gleichen Vorjahreszeit.

Aber diese Verbesserung ist ausschließlich der Ölpreis- und Dollarbaisse zuzuschreiben. Ohne die Energierechnung, deren Defizit auf 76 (138) Mrd. Franc geschrumpft war, hat sich die französische Handelsbilanz um immerhin 36 Mrd. Franc verschlechtert.

Im gesamten Warenverkehr mit Industriegütern dagegen verminderte sich der Aktivsaldo um 39 auf 30 (69) Mrd. Franc, während der Passivsaldo bei Kraftfahrzeugen auf 13 (2) Mrd. Franc und bei Konsumgütern auf 9 (6) Mrd. Franc zunahm.

Besonders ungünstig verlief der französisch-deutsche Warenverkehr. Hier erhöhten sich die Ausfuhren nur um bescheidene 2,5 Prozent auf 99,5 (97) Mrd. Franc (fob), während die Einfuhren aus der Bundesrepublik um 8 Prozent auf 128,8 (119,2) Mrd. Franc zunahmen. Demzufolge stieg der bilaterale französische Passivsaldo auf 29,3 (22,2) Mrd. Franc.

Beim französischen Außenhandelsministerium wird diese Entwicklung als „besorgniserregend" bezeichnet. Die Bundesrepublik habe 1985 erst gut ein Viertel der französischen Importe aus den EG-Ländern gestellt. In diesem Jahr betrug dieser Anteil ein Drittel. Andererseits profitierten die französischen Exporteure trotz der Franc-Abwertung kaum von der guten deutschen Konjunktur.

US-Regierung geht in die Offensive

gb. Washington

In den Vereinigten Staaten sind nach den Kongreßwahlen am vergangenen Dienstag, in denen die Republikaner von Präsident Reagan ihre Mehrheit im Senat an die oppositionellen Demokraten verloren haben, Befürchtungen aufgekommen, in der Handelspolitik könnten künftig stärker protektionistische Akzente zum Zuge kommen. Zwar haben die Demokraten sich zu dem Thema in den letzten Tagen noch nicht deutlich geäußert, aber sie haben in den vergangenen Monaten dazu immer sehr viel aggressivere Ansichten vertreten als die Republikaner.

Offenbar in Vorwegnahme möglicher Aktivitäten der demokratischen Mehrheit im Kongreß hat die Regierung in Washington jetzt eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die untersuchen soll, wie die Wettbewerbsfähigkeit der amerikanischen Wirtschaft verstärkt werden könne. Wie der Handelsbeauftragte des Präsidenten, Clayton Yeuter, auf dessen Initiative die Arbeitsgruppe zurückgeht, jetzt in Washington sagte, sei er hoffnungsvoll, *daß schon* bald eine Reihe von Empfehlungen vorliegen werden, die in die „States of the Union Message" eingearbeitet werden sollen, die Präsident Reagan im Januar vortragen wird.

Yeuters fügte hinzu, er denke nicht so sehr an kostspielige neue Programme als vielmehr an eine Neuformulierung nationaler Prioritäten in Richtung auf bessere Ausbildung und Hochtechnologie. Aus den Aktivitäten der Regierung läßt sich herauslesen, daß man in Washington enttäuscht darüber ist, daß die amerikanischen Exporte bisher auf den Verfall des Dollarkurses so gut wie überhaupt nicht reagiert haben. Das amerikanische Handelsdefizit wird in diesem Jahr mit voraussichtlich 170 Milliarden Dollar Rekordhöhe erreichen.

WestLB erwartet für 1987 mehr vom Binnenmarkt

Py. Düsseldorf

Die Westdeutsche Landesbank (WestLB), Düsseldorf, erwartet für 1987 einen Anstieg der Industrieproduktion von 3,5 Prozent, also ebenso viel wie für 1986 vorausgesagt wird. In ihrer neuesten Branchenprognose geht die Bank jedoch davon aus, daß nach den Exporterfolgen der letzten Jahre jetzt die Binnennachfrage den Motor der Wirtschaftsentwicklung abgeben wird.

Gleichwohl erwartet das Institut, daß mit zunehmender Konjunkturerholung die westeuropäischen Nachbarländer wieder vermehrt in der Bundesrepublik ordern. Neben der anhaltend kräftigen Expansion des privaten Verbrauchs und der Unternehmensinvestitionen gewinne im nächsten Jahr auch die Bauwirtschaft spürbar an Fahrt.

Im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich dürfte der Stahl 1 (1986: minus 8) Prozent zulegen, die Chemie dagegen 3 (1) Prozent. Dabei dürften vor allem die Veränderungen im Außenhandel und im Lagerzyklus Spuren hinterlassen. Beim Stahlbau rechnet die Bank mit einer Sonderkonjunktur durch die Nachrüstaufträge für Rauchgas-Entschwefelunganlagen der Kraftwerke.

Der Investitionsgütersektor stellt mit einem Zuwachs von 4,5 (6) Prozent die stärkste Expansion. Gleichmäßig sollen hier der WestLB-Analyse zufolge Maschinenbau, Fahrzeugbau und Elektrotechnik ihre Produktion um 5 Prozent nach 6 und 7 Prozent im laufenden Jahr steigern. Der Verbrauchsgüterbereich wird 1987 um 3,5 (2,5) Prozent wachsen, der Nahrungs- und Genußmittelsektor um 2,5 (1) Prozent. Insgesamt wird für 1986 mit einem Rückgang der Erzeugerpreise um 3,5 Prozent nach einem Plus von 2,8 und 2 Prozent in den beiden zurückliegenden Jahren gerechnet. *Die Einzelhandelsumsätze* dürften sich 1987 um 5 (preisbereinigt: 4 nach 3) Prozent erhöhen.

Verstärktes Engagement im Ausland

Die stürmische Expansion anderer Finanzplätze macht Schweizer Banken zu schaffen

ALFRED ZÄNKER, Genf

Den Großbanken der Eidgenossenschaft geht es gut. Die Bilanzsummen der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich, des größten Institutes, und des Schweizerischen Bankvereins in Basel, auf Platz zwei, sind in den ersten neun Monaten des Jahres um jeweils knapp fünf Prozent gewachsen, obwohl sich der Kursverfall des Dollar ungünstig auswirkte. Bei unverändertem Dollar hätte der Bankverein eine Zunahme von neun, die Bankgesellschaft sogar um zwölf Prozent verzeichnet. Beide erwarten für 1986 neue Rekordgewinne und eine günstige Entwicklung im nächsten Jahr.

Beide gehören – gemessen an Eigenmitteln und Reserven – zu den solidesten Banken der Welt. Dennoch war bei den Herbstgesprächen mit der Finanzpresse diese Woche deutlich herauszuhören, daß man der Zukunft mit „gemischten Gefühlen" entgegensieht. Die Rahmenbedingungen der Schweiz haben sich durch steuerliche Nachteile und durch die stürmische Expansion anderer Finanzplätze verschlechtert. Dazu kommt, daß der Zug zur Globalisierung und die zahlreichen Finanzinnovationen neue Risiken bringen.

Diese Entwicklung zwingt die Schweizer dazu, einen wachsenden Teil ihrer Tätigkeit ins Ausland zu verlagern. Nikolaus Senn, Präsident der Bankgesellschaft, rechnet damit, daß die Aktivitäten seiner Bank im Ausland das heimische Geschäft schon bald in den Schatten stellen werden.

Die Bankgesellschaft setzt auf den weiteren Ausbau des im vorigen Jahr erworbenen britischen Brokerhauses Phillips & Drew. Das Personal ist bereits von 600 auf 900 erhöht worden. In Frankfurt hat die Bankgesellschaft festen Fuß gefaßt und ist „mitten in einem Auf- und Ausbauprogramm". In New York hofft sie, über ihr dortiges Emissionshaus, die UBS Securities, zu einem der schärfsten Konkurrenten amerikanischer Banken zu werden. Im pazifischen Raum werden Positionen in Japan, Singapur und Australien verstärkt.

Der Schweizerische Bankverein will vor allem das Emissions- und Wertschriftengeschäft in der Bundesrepublik durch seine Frankfurter Tochter rasch erweitern und in München eine Filiale eröffnen. Der Personalbestand in Frankfurt wird von 100 auf 170, das Eigenkapital von 100 auf 200 Mill. DM erhöht. Bisher über London abgewickelte DM-Transaktionen werden nach Frankfurt verlagert.

Neue Unsicherheit schafft aber vor allem der Trend zur „Securitization", der neuen Form handelbarer Kreditinstrumente, die bei Investoren plaziert werden. Dabei müssen die Risiken in jedem Einzelfall sehr sorgfältig geprüft werden, heißt es in Zürich. Man fürchtet, daß die heutige Situation fragwürdigen drittklassigen Schuldnern die Aufnahme von Fremd- und Eigenmitteln zu sehr erleichtern könnte. Am Schweizer Kapitalmarkt jedenfalls gelte es, eine „untere Qualitätsgrenze für Emittenten" einzuhalten.

Unsicherheit besteht schließlich über die Entwicklung der Wechselkurse. Beim Dollar rechnet man für die nächste Zeit zwar eher mit einer festen Tendenz, warnt jedoch vor neuen Überraschungen und Rückschlägen 1987, da die fundamentalen Probleme der amerikanischen Wirtschaft – das große Haushalts- und Handelsdefizit – einstweilen unverändert bleiben. Die D-Mark gilt als potentiell starke, dem Schweizer Franken gegenüber kaufkraftmäßig klar unterbewertete Währung, wird gegenwärtig aber durch „politische Faktoren", vor allem Unsicherheit über den Ausgang der kommenden Bundestagswahlen, belastet.

Nur ein einziger Lichtblick

Güterumschlag in den deutschen Seehäfen sinkt weiter

dfh, Hamburg

In den Seehäfen der Bundesrepublik wird in diesem Jahr der Güterumschlag wieder auf den Stand von 1984 zurückgehen. Der Vorsitzende des Zentralverbandes der deutschen Seehafenbetriebe, Werner Schröder, sagte in Hamburg, er rechne mit einem Volumen von rund 135 Mill. Tonnen. Das sind 6 Mill. Tonnen weniger als im Vorjahr. Ursächlich für den Rückgang sind in erster Linie die Massengüter. Allein bei Getreide und Futtermittel beträgt er 40 Prozent.

Als „einzigen Lichtblick" bezeichnete Schröder das weiter anhaltende Wachstum des Containerverkehrs. Es betrug im ersten Halbjahr 1986 immerhin acht Prozent. Allerdings: Im Hauptkonkurrenzhafen Rotterdam wuchs die Zahl der umgeschlagenen Container um zwölf Prozent.

Die Bedeutung der deutschen Seehäfen für den seewärtigen Außenhandel der Bundesrepublik nimmt seit Jahren ab. Erstmals erfolgten 1985 *mehr als die Hälfte aller Im- und Exporte* über ausländische Häfen – vor allem im Rheinmündungsbereich. Hauptgrund dafür ist nach Schröders Worten die nach wie vor bestehende Benachteiligung der deutschen Seehäfen im Hinterlandverkehr. Zwar sei es gelungen, einen Großteil der deutschen Hafenforderungen nach Gleichstellung bei der Tarifbildung durchzusetzen, doch sei damit noch längst keine vollständige Gleichstellung mit den Westhäfen erreicht.

Schröder forderte im Interesse der deutschen Seehafenbetriebe und des deutschen Güterkraftverkehrs ein „doppeltes Junktim": Zwischen Preis-Liberalisierung und Kosten-Harmonisierung einerseits sowie zwischen Deregulierung im grenzüberschreitenden Verkehr und Anpassungsmaßnahmen im Zu- und Ablaufverkehr der deutschen Seehäfen andererseits.

Die Männer werden modebewußter

Hucke-Gruppe hat auf stagnierendem Bekleidungsmarkt die Ertragslage verbessert

H. HILDEBRANDT, Lübbecke

„In der Bekleidungsbranche sind Risiken und Chancen das ganze Jahr über gleichmäßig verteilt, man kann fünf- bis sechsmal pro Saison auf die Nase fallen", stellt Alexander Popovic, Sprecher der Geschäftsführung der Hucke-Gruppe, Lübbecke, fest. Bei diesen Gegebenheiten und vor dem Hintergrund eines insgesamt noch stagnierenden Marktes ist das Umsatzvolumen von 431 Mill. DM, das die Gruppe im Geschäftsjahr 1985/86 (30. 4.) erzielte, durchaus noch positiv zu beurteilen, zumal die Ertragslage nach eigenen Angaben wiederum leicht verbessert wurde.

Daß der Umsatz auf Vorjahreshöhe lag, ist nicht zuletzt auf strukturelle Anpassungsschwierigkeiten bei der zur Gruppe gehörenden Eduard Wilken GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen, zurückzuführen. Sie mußte als Produzent klassisch orientierter Damenoberbekleidung wie Mäntel und Kostüme erhebliche Umsatzrückgänge in Kauf nehmen. Obwohl alle anderen Gruppenunternehmen in diesem Bereich Wachstum verzeichneten, blieb der Gesamtumsatz bei Damenoberbekleidung mit 234 (245) Mill. DM hinter dem des Vorjahres. Dagegen konnten die Erlöse bei Kinderbekleidung mit 79 (75) und bei Herrenbekleidung mit 117 (112) Mill. DM ausgeweitet werden.

Sehr positiv entwickelte sich der Export, der mit 139 (125) Mill. DM bereits mit 32 (29) Prozent zum Gesamtumsatz beitrug. Der EG- und der Efta-Raum stellen dabei die interessantesten Märkte, obwohl derzeit wegen der Währungsparitäten kaum mit einer Ausweitung zu rechnen ist. Stark sind jedoch die Auslandsverbindungen auch auf der Bezugsseite. Während der Anteil der eigenen Inlandsfertigung auf 23 (27) Prozent sank, nahm der Vollkauf auf 27 (24) Prozent zu, und die Auftragsfertigungen im Ausland auf 50 (49) Prozent. Ein erkennbarer Strukturwandel zeichnet sich auch durch die auf 2150 (2525) Mitarbeiter gesunkene Beschäftigungszahl ab.

Die weitere Entwicklung wird insgesamt als positiv gesehen, allerdings mit gewissen Differenzierungen. Vor allem bei Damenoberbekleidung sind deutlich neue Trends erkennbar. So hat hier eine erstmals im Frühjahr vorgestellte neue Kollektion für junge Mode aus dem Stand heraus Umsätze von rund 10 Mill. DM erbracht. Bei Kinderbekleidung wird mit einer Stabilisierung gerechnet. Erfreuliches ist dagegen aus Herstellersicht von der Männermode zu berichten. Das bisher immer als Modemuffel verschrieene sogenannte stärkere Geschlecht verändert seine Gewohnheiten, es wird modebewußter und verlangt „öfter mal was Neues", und dieses Neue darf denn auch ruhig ein bißchen bunter sein.

Atempause auf hohem Niveau

Bauelemente-Industrie geht mit Zuversicht zur „electronica"

DANKWARD SEITZ, München

Mit Zuversicht sieht die deutsche Bauelemente-Industrie dem kommenden Jahr entgegen. Nach Schätzungen ihres Fachverbandes im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) dürfte nämlich das Inlandsmarktvolumen wieder um über sieben Prozent auf *etwa 12,1 Mrd. DM zunehmen.* Damit wird sich, so Fachverbandsvorsitzender Friedrich Ruf, das Jahr 1986 mit der mageren Zuwachsrate von 0,7 Prozent auf 11,3 Mrd. DM lediglich als „Atempause auf hohem Niveau" nach dem stürmischen Aufschwung 1984 (plus 26,3 Prozent) und 1985 (plus 13,2 Prozent) erweisen.

Gerechtfertigt ist dieser Optimismus, wie Ruf anläßlich der bevorstehenden 12. Internationalen Fachmesse „electronia '86" in München (11. bis 15. November) meinte, da die Produktionskapazitäten der Branche inzwischen wieder voll ausgelastet sind. Nach einem Produktionsplus von 15 Prozent auf 7,4 Mrd. DM in 1985 kam dieser Trend im ersten Halbjahr 1986 zum Erliegen. Die Produktion stagnierte, wobei im ersten Quartal sogar ein Rückgang zu verzeichnen war. Die Exporte (1985: rund 6,8 Mrd. DM) sanken um zwölf Prozent und die Einfuhr (einschließlich der Reimporte waren es 1985 rund 8,2 Mrd. DM) sogar um 14 Prozent.

Das stärkste Marktwachstum werden 1987 nach Ansicht des ZVEI die Bauelemente für die Büro- und Datentechnik mit plus 10,9 (minus 3,4 nach plus 13,4) Prozent auf 2,2 Mrd. DM verzeichnen können, gefolgt von der Kfz-Elektronik mit plus 10 (11 nach 27,5 Prozent) auf 1,2 Mrd. DM. Die bedeutendste Rolle wird aber wieder der Industrieelektronik mit plus 7,8 (5,3 nach 16,6) Prozent auf über 3,0 Mrd. DM spielen vor der Telekommunikation mit plus 8,5 (minus 4,5 nach plus 19) Prozent auf 2,7 Mrd. DM und der Unterhaltungselektronik mit plus 1,0 (0 nach 1,4) Prozent auf 2,5 Mrd. DM.

Zufriedenheit herrscht auch schon bei der Münchner Messegesellschaft. Auf der „electronica", die inzwischen die umfassendste und vollständigste Fachmesse der Welt ist, werden aus 36 Ländern 2401 Aussteller – davon allein etwa 120 aus Japan und 400 aus den USA – vertreten sein. Aus der Bundesrepublik werden sich fast 1200 Firmen beteiligen. Lediglich durch eine „freiwillige" Standbegrenzung sei es gelungen, den Nachfrageüberhang in den Griff zu bekommen.

PERSONALIEN

Karl Bayer, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Krauss-Maffei AG, München, wird als Nachfolger von **Wolf Moser** am 1. Januar 1988 Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern sowie des Vereins der Bayerischen Metallindustrie. Er wird dann aus dem Vorstand von Krauss-Maffei ausscheiden.

Herbert Wolf, seit 30 Jahren Leiter der Abteilung Volkswirtschaft und Kommunikation der Commerzbank, geht zum Jahresende in Ruhestand. Nachfolger wird sein bisheriger Stellvertreter **Ulrich Ramm**. Zu dessen Vertreter wurde Dr. **Diethard B. Simmert**, bislang beim DSGV tätig, berufen.

Dr. **Wolfgang Brunn**, Leiter für Planung, Organisation und Datenverarbeitung bei der MAN-Gutehoffnungshütte GmbH ist mit Wirkung vom 1. Januar 1987 in den Vorstand der MAN Technologie GmbH, München, berufen worden.

Dr. **Walter Keidel**, bis Mitte 1977 Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen-Zentralgenossenschaft EG (ZG), Karlsruhe, vollendet am 10. November sein 75. Lebensjahr.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Achim: Nachl. d. Ewald Heinz Heinrich Hinrichs, Oyten; **Aschaffenburg:** Dipl.-Ing. Claus Lothring, Johannesberg; **Berlin Charlottenburg:** Nachl. d. Knud Harder; GFE Ges. f. Estriche und Bodenbeläge mbH; **Bielefeld:** trend-girl Mode Handels GmbH; Habea-Modelle G. Brinkmeier Bekleidungs-GmbH; Nachl. d. Hans-Detlev Krüger; Kurzweg Grundbesitz u. Vermögensverwaltung GmbH; **Cloppenburg:** Nachl. d. Johann Wilhelm Hoffhaus, Schmiedemeister, Emstek; **Dannenberg:** Udo Friedrich KG, Bauunternehmung, Trebel OT Tobringen; Udo Friedrich, Bauunternehmer, Trebel-Tobringen; Otto Wiegmann, Bauunternehmer, Maurermeister, Langendorf; **Deggendorf:** Marie-Luise Pongratz, Bauunternehmerin; Rupert Zwickl, Kaufmann, Hengersberg; **Detmold:** Stern GmbH; **Dortmund:** Meermann Verwaltungsges. mbH, Lünen; **Duisburg:** Heiner Leiwen; **Emmendingen:** Kurt Enderle, Schlossermeister; **Essen:** Schlechter Bauunternehmung GmbH; **Fulda:** Wiso-Industriemontagen GmbH, Ehrenberg-Wüstensachsen; **Fürth:** Webowski GmbH; **Gelsenkirchen:** Haco-Bau GmbH & Co. KG, Bottrop; **Groß-Gerau:** Nachl. d. Wilhelm Joachim Jürgen Heiß, Riedstadt-Wolfskehlen; **Hameln:** Friedrich Finkeldey, Bauunternehmer; **Hamm:** Julius Peter Schmitt GmbH, Unna-Massen; **Hannover:** Digema Fahrzeughandel GmbH; Inter-*Music Internationale Musikinstrumente* Rolf Kleemann KG; Rolf Kleemann, Kaufmann, Isernhagen; **Helmstedt:** Nachl. d. Erwin Krysko; **Herford:** Günter Nagel, Loehne 2; Illig und Fuhrmann oHG, Vlotho; Erich Dutschke Beteiligungsges. mbH, Bad Oeynhausen; **Husum:** Tun-Ihn chinese foods-Import + Export GmbH; **Itzehoe:** Pladwig KG, Dägeling; **Köln:** „Bootschaft" Falk und Streb GmbH; Nachl. d. Helene Schmitt geb. Breier; **Lübeck:** Helmut Breuel & Co. Warenvertriebsges. mbH; **Mannheim:** Treff-Punkt-SW Vermietungsges. mbH; **Memmingen:** D+S Audio-Video-Vertrieb GmbH; Sport Müller GmbH, Bad Wörishofen; **München:** Edler & Pfeifer Fernmeldeanlagen GmbH, Martinsried; Nachl. d. Anna Maria Luise Schegger; **Münster:** Nachl. d. Maria Smolka geb. Dudek; **Passau:** Nachl. d. Klaus Dieter Seemann; **Pforzheim:** Nachl. d. Wolfgang Weichert; **Remscheid:** Jons Ulrich Kulik, Inh. d. Cobrafilm Conrad, Solingen; **Soest:** Nachl. d. Edmund Panek, Warstein; **Straubing:** Steinmetzbetrieb Gebel GmbH & Co. KG; **Westerstede:** Fritz Röbe-Oltmanns-GmbH, Ekern-Bad Zwischenahn; **Wolfratshausen:** Gessner & Döhler GmbH Bauunternehmen; **Worms:** Nachl. d. Bernd Rainer Leinhaas.

Konkurs beantragt: Wolfach: Bernhard Künstle, Hausach, Inh. e. Bauunternehmens u. Schotterwerks.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Hamburg: Ernst-Wolfgang Lenz; **Lüdenscheid:** P. Bartschat GmbH & Co. KG, Neuenrade; **Rendsburg:** Nuovo Mode International OHG, Tetenhusen;

Vergleich eröffnet: München: I. H. W. Individuelle Haus- u. Wohnbau GmbH.

Vergleich beantragt: Bielefeld: *Gebr. Dickertmann Hebezugfabrik;* **Bremerhaven:** Hermann Krohne GmbH & Co. KG, Hoch-Tief-Holz-Stahlbeton; **Elze:** Gebr. Meier Fahrzeugbau GmbH; **Leer:** Ewald Lorek, Dipl.-Ing. u. Architekt; **Ravensburg:** Innozenz Dillmann GmbH, Säge- u. Hobelwerk, Mengen; **Würzburg:** Werner Schmalz, Hafenlohr.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Dialog der Sozialpartner

Brüssel (Ha.) – Der Dialog zwischen den Sozialpartnern auf europäischer Ebene beginnt Früchte zu tragen. In einer Zehn-Punkte-Erklärung haben der Dachverband der Industrie, Unice, der Zusammenschluß der öffentlichen Unternehmen, CEEP, und der Europäische Gewerkschaftsbund, EGB, die von der Brüsseler Kommission entwickelten Vorschläge für eine „kooperative Wachstums- und Beschäftigungsstrategie" unterstützt und ihre Mitarbeit bei der Verwirklichung der darin propagierten Wirtschaftspolitik versprochen.

Beteiligung erworben

Paris (J. Sch.) – Die französische Holdinggesellschaft Cerus des italienischen Industriellen Carlo de Benedetti erwirbt für 255 Mill. F eine 25prozentige Beteiligung an dem Pariser Modehaus Yves Saint-Laurent. Ein stolzer Preis für ein Unternehmen, das 1985 (nicht konsolidiert) 266 Mill. F umgesetzt hat. Dabei ist allerdings das sehr viel größere Lizenzgeschäft nicht berücksichtigt. Die im Wege einer Kapitalerhöhung verfügbar werdenden Mittel sollen Saint-*Laurent u.a. erlauben, die gleichnamige* Parfümgesellschaft (von Charles of the Ritz) zurückzuerwerben.

Werk in Lüneburg

Lüneburg (dos) – Das japanische Unternehmen Konishiroku Photo Industries wird in Lüneburg ein Fotokopiergeräte-Werk errichten. Nach Angaben der deutschen Vertriebstochter Konica ist diese Entscheidung als Reaktion auf die von der EG beschlossenen Importzölle auf japanische Kopiergeräte zu sehen. Das Werk erfordere Investitionen von 20 Mill. DM und soll Ende 1987 mit zunächst 100 Mitarbeitern die Produktion aufnehmen.

Entlassungen bei Vietor

Delmenhorst (dos) – Unbefriedigende Ergebnisse in den Produktbereichen Gartenmöbel und Vollschaummöbel und die Umstellung des Fertigungsprogramms auf höherwertige Möbel zwingen die Vietor Möbel AG, Delmenhorst, zum Abbau der Belegschaft um 100 auf dann noch 780 Mitarbeiter. Die Unternehmensleitung hat bereits Antrag auf Massenentlassung gestellt. Nach Angaben des Vorstands wird der Umsatz mit Camping- und Gartenmöbeln (2,5 Mill. DM) im Geschäftsjahr 1986/87 (31.3.) erheblich unter dem Planziel bleiben. Der konsolidierte Gruppenumsatz werde allerdings wieder das Niveau des Vorjahres (110 Mill. DM) erreichen.

Rheinelektra konzentriert

Mannheim (dpa/VWD) – Die Rheinelektra AG, Mannheim, einer der führenden deutschen Elektroinstallateure, konzentriert sich auf Technik und Energie. Der Elektrohandel, früher *mit mehr als 60 Filialen das dritte* Bein des Unternehmens – heute mit noch zwölf Geschäften –, wird aufgegeben. Rheinelektra, deren Gruppenumsatz einschließlich der Mehrheitsbeteiligungen in Maschinenbau und Elektro auf 2,35 (Vorjahr 1,98) Mrd. DM kletterte, erzielte im Geschäftsjahr 1985/86 (30. Juni) einen Umsatz von 561 (556) Mill. DM. Aus dem auf 30,7 (25,4) Mill. DM verbesserten Jahresüberschuß sollen wieder 11,50 DM Dividende auf das um 10 Mill. auf 90 Mill. DM aufgestockte Grundkapital gezahlt werden (HV am 8. Dezember).

Kaufhaus gekauft

Paris (J. Sch.) – Einen spektakulären Eintritt in das Warenhausgeschäft hat Frankreichs größter Baukonzern Bueyges vollzogen. Für 300 Mill. F erwarb er die 59prozentige Mehrheitsbeteiligung an Les Trois Quartier, eine Gesellschaft, die in bester Pariser Lage ein Kaufhaus mit 18 000 Quadratmeter Verkaufsfläche betreibt *und 1985 bei rund 500 Mill. F Umsatz* einen Reingewinn von 22 Mill. F ausgewiesen hat. Bueyges selbst erwartet für dieses Jahr 45,8 Mrd. F Umsatz. Das Bauunternehmen zeigt sich auch an der zu privatisierenden Fernsehgesellschaft TF 1 interessiert.

Werksschließung

Berlin (tb) – Die Mauser-Waldeck AG, Waldeck, wird ihr Werk in Berlin bis zum 31. März nächsten Jahres schließen. Das bestätigte die Geschäftsleitung auf Anfrage. Von der Schließung sind rund 60 Mitarbeiter betroffen, die Sicherheitsanlagen vorwiegend für Banken herstellen. Ein Teil der Produktion soll nach Angaben des Betriebsratsvorsitzenden Dietmar Kasbaum von Berlin nach Korbach in Hessen verlagert werden. Die Berliner IG Metall hat die Unternehmensleitung aufgefordert, alles zu tun, um den „Negativbeschluß für Berlin rückgängig zu machen". An den Senat ging der Appell, eine Auffanggesellschaft zu gründen.

Steigerung

Frankfurt (cd.) – Die zum Konzern der Deutschen Bank gehörende Frankfurter Hypothekenbank berichtet über eine 2,7prozentige Steigerung des Gesamtzinsüberschusses auf 180,5 Mrd. DM und des Teilbetriebsergebnisses um 4,3 Prozent auf 133,3 Mrd. DM in den ersten drei Quartalen 1986 bei einer Zunahme der Bilanzsumme von 28,0 auf 28,6 Mrd. DM. Sie hat in dieser Zeit 1,53 (Vorjahr 1,24) Mrd. DM Hypotheken und 962 Mill. DM (1,04 Mrd.) Kommunalkredite neu zugesagt und gut 1,6 Mrd. DM Darlehen prolongiert.

Shimadzu in Duisburg

Düsseldorf (Py.) – Die zur japanischen Mitsubishi-Gruppe zählende Shimadzu Corp., Kyoto, baut in Duisburg ihre Europazentrale und zugleich eine Bausatzmontage für wissenschaftliche Meßgeräte. Der auf diesem Gebiet zu den weltweit führenden Herstellern zählende Konzern investiert 17 Mill. DM in einen ersten *Bauabschnitt mit zunächst 30,* bis 1990 weiteren 100 neuen Arbeitsplätzen. Bis 1989 soll der Umsatz auf rund 100 (1985: 65) Mill. DM steigen. Die Shimadzu Corp. hatte zuletzt mit rund 4000 Mitarbeitern einen Umsatz von etwa 1,4 Mrd. DM.

Hüttenwerke trumpfen auf

Bei SHW mehr Gewicht für den Maschinenbau

WERNER NEITZEL, Aalen

Bei der SHW-GmbH (Schwäbische Hüttenwerke), Aalen-Wasseralfingen, die sich je zur Hälfte im Besitz der MAN und des Landes Baden-Württemberg befindet, bekommt auf dem zielstrebig beschrittenen Weg zu einem neuen Produktspektrum der Maschinen- und Anlagenbau immer mehr Gewicht. Von dem im Geschäftsjahr 1985/86 (30. Juni) um 17,8 Prozent auf 392 Mill. DM gewachsenen SHW-Umsatz (knapp 27 Prozent Exportquote) entfielen bereits 42,0 (Vorjahr: 36,7) Prozent auf Maschinen und Anlagen. Zweitstärkste Produktgruppe sind die Formteile (41 Prozent), gefolgt von der Stahlsparte (Blankstahl, Wellen) und Handwerkzeugen.

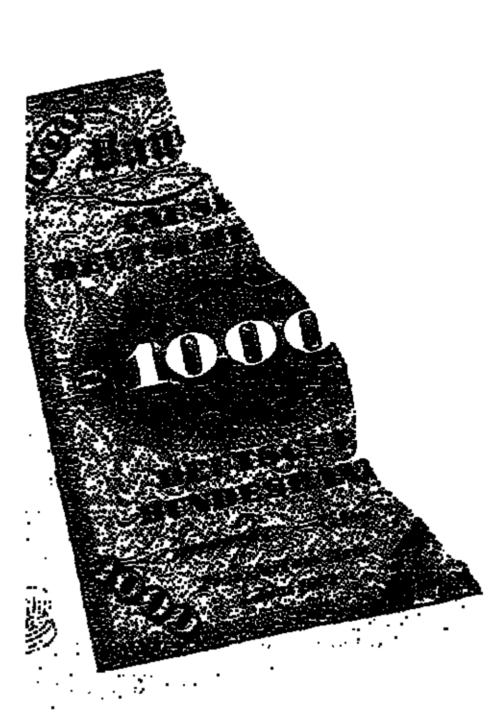
Auf der Basis eines Auftragsbestandes von 185 Mill. DM (plus 15,3 Prozent) per Ende September dieses Jahres sieht sich das Unternehmen in allen Bereichen voll beschäftigt. In der Sparte Maschinen – hier sind es vor allem die Werkzeugmaschinen (darunter neuartige Fräs/Drehzentren) – reicht die Auftragsdecke sogar bis weit in das Geschäftsjahr 1987/88 hinein. Auch bei Brückenlagern und Fahrbahnübergängen sei die Geschäftsentwicklung sehr positiv.

Für das ganze Jahr 1986/87 rechnet SHW-Geschäftsführungs-Vorsitzender Jürgen Harnisch mit einem Sprung über die 400-Millionen-Umsatzmarke und mit einem Ergebnis, das dem des Berichtsjahres vergleichbar sei.

In 1985/86 brillierte die SHW mit einer besonders kräftigen Gewinnverbesserung: Ertragsabhängige Steuern verdoppelten sich, wie auch der ausgewiesene Jahresüberschuß auf 8 (4,1) Mill. DM anstieg. Aus dem Bilanzgewinn von 8,0 (5,1) Mill. DM wird eine von zehn auf 15 Prozent erhöhte *Dividende auf das Anfang* dieses Jahres um 10 Mill. auf 30 Mill. DM aufgestockte Stammkapital ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote macht gut 20 Prozent der Bilanzsumme aus.

In Sachanlagen investiert hat die SHW im Berichtsjahr erneut um die *17 Mill. DM bei 14,3 (10,8) Mill. DM* Abschreibungen. Für das laufende Jahr sind 20 Mill. DM Sachinvestitionen vorgesehen. Gegen Ende des Berichtsjahres hat die SHW zum Ausbau ihrer Position in den USA vom amerikanischen Emhart-Konzern die Walzenfertigung der Farrel Company (mit 75 Beschäftigten) übernommen. *Nach weiteren Aquisitionen im In-* und Ausland werde Ausschau gehalten. Im Maschinenbau besteht eine Lizenzfertigung in China, eine weitere wird in Brasilien auf den Weg gebracht. Die SHW beschäftigt knapp 2200 Mitarbeiter.





Aktien widerstandsfähig

Wochenendglattstellungen gut verkraftet

DW. – Trotz der vorangegangenen Unsicherheit der New Yorker Börse erwies sich der deutsche Aktienmarkt als widerstandsfähig. Die üblichen Wochenendglattstellungen des Berufshandels konnten seine Stabilität nicht gefährden. Sonderbewegungen blieben allerdings meist aus.

Trotz der vom statistischen Bundesamt registrierten Rückgänge im Auftragseingang gab es in den meisten Standardwerten weitere Anlagekäufe. Kritisch war die Situation lediglich im Stahlbereich. Die hier drohende wirtschaftliche Verschlechterung führte zu kursdrückenden Angaben, die bei Thyssen allerdings recht glimpflich ausfielen. Für Mannesmann hielt die lebhafte Nachfrage zu leicht anziehenden Notierungen an. Meinungskäufe gab es bei einigen Elektroversorgern. Im Großchemiebereich wurden weiterhin Bayer wegen der Ertragsstärke bevorzugt. Bei Henkel kam es nach dem vorherigen Anstieg um Vortag zu Gewinnmitnahmen, die das Papier um etwa 5 DM drückten. Maschinenbauaktien blieben unsicher. Hier wirken sich konjunkturelle Abschwächungen noch am ehesten aus. AEG-Aktien scheinen wieder Halt gefunden zu haben, nachdem sie in den Tagen vorher Boden verloren hatten. Die Übernahme von 51 Prozent an der BfG fand an der Börse keinen ungeteilten Beifall.

Nachbörse: uneinheitlich

DW-Ak.ind.: 275,35 (274,11)
DW-Ums.ind.: 5294 (4479)
Adv.-decline-Zahl: 90 (126)
38-Tg-Linie: 278,99 (271,11)
200-Tg-Linie: 278,01 (278,09)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

[illegible]

Inland | Freiverkehr | Ungeregelt. Freiverkehr | Unnotierte Werte | Genußscheine | Ausland in DM

[illegible]

M Western Deep L.	76,5	75
M Western Mining	6,25	6,3
M Westinghouse El.	120	120,1
M Weyerhaeuser	88,3	80,7
M Winterthur Part.	1440	1430bG
D Xerox Corp.	117	119
M Zürich Vers.Ges.	9700	9630

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. Stücke in 50 DM. *Stücke in 100 DM, **abweichende Stückelung. Kursive Pos.= Freiverkehr. Kurse ohne Gewähr.

Ausland

Amsterdam | Kopenhagen | London | Luxemburg | Madrid | Mailand | Brüssel | Hongkong | New York | Paris | Johannesburg | Stockholm | Singapur | Tokio | Sydney | Oslo

[illegible]

Tokio	7.11.	6.11.
Pioneer	2170	2200
Ricoh	915	925
Sankyo	1230	1180
Sanyo Electric	387	380
Sharp	965	965
Sony	3560	3420
Sumitomo Bank	1860	1820
Sumitomo Marine	871	860
Takeda Chem.	2090	2040
Teijin	682	698
Tokio Marine	1520	1470
Tokyo El. Power	7790	7720
Toray	560	561
Toyota Motor	1800	1830
Index	1409,18	1395,48

Toronto

Ortszeit: 16.00 h	6.11.	5.11.
Abitibi Price	26	25
Alcan Alu.	43,125	43,25
Bk. of Montreal	33,75	33,75
Bk. of Nova Scotia	17	16,875
Bell Cda Enterprises	37,375	37,625
Bluesky Oil	2,7	2,65
Bow Valley Ind.	11,75	11,5
Brenda Mines	9,25	9,25
Brunswick M & Sm.	12,875	12,875
Cdn. Imperial Bk.	19,75	19,625
Cdn. Pacific	16,375	16
Cominco	13,5	13,25
Coseka Res.	0,73	0,8
Denison Mines	5,875	5,75
Dome Petroleum	1	1
Domtar	35,25	35
Falconbridge Ltd.	18,25	18,25
Great Lakes Forest	29,75	29,25
Gulf Canada	14	14
Gulfstream Res.	–	0,58
Hudson Bay Mng.	6,5	6,625
Husky Oil	9,375	9,125
Imperial Oil -A-	47,375	46,875
Inco	18	17,625
Inter City Gas Ltd.	15,125	16,125
Interprov. Pipeline	38,875	39
Kerr Addison	16,125	15,875
Lac Minerals	28,375	27
Moore Corp.	29,375	29,75
Noranda Mines	21	21,25
Norcen Energy Res.	13,625	13,75
Northgate Expl.	6,375	6,25
Northern Telecom.	44,25	44,375
Nova An Alberta 'A'	5,75	5,75
Nu West Group	0,31	0,3
Oakwood Petrol	2,5	–
Placer Development	31,875	31,875
Provigo Inc.	17,625	17,75
Ranger Oil	5,625	5,75
Revenue Properties	3,05	3
Rio Algom	21,575	21,575
Royal Bk. of Can.	33,75	33,875
Seagram	87	87,125
Shell Canada	24,375	24,125
Sherritt Gordon	6,125	6
Stelco -A-	20,5	20,375
TransCdn. PipeLines	15,75	16,75
Varity Corp.	2,67	2,65
Westcoast Transm.	12,875	12,875
Index: TSE 300	3070,80	3060,70

Wien

	7.11.	6.11.
Creditanst.-Bkv.Vz.	2240	2240
Gösser-Brauerei	3230	3250
Länderbank Vz.	2200	2230
Lenzing	915	925
Linz Textil	3335	3335
Österr. Brau	3120	3110
Perlmooser Zement	675	625
Reininghaus	850	860
Schwechater Br.	1820	1810
Semperit	190	190
Steyr-Daimler-P.	158	158
Steyrermühl Papier	3160	3150
Universale Hoch	250	240
Veitscher Magnesit	1000	1005
Index	–	227,89

Zürich

	7.11.	6.11.
Alusuisse	595	590
dgl. NA	192	195
Bank Leu	3800	3800
Brown Boveri	1645	1640
Ciba Geigy Inh.	3475	3525
Ciba Geigy Part.	2650	2660
Georg Fischer Inh.	1825	1860
Mag.z.Globus Part.	1780	1760
H. La Roche 1/10	11500	11500
Holderbank	4260	4300
Italo-Suisse	335	333
Jacobs Suchard Inh.	8350	8325
Jelmoli	4275	4125
Landis Gyr	1850	1860
Mövenpick Inh.	6500	6500
Motor Columbus	1800	1780
Nestlé Inh.	8750	8808
Oerlikon-Bührle	1630	1670
Sandoz NA	4450	4610
Sandoz Inh.	10850	11475
Sandoz Part.	1740	1810
Saurer Nam.	80	67
Art. A. Saurer	137	137
Schw. Bankges.	5920	5875
Schw. Bankverein	533	532
Schw. Kredit. A. Inh.	3705	3710
Schw. Rückv. Inh.	18650	18600
Schw. Volksb. Inh.	2638	2635
Sika -B-	3700	3700
Gebr. Sulzer Part.	570	560
Swissair	1270	1280
dgl. NA	1075	1095
Winterthur Inh.	7100	7050
Winterthur Part.	1210	1195
Zür. Vers. Inh.	8125	8100
Index: Schw. Bankv.	656,70	655,60

Inlandszertifikate

[illegible]

Optionshandel

[illegible]

Auslandszertifikate

[illegible]

Rentenoptionen

[illegible]

Verkaufsoptionen: 7 3/4 Bund 82 I (90): APR87-108/1,7G; 110/2,7G; OKT87-108/3,3G; 110/4G; 7 1/2 Bund 83 III (91): APR87-106/1,7G; 108/2G; OKT87-106/3,5G; 108/3,8G; 8 1/2 Bund 82 (92): APR87-110/2G; 112/2,5G; OKT87-110/4,3G; 112/4,5G; 8 3/4 Bund 82 (92): APR87-112/2,3G; 114/3G; OKT87-112/4,8G; 114/5G; 7 1/2 Bund 85 I (95): APR87-106/1,8G; 108/2,2G; OKT87-106/3,8G; 108/4G; 8 Bund 85 (95): APR87-110/2,5G; 112/3,5G; OKT87-110/4,5G; 112/5,5G; 8 1/4 Bund 83 V (93): APR87-112/2,8G; 114/4,2G; OKT87-110/4,3G; 112/4,8G; 114/5,8G; 7 1/2 Bund 84/94: APR87-104/2G; 106/2,3G; 108/3,5B; OKT87-104/5G; 106/4,5G; 108/5G; 7 Bund 85 I (95): APR87-102/2G; 104/2,3G; 106/3,5G; OKT87-102/3,8G; 104/4,2G; 106/5G; 7 1/4 Bund 85 II (95): APR87-104/2G; 106/2,5G; 108/3,8G; OKT87-104/4,5G; 106/4,5G; 108/5,3G; 6 3/4 Bund 85 (95): APR87-10/1,8G; 102/2G; 104/3G; OKT87-100/3,8G; 102/4G; 104/4,5G; 6 1/2 Bund 85 (95): APR87-102/2,5G; 104/3,8G; 106/5,5G; OKT87-100/3,8G; 102/4,2G; 104/5G; 7 1/8 Bahn 85 (96): APR87-102/2G; 104/2,5G; OKT87-102/4G; 104/4,5G; 7 Post 85 (97): APR87-102/2,3G; 104/3G; 106/4,2G; OKT87-102/4,6B; 104/4,8G; 106/5,8G.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 810B, VAB 2600T. **Düsseldorf:** BMW 551, Goldschm. 235G, Lehnkering 205,2, O & K 117,5, Thüga 457T. **Frankfurt:** BMW 555, Frankona 615T, Fuchs St. 170G, Fuchs Vz. 160G, Goldschm. 230,1, Magdeburger Feuer NA 480G, Magdeburger Feuer 1150T, Mainkraft 530, Mercedes 1155, Thürgas 450G, Ymos Vz. 186. **Hamburg:** –. **München:** Mercedes 1120bG, Stumpf 119TG, VAB 2600bB. **Stuttgart:** BMW, 560G, Fuchs St. 168G, Fuchs Vz. 160G, Goldschm. 230G, Mercedes 1115.

Bezugsrechte: Düsseldorf: Allianz entf., Nixdorf 46,5. **Frankfurt:** Allianz entf., Nixdorf 47. **Stuttgart:** Mineralbr. Überk. 14.

Devisenmärkte

Der Dollar bewegte sich am 7. November in einem engen Kursband zwischen 2,0605 und 2,07. Die Arbeitslosenrate in den USA zog die Aufmerksamkeit auf sich, da ihr als erste Zahl aus dem 4. Quartal besondere Bedeutung beigemessen wurde. Nach der Notiz von 2,0642 übersprang der Dollar sofort die Marke von 2,07, als eine unveränderte Quote von 7 Prozent bekannt gegeben wurde. Bei den übrigen Notierungen überwogen geringe Verluste. Der Yen und der Schweizer Franken waren etwas erholt. US-Dollar in: Amsterdam 2,3325; Brüssel 42,8625; Paris 6,738, Mailand 1426,90; Wien 14,549; Zürich 1,721; Ir. Pfund/DM 2,73; Pfund/Dollar 1,4257, Pfund/DM 2,943.

Devisen und Sorten

7.11.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Brief	Wechs.-Sorten* Ank.-Kurs[2]	Ankauf	Verkauf
New York[1]	5,50	2,0602	2,0682	2,0556	2,01	2,11
London[2]	11,0	2,956	2,95	2,895	2,88	3,05
Dublin[2]	12,0	2,723	2,737	2,664	2,65	2,78
Montreal[1]	8,59	1,4832	1,4912	1,4726	1,45	1,53
Amsterd.	4,50	88,415	88,635	88,33	87,50	89,25
Zürich	4,00	119,84	120,04	119,95	118,50	121,25
Brüssel	8,00	4,809	4,829	4,767	4,87	4,87
Paris	9,50	30,57	30,75	30,42	29,75	31,40
Kopenh.	7,00	26,515	26,635	26,24	25,50	27,25
Oslo	8,00	27,34	27,46	26,74	26,50	28,25
Stockh.	7,50	29,29	29,45	29,11	28,50	30,25
Mailand[3] **	12,0	1,4425	1,4525	1,427	1,41	1,49
Wien	4,00	14,192	14,252	14,17	14,10	14,35
Madrid	8,00	1,492	1,502	1,467	1,435	1,555
Lissabon**	14,5	1,361	1,381	1,35	0,98	1,50
Tokio	3,00	1,2436	1,2445	1,265	1,215	1,275
Helsinki	8,50	41,26	41,46	40,58	40,25	42,25
Belgrad* **	–	–	–		0,18	0,58
Budap.* **	–	–	–		2,50	4,00
Athen* **	20,5	1,448	1,502		0,80	1,35
Ankara* **	–	–	–		0,08	0,32
Sydney*	–	1,3195	1,3385		1,28	1,38
Johannbg.*	10,0	0,883	0,927		0,62	0,88
Hongkong*	–	26,39	26,57		23,50	30,00

Alles in Hundert; [1]1 Dollar; [2]1 Pfund; [3]1000 Lire; [2]Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert; ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen.

VERSANDGESCHÄFTE

Gratis! Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen **Schallplatten / MC / CD-Katalog** mit allen jetzt- ... A wie Abba ... über Elvis ... bis Z ... Z2-Top an! Über 80000 Titel bei über 100000 zufriedenen Kunden. Jeden Monat eine neue Riesen-Auswahl zu **kaum glaublichen Tiefpreisen!!** ... Hits, Golden Oldies und Super-Raritäten! Wir sind kein Club. Sie haben keine Verpflichtung!
DISC-CENTER Großversand, Abt. S
Postfach 120 6992 Weikersheim

SCHAFWOLLSOCKEN
sehr preiswert. Gratisprospekt.
RPO, Pf. 13 36 / 2, 4054 Nettetal 1

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. ... preise. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER - Postf. 1258 - 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht.
Heute noch anfordern!

NEU 86! Schwarze Informationsquellen! Alles über ... Millionär in 12 Jahren, mit Penny Stocks Millionen. Häuser ab 3000,– DM, Spezial-Kredite, Bonitätsverbesserung, Neu-Pkw f. d. Hälfte. Aktion für 16.50 DM. Firmenspezialgr. u. 1001 wt. Tips. Gratis-Info: Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1.




Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

GOLD- u. SILBERBESTECKE
72teilig, nur 495,– bzw. 755,– DM, weit. Exklusiv-Best., Katal. gratis.
H. Henn i. d. Werr 2
6347 Angelburg

Neues in Sachen Diät!
Ein Diätrechner mit kinderleichter Handhabung:
– läßt individuelle Speisepläne zu
– speichert Kalorienvorgabe und Wunschgewicht
– berechnet die Menge und die Kalorien von Lebensmitteln
– sportliche Leistung wird in Kalorien umgerechnet u.v.m.
DM 125,– gegen Nachnahme oder Scheck an den Versandhandel Hans-Georg Kwiotek, Hauptstr. 70 Wk, D-6706 Gerbrunn

SCHLIPSE
SCHMÄLER GESCHNEIDERT
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 30
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

TRESORE
Daten, Disketten, Waffenschränke, neu/gebr., Rep.- u. Transportservice, ständig über 150 Stück am Lager.
Schlüssel-Müller-Tresore GmbH
Hattinger Str. 14, 4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 33 70 53 od. 31 39 45

Bio-Aktives „Gelee-Royal"
... DM 20,–
... nur DM 55,–
... DM 15,–
... DM 12,–
HONIG-FUCHS 6968 Buttersdorf

Braun – topfit – erfolgreich
mit Weinsberger VITAL-Sonnen. Biol. Wirkung wie die naturl. Sonne. Solarium schon ab 799,– DM. Gratisprospekt anfordern!
F. W. TÜFFERS, Abtlg. W
Schlebenweg 3, 5144 Wegberg

TRESORE
neu/gebraucht, alle Sicherheitsstufen
Ständig über 100 am Lager
Informieren Sie sich ausführlich
OCHELL SICHERHEITSSYSTEME
Wullsholstraße 18, 4600 Dortmund 76
☎ (02 31) 6 54 80

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe
Weltneuheit! Gratis probieren
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. -,80 DM.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Tiroler Hauspatschen
Doppelwalksohle mit Naturkautschukbeschichtung, Schurwolle in Biowalkqualität, Reinwoll-Fußbett, Schutzkappe, wasser- u. schmutzabweisend. Ideal für Winterurlaub u. daheim – nie mehr kalte Füße. Rot oder blau. Größen 18–46.
65,– DM
Nachnahme + Gebühren.



NOVAPART
Postfach 261
5400 Koblenz

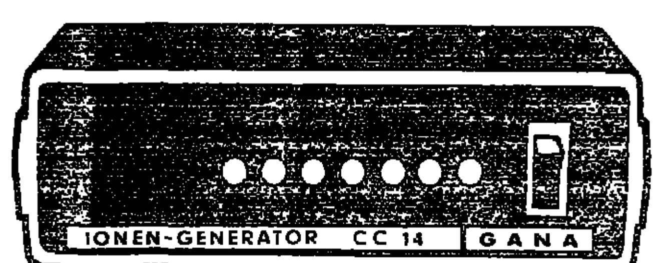
TRESORE schützen
gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,– Tel. 02 02/60 40 07. KELLNER, Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36, 5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Günstig – Video-Verleih
und Verkauf.
Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann
Amtsmeister-Stolte-Str. 36a
4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an.
Manschler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 45 19 81

Chefzimmer
Große Auswahl an preiswerten und sehr exclusiven Modellen
ROSSKOTHEN
Blitzkuhlenstr. 85, 4350 Recklinghausen, Ruf (0 23 61) 2 50 81

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53) **Auch ohne Gummi!** Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr



Gebirgsluft aus der Steckdose?

Der Luftreiniger/Ionengenerator CC 14/15 erzeugt negative Sauerstoffionen für Wohnräume. Ähnlich dem natürlichen Luftreinigungsprozeß im Freien wird die Raumluft biologisch sauberer und mit Sauerstoffionen angereichert.

Dazu werden Schwebepartikel, Rauch, Pollen und Feinstaub elektrostatisch gebunden und sinken zu Boden. Sie werden beim Staubsaugen regelmäßig mit entfernt.

Man atmet leichter, beugt Erkältungskrankheiten vor und spürt, wie Wohlbefinden und Spannkraft wiederkehren. CC 14/15 stoppt die Luftverschmutzung in Ihren Wohnräumen, problemlos + preisgünstig. Steckdose genügt.

IONEN-GENERATOR CC 14/15 DM 199,50 + Porto
Bestellen Sie risikolos gegen Rechnung, 14 Tage Rückgaberecht.
GANA APPARATEBAU, Postfach 21 01 27 / K 22 · 7500 Karlsruhe 21

WEINE AUS FRANKREICH – TROCKEN
Versand · Handel · Proben · Fordern Sie die Liste unserer preiswerten Direktimporte aller Anbaugebiete · Telefon: (0 67 32) 53 95
DIE FRANZÖSISCHE WEINBOTSCHAFT, 6501 SAULHEIM 1

Feinste Handarbeiten für Leute, die das Besondere lieben
Bauern- und Seidenmalerei, Reproduktionen von Porzellanpuppen, Weihnachtsengel in verschiedenen Ausführungen, Perlenstickerei, Dirndlröcke nach Maß und anderes. Gratiskatalog anfordern von
Waltraud Schütt, Geschenke-Versand
Abteilung W, Stegelkoppel 9, 2400 Lübeck 1



Ausgewählte WEINE für Sie in besonderer Form präsentiert
Weine und Präsente Weinversand Christine Seemann Am Mühlenhang 18 2409 Pansdorf Telefon 0 45 04 / 12 51
Ausführliche Wein-Information anfordern!

Italienische Spezialitäten
Ausgesuchte Weine aus Italien, Grappe, Sekt, weiniges Zubehör, bäuerliche Keramik – handgerollte Zigarren, Präsent-Service
Fordern Sie die Preisliste an!
vinotoscana
Wrangelstraße 63, 2000 Hamburg 20
Telefon 0 40 - 4 20 68 34

Das besondere Geschenk
Ihr Haus — Ihre Besitzung
40x50 cm Tusche- o. Rötelzeichnung nach Foto DM 200,–
M & M, Postf. 32 07 65, 4 Düsseldorf 1X

Exklusive Buddelschiffe – wertvolle Handarbeit
Die Geschenkidee. Gratiskatalog!
Buddel-Bini, Lokstedter Weg 68b
2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 46 28 52

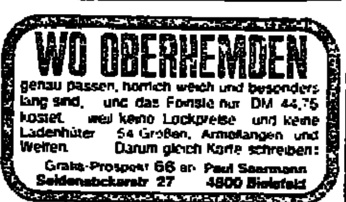
Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS 5 unbedingt anfordern bei E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen

DELTA Qualit. FAN
It's a breeze
Die exclusive Weltmarke mit über Tausend Variationen
DELTA-FAN
Ahrensburgerstr. 138, Postf. 700 466
2000 Hamburg 70, Tel. 040-66 09 74

700 Werbe-Ideen, die Ihren Umsatz sofort in Schwung bringen
liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo. Der Werbeberater Th.-Heuss-Str. 4, TWE645, 5300 Bonn 2

Schlafen Sie eigentlich optimal?
Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettausstattung können Sie viel für einen naturgesunden Schlaf tun. Unser **172seitiger Spezialkatalog** bietet Naturhaardecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wildseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGRÖSSEN, dazu passend eine Riesenauswahl Marken-Bettwäsche. Noch heute kostenlos SPEZIALKATALOG 938 anfordern
Erwin Müller
Bettstraße 2, 8851 Buttenwiesen
Telefon (08274) 523

Weihnachtsengel
verschiedene Ausführungen
Freiprospekt
Geschenke-Versand
Waltraud Schütt
Abteilung W, Stegelkoppel 9
2400 Lübeck 1



WO OBERHEMDEN
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Fonsle nur DM 44,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 54 Größen, Armlängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben:
Gratis-Prospekt 66 an Paul Seemann
Seidensticker Str. 27 4800 Bielefeld

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
x Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo. Die Geschäftsidee Th.-Heuss-Str. 4, WE645, 5300 Bonn 2

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation.
andax-Verlag, Pf. 15 13 T, 8450 Amberg

Gesundheit ist alles!
Knoblauch + Ginseng -
Lebenskapseln -bioaktiv-
60 Kapseln nur DM **18,20**
Und viele weitere Naturpräparate. Verlangen Sie unseren **Gesundheits-Ratgeber H 5!**
... D. & G. BRUNS ...

AACHENER PRINTEN
Handwerkl. Herstellung + Versand seit 75 Jahren. Verlangen Sie unser Angebot mit vielen Spezialitäten, z. B. Christstollen.
Konditorei Sandmann, 5100 Aachen
Theaterplatz 7, Tel. 02 41 / 3 38 29

Maßhemden
H. W. Schulze ... 4904 Enger/Westf.
Tel. 0 52 24 / 24 36, Postfach 3 64 015

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen



Dietrich
MAßANFERTIGUNG
aus feinsten Naturfasern
Hemden – Blusen – Sakkos – Hosen
DR. DIETRICH BRÜGELMANN
Amsterdamer Str. 52-60 – 5000 Köln 60
0221 76 48 66
Unseren Katalog senden wir Ihnen gern zu.

Leben wie ein Millionär ...

Sportmode
für Jogging, Gymnastik, Rad, Bodybuilding, Indoor, Outdoor-, Home-Sport, Freizeit und Ferienmode für Damen und Herren. Direkt aus dem Zentrum der deutschen Maschenindustrie.
Gratis-Katalog W anfordern bei:
Dieter Fischer, Lerchenstr. 41, 7470 Albstadt 1, ...

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo. d. LFG-Service, Postf. 15 32, 2060 Pinneberg

mach mit . . .



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn

EHEWÜNSCHE

Selbst. erfolgreicher Unternehmer (Im- u. Export), 40 J., ein großer, schik., gutaussehender Mann, möchte auf diesem Wege (Zeitmangel) eine zuverlässige, niveauvolle Partnerin kennenlernen. Sie sollte seinem Leben eine Wende geben u. m. ihm eine neue harmonische Partnerschaft eingehen, die durch Vertrauen, Toleranz u. gegenseitige Achtung aufgebaut sein sollte. (Kinder wären kein Hinderungsgrund). **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr auch am Wochenende.**

Ein Mann mit grauen Schläfen, das ist unser selbst. Dipl.-Ing., 57/1,80. Er ist eine große, stattliche Erscheinung, mehrsprachig, m. Haus u. Grundbesitz, anhanglos, aber ortsgebunden. Welche adäquate Frau wagt m. ihm einen Neuanfang? **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr auch am Wochenende.**

Physiker, Ende 60/1,79, gesch., mehrsprachig, möchte auf diesem Wege eine nette Dame kennenlernen. Er ist ein sehr herzlicher, sympathischer Mann m. einer eleganten Erscheinung. Welche Dame möchte m. diesem Herrn durch den Herbst des Lebens gehen? **Dann rufen Sie an Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr auch am Wochende.**

Studienrätin, 45 J., eine Lady von Format, mit Chic u. Charme, weitgereist u. sprachgewandt, möchte noch einmal einem Mann m. Format eine treue Partnerin sein. Sie ist Nichtraucherin und nicht ortsgebunden. **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr auch am Wochenende.**

Flotte Sportlehrerin, 54/1,60, m. erwachsenen Kindern, eine humorvolle Dame, gute Hausfrau u. versierte Gastgeberin, wünscht sich einen dynamischen, zuverlässigen Mann, wobei das Alter nebensächlich ist. **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr auch am Wochenende.**



Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.
Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.
persönlich, diskret, zuverlässig
Ihr Partnerkreis Frau R. Strauß
2112 Jesteburg, Postfach 12 47
Tel. 0 41 83 / 57 49
Mitglied im GDE

Schweizer, 40/174
(Kaufmann), sportl. Typ. Aufgeschlossen, tolerant u. zuverlässig, mit Interesse an Literatur, Psychologie, Grenzwissenschaften, Geschichte, Kunst u. Musik. Sportl. aktiv (Reiten, Wandern, Ski). Sucht „Sie", selbstbewußt, feminin u. weltoffen. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Chice Blondine
38/1,68 (selbst. tätig in Pelzbranche), gepflegt m. erotischer Ausstrahlung, vielseitig interessiert, sehnt sich nach einem Partner, der ihr mit Rat u. Tat zur Seite steht. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an. DPV Partnervermittlung, 6000 Ffm., Goethestr. 30, Tel. 0 69 / 28 55 71, tägl. von 15–19 Uhr (auch Sa./So.)

Charmante Witwe, 63/160. Sie ist von herzlicher u. natürlicher Wesensart, ist finanziell unabhängig, besitzt ein schönes Haus und möchte mit einem zuverlässigen Partner noch einmal glücklich werden. Inst. 6 91 63 53, täglich.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Mehrfacher Millionär, 55 Jahre, er absolvierte eine exzellente Ausbildung, mehrsprachig. Seine Freizeit füllt er mit Theater, Oper, Konzerten, Golf sowie Reisen aus. Er stammt aus allerbester Familie. Zuschr. unter C 18.

Geschäftsmann, 42 Jahre, verwitwet, vermögend, ein nicht alltäglicher Mann. Erfolgreich und anspruchsvoll mit scharfer Intelligenz aus guter Familie. Blendende Erscheinung, warmherzig und charakterfest, sucht unabhängige Dame kultivierten Lebensstils. Zuschr. unter H 9.

Bildhübsche Unternehmerin, 44 Jahre, mehrfache Millionärin, eine zauberhafte Frau mit Charme, Esprit und femin. Ausstrahlung, unkompliziert, natürlich, eine dynam. Persönlichkeit mit Herz und Humor. Sucht passenden Partner. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. unter A 18.

INSTITUT BENECKE
Backergasse 2, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
Berlin, Tel. (0 30) 3 36 45 35
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr außer Mittwoch
Repräsentanz London

Raum Düsseldorf
Ehe-/Lebenspartner ab 55 J. wird gesucht v. Witwe, 1,73 gr., schlank, blond. Er sollte liebevoll, zärtlich sein, Format u. Lebensstil besitzen, naturverbunden u. tierlieb sowie musik-, theater-, kunstinteressiert. Zuschriften unter R 6493 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SILVESTER
Sind Sie das erste Mal oder wieder einmal allein? Suchen Sie wie ich eine neue Freundschaft? Ich möchte mit netten Menschen aus dem Raum Hamburg fröhlich ins neue Jahr starten. Machen Sie mit? Zuschriften unter PZ 10 275 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

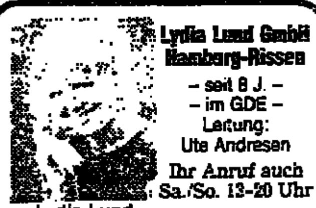
Südländer od. Deutscher
m. Charme, Esprit u. Temperament, ca. 33–50, v. junger, schöner, musischer, mehrsprachiger Bremer Lady, 175, für liebevolle Zukunft ges.
Bildzuschriften u. L 6533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nette Damen
zu Tagesfreizeitpartner uvm. Seriosität/Diskretion ist Voraussetzung. Katalog mit ca. 300 Fotos gegen DM 3.– Rückporto.
EAT, Pf. 101 222/8, D-6050 Offenbach 1
International tätig seit 1969

Bildhübsche Polinnen – Philippininnen
attraktiv, jung, kultiviert, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Exkl. Foto-Monatskatalog mit 100 Abbildungen DM 30,–. Auch persönl. Partnervorschläge nach Ihrem Partner-Wunsch-Bild. Foto-Info frei.
City Agentur Partner-Service International, Schützenstr. 82
4600 Dortmund, T. 02 31 / 82 65 98

Facharzt, Dr. med., 44 J., ohne Anhang, repräsentative Erscheinung, vielseitig interessiert, in ausgezeichneten Verhältnissen, großzügig im Wesen, m. Humor, auch sportlich fit, wünscht liebevolle Ehegefährtin. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11-55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Eine junge Frau
die modern, selbstbewußt, intelligent und hübsch ist, sollte den Mut haben, sich bei Wissenschaftler, 31, nett, aufgeschlossen und auch gut aussehend, zu melden. Wenn Sie gerade kein passendes Bild haben, bekommen Sie zunächst mal eins von mir. Zuschr. erbeten unter R 6537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Lydia Lund GmbH
Hamburg-Rissen
– seit 8 J. –
– im GDE –
Leitung:
Ute Andresen
Ihr Anruf auch Sa./So. 13–20 Uhr
Lydia Lund

Charmante Bankkauffrau, 31 J.
Abitur, eine blonde, wohlproportionierte, sportl. Eva, sanft, zärtl., schutzbedürftig, ist der ewigen Problematisierung der Zweierbeziehung leid u. hofft, Sie a. d. Weg zu finden. **Rufen Sie an!**
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Als hübsche Dolmetscherin, 44 J.
schätze ich das, was ich habe, zwar hoch ein, aber mehr als alles Materielle bedeutet mir **der Mann**, der wie ich sein Glück in der Zweisamkeit sucht! Bin schlk., blond, wohlgeformt, temperamentv., zärtl. u. freue mich auf das erste Kennenlernen mit Ihnen! **Wählen Sie**
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Dynamischer Akademiker, 46/180
gesch., männl.-gepfl. Ersch., offen u. sympath. im Wesen, möchte Ihnen seine Schultern zum Anlehnen bieten, mit Ihnen die Sonnenseiten des Lebens entdecken, den Enttäuschungen ade sagen. **Ihr Anruf**
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Zentrale 04 31 / 56 30 09, tägl. 10–20 Uhr

Lebensfroher, sportl., aktiver
GESCHÄFTSMANN
37 J., 1,80, alleinsteh., humorvoll, sehr unternehmungslustig, sucht für Ski, Tanz, Reisen, Tennis u. Segeln u. andere Untugenden, für lange Wochenenden, ggf. als Lebensgefährtin, Pendantin bis? Schneller Wagen, Wohnung u. andere Vermögenswerte i. R. NRW vorh.
Zuschr. unt. H 6707 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ATTR. WITWE
60 J., groß, schlank, blond, jugendl. Typ, anpassungsf., aufgeschl., vielseitig interessiert, liebt gepfl. häusl. Atmosphäre, netten Bekanntenkreis. Aus Paritätsgründen suche ich gutsituierten, liebevollen Partner für den Raum NRW, Nieders., Bremen.
Zuschr. unt. N 6689 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kühle Blonde aus dem Norden
Großraum OS – HB, sucht Pendant. Bin Lehrerin, 46, 178, schlank, geschieden, 1 Tochter, 17 J., unabhängig. Interessen: Musik und Sport u. a.
Bitte nur ernstgemeinte Bildzuschriften von Herren mit gehobenem Niveau u. V 6541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive, niveauvolle Witwe, 53/160, führt ein elg. Unternehmen. Sie ist von herzlicher und natürlicher Wesensart u. möchte mit einem liebenswerten, ehrlichen Partner wieder glücklich werden. Inst 6 91 63 53 täglich bis 21 Uhr.

Niedersachsen – Nordsee
Selbst. Kfm., 44 J., verw., ohne Anhg., gutaussehend, sportlich, in best. wirtsch. Verhältn. lebend, sucht gut aussch. jg. Dame – bis 38 J. – mit Geist, Herz u. Gemüt zw. Ehe kennenzulernen.
Zuschr. m. Bild u. evtl. Tel. u. U 6540 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Deutscher sucht
Araberin
v. 18 bis 30 Jahre. Zuschr. bitte mit Bild unter V 6585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung/25–80 J.
Hans Breckwoldt, Dipl-Soz
Metzer Str. 4, 29 Oldenburg
0441-88 40 91 bis 20 Uhr
Niederlassungen in der gesamten BRD.

Nicht mehr allein . . . »Glücks-Telefon«
Wenn Ihnen die Decke auf den Kopf fällt – einfach anrufen. Sie finden sofort Menschen für Gespräche, Gleichgesinnte für die Freizeit, sehr oft auch den richtigen, liebevollen Partner fürs Leben. Viele glückliche Paare haben sich schon bei uns gefunden. Niveau ist unsere Stärke – rufen Sie uns gleich an.
CPC Communications- und Partner-Club, tägl. ab 11 Uhr, auch Sa. u. So.
Telefon: Hamburg 0 40 / 86 30 56

75 Tischler
Deutschlands älteste Partnervermittlung
Bergstr. 26 · 2000 HH 1 · 040 / 33 64 13
täglich bis 20 Uhr, auch Sa./So.
Fordern auch Sie unsere Unterlagen an!
75 Jahre – Symbol für Vertrauen und Erfolg!

BEAMTER, 44, 187 cm
in angesehener Führungsposition, nördl. Baden-Württemberg, konservativ im guten Sinn, häuslich, zuverlässig, großzügig, geschieden, Alleinerzieher zweier wohlerzogener Kinder (12, 15), sucht nette, nicht ortsgebundene Dame mit Herz und Hirn ab 35, kinder- und tierlieb, nichtrauchend, humorvoll, aufgeschlossen und hausfraulich versiert.
Zuschr. u. N 6535 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Sie sehnen sich nach einem Lebenspartner?
Sie stellen Ansprüche?
Rufen Sie mich einfach an!
Täglich von 15.00–19.00, auch Sa. u. So.
DPV-Partnervermittlung
Düsseldorf, München,
Frankfurt, Goethestr. 30, Tel. 0 69 / 28 55 71

Partnervermittlung Elke Bracht G.m.b.H.
Große Bleichen 8, 2000 Hamburg 36

Selbst. Kaufmann, 41/1,78, charmant, gewinnendes Auftreten, mod., sportl., witzig u. unterhaltsam, reise- u. unternehmungslustig, sucht die wesentlich bessere Hälfte

Sympath. Gastronom, 48/180, gepfl. interessante Erscheinung. Treue u. Zuverlässigkeit sind keine leeren Worte für ihn.

Jurist, 49/182, ein männl., sportl., kultivierter Mann m. positiver u. humorvoller Ausstrahlung, sucht eine jüngere, große, schlanke, intelligente Frau.

Zahnärztin, angestellt, 30/175, schlank, dunkel, eine außerordentlich sportl., feminine Frau, die gern auch einen Kollegen kennenlernen würde.

Dame, 50/167, eine gepfl., gut aussehende temperamentvolle Frau, sportl., in exponierter Stellg., ges. Verhältnisse, s. kultivierten Herrn m. entsprechendem Auftreten.

Charmante Witwe, 60erin, m. schönem Haus- u. Grundbesitz, immer noch in der Modebranche tätig, temperamentvoll u. sehr jung geblieben, mö. nicht mehr allein sein.

Rufen Sie mich an, ich bin jeden Tag zwischen 14 und 19 Uhr für Sie da, auch Samstag und Sonntag
Telefon 0 40 / 34 44 73 oder 34 43 76

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Eine glückliche
Lebensgemeinschaft beginnt mit einer unverbindlichen Fühlungnahme mit mir. Ich führe Partner aus gebildeten Kreisen zusammen; Menschen mit Geist und kultivierter Lebensauffassung. Ich helfe Ihnen seriös, diskret und individuell. Geben Sie Ihrem Glück eine Chance und schreiben Sie mir Ihre Wünsche. Oder rufen Sie mich einfach an.
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

PVMH
die ehrliche und preiswerte Partnervermittlungshilfe.
PVMH
Am Pagenkamp 34
4502 Bad Rothenfelde

Frühpensionär
55 Jahre, 1,70 groß, sucht nette nicht rauchende Partnerin, mögl. ohne Anhang, aus dem mittel- oder norddeutschen Raum. Zuschr. u. S 6538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MÄZEN + FREUND + MEHR
ges. von Kunstbesessner Traumfrau APOTHEKERIN (d'klh., led., 31/163/52) Bildzuschrift erwünscht u. G 6530 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großunternehmerin, 51/168, vollkommen unabhängig, besitzt großes Elektrizitätswerk, Landgut mit eigener Jagd, renommierte Landgaststätte u. a., lebt in ersten finanziellen Verhältnissen, wü. Heirat (gerne auch Hotelier) durch: **6482 PATRIZIER ALPENLAND GMBH,** St. Pf. 11 19, 8230 Bad Reichenhall. Tel. 0 21 01 / 2 44 11 od. 0 86 51 / 36 93.

Junge Dame, 29/176
sportl.-elegant u. selbstbewußt, aus angesehener (Unternehmer-)Familie, erstkl. Erziehung und akad. Ausbildung, ltd. Pos. in der Wirtschaft, aber auch hausfraulich + gesellschaftl. versiert, aktive Reiterin, naturverbunden, weltgewandt (mehrsprachig) – Näheres T. 05 11 / 32 94 06 Hannover von 15–19 Uhr, auch Sa./So., T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf.

Rechtsanwältin 38/172
mit großer eig. Praxis – eine schlanke, feminine, attraktive u. bezaubernd natürliche junge Frau mit bes. liebenswertem Wesen – naturblond, mit sanften braunen Augen, mehr musisch u. kulturell als sportlich interessiert, naturverbunden, gerne häuslich-anschmiegsam, weiblich – T. 0 69 / 29 28 80, tgl. 15–19 U. Ffm.

Selbst. Steuerberaterin
36/174, eine schlanke, modisch-chice, sportliche, junge Frau (vor allem Tennis, aber auch Golfspielerin, fährt Ski) – eine junge Frau mit starker Persönlichkeit u. Durchsetzungsvermögen, sehr charmant u. ungemein anziehend weiblich, eine zärtliche kluge Frau – sehnt sich nach einer partnerschaftlichen Beziehung – einem echten Für- und Miteinander.



und Sa, 20 Uhr Großer Herbstball z. zwanglosen Kennenlernen. Anmeld. erbeten tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So. für Sie da...
Claudia Püschel-Knies
Deutschlands seriöse, individuelle Partnervermittlung
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg
Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover
Luisenstraße 4, am Kröpke
T. 0211/327160 Düsseldorf
Kö 90 (Königsallee)
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 0621/413334 Mannheim
Friedrichspl. 17, am Wasserturm
T. 0 89 / 29 79 58 München
Th.-Wimmer-Rg., 14/Altstadtring Ecke Maximilianstraße
Saarbrücken T. 06 81 / 39 78 43
Karlsruhe T. 07 21 / 2 46 56
Freiburg T. 07 61 / 3 07 42

„Gar nichts"
bin ich, kann ich, habe ich.
Widderin, 59 J., 164 cm, 62 kg, Raum 4/5, schreiben Sie mir trotzdem?
Zuschriften unter W 6586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Prokurist, 68/178, eine elegante, sportliche Erscheinung, humorvoll und aufgeschlossen. Er liebt die Natur, tanzt und reist gern und sucht eine zärtliche Partnerin. Inst. 6 91 63 53 täglich.

Symp. Akademiker, 49 Jahre, groß, schlk., gutaussehend. Er ist ein Mann mit Herz, Verstand und viel Gefühl. Beruflich ist er in bester, aber auch sehr verantwortungsvoller Position tätig. Er sucht eine liebenswerte Partnerin. Inst. 6 91 63 53 bis 21 Uhr, a. Sa./So.

Reiterin, Mitte 40, aus Gutsbesitzer- u. Akademikerfamilie, hübsch, frische, lebensvolle Art, die sich auch im praktischen Leben bewährt, m. eigenem Pferdehof (nicht ortsgebunden) u. Vermögen, wünscht naturliebenden Ehegefährten. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

DAS EXCLUSIVE
Partnerwahlinstitut der Schweiz
für ANSPRUCHSVOLLE.
Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen
Gegründet 1956

WIR VERMITTELN EHEN und nicht alte Adressen. Die Gebühren sind erst nach Ankunft oder Heirat zu bezahlen. Pers. Kennenlernen ist sofort möglich.
PHILIPPINEN-VERM.
5249 Breitscheidt, Abt. WH 5.
TUMUTULONG SA MGA FILIPINA DITO!

Das tägliche Leben
durch angestrebte Höhepunkte gemeinsam zu gestalten versuchen. Suche Partner, der musisch, gebildet, kulturell u. humorvoll ist. Bin 1,72, 48 J., blond, vollschl., damenhaft-sportl., selbstbewußt, jedoch nicht emanzipiert (Raum Hamburg).
Erbitte Zuschr. m. Bild u. Tel. u. K 6532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sie, 43/167
(Dipl.-Volkswirt), dkl. Typ, gutaussehend, interessant, charmant, mit Interesse an Musik, guter Literatur, Politik, außerdem sportl. aktiv (Tennis, Reiten, Ski). Perfekt in Spanisch, Englisch, Französisch. Kurzum, weltoffen (Sudern-Fan). Sucht „Ihn", männlich mit Intellekt u. Herzensbildung. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Gutaussehende Dame sucht seriösen, gebildeten Partner (60–70 J.) im Raum Hamburg. Zuschr. u. M 6534 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Allgäu: Feinf. solide Dame, 47/172/60, led., wü. zärtl. Partner, entschied. Christ, led./verw. Bildzuschr. u. A 6546 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wo mag Er sein,
der häusliche, kinderliebe, natürliche Herr ± 50 J., der wie ich, Witwe, 51 J., 1,73, blond (humorvoll u. sehr sympathisch, sagt man mir nach), mit 2 fast erwachsenen Söhnen, eine ehrliche Freundschaft sucht.
Freundliche Zuschriften erbeten unter Y 6500 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Er, 49/196
Löwe, Akad., sportl., gut auss., Nordd., nicht ortsgeb. su. langbeinige, charm. u. gut situierte Partnerin f. d. weiteren Lebensweg
Bildzuschr. u. H 6531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Lebensgefährtin
bis 49 J., Nichtraucher, Nichttrinker, schlank, 1,80 m, Esoteriker, ungebunden und ohne Anhang
Zuschr. u. T 6539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing., 58/181, ein erfolgreicher und symp. Mann, gepflegt und allem Schönen zugetan, möchte eine liebevolle Partnerin kennenlernen. Inst. Martina, Hbg. 50, Tel. 6 91 63 53 bis 21 Uhr, auch Sa./So.

Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik
Ehewünsche
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Renten uneinheitlich

Der kräftige Renditeanstieg in den USA fand auf den deutschen Rentenmärkten nur partiell eine Fortsetzung. Sie führte dazu, daß öffentliche Anleihen teilweise bis zu 0,40 Prozentpunkte höher, aber auch bis zu 0,30 Prozentpunkte niedriger notiert wurden. Am Pfandbriefmarkt setzte sich ebenfalls keine klare Linie durch. Mit den steigenden Renditen verknappt sich das Angebot. Zehnjährige Titel wurden unter Banken mit Renditen bis zu 6,95 Prozent gehandelt, fünfjährige erreichten zeitweise 6 Prozent.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Mit höheren Gewinnen schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Gut behauptet ging Kupfer aus dem Markt. Fester in den vorderen Kontrakten schloß Kaffee. Abschläge bei Kakao.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	6.11.	5.11.
Dez.	296,50-296,25	295,30-292,50
März	271,00–	274,50-274,00
Mai	255,50	257,75-257,00

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

6.11.	5.11.
30,50	30,50

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk

Genußmittel

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

Zinn-Preis Penang

Londoner Metallbörse

Energie-Terminkontrakte

New Yorker Metallbörse

Kartoffeln

Bauholz

Devisenterminmarkt

Für die Reports des Schweizer Franken gegen DM ergaben sich am 7.11. bei nachgebenden str-Zinssätzen Erhöhungen.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,26-0,16	0,74-0,64	1,44-1,24
Pfund/Dollar	0,60-0,58	1,75-1,72	3,30-3,25
Pfund/DM	2,20-0,80	5,50-3,70	9,40-8,05
FF/DM	-15+1	32-16	59-43

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 7.11.: Tagesgeld 4,40-4,50 Prozent; Monatsgeld 4,45-4,55 Prozent, Dreimonatsgeld 4,50-4,75 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,75 Prozent, 6 Mon. 4,70 Prozent.

Privatdiskontsätze am 7.11.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 7.11.: 3,5 Prozent, Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 7.11. Redaktionsschluß 14.30 Uhr.

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	5⅞-6⅛	4½-4¾	3-3½
3 Monate	5⅞-6⅛	4½-4¾	3¾-4
6 Monate	5⅞-6⅛	4½-4¾	3⅞-4⅛
12 Monate	6-6¼	4⅝-4⅞	3⅞-4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financiere Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 7.11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 14,50; Verkauf 17,50 DM West. Frankfurt: Ankauf 13,00; Verkauf 16,00 DM West.

Edelmetallmünzen

In Essen wurden am 7.11. folgende Edelmetallmünzpreise genannt: (in DM)

	Feingew. in Gramm	Ankauf	Verkauf inkl. MwSt.	Preis je Gramm
20 Goldmark	7,1690	198,00	254,22	35,46
20 ffr Napoleon	5,8070	150,00	199,50	34,36
20 sfr Vreneli	5,8070	162,00	213,18	36,71
1 Sovereign Neu	7,3220	184,00	238,26	32,54
1 Sovereign Alt	7,3220	186,00	240,54	32,85
100 Kronen Öster.	30,4850	780,00	957,60	31,41
20 Kronen Öster.	6,0980	154,00	198,36	32,53
10 Kronen Öster.	3,0480	83,00	110,58	36,28
4 Dukaten Öster.	13,7706	373,00	459,42	33,36
1 Dukaten Öster.	3,4420	85,00	117,42	34,11
10 Rubel Tscherw.	7,7423	200,00	256,50	33,13
Krügerrand 1 Uz	31,1035	825,00	980,40	31,52
Krügerrand ½ Uz	15,5517	436,00	519,84	33,43
2 Rand Südafrika	7,3220	182,00	235,98	32,25
1 Rand Südafrika	3,6610	84,00	118,56	32,36
50 C.$ Mapl.L. 1 Uz	31,1035	853,00	1012,52	32,55
5 C.$ Mapl. 1/10 Uz	3,1103	89,00	112,86	36,29
20 US-$ Dbl. Eagle	30,0950	1000,00	1288,20	42,81
Gold Am.Eagle 1 Uz	31,1035	861,00	1021,44	32,84
Nob. Platin 1 Uz	31,1035	1200,00	1413,60	45,45
Nob. Platin 1/10 Uz	3,1103	123,00	156,18	50,21

Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Essen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. November 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/9 (Typ A) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,23) – 5,50 (4,64) – 6,00 (4,95) – 7,00 (5,32) – 8,00 (5,70). Ausgabe 1986/10 (Typ B) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,66) – 6,00 (5,00) – 7,00 (5,39) – 8,00 (5,82) – 8,00 (6,13). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,75, Kurs 100,00, Rendite 5,75.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 7.11.	Rendite in %
BW-Bank E.4°	100,00	1.7.95	57,049	6,70
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,50	6,69
Commerzbank	100,00	4.8.00	40,70	6,76
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	140,50	9,09
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	112,68	5,50
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	82,25	5,50
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,77	6,70
Hbg. Ldbk. A.1	100,00	1.7.96	51,10	7,21
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	58,05	6,55
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	39,67	7,05
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,59	6,65
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,57	7,15
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,44	7,05
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,07	7,17
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	13,85	6,95
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	57,99	6,55
WestLB 600	100,00	2.5.95	57,95	6,64
WestLB 603	100,00	1.6.01	37,00	7,06
WestLB 606	100,00	1.8.06	25,70	7,13
WestLB 500	126,86	16.2.89	114,50	4,60
WestLB 501	137,01	16.2.90	116,05	5,20
WestLB 504	141,85	1.10.91	108,80	5,56
WestLB 505	143,24	1.9.92	105,60	5,73
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	113,00	6,87
Österreich	294,12	24.5.00	115,00	7,34
Atl. Richfield	$ 100	4.2.97	36,10	8,25
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	136,35	7,87
Prud Realty	$ 100	15.1.99	72,90	9,04
Emittenten (Dollar)				
DuPont Overs	100,00	11.2.90	77,875	7,89
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	65,00	8,51
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	59,25	10,40
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	64,375	8,68
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	64,00	8,69
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.95	59,375	8,61
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	51,25	9,60
Penney (A+)	100,00	17.2.94	57,00	9,36
Sears (AA)	100,00	27.5.94	51,625	9,10
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	51,50	9,10
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	49,25	8,84

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.%(Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,70 (4,70)	100,3	101,2	102,1	103,1	104,0	105,0
2	5,05 (5,05)	99,90	101,6	103,5	105,3	107,2	109,0
3	5,38 (5,40)	98,70	101,4	104,1	106,8	109,5	112,2
4	5,75 (5,74)	97,35	100,9	104,0	107,5	111,0	114,5
5	5,98 (5,97)	95,45	100,1	103,9	108,1	112,3	116,5
6	6,15 (6,16)	95,90	99,25	103,7	108,6	113,4	118,3
7	6,47 (6,47)	91,40	96,90	102,4	107,8	113,3	118,8
8	6,78 (6,78)	88,70	94,70	101,3	106,7	112,7	118,7
9	6,92 (6,91)	86,85	93,35	100,5	106,4	112,9	119,4
10	6,94 (6,95)	85,70	92,70	100,4	106,8	113,8	120,8
15	7,20 (7,20)	79,45	88,40	98,20	106,5	115,2	124,2

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,137 (112,127)
Performance-Rentenindex: 248,553 (248,494)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	6. Nov.	5,945-6,189
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	5,755
	60-270 Tage	5,58
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	5,80
	60 Tage	5,75
	90 Tage	5,725
Certificates of Deposit	1 Monat	5,75
	2 Monate	5,72
	3 Monate	5,72
	6 Monate	5,77
	12 Monate	6,00
US-Schatzwechsel	13 Wochen	5,27
	26 Wochen	5,40
US-Staatsanleihe	10 Jahre	7,33
	30 Jahre	7,69
US-Diskontsatz		5,50
US-Primerate		7,50
Geldmenge M1	27. Okt.	704,2 Mrd. $ (+1,7 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York) Dez.	141,90	142,00
März	142,30	142,50

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Euro-Yen

Rechnungs-Einheiten

ECU

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Japan im Hörfunk: Wo Frau Takita den Sake holt

Be[illegible] Japaner beim Sumo-Ringkampf. Einkaufsbummel in Tokio. [illegible] an Japans Schulen. Ein Themen-Potpourri aus dem Land der aufgehenden Sonne bietet [illegible] SWF-Hörfunk-Magazin „Heute Morgen" (SWF 1, [illegible] Uhr) [illegible] die japanische Woche des Südwestfunks [illegible] aus einem Studio des japanischen Rundfunks in Tokio.

Vom [illegible] bis zum 16. November [illegible] die Baden-Badener Anstalt [illegible] Hörfunkprogrammen etwa [illegible] Sendungen und Beiträge, die ein [illegible] von 80 Programmstunden [illegible] werden. Wissen vermitteln, Eindrücke verschaffen. Verständnis wecken – für fremde Länder, Kulturen und Mentalitäten, andere politische Systeme und Wirtschaftsstrukturen", so wird die Intention [illegible], mit der 10 Reporter nach Japan reisten, um mehrere Wochen auf eigene Faust Land und Leute kennenzulernen. Jeder recherchierte etwa 30 Themen und produzierte bis zu zwei Stunden Programm. Hörfunkdirektor Hubert Locher: „Es war eine journalistische Herausforderung."

Bei der Vorbereitung wurden persönliche Kontakte ebenso genutzt wie die Unterstützung der japanischen Regierung. SWF 3-Chef Gert Haedecke fungierte als Vorreiter: „Oft mußten wir den Japanern umständlich erklären, warum wir uns überhaupt für ein Thema interessieren, denn wir wollten nicht nur das ‚Postkarten-Japan' darstellen. Aber am Ende haben wir alles bekommen."

Ein Blick in die Programm-Broschüre scheint dies zu belegen. Da werden die Ursachen für den wirtschaftlichen Aufstieg Nippons ebenso dargestellt, wie die Industrie- und Agrarstrukturen oder die Strategien und Entscheidungsprozesse in japanischen Großunternehmen. Im politischen Bereich untersuchte man zum Beispiel die Funktionen des Kaiserhauses und die Rolle von Parteien und Institutionen im Lande.

SWF-Reporter schildern das religiöse Leben oder die Karrierechancen der Japaner und berichten über den Film und die Medienlandschaft. Japanischer Jazz und Musik des Zen-Buddhismus werden ebenso zu Gehör gebracht, wie das Sinfonieorchester des Japanischen Hörfunks oder das Tokio Streichquartett. Zahlreiche Hörspiele und Erzählungen geben Beispiele für das literarische Schaffen in Japan.

Nicht zu kurz kommen wird der japanische Alltag und damit: das kulturelle und moralische Selbstgefühl der Japaner. Reiseberichte von SWF-Redakteuren werden ergänzt durch Beiträge über die Sushi-Köche, die öffentliche Kleiderordnung oder einem Feature über das Konsumverhalten der Japaner: „Wo Frau Takita ihren Sake holt".

Um das umfangreiche Japan-Angebot in das laufende Programm integrieren zu können, hat der Südwestfunk klassische Programmplätze mit japanischen Inhalten gefüllt. So erfährt man in der Reihe „Für junge Hörer" (SWF 1, tägl. 14.05–14.30 Uhr) nun, was Kinder in Japan lesen, oder kann japanische Kinderlieder hören.

Übrigens veranstaltet der Südwestfunk solche „Internationalen Wochen" seit 1966 regelmäßig. Und gefragt, ob denn die Recherchen in Japan das härteste Stück Arbeit gewesen seien, winkt man nur lächelnd ab und erinnert an das Jahr 1968. Damals saßen drei Vertreter des Senders 15 Mitgliedern des Staatlichen Komitees für Rundfunk und Fernsehen der Sowjetunion drei Tage gegenüber, um die geplanten Recherchen zu rechtfertigen.

WOLFGANG GESSLER



Coluche als wortkarger Tankwart Lambert, der seine Erinnerungen in Rum ertränkt, und Agnes Sorel als Lola, die zu spät von Lamberts Geheimnis erfährt, in: **Am Rande der Nacht** (ARD, Samstag, 22.20 Uhr) FOTO: TELEBUNK



Die Asche der verstorbenen unsterblichen Opernsängerin Edmea wird dem Meer anvertraut. Fiorenzo Serra (Mitte) als Großherzog in Fellinis **Schiff der Träume** (ARD, Sonntag, 20.30 Uhr) FOTO: TELEBUNK

Die ARD verspricht uns ein neues Fernsehgenre

Mit Hupen und Sirenen?

Was, bitte, ist denn eine „Fernseh-Oper"? Die ARD – genau: der WDR – kündigt für den späten Sonntagabend ein solches Werk an. „Die stolze Mette" geheißen. Was ein Fernseh-Ballett ist, das weiß man: Da werden Tänzerinnen und Tänzer vorgeführt, die nicht mit den Beinen, sondern mit den Händen „tanzen". Auch kann man ein Fernseh-Spiel und, darauf basierend, einen Fernseh-Film recht genau von einer Schauspiel-Aufführung oder einer für das Fernsehen aufgenommenen

Die stolze Mette – ARD, So., 22.50 Uhr

Schauspielproduktion unterscheiden und von einem Fernseh-Film. Heinz Schenk, der Wirt vom „Blauen Bock", hat das kürzlich exakt beschrieben: „Beim Fernsehen spiele ich in die Kamera hinein. Der Kameramann ist mein Freund: Wenn der lacht und den Daumen nach oben hält, stimmt die Sache. Im Film dagegen spiele ich an der Kamera vorbei und beziehe mich auf meinen Partner."

Ein Sonderfall ist eine Opernaufzeichnung. Obwohl die Bühne kaum ein anderes Format hat als der Bildschirm – nur eben viel, viel größer –, bekommen wir nie die Bühne als Ganzes, nie die Totale zu sehen. Es gibt ausnahmslos Großaufnahmen, und wenn einer die Oper nicht kennt, ist er verraten und verkauft. Er sieht das Gesicht der Tosca und der Carmen – und sonst gar nichts.

Alle diese Unterscheidungen helfen uns aber nicht weiter. Was, bitte, ist eine Fernseh-Oper? Darunter läßt sich nur ein Stück Musiktheater vorstellen, das eigens für dieses Medium geschaffen wurde. Das dänische Fernsehen, das die Sendung produziert hat, muß da experimentiert haben.

Es scheint, als habe der Komponist die speziellen Möglichkeiten des elektronischen Mediums genutzt. Gegen eine derb diesseitige Narrenposse nämlich spielt das Werk eine Traumwelt aus. Und da lassen sich herrliche Tricks denken, die man wohl von der Musik nicht erwarten darf: Die „unkonventionellen Klangquellen", die uns versprochen werden, Sirenen etwa oder Hupen, hat György Ligeti in seiner Oper „Le Grand Macabre" schon 1978 zu allerhand Späßen benutzt.

Es ist aber auch denkbar und zu befürchten, daß Lorentzens Fernseh-Oper nicht viel anders aussieht als Opern im Fernsehen sonst. Will sagen: Sänger in Großaufnahmen, wie gehabt. Das wollen wir nicht hoffen, und so ist die Begegnung mit der neuen Gattung im Grunde eine spannende Sache. HORST ZIERMANN

Barbara Frischmuth verfilmte Arthur Schnitzler

Das Dilemma der Liebe

Mit 30 schrieb Arthur Schnitzler eine der kurzen Novellen, in denen das Hauptmotiv seines Lebenswerkes bereits klar formuliert wird: „Ein Abschied", die jetzt von der österreichischen Schriftstellerin Barbara Frischmuth verfilmt wurde.

An einem Wendepunkt ihres Schicksals werden Liebende plötzlich vor die Frage gestellt, ob ihre Empfindungen, Wunschträume, Schwärmereien genau so Teile der Wirklichkeit sind wie Tisch und Bett, Speise und Trank, oder bloß Einbil-

Abschiede – ZDF, So., 22.00 Uhr

dungen, Illusionen, Hervorbringungen des eitlen und genußsüchtigen Verlangens.

Tod ist das auslösende Moment einer Selbstprüfung, die in manchen Fällen kläglich verläuft, über die Tiefen hinweggleitet, noch in der Verzweiflung den Egoismus durchschimmern läßt. Der junge Mann der Novelle „Ein Abschied", ein Müßiggänger, leichtfertig, leichtgläubig, ahnungslos, verbringt die Stunden zwischen drei und sieben in einer „schwülen, tiefen Seligkeit". Er empfängt jeden Nachmittag den Besuch einer verheirateten Frau. Eines Tages bleibt sie aus. Noch darf der selten Denkende und niemals tief Empfindende hoffen, seine Dame wäre durch irgendeinen Zufall oder durch das Einschreiten des Ehemannes zurückgehalten worden, noch erwägt er, dem vergeblichen Warten ein Ende zu setzen, wegzufahren, nach anderen Vergnügungen Ausschau zu halten, denn „dieses Glück war doch teuer bezahlt", aber die Leidenschaft wird stärker.

Wirklich die Leidenschaft? Oder eher die Neugier? Oder der kindische Trieb, sich am eigenen Selbstmitleid zu weiden und endlich die Rolle eines treuen, hingebungsvollen, kühn vordringenden Ritters zu spielen? Was ist Wirklichkeit, was Illusion?

Der junge Mann begibt sich zum Hause des Ehepaares, in dem seine Geliebte wohnt, und wird nicht zum Zeugen, sondern zum Zaungast ihres Sterbens. Staunen über seine innere Teilnahmslosigkeit liegt wie ein begleitendes Motiv über den Strom seines inneren Monologs. „Also, was machen wir heute? Aufs Land ist's zu spät. „Ich empfinde ja gar nichts", sagt er zu sich, und „wie doch Gewißheit tröstet. Es ist mir wohler als gestern, obzwar sie gestorben ist".

Der wohlhabende Jüngling steht ratlos vor der Gewißheit des Todes: „Sein Schmerz wurde plötzlich ganz dürr und wesenslos", aber er fühlte sich dennoch „als hätte ihn seine tote Geliebte davongejagt, weil er sie verleugnet". GYÖRGY SEBESTYEN

„Körper und Stimme sind meine Instrumente"

Italiens Energiebündel

Sie kommt aus der Stadt, deren weltberühmte Musikakademie Chigiana schon so manch begnadetes Talent gefördert hat. Doch nicht in Siena, wo dereinst eine andere rebellische Dame, die heilige Caterina, dem Papst Paroli bot wie sonst nur die Venezianer, besuchte des Panfortebäckers Tochter Gianna Nannini, 30, das Konservatorium, sondern im schönen Florenz, wo sie ihr Klavierspiel vertiefte.

Aber nicht sehr lange. Der kleine Trotzkopf sperrte sich allzu gern gegen Regularien („Ich begriff, daß man da Musik *nicht* lernt"), büchste aus nach Mailand, das noch heute für sie

Wetten, daß...? – ZDF, Sa., 20.15 Uhr

der Nabel ihrer Welt ist, belegte Philosophie, trieb viel Sport und gelangte schnell in die Szene, die, sich im Aufruhr gegen hohle, beengende Konventionen trainierend, ihr Entree in den Beruf wurde: Sie spielte ihre ersten zwei Schallplatten ein, Botschaften einer toskanischen Jugend, die es endgültig, zum Greuel der Eltern, zu verabschieden galt.

Und aus den probierenden, noch tastenden Anfängen schält sich mit der Konsequenz des Alles oder Nichts, der leidenschaftlichen Hingabe an den Rock'n'Roll, der während eines sechswöchigen Amerika-Aufenthaltes wie eine Offenbarung über sie kommt, eine Linie heraus: Als erste Frau in Italien formiert sie eine Rockband, katapultiert ihre Longplay „California" auf den hungrigen Markt, der ihren Song „America" feiert als Exodus aus dekretiertem Triebverzicht, löst einen Medienskandal ungeahnter Dimension aus, dessen Schockwellen bis über die Alpen nordwärts wabern. „Rockröhre mit Sandpapierstimme", „weiblicher Celentano" nennt man das kleine Energiebündel.

Dann wechselt sie den Manager, der die vulkanischen Eruptionen zu kanalisieren versteht: 1983 entsteht ihr fünftes Album „Latin Lover", produziert in Italien und der Bundesrepublik und von Gianna selbst und dem Vollprofi Conny Plank, unter musikalischer Assistenz hochkarätiger Musiker, darunter Ann Lennox, Jackie Liebezeit und Mauro Pagani. Sie schreibt den Soundtrack zu dem von Bernardo Bertolucci produzierten Film „Sconcerto Rock", tritt als Titania in einer verrockten Filmfassung vom „Sommernachtstraum" auf: Udo Lindenberg schleppt sie mit auf eine 30-Städte-Tour, die Sendung „Rockpalast" pustet ihre hart rockende Musik nach ganz Europa hinaus, und Michelangelo Antonioni verfilmt ihre Erfolgssingle „Fotoromanza" als Videoclip.

Hier leidenschaftliches Engagement für ihre Musik, da immer auch der Sport, Fußball, Jogging, Motocross, Rennrad („Anders würde ich den Streß vermutlich auch nicht pakken können"). Und beides sieht sie als eng zusammengehörig: „Nach all den Jahren, in denen ich Instrumente zu beherrschen gelernt habe, konnte ich feststellen, daß sie im Grunde recht begrenzt sind. Körper und Stimme dagegen sind das nicht; sie sind wirklich meine Instrumente." Und wie eng diese Verbindung tatsächlich ist, hat sie an Taubstummen beobachtet: „Die haben nämlich eine Beziehung zur Musik, die direkt über den Körper geht ... Meine Musik hat auch mit dem Körper zu tun. Für mich kommt Musik aus der Körperbewegung, nicht umgekehrt."

Sieht man sie auf der Bühne in Konzerten, in die sie mindestens seit 1984 auf einen Schlag Zigtausende zu ziehen vermag, dann versteht man das. Da lebt sie sich aus bis zur Erschöpfung, da ackert sie „nicht als kommerziell kalkulierte Figur, sondern Gianna Nannini" – ein Arbeitstier, das privat Rossini hört und sich beim Bogenschießen entspannt.

ALEXANDER SCHMITZ

Gianna Nannini FOTO: TELEBUNK

KRITIK

Manipulation der Meinung

Ob die Fernsehmacher es je lernen werden, mit den Möglichkeiten der Mattscheibe verantwortungsbewußter umzugehen, wenn sie politische Themen existentieller Art behandeln? Die Sendung **Der Tod wird exportiert** (ZDF) ist wieder ein Beispiel für das Gegenteil.

Und schlimmer: Man kann sich kaum des Eindrucks erwehren, daß die für den Film Verantwortlichen ganz gezielt die ins Unterbewußtsein der Zuschauer zielenden Mechanismen von Fernsehen dazu nutzten, sie gegen eine europäische Industrie einzunehmen, die auch Rüstungsmaterial produziert. Nichts anderes als skandalös ist es, die Suggestion einer zweimal gezeigten Soldatenleiche mit dem Satz zu verbinden, in dem es heißt – expressis verbis – „wir exportieren den Tod".

Zweifellos verfolgen die Regierungen in London, Paris und Bonn unterschiedlich gewichtete Politiken für den Rüstungsexport und setzen andere Prioritäten. Die deutsche Regierung gehört ganz gewiß zu denen, die dabei den moralischen Aspekt ganz vorne sieht. Aber auch nur den Anschein zu erwecken, als sei es den Regierungsverantwortlichen gleichgültig, was mit den gelieferten Waffen geschieht, ist eine Ungeheuerlichkeit.

Wann dringt es endlich in die Köpfe der Leute, die Meinung beeinflussen: Nicht Waffen erzeugen die Spannungen, nein, die politischen Gegensätze führen dazu, daß immer noch Kriege geführt werden.

RÜDIGER MONIAC

Samstag



ARD

10.00 heute
10.03 Sportschau
10.30 Ein Stück Himmel
13.15 Programmvorschau
13.45 Kindertränen
14.30 Sesamstraße
15.00 Musikantenstadl
16.30 Die schwarzen Brüder (5)
17.22 Meisterwerke der Musik (3)
Ein königliches Thema
Musikalisches Opfer von Johann Sebastian Bach
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Wem Gott ein Amt gibt
Komödie von Wilhelm Lichtenberg
Mit Willy Millowitsch, Michael Tanneberger, Karl-Friedrich Gerster
Inszenierung: Peter D. Schnitzler
22.00 Ziehung der Lottozahlen
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Am Rande der Nacht
Französischer Spielfilm (1983)
Mit Coluche, Richard Anconina, Agnes Sorel
Regie: Claude Berri
23.50 Mädchen für St. Tropez
Ein Bilderbogen
Ob im Schlafsack am Strand oder als Gast eines Luxushotels – junge Damen machen sich das berühmte Fischerdorf am Mittelmeer auf ihre Art zu eigen.
0.50 Tagesschau
0.55 Nachtgedanken
Immanuel Kant: Über die Laster der Menschen

ZDF

12.30 Umschau
12.55 Presseschau
13.00 heute
11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
10. Heilmittel – Weg zur Natur?
12.00 Nachbarn in Europa
12.00 Uhr: Griechenland. 12.40 Uhr: Spanien. 13.20 Uhr: Jugoslawien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Vor 40 Jahren: Zerrissene Familien
14.30 Erkundungen in Ost-Berlin: Gründerjahre
15.00 Der Star, der aus dem Wasser kam
Eine Wasserskiläuferin
15.30 Barbapapa: Zirkus
15.35 Ihr Musikwunsch
16.15 Das Traumschiff
17.15 Danke schön
Aktion Sorgenkind berichtet
Anschließend: Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht
Der Hochzeitslader
19.00 heute
19.30 Weißblaue Geschichten
Der Kohlhas
Der Gendarm
Der Schutzheilige
Mit Gustl Bayrhammer
20.15 Wetten, daß ...?
22.00 heute
22.05 Das aktuelle Sport-Studio
23.20 Babeck
Kriminalspiel von H. Reinecker
3. Tödliche Geschäfte
0.25 heute

SAT 1

15.30 Programmvorschau
15.35 Krokodil
Es brennt, es brennt!
16.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Der Lauscher an der Wand
16.25 Die Waltons
Die Wiege
17.10 Cannon
Der stumme Schrei
18.00 Chicago, Teddybär & Co
Wo der Bierhahn läuft
Amerikanische Komödie (1971)
18.45 Harry O
Lester
Anschließend: Santana
19.45 Das grüne Blut der Dämonen
Englischer SF-Film (1967)
21.30 Blick
22.15 In den Sümpfen Floridas
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Billy führt den Touristen Schaukämpfe mit Krokodilen vor und verhilft seinem Freund Joe zum Eintritt in die Gesellschaft der Weißen. Der Preis dafür ist hoch.
0.05 Blick
0.15 Faustrecht in Minnesota
Amerikanischer Western (1952)



19.00 Buddhismus für Christen?
Versuche religiöser Erneuerung aus dem Fernen Osten
19.30 Ernst Erich Stender
Orgelwerke von Buxtehude, Bach, Vierne und Reger
20.00 Tagesschau
20.15 Halbzeit
10. Protokoll einer Trennung
Mit Monika Peitsch
21.05 Wanderungen durch die Mark Brandenburg
3. An Rhein und Dosse
22.05 So isses
Anschließend: Nachrichten



18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Die Wildente
Von Henrik Ibsen
22.00 Aspekte
22.45 Vom Schreibtisch
Gerald Szyszkowitz im Gespräch mit Peter Turrini
23.25 Das schwarze Schaf vom Niederrhein
Satire von und mit Hanns Dieter Hüsch



18.05 Löwenjagd
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Die nackte Bombe
Amerikanischer Spielfilm (1980)
21.05 RTL-Spiel
21.10 Geheimauftrag CIA – Istanbul 777
Franz.-ital. Spielfilm (1965)
Mit Richard Wyler, Jany Clair
Regie: Riccardo Freda
22.45 Dali-As
23.32 Wetter/Horoskop/Betthupferl

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Kloster auf der Straße
Drei Franziskaner unter Clochards
21.30 Ottorino Respighi
Porträt eines Komponisten
22.45 Die Taxifahrerin
Französischer Spielfilm (1980)

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Nordlichter
19.15 Das Land der toten Grenze
Österreich zwischen Donau und CSSR
20.00 Tagesschau
20.15 Vom Schwinden der Sinne
Philosophieren in einer Krisenzeit
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Solo für Sentiment
22.30 Ariane
Deutscher Spielfilm (1930)
23.50 America (11)

HESSEN
18.15 Auf der Suche nach den sieben Weltwundern
18.33 Roma Manz in London
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Kabale und Liebe
Von Friedrich Schiller
21.45 Drei aktuell
21.50 Kinowerkstatt
22.50 Mathias Richling (2)
23.40 Ze'khani
Integrales Musiktheater für Soli und Kammerensemble

SÜDWEST
18.00 Biedermeier-Kaleidoskop
18.30 Kirche in der Ukraine
19.00 abbas/Glaskasten/Regional
19.30 Zwischen Kairo und Kapstadt (5)
20.15 Aus erster Hand
Gespräch mit Petr Weigl
20.50 Das Martyrium des Hl. Sebastian
Mysterienspiel
21.50 Neues
21.55 Notenschlüssel
22.40 Die Nacht aus Blei
Film von Petr Weigl
23.45 Nachrichten
23.50 Notturno
Feng te-ming spielt auf der chinesischen Laute

BAYERN
18.00 Neue Heimat für Dimitrios?
Griechen in München
18.45 Rundschau
19.00 Tiere vor der Kamera
Die Unauffälligen der Rocky Mountains
19.45 Sport am Samstag
20.15 Luisa Miller
Oper in drei Akten
von Salvatore Cammarano
Musik: Giuseppe Verdi
Mit Gwynne Howell, Placido Domingo, Elizabeth Connell
22.35 Rundschau
22.50 Z. E. N.
22.55 Il Silenzio – In aller Stille
Fernsehfilm nach einer Novelle von Luigi Pirandello
0.40 Rundschau

Sonntag





ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Jenseits der Großen Mauer
Der Traum des Schmetterlings
10.45 Janoschs Traumstunde
Der Quasselkasper
11.15 Wild am Sonntag
12.00 Der Internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Der Feind (5)
14.15 Murray Perahia Recital
Werke von Fréderic Chopin
14.45 Das Einmaleins der Liebe
Deutscher Spielfilm (1935)
Mit Luise Ullrich, Paul Hörbiger.
Regie: Carl Hoffmann
16.15 Weltspiegel
Themen: Philippinen: Porträt Ponce Enriles. Alltag in Jugoslawien. Botswana – Frontstaat im Schatten Südafrikas. Frankreich: Ausnahme regelt den Verkehr
16.50 Loan (2)
Im philippinischen Flüchtlingslager
17.25 Lindenstraße
49. Honig und Salz
17.55 Bürgerschaftswahl in Hamburg
18.05 Sportschau und Wahl
20.00 Tagesschau
20.15 ARD/ZDF-Bundestagsrunde
20.30 Fellinis Schiff der Träume
Ital.-franz. Spielfilm (1983)
Regie: Federico Fellini
22.35 Tagesschau, Wahl unter der Lupe
22.50 Die stolze Mette
Fernseh-Oper
Von Bent Lorentzen
23.50 Tagesschau
23.55 Nachtgedanken
Erich Kästner: Gewisse Ehepaare

ZDF

8.45 Programmvorschau
9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Tierporträt: Graureiher
Beobachtungen von Gerd Wustig
10.15 Stadtschreiber Matinee
Bellmann-Tag: Stockholm feiert seinen Dichter
11.15 Mosaik
Millionenschicksal: Verwitwet
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Prof. Albert Speer
13.15 Brennpunkte der Weltpolitik
2. Oman – Wachtposten am Golf
13.45 Anderland: Nur auf Probe
14.15 Die Biene Maja
14.50 Anne auf Green Gables
Nach dem gleichnamigen Roman von Lucy Maud Montgomery
15.40 Einblick
Helfen durch Berührung
15.55 Die Seidenstraße
4. Khotan
16.40 Katholisches Tagebuch
17.00 Die Sport-Reportage
Degenfechten: 1. Mastercup
17.55 Bürgerschaftswahl
Live-Berichte aus Hamburg und Sport
19.00 heute
19.15 Wahl und Sport
20.15 ARD / ZDF-Bundestagsrunde
20.30 Allein gegen die Mafia (3)
21.30 heute mit Wahl und Sport
22.00 Abschiede
Fernsehspiel nach Arthur Schnitzler und Barbara Frischmuth
Mit K.-H. Hackl, M. Kovacs
23.45 heute
Anschließend: Wahlergebnisse

SAT 1

15.30 Programmvorschau
15.35 Tim und Struppi
Die Krabbe mit den goldenen Scheren (1)
16.00 Siesta
16.25 Die Waltons
Die Geistergeschichte
17.10 Geschichte einer Frau
Italienische Familienserie
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Der Nächste, bitte
Ein Tier ist auch nur ein Mensch
18.30 Blick
18.45 Tier und Wir
Papagei und Wellensittich
19.55 Spielcasino

...und am Sonntag

WELT am SONNTAG

19.45 Zwei tolle Käfer räumen auf
Deutscher Spielfilm (1978)
21.30 Blick
22.15 Kulturmagazin
22.45 Der Marshall von Cimarron
0.00 Blick



19.00 Nachbar Europa
19.45 Regionen zwischen Folklore und Separatismus
1. Katalonien
20.00 Tagesschau
20.15 Direktion City
1. Die erste Nacht
21.05 Wanderungen durch die Mark Brandenburg
4. An der Spree und nach Gransee
22.05 Der Tiger hetzt die Meute
Amerikanischer Spielfilm (1972)
Mit Burt Reynolds
23.40 Nachrichten



18.00 Rappelkiste
Unsere Familie ändert sich
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Die Heirat
19.00 heute
19.15 Wetten, daß ...
Spielereien mit Frank Elstner
21.00 Apropos Film
21.45 Rock'n'Roll und Wirtschaftswunder
Was blieb von den wilden 50er Jahren?
Beispiel:
Liebe, Tanz und 1000 Schlager
Deutscher Spielfilm (1955)
Mit Caterina Valente



18.05 Einfach tierisch
18.28 Karichen
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz: Thailand
20.30 Spartakus und die zehn Gladiatoren
Ital.-franz.-span. Spielfilm (1964)
22.10 Finale
23.10 Wetter/Horoskop/Betthupferl

III.

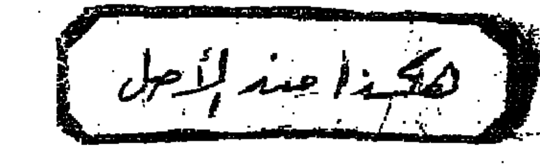
WEST
15.30 Computer-Club
17.30 Ach so ...
Natur und Technik für Kinder
19.00 Aktuelle Stunde / Sport im Westen
20.00 Tagesschau
20.15 Die eigene Geschichte
Münchner Freiheit 1962
21.00 Auslandsstudio
21.45 So isses
Mit Jürgen von der Lippe
23.15 Improvisationen
Die Echos einer Prager Nacht
Experimenteller Jazz-Spielfilm

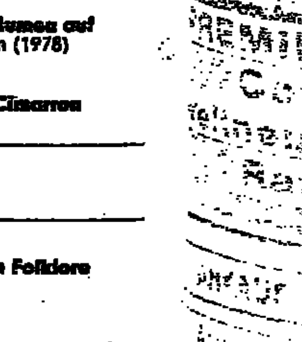
NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Dein Platz ist hier
2021 – Kirche auf dem Weg ins dritte Jahrtausend
19.15 Und das alles von unserem Geld ...
Anatomie eines Hilfsvereins
Landesfunkhaus Hamburg:
20.15 Bonner Runde
20.30 Wahlparty
Niedersachsen, Schleswig-Holstein, RB und SFB:
20.15 Der Menschenfeind
Von Jean-Baptiste Molière
22.55 Sport III
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
Das Topkapi in Istanbul
18.45 Zwischen Zwiebel und Zweifel
Chinakohl
19.15 Der Fernsehgarten
19.30 Sportkalender
20.10 Bocksprünge
20.55 Drei aktuell
21.00 drei – d
21.45 So isses

SÜDWEST
18.00 Touristik-Tip
18.15 Das große G vom kleinen Glück: Erwin Grosche
19.00 Treffpunkt / Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 Immer Ärger mit Tom
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Die sechs Siebeng'scheiten
20.10 „Bleib heute nacht"
Kurzprogramm von Cindy & Bert
20.15 Motel
6. Geburtstag
21.00 Max-Reinhard-Schule, Berlin
21.45 Aktuell / Neues
21.50 Sport / Flutlicht / Arena
22.35 Es ist angerichtet (10)

BAYERN
18.30 Briefmarken
18.45 Rundschau
19.00 Das Ries
Film von Anka Kirchner
19.55 Prinzessin Wildfang
Österreich. Spielfilm (1938)
Mit Traudl Stark, Paul Hörbiger
21.20 Rundschau, Sport
21.45 Ein Indio ohne Land ist ein toter Indio
Über die Zerstörung indianischer Kultur in Costa Rica
22.15 Reichsautobahn
Deutsche Dokumentation (1984/85)





Kommen Sie heil durch das winterliche Chaos!

Von HEINZ HORRMANN

Tückische Nebelschleier, die zu unverantwortlichen Blindfahrten zwingen, spiegelndes Glatteis, strömender Regen, der den Reifen die Bodenhaftung raubt, und Windböen, die Fahrzeuge wie Spielbälle aus der Richtung werfen: Autofahrer-Alltag und -Leid in diesen Tagen und den nächsten Monaten.

Jeweils in den Novemberwochen der letzten Jahre kletterten die Unfallzahlen alarmierend. Tote, Verletzte, Millionenschäden, Meldungen, Fernsehbilder, Bestürzung für Sekunden. Die davongekommen sind und nicht betroffen, nehmen die erschreckende Bilanz zur Kenntnis und verdrängen die Szenen sofort. Sie rasen ohne Rücksicht weiter, als ginge sie das alles gar nichts an. Acht Tote bei Massenkarambolage, eine schlimme Zahl, gewiß, doch mit den menschlichen Schicksalen dahinter mag man sich nicht auseinandersetzen. Gut die Hälfte der schweren Unfälle im Winterchaos würden bei echter Partnerschaft auf der Straße und etwas mehr Vernunft am Steuer nicht passieren.

Doch wie sieht es in der Praxis aus? Bei dichtem Nebel, der nicht einmal mehr auf 20 Metern Distanz Konturen erkennen läßt, preschen die Autos mit unverminderter Geschwindigkeit ins Ungewisse. Auf festgefahrenem Schnee und Eisrillen kehren Lastkraftwagenfahrer die Hackordnung um und drangsalieren in einem falschen Sicherheitsgefühl mit ihren bulligen Wagen die Pkw-Lenker. Die Massigkeit des Fernlasters, die in der Werbung mit dem Begriff „Brummi" verniedlicht wird, drängt in diesen Wochen so häufig andere Verkehrsteilnehmer ab. Allzuoft war das in der Vergangenheit der Anfang einer Massenkarambolage.

In den Städten wird der erheblich verlängerte Bremsweg auf glatten Straßen nur für sich selbst akzeptiert. Andere Fahrer werden nach unnötigen Überholmanövern geschnitten und in höchste Gefahr gebracht. Rücksichtslosigkeit am Steuer und wachsende Sorglosigkeit angesichts immer sicherer Fahrzeuge führen in Verbindung mit gräßlichen Witterungsbedingungen unweigerlich ins Chaos.

Kommen Sie heil durch diesen Winter!

Vor 14 Jahren hat der Deutsche Verkehrssicherheitsrat die Aktion „Hallo Partner – danke schön" ins Leben gerufen und damit belegbar die Harmonie im Verkehrsfluß verbessert. Eingestellt wurden die vernünftigen Hinweise eigentlich nie. Aus den Köpfen der meisten Verkehrsteilnehmer müssen sie dennoch verschwunden sein und auch das Gefühl für die Gefahren auf der Straße. Unfaßbar ist die Sorglosigkeit bei Eis und Schnee, Regen und Sturm.

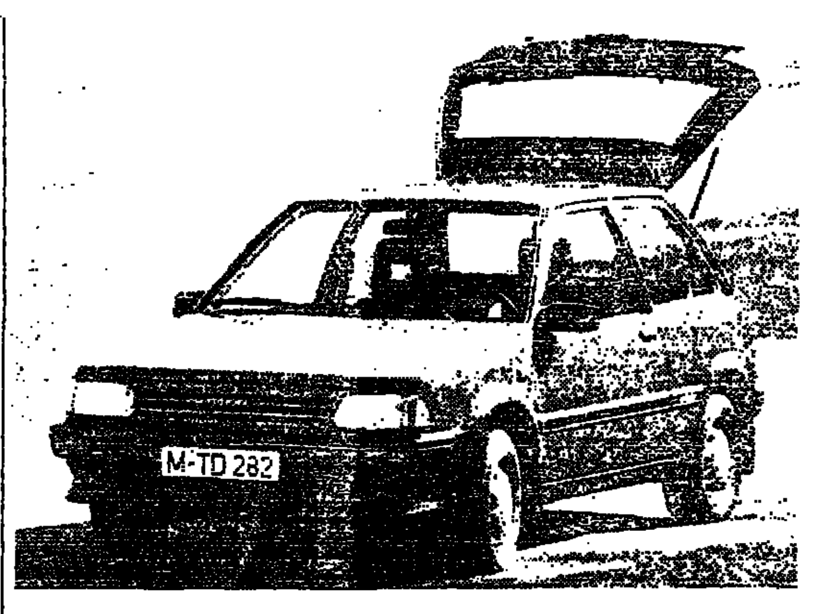
Sicher ist, daß die meisten Menschen, ob jung oder alt, ihre Fähigkeiten als Autofahrer überschätzen. Wie sich der einzelne in einer Gefahrensituation verhalten wird, ist schwer vorauszusehen. Nicht einmal für die eigene Person kann man es. Junge Menschen sind risikobereiter als ältere. Im allgemeinen sind ältere Menschen vorsichtiger als junge. Aber nicht immer; jeder kennt dafür Beispiele. Es gibt besonnene Fahrer auch unter den Jüngeren, unberechenbare und aggressive auch unter den Älteren. Eingehende Untersuchungen ergaben: Etwa 50 Prozent aller Auffahrunfälle und Zusammenstöße an Kreuzungen hätten vermieden werden können, würde wenigstens einer von zwei Beteiligten eine halbe Sekunde früher reagiert haben. Immer vorausgesetzt, daß die Beteiligten überhaupt an eine Gefahr gedacht und sich darauf eingestellt hatten.

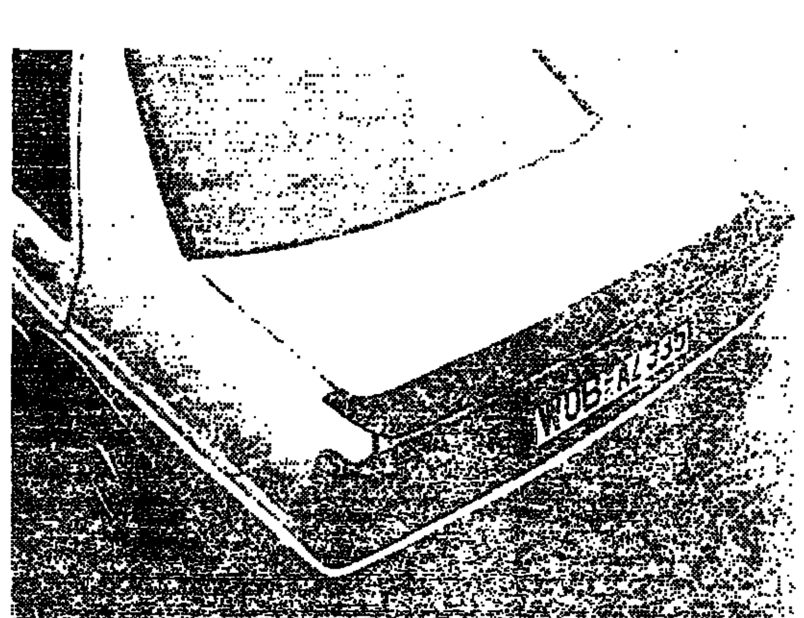
Allein an Nebeltagen sterben Jahr für Jahr mindestens 50 Menschen im Verkehr. Der Vorsichts-Appell wird ignoriert. Warum beherzigt man nicht die einfachen Regeln?

Runter vom Gaspedal, möglichst weit rechts fahren, bei plötzlichen Stopps sofort Warnblinker einschalten und den Wagen von der Straße bringen, extrem großen Abstand zum Vordermann einhalten, bei Nebel Scheibenwischer einschalten, bei Pannen oder leichten Auffahrunfällen nicht auf der Fahrbahn stehenbleiben. Im Nebel sind Warnzeichen nicht auszumachen.

Achten Sie auf die Probleme anderer Verkehrsteilnehmer. Zwingen Sie niemanden zur Vollbremsung, verzichten Sie in kritischen Stadtsituationen lieber einmal auf Ihr Vorfahrtsrecht. Für Überlandfahrten auf Bundesstraßen und Autobahnen gilt immer noch: Lieber die Fahrt unterbrechen als Kopf und Kragen riskieren.

Nur mit Vernunft und Sinn für Partnerschaft auf unseren Straßen überleben wir alle das Winterchaos!





Lange Zeit sah es so aus, als würde das moderne Schrägheck-Konzept in der Kleinwagen- und Mittelklasse die alte Stufenheck-Karosserie verdrängen. Doch jetzt haben viele Kunden die klassische Form mit den drei Abteilen für Motor, Passanten und Koffer wiederentdeckt. Die Unternehmen bieten von ihren Modellen zwei Varianten. Links die typische Heckklappen- Version von Toyota, rechts VWs Jetta mit Kofferraum.

Die Renaissance des alten Stufenheck-Konzeptes

Bald nachdem die Autos in Karosserien gekleidet worden waren, bildete sich die klassisch gewordene Dreiteilung in Motorraum, Fahrgastzelle und separaten Kofferraum heraus. Nach dem letzten Krieg gab es vorübergehend bei den Kleinwagen eine vom Käfer inspirierte Ära des Heckmotors mit vorderem Kofferraum, bis der Frontantrieb seinen Siegeszug antrat. Aus England und Frankreich kamen die ersten Autos, die den Platzvorteil des Frontantriebs konsequent nutzten. Damit war die bei Kleinwagen und Wagen der unteren Mittelklasse heute übliche Konzeption mit Schrägheck, großer Heckklappe und variabler Rücksitzbank gefunden.

Das neue Konzept setzte sich indes zunächst nur zögernd durch. Vor allem in südlichen Ländern mochte man nichts von einer großen Heckklappe wissen, wurde diese doch den Kombis und damit dem Kleingewerbe zugeordnet. Manche damals neuen Modelle erhielten deshalb wohl ein zünftiges Schrägheck, darunter aber einen ganz normalen Kofferraum mit kleiner Klappe: zum Beispiel der Fiat 127, der Citroën GS und der Citroën CX. Fiat 127 und Citroën GS erhielten später eine große Heckklappe, der Citroën CX bis heute nicht.

Offensichtlich überwiegen die Vorteile des Schrägheck-Konzepts in der Käufergunst, ist es doch möglich, den Innenraum nach Bedarf für den Transport von Personen oder Gepäck zu variieren und auch einmal unförmige Gegenstände zu befördern. Neben emotionalen Vorbehalten hat es aber auch den Nachteil, daß bei besetzter Rücksitzbank nur noch ein kleiner Gepäckraum zur Verfügung steht. Die Urlaubsfahrt einer vierköpfigen Familie kann also durchaus zum Problem werden.

Jedenfalls machten die Marktforscher bald eine beachtliche Minderheit aus, für die ein „richtiges" Auto auch einen „richtigen" Kofferraum haben mußte. Ist eine solche Marktlücke aber erst einmal entdeckt, wird sie auch rasch geschlossen. Bei VW stellte man dem Polo den Derby mit Stufenheck zur Seite, zum Golf gesellte sich der Jetta, zum Passat der Santana. Mittlerweile ist man bei VW allerdings wieder davon abgerückt, die Eigenständigkeit der Stufenheck-Varianten durch einen anderen Modellnamen zu betonen; Derby und Santana sind in der Polo- bzw. Passat-Modellreihe aufgegangen. Nur der Jetta ist geblieben.

Ford hat bei dem Escort zunächst versucht, durch ein Stummelheck mit der Optik eines Stufenhecks, aber den Vorteilen eines Schräghecks einen Kompromiß zwischen den beiden Konzeptionen zu finden, schob dann aber doch den Orion nach. Auch für den Sierra mit Stummelheck ist demnächst eine Stufenheck-Version zu erwarten.

Bei Opel hatte man die Zeichen der Zeit richtig gedeutet. Als 1981 der neue Ascona vorgestellt wurde, gab es ihn gleich alternativ mit Stufen- oder Schrägheck. Ebenso war es 1982 mit dem Corsa. Nur bei dem Kadett (1984) verging ein Jahr, bis zum Schrägheck eine Stufenheck-Variante kam.

Auch im Ausland ist man nicht darum herumgekommen, zweigleisig zu fahren. Stellvertretend für die japanische Modellvielfalt sei der neue Nissan Sunny erwähnt, den es nicht nur als Schräg- und als Stufenheck-Limousine gibt, sondern auch als Kombi und als Coupé. Fiat hat den Ritmo/Regata im Programm, Renault den 9/11, Lancia den Delta/Prisma und so weiter. In fast allen Modellpaletten gibt es Alternativen beider Konzepte, seitdem immer mehr Kunden die kantige Stufenform wiederentdeckt haben.

Bei „normaler" Kalkulation muß ein Stufenheck billiger sein als ein Schrägheck mit großer Klappe, Gasdruckhebern, variabler Rücksitzbank und Heckwischer. Bei Opel ist der Schrägheck-Ascona folglich 600 Mark teurer, bei dem Nissan Bluebird beträgt die Differenz sogar 1000 Mark.

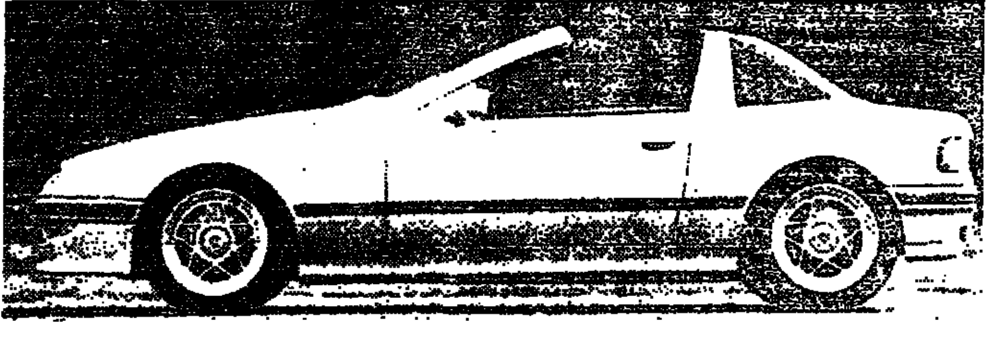
Andererseits bedarf man für ein zusätzliches Stufenheck-Modell auch zusätzlicher Werkzeuge, die zudem nur auf kleinere Stückzahlen umgelegt werden können. Das hat dazu geführt, daß etwa der Opel Corsa in beiden Karosserie-Varianten gleich viel kostet. VW dürfte der erste Hersteller gewesen sein, der aus der Not eine Tugend zu machen versuchte: Die Stufenheck-Modelle wurden in der Ausstattung etwas aufgewertet, in der Modellhierarchie keß etwas höher angesiedelt und ungerührt teurer angeboten als die Schrägheck-Varianten.

Es kann kaum verwundern, daß andere Hersteller diesem Beispiel nacheiferten und es heute leider schon zur Regel geworden ist, daß die Stufenheck-Ausführung mehr kostet als das Schrägheck. So auch der Kadett mit einem Stufenheck-Aufpreis von 870 Mark oder der Nissan Sunny mit 600 Mark.

Generell läßt sich feststellen, daß sich in den unteren Preisklassen Autos mit Schrägheck wesentlich besser verkaufen als mit Stufenheck. Der Jetta erreicht etwa 13 Prozent der Golf-Zulassungen, der Orion neun Prozent des Escort, der Stufenheck-Corsa fünf Prozent der Corsa-Gesamtzulassungen, aber bei dem Kadett sind es immerhin 30 Prozent.

Selbst wenn man hier einen gewissen Neuheiten-Bonus einbezieht, wird damit noch nicht das Phänomen Ascona erklärt, bei dem 70 Prozent auf das Stufenheck entfallen. Das ist ebenso unerklärlich wie die Tatsache, daß weitaus die meisten Passat Kombis sind.

W. RAUSCH



Serienteile für neuen Sport-Exoten

Der kleine britische Sportwagenhersteller AC präsentierte jetzt die Studie eines allradgetriebenen, offenen Sportwagens, dessen Motor und Antrieb vom Großhersteller Ford stammen. Der „Ace" (zu deutsch: As) genannte Wagen entstand in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der europäischen Ford-Design-Gruppe und soll Ende 1987 in Serie gehen.

Der Ace ist nur knapp vier *Meter lang und 1,16 Meter* hoch. Die Bodengruppe besteht aus Stahlblech, die glattflächige, zweitürige Karosserie aus Aluminium. Überrollbügel sind in die Fahrzeugstruktur integriert. Als Antrieb für den Ace gibt es wahlweise den vom Ford Scorpio bekannten 2,8-Liter-V6-Motor mit 150 PS oder den im Sierra RS Cosworth verwendeten Zweiliter-16-Ventiler mit Turbo-Aufladung (205 PS).

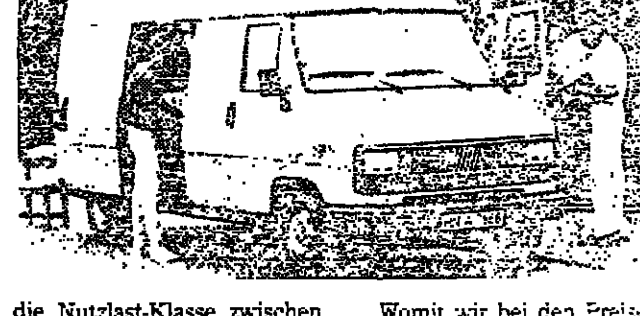
Der AC Ace hat vorn und hinten Einzelradaufhängung. Viele Fahrwerksteile entsprechen denen des Ford Escort RS Turbo. Ein ABS-System sorgt für blockierfreie Verzögerung über vier Scheibenbremsen.

Die Aluminiumkarosserie wird in individueller Handarbeit hergestellt. Das abnehmbare Targadach besteht aus durchsichtigem Polycarbonat. Das Armaturenbrett, die längs- und höhenverstellbare Lenkung sowie die elektrisch beheizbare Frontscheibe wurden aus der Großserie übernommen.

*Wenn die Entwicklungs*arbeiten planmäßig verlaufen, wird der Wagen voraussichtlich ab Ende 1987 verkauft, zunächst nur in den USA, später auch in Europa.

DW

Nutzfahrzeug beliebt als Freizeitauto



Der Markt der leichten Nutzfahrzeuge mit dem VW-Bus als Marktführer hat bemerkenswerte Zuwachsraten zu verzeichnen. Zunehmend werden diese Fahrzeuge im Freizeit-Bereich genutzt. Ganz besonders gilt das für *den Fiat Ducato: Jeder vierte* in Deutschland verkaufte Ducato wird zum Wohnmobil umgebaut.

Im Gegensatz zur Konkurrenz hat der Ducato Frontantrieb und damit einen im Verhältnis zu den Außenmaßen besonders großen und gut nutzbaren Innenraum. Zudem gibt es ihn mit zahlreichen Aufbauten einschließlich einer Hochdach-Ausführung mit Stehhöhe und auch als nacktes Fahrgestell, auf das Wohnmobil-Hersteller beliebige Aufbauten setzen können.

Bisher deckte der Ducato die Nutzlast-Klasse zwischen 1,0 und 1,4 t ab. Nun kommt auch der Ducato *Maxi* nach Deutschland, der bis 1,8 t zuladen darf. Besonders interessant wird dieser Ducato Maxi durch einen neuen Turbodiesel-Motor mit Direkteinspritzung, der bei 2,5 Liter Hubraum 92 PS leistet und der neben dem Saugdiesel-Motor (2,5 l/75 PS) angeboten wird, allerdings für den sehr hohen Aufpreis von 3762 Mark.

Dieser Motor wird auch für die normalen Ducato-Modelle angeboten, für die es auch noch einen 75-PS-Ottomotor gibt, der knapp 3000 Mark billiger als der Saugdiesel ist.

Womit wir bei den Preisen wären, einem wesentlichen *Pluspunkt* des Ducato gegenüber der Konkurrenz. Die zusätzliche Nutzlast des Maxi von 400 Kilogramm muß mit 6555 Mark bezahlt werden.

Treibt man die Zahlenspielerei weiter, dann ist etwa der Ducato als Großraum-Kastenwagen mit dem 2,0-l/75-PS-Ottomotor für 26 733 Mark zu haben; der in den Abmessungen identische Ducato Maxi, *für den es ja den Ottomotor* nicht gibt, kostet mit dem 2,5-l/75-PS-Saugdiesel fast 10 000 Mark mehr. Für den Turbodiesel muß man 39 900 Mark ausgeben.

W. R.

AUTOMARKT

FERRARI

Ferrari 328 GTSi
[illegible] km

Ferrari 308 GTSi, Bj. 85
[illegible] km

Ferrari 400i, EZ 1/85
Tel. [illegible] oder [illegible] - Händler

Ferrari 400i, Bj. 85
[illegible] Klima, 5gang, el. FH, Rad. [illegible] DM 91 500,- i. A.
Auto Sport Stopka
T. 05 21 / 2 50 43-45

MASERATI

Biturbo Coupé
[illegible] Limousine, Cabrio und [illegible] Geschäftswagen mit [illegible] große Auswahl
ANTAUSCH – LEASING – FINANZIERUNG
auto-könig
München
[illegible] Str. 100, München 81
[illegible] Hr. Beuck

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Adelbert Moll bietet an:
Toyota Tercel Allrad
[illegible], Mod. 2/84, 20 000 km, Radio, grün, 1. Hd., 10 750,–
VW Treffpunkt, Berliner Allee, Düsseldorf, Tel. 02 11 / 8 47 21

87er Jeep Wrangler, 6 Zyl.
5gang, Katalysator etc. Preis: 35 100,- DM.
Oceanwide Motors GmbH
Dusseldorf, Tel. 02 11 / 43 46 46
Import aller US-Fahrzeuge

Range Rover
6000 km, Sonderlackierung schwarz, Leder natur, Automatik, Klima, Super-Stereo, etc.
nur DM 59 000,–
sowie
4 Range Rover-
Geschäftsfahrzeuge mit wenig Kilom., Autom. od. Schaltg.
ANTAUSCH – LEASING
auto-könig
München, Tel. 089 / 9 30 09 40, Hr. Wach

CITROËN

2 CV Club
Bj. 5/86, neuwert., weiß, 1400 km, Stereo/Radio/Cassette, schadstoffarm, steuerfr., Neupr. 10 500,– umständeh. f. 7850,– abzugeb., Tel. 0 40 / 33 12 33

JAGUAR

Jag. XJS Cabriolet 3.6
EZ 4/86, 3800 km, tudorwhite, Leder bisquit, Radio, Alarmanl., 64 500,– DM. Felske Automobile, Porschestr. 2, 32 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 51 50 77

Jaguar 5.3 HE Sov.
EZ 7/84, 43 000 km, Vollausstg., SD u. Alufelgen, 41 500,– DM.
Tel. 0 40 / 36 29 86

Jaguar XJS Coupé/König
tudor-white Karosserieverbreiterung Türen kotflügel, Heck m. Dach- u. Heckspoiler u. Seitenschweller, Pirelli v. 225/50, h. 255/50, Sportfahrw.
Tel. 02 71 / 4 50 91-96, Händler

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5,3 HE Sovereign
Bauj. 85, 41 000 km, Vollausstattung, neuw., DM 59 600,–.
Tel. 0 55 32 / 14 15 od. 53 83

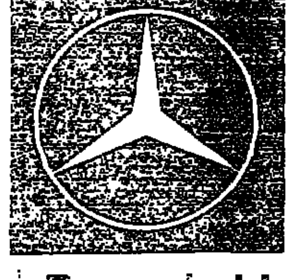
JAGUAR 5,3 XJ 12
EZ 12/81, 85 000 km, Autom., silbergraumet., Leder schwarz, el. FH, Klima, Color, Alufelgen, Stereo/Cass., VB 22 000,– DM, zzgl. 14%.
Tel. 0 22 41 / 40 88 33 (Sa./So.) od. 0 22 41 / 4 20 82 (Mo.–Fr.)

Jaguar Sov. 5,3 HE, Bj. 84
40 000 km, neuw., Preis: VB.
Tel. 02 11 / 29 49 79

Einer der letzten fabrikneuen
XJ 4.2
dunkelblau, Leder grau, Klimatisierung, el. FH, ZV, Autom., el. Spiegel, Rad./St./Cass. usw., DM 69 500,–.
Jaguar-Vertragshändler
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

PKW

Gebrauchte Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:



Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Bad Driburg

280 SE
[illegible] 1. Hand, Bj. 4/82, [illegible] reichhaltige Ausstattung, DM [illegible] 500,–
Autohaus Hartung
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 0 52 53 / 20 99

Baden-Baden

BMW 635 CSi
EZ 9/82, 97 000 km, met., [illegible] ABS, Klima etc., DM [illegible]
Jag. 5,3 HE
EZ [illegible], 40 000 km, div. Extr., DM 43 [illegible]
Merc. 300 E
EZ 4/85, 37 700 km, Autom., met., Klimaautom., Fh., Color, SD [illegible], DM 53 [illegible]
Merc. 200 W 124
EZ [illegible], [illegible] km, ABS, Autom., ZV, Radio-Cass., [illegible] DM [illegible]
Merc. 280 SE
EZ [illegible], 41 500 km, ABS, Autom., Klima, Fh., Velour, met., Tempomat, SD, [illegible] DM 32 900,–
Daimler-Benz AG
Niederlassung Baden-Baden
Zweigstelle an der B 3
Tel. 0 72 21 / 68 63 46 + 44 + 45

Beverungen

Merc. 280 SE
EZ 3/80, 96 000 km, astralsilbermet., Leder blau, SD el., Klimaautom., Auf., Fh. 4fach, AHK, Color, Kopfst. im Fo., el. [illegible] DM 32 200,–
Merc. 280 SLC
Liebhaberfahrzeug, EZ 10/75, nur 70 000 km, ikonengold, Stoff beige, Color, Klima, SD, Radio [illegible], sehr gepfl. Zust. DM 23 400,–
Autohaus Joh. Vössing GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 0 52 73 / 41 62

Bonn

Merc. 500 SEL
EZ 10/85, 20 000 km, weiß, Leder grau und Extr., DM 97 500,–
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 50
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 72 37

Celle

Merc. 500 SEL
EZ 2/85, 74 000 km, blauschwarzmet., Lederp., ABS, FH, Klima, SD u. w. reichh. Ausstatt., DM 69 000,–
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 3
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Duisburg

Merc. 380 SLC
EZ 5/80, ca. 121 950 km, silberblaumet., Velour blau, Autom., LM-Räder, Radio, SD, ZV, Sitzhz., DM 38 700,–
Opel Senator 3.0 CD
EZ 3/82, ca. 65 000 km, grünmet., Velour grün, CD-Ausstg., AHK, Fh el. 4fach, Sitzhz. vorn, DM 11 800,–
Merc. 280 SE
EZ 6/80, ca. 143 150 km, grün/Velour creme, Autom., wd. Glas, LM-Räder, Radio-Cass., el. SD, ZV, AHK, Fh. el. 4fach, DM 14 900,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgensstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 54 83 + 39 54 34

Düsseldorf

Merc. 380 SE
EZ 4/81, 78 900 km, signalrot, Stoff schwarz, ABS, LM, Radio, SD, 4× el. Fh., LM, Color, i. KA DM 32 500,–
Merc. 280 SE
EZ 9/83, goldmet., Stoff dattel, 34 000 km, Autom., SD, Fanfare, Kopfst. hi., DM 36 800,–
Merc. 450 SEL 6.9
124 000 km, Sonderlack., Velourp., Klima 4 el. Fh., Diebstahlw. usw., DM 31 500,–
Daimler-Benz AG
Niederlassung Düsseldorf
Verkaufshaus am Handweiser
Leuschstr. 10, 4040 Neuss
Tel. 02 11 / 5 06 72 91

Essen

Merc. 300 GD
Geschäftswg., Station, lang, EZ 11/85, 22 000 km, weiß, Stoff grau, Diff.-Sperren, AH-Vorr., Nebell., beizb. Hecksch., Drehzahlm., ZV, gehob. Ausstg., Radio-Cass. etc., DM 48 000,–
Merc. 420 SE, Geschäftswg.
EZ 6/86, 7000 km, rauchsilber, Velour brasil, Vollausstg., DM 81 400,–
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Gießen

Porsche 911 SC Carrera Targa
EZ 7/84, 36 000 km, rauchquarzmet., Color, Spoiler, Klima, DM 52 500,–
Merc. 450 SLC
EZ 2/79, 126 000 km, goldmet., Velourp., LM, el. Fh. vorn, DM 35 000,– i. KA
Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hamburg

1× 500 SEC Cabrio
1× 380 SEC
2× 500 SEL/500 SEL
12× 280/300/380/500 SE
14× T-Modelle
40× 190/190 E/190 D
50× W 124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 260 E
EZ 12/85, 38 000 km, blauschwarzmet., v. E., evtl. mit Telefon, DM 51 500,– i. A.
Merc. 420 SEL
EZ 6/86, 5000 km, blauschwarz, Vollausstg., DM 92 000,–
Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 1/83, 49 000 km, weiß, Klima, Standhz. u. v. a. Extr., DM 45 900,– i. A.
BMW 325 i X Allrad
EZ 9/86, 1500 km, weiß, 4tür., div. Extr., DM 46 900,–
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Lübeck

Mercedes 500 D
langer Radstand, EZ 8/83, 13 600 km, Farbe orientrot, AS 5, Automat., ZV, WD-Glas, i. A. DM 39 500,–
Daimler-Benz AG
Ndl. Lübeck
Fackenburger Allee 66
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 4 50 02 46 od. 2 56

Mainz

Merc. 500 SEL
Vfwg., EZ 9/85, 9950 km, champ., Velour creme beige, Klimaanl., SD, ABS, LM, Niveaureg., Tempomat u. w. Extr., DM 97 259,-
Merc. 190 E
EZ 3/84, AMG-getunt, schwarz, 66 300 km, Autom., SD, ZV, wd., 2× el. Fh., DM 42 180,-
Jag. XJ 4,2 Sov.
EZ 12/82, rotbraunmet., Leder creme, 77 000 km, Klima, Radio-Cass., LM, Sperrdiff. u. w., DM 29 640,-
Daimler-Benz AG
Niederlassung Mainz
Gewerbegebiet
Tel. 0 61 31 / 69 12 55

Marktredwitz

280 SE
champ.-met., Velours brasil, A-Temp.-Anz., Vorders. li. el. Memory, gep. Netze, Autom.-Getriebe, ABS, Außensp. re., Armlehne v., Klimaanl., Fensterh. 2fach, wärmed. Glas, Scheinw.-Wischer, Wurzelnuß, Leseleuchten, EZ 8/84, 99 000 km, 39 000,-
420 SE
rauchsilbermet., Leder schwarz, Armlehne v., Fahrers. el., A-Temp.-Anz., Europa-Cass., Lederlenkrad, Kopfst. hi., Tempomat, Außensp. re., Klimaanl., Fensterh. 2fach, wärmed. Glas, Wurzelnuß, Hecklautspr., Sitzh. v., EZ 3/86, 10 200 km, DM 68 500,-
Vorführwagen 190
arcticweiß, Stoff dattel, Schiebed. mech., Autom.-Getriebe, ZV, Avus-Cass., EZ 4/86, 13 500 km, DM 29 500,-
500 SEL
blauschwarzmet., Leder cremebeige, Vorders. el. re. u. li., Ausgleichgetr. m. begr. Schlupf, Schiebe-Hebe-D. el., Tempomat, Airbag, Außensp. re., Grand-Prix-Cass., Klimatisierungsautom., wärmed. Glas, Ausstiegsl., Wurzelnuß, Hecklautspr., Leseleuchten, Rüf o Kat, EZ 7/86, 3900 km, DM 91 200,-
Autohaus Matthes GmbH
DB-Vertretung
Bayreuther Str. 2
8590 Marktredwitz
Tel. 0 92 31 / 85 48

Minden

Merc. 280 SL
Bj. 7/82, DM 39 940,– i. A.
Merc. 420 SEL
Bj. 6/86, rauchsilber, Leder braun, Vollausstattung, DM 91 000,-
Merc. 450 SEL 6.9
Bj. 6/76, DM 24 200,-
Autohaus Harald Sieg GmbH
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 20

Rendsburg

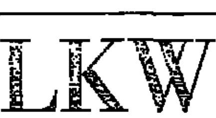
Merc. 300 SEL
EZ 9/86, 2500 km, DM 75 000,-
Merc. 500 SEL
EZ 6/86, 18 000 km, DM 118 000,-
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Remscheid

Merc. 190 E 2,3–16
EZ 5/85, nur 150 km, div. Extr., Klima usw., DM 59 250,– im KA
Merc. 300 D
EZ 9/81, gar. 34 000 km, Standhz., Niv., SSD, ZV etc., DM 21 500,– im KA
Merc. 260 E
EZ 9/85, 3630 km, met., Autom., e. SSD, 4× el. Fh. usw., DM 54 700,–
Merc. 280 SE
EZ 10/84, 35 000 km, Autom., Klima, ABS, Niveaureg. usw., DM 42 950,–
Merc. 300 SL
EZ 9/85, 19 500 km, met., div. Extr., DM 69 500,– im KA
Merc. 500 SE
Geschäftswagen, EZ 5/86, 8100 km, Vollausstg., DM 90 745,–
Herbert Kölker Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Waldshut

Porsche 911 Turbo
EZ 11/84, ca. 44 000 km, anthrazitmet., Leder etc., perfekter Zustand, zus. für DM 55 000,– Porsche-Werks-Tuning, Motor 345 PS DM 117 000,–.
Merc. 280 SE
EZ 4/84, ca. 130 000 km, Lack silberdistelmet., Automatik, SD, ZV, ABS, Airbag, WD etc. DM 33 500,–.
Merc. 280 SE
EZ 6/83, ca. 76 000 km, Automatik, Sitzverst. el., Fensterh. el. v., RC, WD etc DM 33 800,–.
Merc. 280 SL Cabriolet
EZ 3/85, ca. 13 000 km, JW, Lack rauchsilbermet., Automatik, LM, RC, WD etc. DM 54 500,–.
Rheinbrück-Garage
Heinz Maurer GmbH
DB-Vertretung
Nikolaus-Otto-Str. 4
7890 Waldshut-Tiengen
Tel. 0 77 41 / 6 00 60



LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Baden-Baden

Mehrere Merc. 207 + 209 D
in verschiedenen Ausführungen ab DM 9950.-
Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Zweigstelle Sinzheim an der B 3
Tel. 0 72 21 / 68 63 46 + 44 + 45

Köln

DB 1624 Koffer, EZ 6/80
DB 1624 Koffer, EZ 12/78
DB 1633 Pritsche, EZ 2/84
DB LP L 813 Pritsche mit Tandemanhänger, EZ 10/83
Mag. 320 M 19 FL Pritsche m. Plane u. Spriegel, EZ 4/82

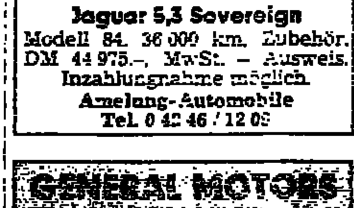
Daimler-Benz AG
Zweigbetrieb Frechen
Alfred-Nobel-Str. 11–15
T. 0 22 34 / 5 13 45 u. 5 46

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Jaguar 5,3 Sovereign
Modell 84, 36 000 km, Zubehör, DM 44 975,–, MwSt. – Ausweis. Inzahlungnahme möglich.
Amelung-Automobile
Tel. 0 42 46 / 12 09

GENERAL MOTORS



GEORG von OPEL
GM
Verkauf und Kundendienst für General Motors
Chevrolet · Pontiac
Oldsmobile · Buick · Cadillac
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7503 230

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Merc. 560 SEC Coupé
neu, Ausw., 300 PS, ab 145 000,-
Merc. 190 E – 230 E
neu, Ausw., o. Zul., ab 42 000,-
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 33 91
Telex 4 11 189 AH sat

DB 300 TE – Autom.
7000 km, d'blau, Leder blau, Vollausstg., NP 92 500,– DM, für 78 000,– DM, MwSt. ausweisbar.
Tel. 0 41 65 / 8 66 01

500 SL JW
petrol, Vollausstattung
Tel. 07 11 / 44 42 62

190 Diesel JW
ZV, Color, Rad./Cass., barolorot, re. Spiegel, 28 600,– DM.
Telefon 07 11 / 42 76 00

300 D JW
Top-Ausstg., Autom., blaumet., VB 49 500,– DM
Tel. 0 71 95 / 6 65 90

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service bundesweit.
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. DM 10 827,72 o. Leasing ab DM 201,-.
Tel. 0 57 31 / 46 12 od. 040 / 33 19 44

AUTOHAUS STOCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Telex 8 513 567

Merc. 230 E, W 124, met., Bj. 85, 5000 km, ESSD, 1. Hd., Radio etc., DM 44 500,-
Merc. 190 E, Mod. 85, 40 000 km, 1. Hd., Servo, ESSD, ZV, Radio, 2. Sp., DM 26 500,-
Merc. 190 E 2,3-16, Mod. 85, schw.-met., ESSD, el. FH, Led., ABS, alle Extras, DM 45 000,-
BMW 318 i, Autom., Bj. 4/85, 11 000 km, met., Color, Radio, Breitreifen, DM 23 950,-
BMW 325 i, Mod. 86, 2000 km, anthr.-met., 1. Hd., Servo, Alu, ZV, Color, ESSD, RC-Stereo, Sportfahrw. etc., DM 34 950,-
BMW 728 i, Mod. 80, Motor 30 000 km, Autom., el. FH etc., erstkl. gepfl., DM 9950,-
Porsche 944, Mod. 86, 14 000 km, anthr.-met., Fuchsfelg., Klima, RC-Stereo, Servo, el. FH, 2. Sp. etc., DM 44 500,-
Po. 911 Turbo, Kramerumbau, ca. 350 PS, Bj. 84, met., Rennfahrw., BBS-Felg., Klima, Led., ESSD, el. FH, gr. Turbolader, samtl. Ex., DM 90 000,-
VW-Bus Caravelle, 8-Sitzer, met., Bj. 86, GL-Ausstg., RC Stereo, Vel., 5-G. etc., DM 29 500,-
Audi 100 CC, Mod. 86, met., Radio, SSD, 2. Sp., 5-G. etc., DM 26 950,-
Audi 90 Quattro, Mod. 86, Sonderserie, ABS, Alu, SSD, ZV, Sportausstg., Color, RC-Stereo, sämtl. Extr., DM 29 500,-
Rover 3500 Vanden Plas, met., Mod. 83, neuw., Mot. 65 000 km, Alu, Autom., Lederausstg., Servo, ZV, ESSD etc., DM 11 950,-
Chevrolet Caprice Classic, Garagenwg., erstkl. gepfl., Mod. 80, 5,6 l, 170 PS, Klima, el. FH, Servo, ZV, Autom. etc., DM 4950,-
Großauswahl neuw. Pkws aller Typen. Ständig ca. 200 Pkws im Angebot, 6–12 Mon. alt. Ihr Partner in Sachen Auto seit 20 Jahren!

GW-Angebot
500 SEC 11/84, blau, Led., 51 000 km
500 SEC 12/84, schwarz, Led., 15 000 km
500 SEC 11/85, blauschw., Led., 24 000 km
500 SEC 4/85, silbermet., Led., 7000 km
380 SEC 11/82, blau, Vel., 96 000 km
500 SEL 4/83, blaumet., 102 000 km
300 E 9/85, blaumet., 36 000 km
300 E 5/86, rauchsilber, 7000 km
300 E neuw., rauchs., blaumet.
500 SEL neuw., rauchsilber
928 S 4/86, meteormet.
Turbo 3,3 5/81, schwarz, SSD, Led.
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. (0 69) 7 38 00 68
Tx. 4 170 216

300 TE, neu
anthrazit, Leder grau, 280, 412, 420, 440, 470, 532, 541, 543, 570, 581, 584, 591, 640.
Fa. 08 71 / 2 80 23 od. 6 50 61

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Mercedes W 124 Neu- und Vorführwagen 200 – 230 E – 260 E – 300 E – 200 D – 250 D – 300 D – 250 TD – 230 TE – 300 TE 190 – 190 E – 190 E 2,3 i – 190 E 2,3 i 16 V – 190 D – 190 D 2,5 t S-Klasse: 560 SEL – 560 SEC – 300 – 420 – 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu- u. Gebrauchtwagen – günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung.
Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Merc. 200 – 560 SEL
in versch. Farben + Ausstattg. sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

560 SEC, neu, Velours, 300 PS, Kompl.-Ausst.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

Rechtslenker 240 D
neu, Velours, SD, Klima.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

280 SEL, neu
weiß + schwarz, Vel., SD, Klim., Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

300 SL Roadster
Bj. 60, rot, sehr guter Zustand, DM 150 000,–, MwSt. ausweisbar.
Fa. 08 71 / 2 80 23 od. 6 50 61

Mercedes 600
EZ 71, silber, Leder schwarz, Bar, Klima, Color, Wurzelholz, kein Rost, DM 70 000,–, MwSt. ausweisbar.
Fa. 08 71 / 2 80 23 od. 6 50 61

DB 230 E/124, Lorinser-Styling, Bj. 2/85, 42 000 km, diamantblaumet., innen Holz, mit Coupé-Haube, tiefer gel. u. Breitreifen, Elek.: SD, FH, rechter Sp., Panasonic-Stereo-CD-Player, v. Priv. VB 55 000,- DM. Tel. Sa./So. 0 40 / 5 24 20 61, Mo.–Fr. 2 28 70 59.

500 SEC Neuwagen
Unfallwagen Modell '87, weiß/Velour blau, Exportausstattung, getaxter Schaden. DM 43 000,– netto zu verkaufen. Der Wagen steht bei D.-Benz.
Tel. 05 61 / 5 30 31

DB 380 SE, 1. Hd.
Bj. 2/83, km 110 000, Farbe: weiß, Stoff: blau, Vollausstattung. Preis: DM 34 000,– + MwSt., DAT-Hdl. – Einkauf. Tel.: 0 52 53 / 8 52 20 Herr Terhaag, Walther-Glas GmbH, ab Montag: 6.30 Uhr

Merc. 500 SEC
silb.-met., Leder blau, ABS, Klima, Airbag, Stereo, Alubreitreifen, Kopfst., SD, Color, Wi-Wa., DM 54 900,-
Auto Inck GmbH, Köln
Telefon 02 21 / 36 69 10 und 0 22 36 / 6 21 82

AUTOMARKT

MERCEDES

280 SE
EZ 8/84, 47 600 km, lapisblaumet., SSD, Alufelg., 5gang, VB 36 000,- DM + MwSt.
RAe. Dr. Neumann u. Dr. Kessler
Bonn, Tel. 02 28 / 63 15 41

2x 250 E, neu; 1x 250 TE, neu
WM-Automobile
T. 06 41/5 35 13, Tx. 4 82 635

560 SEL
dunkelblau, Leder blau
560 SEL
weiß, Velour blau
560 SEC
schwarzmet., Leder grau, 300 PS, Modell 87, sofort.
T. 0 89/46 50 41, Tx. 5 22 851 Händler

Merc. 280 SE, Autom.
2,8 l, 185 PS, anthr.-grau, EZ 2/85, 28 500 km, 1. Hd., unfallfr., SSD, Becker Avus, Color, ABS, DM 45 900,-
Ford Fischer, Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 58 10 51

500 SEL
7/83, ca. 65 000 km, dunkelblau (904), Polster Velours (silbergrau), supergepflegt, nahezu Vollausstattung, zu verkaufen. Preis Verhandlungen.
Tel.: 02 02 / 8 50 48 – 57, ab Montag 9.00 Uhr

DB 380 SE, Bj. 1983
kompl. weiß lackiert, Extras im Wert von DM 30 000,–, Front- u. Heckspoiler, Türschweller, Klimaanlage, RC-Radio-Cass.-Rek., Coupé-Motorhaube, Radläufe verchromt, ABS, 200 000 km, TÜV 3/88, Topzust., Preis VB.
Rufen Sie bitte Mo. an:
Tel. 0 64 71 / 5 01 12

DB 250 D
Erstzul. 7/85, rauchsilbermetallic, Stoff schwarz, einige Extras, DM 41 000,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 190 D 2,5 L
Bj. 11/85, Extras, SD, ZV, LM-Felg., VB 33 700,-.
Tel. 0 70 31 / 5 14 99

Automobil-Centrum Düsseldorf
Höher Weg 22
Tel. 02 11 / 7 33 45 43 / 41
bietet an:

MERC. 600
Bj. 1970, RHD, Trennscheibe, Bar etc., 84 900,- DM
MERC. 450 SLC 5.0
9/78, silbermet., alle Extras, 34 900,- DM
MERC. 380 SE
9/81, sämtl. Extras, nur 27 900,- DM
MERC. 280 SE
11/83, anthrazit, 1. Hd., Klimaaut., SSD, el. Sitze, el. FH, Tempo., ABS, etc., 38 500,- DM
MERC. 280 E
Bj. 1981, Leder, SD, Autom. etc., 10 900,- DM
MERC. 350 SL
9/73, 2. Hd., absol. Traumzust., nur 22 900,- DM
MERC. 500 SEL
Bj. 1982, absol. Kpl.-Ausstg., nur 34 900,- DM
MERC. 450 SEL 6.9
10/78, Vollausst., Vel., 22 900,- DM
MERC. 230 E
8/83, absol. neuw., nur 13 900,- DM
MERC. 280 SLC
Bj. 1977, 1. Hd., viele Extras, 17 900,- DM
MERC. 380 SEL
4/84, Unfallsch., nicht fahrbereit (total); 11 900,- DM
MERC. 350 SLC
1978, Kpl.-Ausstg., nur 16 900,- DM
MERC. 500 SEL
10/81, Kpl.-Ausstg., 29 900,- DM
MERC. 350 SE
8/79, Kpl.-Ausstg., 9900,- DM
MERC. 190 E
10/84, 34 000 orig. km, absol. neuw., nur 26 900,- DM

DB 500 SL
Sept. 82, Vollausstattung, silberdistelmetallic, Velours creme, DM 58 000,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
anthrazitgraumetallic, Leder schwarz, Neuwagen, Vollausstattung, DM 102 600,-
DB 300 SEL
arcticweiß, Leder dattel, Neuwagen, Vollausstattung, DM 78 660,-
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09

500 SL mit 5.6-Ltr.-Motor
Neuwagen, sofort lieferbar.
Runde Automobile, Imp./Exp. GmbH
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tlx. 5 41 145

230 E Vorf.-Wagen
weiß, 5-Gang, SSD, etc., DM 40 100,– inkl. MwSt.
250 TE, neu
mit Zollzul., 5-Gang, weit. Zubehör, DM 49 000,–.
560 SEC, neu
147/972
Tel. 0 60 82/16 24, Tlx. 4 10 358

Mercedes Rechtslenker
500 SL, 190, 190 D, 500 SE
Neuwagen, sof. lieferbar. Runde Automobile, Imp-Exp GmbH
Tel. 0 83 81/30 26, Tlx. 5 41 145

Traumauto, 190 E
Autom., blauschwarzmet., 7/85, 14 500 km, Klima, Holz, Breitreifen, usw. NP 55 000,–, VKP 39 500,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 75 31 / 5 58 62

190 2.3
EZ 9/86, 4000 km, NP DM 50 000,–, m. Nachlaß inkl. MwSt.
Tel. 0 55 31 / 6 04 05

2x 250 E, neu
weiß u. anthrazit, Schaltg. u. Autom., el. Fh., SD, Color u. weitere Extras, günstig
Tel. Fa. 06 71 / 2 80 25 od. 6 50 61

220 S Coupé, Bj. 57
in hervorragendem Zustand für DM 29 500,– zu verkaufen.
Tel. 0 24 33 / 20 52

Mercedes Neu- u. Jahreswagen-Auswahl
Täglich neue günstige Angebote
Autohaus Wagner, Bielefeld
Tel. 05 21 / 3 40 34

500 SEC, 12/83
nautikbl./Led. creme, alle Extras, DM 68 000,–.
Walz-Automobile, Tx. 72 66 111
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33

190 E-2.3, 250 E, 260 E, 300 E, 500 SL, 500 SEL, 560 SEL, 500 SEC
Neuwagen, sof. lief. ab Lager!
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 72 66 111

560 SEC
schwarz, Leder schwarz, 300 PS, neu, Preis VB.
Tel. 0 89 / 77 92 22

Merc. 280 SL, 10/80
65 000 km, silberbl., Autom., Klimaanl., LM-Fel., Becker-Grand-Prix, el. Ant., jede Inspektion, 1. Hd., unfallfrei, Bestzustand, DM 36 600,–.
Autohaus Purtzki, Köln
Tel. 02 21 / 36 40 16

DB 560 SEL
Neuwagen, ohne Zul., diamantblaumetallic, Leder blau, 442 - 581 - 872 - 873. Nehme 3 Stück 300 E oder 300 D, mit Schaltung, ohne Zulassung, entgegen.
Automobile Heinz Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28
Teletex 17 - 4 20 721

Manfred Dahmen, Solingen
Merc. 560 SEC, 7/86
rauchsilber./Led. brasil, 8+9 - 16 Lorinserfelg., Sportfahrwerk, DM 146 000,-
Merc. 300 SEL, 6/84
blauschw./Led. grau, Vollausstg., DM 82 500,-.
Merc. 300 TD Kombi, Bj. 83
weiß, viel Zubeh., DM 27 500,-.
Merc. 240 GD, Bj. 80
Hardtop m. Glasdach usw., DM 22 500,-.
T. 0212/50388/33/38, Autohaus

Gelegenheiten!
Merc. 300 E, fabrikneu
a. Extr., ohne Briefeintr., 69 200,-
Merc. 190 E/16 V, 4/85
26 000 km, met., div. Extras, DM 45 900,-
Firma Eggers, Hannover
Tel. 05 11 / 3 52 14 18, 0 51 73 / 4 60

DB 560 SEC
noch nicht ausgel., ohne Zul.
Tel. 0 52 23 / 62 69

300 E, 8/85
met., Autom., ABS, SSD, Klima u. weit. Extr., DM 52 382,-
Rennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 63

560 SEL, 735/972
300 E, 122/278
sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 / 57 – Händler

280 SEL
mit allen Extras, Bj. 5/84, 24 000 km, nach Gebot, zu verk.
Tel. 0 29 73 / 4 63 vormittags

500 SEL, Mod. 84
manganbraunmet., Leder dattel, jedes lieferbare Extra, 98 000 km, Scheckheft, unfallfrei, 1a-Zust., 49 900,– DM (MwSt. kann ausgewiesen werden).
Tel. 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rod & Simeth

DB neu, Mod. 87
560 SEC, 147/972, 300 PS, DM 136 800,–.
260 SE, 122/071, 62 420,– DM.
Tel. 04 51 / 49 43 13, Händler

420 SL
neu ohne Zulassung, blauschwarz / Leder grau, statt 100 000,– jetzt 89 900,–. Autogalerie Stüttgenhof, 02 21 / 48 40 11

280 GE Stationwagen
1985, Ersthandbesitz, Differentialsp., Aluminiumfelgen, Colorverglasung, gehobene Ausstattung. Neupreis 65 000,–, jetzt 49 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11

250 D
Mod. 86, met., 5gang, el. SHD, Color, ZV u. v. m., 25 000 km, 1. Hd., Nichtraucher, DM 40 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 44 76 76 + 5 51 55 03
Firma Boehmer

230 E / 124
EZ 3/85, 32 300 km, dunkelblau, Autom., ABS, Kli., Velour, Color, ZV, aut. Antenne, Arml. vo., DM 42 600,-
Telefon 0 40 / 86 84 52

Mercedes 250 E
EZ 4/86, hellblaumet., 8500 km, Preis VB, T. 0 55 24 / 21 25

500 SEL
Mod. 85, 95 000 km, Velour, anthr.-met., Vollausstg., NP DM 105 000,-, DM 53 500,- VB.
Telefon 0 21 61 / 20 07 80

DB 600, Bj. 7?
guter Zustand, DM 70 000,–.
Tel. 0 94 21 / 1 00 36 ab Montag, Tx. 6 52 103

Merc. 380 SE, 3,8 l
204 PS, astralsilber, EZ 6/82, 110 000 km, Led., Klima, ABS, ESSD, RC, el. FH, DM 35 000,-.
Ford Fischer, Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 58 10 51

190 E 2.3-16 V, Jahreswg.
9/85, blauschw., Led. schwarz.
Tel. 0 22 62/5 39 85 ab Mo.

380 SL
mit Vollausstattung zu verk. od. gegen PORSCHE 928 S zu tauschen.
Telefon 02 08 / 49 24 74

280 SE
Ende 84, 56 000 km, 1. Hd., unfallfrei, neuwertig, Breitreifen, tiefer, v. Extras, von Priv.
Tel. 0 52 21 / 2 46 10

500 SEC
Bj. 6/83, 60 000 km, Vollausstattung, 69 900,–.
T. 0 70 32/30 76, Inzahl. mögl.

560 SEL
147, 272 od. 972
fabrikneu, sehr günstig. Inzahlungnahme möglich.
Tel. 0 89 / 70 15 22 / 77 55 80
Händler

560 SEC-Vertrag abzugeben
Lieferung Januar 87.
Tel. 0 54 22 / 28 71 od. 0 54 02 / 14 21

560 SEL
1 Monat alt, 10 000,– DM unter Listenpreis, 6000 km. Tel. 0 30 / 7 63 92 84 od. 0 30 / 8 81 93 81

[illegible] 560 SEC
EZ 7/83, 95 000 km, bl. Vel. bl., 1984 nicht zugel. gewesen, Wiederzul. 4/85, m. allen Extr., Cass.-Radio-Mexico, Klimaanl., Airbag, ABS, Sitzhzg., DM 50 000,–
Tel. 05 41 / 12 69 57

560 SEL, Mod. 87, 147/372, 904/273, mit 581, 822, 872, 873. Neuwagen, sofort lieferbar.
Tel. 0 61 09 / 2 33 06, Händler

560 TE
Bj. 5/86, 199, 271, 17 000 km
Tel. 6 23 06 / 1 30 74

560 SEL
sofort lieferbar, 199, 271, 224, 2[illegible], 442, 581, 822, 872, 873
Tel. 6 23 06 / 1 30 74

500 SEL, 560 SEL, 300 E, Neuwagen
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 62 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 239

DB 560 SEL
dunkelblau, sofort
Tel. 0 59 / 53 00 34 10

Merc. 280 SE
EZ 3/84, silbermet., 35 000 km, ZV, ESSD, Autom., Klima, FH, ABS, Aluf., Radio Mexico Cass., Stereo, Arml. vorn, Bestzustand, 49 000,– DM.
Tel. 0 61 21 / 52 44 00

Merc. 230 TE, 10/84
66 000 km, Klima, ABS, D.-Rollo, ZV u. a. m. NP DM 47 000,–, VKP DM 35 900,–.
Tel. 0 76 31 / 54 44

500 SEL, Bj. 4/85
1. Hd., 15 800 km, met., Led., Klima, Alarm, ABS, Alu, SSD, RC etc., NP 103 711,– DM, 66 900,– inkl. MwSt.
Tel.: 6 81 73 / 5 55 92

300 E, Neuwagen
schw., Led. schw., zum LP: 64 000,– inkl. MwSt.
Telefon 0 21 52 / 41 [illegible]

AUTOMARKT

MERCEDES

Mercedes 500 SE
Bj. 85, lapisbl., 100 000 km, ABS, Becker Mex., Vollausst. (Led., Klima, SD, FH 4fach, Sitzhzg., elektr. Sitzverst., Bestzust., evtl. m. Autotel. Tekade), DM 43 500.- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 61 / 13 66

230 S Typ 108
123 000 km, weiß, Autom., el. SD, LM, TÜV, ASU 7/88 etc., aus Zeitmangel. DM 7000,-.
Tel. 04 71 / 3 80 04

300 E, 199/271 + 929/276, 250 E, 702/071 – 568/175, 250 TE, 735/071, Klima, ABS, 300 TE, 735/072, ASD, 530/470, 560 SL, 929/275, 929/278, 735/271, 560 SE, 172/975, 500 SEL, div. Farben, ab DM 77 000,–. 190 E, 190 D, 2,5 mit 428/411/591, 560 SEL, 199/271 + 147/972. Ex gebrauchte 230 SL/500 SL, 1981–1982. Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Fa. Karcher-Autom., Lörrach
Tel. 0 76 21/4 78 14 + 4 43 93
FS 7 73 307 d

DB 280 SL Autom.
6/55, ABS, el. FH, Radio/Cass., Zubehör, 24 000 km, Preis VS.
Tel. 0 70 34 / 39 98

560, Mod. 87, 300 PS
SEC: 199/278
SEL: 199/978, 735/972, 122/971
Tel. 0 89 / 91 43 89
Tx. 5 214 559 Car-Bavaria

Einer der letzten
450 SEL 6.9, Bj. 79
in außergewöhnl. gut.Zust., mit selten kpl. Ausstg., wie SD, Klimatisierung, ABS, el. verstellb. Rückbk., el. FH, 2. Spiegel, Tempomat, WiWa, Aluräder, Rad./St./Cass., Hydrofed., Kopfst. i. Fond, Mittelarml., Col., Vel. creme, zypressengrunmet., 190 000 km, TÜV 11/88, chauffeurgepfl. Direktionsfahrzeug, DM 39 500.-.
Auto Sport Stopka, T. 05 21 / 2 50 43–45

Verkaufe 500 E
Neufahrzeug, rauchsilber, mit Vollausstattung, zum LP (MwSt. ausweisbar).
Tel. 0 52 22 / 34 73

500 SEC, neu, Mod. 87, silber/Leder schwarz, DM 115 000.-
500 SEC, Bj. 5/84, 1. Hd., d'blau/Leder grau, Vollausst., DM 78 000.-.
HH-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Tx 4 82 975

DB 500 SE
Bj. 8/84, dunkelblau, Klima, ABS, LM-Felgen, Radio-Becker-Mex., 68 000 km, DM 44 900.- inkl. MwSt.
Telefon 0 23 92 / 1 09 99 oder 0 23 75 / 27 07

Neuwagen
560 SEL, 735/272
560 SEL, 929/272
500 SEL, 735/978
420 SEL, 735/971
300 SEL, 735/971
500 SL, 368/274
Kauf oder Leasing.
Autohaus Köhler
T. 0 21 66 / 5 26 84, Tx. 8 529 145

560 SEC
Prominenten-Fahrzeug
300 PS, anthr., 9/86, 1500 km, VB 136 000,–.
Telefon 0 61 05 / 55 85

Merc. 300 E, Neuwagen
Zubehör, DM 67 500,–.
MJW – Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72 od. 0 71 81 / 47 55

230 TE Neuwagen
Liefert. 5. 11. 86, viele hochwertige Extras, Listenpreis DM 60 000,–, MwSt. ausweisbar, geg. Gebot.
Tel. 02 21 / 39 16 50 od. 02 28 / 63 06 23

190 E, 2.6
Lfg. 1/87, Ausstg. wählbar gegen Gebot.
Angeb. u. F 6727 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Brabus 260–300 E + 300 TE
in versch. Farben + Ausstattungen, auf Wunsch auch mit Motor-Tuning
BRABUS-Info: 0 20 41 / 9 60 61

280 TE, 12/84
brillantrotmet., innen beige, SD, ABS, Autom., ZV, Color, WiWa, Alu, geteilte Rückb., Tempomat, Rad./St./Cass., DM 31 500,–.
Auto Sport Stopka
Tel. 2 50 43-45

560 SEL
günstig.
Tel. 09 11 / 62 91 82 ab Mo.

KAUFEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM
SC Coupé, zinnmet., 1/81, SSD, Color, Alarm, Garantie, 36 900,–. SC Targa, weiß, 7/83, 1. Hd., 39 900,–. SC Cabriolet, weiß, 11/83, 1. Hd., Ledersitze, 49 900,–. Carrera Coupé, 11/83, rot/Leder weiß, 1. Hd., Klima, Color, Tempomat, Alarm, 52 900,–. Carrera Coupé, '83, Blechschaden, 44 900,–. Carrera Coupé, 1/84, blau/Leder blau, 1. Hd., Color, 54 900,–. 911 Turbo, 2/85, schw./Leder schw., ZV, SSD, Klima, Color, Diff.-Sperre, 88 900,–. 928 S Aut., 1/84, blau, 1. Hd., Servo, ABS, Tempomat, 68 900,–.
AUTOGALERIE STÜTTGENHOF
Barankauf – Inzahlungnahme – Leasing
Tel. 02 21 / 48 40 11–12, Teletex (17) 22 14 176 = cat

300 E (neu) Autom.
SSD, ABS, met., Col., Stereo usw., *DM 63 800.–*
Tel. 0 21 91 / 3 53 43

500 SEC
Bj. 1985, 5200 km, 231 PS, anthrazitmet., Leder schwarz, Vollausstg. (Bestzust.), 85 000,– DM + MwSt.
Tel. 02 11 / 4 98 04 77

PORSCHE

911 Carrera
Mod. 86, 4500 km, 61 500,– DM
T. 0 74 52 / 6 54 17 Händler

944 Turbo
Bj. 7/85, 28 000 km, alle Extras, Leder schwarz, indischrot, VB DM 56 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 51 / 59 35 40

Porsche Targa 911 SC
6/81, Garage, s. v. Extras, VB 37 900,– DM. Tel. 0 22 33 / 3 45 14

911 SC
5/83, Leder, SD, Fuchs, P 7, 1. Hand, *alle Inspektionen*, 115 000 km, DM 36 900,– von Privat, evtl. Eintausch.
Tel. 02 28 / 46 25 14

Porsche 924
rot, 2/82, 48 500 km, Autom., scheckheftgepfl., Extr., 1. Hd., DM 19 000,–.
Tel. 0 40 / 6 93 00 15

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service bundesweit.
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. DM 10 827,72 o. Leasing ab DM 201,-
Telefon 05731 / 46 12 oder 040 / 33 19 44

Porsche Targa / 87, N.W.
schw., Ganzleder schw., a. Extras, LP: 97 000,– inkl. MwSt. abzüglich 12%.
Telefon 0 21 52 / 41 20

Po. 911 Carrera, EZ 85
49 000 km, el. SSD, Radio-Cass., unfallfrei, DM 59 500.–.
Autohaus Walter Mulfinger
Tel. 0 71 95 / 16 88

Porsche 928
10/83, grün-met., Vollausstattg., nur DM 46 000,–
Tel. 0 89 / 93 00 04 63

Porsche 944
4/85, saphirmet., 27 000 km, Servol., Klima, el. Fh., Recaro, Stereo, Pirelli P 6 usw., DM 42 500,–
Tel. 02 11 / 62 24 67

Carrera Cabrio
3/86, 5000 km, silber/schwarz, Katalysator, Fuchs mit P 7, Tempomat, Klima etc., DM 74 000,–, MwSt. wird ausgewiesen.
Tel. 0 30 / 8 83 10 05

Carrera Cabrio
Turbo-Look, 3/86, rot/schwarz, Fuchs poliert, Klima, Sitzhzg., 85 000,–, Leasing 36x ab DM 1246,– mon.
Hess-Automobile
Telefon 0 61 82 / 6 95 87

911 Carrera Targa
JW/WA, indischrot, 11/85, 13 000 km, Extras, VB 64 500,- DM.
Tel. 0 78 43 / 64 78

911 Turbo, neu, 87
rot, Leder champagner.
T. 0 89/46 50 41, Tx. 5 22 851 Händler

Kremer-Porsche 935
Basis Turbo 3,3, 1/85
Interieur kompl. Gemballa, perlweiß m. rot/außen indischrot, unverbindliche Preisempfehlung: 210 000,-, jetzt DM 129 000,-. Inz./Leasing/Finanz. möglich.
Firma M. Kraemer
Tel. 07 11 / 82 29 07
Tx. 72 52 299

928 S
310 PS, EZ 7. 12. 84, 11 139 km, unfallfrei, ABS, 40%ige Sperre, Spiegel re., Tempomat, Hifi-Paket mit Zusatzverstärker, Radio-Köln SQR, Sitzhz., li. + re., Spurverbreit., Aufpralldämpfer, DM 69 500,–.
Autohaus Scharmach
BMW-Vertragshändler
Kaiser-Wilh.-Str. 249–251
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 40 80 11

911 SC Turbo
3/86, 7000 km, indischrot, alle Extras, günstige Leasing-Vertragsübernahme auf 36 Mon. möglich.
Tel. 0 89/95 86 60, Kfz-Firma

OPEL

Opel Senator CD
Bj. 83, Autom., met., v. E., 50 000 km, nur DM 23 900,–
Tel. 04 91 / 7 17 67

US-FAHRZEUGE

Cadillac Gelegenheiten:
El Dorado Cabrio
8.1 L – V8, 235 PS, EZ 6/73, 2. Hd. DM 26 000,– i. A.
Sedan Deville
6.8 L – V8, 182 PS, EZ 4/79, TÜV 5/88, 1. Hd DM 17 600,–
Grande Ville Cabrio
weiß/Ldr. weiß, 6.5 L, 185 PS, EZ 6/75, TÜV 5/88 DM 22 000,–
Ford Mustang 5.0 L – V8
182 PS, EZ 7/83, orig. 6000 km, el. Verdeck, 5-Gg. TRX-Reifen, a. c.
auto könig
München. Tel. 0 89 / 93 00 04 63

Wir beschaffen Ihnen jedes
US-Fahrzeug, neu od. gebr.
egal ob Pkw, Jeep, Van, Pick-up usw., zum US-LP u. Tagesdollarkurs. Lieferung auf Wunsch bis zur deutschen Zulassung. Beschaffungskosten: 1500.– DM.
Autohaus Stockmann, Remscheid
Tx. 8 513 567 autod
Tel. 0 21 91 / 6 64 64

OLDTIMER

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

Triumph TR 5 Pi
dkl'blau, RHD, Preis VS.
Tel. 0 40 / 6 43 43 04, ab 20 Uhr.



Mercedes 280 SE
Bj. 6/68, weißgrau, Velour, 2. Hd., Autom., Klima, el. SD, el. Fensterh., ZV, Standhzg., Color, Becker-Rd., 156 000 km, DM 8 900,– im Kundenauftrag.
Royal Vertriebs GmbH
Telefon 0 40 / 23 18 38 / 9

Shelby Cobra
big bloc, Bj. 66, CSX-Nr., Orig.-Zust., dkl.blau/schwarz.
Tel. 0 80 51 / 6 23 51

REISEMOBILE

Vermiete Clou 900 L
mit Jeep, Wohnmobil der Spitzenklasse, 700 PS, Tiefkühlschrank, Microwelle, TV mit Video, Stromaggregat, Klima, Surfbretthalter usw.
Angeb. u. Tel. 02 12 / 59 03 47

ROLLS ROYCE

Rolls-Royce Silver Shadow 2
Erstzulassung 1982, 70 000 km, Superzustand, DM 120 000,–.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex: 8 29 957

SUBARU

Subaru 1800
Sedan – Turbo-Allrad, Bj. 11/85, 136 PS, 10 Geländegänge, NP 28 500,– DM umst.-halber f. 19 000,– DM.
Tel. 0 40 / 44 29 49

LAMBORGHINI

Jalpa / 85
Karosserieverbreiterung, Heckflügel, *DM 80 000,–, Leasing 36x* ab DM 1220,– mon.
Hess-Automobile
Telefon 0 61 82 / 6 95 87

WASSERSPORT

Rethana 24
überkomplett, wie neu, 84/85, zu verkaufen. DM 59 000,– VHB.
Tel. 0 57 32 / 64 21

HR 352 Scan.
Liegeplatz nördliche Adria, zu verkaufen.
Telefon 0 95 22 / 52 97

VOLVO

Volvo 760 GTE
3/85, 10 000 km, DM 29 500,–. Tel. 0 68 97 / 7 29 78

VOLKSWAGEN

Adelbert Moll bietet an:
Golf C Diesel
Autom., 40 kW, Mod. 6/85, 40 000 km, weiß, SSD, DM 13 800,–
Golf C Diesel
Autom., 40 kW, 1/85, 21 000 km, graumet., DM 15 950,–
VW Treffpunkt, Berliner Allee, Düsseldorf, Tel. 02 11 / 8 47 21

ZUBEHÖR

Autotelefon C-Netz
Wir liefern und montieren evtl. direkt bei Ihnen. Günstige Leasingraten. Zu gleichen Bedingungen: Eurosignal, postzugelassene, drahtlose Telefone, Anrufbeantworter mit Rufumleitung auf Eurosignal. Gebrauchte Eurosignale günstig zu verkaufen.
Tel. 0 68 21 / 3 10 30, Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Auto-Telefon C-Netz
inkl. Einbau, Antenne + Zul., 9400,- + 1316,- MwSt. = DM 10 716,-.
Autohaus Saturski
Frankfurt
Mainzer Landstraße 272
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

VW Passat Syncro-Kombi
5tür., EZ 12/85, weiß, 116 PS, 6600 km, Radio-Cass., ABS, el. Schiebedach, Sitzhzg., Scheinw.-Rein.-Anl., AHK, ZV, Aluf., Winterreifen, 2. Spiegel el., 4 M-S-Reifen zusätzlich. DM 34 900,–

Jaguar XJS Autom.
EZ 4/79, weiß, 52 600 km, 287 PS, DM 24 700,–

SKOHL
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Bonn

BMW M 635 CSi
EZ 11/84, diamantschwarz, 1. Hd., 600 km, SD el., Color, Klima, 2. Spiegel, DM 77 500,-

BMW 735 i A
EZ 84, polaris, 33 000 km, Klima, Radio, 2. Spiegel, Color, DM 26 500,-

AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81-86
Telex 8 886 747

Dülmen

BMW – M – Power
M 3, Vorführwg. DM 63 940,-
M 325 i, Neuwg. DM 44 000,-
M 535 i, Chefwg. DM 55 000,-
M 5, Jahreswg. DM 48 000,-



4408 Dülmen
Tel. 0 25 94 / 60 77 + 78

Essen

Range Rover
weiß, EZ 12/83, 41 000 km, 3,5 Ltr., 93 kW, Klimaanl., DM 28 000,–.
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Filderstadt

BMW 735 i. A.
EZ 4/86, 9000 km, Radio, met., Klima, FH, 2. Sp., el. SD, Lederp., ABS, ZV, g. Aluf., DM 59 800,–.

BMW 732 i. A.
EZ 8/84, Radio, met., Wi.-Wa., ABS, SD, ZV, WG, el. FH, Bordcomputer, Sitzhzg., Aluf., 90 000 km, DM 25 000,–.

BMW 735 i. A.
EZ 9/85, 29 000 km, met., Alu., el. SD, Radio, WG, ZV, ABS, Wi.-Wa., Bordcomputer, Lederausstg., DM 42 000,–.

BMW 635 CSi
EZ 7/84, 40 000 km, met., Radio, WG, 2. Sp., el. FH, ABS, Recaro, Diff.-Sperre, el. SD, Lederausstg., ZV, DM 45 000,–.

Autohaus Briem
7024 Filderstadt
Tel. 07 11 / 77 45 51 oder 0 73 33 / 21 33

Frankfurt

BMW 745 i Highline
Dienstwagen, Vollausstg. inkl. Telefon, DM 99 800.–.
Euler
Gebrauchtwagenmarkt
Woogstraße 34–39
6000 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

Jülich

BMW 323 i/4tür.
EZ 85, 27 000 km, met., ABS, Servol., Alu, ZV, WS, Sportsitze u. a., DM 29 800.-

BMW 525 e A
EZ 10/84, 19 000 km, met., ABS, Alu, ZV, SD, Radio-CR, WS, Nebell. u. a., DM 29 900,-

BMW 728 i A
EZ 8/85, 19 000 km, met., SD, WS, Radio-CR, Hartge-FW u. Radsatz 16" u. a., unverbindliche Preisempfehlung 63 000.-, jetzt DM 42 800.-

Peugeot 505 Turbo Inj.
EZ 5/85, 44 000 km, el. SSD, ZV, met., Radio-CR, el. FH, DM 17 800.-

Autohaus Jülicher
BMW-Vertragshändler
Gewerbegebiet Süd-Ost
5170 Jülich
Tel. 0 24 61 / 35 13

Kiel

BMW 635 CSi
EZ 2/85, 35 000 km, met., Klima, BBS-F. 3tlg., Leder Buffalo, 65 900.- DM

BMW M 535 i
EZ 7/86, 5000 km, diamant, Leder schwarz, el. SD Glas, FH 4x etc., DM 57 900.-

BMW M 535 i. A.
8/86, 4100 km, arktis, Klima, Leder, Vollausstg., DM 62 900.-

BMW 745
11/84, 47 000 km, delphinmet., Büffelleder anthrazit, Klima, Vollausstg., DM 45 900.-

BMW 728 iA
2/85, 61 000 km, platan, SD, ABS, FH 2x, ZV, Col. etc., DM 26 900.-

Porsche 911 Carrera 3.2
4/84, 30 000 km, silber, FH, Wi.-Wa., Color, Radio, DM 58 000.- im Auftrag

Jag. 5.3 HE Sov.
10/83, 65 000 km, blau, Led., Klima, DM 34 900,-

Schmoldt & Axmann, Kiel
Tel. 04 31 / 54 00 50

Königswinter

BMW 535 i Kat
EZ 7/86, 7000 km, met., el. SD, el. Fh., Radio, 2. Spiegel, WSG, ZV, DM 46 500,-

BMW 535 i Kat
EZ 5/85, 17 000 km, arktisblaumet., Leder pacific, TRX-Ber., ZV, beh. Spiegel, WSG, Bordcomputer, Radio-CR, aut. Ant., DM 39 500,-

BMW 745 i A
EZ 8/83, met., 35 000 km, Klima, Radio, DM 36 000,-

524 td A
EZ 4/85, 50 000 km, alpinweiß/pacific, SSD, ZV, Radio, DM 29 000.-

Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Krefeld

Alfa Romeo Spider 2000
EZ 2/84, 37 000 km, DM 19 800.– im Auftrag.
Auto Becker-Klausmann
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 10 40

Mainz

BMW 628 CSi
EZ 9/83, 44 000 km, arktisblaumet., 1. Sportsitze, SD, TRX, Radio-Cass., Lederlenkrad, Seitenschweller. DM 42 900,- im Auftrag.

BMW M 5
Z 4/85, 25 000 km, diamantschwarzmet., Leder anthrazit, Klima, el. SD, el. FH 4fach, Stereo, Heckrollo, Pirelli P 7 225/50 VR 16 mit LM-Felgen, DM 61 800,-. im Auftrag.

Mitsubishi Pajero
weiß, EZ 12/84, 2,3 Ltr., Turbo-Diesel, 34 000 km, Radio-Cass., aut. Ant., Neigungswinkelmesser, 3 Trittbretter, Stoßfänger verchromt, 275/60 HR 15 mit LM-Felgen, *DM 31 900,-, im Auftrag.*



Münster

BMW M 635 CSi
Bj. 11/84, 26 500 km, Vollausstg., im Auftrag DM 67 000,-

BMW M 535 i
Bj. 7/86, 13 700 km, Vollausstg. DM 44 000,-

BMW 745 iA
Bj. 5/86, 7000 km, Vollausstg. DM 79 000,-

BMW 325 i, 4türig
Bj. 12/85, 8000 km, Vollausstg. DM 40 000,-

BMW 323 i, 4türig
Bj. 2/85, 58 000 km, Hartge-leistungsgesteigert, im Auftrag DM 29 500,-

Porsche 944
Bj. 6/83, 55 000 km, im Auftrag DM 30 900,-

Ford Sierra XR 4i
Bj. 9/84, 38 000 km, im Auftrag DM 21 950,-

Mazda 626 2.0 i GT
Bj. 12/85, 13 000 km DM 18 560,-



AUTO-RÖER
Weseler Straße 729–735
4400 Münster
Telefon 02 51 / 7 18 02 59

Neu-Ulm

BMW 635 CSi
240 PS, ohne Zul., 560 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 111 606,–, VK DM 91 606,–.

BMW 535 i
240 PS, ohne Zul., 350 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 75 811,–, VK DM 61 811,–.

Hartge H 5 sp
255 PS, ohne Zul., 420 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 88 912,–, VK DM 72 912,–.

Hartge H 35
250 PS, ohne Zul., 7840 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 124 345,–, VK 95 345,–.
Finanzierung – Leasing
BAMO-POWER GmbH
BMW-Vertragshändler
Dieselstr. 9
7910 Neu-Ulm
Tel. 07 31 / 8 10 48.

Offenbach

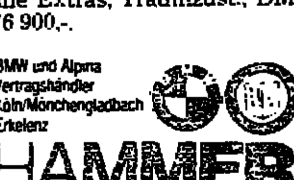
Porsche 944
weiß, EZ 4/82, 102 000 km, Color, herausn. Dach, Radio-CR, DM 22 900,-, im Auftrag.
BMW-NIEDERLASSUNG
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Köln

Porsche Carrera Targa
Bj. 86, 15 000 km, met., Leder, el. Sitzverst., P 7 etc., 1. Hd., unfallfr., DM 74 500,-.
HAMMER + Co.
Clevischer Ring 129
5 Köln 90
Tel. 02 21 / 64 10 61

Jaguar XJS Cabrio
EZ 5/86, 7000 km, blaumet., alle Extras, Traumzust., DM 76 900,-.





Robert-Perthel-Str. 1
5 Köln-Weidenpesch
Tel. 02 21 / 17 95 10

Mayen

BMW 535 i. A.
EZ 7/85, ca. 35 000 km, polarismet., s. v. Zubeh. (bitte erfragen), VP 43 000,–.

BMW 732 i. A.
EZ 9/85, ca. 13 000 km, arktisblaumet., 4-G.-Autom., ABS, SSD, u. v. m., VP 42 000.–.
Gelegenheitskauf

orig. Alpina B 6
EZ 2/85, ca. 23 000 km, blaumet., s. v. Zubeh. (bitte erfragen), VP DM 45 000,–.

Merc. 300 E
EZ 7/85, 64 000 km, beigemet., reichh. Ausstg. (bitte erfragen), unverbindliche Preisempfehlung 81 000.– VP DM 60 000.–.

BMW 318 i. Kat. 2tür.
ZW., EZ 4/85, SSD u. div. Zubeh., unverbindliche Preisempfehlung 31 900.–. VP DM 22 900,–.

BMW Simon, Mayen
Tel. 0 26 51 / 4 80 38

Memmingen

BMW 745 i A Highline
14. 10. 85, kosmosblaumet., ca. 35 000 km, mit sehr viel Zubeh., unverbindliche *Preisempfehlung* 105 920,-, Verkaufspreis 74 500,-

BMW 535 i/4tür.
EZ 29. 4. 86, ca. 22 500 km, polarismet., Polster anthrazit, ZV, 2. Spiegel el., Color grün, SD, Radio, unverbindliche Preisempfehlung 56 395,-, Verkaufspreis 44 500,- DM

Autohaus H. J. Prem GmbH
BMW-Vertragshändler
Birkenweg, 8940 Memmingen
Tel. 0 83 31 / 50 41

Zwingenberg

BMW M 5
EZ 6/86, 11 500 km, arktisblaumet., Leder, Alarm, el. SSD, Kopfst. hi., Klima, Stereo-CR etc., DM 79 900,-.

BMW 735 i A Kat
met., 2. Spiegel, SSD, Wischwasch, Stereo-CR etc., EZ 6/85, 11 900 km, DM 49 000,-.

BMW 535 i
EZ 6/86, 12 300 km, met., Sportgetr., Airbag, el. SSD, el. FH, Sportsitze, Wischwasch, Bordcomputer, Stereo-CR, DM 52 600,-.

Autohaus Zeissler GmbH
BMW-Vertragshändler
6144 Zwingenberg
Tel. 0 62 51 / 7 30 15
oder 8 31 78

geprüft · gepflegt · zuverlässig



Bildung garantiert

H. R. – Auf die High School von Howell im US-Bundesstaat Michigan soll aufmerksam gemacht werden. Sie verdient es: Früher waren die Schulen dieser Kategorie dazu da, denen eine solide, nicht zu anspruchsvolle Mittlere Reife zu vermitteln, die sie ins Berufs- und Universitätsleben entließen. Lang ist's her. Unter den Zehntausenden von High Schools fällt die von Howell als die bisher einzige auf, die ihren Absolventen eine Garantie mit auf den Weg gibt.

Keine so abwegige Idee. Bei dem Stand des Wissens, genauer gesagt des primitiven Volksschul-Niveaus, auf das die mittlere Bildungsstufe – nicht nur in den USA – abgesunken ist, war wenig mit denen anzufangen, die ihr Diplom nach Hause trugen. Den Universitäten ließ sich ja allerlei zumuten. Nicht so den großen Korporationen und den kleinen Betrieben, die seit den wilden 60er Jahren den Mut hatten, High School Graduates einzustellen.

Da will nun die wackere Schulbehörde von Howell Abhilfe schaffen. „Arbeitgeber", so läßt sie wissen, „die einen unserer Absolventen einstellen und entdecken, daß ihm oder ihr die nötigen Grundkenntnisse im Lesen, Rechtschreiben, Buchstabieren und Rechnen fehlen, um den beruflichen Anforderungen zu genügen, wird hiermit von uns zugesichert, daß wir die Betreffenden zur weiteren Ausbildung zurücknehmen." In Howell ist die Welt nach zwei wilden Jahrzehnten pädagogischen Pops noch (oder vielleicht wieder) in Ordnung.

Nicht ohne Stolz läßt die Schulleitung wissen, daß sie mit dieser Ankündigung ihr Vertrauen in die Qualität ihrer Schüler ausdrücken möchte. So ändern sich die Verhältnisse. Bevor Ronald Reagan einiges in der Mentalität von Amerikas jüngeren Generationen zurechtrückte, wäre ein Garantieschein für Azubis auf den Schulhöfen mit einem Wutgeheul gegen die Unterdrücker der Jugend beantwortet worden.

Jerusalemer Ausstellung: Neue archäologische Funde

Was Höhle 25 verbarg

Mehr als tausend Gegenstände aus verschiedenen Perioden der jüdischen Geschichte sind vor kurzem in Jerusalem ausgegraben worden. Experten meinen, dies sei einer der reichhaltigsten Funde, die je in dieser Stadt entdeckt wurden.

Bemerkenswert modern gestaltet sind die Gold- und Silberohrringe, die Jerusalems Frauen zur Zeit des Ersten Tempels und in der babylonischen Periode trugen. Gelb-blaue Glasgefäße – die ersten dieser Art, die man in Jerusalem gefunden hat, Einäscherungsurnen der alten Römer, die eindrucksvolle bleierne hellenistische Skulptur eines männlichen Körpers, die Überreste einer großen byzantinischen Kirche – „St. George Außerhalb Mauer" –, türkische Waffen aus der ottomanischen Zeit und vollständige Exemplare von Töpferwaren aus drei verschiedenen Zeitaltern; all dies gibt es in der Kollektion, die man an einem Ort über Tale von Hinnom, unterhalb der schottischen St.-Andrew-Kirche, ausgegraben hat

In Jerusalem ausgegraben: Archaische Keramik in Form eines Kopfes FOTO: ISRAEL MUSEUM

und die zur Zeit im Israel Museum – jedenfalls in Teilen – zu sehen ist.

Besonders interessant ist eine kleine bronzene Münze des Königreichs von Axum in Äthiopien. Zum ersten Mal hat man eine Münze, die in dem entlegenen, christlichen Königreich geprägt wurde, in Israel ausgegraben. Vermutlich brachte sie ein christlicher Pilger im vierten Jahrhundert nach Jerusalem.

Aber die größte Überraschung für alle ist die Entdeckung von zwei Silberamuletten mit althebräischer Gravierung in Höhle 25. Diese Höhle, eine von neun, die man durchforscht hat, war im Altertum den Grabräubern verborgen und darum unversehrt geblieben, weil die Decke eingestürzt war. Die Amulette fanden sich in zwei Silberzylindern aufgerollt, die wahrscheinlich als Anhänger getragen wurden. Einer der Zylinder ist 37,5 Millimeter lang und 12,5 Millimeter breit; der andere mißt 100 mal 25 Millimeter. Sie zu öffnen, war äußerst problematisch: Schließlich waren die inliegenden kleinen Schriftrollen 2600 Jahre lang nicht aufgerollt worden. Sie waren spröde, schmutzig und angefressen.

Frau Michal Dayagi-Mendels, Kuratorin für die Zeit des Ersten Tempels beim Israel Museum, die die Ausstellung ausgerichtet hat, erzählt, daß man zunächst Fachleute in England und der Bundesrepublik befragte, „aber die schauten sich das an und erhoben die Hände . . ."

Kurz danach experimentierte Joseph Shenhav, der Leiter des Laboratoriums des Israel Museums, mit einer selbsthergestellten Lösung – und die Sache gelang. Ganz langsam, jeden Tag ein klein wenig, wurden die Rollen in mehreren Monaten geöffnet. Auf ihnen konnte Yaakov Meshorer, ein anderer Museumsexperte, das hebräische Tetragrammaton YHWH, den Namen des Herrn, entziffern.

Es ist der erste archäologische Fund in Jerusalem, auf dem der Name des Herrn in Hebräisch geschrieben ist. „Wir wußten, daß weitere Buchstaben auf den Amuletten eingraviert waren", erzählt Professor Barkay, „aber sie waren so undeutlich und es gab so viele Risse, daß wir fürchteten, wir würden nichts weiter entziffern können."

Drei Jahre lang blieben die Rollen in einer Schublade weggeschlossen. Erst vor kurzem, als die Vorbereitungen für die Ausstellung begannen, stieß man auf die aufregende Entdeckung. Die Künstlerin Ada Yardeni, die auf das Zeichnen von hebräischen Buchstaben aus der Zeit des Ersten Tempels spezialisiert ist, wurde gebeten, eine vergrößerte Radierung der Buchstaben auf dem Amulett anzufertigen. Als sie die Schrift durch ihr Mikroskop prüfte, fand sie, daß außer den zwei *Erwähnungen des Namens des Herrn* der Name noch ein drittes Mal auftaucht.

Nach kurzer Überlegung wurde den Wissenschaftlern klar, daß sie die traditionellen Priestersegen vor sich hatten: „Der Herr segne Dich und behüte Dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über Dich und gebe Dir Frieden." (4. Mose 6 24–26)

Diese alte hebräische Inschrift aus der Spätzeit der Monarchie Judäas, der Periode des Ersten Tempels, deutet darauf hin, daß das Amulett aus der Mitte des siebten Jahrhunderts v. Chr. stammt.

Ein Teil der uralten Beschriftung muß noch entziffert werden, aber der Priestersegen auf dem Amulett ist der erste unwiderlegbare Beweis dafür, daß zumindest ein Teil der Bibel bereits während der Zeit des Ersten Tempels niedergeschrieben wurde.

LILI EYLON

KULTURNOTIZEN

Das Hamelner Hochzeitshaus ist mit einem Kostenaufwand von gut 2 Millionen Mark saniert und soeben fertiggestellt worden.

Der „Tuttlinger Literaturpreis" für Prosatexte (1000 Mark) wird zum zweiten Mal ausgeschrieben; Einsendeschluß: 15.1.87; Informationen: Sigrid Betke, Waaghausstr. 6, 7200 Tuttlingen.

Die Universität Oldenburg und die polnische Nikolaus-Kopernikus-Universität in Thorn wollen in Kürze ihre wissenschaftlichen Kontakte ausbauen.

Das 22. niedersächsische Schriftstellertreffen findet bis 9. November in Helmstedt statt.

Der Kunstverein Hannover präsentiert vom 9. November bis zum 11. Januar 1987 die 73. Herbstausstellung niedersächsischer Künstler.

„Erziehung zum Überleben" heißt eine Ausstellung der Deutschen Bibliothek in Frankfurt über Pädagogik im Exil nach 1933, die bis zum 5. Januar gezeigt wird.

Im Mailänder Museum Poldi Pezzoli sind in Zusammenarbeit mit dem Juwelier Bulgari seltene Schmuckstücke des 12. bis 16. Jahrhunderts ausgestellt.

Ein Spaziergang durch drei Jahrtausende Kunst: Köln feiert den 50. Gründungstag der C.I.N.O.A.

Acht Falken jagen einen kleinen Hasen

Kunstwerke sind in Messehallen längst keine ungewohnten Gäste mehr. Der Handel mit Gemälden alter und neuer Meister, mit Kunst und Kunsthandwerk beschränkt sich inzwischen keineswegs auf das exklusive Ambiente der Galerien. Trotzdem können sich auch die allerfeinsten Kunstmessen *nicht mit dem* vergleichen, was jetzt für einen Monat im Congress-Centrums der KölnMesse zu sehen ist. „Aus der Schatzkammer des Kunsthandels" heißt die Ausstellung, zu der 163 Händler aus 57 Ländern ihre schönsten Stücke ausgeliehen haben, denn es gilt, das 50jährige Bestehen der C.I.N.O.A. zu feiern.

Die Auswahl, so unterschiedlich ihre Herkunft auch ist, lädt zu einem Streifzug durch die Kunstgeschichte ein. Das beginnt mit einem archaischen Bronzegefäß aus dem China der Zhou-Zeit (11./10. Jhd. v. Chr.) *und endet bei der Klassischen Moderne*, die – auch ausstellungstechnisch in einen nicht recht geeigneten Glaspavillon im Parterre abgedrängt – allerdings kaum sonderlich zu imponieren vermag. Aber dafür bieten sich im Obergeschoß eine Fülle von Glanzstücken dar. Da gibt es Originalbriefe von Luther, Descartes oder Alois Senefelder, dem Erfinder der Lithographie, zu sehen. Da stehen gleich zwei Möbel von David Roentgen, ein Rollschreibtisch mit herrlichen Intarsien und eine bereits klassizistische Kommode. Da schaut ein großer Meißener Adler von Kändler auf eine kleine (sehr rare) Würzburger Madonna Immaculata herab.



Vom kleinen Bruder des großen Frans Hals: „Musizierende Gesellschaft" von Dirck Hals (1625), aus der C.I.N.O.A.-Ausstellung in Köln FOTO: KATALOG

Man kann Gemälde von El Greco, Guardi, Courbet und Corinth bewundern, Zeichnungen von dem älteren Frans van Mieris, von François Boucher, *Tiepolo und Nolde oder einen* Kupferstich von Israel van Meckenem, einen Holzschnitt von Dürer, eine Radierung von Rembrandt und vieles mehr. Es mangelt nicht an Schmuck, Silber und Porzellan, an Tapisserien – z.B. einem wunderschö*nen Tausendblumenteppich mit acht* Falken um einem Hasen (Tournai, um 1500) – und Möbeln, zumeist auserlesenen Stücken. Schließlich wollen sich Händler und C.I.N.O.A. von ihrer besten Seite zeigen.

Die Confèderation Internationale des Nègociants en Œuvres d'Art (C.I.N.O.A.) wurde 1936 in Amsterdam von einer Handvoll Kunsthändlern gegründet, um dem damals besonders aufkeimenden Nationalismus und Isolationismus in Sachen Kunst entgegenzuwirken. Inzwischen hat sich die Confédération zum internationalen Dachverband der nationalen Kunsthändlerverbände entwickelt, dem 19 Vereinigungen in 13 Ländern angehören. Die Ziele sind noch immer dieselben: die internationale Verbreitung der Kunst und die internationale Zusammenarbeit privater und staatlicher Organisationen und Institutionen zu unterstützen sowie den freien Austausch von Kulturgütern zu fördern. Dahinter stehen keineswegs nur kommerzielle Interessen. Die Kölner Ausstellung wurde ohne irgendwelche Zuschüsse der Stadt, des Landes oder des Bundes allein von den beteiligten Kunsthändlern finanziert. Denn die der C.I.N.O.A. verbundenen Händler fühlen sich auch als Sachwalter und Berater. Sie dienen nicht nur dem privaten Kunden, sondern gleichermaßen auch den Museen. Deshalb sind gut ein Fünftel der Ausstellungstücke in Köln Leihgaben, die von Museen oder Sammlern dem Kunsthändler, der sie vermittelt hat, noch einmal zur Verfügung gestellt wurden. Die ande*ren sind verkäuflich*

Doch von Preisen wird nicht gesprochen. Man kann sie im Ausstellungsbüro erfragen oder erfährt sie bei dem Händler selbst. Natürlich bewegen sich die Erwartungen in recht hohen Etagen. Für eine Brüsseler Tapisserie mit der allegorischen Darstellung des Lebensweges eines Jünglings (um 1510) erwartet Bernheimer (München) beispielsweise 650 000 Mark und das Tafelbild mit „Zwölf Szenen aus dem Leben Jesu" von einem Kölner Meister (um 1450/60) soll bei Lempertz (Köln) sogar 2,2 Millionen kosten. Da wirken ein sehr hübsches Ansbacher Kabinett-Schränkchen in karminrotem Lack mit goldenen Ornamenden und kleinen Landschaften auf den Fächern und Türen (frühes 18. Jhd.) mit 39 800 Mark (Brinkama, Hamburg), Max Klingers spätromantischer „Meeresfries" (1912) mit 76 000 Mark (Brockstedt, Hamburg) oder ein repräsentativer Schreibschrank aus Schleswig-Holstein (Nußbaum auf Eiche furniert, um 1770) mit 165 000 Mark (Negelein, Kiel) fast preiswert.

Das Ziel der Ausstellung ist es, wie Günther Abels, der Kölner Kunsthändler und Präsident der C.I.N.O.A. erläuterte, dreitausend Jahre Kunstgeschichte sozusagen mit Zitaten lebendig werden lassen. Deshalb wurden die mehr als dreihundert Kunstwerke chonologisch arrangiert. Da hängen dann z.B. eine „Anbetung der Könige" von Clerigino da Capodistria aus dem 15. Jahrhundert über einer italienischen Truhe mit einem Krönungszug in „stucco dorato" aus derselben Zeit oder John Frederick Lewis orientalistisches „Mittagsmahl in Kairo" (1875) über einem goldenen Lackschränkchen von 1923. Zwi*schen die Chronologie schieben sich* dann jeweils kleine thematische Ensemble, z.B. mit antiken Stücke oder ostasiatischer Kunst.

Da sich die Auswahl nicht nur auf die „klassischen Zitate" beschränkt, kann der Besucher auch manche Raritäten und Kuriosa entdecken. So gibt es ein Orgelpositiv aus dem 17. oder eine Drehleier aus dem 18. Jahrhundert zu sehen, allerdings nicht zu spielen – „Bitte nicht berühren", mahnt ein Schild. Im Hauptsaal ist ein Reiseschreibzeug – inklusive Kerzenhalter und Feuerzeug –, das der König von Neapel einst dem britischen Botschafter Lord Hamilton schenkte, ausgestellt. Bei den Ostasiatica findet man die „Kleinodien" eines chinesischen Malstudios mit Tuschestein, Pinsel, Wassertropfer, Pinselhalter und Stellschirm. Auch an Kunstkammerstücken wie Kokosnus- und Nautiluspokal oder Kleinbronzen mangelt es nicht.

Es ist eine Ausstellung der Überraschungen. Obwohl die meisten Stükke einem Museum zur Ehre gereichen würden, wirkt das Ganze nicht museal oder trocken. Deshalb kann man sich der Einladung zum Schauen und Staunen nur schwer entziehen. (Bis 7. Dezember; Katalog 60 Mark)

PETER DITTMAR

Johannes Brahms und Arnold Schönberg beziehungsvoll verspannt – Die Kasseler Musiktage 1986

Einmal alles hören, was da in den Noten steht!

Wenn sich ein Festival die Initialen B und S (wie Brahms und Schönberg) auf Prospekte, Plakate und Programmbücher druckt, halb ineinander verschlungen und mit Kreis und Schachbrett – Hinweis auf die statisch-konstruktive Formgesinnung beider Komponisten – beziehungsvoll verspannt, so sollte man *meinen, hier würden Hörbeweise ge*führt werden: Brahms, der vermeintlich Konservative, als Bahnbrecher des Neuen – Schönberg, der angebliche Revolutionär, als Erbe des 19. *Jahrhunderts.*

Doch das Schlüssigste, was auf den „Kasseler Musiktagen" über Brahms' fortschrittlichen Umgang mit der Vergangenheit und Schönbergs Rückgriff in die Zukunft zu erfahren war, schrieb letztlich Christian Martin Schmidt ins Programmbuch.

Das Symposion am Beginn der Musiktage löste die „B + S"-Problematik weder auf noch ein, obwohl es etwas ungeheuer Notwendiges leistete: Eine der ersten Zwölfton-Taten Schönbergs, die Suite für Klarinetten, Geige, Bratsche, Violoncello und Klavier op. 29 (1925/26) wurde zweimal sechs Stunden lang Gegenstand und Widerstand heißer Bemühung.

Unter Leitung des Berliner Musikwissenschaftlers Rudolf Stephan, selber Kronzeuge der Nachkriegsauseinandersetzung um die sogenannte Zweite Wiener Schule, arbeiteten sich Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie gemeinsam mit Musikforschern an Sinn und Buchstaben der überaus kniffligen Partitur Schönbergs heran. Lohn der Anstrengung: Wenn je eine Interpretation dieses *Werks einleuchtete und im Noten*text gar eine keusche Sinnesfreude entdeckte, dann diese.

Auch der mit Spannung erwartete Liederabend Dietrich Fischer-Dieskaus brachte Brahms nicht, wie das Signet der Musiktage doch immerhin verhieß, mit Schönberg zusammen, sondern diesen mit seinem Schüler Alban Berg.

Bergs frühe Lieder hatte Fischer-Dieskau erst 1985 für die Schallplatte entdeckt. Diesen sehnsüchtig-verschwiegenen Spätblüten des romantischen Liedererbes in der Stadthalle zu Kassel „leibhaftig" zu begegnen, wurde verdientermaßen als Ereignis gefeiert.

Seine Ehrenrettung der Liedkunst des *ganz jungen Alban Berg stellte* der Sänger – dem Genre gemäß – ganz auf die Beziehungsnähe, ja Sehnsuchtseinheit von Wort und Ton: Im singend-sagenden Anrühren *und Hinhauchen wurde (zumal in den* Gesängen auf Texte Alfred Momberts) eine Ästhetik des Schmerzes laut, die Schönberg in seinen gleichsam zum Vergleich herangezogenen Klavierliedern so nicht zuläßt. Hartmut Höll, mitschöpferischer Liedgestalter am Flügel, trug ganz wesentlich zum Abschiedston der Lieder bei.

Dem Frankfurter Radio-Sinfonie-Orchester unter Leitung des in Österreich ansässigen Persers Alexander Rahbari blieb es vorbehalten, ein tönendes Zeugnis der Schönbergschen Brahms-Rezeption beizubringen.

Mit der ihm eigenen, manchmal an Verbissenheit grenzenden Willensgestik („Du sollst nicht, du mußt!") projizierte Arnold Schönberg das Klavierquartett von Johannes Brahms aufs Orchester: von der Absicht geradezu besessen, „einmal alles zu hören", was in den Noten steht. Die Frankfurter versuchten mit Glück, das Großspurig-Orchestrale zugunsten des Vielspurig-Kammermusikalischen aufzulichten.

Weniger pietätvoll, vielmehr besitzergreifend und ahistorisch „bessermachend" geht Arnold Schönberg als Bearbeiter mit Händels Concerto grosso op. 6,7 um. Zusammen mit dem Londoner Arditti-Quartett zeigte das Radio-Sinfonie-Orchester plausibel, wie Schönberg aus der suitenartigen Vorlage ein *viersätziges Quadru*pelkonzert herauspreßt.

LUTZ LESLE

Wunderkind am Pult des Birmingham Symphony Orchestra: Simon Rattle

Der Taktstock wird zum Zauberstab

London, Standort von fünf ausgezeichneten Orchestern, gilt als die Musik-Metropole der Welt mit dem reichhaltigsten Konzertangebot. Dennoch besitzt England kein Orchester der globalen Spitzenklasse, in der sich die Berliner Philharmoniker, das Chicago Symphony Orchestra oder die Wiener Philharmoniker unangefochten behaupten. Das soll jetzt anders werden: Das Sinfonieorchester der Stadt Birmingham unter seinem Chefdirigenten Simon Rattle soll mit selten großzügiger Unterstützung des Staates zum Status eines „Super-Orchesters" aufsteigen.

Angelpunkt dieses ehrgeizigen Unternehmens ist der Dirigent. Hat Sir Georg Solti seit 1969 in Chicago Wunder gewirkt, so traut man dem erst 31jährigen Simon Rattle zu, mit seinem Taktstock in Birmingham einen Zauberstab zu schwingen. Rattle, seit sechs Jahren Chef des City of Birmingham Symphony Orchestra und seit 1981 Erster Gastdirigent des Los Angeles Philharmonic, ist längst mehr als die größte Nachwuchshoffnung Englands. Das Ausland lockt.

Das Projekt Birmingham verfolgt nicht zuletzt das Ziel, den kleinen Wuschelkopf, der schon soviel Großes geleistet hat, über die Dauer seines Vertrages (1988) hinaus an Birmingham zu binden.

Um die Partnerschaft von Dirigent und Orchester kräftig zu fördern, will Englands Kunstrat für die Sinfoniker von Birmingham jährlich weitere 1,5 Millionen Mark lockermachen. Damit sollen die Bedingungen geschaffen werden, mit denen man Rattle halten kann. Das 1920 gegründete Orchester soll finanziell so ausgestattet werden, daß es erstklassige Spieler rekrutieren kann. „Wir denken daran, unser 91köpfiges Ensemble zu verstärken *und zu verbessern und an eine ehrgei*zigere Programmgestaltung", sagte Generalmanager Edward Smith zur WELT.

Ähnlich wie die Orchester von Chicago und Berlin sind in Birmingham die Spieler festangestellt. Die Orchester Londons arbeiten mit freiberuflichen Künstlern, die für bestimmte Konzerte und Projekte unter Vertrag genommen werden und sich so den Spielraum für eine breite Palette von Aktivitäten erhalten. Damit schwankt nach Ansicht von Experten die Leistungskurve in London.

Das *hört man ungern bei den* „Big Four" – Royal Philharmonic, London Symphony Orchestra, Philharmonia und London Philharmonic. (Das fünfte Londoner Spitzenensemble ist das BBC Symphony Orchestra.) Sie widersetzten sich erfolgreich einem Versuch des Kunstrats, eines von ihnen in der Provinz anzusiedeln. Keines wollte sich in die Wüste schicken lassen. Keinem war an der Schaffung eines „Super-Orchesters" gelegen, da zu befürchten stand, daß damit eines von ihnen verschwinden würde.

Sir *Edward Elgar dirigierte 1920* das erste Konzert des City of Birmingham Symphony Orchestra. Vorgänger Rattles waren Sir Adrian Boult und der Wiener Rudolf Schwarz. Wir hörten in Dirigentenkreisen das Urteil: Die Birminghamer unter Rattle sind schon jetzt besser als das Hallé Orchestra unter Sir John Barbirolli je war.

SIEGFRIED HELM



Ist längst mehr als die größte Nachwuchshoffnung Englands: Simon Rattle FOTO CAMERA PRESS

JOURNAL

Nürnberg erwirbt Dürer-Zeichnung

dpa, **Nürnberg**

Ein Werk von Albrecht Dürer ist in die Heimatstadt des Künstlers zurückgekehrt: Aus englischem Privatbesitz konnte das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg über den Kunsthandel eine Federzeichnung Dürers von 1516 erwerben. Das Blatt, das den *Entwurf für* eine Goldschmiedearbeit zeigt – ein runder Gürtelbeschlag oder das Abschlußstück am Ortband einer Schwertscheide – ergänzt die Nürnberger Dürer-Sammlung um einen wesentlichen Aspekt. Man weiß nun zweifelsfrei, daß Dürer auch als Entwerfer für Goldschmiedearbeiten tätig war. Das mit Hilfe einer privaten Spende angekaufte Blatt gehörte zu den letzten etwa zehn bekannten Zeichnungen Dürers, die noch nicht in staatlichen Sammlungen sind.

Ausstellungen in Berliner Museen

PHG, **Berlin**

Eine Reihe von Museums-Eröffnungen gibt es in den nächsten Wochen in Berlin. Am 30. November öffnet die Berlinische Galerie im Martin-Gropius-Bau: an gleicher Stelle verfügt dann die Jüdische Abteilung des Berlin Museums über drei Schauräume. Als Dependance der Nationalgalerie öffnet die „Galerie der Romantik" am 29. No*vember im Knobelsdorff-Flügel* von Schloß Charlottenburg. Mitte Dezember beginnt im Gropius-Bau eine von Christos Joachimides inszenierte Schau mit „Kunst der Gegenwart aus Berliner Privatbesitz": die Veranstaltung des „Zeitgeist e.V." *muß allein schon aus kameralisti*schen Gründen noch in diesem Jahr eröffnet werden, ihr gingen sonst die Bundeszuschüsse verloren.

K. Stephan scheidet bei Hoffmann u. Campe aus

dpa, **Hamburg**

Klaus Stephan, seit Mitte 1984 Mitglied der Verlagsleitung des Hoffmann und Campe Verlages in Hamburg und für das Programm zuständig, scheidet auf eigenen Wunsch aus der Verlagsleitung aus. Wie der Verlag mitteilte, wolle Stephan sich wieder mehr seinen journalistischen und schriftstellerischen Plänen widmen, bleibe dem Verlag aber weiterhin für Beratung, bei der Autorenbetreuung und als Autor verbunden.

Bronzeschmuck in einem Hügelgrab entdeckt

dpa, **Queck/Marburg**

Bei der Freilegung eines Hügelgrabes im Vogelsbergkreis sind historisch bedeutsame Grabbeilagen aus der Bronzezeit entdeckt worden. Zu den etwa 3500 Jahre alten, stark angegriffenen Fundstücken gehören ein Kurzschwert, Armspiralen, Nadeln, Spangen und Bernsteinperlen.

Heine-Institut präsentiert Werke Selma Lagerlöfs

dpa, **Düsseldorf**

Das Düsseldorfer Heinrich-Heine-Institut zeigt eine Sonderausstellung zum Werk und Leben von Selma Lagerlöf. Anlaß für die bis zum 11. Januar dauernde Ausstellung sind die „Nordischen Tage" in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt. Neben dem literarischen Schaffen der 1909 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichneten *Autorin* wird auch ihr *politisches Engagement und ihr* Eintreten für humanitäre und soziale Ziele herausgestellt.

Pianistin Lili Kraus †

AP, **Ashville/North Carolina**

Die aus Budapest gebürtige Konzertpianistin *Lili* Kraus ist in einer Klinik in Ashville im US-Staat North Carolina im Alter von 83 Jahren gestorben. Zu ihren Lehrern an der Budapester Musikakademie gehörten die Komponisten Zoltan Kodaly und Bela Bartok.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Das ist fast so billig wie die Neue Heimat. In fünf Bänden gebündelt bekommt man 248 „Deutsche Geschichten" für 48 Mark. Das Stück kostet also gerade 20 Pfennig. Und um die Defizite auszugleichen, die mit dem Erwerb dieser Kassette bewußt werden, bedarf es nicht des Stillhalteabkommens einer Bank. Den Bildungslücken in Sachen *deutschsprachiger* Erzählungsliteratur des 20. Jahrhunderts ist mit eifriger Lektüre in dieser Anthologie beizukommen. Für jedes Jahr seit der Jahrhundertwende bietet sie nämlich mindestens eine, machmal sogar fünf Erzählungen, *gelegentlich nur ein, zwei Seiten lang,* höchstens aber zwanzig Druckseiten umfassend. Trotzdem ist das ganze ein Lesemarathon über 2597 Seiten (ohne Nachworte und Bibliographien), aber man muß diese abwechslungsreiche Strecke ja auch *nicht in einem Zug* bewältigen. mar

„Deutsche Erzählungen des 20. Jahrhunderts", hrsg. v. M. Reich-Ranicki, dtv, 48 Mark.

Wasserwerke erwägen Klage gegen Sandoz

Regierungssprecher Ost: Schweiz alarmierte zu spät

dpa, **Bonn**

Als Konsequenz aus der Brandkatastrophe beim Schweizer Chemiekonzern Sandoz sollen deutsche Industrieunternehmen ihre Vorsorgemaßnahmen für Unglücksfälle entsprechend der Störfallverordnung überprüfen. Nötigenfalls müßten die Vorsorgemaßnahmen verbessert werden, kündigte Regierungssprecher Friedhelm Ost gestern vor der Presse an. Auch das Europäische Parlament soll sich mit dem Brand und seinen Folgen befassen. Der Sandoz-Konzern muß jetzt mit Schadensersatzforderungen in noch nicht abzuschätzender Höhe rechnen.

Nach Angaben von Ost sind mit dem Löschwasser etwa 1000 Tonnen zum Teil gefährliche Schadstoffe in den Rhein gelangt. Die Schweizer Regierung werde den vom Bundesumweltministerium angeforderten Bericht über Ursache, Hergang und Auswirkungen des Brandes sowie über die zum Schutz des Rheins getroffenen Vorsorgemaßnahmen in etwa acht Tagen übermitteln, sagte der Regierungssprecher. Er verwies darauf, daß der Alarmplan von der Schweizer Seite nicht rechtzeitig ausgelöst worden sei.

Der Giftteppich im Rhein hat gestern früh Bonn erreicht. Nach Angaben des nordrhein-westfälischen Landesamtes für Wasser und Abfall in Bad Honnef kam die „Kontaminationswelle" in der Nacht zum Freitag gegen zwei Uhr über die Landesgrenze. Bis zum Mittag hätten alle Fische in diesem Abschnitt des Flusses die konzentrierten Schadstoffe überlebt. Der rheinland-pfälzische Umweltminister, Klaus Töpfer (CDU), sagte, er erwarte erhebliche Auswirkungen auf die Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren im Strom. Experten rechnen damit, daß Fischfauna und Kleinstlebewesen auf weiten Strecken des Oberrheins vernichtet worden sind.

Der Sprecher beim SPD-Vorstand für Europapolitik, Willi Carl, kündigte in Bonn an, Mitglieder der sozialistischen Fraktion des Europaparlaments aus Frankreich, der Bundesrepublik und den Niederlanden forderten in einem Entschließungsantrag „praktische Konsequenzen" aus dem Unglück. Dazu gehöre insbesondere die Vorbereitung einer EG-Richtlinie, die den Bau von Rückhaltebecken für Betriebe vorschreiben soll, bei denen im Fall eines Unglücks gefährliche Abwässer in großen Mengen in die öffentlichen Gewässer geleitet werden sollen.

Der Präsident des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI), Hans Albers, wandte sich unterdessen gegen weitere Gesetze und Abgaben mit dem Hinweis, daß die chemischen Unernehmen täglich bereits mehr als elf Millionen Mark für den Umweltschutz ausgeben. Politikern aller Parteien warf er vor, mit Abgaben für den Umweltschutz ein „schlecht getarntes Geldbeschaffungsprogramm" eingerichtet zu haben. „Das Null-Risiko gibt es nicht", sagte Albers.

Keinen Tropfen mehr aus dem verseuchten Rhein

Holländer stoppen Trinkwassergewinnung aus dem Strom

HELMUT HETZEL, **Den Haag**

Auch in Holland ist man auf der Hut vor der jetzt aus der Schweiz über Deutschland kommenden Giftwelle im Rhein, die dort am Sonntag erwartet wird. Ein eigens eingerichtetes Krisenteam des „Dienstes Trinkwasserversorgung" (DBW) überwacht und kontrolliert permanent den Verschmutzungsgrad des Flusses. Vorsichtshalber wurden alle längs der beiden großen Rheinarme ansässigen DBW-Betriebe angewiesen, in den kommenden Tagen keinen Tropfen Wasser aus dem Rhein zu entnehmen. Die Trinkwassergewinnung wird für einige Tage völlig eingestellt, man greift auf bestehende Trinkwasserreserven zurück.

„Wir haben ja genügend Reserven. Sie reichen mindestens für ein bis zwei Monate", sagt Albert Roebert von der „Gemeente Waterleidingen in Amsterdam", wo das weitere Vorgehen in Sachen Sandoz-Gift im Rhein landesweit koordiniert wird. „Trotzdem ist das schon eine äußerst gefährliche Angelegenheit." Denn das mit Giftstoffen versetzte Wasser habe sich ausgebreitet, ohne daß dadurch die Giftstoffe verdünnt worden seien.

Die Niederländer beziehen etwa 20 bis 25 Prozent ihres gesamten Trinkwasserkontingents aus dem Lek, einem der Mündungsarme des Rheins. „Diese Prozentzahl entspricht einer Trinkwassermenge, mit der rund zwei Millionen Menschen versorgt werden", sagt Roebert weiter. Anders als in Deutschland aber wird das Rheinwasser für die Trinkwassergewinnung in den Niederlanden in die Dünengebiete an der Nordsee gepumpt, wo es dann filtriert und für den Verbrauch aufbereitet wird.

Der Niederländer Roebert lobt die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen deutschen Dienststellen beim Austausch der Meßdaten über die Rheinverschmutzung.

Jugendmode in der „DDR" im Zeichen der Individualität / FDJ schreibt Wettbewerb aus

Drüben heißt es immer häufiger: „Was Fetziges da?"

Bunt wie ein Urschrei aus Farbe: „I love peace", hieß die Botschaft des Button, den der junge Mann in schwarzer Lederkluft trug, der da zu Füßen von Ex-Kanzler Helmut Schmidt in der Potsdamer Nikolaikirche saß. Zeichen der Zeit. Die „DDR"-Jugend liebt es im Hippiestil der einstigen Westcoast-Blumenkinder. Heraus aus dem Massendasein, hin zum individuellen Ich: Diesen Trend fand jetzt auch die staatliche Handelshochschule in Leipzig heraus. Drüben sind die „crazy things" in. Natürlich sind die Sachen nicht aus den Staatsläden, die ohnehin jungen Leuten nicht allzuviel bieten können.

Mit hochgezogenen Augenbrauen durfte die SED-Spitze die auf der Hand liegenden Erkenntnisse der Leipziger Ökonomiewissenschaftler gelesen haben: „Jeansbekleidung hat sich weiterentwickelt, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und gehört zur Basiskleidung der Jugendlichen".

Das sind die Kernsätze einer Untersuchung der Leipziger Hochschule, die unter anderem zwei Studentinnen an die Konsumfront geschickt hatte: in die Jugendmodeabteilung des Centrum-Warenhauses in Leipzig und in ein Jugendmodezentrum. Dort sollten sie die Kunden befragen, was denn nun Sache in Sachen Mode sei.

„Übereinstimmend konnte festgestellt werden, daß sich der Trend nach modischen Extras, nach mehr Auffälligkeit bei Jugendlichen weiter ausgeprägt hat ... Zunehmend wird bei Jugendlichen die Jugendmode als eine Möglichkeit für die äußere Darstellung der Individualität aufgefaßt", heißt es in der wissenschaftlichen Zeitschrift der Hochschule.

Da sich's im Blauhemd plus Sonnensymbol am Oberarm schlecht individuell sein läßt, fragt der Nachwuchs drüben immer öfter: „Was Fetziges da?" In der Regel aber müssen die Verkäuferinnen mit den Schultern zucken: Eine der Leipziger Studentinnen hielt penibel mit der Strichliste fest, daß „von 208 Kunden, die die Jugendmodeabteilung betraten, nur 29 etwas kauften. Darunter waren viele, die ihren Kaufwunsch, wie die Befragung ergab, nicht erfüllen konnten".

Kunststück, moderne Jeansmode geht – wie auch Hochwertiges aus den „DDR"-Ateliers – häufig gleich in die Warenlager westlicher Versandhäuser. TV-Werbespots aus der Bundesrepublik, westliche Modezeitschriften, das Outfit des anreisenden Neffen aus Krefeld, das kompakte Lebensgefühl einer ideologielosen Nach-Mauer-Generation – alles dies bricht sich jetzt drüben Bahn.

Dabei reicht die „Turnschuhgeneration" in immer ältere Semester hinein: Die Leipziger Experten notierten jedenfalls in ihrem Blatt erstaunt, „daß neben der sehr starken Altersgruppe 18 bis 25 Jahre auch ein hoher Anteil von Kunden über 25 Jahre ... die Jugendmodeabteilung betrat".

In den Intershops zählten echte Westjeans – und nicht die dort ebenfalls angepriesenen „DDR"-Imitate – zu den Kassenschlagern im gesamten „Intershop"-Geschäft, das Ost-Berlin schätzungsweise eine halbe Milliarde D-Mark pro Jahr in die Devisenkassen spült. Für nahezu jeden unter den jüngeren Reisenden, die die „DDR"-Behörden jetzt immer häufiger besuchsweise in den Westen reisen lassen, gehört ein Bummel durch die Jeanszone eines Kaufhauses zum absoluten „Muß": „Schicke Röhren und das für 50 Mark!", staunen viele, wenn sie daheim an die künstlich überhöhten „Intershop"-Preise denken.

Selbst die FDJ unter Honecker-Nachfolger in spe, Egon Krenz, montiert neuerdings Ventile für die künstlerische Kreativität vieler in der Punkgeneration drüben: Das Jugendmagazin „Neues Leben" aus dem FDJ-Verlag prämierte kürzlich „Die schönsten Ideen" bei einem Preisausschreiben über selbst hergestellte Accessoires.

Vom Ansteckknopf bis zur Halskette, von asymmetrischen Figuren auf Handtäschchen bis zum bemalten Kollier aus einer Kokosnuß (mangels Tropenimporte von einer Westtante mitgebracht), die Signets einer Nach-Flower-power-Generation stapelten sich in kurzer Zeit auf den Tischen der FDJ-Redakteure.

André aus Ost-Berlin heimste für seine gestrickte Lederweste, einen beschlagenen Gürtel und einen roten Nicki mit aufgemalten Augen die Siegespalme ein. Chris aus Bautzen schickte diversen Schmuck aus Holz, Plastiktüten (!) und Glas. Das Mädchen Lavony aus Markkleeberg bei Leipzig bastelte Ohrringe aus Schallplattenscherben.

Um die „DDR"-Jugend einigermaßen gutwillig zu halten, erhielt die FDJ jetzt sogar mit dem neuen Fünfjahresplan direkten Zugriff auf die Modebranche: Sämtliche Planvorhaben bis 1990 müssen mit der FDJ-Führung abgestimmt werden. Neue Dessins müßten „kombinierfähig, universell verwendbar und modisch attraktiv" sein, heißt es im Text der sozialistischen Planer.

Im Textil sind, gottlob, die Altersgenossen hüben und drüben schon längst universell. H.-R. KARUTZ



Jugendliche im Ostberliner Stadtteil Prenzlauer Berg. Das modische T-Shirt zitiert einen Titel aus der Pink-Floyd-LP „The Wall" – Anspielung auf die Mauer? FOTO: JÜRGENS

„Geistesblitze" der Beamten werden honoriert

dpa, **Düsseldorf**

Ideen seiner Beamten ließ sich das Land Nordrhein-Westfalen 1985 rund 45 000 Mark kosten: Mit dieser Prämiensumme honorierte das Düsseldorfer Innenministerium 103 Anregungen zur Verwaltungsvereinfachung und Kostenersparnis in der Landesverwaltung. Seit hier 1958 das behördliche Vorschlagswesen eingerichtet wurde, haben über 11 000 Angehörige des öffentlichen Dienstes ihre „Geistesblitze" eingereicht. Davon wurden 1975 Ideen als wertvoll anerkannt und mit 318 115 Mark honoriert. Die Höchstprämie von 10 000 Mark konnte nach Angaben des Innenministeriums ein Mitarbeiter des Düsseldorfer Staatshochbauamts einstreichen: Sein Verfahren für die Versendung von Ausschreibungsunterlagen kann jährlich 200 000 Mark von der Portokasse einsparen. Ein neues silbernes Siegelband, das auf allen Gegenständen haftet, benutzt die Polizei seit einem Jahr auf Vorschlag eines Beamten zur Sicherung von Tatortwohnungen. Das damit abgelöste alte Siegelband machte sich auf Metall zu gerne selbständig und ließ sich von Holz ohne weiteres abziehen, so daß Unbefugte unbemerkt in die Wohnungen konnten. Lohn für den Beamten: 500 Mark.

Tod durch den Strang

dpa, **Kuala Lumpur**

Ein Gericht in der malaysischen Stadt Seremban hat gestern zwei Malaysier wegen Rauschgifthandels zum Tode durch den Strang verurteilt. Beide wurden schuldig gesprochen, bei ihrer Festnahme im Jahr 1984 insgesamt 7635 Gramm Haschisch besessen zu haben. Nach dem 1983 drastisch verschärften malaysischen Rauschgiftgesetz steht auf den Besitz von mehr als 200 Gramm Haschisch die Todesstrafe. Im Gefängnis von Georgetown auf der Insel Penang wartet auch der 23jährige Deutsche Frank Förster auf seinen Prozeß. Er wird beschuldigt, bei seiner Festnahme im November 1983 mehr als 200 Gramm Haschisch besessen zu haben. Der für den 24. November angesetzte Verhandlungsbeginn ist auf den 1. Dezember verschoben worden.

Nicht aufgeblasen

dpa, **London**

Bei hohem Wellengang wurde gestern die Suche nach Wrackteilen des Chinook-Hubschraubers, der am Donnerstag vor den Shetland-Inseln in die Nordsee abgestürzt war, fortgesetzt. Von den 44 Arbeitern einer Öl-Bohrinsel und drei Besatzungsmitgliedern konnten bisher nur zwei gerettet werden. Der 45jährige Pilot soll nun Aufschluß über die Katastrophe geben. Alle Insassen des Hubschraubers hatten Schwimmwesten getragen, die allerdings nicht aufgeblasen waren. Die von Boeing hergestellten Helikopter vom Typ 234 S werden bis zur Klärung der Unglücksursache nicht mehr eingesetzt.

Ende für Pink Floyd

dpa, **London**

Roger Waters (42), Songschreiber und Baßgitarrist der Rock-Gruppe Pink Floyd, will einen juristischen Schlußstrich unter die Geschichte der Band ziehen. Weil ihre kreative Phase vorbei sei, habe er ein Londoner Gericht angerufen, damit die Band „in musikalischen Ehren aus der Musikszene scheiden" könne. Pink Floyd, eine der erfolgreichsten Gruppen der Rock-Geschichte, verkaufte in 20 Jahren rund 60 Millionen Langspielplatten.

Explosion in Waffenfabrik

AFP, **Madrid**

Bei drei Explosionen in dem staatlichen spanischen Waffenunternehmen Santa Barbara in Toledo sind gestern morgen ein 32jähriger Werkangestellter getötet und 16 Menschen zum Teil schwer verletzt worden. Das wurde von amtlicher Seite in Madrid bekanntgegeben. Es wird befürchtet, daß bis zu 40 Menschen Verletzungen erlitten haben. Augenzeugen berichteten, zwei Personen seien immer noch unter den Trümmern verschüttet. Die Explosionen, über deren Ursache nichts bekannt ist, ereigneten sich in einer Montagehalle für Zündungsanlagen.

WETTER: Meist sonnig, aber kalt

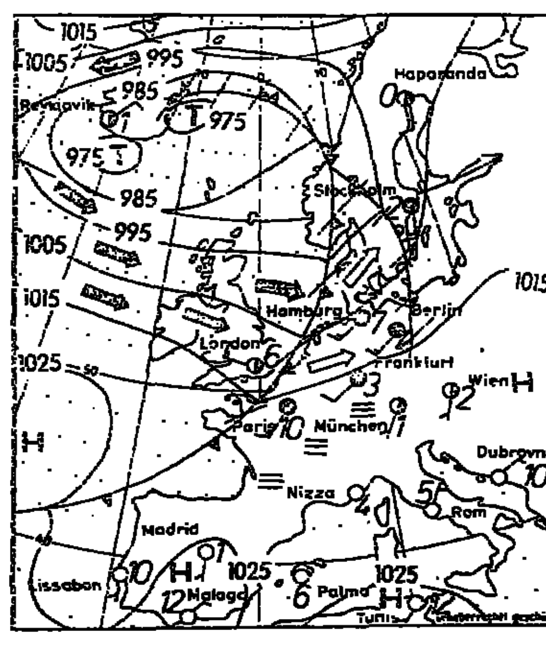
Lage: Die Kaltfront eines Tiefs mit Kern bei Island überquert Deutschland und führt kältere Luft mit sich. Am Sonntag setzt sich erneut Hochdruckeinfluß durch.

Vorhersage für Samstag: Wechselnde bis starke Bewölkung und vor allem nach Norden hin zeitweise leichter Regen. Höchsttemperaturen 7 bis 12, nachts bei einzelnen Schauern um 4 Grad. Mäßiger Wind aus Südwest bis West.

Weitere Aussichten: Am Sonntag wolkig, aber weitgehend niederschlagsfrei. Tageshöchsttemperaturen 6 bis 9 Grad.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.28 Uhr*, Untergang: 16.43 Uhr; **Mondaufgang:** 14.36 Uhr, Untergang: –.– Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.30 Uhr, Untergang: 16.41 Uhr; **Mondaufgang:** 14.51 Uhr, Untergang: 0.06 Uhr (* MEZ; zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13 Uhr (MEZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	9	bw
Bielefeld	9	bw
Braunlage	4	bw
Bremen	7	bw
Dortmund	8	bw
Dresden	7	bw
Düsseldorf	9	he
Erfurt	6	he
Essen	8	he
Feldberg/S.	3	he
Flensburg	8	bw
Frankfurt/M.	3	bd
Freiburg	8	he
Garmisch	–	–
Greifswald	8	he
Hamburg	8	bw
Hannover	9	bw
Kahler Asten	5	bw
Kassel	6	bw
Kempten	10	he
Kiel	9	he
Koblenz	5	bd
Köln-Bonn	9	bw
Konstanz	10	bw
Leipzig	8	bw
List/Sylt	9	bd
Lübeck	9	bw
Mannheim	7	bw
München	10	he
Münster	9	he
Norderney	8	bw
Nürnberg	5	bw
Oberstdorf	9	he
Passau	7	bw
Saarbrücken	6	bw
Stuttgart	9	bw
Trier	4	Ne
Zugspitze	-5	he

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	21	he
Amsterdam	8	bw
Athen	17	he
Barcelona	18	wl
Belgrad	10	he
Bordeaux	14	he
Bozen	7	he
Brüssel	10	he
Budapest	9	bw
Bukarest	8	bw
Casablanca	24	he
Dublin	15	bw
Dubrovnik	14	he
Edinburgh	14	bw
Faro	18	wl
Florenz	10	wl
Genf	9	bw
Helsinki	1	bw
Hongkong	27	he
Innsbruck	10	he
Istanbul	10	bw
Kairo	22	bw
Klagenfurt	10	he
Konstanza	9	bw
Kopenhagen	8	he
Korfu	20	he
Las Palmas	24	bw
Leningrad	1	he
Lissabon	15	bw
Locarno	15	he
London	14	bd
Los Angeles	18	wl
Luxemburg	5	bw
Madrid	12	wl
Mailand	11	he
Malaga	20	he
Mallorca	21	he
Moskau	0	bw
Neapel	18	he
New York	8	bw
Nizza	18	he
Oslo	–	–
Ostende	10	bw
Palermo	18	he
Paris	11	bw
Peking	11	he
Prag	6	he
Rhodos	16	wl
Rom	13	he
Salzburg	9	he
Singapur	30	bd
Split	18	he
Stockholm	3	he
Straßburg	7	bw
Tel Aviv	21	bw
Tokio	17	Rs
Tunis	19	he
Valencia	19	he
Varna	8	bw
Venedig	12	he
Warschau	7	he
Wien	9	he
Zürich	11	he

bd = bedeckt, bw = bewölkt, Gr = Graupel, Gw = Gewitter, he = heiter, iW = in Wolken, Ne = Nebel, R = Regen, Rs = Regenschauer, S = Schneefall, Ss = Schneeschauer, Sp = Sprühregen, Sr = Schneeregen, wl = wolkenlos, – = keine Angabe

Ungewöhnliche Aktion eines Tierfreundes

sks. **Bonn**

Mehr als 5000 Mark hat sich ein 48 Jahre alter arbeitsloser Bonner vom Mund abgespart, um mit einer ungewöhnlichen Aktion die Abgeordneten des Deutschen Bundestags auf verbesserten Tierschutz zu verpflichten. In persönlichen Schreiben an die 520 Mandatsträger, denen er je einen Zehn-Mark-Schein beifügte, forderte der arbeitslose Anstreicher Verbesserungen in der am 27. Juni vom Bundestag verabschiedeten Novelle zum Tierschutzgesetz, die am 1. Januar 1987 in Kraft tritt.

Das Geld sollten die Abgeordneten nutzen, um sich Informationsmaterial über Tierversuche in der Industrie, über quälerische Massentierhaltung, über sinnvollen Artenschutz zu verschaffen: „Ich möchte Sie bitten, sich für ein Tierschutzgesetz einzusetzen, in dem die Tiere wie fühlende Lebewesen behandelt werden." Und er zitierte Alexander von Humboldt: „Grausamkeit gegen Tiere ist eines der kennzeichnendsten Laster eines niederen und unedlen Volkes."

Die mehr als fünf Seiten lange Petition fand ein unterschiedliches Echo. So ließ die Mitarbeiterin eines Abgeordneten dem Brief postwendend ein Rundschreiben an Kolleginnen mit der Bitte folgen, die Zehn-Mark-Scheine Tierschutzorganisationen zu spenden; sie gab Tips mit Adressen. Die Reaktion darauf war wenig erstaunlich: Etliche Adressaten mußten in den Papierkorb tauchen, wo der Brief des Bonner Tierschützers samt Spende bereits ungelesen gelandet war. Wieviel Zehn-Mark-Scheine über diesen Weg im Reißwolf gelandet sind, ließ sich am Freitag nicht mehr ermitteln.

Immerhin kam in etlichen Abgeordnetenbüros eine Sammelaktion zustande, über deren Erlös sich beispielsweise der „Verein zum Schutz der Hauskatze" und andere private Tierschutzorganisationen freuen dürften. Einige Abgeordnete luden den Mann, der 1984 aus der „DDR" hatte ausreisen dürfen, wo er ein kleines Malergeschäft betrieben hatte, noch am Freitag zu einer Diskussion darüber ein, wie besserer Tierschutz in Gesetze gefaßt werden könnte.

Der Dammbruch und die Schuldfrage

Gutachten über Fleimstal-Katastrophe vorgelegt / Sieben Ursachen genannt

KLAUS RÜHLE, **Rom**

Die Schlammkatastrophe vom 19. Juli des vergangenen Jahres im Fleimstal bei Trient, der 269 Menschen zum Opfer fielen, ist seit Monaten Gegenstand der Untersuchungen. Jetzt liegen die Ergebnisse des Sachverständigenausschusses vor, die dank journalistischer Indiskretionen vorzeitig bekannt wurden. Die Gutachten füllen einen 12,5 Kilo schweren Papierberg und lassen erkennen, daß es für die Richter im anstehenden Prozeß sehr schwierig sein wird, klare Entscheidungen über die Schuldfrage zu treffen.

Die belastenden Zeugnisse sind so allgemein und vage gefaßt, daß die rund 30 beschuldigten Personen – sämtlich auf freiem Fuß – sich gegenseitig anklagen können, um sich selber aus der Affäre zu ziehen. So könnte der Anfang nächsten Jahres erwartete Prozeß wie das Hornberger Schießen ausgehen – und mit zahlreichen Freisprüchen aus Mangel an exakten Schuldzuweisungen enden.

Für den Bruch der Dämme und der beiden Staubecken kommen nach Ansicht der Gutachter nicht weniger als sieben Ursachen in Frage: zu steile Anlage der Dämme, zu großes Gewicht der gestauten Massen, zu hohe und mit ungeeigneten Materialien gebaute Dämme, Nachgeben der Beckenbasis, Bildung von Hohlräumen im Erdinnern, äußere Natureinflüsse wie Erdbeben oder starke Regenfälle.

Der Sachverständigenausschuß bleibt die Frage schuldig, welche von den technischen Faktoren an dem Dammbruch die Schuld tragen – ein Umstand, der den Angeklagten viele Möglichkeiten geben wird, sich aus der Schuldzuweisung zu winden. Als weitere Ursache kommt nachlässige oder unzureichende Kontrolle der Staubeckenanlage in Betracht. Auch hier ist unklar, wer eigentlich für das Versäumnis verantwortlich zu machen ist.

Die Staubecken wurden am 22. April 1961 eingeweiht. Es fehlte jedoch nicht an warnenden Stimmen von Fachleuten, die von Mängeln und unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen sprachen. Daß starke Regenfälle, die im Juli 1985 niedergingen, die Gefahr erhöhten, war bekannt. Am Tag der Katastrophe war ein leichtes Erdbeben registriert worden. Doch das wird eher Folge des Dammbruchs gewesen sein.

Die Angehörigen der 269 Toten warten ungeduldig, aber auch über alle Maßen mißtrauisch auf den Prozeß, in dem die italienische Justiz sich einen Weg bahnen muß durch einen Wust von schuldhaften Irrtümern und Nachlässigkeit, menschlichem Versagen und Fahrlässigkeit.

Die „Kirchenfenster" der Prinzessin

INGA GRIESE, **Hamburg**

Wenn eine Künstlerin Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein heißt, dann hat sie es nicht immer leicht. Wenn man dann auch noch attraktiv ist wie die grazile Frau, statt Erdbeertee lieber Champagner trinkt, und auch beim Malen noch schwere Ringe am Finger trägt, dann tut sich so mancher schwer, sie als ernsthafte Künstlerin anzuerkennen.

Den Beweis, daß sie es ist, tritt „Pingel" Holstein heute an. In einer der fünf Hamburger Hauptkirchen, St. Katharinen, wird um elf Uhr ihr ungewöhnliches Kunstprojekt eröffnet. „Weg ins Licht" hat die Künstlerin, die unter anderem bei Andy Warhol in New York gelernt hat, ihre Arbeit genannt. Dieser Weg wird dargestellt auf sechs mal zwei Meter großen Holzplatten, die im Obergaden des Hauptschiffes befestigt wurden. Die Kompositionen auf den mit Blattgold überzogenen Platten werden von Kreisen, Kugeln, und Dreiecken als Sinnbilder für die Trinität beherrscht.

Die Farbgebung beginnt mit dunklen Tönen und klaren Formen, die großzügig über das Bild verteilt sind. In Richtung Altar überwiegt das Gold, dort lösen sich Formen und Farbe immer weiter auf. „Die Farbe ist die Metapher für das Materielle. Das Gold steht für Transzendenz", erklärt Ingeborg Holstein. Das „Eingehen" in das Licht sei für sie die Überwindung der Fessel des Materiellen, die Überwindung des Todes.

Ein Honorar hat die Künstlerin für ihre zweijährige, 150 000 Mark teure Arbeit nicht berechnet. Wichtig ist ihr, daß ihr Werk langfristig in der Kirche bleibt. Ein Schritt in die „Unsterblichkeit" ist schon getan: Der polnische Komponist Augustyn Bloch wird eine Komposition zu ihren Bildern schreiben, die 1988 im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals uraufgeführt wird.

Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein (oben) schuf für die Hamburger Kirche St. Katharinen eigenwillige „Kirchenfenster" FOTOS: CH KUJATH

ZU GUTER LETZT

„Sind die Arbeiter in unserem Staat ein Niemand, ein Nichts?", wetterte Jugoslawiens Regierungszeitung „Borba". Der Grund für den hochoffiziellen Unmut: eine neu auf dem Markt eingeführte Zigarettenmarke trägt den Namen „Niko" – und das heißt „niemand".

Die Ortskrankenkasse im Krokodilstümpel

Wo der schwarze Skorpion regiert – Nordwestafrika, Drehscheibe der militanten Weltpolitik / Von JOACHIM SEYPPEL

Die Boeing 737 von Casablanca hat nach zweieinhalb Stunden die Westsahara überflogen, durch die Luke sind jetzt gut der Hafen und Nouakchott selber zu erkennen, die Hauptstadt Mauretaniens mit den rechtwinkligen Fahrbahnen. Nur wenige Lichter und ein paar Autos mit gelben Scheinwerfern, die einfachen Flachbauten liegen im Dunkeln. Diese erst seit der Unabhängigkeit von 1960, als Kompromiß zwischen den Mauren im Norden und den Negern im Süden, ausgebaute Retortensiedlung wird wohl kaum je eine wirkliche Metropole werden. Die Landebahn? Eine Piste im Sand. Das Empfangsgebäude? Niedrig, schmal, düster.

Die Paßkontrolle sehr seltsam. Wo ich denn „wohnen" werde. Im Hotel. In welchem? Keine Idee. Der ältere, freundliche Beamte schlägt das Park Hotel vor. Äußerst umständliche Devisen-Deklaration, vierseitig, ich gebe Mark, Franc, Peseten, Dollar, Senegal-Franc an. Schon beim Zoll drängen die Bettler an. Da man die mauretanische Währung bei uns nicht erwerben kann, muß ich mich nun zunächst einmal nach einem Wechselschalter umtun. Ah, dort die Bank. Ist aber zu. Um 23.00 Uhr mache sie aber wieder auf, in zwei Stunden.

Ich entschließe mich, ohne Landeswährung in die Stadt zu fahren, zwei Schlepper nehmen mich in Empfang, der Vorplatz nun ist nicht etwa ein hell erleuchteter Parkplatz, sondern schwarz-dunkel und staubig. Düstere Gestalten, zerbeulte Autos, jemand packt mich in einen uralten Chevrolet, Richtung „Centre Ville"! Staubige Fahrbahn, niedrige Zementhütten. Wir brausen am Park Hotel vorbei, in wenigen Minuten sind wir wieder in der Wüste, laustark protestiere ich, drohe rauszuspringen, der Fahrer protestiert seinerseits und verheißt ein Motel am Meer, in dem man wechseln könne. Einfahrt in ein dünn begrüntes Gelände, tatsächlich so etwas wie ein Motel, das Foyer sogar hell, freundlich, belebt. Das Zimmer soll 2300 Ouguiya kosten, nicht einmal den Währungsnamen kannte ich, ein französisches Ehepaar meint, dies seien 85 Mark, und der Fahrer verlangt 1000 Ouguiya – Preise in einem der ärmsten Länder der Welt!

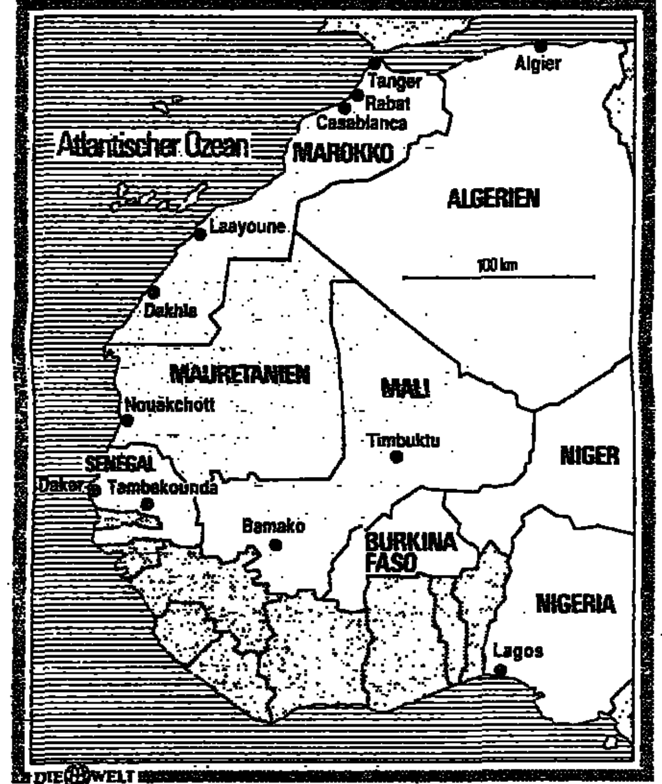
Ich schiebe 500 Ouguiya hin, wütend klatscht der Fahrer den Schein hin, böse trennen wir uns bei 700. „Ugiya" ist übrigens eine alte ägyptische Gewichtseinheit, türkisch „Okka" – Rückgriff auf die Tradition in einem sonst eher geschichtslosen Land? Palme und Getreidepflanze sind auf den Münzen abgebildet, Wunschträume der Wüste, und im Halbmond den Stern, ebenfalls ins Messing geprägt, finde ich nun wieder beim Rundgang in den Dünen. Pechschwarze Nacht, die Sterne leuchten so stark, daß einem die Augen schmerzen. Der dunkle Atlantik grollt.

Vor dem Motel fahren elegante Limousinen vor, ein Brautpaar steigt aus und wird von den Gästen mit Reis und Blumen überstreut. An die hundert Frauen und Männer im Saal, teils in westlicher Abendkleidung, teils in der Djellaba, zwei kleine Mädchen führen alte Fruchtbarkeitstänze der Berber vor. Was besonders beeindruckt, sind die wahrhaft edlen, glänzenden Frauengesichter, „maurische" Gesichter, in denen Arabien, Spanien und sephardisches Judentum verschmolzen scheinen. Die Tische bersten schier unter der Last von Früchten, Fleisch, Limonaden, Kuchen, aber auch Whisky ist da für einige der Männer. Whisky im Islam? Nun, hier ist eben eine Hochzeit der Reichen im armen Land.

Im Foyer hängt das Porträt des Präsidenten, dem man nachsagt, er wolle „Ordnung" im Lande schaffen, Korruption und Vetternwirtschaft beseitigen, er steht dem quasirevolutionären „Comité Militaire de Salut National" als Chef d'Etat vor. Neben ihm die Konterfeis zweier Scheiche in weißem Burnus mit schwarzem Kopfband – sie sehen genauso aus wie die zwei Stammesfürsten, die in den Sesseln des Foyers Platz genommen haben und sich die mythisch-biblische Schnulze mit einem Liz-Taylor-Double als Königin von Saba auf der TV-Kassette anschauen. Die Unterkunft nennt sich „Sabah": der „Morgen".

Die Nacht ist bitterkalt gewesen. Die Heizung hat nicht funktioniert, und jetzt in der Wüstenhitze funktioniert die Klimaanlage nicht. Der Apparat draußen unterhalb des Fensters ist völlig versandet. Moskitonetz eingepackt, Malariatablette geschluckt und umgezogen in die „Stadt". Ums Park Hotel lungern kleine Jungen und bärtige, dürre Greise. Im Taxi vom Meer her hatte ich am Stadtrand den riesigen Fußballbetonkessel gesehen, von Rotchinesen erbaut, entlang den Dünen enorme Zementklötze im Rohbau mit leeren Fensterhöhlen, gespenstisch anzuschauen, Hotels in spe für einen wohl nie fließenden Touristenstrom, und am Meer die Anlagen eines neuen großen Hafens, ebenfalls von Peking erbaut, auch er eher eine Neubauruine.

Das Park Hotel an der Avenue Gamal Abdel Nasser, das klingt vornehm, doch es ist ein kleiner, heruntergekommener Baukasten im Staub des Lehmwegs. Aufgerissener Asphalt, kaum Trottoirs, sandige Seitenwege, Ziegen, Esel, Maultiere, Hühner, Hunde ... Die Notdurft verrichtet alle Welt entlang der Hüttenmauern. In Innenhöfen klopfen oder stampfen Halbwüchsige Tuche mit Keulen fest, die tintenfarbigen Muster sehen aus wie dicke violette Stempel. Aufklärungsplakate: „Mobilisieren wir uns für die Impfung aller unserer Kinder bis zu fünf Jahren." Um den Dorfanger sitzen Männer auf Matten beim Brett- und Kartenspiel, im Staub betende Muselmanen, hübsche, füllige Negerinnen promenieren im Baumschatten, gegen Abend wird es mild und kühl.



Der Markt ist in vollem Betrieb. Überall stinkt es nach Urin. In den Dünen sah ich den Fischmarkt, aber Fisch essen nur die Schwarzen, nicht die Mauren, nicht die Wüstensöhne oder Nomaden, die 80 Prozent der Bevölkerung stellen, der Rest setzt sich aus meist hamitischen Negern zusammen im Süden, Richtung Senegal, wo die Savanne und das Schwemm- oder Ackerland liegen. Denn sonst ist Wüste. Überhaupt: Nouakchott hat den trostlosen Charme einer im ewigen Sandsturm ertrinkenden maurischen Provinzstadt – das Timbuktu der Zukunft ...

Die Saudis finanzieren den Bau von 2000 Brunnen in Mauretanien, deutsche Fachleute legen sie an. Aber Wasser haben ist eins, es auch konservieren ein andres. Technische Pflege der Brunnen, Reinhaltung (das Wasser wird oft von Tieren verunreinigt), Streit der Nomaden um Nutzungsrechte: Die Probleme nehmen eher noch zu. Während der Dürre zogen Nomaden ins Nachbarland Senegal, wohin sie Seuchen mitbrachten und wo ihr Vieh die ohnehin spärliche Weide kahlfraß; Senegalesen vergifteten daraufhin die Brunnen, und mauretanische Tiere verendeten herdenweise. Die Bevölkerung floh in die städtischen Regionen, Nouakchott wuchs auf eine halbe Million Menschen an, aus Nomaden wurde ein Wellblech-Lumpenproletariat.

Um das Land nicht ausbluten zu lassen, wurde mit der Polisario im Norden, in der vormals spanischen Westsahara, Friede geschlossen. Die Marokkaner freilich führen dort weiter Krieg. Dennoch gedeiht der Handel. Marokko will seinen Süden neu beleben. 2000 Trampeltiere aus Mauretanien wird man beziehen, das Stück zu 2700 Mark, die privaten Käufer müssen 70 Prozent des Staatskredits in neun Jahren zurückzahlen. Sechs Kooperativen übernehmen die Entwicklung des Terrains um Dakhla, Laâyoune, Doujdour, Tan-Tan. Die Importkamele stellen Edelexemplare dar und haben weder Krankheiten noch negative Erbanlagen, wie es heißt. Zum Großteil handelt es sich um trächtige Stuten von 500 Kilogramm Gewicht; auf zehn Stuten kommt ein Hengst. Marokko verfügt nur über 70 000 Kamele, während Mauretanien den Bestand trotz Dürren auf fast zwei Millionen Stück gesteigert hat. Nicht das Auto hat hier Zukunft, sondern das Tier.

Aber die Infrastruktur Nordwestafrikas ist äußerst dürftig, und alles kann das Kamel doch nicht leisten. Deshalb hat Marokko eine „Axe Routier" vorgeschlagen vom Mittelmeer nach Lagos in Nigeria – also rund um den westlichen Busen des Erdteils herum. Wenigstens zwölf Staaten sollen mitwirken. Bauzeit? Vier Jahre. Ich bin die Strecke von Tanger bis Dakar in Senegal abgefahren (mit einem Flugzeugsprung dazwischen), die nördliche Hälfte von circa 3000 Kilometern. Als ich im Sammel- oder Buschtaxi das Schild mit dem diagonal durchgestrichenen „Nouakchott" („Windiger Ort") passiert hatte, begann von links oder Nordosten der Sandsturm zu heulen. Es war Januar, die Temperatur um 8 Uhr früh stand bei 25 Grad.

An den Pistenseiten ein wenig dünner Maquis. Der Autoverkehr versiegte sofort. Der Fahrer drehte das Fenster herauf, wir wickelten uns in Burnus, Tücher, Schals, ich zog mir den Regenmantel (welch paradoxer Artikel!) über Kopf und Brust, durch ein Knopfloch beobachtete ich die Piste. Weiße, weitgespannte Nomadenzelte in der Steppe, um sie herum Dromedare. Dann eine Karawane aus 70 Tieren, braune und hellgelbe Fohlen darunter, ihre flauschige Wolle spielte ins Weißliche hinüber. Langsam gingen die Farben der Felle, das Fahle des Zwielichts, der Sand in der Luft ineinander über. Sandwolken verhüllten die Sonne.

Immer wieder mußten wir anhalten, der Gendarmerieposten, der Viehherden, der Wanderdünen wegen, meterhoch, die Dünen auf der Piste, der Fahrer hatte Schwierigkeiten, ihnen am Rand auszuweichen. Hinter mir lallte ein Maure Koransuren. Auf meiner Landkarte war nordöstlich ein einziger Süßwasserbrunnen verzeichnet („eau douce"), sonst nur spärliches, brackiges Naß („eau saumâtre").

Spiegelungen der Luft. Glitzern der Dünenhügel, die Schärfe des die Gesichtshaut schmirgelnden Staubs, körperliche Strapazen ... Die Sandstürme erinnerten ihn an Finnland, an die Schneestürme dort, sagt ein Botschaftsangestellter in Nouakchott. „Der Glaube hält die Wüste zusammen", notiere ich mir im Tagebuch. Nicht Auto, Kamel, Piste sind hier die Voraussetzungen des Überlebens, sondern der geistige Zustand. Sollte einst die „Achse" von Tanger bis Lagos Wirklichkeit werden, es wird der Mensch sein, der gefordert bleibt, der Mensch als Herr der Maschine, nicht umgekehrt ...

Fahrt mit der Eisenbahn vom senegalesischen Dacar nach Bamako in Mali. Um sieben schrillt der Wecker. Moskitoschleier abgeworfen, ohne Frühstück zum Bahnhof. Hunderte von Menschen vorm Schalter, um acht geht die Rolljalousie vor „Guichet 1" 20 Zentimeter hoch. „Einmal erster Klasse Schlafwagen nach Bamako für Mittwoch!" 28 055 Franc oder 200 Mark. Mittwoch früh Tausende von Afrikanern mit Sack und Pack auf dem Perron. Merkwürdiger Kontrast zwischen dem archaischen Gewimmel und den modernen Wagons-Lits. Für die 1230 Kilometer vom Atlantik zum Niger wird der Bamako-Expreß über 40 Stunden brauchen, morgen sollen wir in Mali sein. „Hoffentlich", seufzt lächelnd die schöne junge Schwarze nebenan, Tochter des malischen Botschafters in Peking.

Steppe geht in Savanne über. Affenbrotbäume, Termitenhügel, Krale mit Rundhütten aus Lehm und Rohr, Geier, Sonnenglut. Abends sehe ich durchs Abteilfenster das Kreuz des Südens, Symbol eines fernen Gottes. „Mali", meint die Diplomatentochter, „das ist wie im Senegal, nur alles noch ärmer!"

Hier ist der Philologe so nötig wie der Traktorist

Mali: Das Land ist etwa so groß wie Mitteleuropa, aber mit der Einwohnerzahl von Dänemark. Ein zu 95 Prozent bäuerliches Land mit Hirse, Rindern, Erdnüssen, im Norden Dornstrauchsteppe, im Süden Savanne, in Volksstämme zersplittert, es gibt hellhäutige Berber in der Sahara, tiefschwarze Dogons, ein Drittel der Menschen hängt „animistischen" Religionen an, der Islam herrscht vor, doch ist dies ein ganz andrer Islam als in Arabien, die Frauen gehen ohne Schleier, die Männer sind fröhlich, musisch, athletisch, das „Allahu akbar" vermischt sich mit Buschtrommeln; Fatalismus und Askese sind fern.

Der Krieg kürzlich zwischen Mali und Burkina Faso (Obervolta) ging um ein paar Quadratkilometer Erde, angeblich mit Vorkommen von Uran, von Erdgas. Hinter dem Konflikt verbargen sich Stammesrivalitäten. Und dahinter wieder spielte die Weltpolitik eine Rolle. In Bamako („Krokodiltümpel") liest man die Zeitung „L'Essor" oder den „Aufschwung". Es sei „Die Stimme des Volkes, Organ der Demokratischen Union des Volkes von Mali". Nun gibt es hier aber kein „Volk", sondern nur Stämme wie Bambara, Malinke, Tuareg, Bozo, Sorko, Somono, Bella, Peulh, es gibt arabisierte Mauren, negride Bauern im Süden, einige Pygmäen, und die Sprachen zeigen oft keinerlei Verwandtschaft. Es gibt auch keine „ideologische Einheit" unter den 95 Prozent Analphabeten. „Demokratie" ist hier so fremd wie bei uns das Schamanentum.

Aber auch im Land nebenan, Burkina Faso, herrscht eher die Willkür. Der von hier geflüchtete Capitaine Kamboulé focht beim Feind, auf seiten Malis. Die beiden starken Männer von Burkina, Sankara und Compaore, sind Rivalen. Wer hier Entwicklungshilfe leisten will, muß es ohne Ansehen der gerade herrschenden Person tun, allein auf Grund ökonomischer Prioritäten an der Basis. Doch um dies schaffen zu können, muß man erst einmal Stammesdialekte sprechen lernen.

So seltsam es klingt: Der Philologe bleibt hier so unentbehrlich wie der Traktorist. Und noch weiter: Keine Entwicklungshilfe ohne Schulen. Der Wald, las ich einen französisch verfaßten Spruch auf einer „Erziehungstafel" am Markt von Tambakounde, sei das Leben des Menschen – aber dies konnte niemand lesen! Dennoch sind die Franzosen auf dem richtigen Weg, der nur unendlich lang scheint. Und überhaupt ist dieses riesige Gebiet zwischen Senegal am Atlantik und Tschad in Zentralafrika zum Teil fest in französischer Hand, nach wie vor. Womit wir zur Weltpolitik kämen.

Der Krieg zwischen Mali und Burkina Faso hat wenigstens eins wiederum deutlich gemacht: daß Mali, im Sog Senegals, eher nach Westen blickt und Burkina nach Osten, nach Algerien und nach Libyen. Jedes dieser Regimes kann innenpolitisch als „militaristisch-reaktionär" oder „sozialistisch-volksdemokratisch" bezeichnet werden (die Begriffe „links-rechts" stimmen hier nicht mehr), außenpolitisch ist der Kurs klarer: Man neigt zu „Washington" oder zu „Moskau". Nimmt man Tschad hinzu, sieht man auch deutlich die Ost-West-Konfrontation, die hier Frankreich und Libyen zusammenstoßen läßt. Oberst Khadhafi hatte kurz vor dem besagten Krieg Burkina Faso besucht, nach dem Waffenstillstand landete in der Hauptstadt des Staates ein libysches Flugzeug mit der Militärmission – sie war uneingeladen gekommen. Und in der Nachfolge aller dieser Ereignisse gewährte Frankreich Mali einen 7,5-Milliarden-Franc-Kredit, angeblich ausschließlich für die Entwicklung der Reis-Kultur.

Nordwestafrika ist das heimliche Manövergebiet für globale Auseinandersetzungen. Und während der deutsche Michel noch immer mit sich zu Gericht geht, weil er einmal ein bißchen Kolonialpolitik probiert hat und elendiglich damit gescheitert ist, pflücken die Franzosen heute die Früchte ihres afrikanischen Exkolonialismus und fahren blendend damit. Der Export von Technik, Waffen, Kapital und Centres Culturels macht ein gut Teil des Reichtums von Paris aus.

Insgesamt muß man das Kräftespiel noch unter einem weiteren Aspekt betrachten. Nordwestafrika, also Mali, Mauretanien und Marokko, die Polisario und Algerien, Tunesien und Libyen – das versteht sich, so oder so, als Einheit des Maghreb. Über das Polisario-Gebiet hinweg arbeiten Rabat und Nouakchott zusammen, und in New York finden Geheimverhandlungen statt zwischen Vertretern der Polisario und Rabats. Hier ist, entgegen landläufigen oberflächlichen Annahmen, alles in Fluß. Die sehr seltsame Quer-Achse Marokko–Libyen hat, entgegen allen Erwartungen, bisher gehalten, auch über den Konflikt zwischen Libyen und den USA hinaus. Kürzlich trafen sich sogar Khadhafi und Taya, die zwei Obristen aus Tripolis und Nouakchott, und man darf sicher sein, daß sie nicht zuletzt über ideologische Gegensätze hinweg die Einheit des Islam beschworen.

Wenn Tunis von den Israelis und Tripolis von den Amerikanern bombardiert wird, schmiedet das zwei ansonsten miteinander Rivalisierende enger aneinander. Nordwestafrika zwischen dem Atlantik und der Großen Syrte, zwischen Mittelmeer und Sahara: das dient einerseits dem Westen als Brückenkopf, Stützpunkt, Nachschubwege, Aufmarschgebiet, Rohstoffreservoir – und andererseits formiert sich hier der Osten mit voller Militanz. Marokko: westlich. Algerien: östlich. Tunesien: westlich. Libyen: östlich. Und Ägypten schwankend. Man sieht, wie labil diese Küste ist. Während Marokko nach Süden greift und sich nach Osten hin abdeckt, greifen Algerien und Libyen nach Westen. Der eurasische Kontinent, ein Blick auf die Weltkarte zeigt es, stützt sich auf die Säulen des Herkules, auf den Hohen Atlas, schwer hängt er nach Afrika hinüber, und durch die Meerenge bei Gibraltar zwängen sich die Flotten der zwei Supermächte ins Mittelmeer, in den Atlantik.

Europa, der Wurmfortsatz Asiens. Europa aber auch das Gastarbeiterparadies des Großen Maghreb. Europa endlich das Scharnier zwischen Asien und Afrika: reich, wichtig, ein Kapital- und Industriekonzentrat unvergleichlicher Intensität und dabei so leicht zu zerquetschen durch den asiatisch-afrikanischen Zangendruck wie eine Wanze. Die Gegenwart ist europäisch, doch die Zukunft? Unsere Intellektualisierung gegen die asiatisch-afrikanischen Ressourcen, alle unsere wissenschaftlichen Informationen auf den kleinsten Mikro-Chip gebracht und Asien-Afrikas materielle Potenzen dagegengehalten, das Euro-Computergehirn gegen Afrasiens Menschen-und-Dinge-Massen, unsere Energien in der Nußschale und deren gigantische Stofflichkeiten: Europa-Amerikas (Eurams) und Afrika-Asiens (Afrasiens) Wirklichkeiten zur Synthese gebracht – gewiß, „nur" eine Vision, eine Utopie und dennoch irgendwie real. Wie die Sahara, so wird auch die Welt durch Glauben zusammengehalten.

Die Masken tragen heute den Namen der Freiheit

Die Tomo-Masken der Bambara aus der malinesischen Region Segu, hölzerne Schädel mit Männlein, die aus dem Gehirn wachsen, Fruchtbarkeits- oder Rindermasken der Minianka mit seltsam stilisierten Augen und Ohren, Tänzer der Dogon mit Hyänenmasken: nun sind sie durch die Masken einer „Freiheit", einer sogenannten „Unabhängigkeit" und „Selbstbestimmung" ersetzt worden, die nicht die ihren sind. Mit Schrekken las ich vor der Abreise in „Phantom Afrika" von Michel Leiris, wie schon 1931 überall Korruption, Degeneration, Syphilis, Ausverkauf, Überfremdung herrschten. Seitdem hat der „Fortschritt" alles noch schlimmer gemacht. Ortskrankenkassen im Krokodilstümpel sind ein Witz. Aber wie wird es weitergehen?

Die zusammengebrochenen Masten von Telephonleitungen in der Savanne Senegals, vielleicht von Termiten zernagt. Die Gris-Gris zur Abwehr böser Geister, die mir in Mali ein Händler aufschwatzen wollte. Müllhalden entlang der Bahn bei Casablanca, in denen die Bewohner der „Bidonvilles" wühlen. Im „Restaurant Patisserie Sindioad" von Nouakchott die kleinen Krausköpfe mit den klugen, großen, schwarzen Augen vor dem Kassettenfernseher, Zuckerwerk naschend und giftgrüne Limonade nippend, in der die Fliegen liegen. Die sich lausenden Berberweiber in den Vororten von Algier. Das Gestöhn und Gehuste des Greises nebenan in dem Hotel bei Tunis.

Das Elendsquartier, das ist das eine. Und dagegen, unvergeßlich, die schwarzen oder braunen Frauen, das Haar geflochten in zahllose kräuselige Zöpfe, die hohe klare Stirn, die leicht verschwimmenden guten Augen, die Lachfalten von den geschwungenen Nasenfalten zu den rostroten Lippen, das elfenbeinerne Gebiß, sein Triumph – noch bei den Ärmsten – über Gold und Platin zahnärztlicher Kunst ...

Ja, und daß zum Beispiel Mali schon im 14. Jahrhundert (unserer Zeitrechnung) ein hochentwickeltes Großreich von der Sahara bis Guinea darstellte. Daß das „Goldland Ghana" schon im 7. Jahrhundert den Trans-Sahara-Verkehr zwischen Marokko und Westafrika bestimmte. Daß schon 2500 vor Null die Gefahr der Sahara-Austrocknung erkannt wurde und zu Abwanderungen führte. Wenn Afrika überhaupt als „Wiege der Menschheit" gilt. Wie viele Wellen von Kulturen müssen dann immer wieder seit Hunderttausenden von Jahren über diesen Kontinent hingezogen sein!

In dem Gesicht meiner Geliebten aus Mali sehe ich ganz Afrika, sehe Mauren, Berber, Pygmäen, Neger, alles scheint erhalten, nichts ging verloren. Im Huckepack, eng eingewickelt in den Bou-Bou der Mama, reitet das ebenholzfarbene Baby wiegend und sorglos in die weite Savanne hinein mit den Mangos, Guaven, Kolanußbäumen, Baobabs, mit Vipern, Gazellen und mit dem Skorpion, dem stolzen Symbol dieser Erde.

Wo das Auto das Kamel noch nicht verdrängt hat: Straßenszene in Timbuktu (Mali) FOTO: ROLF ACKERMANN



Der Eselskarren bringt das Trinkwasser: Vorortsiedlung von Nouakchott (Mauretanien) FOTO: DPA

Mieten Sie einen Buchstaben!

Erzählung von HADAYATULLAH HÜBSCH

Gerade, als Ernst aus dem Haus ging, morgens, um die Zeitung aus dem Briefkasten zu holen, flammte auf der anderen Straßenseite, an der Tankstelle, das Neonlicht auf. Beim Nachdenken über dieses Ereignis bemerkte er, wie in ihm ebenfalls etwas heller wurde. Zwar war das Licht nicht angegangen, weil er aus der Tür getreten war, um die Zeitung zu holen. Auch war er nicht aus der Tür getreten, weil in diesem Augenblick die *Neonreklame an der Tankstelle* angesprungen war. Aber es mußte ein Zusammenhang zwischen beiden Vorfällen bestehen. Nur wußte er nicht, warum und wieso.

Ernst ließ das Schloß der schweren Hausgangstür aufschnappen. Er stemmte die Türe nach innen und schritt, mit den Augen über die Buchstabenschwärze der Zeitung wandernd, die Stufen zum ersten Stock hinauf. Dabei fragte er sich, wie es wäre, einmal wirklich zwischen den Zeilen zu lesen. Wie müßte es sein, das Weiße in den Augen der Worte zu sehen, und nicht mehr nur die Meldungen.

Einen Tag danach oder zwei, als er gerade mit der Straßenbahn in Richtung Kleinmarkthalle fuhr, fielen seine Augen in der Dämmerung dieser frühen Winterabende auf eine Neonleuchtreklame, an der ein Buchstabe fehlte. Er las „Rienteppiche" und befand sogleich, daß dieses Lesen ihn aus seiner Alltagshaltung hinausgerissen hätte. Daß er das O nicht sofort entziffert hatte, daß er ein T übersehen hatte, beides war nicht so bedeutsam wie der Umstand, daß ihm das unbekannte Wort „Rienteppiche" unmittelbar etwas bedeutete.

Rien hieß ja im Französischen soviel wie Nichts. Und die Nichtsteppiche, die ihm hier auf einen Blick – ohne, daß er an einen Fehler hätte denken müssen – eingeleuchtet hatten, waren in der Tat in der Lage gewesen, ihn in sein Niemandsland zu befördern.

*

Was wäre, wenn . . ., dachte er dann, während er seine Einkäufe erledigte, was wäre, wenn wir auf Buchstaben verzichten müßten, könnten oder würden? Kämen wir zurecht mit unserer Sprache, mit unseren Beziehungen? Könnten wir einander besser verstehen?

In der folgenden Nacht wachte er früh nach einem Traum auf. Ein weißer Vogel mit blau-rotem Gefieder war durch sein Zimmer geflogen. Er hatte mit seinem langen Schnabel die aus Lehm bestehende Wandseite berührt; dann war er zurückgeflattert, an die andere Wand. Ernst zog ein Traumbuch zu Rate und fand heraus, daß dieser Vogel einen Engel darstellte, der in einer Stadt Veränderungen zum Guten signalisierte.

Als er an diesem Morgen frühstückte, kam Ernst eine Idee. Die Tageszeitung vom folgenden Wochenende barg in ihrer Rubrik „Kunstmarkt" folglich eine Anzeige, deren fette Fangschrift „Worte" rief. Darunter wurde ein Verkauf, Verleih und Tausch von Wörtern angeboten.

Ernst las wieder und wieder die Broschüre der Firma „Worte, nichts als Worte". Zu verkaufen für ein Leben lang waren Kurzsätze wie: „Ja, bitte"; oder auch nur Wörter, etwa: „Nein". Es gab auch die Möglichkeit, sie zu mieten – für ein paar Wochen, Tage oder Stunden. Wer tauschen mochte, hatte Gelegenheit, sich zum Beispiel ein zweites „ja" gegen ein „aha" einzuhandeln. So könnte er fortan „jaja" sagen statt „aha".

Ernst überlegte sich, was das konkret bedeuten würde. „Ich könnte mich für, sagen wir, 20 000 Mark verpflichten, nie mehr das Wort ‚gut' zu benutzen, oder das Wort ‚schlecht'. Ich könnte für ein Handgeld von 50 Mark erkaufen, daß jemand eine Stunde lang ohne das Wörtchen ‚ist' auskommen muß. Nur wäre hier das Problem zu berücksichtigen, daß jemand das ‚ißt', das von ‚essen' kommt, anstelle des ‚ist', das von ‚sein' herrührt, gebrauchen könnte, ohne es zu sagen."

*

Natürlich ist jemand mit solch einer Idee auf dem Papier guter Laune, dachte sich Ernst, indes ist es anstrengend, sich die Konsequenzen auszumalen. Wie gut wäre es, sich zu entspannen, ein bißchen Musik zu hören; aber das Telefon klingelte, und im Laufe des Gesprächs spürte er einen Zweifel in seiner Brust, inwieweit sein Unternehmen von Erfolg gekrönt sein würde.

Er beschloß, spazierenzugehen, und dachte, während er die Äste von Bäumen betrachtete, an denen nur noch vereinzelt Blätter hingen, wie leicht es zwar wäre, ein Wort nicht auszusprechen, indes wie schwer, eindeutig festzustellen, wo ein Wort wirklich begann. Wörter ließen sich ja auch denken. Und andere Wörter, die er irgendwo hören oder lesen mußte, brachten womöglich, sozusagen automatisch, dann doch die unerwünschten, verkauften Wörter hervor. Wie konnte er sich ihnen gegenüber sicher verschließen?

In einer der nächsten Ausgaben der Tageszeitung hieß es dennoch in einem Inserat: „Buchstaben en gros – Mieten Sie sich einen Buchstaben – Wer auf vier Buchstaben sitzt, hat nun Gelegenheit zum Buchstabenhochsprung." Zunächst hatte Ernst „Buchstaben wie Du und Ich" anpreisen wollen. Aber dann war dieses Gedankenspiel doch nicht in die Tat umgesetzt worden.

Mit dem Buchstabengeschäft hatte Ernst Erfolg. Ein „e" zu vermieten, das brachte viel Geld ins Haus. Was macht ein Mensch schon ohne „e", mochten sich die meisten Interessenten gedacht haben, und da die Neugier ihres Hungers Koch war, setzten sie sich mit dem Buchstabengroßhändler in Verbindung. Ernst aber hatte vorgesorgt. Ein Privatdetektiv nach Vertrauenswahl des Kunden war auf Satz und Wort dabei. Wo immer Ernst hinging, niemals blieb jener außer Hörweite. Die Dienstleistung von Ernst bestand ja vor allem darin, den Kunden mit Späßen zu unterhalten. Was immer er sagte, wurde mit einem Tonbandgerät aufgezeichnet. Und fürwahr ist es eine Kunst, Heiterkeit ohne „e" auszudrücken.

Natürlich brachte ihn dieses Unternehmen nicht aus der Fassung. Er behandelte die Buchstaben wie sie selbst, und somit in zähneknirschender Ehrerbietung. „Der Buchstabe", so dichtete er einmal in einer Arbeitspause, „ist nicht unabhängig von jenem, der ihn sagen läßt / der Mensch nicht immer abhängig von einem Buchstabentest."

Die Aufmerksamkeit, mit der er täglich seine Buchstaben-Ration und seine Dosierung Wortschatz neu bedachte, sah sich eines Tages tatsächlich vor die schon geahnten Schwierigkeiten gestellt. Ein Kunde gab Ernst den Auftrag, daß er in freier Rede so über das Thema, „Wer bin ich", reden solle, daß dabei das Wort „ich" nicht vorkam.

Ernst ging, nachdem er überlegt hatte, wie er dieses Ansinnen bestmöglich erfüllen könnte, zunächst in eine Krabbelstube, um mit kleinen Kindern zu spielen. Er legte ihnen Buchstabenplättchen vor, die sie in eine Ordnung bringen sollten, die ihnen sinnvoll erschien. Die Kleinen begannen schließlich beim Betrachten der Buchstabenkombinationen, die sie zusammengelegt hatten, immer wieder natürlich zu lachen, während er sich an ihrer Freude nicht beteiligen konnte. Ihm fehlte der Zugang zu ihrer Sprache, und er sah keine Möglichkeit, wie jener ihm vermittelt werden könnte. Sie hingegen vermochten mit seinem willkürlichen Unsinn, zu dem er die Buchstaben seiner Wahl versammelte, nichts anzufangen.

Ernst war über sein Unterfangen fast schwermütig geworden. Seine systematischen Versuche, ichlose Buchstabenanordnungen zu erfinden, hatten nur Hohn oder Nichtachtung geerntet. Ernst gelangte indes zu der Einsicht, daß er so nicht weiterkommen würde. Er hoffte aber, auf andere Weise sein Ziel zu erreichen. Er sagte die Routineaufträge ab und ging in Gedanken noch einmal den Tag durch, an dem ihn der Kunde König in seinem Büroraum aufgesucht hatte.

Ernst hatte sich damals ein Lächeln, aber auch eine gelinde Bestürzung, nicht verkneifen können. Der Mann hatte lustig ausgesehen. Ohne daß es ihn lächerlich gemacht hätte, saß ihm ein blau-gelbes Käppchen auf den langen Haaren, das gar nicht recht zu seinem Anzug zu passen schien. Und dann das seltsame Ansinnen, daß Ernst einen Vortrag über das Thema „Wer bin ich" halten solle, ohne das Wort „ich" zu benutzen!

*

Bei den Verhandlungen über Schwierigkeitsgrade weiterführender Art, etwa eine Auslassung von Wörtern wie „mein", „meiner", „mir" oder „mich" waren sie in ein tiefschürfendes Gespräch über den Sinn des Lebens geraten, und König hatte dabei oft merkwürdig abwesend gelächelt. Ab und zu hatte er von einem grünen Buch gesprochen, dem er viel zu verdanken habe, und Ernst dachte jetzt, daß es ihn vielleicht weiterbringen würde, wenn er in eine Bibliothek ginge, um nach Dichtern und Weisen zu suchen, die sich mit seinem Problem beschäftigt hatten.

Bei der Nachforschung nach jenen, die in der Lage gewesen waren, von sich zu reden, ohne von sich reden zu machen, fand er in einer Anthologie chinesischer Lyrik Verse eines Alten, der in seinem Gedicht beschrieben hatte, wie es einem Künstler einst gelungen wäre, ein Meisterwerk zu schaffen.

Am Anfang hätte jener auf den Sinnengenuß verzichtet, dann die Gedanken an jeglichen Lohn für seine Arbeit überwunden, bis er im Zustand innerer Gelassenheit bei einem Gang in den Wald einen Baum entdeckt habe, in dessen Holz ihm die angestrebte Form erschienen wäre. Er hätte sie nur herausschnitzen müssen. Die Menschen aber wären voll des Erstaunens über das vollkommene Kunstwerk gewesen.

Ernst begriff nach mehrmaliger, ernsthafter Lektüre der Verse, wie sehr es auf die *innere Reinigung ankäme. Und bei den dar*auffolgenden Versuchen, es dem Chinesen nachzutun, wurde ihm bewußt, welch unglaublich schwieriger Weg zu beschreiten war. Die Aufgabe, die er jetzt neu vor sich sah, war plötzlich so wesentlich geworden, daß er, wie er erkannte, sie gegen Geld und für einen anderen Menschen nicht ausführen konnte. Es ging ja letztlich nur um ihn.

Nachdem er sich seine Ohnmacht eingestanden hatte, beschloß er, dem Kunden König mitzuteilen, daß er nicht in der Lage wäre, die Rede im Laufe der vereinbarten Frist zu halten. Daß er womöglich nach jahrelangem Streben so fähig sein würde, war ja eine andere Geschichte.

Mit der Entschlußkraft dessen, der aus Fehlern zu lernen vermag, ging Ernst in sein Bürozimmer. Er nahm den Hörer zur Hand, um den Kunden König anzurufen. In diesem Augenblick aber klingelte das Telefon. Ernst hob ab, es war König!

Wie es denn aussehe, meinte jener, und Ernst begann, ihm zu berichten, wie er seine Nachforschungen betrieben habe, wohin er gelangt sei, daß er nun darum bitten müßte, den Auftrag nicht ausführen zu dürfen, wenngleich ihn die Aufgabe sehr interessiere. „Es tut mir leid", sagte Ernst zum Abschluß seiner Rede, „aber ich kann Ihre Bedingungen nicht erfüllen."

„Großartig", sagte König und unterbrach ihn, „ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Arbeit. Es ist Ihnen gelungen, über das Thema ‚Wer bin ich' wie vereinbart zu sprechen."



Aktstudie, 1927

František Drtikol, der Künder des Art Deco

Ist die Aktphotographie ein großes Mißverständnis? Das Genre, allzeit belastet vom Kampf zwischen Prüderie und allerhand Entlastungstheorien, die die Freude am erotischen Bild durch den „Kunstvorbehalt" aufzuwerten trachten, zeugte immer wieder ungewöhnliche Blüten. Und nicht wenige dieser Bilder wurden erst von den Nachkommen geadelt. Auch die Aufnahmen von František Drtikol gehören scheinbar dazu. Sie rückten erst mit der Photokina 1982 in unser Bewußtsein.

Was bei dieser ersten Begegnung mit den Bildern offenblieb, wird nun durch die Monographie von Anna Fárová „František Drtikol – Photograph des Art Deco" (Verlag Schirmer/Mosel, München, 240 S., 100 Abb., 98 Mark) auf eine sachliche Grundlage gestellt, die sich allerdings nicht als ein sonderlich fester Boden erweist. Das hängt nicht zuletzt mit der Biographie von František Drtikol zusammen. Der 1883 im böhmischen Přbram Geborene neigte zur Malerei, doch sein Vater bestimmte ihn, Photograph zu lernen, weil der ortsansässige Photomeister ein wohlhabender, angesehener Mann war. Bei ihm lernte Drtikol, ging dann nach München an die renommierte Lehr- und Versuchanstalt für Photographie, tingelte durch mehrere Städte, ehe er 1910 in Prag mit einem eigenen Atelier seßhaft wurde. Dort zeichnete er sich vorwiegend als Porträtphotograph aus.

Neben dieser Brotarbeit begann er in den zwanziger Jahren seinen eigenen Stil der Aktphotographie zu entwickeln, der von den Zeitgenossen beachtet und geschätzt, in vielen Ausstellungen, auch außerhalb der ČSR, gezeigt wurde. Allerdings dauerte diese Phase nur bis 1935. Dann hat Drtikol sein Atelier samt Archiv verkauft und das Photographieren aufgegeben. Die Malerei und die Beschäftigung mit den mystischen Lehren des Ostens, denen er schon immer zuneigte, wurden nun sein Lebensinhalt. Er war für eine kleine Gruppe eine Art Guru. Zwar kehrte er für kurze Zeit als Lehrer nach dem Zweiten Weltkrieg nochmals an die Staatsschule für graphische Kunst in Prag zurück, aber als Künstler wurde Drtikol, der 1961 starb, in seiner Heimat erst in den siebziger Jahren entdeckt. Und der Westen brauchte noch ein Jahrzehnt länger.

Das hing damit zusammen, daß Drtikols Aufnahmen nicht in die Schubladen der Photogeschichte zu passen schienen. Er wurde vom Jugendstil geprägt, den er in die Kühle des Art Deco weiterführte. Seine Bilder negieren jedoch die Experimente der Neuen Sachlichkeit, wie sie sich bei Moholy-Nagy oder André Kertesz (den „Verzerrungen") finden. Die Posen der Modelle kommen – unter dem Einfluß seiner Frau, der Tänzerin Ervina Kupferová – aus dem Repertoire des „Modern dance". Die Körper werden dabei in Beziehung zu Kugeln, schiefen Ebenen, wellenförmig ausgeschnittenen Kulissen gesetzt, denn „das Dekor muß tot, muß unbeweglich bleiben, das Leben ist im Modell". Drtikol verstand sich als „Bildschöpfer": „Wir sind mehr als bloße Photographen . . . Wir treten nicht in Konkurrenz zum Maler."

Diese Phase dauert allerdings nur ein Jahrzehnt. Um 1930 bezeichnet Drtikol die Arbeit mit lebenden Modellen als einen Irrtum. Nun schneidet er Figuren aus Papier aus, die seinem überschlanken Körperideal entsprechen, und inszeniert mit ihnen Aktphotos ohne Akte. Diese Bilder gleichen seinen Zeichnungen, von denen einige ebenfalls in dem Buch zu finden sind. Dokumentieren sie, daß die Aktphotographien, die mit der Künstlichkeit ihrer Iszenierungen heute wieder viele Bewunderer finden, für Drtikol doch eher ein *Mißverständnis* waren? Das Buch gibt darauf keine Antwort. PETER DITTMAR



Sitzende, 1925

Von der Sünde, sich kein Bild zu machen

Von HELLMUT DIWALD

Im August 1477 reitet Maximilian I. in Gent ein. Der achtzehnjährige Erzherzog trägt einen vergoldeten *Panzer, sein* blondes Haar, das ihm bis auf die Schultern fällt, hält ein Reif aus Perlen und Diamanten zusammen. Einem Augenzeugen erscheint er als „Erzengel, ein lebendes Beispiel für alle schönen Prinzen der Welt, hier hat die Natur nichts vergessen". Maximilian kommt, um Maria von Burgund, die Erbtochter Karls des Kühnen zu heiraten: „Beide wurden blaß bis auf die Lippen, so sehr gefielen sie einander."

Mehr als vier Jahrzehnte später zieht der todkranke Maximilian, jetzt das Gegenteil eines „schönen Prinzen", wiederum in eine Stadt ein, in Innsbruck, „Herz und Schild meines Reiches", in die Stadt, die er mehr als andere geliebt, für die er ein Lied geschrieben hat: „Innsbruck, ich muß dich lassen / ich fahr dahin mein Straßen . . ." Die Gastwirte verweigern dem Troß des Kaisers Quartier. Erst soll Maximilian seine Schulden bezahlen. Das kann er nicht, also zieht er weiter, hinaus ins Schneetreiben der Dezembernacht, sucht nach einem anderen Ort, um zu sterben.

Hat *Jean* Paul wegen solcher Szenen, Kontraste, Spannungsbögen die Geschichte als den „schönsten, reichsten, besten und wahrsten Roman, den ich je gelesen habe", bezeichnet? Schnappschüsse wie Maximilians Hochzeit in Burgund oder die verschlossenen Tore Innsbrucks mögen für Poeten und ähnlich empfindsame Gemüter wesentlich sein, – doch erfaßt man durch sie auch das Wesentliche der Geschichte? Die Frage zielt nicht auf das Was der Historie. In der Praxis des Geschichtsschreibens ist das Wie der gefährlichste Stolperstein: Hat der Historiker zu informieren oder zu berichten, darzustellen oder zu erzählen, – oder ist sein Schreiben eine Mischung aus allem, ein Cocktail, gut durchgeschüttelt, kühl serviert, doch den Leser erwärmend, animierend, vielleicht sogar beflügelnd?

Geschichtsschreibung ist Rekonstruktion. Die Grenze zum historischen Roman zieht die Wirklichkeit. Der Schriftsteller findet sie im Freiraum der poetischen Perspektive, der Historiker dagegen darf die geschichtliche Realität nicht ablösen von den überprüfbaren Zeugnissen. Dumas père, seinerzeit berühmt für seine historischen Prosadramen, brachte das Verhältnis auf die Formel: „Geschichte ist nichts als der Nagel, an dem das Bild hängt." Die Unterscheidung wäre nicht schlecht, wenn es die Sprache nicht gäbe.

Bildhaftigkeit gilt als das Hauptmerkmal poetischer Texte. Folgt man den Experten, so erscheint das Bild vor dem Begriff. Altmeister Friedrich Meinecke hielt sich an diese Tradition, als er vom Schreiben über die Geschichte behauptete: „Begriffliches Denken *folgt dem anschaulichen Denken auf* dem Fuße und läßt sich den Versuch nicht nehmen, das schärfer zu umgrenzen, was zuerst nur anschaulich-lebendig vor Augen stand." Ist aber nicht gerade dieses Verfahren ein Hauptgrund dafür, daß die Mehrzahl der Geschichtsbücher so verheerend langweilig ist? Das „scharfe Umgrenzen" der Wirklichkeit durch die begriffliche Sprache raubt dieser Wirklichkeit das Anschauliche, also dasjenige, was des Anschauens wert ist, säbelt ihr das Fleisch und die Muskeln von den Knochen.

Der Historiker muß den Leser durch das Wort „ins Bild setzen". Paul Klee hat in seinen Vorlesungen am Bauhaus betont, „daß die genaueste wissenschaftliche Kenntnis der Natur, der Erde und ihrer Geschichte uns nichts nützt, wenn wir nicht mit allem Rüstzeug versehen sind zu ihrer Darstellung". Besitzen die Historiker in ihrer Sprache, aus der sie gewöhnlich die Bildhaftigkeit ausmerzen, noch ein geeignetes Rüstzeug der Darstellung?

Die Wirklichkeit, wie wir sie kennen und wie sie uns die Geschichte präsentiert, ist nicht rational, nicht widerspruchsfrei, sie ist unklar, sie ist logisch inkommensurabel. Die begrifflich ausgerichtete Sprache versucht, sie rational zu fixieren. Aber sie besitzt kein Monopol dafür. Auch das Bild ist sowohl ein Grundelement als auch eine Möglichkeit unserer Erfassung der Welt, und zwar die wichtigste. Ludwig Wittgenstein, der mit verzweifelter Energie die Sprachmöglichkeiten untersucht hat, dekretiert schließlich, daß man von dem, wovon man nicht sprechen könne, schweigen müsse, stellt aber ebenso *lapidar fest: „Das Bild ist ein Modell der* Wirklichkeit."

Wer einen unmißverständlichen Bericht gibt, entwirft „ein klares Bild". Deshalb sollte auch die Sprache des Historikers bewußt bildhaft sein. Die beste Hilfe dabei sind authentische Bilder. Gemeint sind die historischen Bilder: „Politik und gesellschaftliche Umwälzungen zeigen sich in der Kunst zuerst in der Graphik, der ‚Kunst von unten'." Wegen seiner repräsentativen Funktion und seinen künstlerischen, politischen, sozialen Implikationen eignet sich das graphische Bild in einem ganz besonderen Maß zur Geschichtsvermittlung. Die Graphik muß deshalb „als Kunstwerk und als historische Quelle begriffen werden, um sie in ihrer ganzen Aussagekraft zu verstehen".

Diese Sätze steuern sicher durch die Klippen der Abstraktion einerseits und des Nur-Poetischen andererseits. Sie stammen von Andrea Kluxen, die jüngst ein Buch mit dem beziehungsreichen Titel „Bild eines Königs. Friedrich der Große in der Graphik" veröffentlichte (C. C. Starcke Verlag, Limburg an der Lahn, 122 Bilder, 107 Seiten Text). Den Begriff „Bild" im Titel des Buches meint sie bewußt ambivalent, als „Abbild" Friedrichs des Großen und als „Bild", das man sich von ihm machte.

Andrea Kluxen rührt damit an eine elementare Doppelspannung. Die Graphik treibt nicht im Kielwasser der offiziellen Herrscherporträts, sondern sie macht am frühesten – weit vor der begrifflichen Erkenntnis! – den Wechsel deutlich von der Repräsentation als Darstellung der Macht zur Repräsentation als einer Form persönli*cher Legitimation.* Wenn der Monarch Friedrich vor allem als Mensch erscheint, „oder sich durch seine Verdienste legitimiert", so heißt das nichts anderes, als daß seine Darstellung in der Graphik der bürgerlichen Moral dient, also den Vorstellungen und Erwartungen des Bürgertums angepaßt wird.

Zu dem Bildmaterial, das Andrea Kluxen zeigt – von Knobelsdorff und Antoine Pesne über Chodowiecki und Anton Graff bis zu Menzel – gehört wie gesagt eine elementare Doppelspannung. Der Wirklichkeit können wir uns nur durch Bilder von der Wirklichkeit vergewissern. *Ein solches Bild kann* konsistent sein, also logisch widerspruchsfrei, seine Aussage kann aber ganz allgemein auch nicht-logischer Art sein.

Bilder haben in einem ursprünglichen Sinn immer mit Magie und magischer Kraft zu tun. Es gibt keine Bilderverehrung ohne den Hautgout des Götzendienstes. Das zweite der Zehn Gebote befiehlt: „Du sollst dir kein Bild von Gott machen, um ihn damit zu verehren." Die Glaubensgeschichte strotzt von Kämpfen für und gegen die Bilder. Auf der Synode von Konstantinopel im Jahr 692 n. Chr. rechtfertigten die griechisch-byzantinischen Theologen das Gebet vor den Ikonen mit der schönen Begründung, „daß das Vollkommene auch durch die Malerei den Augen der Menschen vorgestellt wird".

Damit haben die Gottesgelehrten ungewollt auch den geplagten Historikern unter die Arme gegriffen. Entgegen dem rigorosen Befehl des Herrn auf dem Sinai gilt für den Geschichtsschreiber das Gebot: „Du sollst dir machen ein Bild." Wer dagegen verstößt, versündigt sich, denn Rekonstruktion der Geschichte heißt nichts anderes, als den Leser so gut wie möglich ins Bild zu setzen.

Wer sich der auffallend souveränen Urteilsfähigkeit Andrea Kluxens anvertraut und sich von ihr anhand des klugen Textes und der Bilder ins Bild setzen läßt, begreift weit mehr von der Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts und der Historie im allgemeinen, als nach dem Studium beliebig vieler Monographien. Fast wie in einem Modell zeigt sich in diesem Buch, daß durch das Bild die Vorstellung des Lesers nicht eingeengt wird, sondern die Vorstellung durch das Bild Gestalt erhält, – zeigt sich auch, in welchem Ausmaß Vergegenwärtigung der Geschichte einen synästhetischen Prozeß darstellt, weshalb sich auch das Bild nicht exklusiv dem Auge und die Sprache nicht exklusiv dem Ohr zuteilen läßt.

Aufschlußreich ist des Königs entschiedene Weigerung, sich porträtieren zu lassen. Er hing dem Schönheitsideal der Antike an, wußte, daß sein Aussehen damit nichts zu tun hatte, verlangte aber vom Porträt realistische Ähnlichkeit. Andererseits war er sich klar darüber, daß gerade für Preußen „der König als Integrationssymbol das Bindeglied zwischen allen Teilen der Bevölkerung, und seine Darstellung im Bild daher von besonderer Wichtigkeit war".

Das Problem der Ähnlichkeit, der Beziehung zwischen „Wirklichkeit" und „Abbild", erhält dadurch in jener Zeit der Überlagerung von monarchischem Absolutismus und bürgerlicher Aufklärung eine Mehrschichtigkeit, die typisch ist für die Epoche selbst. Andrea Kluxen resümiert, daß schon vor der eigentlichen Emanzipation des Bürgertums spezifisch bürgerliche Vorstellungen aus der Graphik in die offizielle Malerei übernommen wurden: „Die bürgerliche Repräsentation wurde in den Dienst des Staates gestellt, der Fürst bekam auch im Gemälde Vorbildfunktion und hatte damit die Aufgabe der Integration des Bürgertums in den Staat. Die Rolle, *die die graphische* Friedrich-Darstellung bei der Übernahme bürgerlicher Vorstellungen und Auffassungen in die offizielle Repräsentation und damit in das offizielle Herrscherbild spielte, kann daher nicht überschätzt werden."

Fast mit einer lässigen Handbewegung wird hier eine erhebliche Geschichtskorrektur vorgenommen, wird gezeigt, auf welchem Fundament die preußischen Reformer bauten. Dieses Fazit einer Wissenschaftlerin, die in der Geschichtsforschung genausoviel Kompetenz besitzt wie in der Kunstgeschichte, gehört zum Besten, was über die Bedeutung und Wirkung Friedrichs des Großen in diesem Jubiläumsjahr mit seinen kaum zu übersehenden Publikationen geschrieben wurde. Und so ganz nebenbei ist dieses Buch auch ein Musterbeispiel dafür, daß wir sowohl auf die Bild- als auch auf die Sprachlogik angewiesen sind, damit die Erkenntnisse des Historikers auch zu Einsichten des Lesers werden.

Egalität

Von GERTRUD FUSSENEGGER

Die Zwiebel
wohnt nur noch unter Protest
in ihren zahlreichen Häuten.

Der Regenbogen
streikt und verweigert die Leistung
seiner sieben Farben.

Sogar der Glücksklee
sucht seine Vierblättrigkeit
loszuwerden im Namen der Egalität.

Was zweihäusig blühte,
Frucht trug und Ernte,
erwägt nun Einhäusigkeit,
sie sei gerechter, heißt es.

Die Null
grinst schon freundlich
ums Eck.

Per Sarg in den Seminarraum

Wie man Macher macht – Managertraining in Deutschland / Von MATHIAS WELP

Der Herr im grauen Flanell bringt seinen Verkaufsschlager griffig auf eine Formel: „Zielklarheit + Kraft + Zeit dividiert durch inneren + äußeren Widerstand = Erfolg". So steht es an der Tafel und so sah Nikolaus Enkelmann bereits vor zwanzig Jahren die Gleichung seiner Seminarkarriere aufgehen. Am Waldrand von Königstein, wo sich Frankfurt dezent zurückzieht, residiert der Psychologe mit seinem Institut, chinesischen Goldforellen und einer blütenweißen Taubenzucht.

Ein Mann um die Fünfzig mit Bauchansatz. Mit dem Habitus des Schankwirts von der Ecke und der Selbstzufriedenheit Buddhas: „Meine Klienten sind fleißig und ehrlich – aber kopflastig und meist motivlos, von Wohlstand übersättigt."

Ob da noch was zu machen sei, will ich wissen. „Wenn man an die Wurzel geht, natürlich!" versichert der Herr Enkelmann und läßt mich den Umriß eines Baumes zu Papier bringen. „Sehen Sie, die Wurzeln haben Sie vergessen. Wie fast alle Manager-Trainer auch. Sie schneiden im Astwerk, an der Baumkrone herum – ich aber stoße ins unsichtbare Erdreich vor, in den Mentalbereich."

„Positive Motivierung", die Enkelmann mit Bildern aus dem Tierreich in die Chefetagen von Margret Astor, DeTeWe, Cinzano, Iglo, Linde, Talbot oder IBM trägt („Ein Schwan auf dem See gibt ein zauberhaftes Bild ab – auf der Wiese wirkt er ungelenk: also schaffen Sie sich das richtige Umfeld!"), muß zunächst ein paar Hindernisse ausräumen, die den Erfolg blockieren.

Wie Enkelmann das macht? – Nichts leichter als das: „Ich kann, was ich will!" – getreu dieser Grundweisheit listen die Seminargruppen (15 bis 250 Personen) große und kleine Sorgen auf. Ein jeder auf einem eigenen Blatt Papier. Damit die Seelenkur (Wochenhonorar „Der erfolgreiche Weg" pro Teilnehmer: 820 Mark plus Mehrwertsteuer) auch eindrucksvolle Wirkung zeigt, tritt der Kreis der Erleichterten um ein Lagerfeuer. Dann ist es nur noch eine Frage von Sekunden. Im Schlußritus lösen sich die Kummerzettel rasch in Rauch auf. Gedankt sei Herrn Enkelmann, der es mal wieder geschafft hat.

Zum Beispiel beim 34jährigen Verkaufsdirektor Wolfgang Müller, der als Verkäufer der „Europcar-Autovermietung" zur „Mars"-Gruppe stieß: „Um Autozeiten sinnvoll zu nutzen, bekommen alle Verkäufer von mir Enkelmann-Cassetten geschenkt." Bis heute fährt er vor entscheidenden Sitzungen und Kundenbesuchen regelmäßig eine Viertelstunde auf einen Parkplatz, um sich völlig zu entspannen. Enkelmann macht's möglich. Seine Cassetten-Edition („Autosuggestion; Werde der, der Du in Wirklichkeit bist; Positive Ausstrahlung; Sie werden müde und schlafen ein; Psychogenes Atemtraining") begleitet jeden Streßgeplagten über die Hürden des Alltags.

Weltcup-Abfahrtsläuferin Irene Epple hatte schon nach dem ersten Enkelmann-Seminar „kein Startfieber mehr". Und Direktionsleiter Wolfgang Butter von der „Deutschen Vermögensberatung" dankt: „Sie, Herr Enkelmann, haben es geschafft, uns einmal die Augen zu öffnen, damit wir alles durch eine andere Brille sehen."

„Firmen", so sagt der Masseur von Selbstvertrauen und -wertgefühl, „investieren unterschiedlich. Die einen in Werbung, die anderen in Maschinen. Die erfolgreichen in Menschen." Topleute brauchen Nerven und Willenskraft, erklärt Enkelmann: „Der Intelligenzquotient spielt kaum eine Rolle – oder haben Sie sich nie gefragt, wie Spitzenkräfte auf ihre Posten kamen?"

Manfred Helfrecht (48) hilft sich selbst und seinen Schülern mit einem anderen System: Im bayerischen Bad Alexandersbad bringt er – wie andere Gut und Böse – Plan und Zufall auf die Waage und führt gegen letzteren („den Erzfeind jeden Erfolges") einen lebenslangen Feldzug. „Indem ich den Zeitfaktor exakt determiniere, Aufwand und Ertrag kalkuliere und Privates haarscharf vom Beruf trenne, bleibt Disziplin, die Freiheit schafft?" Völlig klar. Meine Großmutter nennt das: „Ordnung ist das halbe Leben!"

Der Programmierer lukrativen Müßiggangs (25 Millionen Jahresumsatz) hebt feierlich an: „Die Großmann-Methode liefert uns den Schlüssel persönlichen Glücks!" Dr. phil. Gustav Großmann (1893–1973) vermachte Helfrecht sein Gedankenerbe, ein Copyright auf peinlichst intensives Selbstmanagement: „Sind Sie schlecht aufgelegt, unhöflich, in Zeitdruck, nicht fit, unzufrieden, finanziell überfordert?" fragt der goldene Hausprospekt und rät helf-richtig, „... dann treffen Sie die Entscheidung für ein positiveres, lebenswerteres Leben – melden Sie sich an!"

Der Niederbayer, im Großmann-Stil dazu weltweit einzig autorisiert, lädt zu Zielfindung, Erfolgs- und Zeitplanung ins Fünf-Tage-Seminar. Für 3550 Mark plus Mehrwertsteuer. Vor der brutalen 84-Blattsammlung („Wie ist Ihr Berufsziel? Was haben Sie davon erreicht? Haben Sie Begabungen?") grübeln die Führungskräfte im Helfrecht-Studienzentrum und nähern sich der ungeschminkten Wirklichkeit. Zum Abschied gibt's das „Zielplanbuch" mit auf den Heimweg, die „gerade für Mittelständler unentbehrliche Arbeitshilfe", wie der Hausherr schwört. „Habe ich für meine Ziele Wie-Pläne?", fragt der Kalender am 2. Februar.

Kurt Weiß, Zirndorfer Bekleidungsfürst, lobt den konsequenten Lehrplan: „Eines Tages sah ich ein, daß es so nicht weitergehen konnte, daß ich den Betrieb und meine Arbeitsweise in den Griff bekommen mußte!" Trotz beschnittener Firmenetats sieht der „Bund Deutscher Verkaufsförderer und Verkaufstrainer (BDTV)" für seine 850 Mitglieder keine Bedrängnis. „Letztlich ist der Verkäufer der Umsatzträger", wertet Vize-Präsident Günter M. Brockmann seine Branche auf. Gleichwohl zeigt sich Dr. Ulrich Beyer, langjähriger Leiter der Abteilung Personalweiterbildung und Information beim Zigarettengiganten H. F. & Ph. F. Reemtsma in Hamburg für seine freischaffenden Trainer-Kollegen besorgt: „Der vorhandene Seminarbedarf nutzt mehr und mehr firmeninterne Kurse" – laue Zeiten für externe „Wanderprediger"?

Henry Walter (35), Mitinhaber der Hamburger „Kommunikation und Weiterbildung (k+w)", der in den letzten elf Jahren über 6000 Mitarbeiter von Rank-Xerox, Vossen oder Gruner & Jahr schulte, vermutet eher „eine generelle Scheu zu lernen, weil man sich ja damit eingesteht, daß man etwas noch nicht kann", als Seminarbremse Nummer eins. Zum Tageshonorarsatz von 2500 Mark bereist er Mittelständler und Konzerne von Industrie und Wirtschaft seit Jahren landauf, landab: „Meine Teilnehmer sollen ihren persönlichen Führungsstil erkennen und nötigenfalls durch einen geeigneteren ersetzen." Hauptproblemfeld seien die Motivationstechniken. Kaum ein Chef beherrsche das richtig dosierte Lobverteilen, die Anerkennung.



Vorläufig noch kopflastig und wenig motiviert: Kandidaten für die Managerkarriere im Seminar
FOTO: ENKELMANN

Walters Akquisition, die „fast zu hundert Prozent in Abschlüssen mündet", setzt auf den neutralen Blickwinkel als Joker gegen Betriebsblindheit. „Manager suchen nach Schuldigen, anstatt nach Lösungen", weiß er und führt ein pralles Auftragsbuch: „Lösungen aber sind es, die ich verkaufe."

Schillernde Legenden, wie der Ex-Startrainer Bruno Neckermann, der sich im Sarg in den Seminarraum tragen ließ, um die Teilnehmer erst einmal psychisch dort hineinzubringen („Ihr seid alle nichts – absolut gar nichts! Und alles, was ihr jemals sein werdet, werde ich jetzt aus euch machen!"), gehören in die Klamottenkiste von Kasernenhof-Appellen, die ihre Renaissance heute allenfalls in Japan haben. Schwache Mitarbeiter werden dort sogar mit Stockschlägen zu Samurais des Business geformt: Wen beim Gewaltmarsch die Kräfte verlassen, der müht sich an Bambusstangen zum Ziel.

Eine Philosophie, die dem freien Trainer Erwin Wilhelm (35) aus Reichartshausen bei Heidelberg zumindest vom Ansatz her schon eher schmeckt. Ging Wilhelm doch 1975 beim Optik-Filialisten Ruhnke in Berlin auf Schwachstellensuche: „Ich notierte mir als Kunde jedes Fehlverhalten des Personals und knallte dem Chef die Mängelliste auf den Tisch." Na schön, sprach der Hausherr und wollte wissen, was man dagegen tun könne. Wilhelm empfahl erstmal eines seiner gründlichen Verkäufer-Trainingsseminare. Inzwischen drillt er Direktoren großer Schuh- und Modehäuser: „Von Atemtechnik und lauem Gefasel halte ich nicht viel. Das Lernziel muß für die Führungsmannschaft klar formuliert und eisern verfolgt sein, sonst können sie den ganzen Laden mit allen Mitarbeitern glatt vergessen!"

Wutausbrüche, Gebrüll und Tränenfluß sind auch dem Management-Trainer Attila Oess aus dem badischen Mosbach mehr als vertraute Verhaltensgrößen: „Sie rennen wie irrsinnig herum und heulen wie die Schloßhunde, wenn man mit ihnen nochmals Niederlagen ihrer Karriere durchlebt."

„Sie haben mit Ihren Worten lügen gelernt, aber Ihr Körper verrät Sie dabei", erklärt Trainer Horst Rückle, Böblingen. Und bringt über seine Rückle-Team-Dependancen in Wien, Zürich und Paris den richtigen Einsatz der Körpersprache unter das gehobene Management. Mit aller Offenheit, die ihm „geboten erscheint".

Hin und wieder nur schwappt ein ausgeklügelter US-Import über den Atlantik und bringt neuen Schwung aufs Seminarparkett. So das „Brain-Dominance"-Konzept des Ex-„General Electric"-Trainers Ned Herrmann, das bei „Team Training" in Köln auf dem Programm steht. Der Dreh basiert auf der Annahme, daß analytisches, logisches Denken der linken, intuitives, gefühlsmäßiges der rechten Gehirn-Hemisphäre zuzuordnen ist. Meistens dominiere eine Hälfte über die andere. Das Verhältnis sei so ausgeprägt wie ein Fingerabdruck, sagt Herrmann, der zum Ziel seiner Bemühungen den „Ganzhirn-Menschen" ausrief; Inbegriff der wirklich Erfolgreichen dieser Welt. Also muß es in den Trainingsprogrammen darum gehen, mit dem gesamten Hirn zu denken und entsprechend zu handeln. Harmonie auf der ganzen Linie – zwischen Hirn, Herz und Hand ...

„Superlearning", ein anderer Gedankenblitz: vom bulgarischen Professor Georgi Losanow entwickelt: Seminarteilnehmer sollen in nur wenigen Tagen 2000 Vokabeln und Redewendungen einer Fremdsprache beherrschen. Drei- bis fünfmal mehr als mit herkömmlichen Methoden. Dabei atmen die Lernenden in einer bestimmten Technik – wird der Lerntext vorgetragen, halten die Schüler etwa vier Sekunden lang die Luft an. Die nächsten zwei Sekunden atmen sie aus und weitere zwei Sekunden wieder ein. Erst dann folgt neuer Lernstoff für wiederum vier Sekunden ...

Enkelmann beispielsweise kuriert mit dieser Philosophie gleich noch vegetative Störungen und Neurosen: „Superlearning ist die revolutionierende Methode im Zustand vollkommener körperlicher und geistiger Entspannung!" Der Erlanger Spezialist für Lerntechniken, Dr. Walter F. Kugemann, sieht es anders. Er hält Superlearning schlicht für „Unsinn". Lernen sei nicht so ohne weiteres von der Mühe zu befreien.

Nur bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze, „etwa 250 000 Mark im Jahr", sagt Henry Walter, „sind Seminar-Zertifikate nützlich". Wer seinen Managerstuhl über diesem Limit wechseln wolle, habe derlei Referenzen nicht mehr nötig: „Weiterbildung setzt man dort voraus!" Topleute aber, die jährlich eine halbe Million und mehr einsacken, sind meistens über Vierzig. „Und da läßt die Bereitschaft, Traininingsseminare zu besuchen, merklich nach", resümiert Nikolaus Enkelmann, „ab Fünfzig ist da nichts mehr drin!" So bleibt es für Head-Hunter, die internationale Konzernsessel besetzen, völlig schnurz, ob sich der Aspirant in Trainingsmühlen läutern ließ. Hauptsache, das Erscheinungsbild stimmt, wenn es darauf ankommt.

Dipl.-Kaufmann Rolf Ruhleder (41) von der „Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft" in Bad Harzburg, der neben Managern auch Bundestagsabgeordnete auf seinen Bänken weiß, ist die Taktik einerlei, sofern das Resultat eintritt: „Sie können nach außen Sicherheit demonstrieren, obwohl Sie sich innerlich noch gar nicht sicher fühlen!" Die Hitliste der Tips von (wie er sich nennt) „Deutschlands führendem Lampenfieber- und Rhetorik-Trainer" reicht vom „guten Blickkontakt" über „Selbstbejahung" bis zum Auswendiglernen der ersten und letzten Sätze einer Rede.

Gesunden Menschenverstand und Pragmatismus über akademische Ver-Bildung siegen zu lassen, bleibt der Branche allzeit das beste Kapital. Wie auch Marc H. McCormack, einem der meist gebuchten amerikanischen Top-Consultants. In seinem Buch „What they don't teach you at Harvard Business School" verficht er den Standpunkt, ein Betriebswirtschaftsstudium sei bestenfalls eine solide Grundlage und schlimmstenfalls eine „naive Form der Anmaßung". Eine These, die es Trainern leichter macht, weil sie Manager zunächst einmal auf ihre natürliche Größe zurückschraubt.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der lange Marsch auf Teheran

Vor 75 Jahren: Russisches Ultimatum an Persien

Im Jahre 1911 war das persische Reich in Chaos und Schulden versunken. Das Elend hatte schon begonnen, als am 1. Mai 1896 der Schah Nasr-ed-Din von einem schiitischen Fanatiker ermordet worden war. Sein Sohn und Nachfolger Muzaffar-ed-Din hatte bis zu seinem Tod 1907 dem Land zwar eine parlamentarische Verfassung gegeben, doch das in Teheran tagende Parlament erwies sich nur als Tummelplatz für Geschäftemacher. Die Armee war aus Geldmangel ganz heruntergekommen. Den einzigen militärischen Aktivposten bildete noch die unter Nasr-ed-Din formierte 3000 Mann starke Kosakenbrigade unter russischem Kommando und mit schwachem russischem Rahmenpersonal.

In der Praxis war Persien seit der anglo-russischen Konvention von 1907 ein geteiltes Land. Die Engländer beherrschten Südostpersien, die Russen Mittel- und Nordpersien. Im zweiten russisch-persischen Krieg von 1826/28 hatte Rußland sich bereits das nördliche Aserbeidschan und das Khanat Nachitschewan einverleibt.

Muzzaffars Sohn Mohammed Ali versuchte 1909 mit Hilfe der Kosaken-Brigade das ihm lästige Parlament wieder abzuschaffen, scheiterte, wurde abgesetzt und floh außer Landes. Die Regentschaft für seinen elfjährigen Sohn Achmed übernahm ein Prinz aus der seit 1794 herrschenden Kadscharen-Dynastie.

Zu den Hauptgläubigermächten des völlig überschuldeten persischen Reiches zählte Rußland. Im Mai 1911 verschrieb man sich einem amerikanischen Bankfachmann, Morgan Shuster, als kaiserlichem Generalschatzmeister, der mit vier amerikanischen Assistenten an die Arbeit ging, um den Haushalt zu sanieren. Dies gefiel vor allem der russischen Regierung nicht. Persien sollte zwar seine Verpflichtungen erfüllen, aber gesunden sollte es durchaus nicht.

Um die Verwirrung vollzumachen, versuchte Ex-Schah Mohammed Ali im Juni vergeblich, durch einen Putsch wieder auf den Thron zu gelangen. Die Lage blieb desolat. Im Lande amtierten nun die amerikanische Finanzmission und eine schwedische Offiziersmission zur Reorganisation von Gendarmerie und Polizei. Die Zollverwaltung betreuten belgische Fachleute, wobei die Russen jeweils einen Teil der Zolleinnahmen zur Bezahlung der Kosaken-Brigade konfiszierten.

Russische Truppen marschierten in Persisch-Aserbeidschan ein, erschienen auch in Kaswin. Als in Täbris, der Hauptstadt Nordpersiens, eine nationalistische, antirussische Revolte ausbrach und der



Reza Khan mit Thronfolger Mohammed Reza und Prinzessin Shanaz
FOTO: DIE WELT

Gouverneur des Zaren verjagt wurde, veranstalteten russische Truppen ein gnadenloses Strafgericht. Die Stadt wurde geplündert.

Im November verstärkte die zaristische Regierung den Druck. Vor 75 Jahren, am 11. November 1911, erinnerte sie Persien ultimativ an eine seiner Zahlungsverpflichtungen. Russische Verbände besetzten nicht nur ganz Nordpersien, sondern auch die Provinzen Ghilan und Mazenderan am Kaspischen Meer nördlich von Teheran. Die persische Regierung ließ das Ultimatum unbeantwortet, versuchte England zu einer Vermittlung zu bewegen. Die russische Regierung verlängerte zuerst die Frist des Ultimatums bis zum 20. November, dann verlangte sie in einem zweiten Ultimatum am 22. November die Entlassung der ihr höchst verdächtigen Shuster-Mission. Unverhüllt wurde mit einem Marsch auf Teheran gedroht.

Am 24. Dezember 1911 gaben der Kadscharen-Regent Nasir-ul-Mulk und die Regierung nach. Die Verträge mit den Amerikanern wurden annulliert, Shuster und seine Leute mußten gehen.

Doch die russischen Besatzungstruppen blieben in Nordpersien. Erst mit dem inneren Zerfall der Zaren-Armee nach der Februar-Revolution von 1917 verfiel auch allmählich die Okkupationsmacht. Nur die persische Kosaken-Brigade blieb intakt. Aus der Reihe ihrer persischen Offiziere stammte dann jener Reza Khan, der sich 1919 an die Spitze der Brigade setzte und zum nationalen Retter Persiens aufschwang.

W. G.

Das heilende Auge des Horus

Über Briefmarken, die eine besondere Botschaft vermitteln / Von RUDOLF ZEWELL

Die Fähigkeit des menschlichen Auges, Beziehungen zu stiften, zu locken und auch abzuwehren, macht aus ihm das wohl wichtigste Instrument nichtsprachlicher Kommunikation. Das Auge ist seit Urzeiten dem Menschen Inbegriff und Symbol des Guten, Fenster zur Seele, aber eben auch Auslaßpforte für das Dämonische, den „bösen Blick", ein Schutz- und Abwehrzeichen, wie es noch am Bug mediterraner Schiffe zu finden ist. Als Aufmerksamkeit heischendes Signal ist das Auge auf Bildwerken aller Art zu finden, so auch auf Briefmarken.

Hunderte der kleinen gezackten Kunstwerke, möglicherweise auch mehr, haben das Auge als Symbol zum Motiv. Ausgegeben wurden diese Briefmarken in aller Welt und zu den verschiedensten Anlässen. Die Künstler folgen dabei in ihren Entwürfen dem seit den 50er Jahren sich verstärkenden Trend in der Gebrauchs-, vor allem Werbegraphik, breit ausgemalte, „naturalistische" Bildinhalte durch mehr oder weniger abstrahierte Symbole zu ersetzten. Diese sind keineswegs Bruchstücke oder Teilaspekte einer Aussage, sondern geschlossene und auf kleinen Raum gedrängte Leitbilder. Auf der Suche nach solchen, im Sinne der Werbung „verlässlichen" Symbolen greift der Graphiker unweigerlich zu Gestaltsmerkmalen des Menschen. Sie garantieren am ehesten die gewünschte Verbindung zwischen Reizsender und Reizempfänger.

Wie jedes Lebewesen reagiert der Mensch auf nichts so prompt wie auf die Schlüsselreize der eigenen Art. Seine hervorragende optische Begabung, die Dominanz des Seh-Sinnes bei der Wahrnehmung, bringt es mit sich, daß der Mensch auf keinen Reiz so stark und spontan reagiert wie auf den seines visuellen Organs, auf das Auge. Und es läßt ihn über alle Zeit-, Kultur- und Zivilisationsschranken hinweg gleich reagieren. Dies ist mit ein wichtiger Faktor bei der Wahl dieses Symbols zur Gestaltung von Briefmarken. Ihre „Botschaft" soll schließlich weltweit verstanden werden.

Die Möglichkeiten der graphischen Gestaltung dieses Motivs dokumentiert die wohl beispiellose Sammlung des jüdischen Augenarztes Ladislav Berar (1919 bis 1980). Er hat über Jahre eine Sammlung von philatelistischen Belegen zusammengetragen – Briefmarken, Ganzsachen, Stempel, Probedrucke, Ministervorlagen und anderes, was das Herz eines Motiv-Sammlers höher schlagen läßt (Ladislav Berar, Das Auge als Motiv, Umschau-Verlag, Frankfurt am Main.). Die „Welt von Licht und Dunkel" als Ergebnis eines jahrelangen akribischen Sammeleifers, eine Dokumentation von äußerst eigentümlichem Reiz, eine Pionierleistung. Großes Fachwissen gehört dazu. Geduld, Engelsgeduld und Sammler-Freundschaften in aller Welt. Der Michel-Katalog allein hilft nicht weiter.

Der wohl früheste philatelistische Beleg zum Thema ist ein Sonderstempel zur Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1930. Aus dem Jahre 1937 stammt die Ausgabe der ägyptischen Post zum Internationalen Ophthalmologischen Kongreß in Kairo. Sie zeigt das heilige Auge des Horus („udjat"), eine Hieroglyphe, die gleichzeitig das Symbol für Heilen war. Das abstrahierte Zeichen hat sich bis in unsere Tage erhalten, als das Rp. (recipe) der ärztlichen Verordnung. Eine indische Briefmarke aus ähnlichem Anlaß (Kongreß in Neu Delhi 1962) wählte eine andere graphische Lösung: ein von Lorbeer umkränztes Auge.

Selbstredend stehen heute die meisten Ausgaben mit dem Augensymbol in Zusammenhang mit dem Themenkreis Blindheit und Vorbeugung gegen Erblindung. Das war nicht immer so. Briefmarken dokumentieren gewöhnlich die positiven Seiten eines Landes, die Errungenschaften seiner Wissenschaftler und Ingenieure, die Leistungen seiner Politiker und Künstler. Not und Leid bleiben möglichst ausgespart. Das trifft auch auf Krankheiten und ihre Folgen zu. Erst seit den 70er Jahren ist im Zeichen der Vorbeugung und Rehabilitation ein Umdenken im Gange. Briefmarken zum Thema Auge und seine Krankheiten kommen vor allem aus den Ländern der dritten Welt, die den Kampf gegen diese Erkrankung mit großem Einsatz und oft vergeblich führen, den Kampf gegen Onchocercose, Trachom, Grauen Star und Xerophthalmie, Krankheiten, die für Millionen Menschen zum Schicksal werden. Der Kampf um die Bewahrung des Augenlichts ist für diese Länder längst zur nationalen Herausforderung geworden. Daher ergoß sich auch, als die Weltgesundheitsorganisation WHO die Losung „Prevention of Blindness" ausgab, eine wahre Flut von Briefmarken zu diesem Thema aus den Postverwaltungen.



Gedenkmarke zum 30. Jahrestag der Befreiung der Niederlande

Industrieländer setzen auf ihren Postwertzeichen das Motiv Auge meist in anderen Zusammenhängen ein. Seine Signalwirkung kann dabei von einer eher naturalistischen Darstellung mit Iris und Pupillenkreis, Hornhautreflex, weißer Lederhaut, Lidspalte, Wimpernkranz und Brauen ausgehen. Ein eindrucksvolles Beispiel ist das traurige und zugleich mahnend vorwurfsvolle Auge auf der niederländischen Ausgabe zum 30. Jahrestag der Befreiung (Abb.). Dabei symbolisiert das Auge den einzelnen Menschen und die ganze Nation, der angedeutete Stacheldraht die Besetzung des Landes. Die Jahreszahl ist zweitrangig und wird erst über das Augensignal erkannt. Von großer Eindringlichkeit ist das Augenpaar eines Kindes, das auf der Schweizer „Terres des Hommes"-Ausgabe dargestellt ist, auch wenn sie graphisch völlig anderen Gesetzen folgt.

Signalwirkung haben auch augenähnliche Darstellungen, die mit der Anatomie dieses Organs nichts mehr zu tun haben. Ein Beispiel ist die Aussgabe des Iran zur Internationalen Messe für audiovisuelle Technik (1973). Kameralinsen auf einem globusähnlichen Gebilde sind nichts anderes als technische Augenattrappen.

Das Augensymbol, charakterisiert nur durch den dunklen Iris-Pupillenkreis auf weißen Grund, eingefaßt von der mandelförmigen Lidspalte, finden wir häufig auf Postwertzeichen mit technisch industrieller Botschaft: so auf der Ausgabe Mauretaniens zur Weltausstellung in Montreal (1967), als Zeichen für Telekommunikation und Fernsehen auf den Ausgaben Schweiz (1952), Niger (1967) und Surinam. Das Auge hat auf diesen Abbildungen zwei Funktionen, es ist zugleich „Blickfang" und Zeichen der Kommunikation. Ähnlich ist es bei Motiven, die Wissenschaft und Bildung zum Inhalt haben wie die Unesco-Ausgabe der Türkei von 1966.

Sprichwörtlich ist das „Auge des Gesetzes". Es blickt von einer syrischen Ausgabe, zu der es paßt. Sie erschien aus Anlaß einer Tagung vom Polizeikommandanten. Hierher gehört auch das wachsame Auge des Rechnungshofes (Bolivien 1978). Es ist die seit der Antike bekannte, hoheitliche Symbolsauge, man denke an das Gottessymbol.

Neben naturalistischen und abstrakten Darstellungen des „sehenden" Auges haben selbst noch die knöchernen Augehöhlen des Schädels hohe – abschreckende – Wirkung. Besonders beeindruckende Beispiele dafür finden wir auf Ausgaben des afrikanischen Zwergstaates Bophuthatswana (Alkohol im Straßenverkehr) und auf der international ausgezeichneten Anti-Rauschgiftmarke Österreichs.

Nicht nur Augensymbole allein, sondern auch die Koppelung mit anderen Strukturen der menschlichen Gestalt finden wir schon früh und bei allen Kulturkreisen. Und wir finden sie auch auf Briefmarken, sowohl die belgische Ausgabe zum 150jährigen Jubiläum der Braille-Schrift mit der „sehenden Hand" als auch die schützenden Hände um ein Auge (Zypern 1976) gehören zu diesem Formenkreis.

Die Hand als wichtigstes körpereigenes Greif- und Tastwerkzeug des Menschen hat neben dem Auge den höchsten Signalwert. Ihr Einsatz als Abwehr- und Schutzmechanismus ist nahezu zwingend. Verbunden mit dem Auge hat sie die allerstärkste Wirkung. Ein privater Druck zur Internationalen Briefmarkenausstellung „Arphila '75" in Paris hat dieses Motiv gewählt und ihm ein weiteres Symbol hinzugefügt, eine Reihe von Zacken.

Sie stehen für die Philatelie, in der Motivsammeln eine immer größere Anhängerschar gewinnt. Wobei so manchem Puristen unter den Briefmarkensammlern freilich der Bibelspruch einfällt: Viele sind berufen, wenige aber auserwählt.



Neues Virus vermehrt sich nur in B-Lymphozyten

Ein neues, für den Menschen pathogenes Virus, das zu der Gruppe der Herpesviren gehört, wurde jetzt von der Arbeitsgruppe um Robert Gallo am amerikanischen „National Cancer Institute“ entdeckt. Das Virus konnte zum ersten Mal in weißen Blutzellen von sechs Patienten nachgewiesen werden, die an unterschiedlichen Formen von Blutkrebs (Lymphom) litten. Zwei der Patienten waren außerdem Träger des Aids-Virus (HIV). Da das Virus sich ausschließlich in B-Lymphozyten vermehrt, wurde es von seinen Entdeckern „Human B-lymphotropic Virus“ (HBLV) getauft. Seine Form und die Größe seines genetischen Materials (DNS) ähnelt anderen Herpesviren, z. B. dem Epstein-Barr-Virus, dem Erreger des Drüsenfiebers. Während diese nicht auf eine Art von Zellen spezialisiert sind, greift HLBV nur bestimmte B-Lymphozyten an. Antikörper gegen die bisher bekannten Herpesviren reagieren nicht mit HLBV und umgekehrt. Möglicherweise steht das Virus auch im Zusammenhang mit einer Epidemie, die jetzt im Nordosten der USA beobachtet wurde. Dabei traten ähnliche Beschwerden wie beim Drüsenfieber auf: starke Müdigkeit, die mehr als ein Jahr anhielt, sowie neurologische Ausfälle. Bis jetzt ist noch nicht geklärt, ob HLBV, ein anderes Virus oder eine Kombination verschiedener Schädigungen als Ursache in Frage kommen. (Aus „Science“, vom 31. 10. 86.) A. T.

Algen helfen bei der Gewinnung von Wasserstoff

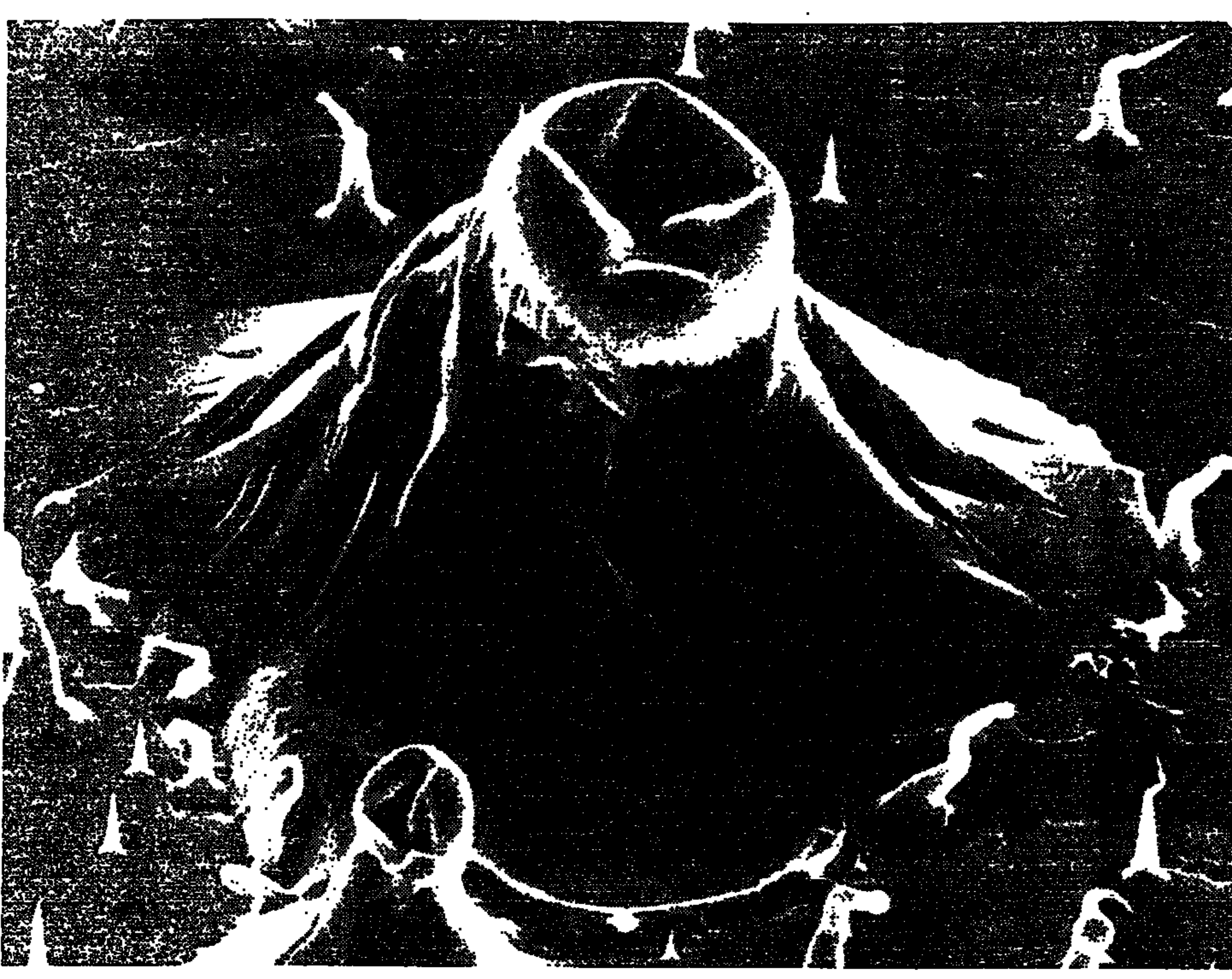
Grünalgen können als kostengünstige Lieferanten für relativ große Mengen von Wasser- und Sauerstoff eingesetzt werden, wie jetzt Forschungsarbeiten des amerikanischen Oak Ridge Laboratory zeigten. Ertragsmessungen in Abhängigkeit von der eingestrahlten Lichtenergie ergaben bei Bestrahlung mit Sonnenlicht einen Wirkungsgrad zwischen zehn und zwölf Prozent. Mit dem gleichen Meßverfahren werden bei natürlichen biologischen Systemen etwa drei und bei nicht biologisch arbeitenden höchstens zwei Prozent registriert. Die Algen werden unter anaeroben Bedingungen in Schichten, die etwa der Dicke der Algen entsprechen, zwischen Glasplatten kultiviert. Ein Reaktions-Paket enthält dabei 50 solcher Schichten. Zur Ernährung werden Mineralsalze, Kohlendioxid und Wasserdampf verwendet. Die Versuchsanordnung erlaubt es, die Leistungsfähigkeiten der einzelnen Algen zu vergleichen und die besten herauszusuchen. An eine technische Nutzung dieses Verfahrensweges ist vorerst allerdings nicht zu denken. A. N.

Halbleitermaterial übersteht auch hohe Temperaturen

Beta-Siliziumoxid kann so präpariert werden, daß es als Siliziumkarbid Temperaturen bis etwa 1200° C als Halbleitermaterial aushalten kann. Dies haben jetzt Werkstoff-Wissenschaftler der University of California in Los Angeles nachgewiesen. Die Suche nach einem temperaturbeständigen Halbleiter-Werkstoff ist seit mehr als einem Jahrzehnt im Gange. Die meisten elektronischen Bauelemente überstehen nämlich keine Temperaturen über rund 450° C. Selbst Alpha-Quarz-Kristalle lagern sich oberhalb von 573° C in Beta-Quarz um. Auch diese Kristallstruktur bleibt nur bis 900° C beständig. Die inzwischen patentierte neue Entwicklung war nur möglich, weil sich Titankarbide als Substratmaterial zum Auftragen des temperaturbeständigen Siliziumkarbids verwenden lassen. Mit dem neuen Halbleitermaterial lassen sich nun zahlreiche Spezialanwendungen realisieren, wie Mikrowellen-Generatoren oder Sensoren für die Tiefbohrtechnik, für Kraftwerksbrenner sowie für Gasturbinen. Da das neue Halbleiter-Material gegenüber Strahlung nicht anfällig ist, lassen sich damit auch elektronische Bauteile für die Raumfahrt oder für Kernreaktoren herstellen. Nö.

Teilchen werden in Millisekunden beschleunigt

Als „Rebatron“ („rapid electron beam accelerator“) wird ein neuer Teilchenbeschleuniger bezeichnet, der jetzt von den Naval Research Laboratorien in Washington entwickelt wurde. Anders als beim Betatron, wo die Beschleunigung in einer zweihundertstel Sekunde erfolgt, wird im Rebatron im Bereich von Millisekunden beschleunigt. Zusammen mit einer zyklischen Bauform führt dies zu sehr hohen Energie-Pulsen von fünf bis zehn Mikrosekunden. Durch diese kurzen Energiepulse sinkt auch der bei Betatronen beobachtete Strahlungsverlust deutlich ab, dies kommt der freigesetzten kurzpulsigen Energie zugute. Nach den bisherigen Erfahrungen können Rebatrone wahrscheinlich sogar kleiner gebaut werden als Betatrone. Vorerst wird der neue Beschleuniger nur im wissenschaftlichen Bereich verwendet. Möglicherweise kann er aber auch bei der Kernfusion eingesetzt werden. Es wird auch daran gedacht, Frei-Elektronen-Laser mit dem Rebatron zu speisen und ihn zum Bohren von harten Materialien zu verwenden. trz.



Vulkankrater als Kinderstube

Will man Kristallen beim Wachsen zusehen, muß man schon zum Elektronenmikroskop greifen. In diesem Fall geht der Blick in die Kinderstube von Indium-Phosphid-Kristallen, die auf einer Oberfläche des gleichen Materials durch sogenannte Flüssigkeitsphasen-Epitaxie entstanden sind. Dabei wird eine gesättigte Lösung der aufzutragenden Substanz mit dem Trägermaterial in Kontakt gebracht. Bei Abkühlung beginnen sich Einkristalle abzuscheiden. Ihre Form ist festgelegt durch die Kristallstruktur des Trägers: Die elektrostatischen Felder auf der Oberfläche zwingen die sich anlagernden Moleküle zum Weiterbau der gleichen räumlichen Struktur.

Indium – ein in der Erdkruste sehr seltenes Metall – wird in Verbindung mit Phosphor, Antimon und Arsen für Halbleiter, korrosionsbeständige Überzüge und als Legierungspartner für andere Metalle verwendet.

Das Bild wurde mit einem Raster-Elektronenmikroskop aufgenommen. Das Objekt wird dazu mit einem Elektronenstrahl beschossen. Aus den gestreuten Elektronen wird dann ein Bild zusammengesetzt, das die Oberflächenstrukturen dreidimensional wiedergibt. Die Aufnahme stammt von Walter Betz (Darmstadt). Betz wurde dafür beim dritten Internationalen Polaroid-Wettbewerb für Mikrophotographie ausgezeichnet. Kü.

Verkehrsstau in den Blutgefäßen

Strömungsvorgänge in winzigen Kapillaren können jetzt an Modellen untersucht werden

Jede Zelle des menschlichen Körpers ist auf die ständige Zufuhr von Nährstoffen (Zucker, Sauerstoff, etc.) angewiesen, um zu überleben. Gleichzeitig müssen ihre Stoffwechsel-Endprodukte abtransportiert werden. Diese Aufgabe übernimmt das Blut, das vom Herzen durch das gesamte Gefäßsystem gepumpt wird. Die Versorgung der einzelnen Zellen ist aber nicht nur von der Intaktheit des großen Kreislaufs (Makrozirkulation) abhängig, sondern vor allem von den Verhältnissen der sogenannten Endstrombahn.

Dieser Begriff umfaßt alle kleinen und kleinsten Gefäße des Körpers (Arteriolen, Kapillaren, Venulen), die rund zwanzig Prozent des gesamten Gefäßsystems ausmachen. Jede Veränderung in diesem Abschnitt des Kreislaufs, der auch als Mikrozirkulation bezeichnet wird, beeinflußt unmittelbar die Funktion der angrenzenden Zellen bzw. der einzelnen Organe. In Unkenntnis seiner Bedeutung ist dieses Gebiet lange Zeit von der Forschung vernachlässigt worden. Erst in jüngster Zeit wird man sich der eigenständigen Gesetzmäßigkeiten dieser mikroskopisch kleinen Welt bewußt.

Entscheidend für die Versorgung der Zellen ist die Tatsache, daß Blut keine „einfache Flüssigkeit“ ist, sondern eine Mischung (Suspension) aus Plasma und verschiedenen Blutzellen, deren Anteil beim Menschen normalerweise 42 bis 45 Prozent des gesamten Blutvolumens ausmacht. Dieser Hämatokrit genannte Wert ist allerdings nicht, wie man lange Zeit angenommen hat, in allen Gefäßen des Körpers konstant. Seine Größe ist auch unabhängig vom Durchmesser des Gefäßes. Schwankungen dieses Wertes bedeuten, daß Zellen und Blutplasma in unterschiedlichen Mengen auf die nachgeschalteten Gefäßgebiete verteilt werden.

Eine Untersuchung dieses Phänomens am Menschen war bislang nicht möglich, da entsprechende Geräte fehlen. Man muß daher versuchen, die Bedingungen des menschlichen Gefäßsystems künstlich nachzuahmen. Hierfür pumpt man mit unterschiedlichen Drucken menschliches Blut durch Glaskapillaren, deren innere Durchmesser zwischen 3,5 und 70 tausendstel Millimeter (Mikrometer) betragen. Wenn man die Blutzellen mit einem Farbstoff (Akridin-Orange) markiert, kann man sie in einem Fluoreszenz-Mikroskop sichtbar machen. Mit Hilfe einer Fernsehkamera kann dann aufgezeichnet werden, wie die einzelnen Blutzellen das „Nadelöhr“ der Gefäßimitation passieren.

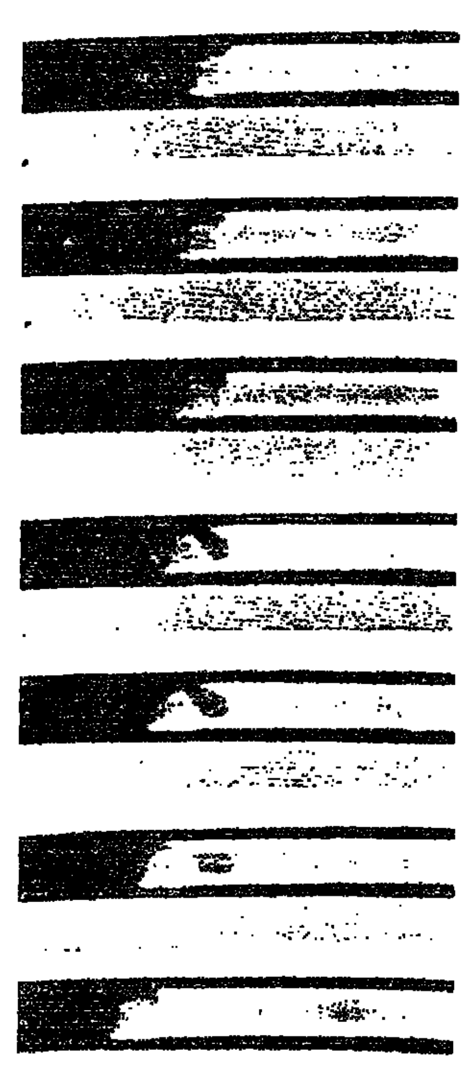
Die Fließeigenschaften des Blutes werden entscheidend durch seine „Zähigkeit“ (Viskosität) bestimmt. Durch den Blutdruck in einem Gefäß verschiebt sich nicht nur das gesamte Flüssigkeitsvolumen, sondern es werden auch einzelne Flüssigkeitsschichten gegeneinander verschoben. Dabei entsteht eine Art „innere Reibung“. Je geringer der Druck, je niedriger also die Fließgeschwindigkeit, desto höher ist die Reibung und damit die Viskosität des Blutes.

Bei der unter normalen Kreislaufverhältnissen vorherrschenden Geschwindigkeit strömen die roten Blutkörperchen einzeln. Dabei verändern sie ihre Form, flachen sich ab und werden besonders strömungsgünstig. Diese Form verhilft ihnen zu einem möglichst geringen Reibungswiderstand. Sinkt die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes, wie es etwa beim akuten Kreislaufversagen der Fall ist, dann lagern sich die roten Blutkörperchen in Form von „Geldrollen“ an und bilden im Extremfall ein dreidimensionales Netzwerk.

Auch die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) strömen unter normalen Kreislaufverhältnissen bevorzugt in der Mitte der Gefäße. Je mehr jedoch die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes abnimmt, desto eher findet man sie in der Nähe der Gefäßwand. Mit diesem Mechanismus versucht man, das Phänomen der „Margination“ der weißen Blutkörperchen zu erklären. Ihre eigentliche Aufgabe ist es nämlich, das Gewebe von Bakterien, Fremdkörpern und abgestorbenen Zellbestandteilen zu reinigen. Durch Bakteriengifte und andere Stoffe angelockt, benutzen die weißen Blutzellen die Blutflüssigkeit nur als Transportmittel. Sie werden somit passiv zu ihrem Einsatzort gebracht, um dann aktiv die Gefäßwand zu durchwandern.

Diese Wanderung der weißen Blutkörperchen zur Gefäßperipherie findet auch statt, wenn sich die Zusammensetzung der Blutflüssigkeit (und damit die Viskosität) verändert. Dies ist nicht nur wichtig im Zusammenhang mit bestimmten Krankheiten, sondern auch für die Auswahl von Infusionslösungen. So erhöht etwa die Verwendung von Lösungen mit langkettigen Dextranmolekülen die Blutviskosität und drängt die weißen Blutzellen an den Gefäßrand.

Da die weißen Blutkörperchen nur 9 bis 14 Mikrometer groß sind, gibt es zwei Möglichkeiten, wie sie die Enge noch kleinerer Gefäße, der Kapillaren, überwinden. Entweder hat das „Haargefäß“ einen größeren Durchmesser als der Leukozyt, dann kann dieser ungehindert hindurchfließen. In diesem Fall werden die Fließeigenschaften des weißen Blutkörperchens vor allem durch das Wechselspiel mit anderen Blutzellen beeinflußt. Oder aber das Gefäß ist schmaler als das einzelne weiße Blutkörperchen. Dann ist eine Passage nur möglich, wenn der sonst kugelrunde Leukozyt seine äußere Form verändert.



Einbahnstraße im Gefäß: Eine rote Blutzelle überholt eine weiße FOTO: GAEHTGENS

In diesem Fall hängt das Fortkommen der Zelle im Blutstrom von ihrer mechanischen Eigenschaft ab. Sie muß sich durch die Gefäße schlängeln, wie ein Mensch durch eine Röhre „krabbelt“: Je „gelenkiger“ er ist, um so einfacher und schneller gelingt ihm das. Gerade an der Eingangspforte eines Kapillargefäßes treten dabei häufig „Engpässe“ auf.

Neueste Untersuchungen an Darmgefäßen von Ratten haben ergeben, daß einige weiße Blutzellen den Eingang von Kapillaren sogar zeitweise verschliessen. Unter normalen Kreislaufbedingungen dauert ein solcher Verschluß nur etwa 0,2 Sekunden. Führt man bei diesen Tieren eine künstliche Blutdrucksenkung herbei, um damit das akute Kreislaufversagen (Schock) des Menschen nachzuahmen, dann steigt die Verschlußzeit erheblich an. Das bedeutet, daß die weißen Blutzellen die Nährstoffzufuhr zwischen diesem Gefäßgebiet und seinen angrenzenden Zellen unterbrechen. Noch bedeutsamer war für die Forscher die Beobachtung, daß in einigen Fällen dieser Verschluß sogar unwiderruflich war. Damit war vorprogrammiert, daß Zellen in dem betroffenen Gebiet absterben mußten.

Die Kapillardurchblutung wird aber nicht nur durch die weißen Blutkörperchen geregelt. Viel entscheidender ist die wechselseitige Beeinflussung von roten und weißen Blutzellen. Weiße Blutkörperchen sind zwar vergleichsweise große Zellen, aber innerhalb des gesamten Blutvolumens nur relativ seltene „Einzelgänger“. Pro Kubikmilliliter Blut zählt man im Durchschnitt „nur“ 7000 weiße Blutkörperchen, aber fünf Millionen rote Blutkörperchen. Diese sind allerdings auch wesentlich kleiner (7 Mikrometer) und können ihre äußere Form besser verändern als die weißen Blutzellen.

Darüber hinaus sind die weißen Blutkörperchen wesentlich träger als die roten, das heißt, ihre „Reisegeschwindigkeit“ ist deutlich niedriger. Wandert nun eine weiße Blutzelle durch eine schmale Kapillare, dann holt sie die nachkommenden roten Blutzellen bei deren Bewegung auf – es kommt zum „Verkehrsstau“. Dieses Phänomen kann man im Experiment in Glaskapillaren von weniger als 15 Mikrometer Durchmesser beobachten. Einzelne rote Blutkörperchen geben sich mit dieser Situation jedoch nicht zufrieden. Sie versuchen die weiße Blutzelle am Gefäßrand zu überholen, um danach im schnellen Blutstrom in der Gefäßmitte weiterzuschwimmen.

Je nach Länge des Gefäßes kann es sein, daß vor einem „trödelnden“ weißen Blutkörperchen sich keine andere Zelle mehr befindet, da die vereinzelten roten Blutkörperchen, die überholen konnten, schnell weitergeschwemmt werden. Während hier die Strömungsgeschwindigkeit wieder schnell ansteigt, sinkt sie hinter dem Leukozyten stark ab, da dort die Dichte der „aufgehaltenen“ Zellen ständig zunimmt.

VERA ZYLKA

Wie bunte Bakterien sich nur von Licht und Luft ernähren

Chemiker klären den Primärprozeß der Photosynthese auf

Eine der wichtigsten „Erfindungen“ in der Evolution war wohl die Photosynthese, also die Fähigkeit, das Sonnenlicht als Energiequelle zu nutzen. Bei diesem Vorgang wird die elektromagnetische Strahlung der Sonne in energiereiche chemische Bindungen umgewandelt. Schon die ältesten Organismen, die Archaebakterien, besitzen einen solchen Mechanismus. Im Verlauf der Evolution ist er aber ständig verändert und verbessert worden. Über zahlreiche Zwischenstufen führte die Entwicklung bis zu den höheren Pflanzen. Sie nutzen das Sonnenlicht, um organische Materie aus Kohlendioxid aufzubauen und bilden damit den Grundstock für den Energiekreislauf aller Lebewesen.

Bei der Photosynthese wird das Licht in Farbstoffmolekülen (Pigmenten) absorbiert, die in die Hüllwände (Membranen) der Zellen eingelagert sind. Durch die Anregung dieser Pigmente entstehen elektrische Ladungen, die über mehrere Nachbar-Moleküle hinweg transportiert werden können. Dadurch bildet sich eine Ladungsdifferenz über der entsprechenden Membran aus, eine Art „molekulare Batterie“, die laufend aufgeladen wird. Diesen Teil der Reaktion bezeichnet man als *Primärprozeß* der Photosynthese.

Die Zellen nutzen diese Energie zur Herstellung energiereicher Verbindungen. Dabei spielt vor allem das „energetische Kleingeld der Zelle“, das Molekül Adenosintriphosphat (ATP), ein wichtige Rolle. Mit Hilfe des ATP, aber auch anderer Moleküle, kann die Zelle in einer von Licht unabhängigen Reaktion aus Kohlendioxid organische Moleküle („Zucker“) aufbauen, mit der der Organismus seinen Zellhaushalt „füttert“ (Sekundärprozeß).

Die eigentlichen Energieumwandlungsprozesse bei der Photosynthese waren bislang nur unvollständig verstanden. Bei einer bestimmten Gruppe einfacher Organismen, den Purpurbakterien, ist es jetzt gelungen, die Struktur und Anordnung der unterschiedlichen Pigmente in der Membran und den genauen Ablauf der gesamten Reaktionskette aufzuklären. Dies wurde möglich durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zahlreicher Forschergruppen aus der Physik, Chemie und Biochemie, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Sonderforschungsbereiches „Primärprozesse der bakteriellen Photosynthese“ gefördert wurde.

Bei den Purpurbakterien läuft der Primärprozeß – wie bei allen Organismen mit Ausnahme der Archaebakterien – in zwei miteinander gekoppelten Molekülkomplexen in der Zellmembran ab. Das Licht wird zunächst in einer „Antenne“ gesammelt, die als Pigment vor allem sog. Carotinoide und Chlorophylle enthält. Die „Lichtteilchen“ (Photonen) werden dann von der Antenne an ein „Reaktionszentrum“ weitergeleitet, das auf diese Weise so viel Anregungsenergie enthält, daß die Ladungsverschiebung gestartet wird. Die Antennen bringen für die Mikroorganismen einige wichtige Vorteile. Da die Pigmente in der Membran sehr dicht gepackt werden können, wird viel von dem einfallenden Sonnenlicht absorbiert und nutzbar gemacht. Je nach den Lichtverhältnissen, unter denen der Organismus lebt (im Wasser, im Schatten von Vegetation etc.), können unterschiedliche Pigmente benutzt werden, die das Licht der entsprechenden Wellenlänge optimal sammeln. Die Farbstoffe sind in so großer Menge in den Membranen enthalten, daß sie die Farbe des jeweiligen Organismus bestimmen.

Von der Antenne wird das Photon an einen Komplex aus Pigmenten und Proteinen (dem Reaktionszentrum) weitergegeben, der ebenfalls in die Membran eingelagert ist. Erst vor wenigen Jahren gelang es, diese Reaktionszentren aus der Membran zu lösen, sie zu kristallisieren (in einer räumlich gleichförmigen Struktur anzuordnen) und ihre Struktur mit Hilfe der Röntgenanalyse aufzuklären. Diese bahnbrechenden Arbeiten, die von Hartmut Michel und Johann Deisenhofer am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried vorgenommen wurden, ermöglichten erstmals die vollständige dreidimensionale Darstellung aller beteiligten Moleküle.

Im Reaktionszentrum wird zunächst ein an der Innenseite der Membran liegendes Doppelmolekül (Bakteriochlorophyll) angeregt, ein Elektron (negativ geladenes Elementarteilchen) abzugeben. Von diesem sog. Elektronen-Donor wird die Ladung an ein Phäophytin-Molekül weitergegeben, das als sog. „erster Akzeptor“ dient. Die Ladung wandert dann schließlich zu einem zweiten Akzeptor, der in diesem Fall aus einem Chinon-Molekül besteht und sich an der Außenseite der Membran befindet. Durch diese Ladungsverschiebung entsteht über der Membran ein elektrisches Potential, das von der Zelle zum Aufbau von ATP genutzt werden kann. Während der „Wanderung“ der Ladung geht allerdings etwa 50 Prozent der ursprünglichen Energie des Photons verloren. Dies wird dadurch ausgeglichen, daß dieser Prozeß mit einer extrem hohen Geschwindigkeit abläuft. So dauert der Transport vom Donor zum ersten Akzeptor nur zwei Picosekunden (ps), also zwei Billionstel Sekunden. Der nächste Schritt zum zweiten Akzeptor läuft in etwa 200 ps ab.

Diese hohe Geschwindigkeit ist notwendig, um zu verhindern, daß das von der Antenne absorbierte und an das Reaktionszentrum weitergeleitete Lichtphoton nicht wieder in die Antenne zurückwandert und somit verlorengeht. Wie es innerhalb des Systems erreicht wird, daß die ganze Reaktionskette überwiegend in einer Richtung (von der Antenne bis *zum 2. Akzeptor*) abläuft, war lange Zeit unklar. Erst jüngste Untersuchungen einer deutsch-israelischen Arbeitsgruppe unter Leitung von Professor Maria Elisabeth Michel-Beyerle von der Technischen Universität München konnten den Mechanismus aufklären.

Eine entscheidende Rolle spielt dabei ein zwischen dem Donor und dem 1. Akzeptor gelegenes Chlorophyll-Molekül, das erst bei der Strukturaufklärung entdeckt wurde. Wie Frau Michel-Beyerle und ihre Mitarbeiter herausfanden, ist es zwar bei dem Ladungstransport nicht direkt beteiligt. Es stellt aber dem „wandernden Elektron“ seine Elektronenhülle „zur Verfügung“. Dadurch überbrückt es die räumliche Distanz zwischen Donor und Akzeptor. Ohne diese „Hilfe“ wäre die Entfernung so groß, daß eine Übertragung der Ladung nur sehr unwahrscheinlich wäre. Das „Hilfsmolekül“ macht also überhaupt erst möglich, daß die Ladung mit hoher Geschwindigkeit verschoben werden kann. Der Rückweg ist dagegen, so zeigten die Forscher, aus energetischen Gründen unmöglich. Damit war erstmals klar, auf welche Weise die Natur erreicht, daß die Kette von Reaktionen nur in eine Richtung und mit so hoher Geschwindigkeit abläuft, wie es zur Erreichung des Ladungsunterschiedes notwendig ist.

Daß eine solche Wechselwirkung zwischen den Elektronenwolken benachbarter Moleküle möglich ist, war schon vor über zwanzig Jahren theoretisch vorausgesagt worden. Die jüngste Entdeckung ist aber die erste experimentelle Bestätigung, daß das Prinzip in der Natur verwirklicht ist. Frau Michel-Beyerle und ihren Mitarbeitern Alexander Ogrodnik und Hans Heitele gelang der Nachweis mit Hilfe künstlich hergestellter Donor-Akzeptor-Komplexe, die mit Hilfe hochempfindlicher Magnetfelder vermessen wurden. Die Herstellung dieser künstlichen Moleküle, in denen Ladungen nur in eine Richtung verschoben werden, bedeutet gleichzeitig einen Durchbruch bei der Entwicklung molekularer Leiter, Wandler und Speicher für elektrische Ladungen, die etwa für den Bau extrem miniaturisierter „Batterien“ oder für die Entwicklung des „biologischen Computers“ Anwendung finden könnten.

Im Vergleich zu den Purpurbakterien ist der Photosynthese-Apparat der höheren Bakterien und der Pflanzen noch komplizierter und leistungsfähiger. Während die Purpurbakterien die verschobenen Elektronen durch die Spaltung von Schwefelwasserstoff (H_2S) ersetzen, können die grünen Pflanzen Wasser als Ausgangsmaterial benutzen. Sie haben dazu zwei unterschiedliche Reaktionszentren entwickelt, die einen noch größeren energetischen Unterschied überbrücken können. Die Aufklärung dieses Mechanismus dürfte aber durch die jüngsten Entdeckung ebenfalls nähergerückt sein.

LUDWIG KÜRTEN

Zeltstadt auf dem Mond

Obwohl die Mißerfolge dieses Jahres den Terminkalender der Nasa durcheinandergewirbelt haben, lassen sich die Experten nicht davon abhalten, Pläne für den Bau einer „Stadt auf dem Mond“ vorzustellen. Eine Studie, die auch das letzte Detail berücksichtigt, soll zeigen, daß in den USA bald die Fiktion von der Realität eingeholt sein wird.

„Mondcity“ – das wird eine Reihe von zylindrisch geformten 18 Meter hohen Zelten sein, die wie aufblasbare Tennishallen aussehen. Damit dieses lunare Kunstwerk tatsächlich das Licht der Welt – pardon: des Mondes – erblicken kann, sollen die Amerikaner tief in die Tasche greifen: 80 Milliarden Dollar müssen aufgebracht werden. Dabei hofft man nicht zuletzt auf die „fruchtbare“ Zusammenarbeit mit anderen Ländern.

Man plant aber nicht nur mit Geldern, die man noch nicht besitzt, sondern auch mit Raumfahrt-Transportmitteln, die nicht einmal auf dem Reißbrett existieren. Wenn auch noch vieles „in den Sternen steht“ – für Wendel Mendell, den Verantwortlichen des Raumfahrtzentrums in Houston, steht jedenfalls fest, daß vom Jahr 2007 an – nach nur zweijähriger Bauzeit – etwa 100 Personen „Mondcity“ als ihren Wohnsitz angeben können. Als Einwohner sind allerdings weniger „Mondtouristen“ gefragt als vielmehr Geologen und Chemiker.

Mit Hilfe von Beobachtungsatelliten soll innerhalb der nächsten zehn Jahre das geeignete „Grundstück“ für die Mondkolonie herausgefunden werden. Es sollte möglichst felsig sein, da man aus bestimmten geologischen Strukturen Sauerstoff in großen Mengen gewinnen will. Von 2000 bis 2004 soll es dann jedes Jahr bemannte Expeditionen geben, die vor Ort das Gelände prüfen und mit dem ersten extraterrestrischen Umzug beginnen sollen.

Bagger und Lastkrähne werden ein mehr als ein Hektar großes Gebiet bearbeiten und zwei Meter tief ausheben, um mit einem frostfesten Material das Fundament anzulegen. Für den eigentlichen Städtebau sind zunächst fünf Baueinheiten vorgesehen, die elektrische Energie von einem Kernkraftwerk beziehen. Wie Pilzkolonien auf Waldboden soll „Mondcity“ schließlich sprießen.

Das Projekt hat allerdings zwei Schönheitsfehler: Zum einen fehlt auf dem Mond die schützende Erdatmosphäre, die die natürliche radioaktive und die ultraviolette Strahlung filtert. Da sie den „zugereisten“ Erdenbürger ungehindert treffen können, wird seine Strahlenbelastung vermutlich sechsmal höher sein als auf der Erde. Außerdem gibt es da noch ein „meteorologisches“ Problem: Zwar kann man in „Mondcity“ nicht von einem Hagelschauer überrascht werden – Meteoritenschauer werden allerdings an der Tagesordnung sein.

HILDEGARD STEIMEL

Schrecken im Bauch oder Das Liebestier

Djuna Barnes' wiederentdeckter Jugendroman „Ryder"

Djuna Barnes hat immer noch das Privileg, Geheimtip zu sein. Aber das bringt auch Nachteile mit sich. So erging es „Nightwood", der wohl wichtigsten Arbeit der Autorin: 1936 erschienen und mit einer Einführung von T. S. Eliot versehen, gelang es diesem Werk nicht, sich durchzusetzen. „Die Veröffentlichung hätte wie ein Komet erscheinen können, der Schrecken ankündet, doch wurde sie nur von wenigen beachtet", schrieb Wolfgang Koeppen 1960 anläßlich der deutschsprachigen Ausgabe durch Wolfgang Hildesheimer.

Ähnlich erging es „Eine Nacht mit den Pferden" (deutsch 1961), einem Buch, das ebenfalls kaum Spuren hinterließ. Und Djuna Barnes' Alterswerk „Antiphon" ist tot, so tot, wie ein Theaterstück durch Nichtspielen nur tot sein kann. Von ihrem Gesamtwerk, das sich auf knapp tausend Seiten beläuft, ist in der Bundesrepublik kaum die Hälfte bekannt beziehungsweise zugänglich. Ihre Bilder und Illustrationen (von Peggy Guggenheim wurde die Barnes gefördert) sind bei uns wohl noch weniger bekannt.

Djuna Barnes:
Ryder
Aus dem Amerikanischen von Henriette Beese. Mit elf Zeichnungen der Autorin. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 296 S., 36 Mark.

Immerhin scheint es seit ihrem Tod (1982) hierzulande so etwas wie eine zögernde (Wieder-)Entdeckung zu geben. Der Suhrkamp Verlag, der auch „Nachtgewächs" und „Antiphon" in seine Unsterblichen-Reihe aufnahm, brachte nun ihren Erstling in deutscher Übersetzung heraus: „Ryder" erschien zuerst 1928 in New York und wurde ein literarischer Skandal; die Zensur schaltete sich ein. Bestseller-Weihen und hymnische, aber auch erzürnte Kritiken wurden dem Erstling zuteil. Die „Saturday Review" nannte das Buch „das erstaunlichste je von einer Frau geschriebene".

„Ryder" ist das Produkt einer zügellosen dichterischen Imagination, einer Phantasie, die sich mit Rabelais messen kann, sprachlich ebenso an die Propheten des Alten Testaments denken läßt wie an die Romane eines Tobias Smollet oder Fielding. „Ryder": Diesen Geschlechtsnamen trägt eine Wort-Partitur für Sprecher und Chöre, Sänger, Erzähler und Reimer, Moritatenerzähler und Prediger. Fluchkaskaden und bittere Klagen. Erzählt wird von der zuchtlosen Prächtigkeit eines Lebens, das, auf Kosten anderer Leben, zugleich Leben zeugt. Erzählt wird von der Lust jenes Wendell Ryder, sich ein Geschlecht seines Namens zu zeugen. Er verläßt das puritanische England mit seiner Frau Amelia, eine Zweitfrau folgt, auch die Mutter. Und dann gibt es da noch jede Menge williger Mägde und Dirnen.

Zahlreiche Kinder kommen, Frauen werden geschwängert, bis eines Tages Ryder die Sehnsucht nach dem Tod überkommt. Wendell, dieses „Glück der Frauen", wird nicht weniger deutlich ihr Unglück genannt: Vergewaltigung, Schwerstgeburt, Tod im Kindbett und Kindestod verdunkeln den Weg von Ryders Lust.

Ein Familienroman zwischen Himmel und Hölle tut sich hier auf, ein Pandämonium aus heilig Buntscheckigem und andächtig Beflecktem: ein Sumpf von Wahnwitz und Weisheit, der Versuch, die Dürftigkeit des Lebens mit auswuchernder Erzählkunst zu überdecken, um „das Lächerliche geradewegs in die Arme des Erhabenen zu treiben" (Djuna Barnes).

Freilich, ein Lächerliches, bei dem einem das Lachen im Halse steckenbleibt: so, wenn von einer Geburt erzählt wird, diesem „Schrecken im Bauch". An anderer Stelle sagt Ryder: „Denn das Glied des Mannes ist wie ein mächtiger Bluthund, und eines Mannes Leib, fürwahr, ist nichts als der Stapel, daran er zerrt." Ryder wird als „Tier der Liebe" bezeichnet, freilich, ein Tier, das das Prinzip der Natur selbst für die Frau verkörpert: Lust, die das Individuum aufhebt. „Keine Mutter würde je Mutter, so sie, mitten im Kampf, sich auch nur einen Augenblick aus dem Staube machen könnte."

Ryder selbst sieht sich als Naturgewalt: „Mutter", sagt er, „was soll man mit der Natur machen?" Die Mutter erwidert: „Ein menschlicher Mann würde sie gelegentlich aufschieben." Und müde wendet sie sich ab.

Eine Familiengeschichte der Natur also. Der Vanitas-Gedanke am Schluß ist barock: Ryder verfällt dem Überdruß am Elementaren, er sucht den Tod.

Eine Geschichte ohne Einmischung der Autorin, eine Geschichte letztlich ohne Perspektive. Es wird einfach erzählt, kraus, eigenwillig; es wird mit Formen gespielt, mit Predigt und Moritat, mit Lehrgedicht und Klage. Es gibt keine „Erkenntnis", der erzählte Vorgang bleibt anonym wie die Vorgänge in der Natur.

Es macht die Spannung der Arbeit von Djuna Barnes aus – und die Irritation. Sie berichtet vom Tod, der sich bereits im Leben verbirgt. Sie enthält sich des Kommentars. Fast liest sich das ganze wie eine Parodie – eine Satire auf die Natur? Sicher auf die Verhältnisse in ihrer Familie, denn sie wuchs so auf: mit einem verkrachten Künstler als Vater, mit zwei Müttern, mit ehelichen und illegitimen Geschwistern.


Djuna Barnes FOTO: DIE WELT

Djuna Barnes' „Ryder" ist eine Dichtung von wüster Phantasie, die beglaubigt wird durch Treue zur Authentizität. Es ist eine Dichtung, die darauf wartet, endlich entdeckt zu werden. SULAMITH SPARRE

Präsident im magischen Eck

André Weckmann schreibt einen politischen Elsaß-Roman

„Wieso schreiben Sie deutsch, wenn Sie in Straßburg wohnen?" Die Frage eines westdeutschen Besuchers bei einer Dichterlesung des elsässischen Autors André Weckmann in der Bundesrepublik ist wohl nicht untypisch für die hiesige Bevölkerung, der beim Begriff „Elsaß" allenfalls schicke Restaurants und liebliche Weinsorten einfallen, die aber kaum etwas weiß von der schicksalhaften Verknüpfung dieses Landstreifens am Oberrhein mit der deutschen Geschichte und dem deutschen Sprach- und Kulturraum.

Eigentlich ist man hier schon mittendrin in Weckmanns neuem Roman „Odile oder das magische Dreieck". Wie schon in seiner Erzählung „Wie die Würfel fallen" geht es wieder um das Elsaß (im „magischen Dreieck" zwischen Frankreich und Deutschland), seine Bewohner, die „verhunzte" Sprache, die Identitätsprobleme.

Sechs Regionalisten, die für eine kulturelle Autonomie des Landes zwischen Pfirt und Weißenburg kämpfen, haben die Nase

André Weckmann:
Odile oder das magische Dreieck
Roman. Morstadt-Verlag, Kehl. 283 S., 34 Mark.

voll von den leeren Versprechungen des zentralistischen Staates und beschließen, den Präsidenten zu entführen, um die Weltöffentlichkeit, die sich offensichtlich nur für Nordirland, das Baskenland oder Korsika zu interessieren scheint, einmal auf sich aufmerksam zu machen.

Der elsässischen „Hexe" Odile – nach der Namenspatronin des Elsaß St. Odilia benannt – gelingt es circenhaft, Monsieur le Président auf einer Jagd in den Wäldern im Ried zu entführen und in ein prospekthaftes Krautdorf im Untereisaß zu bringen, wo die Zeit stehengeblieben zu sein scheint.

Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Ittel – so hieß auch einer der Anführer der elsässischen Bauernrevolte 1525 – versucht sie, „Monsieur" in einem schönen Bauernhof umzuerziehen, weg vom Überlegenheits-Dünkel französischen Kulturmessianismus, hin zum Verständnis für den Wert regionaler Kulturen.

Doch der hat trotz Gefangenschaft auch seine Waffen – Charme und Esprit, und am Ende werden das Dorf und die verführerische Hexe Odile selbst von ihm eingenommen. Die Entführer lassen die prominente Geisel unverrichteter Dinge frei.

Weckmanns neue Erzählung ist, so betont der Autor anfangs, „reine Fiktion, das hier beschriebene Elsaß hingegen entspricht der erlebten Wirklichkeit". Natürlich entführen die braven Bewohner am linken Oberrhein ihren Präsidenten nicht. Hebel- und Burckhardt-Preisträger Weckmann spielt die Situation parabelhaft in seinem Roman nur einmal durch.

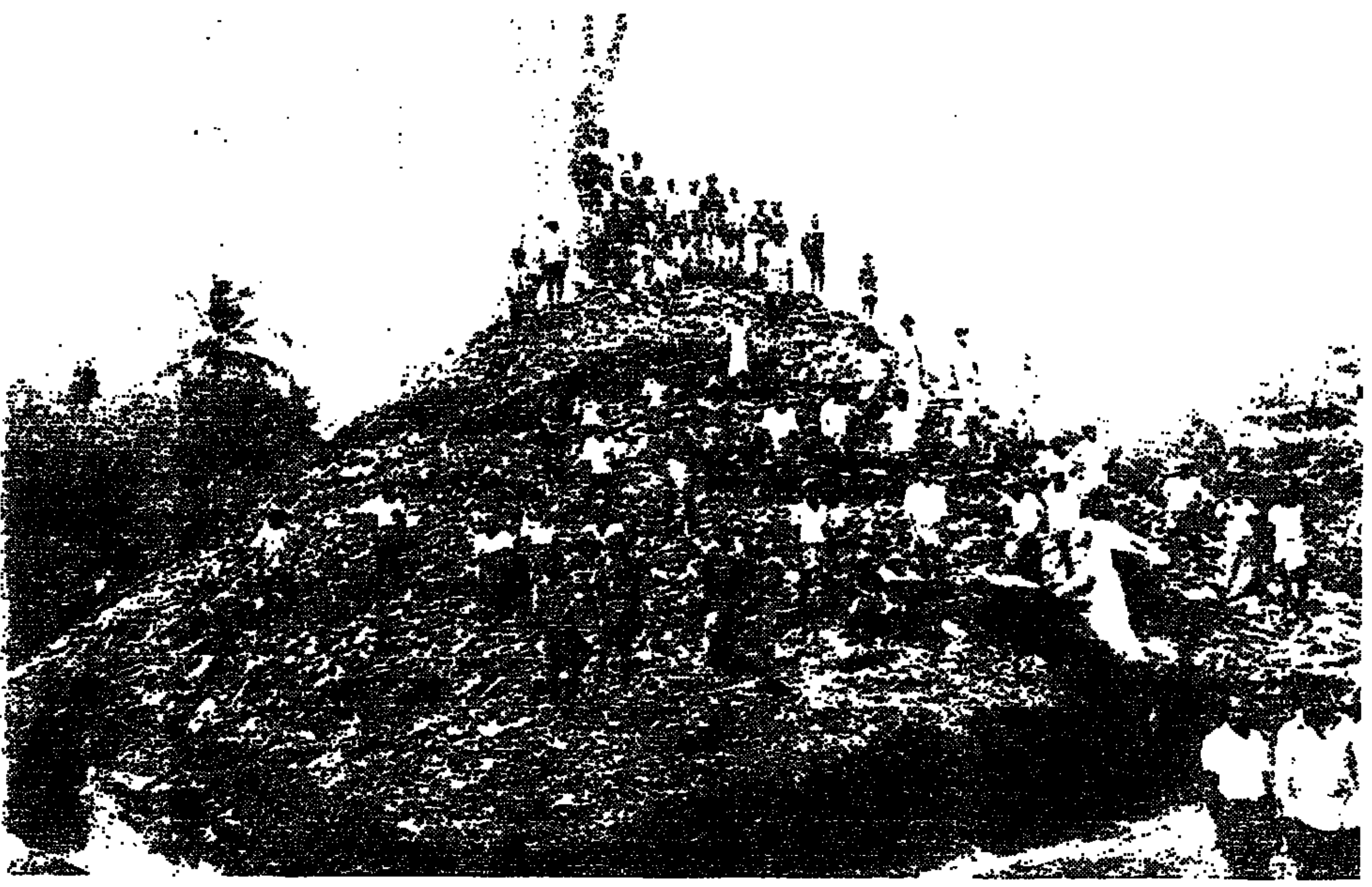
Es ist ein abwechslungsreiches Stück zwischen Fiktion und Realität, mit zahllosen Sarkasmen, einer harten, reichhaltigen, sehr eigenwilligen Sprache. Durch die perspektivische Erzählweise – für Weckmann ein „Experiment" – herrscht im Stück eine dichte Atmosphäre, ständige Rede und Gegenrede, selbst der Autor greift als Puffer und Verbindungsstück zwischen den einzelnen Kapiteln ein: Erläuternd, phantasierend, historische Reminiszenzen entwickelnd, zweifelnd, wie denn die Erzählung weitergehen soll.

Vieles von Weckmanns eigener politischer Position, viele eigenen Erfahrungen schimmern durch in den Reden (nicht selten ein Räsonnieren) der Handelnden, die nach der Studentenrevolte 1968 die „Alemannität" des Landes wiederentdeckt haben, als regionalistische Fluchtnische vor den „Krakenarmen" Deutschlands und Frankreichs.

Der Roman des zweisprachigen Elsässers (dritte Ausdrucksform neben hochdeutsch und französisch ist der elsässerdeutsche Dialekt) schimmert wie eine Perle in dem schwer an Sprachauszehrung leidenden „Landel" zwischen Rhein und Vogesen hinüber auf die andere Seite des Rheins, wo man als „guter Europäer" nur noch auf die elsässischen Schlemmereien getrimmt ist.

Noch nötiger zu lesen aber wäre das Buch wohl im Elsaß selbst, wo so mancher Weckmann-Fan, der des Hochdeutschen nicht (mehr) kundig ist, nun auf eine französische Übersetzung hofft. Doch die soll es aus erzieherischen Gründen vorerst nicht geben.

HANS KRUMP


Vom Dschungel befreiter Pyramidenhügel von Gaaf-Gan: Vor acht Jahrhunderten plünderte man die Plattenverkleidung, so daß nur die Füllung aus Korallentrümmern übrigblieb FOTO: DIE WELT

Thor Heyerdahl gräbt die Malediven um

Thor Heyerdahl bekennt zu Beginn seines Berichts: **„Fua Mulaku – Reise zu den vergessenen Kulturen der Malediven"** (aus dem Englischen von Wolfgang Rhiel. C. Bertelsmann Verlag, München. Mit 37 Farb- und 20 Schwarzweißabbildungen, 344 S., 39,80 Mark), über diese Inselrepublik fast nichts gewußt zu haben, als ihn deren Informationsminister mit der Fotografie einer Buddha-Büste nach Male lockte.

Male ist die Hauptstadt, sie liegt auf dem gleichnamigen Atoll. Etwa 2000 flache Koralleninseln bilden den Staat, der zum Commonwealth und zur UN gehört, nur 200 Inseln sind bewohnt, von 170 000 arabisch-drawidisch-singhalesischen Mischlingen. Hinzu kommen jährlich 75 000 Touristen.

Geschickt läßt der Autor seine Leser an seinen Erkundungen teilhaben. So kommt bei der allmählichen Erweiterung des Horizonts so etwas wie Spannung auf. Fua Mulaku heißt eine der größten Inseln, ein tropisches Paradies mit 5600 Einwohnern. Obwohl dort die strenggläubigen Moslems die Neugier der Weißen auf ihre „heidnische" Vorzeit mißbilligten, fand das Team vor allem hier Anhaltspunkte: Architekturreste, künstliche Hügel, die an ceylonesische Dagoben (ummantelte Erdkuppeln als Reliquienbehälter) erinnern, Brandschutt, der Karbondatierung ermöglichte, Lokalsagen von unbestimmbaren Ureinwohnern.

Nach 320 Seiten kommt es zu einer Art Resümee: Vor der eindringenden Moderne und dem heute noch bestimmenden Islam habe es eine buddhistische Phase und eine Periode der Naturreligion gegeben. Älteste Spuren scheinen 4000 Jahre zurückzuweisen. Chinesische Keramik wurde gefunden, auch hinduistischer Einfluß, Kauri-Muscheln seien ein Monopol der Malediven gewesen, dieses antike Zahlungsmittel hat man sogar am Polarkreis gefunden.

Daß die Malediven eine „Drehscheibe" für alle wichtigen Seefahrernationen gewesen sind, davon ist Heyerdahl überzeugt. Er verbucht sie als Stützpunkt für frühgeschichtliche Schiffahrtsrouten, von denen er einige experimentell ausprobiert hat. Wir Europäer seien Nachzügler auf den Weltmeeren, schreibt er. Und das hat er ja auch schon bewiesen. Ihm wird die Forschung zum Abenteuer, und das Abenteuer regt zu weiterer Forschung an.

HANS DAIBER

„Wilde, verbitterte Flucht ins Ereignislose"

Notizen eines deutschen Reisenden: Martin Gregor-Dellins „Italienisches Traumbuch"

Im Laufe der letzten beiden Jahrhunderte ist Italien zu einer deutschen Literaturprovinz geworden, zu deren Erschließung die hervorragendsten Köpfe beitrugen. Vertieft man sich nur in die bekanntesten Produkte (von Humbold und Rudolf Borchardt bis zu Bloch, Benjamin, Eugen Gottlob Winkler oder Alfred Andersch, von Ingeborg Bachmann und Marie Luise Kaschnitz ganz zu schweigen), so glaubt man sich bald mit einer Art von Heimatkunde der Fremde befaßt – so überaus nahe werden einem Land und Leute gebracht.

Nicht so recht in diese Reihe fügt sich Martin Gregor-Dellins „Italienisches Traumbuch", das Resultat seiner Sommerferien, die er seit vierzehn Jahren im Süden verbringt. Der Zielort, die Bucht von Follonica, bleibt sich über all die Jahre hin ebenso gleich wie die Aufbruchstimmung: „Wilde, verbitterte Flucht ins Ereignislose, voller Widerwillen und Überdruß."

Der Ausstieg aus den verfestigten Lebensbedingungen eines Autors und beanspruchten PEN-Präsidenten führt, anstatt zu einem besonders eigenartigen Italienbild, zur Aufarbeitung seiner Traumprotokolle aus diesen Ferienaufenthalten – und das sind *deutsche* Träume – zum eindrucksvollen Erinnerungsbild seines Urlaubsfreundes Luis, der beim Windsurfen einem Herzschlag erliegt, und zu einem sich allmählich herausschälenden Selbstporträt, das uns mit den Befindlichkeiten eines überanstrengten, von morgendlicher Müdigkeit herabgestimmten und erst durch die tägliche Urlaubsarbeit wieder ins Lot gebrachten Schriftstellers vertraut macht.

Es geht einem mit diesem Buch ähnlich, wie es Fontane mit Goethes Italienischer Reise erging: Auskünfte über italienisches Volk und Leben und „die reiche Welt der italienischen Kunst – dergleichen fehlt nicht absolut, aber doch bis zu einem hohen Grade, so daß es der Masse des Stoffes gegenüber kaum in Betracht kommt". Von beträchtlichem Wert ist das Buch indes für die nähere Kenntnis des Autors. Am Ende weiß man, wer er in etwa ist, wie er denkt, fühlt und sich – auch im Unterschied dazu – gibt. Die Traumprosa trägt zu dieser Kenntnis nur unwesentlich bei. Sie ist eher geeignet, das Bild des Autors zu verunklaren. Vergleicht man sie mit den Traumprotokollen Wolfgang Bächlers, der sie zu therapeutischen Zwecken notierte, kann man eine weitgehende Ähnlichkeit ihrer Auskünfte konstatieren. Schriftsteller träumen eben, was nicht überrascht, häufig von der Schriftstellerei und den mit ihr verknüpften Situationen wie Kongressen, Lesungen und

Martin Gregor-Dellin:
Italienisches Traumbuch
Piper Verlag, München. 161 S., 28 Mark.

Verlagsverhandlungen. Das hat natürlich seinen Reiz, vor allem für Kollegen, weil man sich darin wiedererkennt. Aber betroffener stimmen doch die Schilderungen der Einsamkeit und Verlorenheit in Hotels und der Angst- und Verlassenheitsanfälle bei klarem Bewußtsein. Bewertet man die Qualität von Prosa nach dem Maß ihrer Einprägsamkeit, so ist – für sich – das vegetabilisch wuchernde Ingredienz der Traumaufzeichnungen der das Buch bestimmenden klar gefügten Tektonik der Tagesnotizen deutlich unterlegen: sie packen weniger und vergessen sich schneller.

Äußerst einprägsam sind dagegen die Tageseindrücke. Abenteuerndes Leben und plötzliches Sterben des Freundes Luis, eines Trenker-ähnlichen Advokaten, Bergsteigers, Skifahrers und Verdi-Bewunderers, dessen Auflehnung gegen das Altern ihn buchstäblich bis zum letzten Lebensaugenblick mit seinen Söhnen rivalisieren läßt, werden in der Erzählung durchaus so lebendig, wie dieses Mannsbild sich überliefert gesehen wünschte. „Halten S' nur ja alles fest!" appelliert er von Mal zu Mal an den Autor, und man hat den Eindruck, daß der den Freundeswunsch getreulich erfüllt hat. Von gleicher Qualität, wenngleich kürzer, ist das *Porträt des schönen italienischen* Serviermädchens Lorella und ihres unaufhaltsamen Aufstiegs in der Hotelhierarchie. Es hat die Qualität dessen, das Musil in „Pension Nimmermehr" in Rom von dem Stubenmädchen Ottavina anfertigte – eine jener Huldigungen weiblicher Schönheit, die man in Erinnerung behält.

Sehr einnehmend, weil diskret vorgebracht, sind auch die Einblicke, die Gregor-Dellin in seine persönliche Geschichte gewährt, meistens in Form von den Traumprotokollen folgenden Überlegungen. Sie deuten die Träume nicht, sondern leiten von ihrem unwirklichen Geschehen bewußt erinnerte Episoden aus Kindheit und Jugend in Weißenfels ab. Andere streifen Probleme des Handwerks, die Bedeutung von Musik für sein Werk, den Literaturbetrieb und verpassen einem literarischen Gegner gelegentlich einen Seitenhieb oder nennen Vorlieben beim Namen, was beides hilft, seinen persönlichen Standort genauer wahrzunehmen.

Überraschungen bleiben nicht aus. So zum Beispiel die Bemerkungen zur ästhetischen Vollkommenheit der schweren Kreuzer der 30er Jahre. Wer (wie ich) als Junge der französischen „Duncerque" den absoluten Schönheitspreis zuerkannte, findet es angebracht, daß angesichts eines südlichen Meeres auch solche bedrohlichen Schiffssilhouetten noch einmal erscheinen.

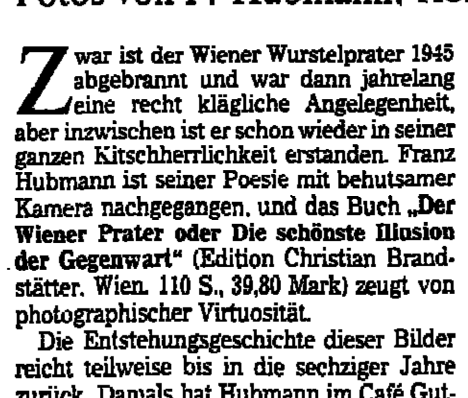
Auch sie machen klar, daß das harmlose Strandleben ein Schein ist, der trügt. „Wer die Schönheit angeschaut mit Augen ..." – zu Recht zitiert Gregor-Dellin zweimal Platen; sein Buch ist die reiche Instrumentierung dieses klassischen Verses.

KARL ALFRED WOLKEN


Helmut Qualtinger FOTO: VOLKER KRÄMER

Der schöne Kitsch des Praters

Fotos von F. Hubmann, Kommentare von H. Qualtinger



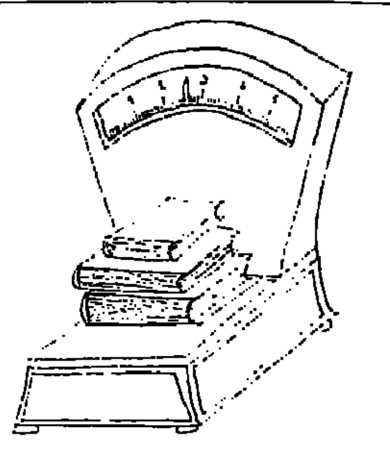
Zwar ist der Wiener Wurstelprater 1945 abgebrannt und war dann jahrelang eine recht klägliche Angelegenheit, aber inzwischen ist er schon wieder in seiner ganzen Kitschherrlichkeit erstanden. Franz Hubmann ist seiner Poesie mit behutsamer Kamera nachgegangen, und das Buch **„Der Wiener Prater oder Die schönste Illusion der Gegenwart"** (Edition Christian Brandstätter, Wien. 110 S., 39,80 Mark) zeugt von photographischer Virtuosität.

Die Entstehungsgeschichte dieser Bilder reicht teilweise bis in die sechziger Jahre zurück. Damals hat Hubmann im Café Gutruf den jüngst verstorbenen Helmut Qualtinger kennengelernt. Sie haben sich angefreundet, haben gemeinsame Praterspaziergänge unternommen und die Typen studiert, die diese zwielichtige Welt bevölkern. Für den Band, der nun in der Edition Brandstätter vorliegt, hat Qualtinger jeweils zu den Photos einen oder mehrere Sätze geschrieben, etliche von ihnen scheinen aus der Atmosphäre des Herrn Karl geboren. So etwa, wenn auf der vornehmen Tribüne des Rennplatzes Freudenau ein sehr hochgeboren wirkender älterer Herr einen Eindringling fragt: „Ich glaube, Sie haben sich vom Fußballplatz hierher verirrt!"

Sonst geht es weniger vornehm zu. Firmlinge führen ihre Luftballons spazieren, Liliputaner und Hundedresseure paradieren vor dem Lokal, in das sie ihr Publikum locken wollen, Türlschnapper stehen auf dem Parkplatz, und selbstverständlich drehen sich die Ringelspiele. Hubmann versteht es, sprechende Typen ausfindig zu machen, ins Bild zu bannen. Die Geisterbahn und das Panoptikum werden lebendig, der Tanzboden, auf dem man sich zur Blasmusik vergnügt.

Gewiß: Das alles ist hundertmal abgebildet worden und hat dennoch in diesen Meisterphotos einen eigenen poetischen Reiz. Die feisten Spießer, die vor ihrer Bierflasche sitzen, oder die unternehmungslustigen Jünglinge, die sich hier eine Gefährtin suchen, das alles ist ungemein ausdrucksstark ins Bild gebracht. Und so rechtfertigt sich der Untertitel: Die schönste Illusion der Gegenwart. Denn daß der Prater ein wenig mehr ist als ein Rummelplatz, daß er von einer besonderen Poesie des Kitsches durchzogen ist – das eben wird in diesem Bildband lebendig.

OTTO F. BEER



Was ist ein Kettengedicht?

In einem Schuber findet man einen hübsch gebundenen und gedruckten Band mit Gedichten in Japanisch und Deutsch. Dazu kommen noch vier Leporellos, die das Ganze in japanischer Kalligraphie wiederholen. **„Poetische Perlen Renshi"** nennt sich die Ausgabe, die vier Autoren – Hiroshi Kawasaki, Karin Kiwus, Makoto Ooka und Guntram Vesper – als Autoren nennt (Verlag Franz Greno, Nördlingen. 52 S., 38 Mark). Es ist jedoch keine ästhetische Spielerei, die Zufälliges dekorativ vereint, sondern der Versuch, die Tradition des Renshi, des japanischen Kettengedichts, eines verdichteten lyrischen Dialogs unter Freunden, fortzusetzen – über die sprachlichen und kulturellen Barrieren hinweg. Und gelegentlich ist das in diesem Buch sogar gelungen. P. Jo.

Irische Heckenschüler

Die Hecke spielt in der irischen Geschichte und irischen Literatur eine wichtige Rolle. Während der acht Jahrhunderte englischer Oberherrschaft lernten irische Kinder lesen und schreiben von Priestern in sogenannten „hedge-schools", also Heckenschulen, im Verborgenen und oft unter primitivsten Voraussetzungen. Die Hecke aber bedeutet auch die Grenze zu dem Reich der Feen und Unterirdischen, die auf der grünen Insel heute noch allgegenwärtig sind. **„Hinter der Schwarzdornhecke"** nennt Frederik Hetmann deshalb auch seine Sammlung irischer Märchen und Erzähler (Verlag Eugen Diederichs, Köln. 384 S., 36 Mark). Aus ihrer keltischen Tradition heraus war in Irland stets der Erzähler einer Geschichte genauso wichtig wie das Märchen selbst. Ein großer Geschichtenerzähler zu sein, galt den Iren ebenso viel wie als Held zu leben. So spiegeln die wunderschönen Märchen mit ihren Zauberwesen und starken Königen, rothaarigen Feen und „little people", ihren Geistern und Dämonen nicht nur die Phantasie der Bewohner der grünen Insel wider, sondern auch ein Stück Literaturgeschichte, in dem Traum und Realität immer schon zusammengehörten. MvS

Hildebrandts „Schreibe"

Ein Mann der „Spreche" ist nicht unbedingt ein Mann der „Schreibe". Dieter Hildebrandts Autobiographie **„Was bleibt mir übrig – Anmerkungen zu (meinen) 30 Jahren Kabarett"** (Kindler Verlag, München. 315 S., 36 Mark) ist ein Beweis für diese schnoddrige Behauptung. Der Kabarettist, der die Technik der unterbrochenen Sätze und gestotterten Wörter, die unversehens zu geschliffenen Pointen werden, meisterhaft beherrscht, wirkt als Mann der Feder eher fad. Bei gedruckten Kabarett-Texten wundert das kaum; die sind ja auch nicht zum Lesen geschrieben worden. Aber selbst dort, wo Hildebrandt von seinem Leben und seinem Beruf erzählt, reiht er die Gedanken so nebeneinander, als seien sie bloß Vorlage für einen neuen „Scheibenwischer". Das hat mitunter Biß und Witz – aber eben nur mitunter und nicht 300 Seiten lang. no

Bilder zum Lesen

Zu einer **„Lesereise"** lädt Friedrich Hechelmann ein (Edition Weitbrecht, Stuttgart. 128 S., 39 Mark). 24 Geschichten und Gedichte hat er dazu ausgesucht und jeweils mit einem ganzseitigen Bild versehen. Wenn es um Gespenstisches geht, um sturmumdräute Küsten, lichtflirrende Wälder, bedrohliche Berge, dann ist er in seinem Element. Nur die Idyllen wollen ihm nicht recht gelingen. Und was ihm zu Wilhelm Busch einfällt, stimmt auch nicht sonderlich heiter. Aber bei den Erzählungen von Hebel, Hauff, Raabe, Rühm und noch einigen anderen, sind Hechelmanns Bilder eine schöne Verführung zum Lesen. mar

Shakespeare-Detektive

Bei allem Akademismus, der den Shakespeare-Jahrbüchern – notwendigerweise – innewohnt, gibt es doch in jedem Band einen Beitrag, den zu lesen nachgerade spannend und vergnüglich ist. „Shakespeare erfinden" – so lautet provokativ der interessanteste Aufsatz im **„Jahrbuch 1986"** der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft West (Verlag Ferdinand Kamp, Bochum. 291 S., 84 Mark). Gary Taylor von der Catholic University of America in Washington erläutert in seinem Beitrag die detektivische Suche nach dem „echten" Shakespeare-Text, wenn man aus verschiedenen „Originalen" zu wählen hat – eine Aufgabe, die manchem Herausgeber wochenlange Pein bereitet. Englischlehrer dürften dagegen über Julian Hiltons Vorschlag, den britischen Barden an deutschen Schulen in Übersetzungen, dann erst im Original zu lesen, kaum begeistert sein. R. N.

Hinweis

Das Gedicht „Egalität" von Gertrud Fussenegger auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Gegenruf" entnommen, der beim Otto Müller Verlag in Salzburg erschienen ist.

KUNST – ANTIQUITÄTEN – SAMMLUNGEN

Anzeigen in der Rubrik
Kunst, Antiquitäten, Sammlungen
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

DIE WELT · WELT am SONNTAG

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Sammlungen ...

Einerlei, was Sie suchen oder anzubieten haben: Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.
Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.400.000 Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

Format	Preis
10 mm/1 spaltig	DM 103,74
20 mm/1 spaltig	DM 207,48
25 mm/2 spaltig	DM 518,70
40 mm/1 spaltig	DM 414,96

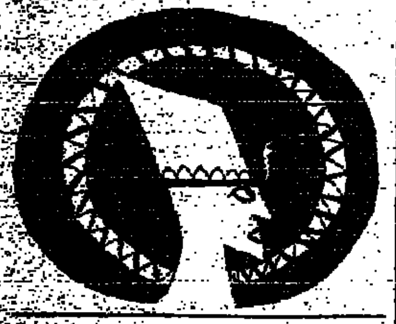
DIE WELT · WELT am SONNTAG – Die Große Kombination

Bestellschein

An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1

Bitte veröffentlichen Sie zum mm-Preis von DM 10,37 unter der Rubrik **Kunst u. Antiquitäten** zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige
____ mm hoch ____ spaltig
zum Preis von DM ____
bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite).
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____
Straße/Nr.: ____
PLZ/Ort: ____
Vorwahl/Telefon: ____
Unterschrift: ____
Der Anzeigentext: ____



AUKTIONEN

14. Nov.: Richter, Weinheim – Altes Spielzeug

20. Nov.: Sotheby's, Genf – Porträtminiaturen, Vitrinenobjekte, Golddosen, Russisches Kunsthandwerk

20.–22. Nov.: Lempertz, Köln – Alte Kunst, Slg. Schröder

21. Nov.: Graf Klenau, München – Orden und Ehrenzeichen

21./22. Nov.: Villa Grisebach, Berlin – Kunst des 19. u. 20. Jhds.

22. Nov.: Arnold, Frankfurt – Kunst und Antiquitäten.
Wenner, Osnabrück – Bücher, dekorative Graphik

AUSSTELLUNGEN

North Carolina Glass '86 – Galerie Höllings, Hameln (bis Ende Dez.)

Hundertwasser – Galerie Kley, Hamm (bis Dez.)

Per Kirkeby/A. R. Penck – Galerie Werner, Köln (bis 13. Dez.)

Richard Neutra – Architektur-Galerie am Weißenhof, Stuttgart (bis 30. Nov.)

Bilanz der Münchner Antiquitätenmesse

München (DW.) – Die Aussteller waren zumeist mit ihren Verkäufen bei der 31. Deutschen Kunst- und Antiquitäten-Messe in München zufrieden. Die Besucherzahl lag mit 32 000 nur wenig über den 30 000 des Vorjahres. Als Anziehungspunkte erwiesen sich das chinesische Porzellan, das Kapitän Hatcher aus Schiffswracks geborgen hatte (bei Bernheimer, München; Aichele, Stuttgart). Auch Augsburger Silber ging gut (Neuse, Bremen). Bei den Gemälden waren alte Meister des mittleren Ranges (z.B. Jan van Kessels „Früchtestilleben" bei Hübner, Würzburg) oder Künstler der Jahrhundertwende (z.B. Liebermann bei Dr. Bühler, München; Bertram, Bremen; Rosenbach, Hannover) gefragt, während sich die Galerien der klassischen Moderne im Obergeschoß ein wenig an den Rand gedrängt fühlten.

Die Bedingungen der Villa Grisebach Auktionen

Gar schöne Versprechen

Man betrat die Szene mit Aplomb. Als sich Ende August die „Villa Grisebach Auktionen, Organisationsgesellschaft mbH", zu der sich die Kunsthändler Pels-Leusden und Bernd Schultz (Berlin), Thomas (München), Utermann (Dortmund) und Neumann (Düsseldorf) zusammengeschlossen haben, in Berlin der Öffentlichkeit präsentierte, sparte Bernd Schultz nicht mit großartigen Versprechen (s. WELT v. 25.8.). Von „geradezu revolutionären Versteigerungsbedingungen" war die Rede, auch von einer Haftung, die „die Gewährleistungspflicht des Handels, und zwar um das Doppelte" übertrifft. Die Herausforderung an die etablierten Auktionshäuser war dabei nicht zu übersehen. Trotzdem hat sich der Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer (BDK) mit einer Antwort zurückgehalten.

Jetzt legt der in Kunsthandelssachen erfahrene Rechtsanwalt Christian Bernet in der „Weltkunst" (vom 1. November) eine Stellungnahme vor, die anhand der Versteigerungsbedingungen im Katalog der 1. Auktion am 21./22. November in Berlin „Anspruch und Wirklichkeit" vergleicht. Das beginnt mit dem „Unbehagen" darüber, daß der Behauptung von einem „Startkapital" von 1,2 Mio. nur ein Stammkapital von 400 000 Mark gegenübersteht, die GmbH also „das Eigenkapital weit übersteigende Fremdmittel in Anspruch" nehmen muß. Führt zu den Berliner Steuerpräferenzen, die bei der Standortwahl für das neue Auktionshaus eine Rolle gespielt haben soll, jedoch vom Kunstmarkt nicht beansprucht werden können, weil es da keine Standortnachteile gibt, die durch Steuervorteile auszugleichen wären. Und endet noch längst nicht bei der Problematik einer Vorfinanzierung der eingelieferten Ware, die die „Villa Grisebach Auktionen" bei der Pressekonferenz am 22. August ankündigte, weil damit „Zweifel an seiner (des Versteigerers d.Red.) Funktion eines unparteiischen Mittlers zwischen Bieter und Einlieferer" geweckt würden.

Aber das sind nur Vorgeplänkel. Was die Kennzeichnung der Eigenware – also des Versteigerungsgutes, das dem Auktionator oder den Gesellschaftern des Auktionshauses gehört – betrifft, schreibt Bernet: „Die Initiatoren berühmen sich einer Selbstverständlichkeit, die an rechtliche Vorschriften anknüpft." Und er hebt außerdem hervor, „daß das Versteigern von dem Auktionator gehörender Ware grundsätzlich verboten ist, § 34 b Abs. 6 Ziff. 4 GewO." Als bedenklich erachtet Bernet auch, daß „der Einlieferungsvertrag, d. h. der neben den Versteigerungsbedingungen wichtigste Pfeiler einer Auktion unerwähnt bleibt."

Der Konstruktion eines unabhängigen „Treuhänders", der schriftliche Gebote wahrnehmen soll, um den Bieter, der nicht selbst anwesend sein kann, vor einer Übervorteilung durch den Auktionator zu schützen, mißtraut der versierte Jurist, weil „Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Notare und Rechtsanwälte ... (eine) eigene Sachkunde, die zu einer angemessenen Preisbildung beitrüge, nicht einbringen." Außerdem kann dieser Treuhänder nach den Versteigerungsbedingungen „die Annahme von schriftlichen Geboten ohne Angabe von Gründen verweigern", muß sie dann allerdings an den Versteigerer weitergeben, womit die versprochene „Unabhängigkeit" wieder aufgehoben ist. Auch daß „schriftliche Gebote ... als bereits in der Versteigerung abgegebene Gebote" gelten, widerspricht, wie Bernet nachweist, „der höchstrichterlichen Judikatur" und dem Gesetz über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Im Vorwort des Katalogs versprechen die Gesellschafter: „Für jedes versteigerte Kunstwerk wird dem Käufer eine Echtheitsgarantie gegeben." Doch in den Versteigerungsbedingungen entdeckt Christian Bernet keine Regelungen, die dieses Versprechen stützen. Zwar gelten die Angaben über den Künstler, den Titel, die Technik, die Signatur und die Provenienz als zugesicherte Eigenschaften entsprechend § 459 BGB, aber wenn dem Versteigerer bei diesen Angaben keine Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann, zieht er sich auf einen Haftungsausschluß zurück. Dazu Bernet: „Man macht zwar eine sog. Zusicherung, will aber für die daraus resultierenden Folgen nicht einstehen."

Bernet nennt abschließend die „Versteigerungsbedingungen ein Klauselwerk, .. das wegen seiner Realitätsferne und Unklarheiten, seiner tatsächlichen wie rechtlichen Probleme auffällt." Und bereits vorher erinnerte er daran: „Es sollte nicht untergehen, daß die Versteigerungsbedingungen der großen Auktionshäuser nicht nur klarer, sondern auch transparenter sind." P.D.

Meisterzeichnungen bei Sotheby's in New York

Millionen für Leonardo

John Gaines hat in seiner Heimat Kentucky einen „Pferde-Park" gestiftet, eine Art Museum, in dem jede noch existierende Vollblüterrasse vertreten ist. Er, der mit Rennpferden und Hundefutter sein Geld gemacht hat, sammelt auch. Zuerst begeisterte er sich für japanische Graphiken. Die wurden vor zehn Jahren bei Sotheby's in New York versteigert. In den letzten 14 Jahren konzentrierte er sich auf Meisterzeichnungen. Nur die beste Qualität der besten Namen erwarb er, von Leonardo über Watteau bis zu Picasso; das erste Blatt 1972, das letzte vor sechs Monaten. Nun werden am 17. November 46 Zeichnungen in einer Abendauktion bei Sotheby's in New York versteigert, für schätzungsweise 13 Millionen Dollar. Man vermutet, daß Gaines seine Kapazität auf dem Zeichnungsmarkt erschöpft hat.

So wird am 17. November eine Sammlung getestet, die noch jungen Datums und deren Herkunft transparent ist: Gaines kaufte bei den Auktionen berühmter Sammlungen ein, wie von Tobias Christ, Robert von Hirsch und dem Herzog von Devonshire. Andere Blätter erwarb er ebenfalls von Sotheby's oder Christie's oder kaufte sie bei bekannten Händlern wie dem New Yorker Eugene Thaw.

Auf mehr als 150 000 Dollar geschätzt: Dürers „Satyrfamilie"
FOTO: KATALOG

Die größte Aufmerksamkeit gilt einer Zeichnung von Leonardo, einem der selten Exemplare des italienischen Meisters, die sich noch in Privathand befinden. Das auf beiden Seiten bezeichnete Blatt zeigt neben den Studien zu dem Motiv „Kind mit Lamm" eine Maschine und enthält außerdem einige Zeilen, wie bei Leonardo üblich, in Spiegelschrift. Sotheby's hat diese Rarität in die Region von 2,5 bis 3.5 Millionen Dollar eingestuft.

Seine erste Erwerbung, ein Blatt von Agostino Carracci, das Gaines für 15 500 Pfund 1972 in London erwarb, wird jetzt auf 150 000 bis 200 000 Dollar geschätzt. Eine Madonna von Fra Bartolommeo, die ebenfalls früh gekauft wurde, bekam den Taxwert von 350 000 bis 450 000 Dollar. Während diese Blätter bereits seit einigen Jahren dem Markt entrückt sind und daher jetzt relativ „frisch" wirken, sind die Blätter aus der berühmten Chatsworth-Auktion vom Sommer 1984 dem heutigen Sammler noch sehr gegenwärtig. So hat man die Schätzwerte auch relativ vorsichtig festgesetzt.

Für fünf Blätter aus dieser Sammlung des Herzogs von Devonshire erhielt Gaines damals den Zuschlag. Das bekannteste Blatt ist Rembrandts „Ansicht von Houtewaal", für das er 1984 432 000 Pfund inklusive acht Prozent Hammerpreis zahlte. Jetzt hat man das Blatt mit 500 000 bis 600 000 Dollar bewertet. Anton van Dyks Studienzeichnung von Heiligen war ihm damals 160 000 Pfund (plus acht Prozent) wert, jetzt ist sie mit 175 000 bis 225 000 Dollar ausgeschrieben.

Weitere Blätter alter Meister stammen ebenfalls aus bekannten Auktionen wie der Sammlung Robert von Hirschs. Eine Zeichnung von Veronese, die Gaines im Jahre 1978 52 000 Pfund wert war, ist jetzt auf 200 000 bis 300 000 Dollar geschätzt. Für 52 000 Pfund hatte er auch im April 1981 bei Sotheby's in London Albrecht Dürers Vorzeichnung zu seinem Kupferstich einer Satyrfamilie erworben. Das Blatt aus der ehemaligen Sammlung des Baslers Tobias Christ wird jetzt auf 150 000 bis 200 000 Dollar geschätzt.

Unter den späteren Arbeiten ragen Blätter heraus wie Watteaus „Studie eines jungen Mädchens" (Schätzwert 400 000 bis 600 000 Dollar), eine Tanzszene von Degas (Schätzwert 500 000 bis 700 000 Dollar), ein Kartenspieler von Cézanne (500 000 bis 700 000 Dollar) oder ein kubistischer Picasso für 700 000 bis 900 000 Dollar.

Ob solche illustren Namen noch durch den Sammlernamen Gaines vergoldet werden können, wird sich bald zeigen. HEIDI BÜRKLIN

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Plakat-Auktion J. Weigelt

Frankfurt (DW) – Die Versteigerung von Plakaten der letzten hundert Jahre durch Jörg Weigelt aus Hannover im Frankfurter Hotel Intercontinental spiegelt das unterschiedliche Interesse der Händler und Sammler. Gefragt waren vor allem Anschläge mit dekorativen Motiven. Das auf 4000 Mark geschätzte Mercedes-Plakat von Ludwig Hohlwein (1913) stieg sogar auf 4800 Mark, sein Chinese, der im selben Jahr für „Marco-Polo-Tee" warb, kletterte von 1900 auf 2800 Mark. Den zweithöchsten Zuschlag erreichte Ernst Deutschs „Großer Modepreis" (1920) zur Taxe von 3400 Mark. Und die höchste Steigerung verzeichnete R. Rumps „Bundesgartenschau" (Hannover, 1951) von 150 auf 800 Mark. Besonderes Interesse entwickelten amerikanische Händler für politische Plakate, während wenig dekorative Motive oft zurückgingen. Insgesamt ist der Auktionator mit einer Verkaufsquote von 57 Prozent recht zufrieden.

Fächer der 13 Künstler

München (DW.) – Ein Fächer aus Holz, den dreizehn Künstler der Münchner Schule (u. a. Kauffmann, Braith, Mali, Voltz) mit bäuerlichen Szenen bemalt haben, ist eines der auffallenden Stücke bei der Auktion des Hauses Ruef in München vom 12. bis 14. Nov. Der Fächer wird zum Limit von 38 000 Mark ausgerufen. Ein weiteres Kuriosum ist ein großer Vogelbauer in Form eines Schlosses (süddeutsch. 19. Jhd.), der auf 2300 Mark geschätzt wird. Ansonsten umfaßt das Angebot Gemälde, vorwiegend süddeutscher Maler, volkstümliches Kunsthandwerk sowie Skulpturen, Porzellan, Teppiche und Möbel.

Die FIAC und der Zoll

bth. – Sie wollte als feinste, teuerste und exklusivste Avantgarde-Kunstmesse im Rennen gegen Basel und Köln antreten, die Pariser FIAC, die sich 1974 erstmals im Grand Palais auftat, in diesem Jahr also zum 13. Mal stattfand (vergl. WELT v. 27.10.). Aber eine Glückszahl war die 13 nicht, die diesjährige FIAC brachte neben geschäftlichen Enttäuschungen auch eine gehörige Portion Schimpf und Spott. So viel schlechte Kunst sei ihm schon lange nicht mehr begegnet, meinte zum Beispiel der Kölner Galerist Rudolf Zwirner, sprach's und verließ die Stätte des Grauens. Nicht mehr teilzunehmen, hatte er sich schon zuvor entschlossen; und ein Schelm ist, wer ihm die Erklärung abnimmt, er hätte nicht genügend gute Ware beisammengehabt.

Denn durch Abwesenheit auf der diesjährigen FIAC glänzten ja auch etwa die Schweizer Star-Galeristen Beyeler aus Basel, Bischofberger aus Zürich und Krugier aus Genf. Und bei vielen anderen ausländischen Galerien fiel das eher schmale und im Wert mindere Angebot auf. Der Grund dafür ist eine sehr merkwürdige Neuerung der Franzosen auf dem zoll- und steuertechnischen Gebiet. Denn die ausländischen Galeristen müssen bei der Einfuhr ein Prozent des deklarierten Wertes als Grenzabgabe zahlen, unabhängig vom Verkauf und sogar noch à fonds perdu. Diese Gebühr wird also weder erstattet, wenn man die Werke unverkauft wieder aus Frankreich ausführt, noch kann man sie verrechnen mit den nach Verkäufen allfälligen Zöllen und Einfuhr-Umsatzsteuern.

Ein Prozent – *das hört sich noch* verträglich an, schlägt aber gerade bei den Spitzenangeboten doch spürbar zu Buche, etwa der klassischen Moderne, wie sie von Beyeler und Krugier gepflegt wird. Da kostet es dann eben leicht 25 000 Mark, einen Picasso bloß auf der FIAC vorzustellen, denn ein Wert von 2,5 Millionen kann ja durchaus in Ordnung gehen.

Aber auch kleineren und jüngeren Galeristen, denen die Kosten einer solchen Messe ohnehin bis zum Halse reichen, müssen sich in ihrem Angebot beschränken, lieber leichtgängige und billigere Zeichnungen anbieten, als sich durch kapitale Stücke nur zusätzliche Kosten an der Grenze aufzuhalten. Das mag ein probater Schutzzoll zugunsten des ohnehin auf der FIAC dominierenden französischen Handels sein; aber dem ohnehin nicht mehr zu haltenden Qualitätsanspruch der FIAC läuft das total entgegen. Denn den kann Frankreichs zeitgenössische Kunst weiß Gott nicht mehr einlösen, wenn sie im eigenen Saft schmort.

Der Anwalt

Willy Brandt ist sehr in Rage,
weil Herr Kohl Vergleiche zog.
Welch ein Schaden! Oh, Blamage!
Gorbatschow wie Goebbels log?

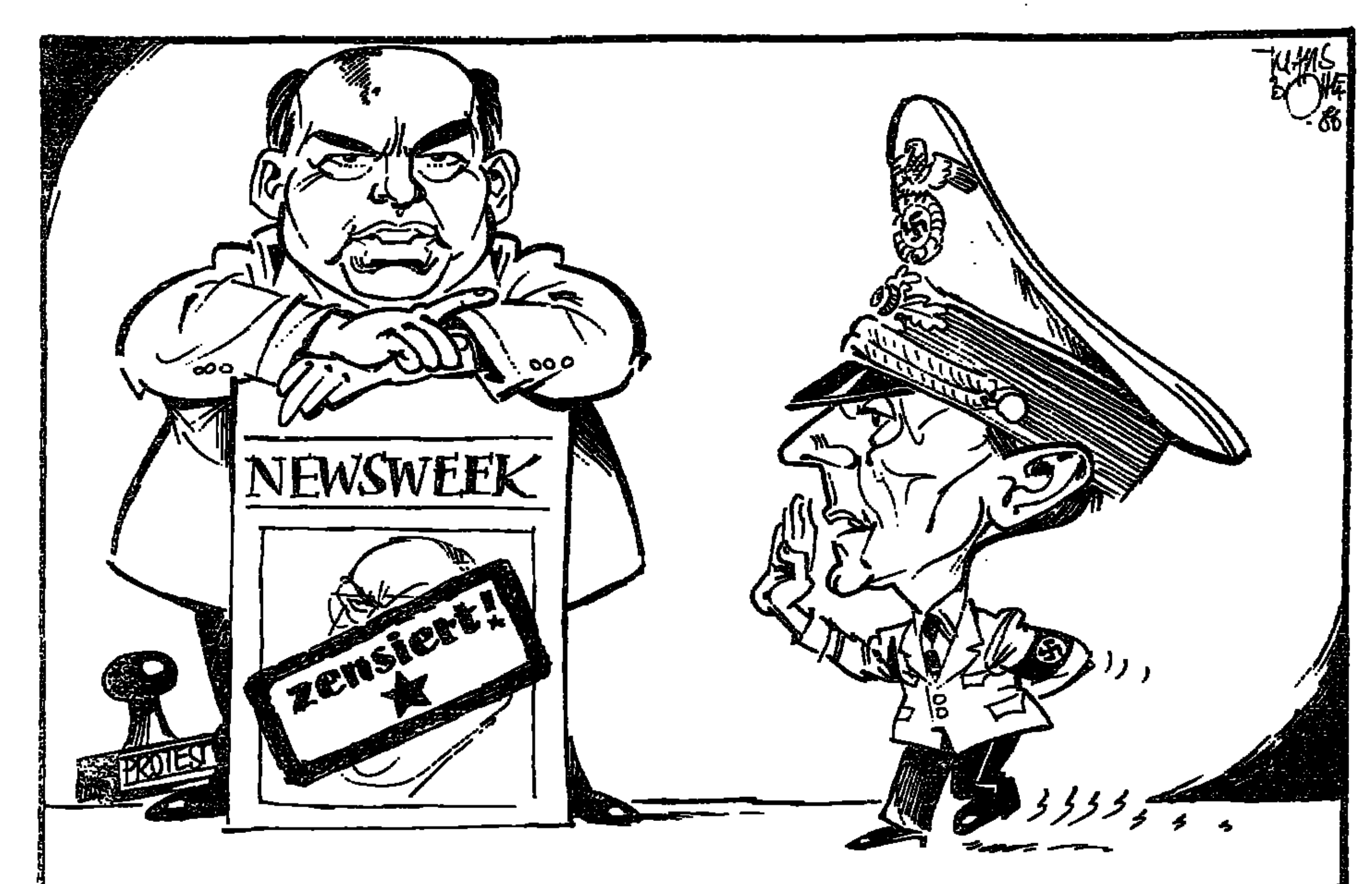
Ist er nicht ein Friedensbote?
Einer, der die Wahrheit sagt?
Wer denkt da an Polens Tote?
Hat Afghanistan geklagt?

Ach, es werden Kommunisten
bei Herrn Brandt zu armen Schweinen.
Früher war'n sie Rot-Faschisten!
Heute muß man um sie greinen,

weil sie ja nur Frieden wollen,
Sicherheit und Eierkuchen.
Tschechen, Ungarn! laßt das Grollen.
Polen! Wollt ihr nicht versuchen,

was die SPD begriffen:
Moskau liebt nur Diplomaten,
die auf Knien und geschliffen
ihren Freiheitstraum verraten!

CHRISTIAN SPEER



„Dieser Vergleich hinkt!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ausreden

Es gibt Leiden, die man nicht bekommt, sondern die man sich einredet. Wenn man zu den feinen Leuten gehört oder Amerikaner ist, kann man sie sich wieder ausreden lassen. Männer, die das machen, heißen Psychotherapeuten und kassieren die Miete für die Luftschlösser, die Neurotiker erbauen und Psychopathen bewohnen.

Das ganze Geheimnis besteht darin, keinen Schuldkomplex zu bekommen. Wenn etwas schiefgeht, müssen Sie auf jeden Fall jemand haben, der Schuld trägt – Sie jedenfalls dürfen es nie sein.

Nehmen Sie an, Sie wollen sich etwas kaufen. Das kostet, je nachdem, ob es ein Kleid oder ein Fernsehapparat, ein Auto oder gar ein Sack Kartoffeln ist, auf jeden Fall Geld, und es ist schmerzlich, dieses schöne, sauer verdiente Geld einfach fremden Leuten zu geben.

An dieser kritischen Stelle springt der Psychologe ein. Die Prozedur des Bezahlenmüssens wäre natürlich bei weitem nicht so schmerzlich, wenn Sie das Geld, wenigstens zum Teil, an sich selbst bezahlen könnten. Das geht ganz einfach, indem Sie sich an dem Betrieb beteiligen, der die Sachen, die Sie haben wollen, produziert. Mit Aktien zum Beispiel. Eine kleine Schwierigkeit besteht darin, herauszubekommen, welchem Betrieb der Betrieb gehört, dessen Name auf dem Produkt steht, das Sie kaufen wollen.

Oder: Wenn die Bank, die Ihre Wertpapiere aufbewahrt, die Depotgebühren so niedrig hält, daß sie nur unwesentlich über der zu erwartenden Dividende liegen, so ist daran das aufwendige Management der Bank schuld. Sinkt der Kurswert Ihrer Papiere, ist es die hysterische Börse, die sofort eine Lungenentzündung bekommt, wenn die Wall Street hustet.

Aber es gibt ja noch eine ganze Reihe anderer Probleme. Die meisten Leute sind zu dick oder glauben, sie seien zu dick. Aber: nach einer Faustregel der Ernährungswissenschaftler sollte ein Mensch das an Kilo wiegen, was er an Zentimeter über einen Meter mißt. Bei einer Körpergröße von 1,70 Meter sind 70 Kilo das Höchstmaß. Sollten Sie also bei 1,69 Meter 73 Kilo wiegen, sind Sie nicht zu dick, sondern zu klein. Und dafür können Sie nichts.

ROBERT LEMBKE

„Nun erzähl mal möglichst kurz, warum du dich denn mit mir so unglücklich fühlst ..." (Brenner)

Bernhard Schach

Lehrerlotto

Manchmal kommt der Zufall auch den geplagten Kultusministern zur Hilfe: Da hat ein deutscher Pädagoge es doch geschafft, in sieben Jahren dreimal einen Volltreffer im Lotto zu landen. Nun hat dieser glückliche Nachfahre Pestalozzis ein Zeichen gesetzt und angekündigt, sich nebst seiner Frau, die in den schlechten Zeiten zwischen den Lottogewinnen Nr. 1 und Nr. 2 sowie Nr. 2 und Nr. 3 noch mitverdienen mußte, aus dem Schuldienst zurückzuziehen und dadurch zwei Stellen für arbeitslose Junglehrer freizumachen.

Findige Statistiker haben ausgerechnet, daß die Wahrscheinlichkeit, im Laufe eines Lehrerlebens dreimal im Lotto zu gewinnen, etwa zwölfmal höher ist als die Wahrscheinlichkeit, mit der Fächerkombination Deutsch und Erdkunde eine Anstellung im Schuldienst zu finden. Hier soll nun ein neuartiges Reformkonzept ansetzen.

Wenn es stimmt, was man in Bonn und den Ländermetropolen erfahren kann, wird gegenwärtig erwogen, allen deutschen Lehrern künftig nur noch die Hälfte ihrer Dienstbezüge in bar auszuzahlen. Die andere Hälfte wird – vertippt. Der jeweilige Kultusminister als Dienstherr läßt es sich im Rahmen der ihm obliegenden Fürsorgepflicht angelegen sein, das (Lotto-)Glück seiner Lehrerbeamten zu befördern.

Die gehaltauszahlenden Dienststellen der Länderkultusverwaltungen werden kurzfristig um 300 Prozent personell aufgestockt, denn schließlich müssen für jeden der 430 000 Lehrer, die es an unseren Schulen gibt, rechtzeitig bis Donnerstag mittag die Tippzettel ausgefüllt werden. Und das nicht zu knapp. Wie man aus vorliegenden Modellrechnungen entnehmen kann, wird beispielsweise einem Endvierziger-Lehrerehepaar, beide Studiendirektoren, zwei Kinder, ein Hund, künftig statt 8200 DM monatlich nur noch der Betrag von 4100 DM ausgezahlt. Für den gleichen Betrag tippt der Dienstherr nochmals zugunsten des Lehrerehepaars im Zahlenlotto 6 aus 49.

Geht man von durchschnittlich fünf Mark pro Tippschein aus, so müßten allein für dieses Ehepaar monatlich 820 Tippscheine ausgefüllt werden. Im Monat Dezember (Auszahlung der Weihnachtszuwendung!) wären gar 1640 Tipps zu machen.

Je Lehrer müssen pro Monat circa 380 Tippscheine ausgefüllt werden. Insgesamt können die Länderkultusminister auf diese Weise Fortuna 163,4 Millionen mal pro Monat auf die Probe stellen. Die Wahrscheinlichkeit, einen Haupttreffer zu landen, beträgt allgemein 1:13,9 Millionen. Bei 163,4 Millionen Tipps ergeben sich daher statistisch 11,75 Hauptgewinne im Monat. Das bedeutet aber nun nicht mehr und nicht weniger, als daß durch diese epochale sozialpolitische Glanztat jedes Jahr 141 deutsche Lehrer dank der glücklichen Hand ihres Dienstherrn zu Millionären werden.

Doch schon entbrennt hinter den Kulissen heftiger Parteienstreit um die künftigen millionenschweren Staatsdiener. Während die SPD-regierten Länder und die GEW eine gesetzliche Regelung anstreben, wonach jeder Lehrer spätestens nach dem dritten Hauptgewinn mit 56 Prozent seiner ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge zwangspensioniert werden soll, rieten Sprecher von CDU und FDP gemeinsam mit dem Philologenverband von solchen Maßnahmen ab. Man gehe jedoch davon aus, daß nach einem dritten Lotto-Haupttreffer der Rückzug aus dem Schuldienst zumutbar sei.

Ein Sprecher des Beamtenbundes äußerte die Besorgnis, hier könne möglicherweise eine neue Randgruppe des öffentlichen Dienstes entstehen, die einseitig die Lasten einer verfehlten Schulpolitik im Bund und in den Ländern tragen soll. Dies werde seine Organisation verhindern.

Die jährlich auf diese Weise freiwerdenden Lehrerstellen sollen unter den arbeitslosen Junglehrern im Rahmen einer nationalen Wohltätigkeitslotterie ausgelost werden. Für einen beträchtlichen Teil der auch auf diese Weise nicht im Schuldienst unterzubringenden Junglehrer sieht man in den Kultusministerien der Länder nach einer entsprechenden Umschulung gute Beschäftigungschancen als Tipp-Assessor-Anwärter im mittelfristig neu zu schaffenden „gehobenen Tippdienst der Kultusverwaltung".

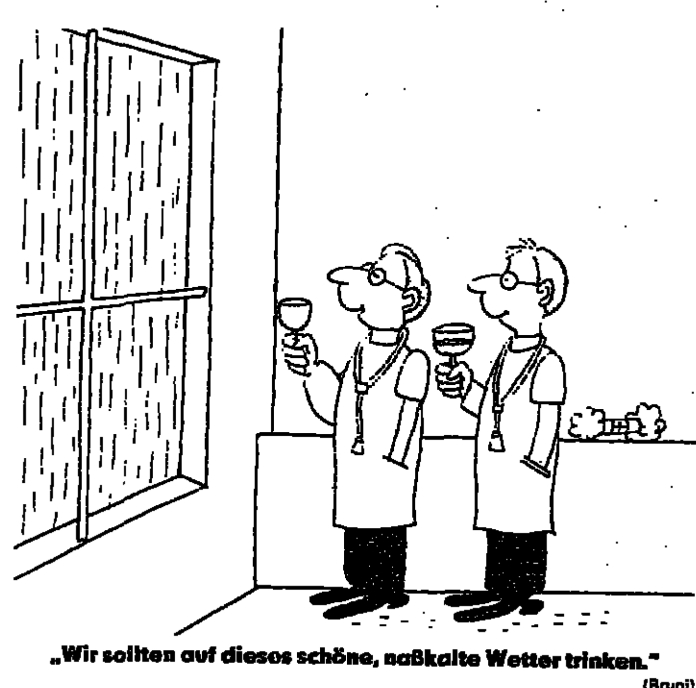
Wie man hört, gibt es Kritik an den geplanten Maßnahmen lediglich aus München. Franz Josef Strauß sieht in den bisher vorgelegten Konzepten „wohlfahrtsstaatliche Tendenzen sozialistisch-stochastischer Provenienz".



„Vierzehn Jahre Bausparen ... und das ist alles, was dabei herausgekommen ist!" (Sattler)

Lieber ein bißchen länger im Hinterhaus wohnen,
als zu früh ins Vorderhaus ziehen
und später auf dem Hof singen müssen.

Hans Kasper



„Wir sollten auf dieses schöne, naßkalte Wetter trinken." (Bruni)



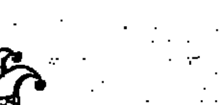
(Barták)

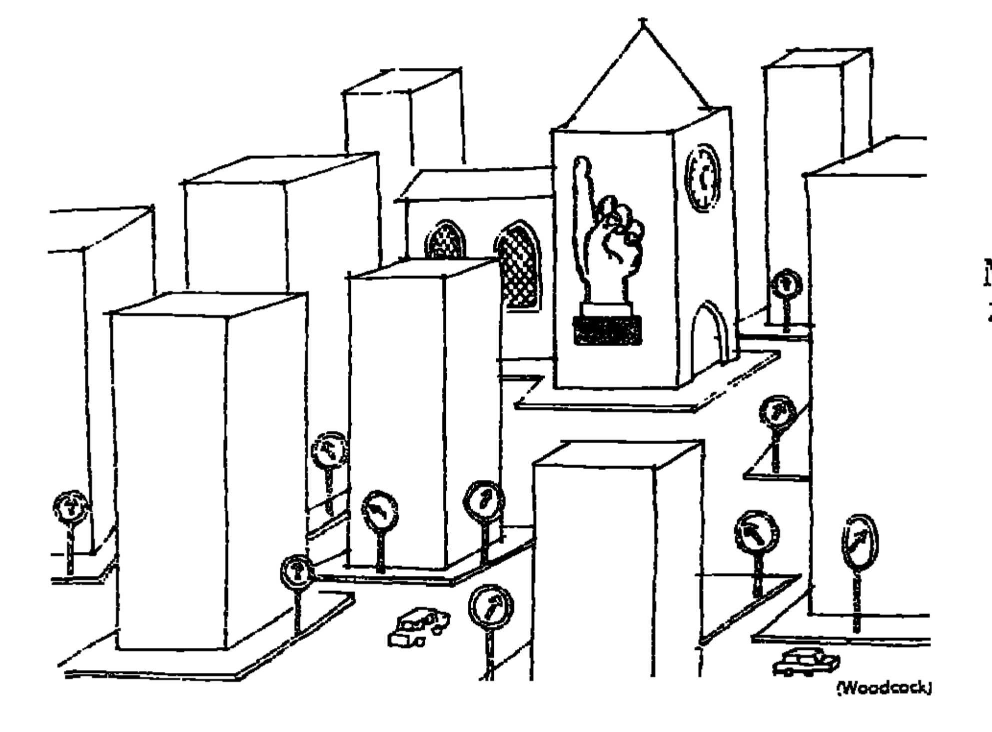


„Nun wird die arme Tilde nie erfahren, daß Bobby Ewing doch noch lebt!" (Brenner)

Was du immer kannst je werden,
Arbeit scheue nicht und Wachen,
aber hüte deine Seele
vor dem Karriere-Machen!

Theodor Storm

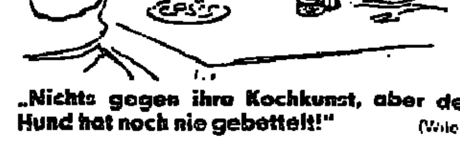




(Woodcock)

Man kann es auf
zweierlei Art zu
etwas bringen:
durch eigenes
Können oder
durch die
Dummheit der
anderen.

La Bruyère



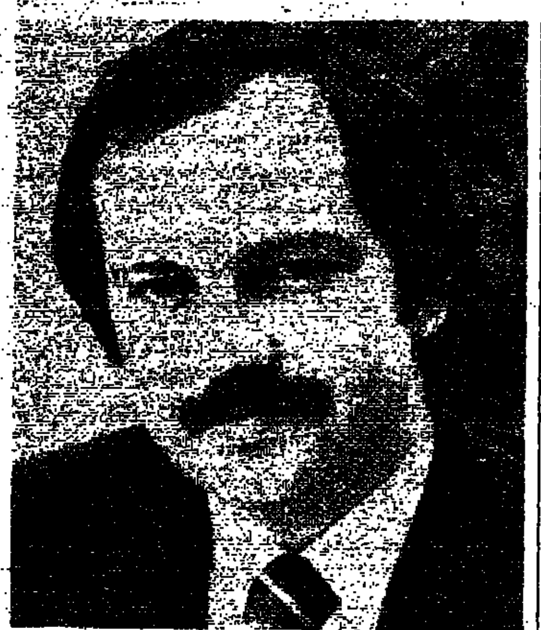
„Nichts gegen Ihre Kochkunst, aber der Hund hat noch nie gebettelt!" (Wiles)





Geld ist wie Heu!

(Man muß nur das Gras wachsen hören!)



Wolfgang F. Wiegele

Verehrte Leserinnen und Leser der „WELT" und „WELT am SONNTAG"!

Es ist oft sinnvoller, einen „ganzen" Tag über Geld nachzudenken, als dafür zu arbeiten. Denken Sie doch bitte einmal 5 Minuten darüber nach: Wieviel Zeit und Mühe bringen Sie dafür auf, um Ihr Geld zu verdienen? Und wieviel investieren Sie, um es zu erhalten und zu vermehren!? Zeit ist Geld. Lassen Sie sich diese Zeit nicht nehmen. **Wissen Sie, weshalb die Reichen immer reicher werden? Weil sie sich mehr Zeit für die besseren Informationen nehmen!**

Fühlen Sie sich immer optimal beraten? Auch von Ihrer Bank? Kennen Sie einen wirklich unabhängigen Anlageberater, dem Sie voll vertrauen können? Möchten Sie Ihre Entscheidungen immer wieder durch fundierte Wirtschaftsinformationen absichern? Die Informationsflut macht Ihnen zu schaffen? **Sie müssen nicht alles lesen, um das Wichtigste zu wissen!** Im **GELDBRIEF** kommen die Informationen auf den Punkt. **Im Klartext.** Über Börse, Geld, Recht, Wirtschaft, Steuern u. v. a. m. **GELDBRIEF-Leser haben die besseren Informationen!** Seit 14 Jahren!

Die GELDBRIEF-Redaktion ist ein eingespieltes Team von ausgezeichneten Fachleuten. Wir unterhalten ständigen Kontakt zu Informanten in vielen Ländern. **Unsere Leute sitzen u. a. in Zürich, Genf, New York, Bonn, Hongkong, Luxemburg und London.** Natürlich auch an so begehrten Plätzen wie Monte Carlo, Campione, Andorra und Vaduz. Auf diese Weise kommen wichtige Nachrichten früher als anderswo zu uns und damit auch zu unseren Lesern. **Und deshalb ist der GELDBRIEF auch so nützlich und gewinnbringend.** Zögern Sie nicht, diesen Informationsvorsprung für Ihre erfolgreichen Dispositionen zu nutzen! Ab sofort!

Die GELDBRIEF-Redaktion bezieht mehr als 200 (!) verschiedene Informationsbriefe, Fachzeitschriften und Loseblattwerke über Börse, Geld, Recht, Steuern und Wirtschaft. Darunter viele auch aus Übersee. Zum Vorteil für Ihre Auslands-Dispositionen. **Wir besuchen im In- und Ausland spezielle Fachtagungen** und treffen dort namhafte Banker, Wirtschaftsfachleute, Steuerexperten, Anwälte und Industrielle. **Diese vertraulichen Informationen lesen Sie nur im GELDBRIEF.** So ist das eben: **GELDBRIEF-Leser hören das Gras wachsen!** Mit dem GELDBRIEF sind Sie immer eine Nasenlänge voraus!



Hans-Peter Holbach

Auf ein Wort: DICHTUNG UND WAHRHEIT!

Ich habe gehört, daß Du mit Deiner Familie in eine Steueroase gehen willst und der SPIEGEL schrieb jetzt, Du hättest Dich in das Fürstentum Andorra ‚abgesetzt'", **fragte mich eine Kollegin vom Westdeutschen „Rotfunk".**
Die Antwort: Von den beiden Fehlern, eine **Falschmeldung** (wie im SPIEGEL) oder eine **langweilige Information** zu bringen, wird man Dir die letztere am wenigsten verzeihen!

Jawohl, ich habe meinen Wohnsitz in die Steueroase verlegt, weil ich von der Steuerwüste die Nase voll habe! Gottlob hat jeder (West-)Deutsche dazu das Recht! **Sehr viel wohler** fühlen sich auch **Ex-Finanzminister Matthöfer** (SPD) auf den Kanarischen Inseln und **Boris Becker** in Monaco. Zurück komme ich erst, wenn der deutsche Steuersatz unter 30 Prozent liegt!
Übrigens: Eurem Intendanten **Nowottny** hat die **Deutsche Steuergewerkschaft** ja einen Orden dafür „verliehen", daß er nicht wie Boris Becker nach Monaco gegangen ist. **Die Wahrheit:** Radio Monte Carlo hat ihm keinen Job angeboten!

Es gibt gute, aber auch viele schlechte Informationen. So wie diese: „Sie müssen unbedingt noch etwas tun, um in diesem Jahr Ihre Steuerlast zu drücken!", lag mir ein Verkäufer im Ohr. **Antwort:** Lassen Sie mich doch damit in Ruhe! **Oder können Sie mir garantieren,** daß der Fiskus auch noch in 5 Jahren die versprochenen Steuervorteile anerkennt?
Mein „Steuersparmodell": Ich lege mein Geld zu mehr als 10 Prozent Zinsen an und kassiere die Erträge völlig steuerfrei! Legal.

Noch etwas: Gute und interessante Informationen basieren immer auf **gesundem Menschenverstand!** Das gilt derzeit für Gold, bestimmte Aktien aus Madrid, australische Anleihen zu 15 Prozent Zins, neue Dollar-Engagements und auch **neue Steuersparmöglichkeiten!**
Sie werden staunen: GELDBRIEF-Informationen zum Steuersparen und Geldverdienen sind nicht nur **für jedermann erfolgreich anwendbar,** sondern auch im Klartext und spannend geschrieben. **Lassen Sie sich dieses lukrative Lesevergnügen nicht entgehen!**
Herzlichst Ihr



(Wolfgang F. Wiegele)

Das ist Anlage-Strategie!

Empfehlungen, von denen bisher nur unsere Leser profitierten

- Chefarzt Dr. A. P. verdiente mit **Schering** DM 214 000
- Handelsvertreter K. M. kaufte **Daimler.** Sein bisheriger Gewinn DM 96 000
- Unternehmensberater H. H. stieg bei **IWKA** ein und verdoppelte seinen Einsatz. Gewinn rund DM 50 000
- Der Immobilienmakler M. B. folgte dem Tip **Akzo** und gewann DM 162 000
- Der Jura-Student G. B. kassierte beim **Deutsche Bank Optionsschein** aus eingesetzten DM 1339 einen Erlös von DM 4493
- Professor Dr. W. spekulierte in **Siemens.** Erfolg bislang: DM 142 000
- Der Bankdirektor Dr. H. P. zeichnete selbst (und empfahl dies auch seinen Kunden) **Autophon:** pro Aktie innerhalb einer Woche ein schneller Profit von DM 460 (wenn er die Aktien behalten hätte, wären aus dem Emissionspreis von Fr. 1550 mittlerweile über Fr. 6300 pro Aktie geworden!)
- Ein echter „Hellseher" S. setzte auf **Schweiz. Bankverein PS** sowie **Schweiz. Rück** und gewann umgerechnet DM 83 214
- Der Journalist A. H. setzte auf **Zürich** und **Winterthur Vers.** und realisierte bereits DM 111 500
- Reisebüroinhaber G. I. beteiligte sich an **Montedison** und sackte genau DM 59 232 ein
- Apotheker F. S. erwarb **Thyssen**-Aktien und gewann damit DM 74 800
- Der Versicherungsagent H. B. realisierte mit **Telefonica** einen Gewinn von DM 153 500
- Der kaufmännische Angestellte M. F. verdiente mit **Contigummi** DM 72 000
- Die Sekretärin L. F. kaufte sich **Olivetti-** sowie **Fiat-**Aktien. Gewinn DM 14 800

Auch Sie können mit den GELDBRIEF-Empfehlungen **viel Geld verdienen.** Sie hätten mit vielen unserer Börsentips Ihren Einsatz mehr als verdoppeln können. Warum profitieren Sie noch nicht von der guten GELDBRIEF-Beratung?
Lassen Sie sich davon überzeugen, daß es sich wirklich lohnt, die erfolgreiche GELDBRIEF-Börsenstrategie zu nutzen. Wir können Ihnen natürlich keine Gewinne garantieren. **Aber der Erfolg spricht eindeutig für den GELDBRIEF. Dieser Erfolg hat Gründe: Erstens** verfügen wir über eigene Börsenexperten, **zweitens** nutzen wir speziell entwickelte Computersysteme, **und drittens** verfolgen wir über 200 Informationsquellen – dadurch entgeht uns (fast) nichts.

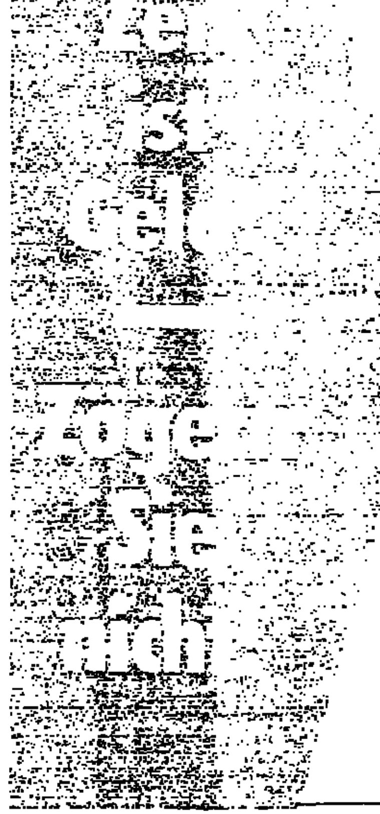
GELDBRIEF-Chefredakteur: Der GELDBRIEF erscheint seit über 14 Jahren. Kritisch, aktuell, unabhängig, international. Sie **sollten auf diese äußerst wichtige Informationsquelle nicht verzichten. Bedenken Sie:** Geld ist wie Heu. – Man muß nur das Gras wachsen hören! Und dies möglichst steuerfrei! **Übrigens:** GELDBRIEF ist von der Steuer absetzbar!

Bitte kreuzen Sie an, welche Zusatz-Information wir Ihnen als Begrüßungsgeschenk senden dürfen.

- ☐ Wer zahlt Ihnen auf Ihr **Gold 3 % Zinsen?** ENDLICH: **Gold bringt Zinsen!**
- ☐ Bei welcher Bank/Sparkasse können Sie **Ihr Konto** ohne Schufa-Meldung und ohne Ausweiskontrolle, also **völlig anonym,** eröffnen?
- ☐ Wer gründet Ihnen für sFr 2500 eine absolut **anonyme und ebenso steuerfreie Firma?**
- ☐ Wer gründet Ihnen zu nur US-$ 350 eine für Import/Export bestens geeignete **„Hongkong-GmbH"?**
- ☐ Wer kann Ihnen/Ihrer Tochter/Ihrem Filius wirklich zu einem begehrten **Studienplatz** verhelfen?
- ☐ Wer hilft Ihnen in einem europäischen Land mit nur einem einzigen Formular **ohne Notar/Anwalt/Identitätsprüfung zu einer echten „GmbH"?**
- ☐ Wo können Sie sich zu nur DM 16.50/Jahr einen Weinstock pachten und dafür edlen **Bordeaux-Wein preisgünstiger** einkaufen?
- ☐ Welche **Leasinggesellschaft in der Schweiz** finanziert zu den günstigen Schweizer Konditionen auch Objekte in Deutschland/im Ausland?
- ☐ Wer liefert Ihnen ein Gerät, mit dem Sie **„Minispione"** in Ihrem Telefon/Ihrer Wohnung/Ihrem Büro **entdecken** können?
- ☐ Wie können Sie die **Börsenumsatzsteuer** effektiv um mindestens die Hälfte **senken?**
- ☐ Bei welchem Buchklub können Sie gute neue (Wirtschafts-)**Literatur** um rund **20 % preisgünstiger** einkaufen?
- ☐ Bei welchen Banken wird Ihnen auf Ihre **Franken-Zinsen** keine 35%ige Verrechnungssteuer abgezogen?
- ☐ Wer hilft Ihnen wirklich zu einem gültigen **Dauerwohnrecht** im Pyrenäenstaat **Andorra,** wo auch Ausländer **keinerlei Steuern** zahlen müssen?
- ☐ Wie erhalten Sie die **Zinsgewinne** aus Zerobonds völlig **steuerfrei?**

Lesen Sie demnächst exklusiv im GELDBRIEF:

- Wie Sie **im Dollar** verdienen können!
- Wo Sie für Ihr Geld **mehr als 17 Prozent** Zinsen bekommen!
- Welche Hypothekenbanken Ihnen die **günstigsten Kredite** geben!
- Wie auch Sie **gutes Geld an der Börse** verdienen!
- Wie Sie Ihre **Autokosten voll** bei der Steuer geltend machen!
- Über **100 Tips** und **legale Steuertricks** zum Jahresende!
- Die **häufigsten Fehler** beim Kauf einer **Ferienimmobilie** und wie Sie sie vermeiden können!
- Wie Sie die über 180 **Steueroasen** dieser Welt absolut legal nutzen können!
- Wo Sie **Gold steuerfrei** kaufen können!
- Wie Sie **bis zu 40 Prozent** Ihrer **Hotel- und Mietwagenkosten** sparen können!
- Wo Sie die **billigsten Flugtickets** erhalten!
- **Welche Aktien** sollten Sie jetzt kaufen – welche verkaufen?
- Unsere Meinung zu **Berlin-Darlehen** und **Schiffsbeteiligungen!**
- Wie sicher ist das **Bankgeheimnis** in **der Schweiz** wirklich?
- Wie Sie richtig in **Gold,** Silber und Platin **spekulieren!**
- Weshalb das **„Berliner Testament"** äußerst kostspielig sein kann!
- Weshalb Sie **weniger Steuern zahlen,** wenn Sie sich **scheiden lassen!**
- **Lesen Sie,** wie gut Arafat die **PLO-Millionen** angelegt hat!
- Wie Sie die Steuern auf Ihre Zinseinnahmen **drastisch reduzieren** können!
- Weshalb die Finanzämter auch Aufwendungen **ohne Belege** anerkennen müssen!
- Was Sie bei einer **Betriebsprüfung** beachten müssen und wie Sie einer **Steuerfahndung entgehen können!**
- **Nutzen Sie die Fülle der vertraulichen Informationen im GELDBRIEF.** Zweimal monatlich neu!



Wenn Sie Ihre Bestellung innerhalb von 5 Tagen nach Erscheinen dieser Anzeige absenden (Poststempel), verraten wir Ihnen als wertvolle Zugabe noch den völlig legalen Steuertrick, **wie Sie pro Jahr fast 500 DM garantiert steuerfrei** kassieren können. Von jedermann jedes Jahr erneut anwendbar! **Allein dieser Tip ist mehr wert,** als Sie das GELDBRIEF-Abonnement kostet. Bestellen Sie daher bitte gleich.

Zusätzlich erhalten Sie die über dem Coupon angekreuzten Informationen.

Die Antworten auf diese Fragen können Sie nicht kaufen. Und ganz bestimmt erhalten Sie auf diese Fragen sonst nirgendwo eine richtige Antwort. **Sie bekommen jedoch sämtliche Fragen aus dem Schatzkästchen von Hans-Peter Holbach und Wolfgang F. Wiegele beantwortet,** wenn Sie Leser des GELDBRIEF sind. **Deshalb:** Bitte den nebenstehenden Coupon **sofort ausfüllen,** in einen Umschlag stecken und senden an:

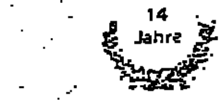
GELDBRIEF-Verlag
ADO Mail GmbH, Ingolstädter Str. 63a,
D-8000 München 45

COUPON

PERSÖNLICHER ANFORDERUNGS-GUTSCHEIN
Bitte sofort ausfüllen, in einen Umschlag stecken und noch heute einsenden an:
GELDBRIEF-Verlag ADO Mail GmbH, Ingolstädter Str. 63a, D-8000 München 45
oder: AUDITOR INFORMATIONSDIENSTE AG, Büro Zürich, Seestraße 356, Postfach, CH-8038 Zürich

Ja, **senden Sie auch mir ab sofort** im Abonnement **mit jederzeitiger Kündigungsmöglichkeit** den zweimal monatlich erscheinenden **Internationalen Informationsdienst** für den **Kapitalanleger** und **Steuersparer**





Börse · Geld · Recht · Wirtschaft · Finanzen und Steuern

☐ zum **Halbjahres-Honorar** von DM 156 sFr. 130 ☐ zum **günstigen Jahres-Honorar** von DM 300 sFr. 250.

Die oben angekreuzten Sonderinformationen erhalte ich als Begrüßungsgeschenk für neue Abonnenten **kostenlos.**
Wenn ich meiner Bestellung gleich einen Euroscheck oder Bargeld beifüge, erhalte ich die obigen Fragen **sofort** beantwortet. **Sie garantieren mir, daß ich mein Abonnement jederzeit kündigen kann.**

Name/Firma

Straße oder Postfach

Postleitzahl und Ort

Datum und Unterschrift

W 8. 11. 86

Vertrauensgarantie: Ich weiß, daß ich meine obige Bestellung ohne Angabe von Gründen innerhalb von 10 Tagen nach Absendung widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung. Ich schulde Ihnen dann nichts. Dies garantiert mir der GELDBRIEF-Verlag ausdrücklich. Wenn ich von meinem Widerrufsrecht keinen Gebrauch mache, kann ich mein Abonnement jederzeit kündigen.

2. Unterschrift

Geldbrief: Der internationale Informationsdienst für den erfolgreichen Kapitalanleger!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Immobilien-vermögen durch feste Miet-verträge

DER STAAT IHR MIETER

Langfristige Mietverträge mit der Bundesrepublik Deutschland

UNSER ANGEBOT

- 94 Eigentumswohnungen „Am Mainparksee" am Stadtrand von Aschaffenburg
- 3-4-Zimmer-Wohnungen (74,88-94,86 m²) oder großzügige Dachterrassenwohnungen (119 m²) inkl. Teilausstattung
- Mitten im Naherholungsgebiet
- Günstige Verkehrslage für den Großraum Frankfurt
- Bezugsfertig Ende 1986

IHR GEWINN

- Mit 18 399,– DM* Eigenkapitel – attraktives Immobilienvermögen
- 9256,– DM netto garantierte Jahresmiete
- 28 391,– DM Mehrwertsteuerrückzahlung
- Viele Steuervorteile aus Werbungskosten

*** = Beispiel: Kaufpreis 233 951,– DM, 89,11 m² Wohnfläche**

SIE WOLLEN

- Steuern sparen
- Hohe Kapitalsicherheit
- Geringen Kapitaleinsatz
- Renditegarantie
- Langfristige Vermögensbildung
- Attraktives Immobilienvermögen

Dann rufen Sie uns doch einfach an unter **Telefon (0 97 21) 10 47**, oder schreiben Sie uns.

Vertrieb:
UNION WOHNBAU DR. JAKOB KG
LANGE ZEHNTSTR. 20
8720 SCHWEINFURT
TELEFON (0 97 21) 10 47
Älteste Bauträger-Gesellsch. für Wohnungseigentum in Unterfr.

Baubetreuung:



LANDES WOHNUNGS- UND STÄDTEBAU GESELLSCHAFT BAYERN GMBH
Ein Organ der staatlichen Wohnungspolitik

DIE SICHERHEITSGARANTIE DURCH ZUVERLÄSSIGE PARTNER

1986 letztmalig

Berlin tut gut



»Schmargendorf« »Tiergarten«

Steuervorteile §7b/§15

Vermietete Eigentumswohnungen in anerkannt guten Wohnlagen

- **Berlin-Schmargendorf**
- **Berlin-Tiergarten**

1 Zimmer, Küche, Duschbad, Loggia 34 m², ab **DM 53.710,–/1.610/m²**
2 Zimmer, Küche, Vollbad, Balkon 62 m², ab **DM 98.990,–/1.610/m²**

In diesen Kaufpreisen sind Notar-, Werbungskosten und Grunderwerbsteuer enthalten.

- Vollfinanzierung der Kaufpreise durch Landesbank

Mit § 7b/§ 15 Berlin FG sichern Sie sich – sofern noch nicht ausgenutzt – für 12 Jahre Berlin-Abschreibung:
2 × 10% u. 10 × 3% = 50% Afa
Fordern Sie die kompletten Angebotsunterlagen an. **Auf Wunsch persönliche Computer-Berechnung.**

Sonntag 14.00 – 17.00
Montag ab 9.00
040/2280047.

DANZIGER & WEIBEZAHL
HAMBURG BERLIN
Buchtstraße 8 · 2000 Hamburg 76

B. 2 1/86

Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit

Bremen-Osterdeich

zentr. Lage m. Weserbl., Neub. (2/86), 2-Zi.-ETW, ca. 63 m² Wfl., sehr gute Ausst., v. Priv., DM 165 000,- VB.
Tel. 04 21/40 19 77, Wochenende u. abds.

NORDSCHWARZWALD

Auf der Höhe zw. Wildbad u. Herrenalb
Höhenluftkurort DOBEL
ETW 3 Zi./Kü./Bad/Balk./Gar./St.pl. (90 m²)
ruh., sol., gepfl. Anl. m. Park (keine Mieter), hervorr. Klima, gute Auss., hoher Freizeitw. auch als Ferien-/Zweitw./Ruhesitz. Ggf. 1986 noch § 7b – Preis DM 180 000,–
Weitere Ausk. b. Eigent.: 0 23 35 / 65 43

Hamburg-Blankenese, 3½-Zi.-ETW m. Mahagoni-Einb.-Kü., DM 290 000,-. **Telefon 0 40 / 8 80 29 50.**

Nato-Wohnung

3 Zi., Kü., Bad, 70 m², fest verm. an Bundesvermögensverw., VB DM 148 000,-.
Zuschr. u. M 6710 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

diener STEINHAUS

Luxuswohnung in Starnberg

Bestlage (in Planung) 68 m² Wfl., für nur **DM 398.700,-**

diener STEINHAUS
Telefon 089/8394060

MILTENBERG a. Main

Komfort-ETW (1. OG) in gepflegtem 3-Fam.-Haus in ruhiger Lage. Ca. 100 m² m. Balkon + Garage. Von Privat zu verkaufen, DM 215 000,–.
Tel. 0 93 75 / 4 98

Todtnauberg / Südschwarzwald

Sehr schön gelegene 2-Zimmer-Ferien-Eigentumswohnungen, nahe Skilifte, zu verkaufen.
Steuerliche Sonderabschreibungen für Ferienwohnungen generell nur noch bis Ende 1986 mögl.
D. Lansing, 7869 Schönau
Tel. 0 76 73 / 10 61

1-Zimmer-Appartement

in Würzburg mit Küche, Terrasse, inkl. Keller u. Tiefgarage für DM 98 000,- von Privat zu verkaufen. Lage Nähe Uni und Hallenbad.
Zuschr. u. K 6642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FeWo, 35 m² Wfl., kompl. möbl., beste Ausstat., keine Kehrwoche, ruh. Lage, dennoch zentral, ideal als ALTERSRUHESITZ v. Privat f. TDM 98 in 7822 ST. BLASIEN zu verkaufen. Tel. 0 71 50 / 3 12 85

Kapitalanlage

Dorsten, nördl. Ruhrgeb., ETW, Neubau, 6 WE, sof. bezugsf. architekton. anspr. Gestaltg., Mietgarantie, a. Wunsch ohne Mehrk., Vermietg. d. Verk., k. Maklergeb., z. B. inkl. TG-Stellpl., DM 159 000,-.
WOHNBAU OVERHAGEN
Antoniusstr. 6, 4250 Bottrop
Tel. 0 20 45 / 30 32 o. 21 54

Kapitalanlage in Bayern bei Nürnberg

Fränk. Alb, ETWs mit Mietgarant., ab DM 135 000,–, alle Steuervorteile, Fertigst. in 1986, auch Selbstbzg.
STAR IMM.
Tel. (Sa.) 09 11/52 52 45
ab Mo. 0 91 80/17 00

Warstein

ETW, 42/60/82 m², im 3-Fam.-Haus, ruhige Lage Nähe Naturschutzpark, zu verkaufen.
SEWO KG, Stirper Straße 116a, 4780 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 1 70 27.

Höchenschwand (1015 m) Südschwarzwald

2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit perfekten Grundrissen und hochwertiger Ausstattung in einmalig schöner und ruhiger Südhanglage mit Blick auf die Schweizer Alpenkette im höchstgelegenen heilklimatischen Kurort Deutschlands

Ideal für Erholung und sichere Kapitalanlage mit hoher Steuerersparnis und guter Rendite.

Vermietungs- und Hausmeisterservice, auf Wunsch MwSt-Rückerstattung, hoher Wertzuwachs (Baustopp für Fewo's in Höchenschwand).

Der Bau kann besichtigt werden. Fertigstellung Ende 1986.

REAL-WERT GmbH
Österfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 40 73-75

Berlin-Steglitz

2-Zi.-Komfort-Altbauwhg., 60 m², neue Einbauküche, neues Bad, keine Provision, DM 130 000,–.
Tel. ab 13 Uhr: 0 30 / 3 22 18 30

München-Schwabing Denkmalschutz, § 82 i EStDV

3-Zi.-Whg., 74 m² u. 46 m² Terrasse, im 1. OG, hohe Sanierungsabschreibung (ca. DM 16 000,– p. a.), sehr gute Wirtschaftlichkeit, auf Wunsch hohe Mietgarantie, Fertigstellung 2/87, mit hohem Preisnachlaß, einmalige Gelegenheit für Eigennutzer oder Kapitalanleger.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27 auch Sa. u. So.

Huckepack

Nur noch bis zum 31. 12. 86

Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später.
Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast **jetzt** und **sofort**. In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine **sofortige** Steuersenkung für **alle** steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack". z. B. in Ku'dammnähe, ca. 37,10 m², **Kaufpreis nur DM 40 500,-**, DM 1092,- pro m².

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
0 30 / 88 99 213 – 215

Erbitte Informationen zum „Huckepack-Effekt"
Name
Straße PLZ/Ort
Telefon WELT/WamS 8./9. 11. 86

FERIENPARK PETER ANGERER

Hammer bei Inzell im Chiemgau · Siegsdorfer Ferienregion



Der »Ferienpark Peter Angerer« eröffnet am 20. Dez. 1986. Wir können Ihnen in diesem Objekt noch einige schöne Ferienwohnungen als optimale Kapitalanlage anbieten (Kaufpreis 85000.- bis 194.000.- DM).

Hohe Steuersparmöglichkeiten noch in diesem Jahr:
10% Abschreibung auf die Baukosten
20% Abschreibung auf die Einrichtung

Bei Eigenkapital von 20% beträgt die **kalkulierte Rendite 19.5%** bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital*
(bei einem E.ST.-Satz von 50% in der Spitze + Ki.St.)
* = 20% des Nettoeinstandspreises ./. Steuererstattung für 1986.

Keine Vermittlungsgebühr - Kauf direkt vom Bauherrn!

Hörterer & Planer GbR · Raitlweg 7 · 8227 Hammer
☎ (0 86 62) 9913

UNTERWÖSSEN bei REIT IM WINKL
Luxuriöse FERIENWOHNUNGEN



1-Zi., ca. 50 m², Balk., ab DM 169 500,– 2 Zi., ca. 58–75 m², Balk., ab DM 199 750,–, sehr gediegene handwerkl. Bauweise in jedem Detail, inkl. Sauna, Hot-Whirl-Pool, Kachelofen, Erker, usw. Bezugsfertig ab sofort. Letztmals bei Kauf innerhalb 1986 für Sie eine ganz wesentliche Abschreibung zu sichern! Sehr gute Vermietung auf Wunsch!
Fa. Ulrich Neumann
Telefon 0 80 42 / 85 32



SAU BERE

ca. 5,5% Rendite

Gelegenheit in Haidhausen

Erstklassig vermietete 1-Zi.-Apts. 27,52 m², gutes Mietniveau (Siemens-Mitarbeiter), monatliche Nettomiete DM 17,– bis 18,– p. m². PROVISIONSFREI VOM EIGENTÜMER ab DM 99.800,–

Fa. VMM GmbH, Frau Dietz, Frau Blätz Tel. 089 / 7 93 30 30

Ihr Apartment im Harz
einschließl. kompletter Ausstattung schon ab **DM 60.000,–**



HOTEL PANORAMIC

Kennen Sie ein günstigeres Angebot für eine komfortable Eigentumswohnung im Oberharz?
Kommen Sie zum verbilligten Probewohnen.
Einfach anrufen. Nur wenige Wohnungen stehen zum Verkauf.
Apartments mit Wohn- u. Schlafz./Küche/Bad/WC/Balkon, Farb-TV. Schwimmbad, Sauna, Solarium, Massage, Tennis, Minigolf, Kegel-, u. Bowlingb., Bundesschießst., Rest., Bierst., Bar/Disco

Hans-D. Wiese, Wirtschaftsberatung u. Grundstücksmakler
Hohenlohestr. 40, 2800 Bremen ☏ 0421/34 20 58

Aachen, Südviertel

Südlage, Luxus-ETW, 120 m², Wohnraum 67 m², 2 Bäder, eingeb. Kü., Terr., Sauna, Garage, absol. Waldlage.
Tel. v. Mo.–Fr. 02 41 / 6 88 52
Priv. 0 24 07 / 1 75 44

München-Bogenhausen

Ismaninger Str., ganze Etage, 143 m² Wfl., in denkmalg. Altbau, kurzfr. frei, teilren. DM 570 000,–.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27 auch Sa. und So.

München: DM 2845,–/m²

Für 7b-Anleger u. Eigennutzer, 2 Whg. à 58 m², 5. OG, Balkon, Loggia (vermietet), Aufzug, ZH u. ausg. Dachg.-Whg. (leer), in ruhiger Anliegerstraße mit großer Grünzone (Nähe U-Bahn) am Kiliansplatz. Zus. DM 330 000,– u. DM 15 000,– Garage, von Priv.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27 auch Sa. und So.

Cuxhaven-Döse

Exklusive Ferienwohnung, 52 m², mit Balkon, Blick auf die Nordsee, 100 m vom Strand, ruhige Lage, zu verkaufen.
Tel.: 0 25 09 / 446

Norderney/Kaiserstraße

ETW, 1½ Zi., 45,63 m², 230 000,- DM, mit 7b.
H. Schulz, Tel. 0 40 / 81 38 27

Warstein

(Sauerland), ETW, 42/60/82 m², im 3-Fam.-Haus, ruhige Lage Nähe Naturschutzpark, zu verk.
SEWO KG, Stirper Str. 116a, 4780 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 1 70 27

Hochsauerland

Winterberg-Niedersfeld, die letzten 3 komf.-ETW. m. herrl. Seeblick vom Südwestbalkon, 52 m², 116 000,–; 82 m² 149 000,–. Bezugsf. Dez. 86.
Bauträger Olschewski
Telefon 0 56 32 / 52 14

Wertsteigernde Immobilien in München! Durch Erwerb v. ETWs, eine sichere Einnahme, auch für Ihre Altersversorgung und Wohnsitz, mit hohem Freizeitwert, 3-Zi.-Whg., 61,5 m², DM 324 000,–, 4-Zi.-Whg., 73 m², DM 316 000,–, Bj. 84, von Privat. Näheres **Telefon 0 80 93 / 12 48.**

ETW 176 m²

m. Einliegerwohnung, rollstuhlgeeignet, Bungalowstil, Terrasse u. Garten in Bad Sassendorf, VB 280 000,–. Tel. tägl. ab 16 Uhr 0 29 21 / 57 92

BAB®/P/R/O/F/I/IMMOBILIE

bietet erstklassige Immobilien in bester City-Lage.

Zum Mitvertrieb suchen wir qualifizierte
Einzelverkäufer/innen und Vertriebsgruppen
mit einem hohen Qualitätsanspruch an Objekt, Betreuung und Abwicklung.
Mit hohem Steuervorteil und ohne Eigenkapital

Eines unserer Objekte:
zum Gesamtaufwand von DM 1.995,– pro qm
Kaufpreise von DM 69.825,– (35 qm) bis DM 197.505,– (99 qm)

Kurfürstendamm-Seitenstraße

Berlin Wilmersdorf · Zähringer Straße 17 – 19.
Berlin-Westend, Bolivarallee 4
Berlin-Wilmersdorf, Mainzer Str. 9
Berlin-Wilmersdorf, Kulsteiner Str. 22 / Badensche Str. 49
Berlin-Friedenau, Sudwestkorso 7
Berlin-Steglitz, Dettmerstr. 11/12
Berlin-Charlottenburg, Goethestr. 14 a
Berlin-Charlottenburg, Röntgenstr. 11
Köln-Dellbrück, Dabringhauser Str. 139 – 145

Wir zahlen eine gute Provision nach Notariat und Finanzierungszusage – innerhalb von 2 Tagen.
Soforinformationen erhalten Sie von unseren Geschäftsführern. Herrn Berg, und Herrn Kohnke, Tel.-Nr. 030 / 882 77 41
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Bitte senden Sie mir Unterlagen über:
☐ Objekt Zähringer Straße ☐ weitere Objekte ☐ die Objektliste
Name
Anschrift
Tel.-Nr. zu erreichen ab Uhrz.
BAB®-Direktion Berlin · Bleibtreustraße 24 · 1000 Berlin 15

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht

Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☏ 02102–13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

3-Zimmer-Ferienwohnungen im Nordschwarzwald

In landschaftlich reizvoller Umgebung, kein Kurort, 700–1166 m ü. M. haben wir die Ferienwohnung für hohe Ansprüche und für vielseitige Nutzung. Dank 2 getrennter Wohn-Schlafbereiche können Eltern – Kinder – Großeltern – Freunde und Gäste unabhängig voneinander Urlaub machen, denn die Wohnung hat im **Dachgeschoß** 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, Balkon und über eine interne Treppe im **Spitzboden** 1 Wohn-Schlafzimmer 30 m² und ein weiteres Bad/WC, Wohnfläche ca. 82 m².
Die Abschreibung nach § 7b EStG entfällt 1987. Nur ein Erwerb 1986 sichert Ihnen alle Steuervorteile.
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
Wiegand Wohnbau
Am Michelsgrund 33
6940 Weinheim, Tel. 06201/63047

Sonthofen im schönen Allgäu

In ruhiger, unverbaubarer Lage mit herrlichem Bergblick bieten wir Ihnen solide

Eigentumswohnungen

z. B.: 2½-Zi.-Whg., 71,27 m² mit TG-Stellplatz. **DM 229 500,–**

Nutzen Sie noch in 1986 die Steuervorteile für Zweitwohnungen.

Fordern Sie gleich Unterlagen an. Besichtigung – auch Samstag und Sonntag – nach tel. Vereinbarung.

G. Bentele Immob., 8960 Kempten Klostersteige 28, Tel. 08 31 / 2 60 51

diener STEINHAUS

Penthouse in Starnberg

Mit Seeblick, Toplage, 122 m² Wfl. und 84 m² Terrasse, (in Planung)
DM 899.600,-

diener STEINHAUS
Telefon 089/8394060

Weihnacht im Hochschwarzwald

Komf. 3-Zi.-ETW, K, B/WC, D, 81 m², Gar., im Skigebiet Lenzkirch-Kappel z. verk., VB 180 TDM.
Tel. (0 77 35) 23 12

Wohnen an der Kieler Förde

Strande. ETW in stilv. 3-Fam.-Haus, 4 Zi., Einbauk., 2 Bäder, 2 WC, 120 m² Wfl., erstkl. Ausstg., Doppelgarage. Forderung 280 000,- DM.
Haus und Grund Verwaltungsgesellschaft mbH
Sophienblatt 3, 2300 Kiel 1
Telefon 04 31 / 6 63 60

10 Min. bis Freiburg und Schwarzwaldklinik

3½-Zi.-ETW in Denzlingen, T-Garage, geh. Ausst., ruhige Lage, Südterrasse, ca. 100 m², DM 245 000,–.
Tel. 0 76 66 - 52 38

Hindelang-Bad Oberdorf

Wir verkaufen noch wenige und preiswerte schöne, sonnige Ferienwohnungen mit 52 bis 77 m² Wfl. in ruhiger Südhangaussichtslage m. herrlichem Bergblick. Solide und energiesparende Massivbauweise, geringe Nebenkosten. Gediegene Ausstattung mit allem Komfort, gepflegte Außenanlagen. Neubau. Erstbezug noch in 1986 garantiert. Direkt vom Bauherrn. Keine Provision.
Letztmalig noch bei Kauf in diesem Jahr zukünftig Abschreibungsmöglichkeiten bei Eigennutzung!
LEIBFRIED Hauptstraße 93
7000 Stuttgart 80, Tel. 0711/731011

Rarität

Kapitalanlage: 94.000.– DM inkl. TG-Platz. Appartement. Mit degressiver Afa. Kernstadt Offenburg. Fußgängerzone. Schönes kleines Objekt. DM 10.–/m² Kaltmiete im Monat. Keine Käufergebühr.
GMC, Löffelstr. 1, 7000 Stuttgart 70, Telefon: (07 11) 76 90 41

Timmendorfer Strand

Kft. Maisonette-ETW in bester zentr. Süd-/Südwestlage, 70 m², v. Priv. zu verk. DM 235 000,–.
Tel. 0 45 03 / 53 54



Mitvertrieb

für Wohnungen in **München-Schwabing, Passau, Freilassing und Gummersbach** gesucht. Günstige Preise, gute Bausubstanz. Verkauf sowohl konventionell als auch im Erwerbermodell möglich.
ARWO-Grundstücks GmbH
Vermögensanlagen
Ludwig-Ganghofer-Str. 6
8264 Waldkraiburg
☎ (08638) 3380

Timmendorf

Lux. u. gediegen einger. Maisonetten-Whg. m. Seebl., Strandallee, v. Priv. zu verk., VHB 245 000,– DM, Tel. 0 45 03 / 10 44 od. 0 40 / 8 90 38 15

6% Rendite*
S Y L T

Vermietete Eigentumswohnungen auf Deutschlands exklusiver Insel. Erhöhte Abschreibung nach § 7b EStG nur noch 1986 möglich, sofern noch nicht ausgenutzt. 3 Zimmer, ca. 65,10 m²
156 300,- DM

* Mtl. Miete	1 036,– DM
– Mtl. Wohngeld	255,– DM
Überschuß	= 781,– DM

Wir senden Ihnen gerne einen auf Sie abgestimmten Finanzierungsplan zu. Rufen Sie uns an:
CASTELL WOHNUNGSBAUGES.
Auch Sonntagsauskunft 0 30 / 8 61 60 25

Hotelappartements ab 79 000,– DM

mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit 50% Zonenrandsonderabschreibung
(Abschreibungsvolumen 27 224,– DM)

mit Fertigstellungsgarantie zum 31. 12. 1986
mit 5wöchiger Eigennutzung

Aber ohne die Risiken des Bauherrenmodells

Die Unternehmensgruppe Stadler hat im Naturpark Meissner-Kaufunger Wald/Hessen durch Umbau und Ausbau einer mächtigen Schloßanlage ein Apparthotel mit 96 Hotelappartements erstellt. Zu der Hotelanlage gehören Hotelhallen, mehrere Kaminzimmer, *Aufenthaltsräume*, Restaurant und Weinstube. Ein ausgedehnter *Fitneßbereich* mit Hallenbad, Sauna, Solarium und *Fitneßcenter ist ebenso selbstverständlich* wie Tennisplatz, Badminton, Tischtennis, Trimmparcours und Joggingstrecke. Den Käufern und Gästen steht ein 10 ha großer Schloßpark mit seltenem Baumbestand, Wasserkaskaden und diversen Weihern zur Verfügung. Den Höhepunkt bildet ein eigener kleiner Badesee. Vor den Toren des Schloßparks erstreckt sich ein riesiges Bade-, Segel- und Surfparadies mit über 70 ha Wasserfläche.
Der Kaufpreis ist im Verhältnis zum Angebot äußerst günstig. So kostet z. B. ein 21,40 m² **großes Appartement nur DM 79 000,–.**
Der Kaufpreis ist ein Festpreis, in dem bereits alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung und der Kfz-Stellplatz enthalten sind.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuer-Rückerstattung (ca. 12,29% des Festkaufpreises) sowie die **50%ige Zonenrandsonderabschreibung (Abschreibungsvolumen 27 224,– DM)**, daneben **die 4%ige Normal-Afa**. Der Käufer erwirbt **echtes**, im Grundbuch **auf** seinen Namen eingetragenes *Eigentum* an seinem Appartement.
Das erforderliche Eigenkapital beträgt nur 20% und wird **weitgehend durch die Mehrwertsteuer-Rückerstattung gedeckt**. Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung sowie der sonstigen Steuervorteile resultierende Steuerersparnis verbleibt zum größten Teil zur freien Verfügung des Käufers.
Den Eigentümern der Hotelappartements steht ein **übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen** pro Jahr zu, das nicht nur im eigenen Hotelappartement ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler-Gruppe betreuten Hotelanlagen, wie z. B. Landhotel Adalbert Stifter, Hoselbungalow-Anlage Florianshöhe, Kur- und Sporthotel Hubertushof, Landhotel Rosenberger, Schloßhotel Ernestgrün und Ferienanlage Karolinenhof. Die Hotelanlage wird durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet. Die Eigentümer erhalten 70% der erzielten Mieteinnahmen. Die Gruppe verfügt über ein **erfahrenes Touristik-Management** mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüber hinaus mit allen führenden Reiseveranstaltern zusammen. Selbstverständlich wird das Bauvorhaben durch einen externen Treuhänder überwacht, der auch die *Mittelverwendungskontrolle* ausübt.
Darüber hinaus werden die Käufer umfassend bei der Geltendmachung ihrer Steuervorteile durch einen Steuerberater mit langjähriger Erfahrung betreut. **Alles in allem ein Angebot, das die Sicherheit eines Immobilienerwerbs durch konventionellen Kauf mit massiven Steuervorteilen verbindet und sich somit auch für Normalverdiener hervorragend eignet.**

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Schrottgasse 12
8390 Passau, Tel. 08 51 / 3 40 03, Tlx. 5 7 964 holsts d

Prospektanforderungen über unseren Anrufbeantworter auch Samstag und Sonntag möglich.

ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

Altersruhesitz – Bad Reichenhall

Großzügig geschnittene 2-Zi.-ETWs, ca. 76 m² Wfl., kleine Wohnanlage (8 Einheiten), ruhig, jedoch zentrumsnah, Kaufpreis DM 198 000,–, keine Käuferprovision, ausführliche Informationen erhalten Sie von:
Raiffeisen Immobilien Kolbermoor GmbH
Stadlerstr. 4, 8208 Kolbermoor
Tel. 0 80 31 / 95 01 20-21

Grömitz – Strandallee Hot.-App.

DS-Fonds-Dynamik + Sachwert
Rendite + Steuervort. + Urlaub
Club- + Sporthotel/Citygolf
* Open-air-Tenniscenter *
ab 25 000 DM, 100 % Finanz. mögl.
Westd. Treuhand DO, Tel. 02 31 / 52 71 76
Autom. Kurzinfo: Tel. 02 31 / 52 34 75

Bad St. Peter-Ording

Reihenhaus-Neubau, 3 Zi., Kü., Bad, WC, in absolut ruhiger Lage. Grdst. mit hohem Baumbestand, DM 178 000,-.
2-Zi.-Apptm. an der Kurpromenade, mit Seeblick, DM 225 000,-.
2-Zi.-Apptm. in Strandlage, voll möbl., DM 125 000,-.
Janßen und Tiedemann Immob.
Im Bad 41
2252 St. Peter-Ording
Tel. 0 48 63 / 4 84, privat 84 94

TEGERNSEE

2½ Zimmer, 54,89 m², Seeblick, zu verkaufen. DM 290 000,– VB.
MBM, München
Tel. 0 89 / 22 70 20, Frauenstr. 7.

Kapitalanlage

Dorsten, nördl. Ruhrgeb., ETW, Neubau, 6 WE, sof. bezugsf., architekton. anspr. Gestaltg., Mietgarantie, a. Wunsch ohne Mehrk., Vermietg. d. Verk., k. Maklergeb., z. B. 70 m² inkl. T.G.-Stellpl. DM 159 000,–.
Wohnbau Overhagen
Antoniusstr. 6, 4250 Bottrop
Tel. 0 20 45 / 30 32 o. 21 54

Bad Kissingen

ETW, 90 m², 3 Zi., Kü., Bad, Balkon u. Keller, VB 235 000,– DM.
Tel.: 0 95 23 / 432

IMMOBILIEN HUBERT FALK BADEN–BADEN

Exklusive Eigentumswohnung
im vornehmsten Villenviertel oberhalb des Kurhauses. Eine hochwertige Immobilie mit ansprechender Architektur. Wohnflächen ca. 81 und 146 m². Kurzfristig beziehbar.

Luxuriöses Wohnhaus
in bester Halbhöhenlage mit unverbaubarem Blick. Ein großzügiges und komfortables Anwesen mit ca. 220 m² Wohnfläche und Doppelgarage. Bezug nach Vereinbarung.

HUBERT FALK · Immobilien
Finanz- und Wirtschaftsberatung
7570 Baden-Baden · Lange Str. 52
Telefon (0 72 21) 2 49 89

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald

in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Uhlingen, Birkendorf, Häusern

1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig: z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,-

3-Zi.-Whg., 80 m², nur DM 180 000,-

Bauernhaus, mit viel Umland, DM 250 000.-

Haus in Bonndorf, DM 300 000,- (6100 m² Laden u. 3-Zi.-Whg.), DHH in Häusern DM 430 000,-

Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.

Auskunft und Unterlagen:

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Oberstdorf/Allgäu
4-Zi.-ETW

ca. 110 m² Wfl., beste Lage im Ort, sehr guter Zustand, frei, inkl. exkl. Möblierung. Zwangsversteigerungstermin: 28. 11. 1986. AG Kempten 8.30 Uhr. Gerichtl. Schätzwert: DM 490 000,–.
Näheres: Mo.–Fr. v. 9–16 Uhr
Telef. 08 31 / 2 53 81.- 78 Herr Schuster - 79 Herr Speiser

BONN 1
Eigentumswohnung von Privat

85 m², sehr gute Wohnlage, bestes Umfeld, 3 Zi., KDB, gr. Balk., sofort beziehbar, Festpreis inkl. Garage 212 000,– DM.
Tel. 02 28 / 63 14 61 od. 62 30 40

Studenteneltern Uni Köln

Wohnungsprobleme? Sonderfall!
1-Zi.-Whg., Bj. 74, Balk., Kü., Bad, Kfz-Stellpl., ca. 29 m², 10 000,– DM, vom Eigent. ohne EK, ohne Court.
Hermann Heidkamp
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sammel-Nr. 0 40 / 23 41 97

Timmendorfer Strand/Ostsee

von Priv. 2-Zi.-Neubau-Kft.-Whgen (8 Einh.) b. Kurpark v. 124 000,– bis 179 000,– DM inkl. Stellpl. Bezugsf. Dez. 86.
Noch 7b-abschr.-fähig.
Tel. 0 45 03 / 7 22 36

Studienplatz Mainz

1-Zi.-Whg., ca. 18 m², EG, möbl. u. Stellpl., vermietet, zu verkaufen, VB 98 000,- DM. Zuschr. u. P 6646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Travemünde

Nähe Casino, Seeseite, ca. 80 m² Wfl., Galerie, 2 Balkone, Garage. *DM 490 000,– VHB. Übernahme* von antikem Mobiliar möglich.
WITT-Immobilien
Tel. (04 51) 7 15 15

Travemünde/Timmendorf

z. Z. sehr günst. Preise für Kft.-Wohnungen in **beiden** Maritim-Hotels, von 31–160 m², ab DM 140 000,–.
Verk. u. Vermietung:
Dzulko-Immobilien
Nordmeerstr. 3
24 Travemünde, Tel. 0 45 02/7 21 82

Von Privat Kmft.-ETWhg.

in Terr.-Haus, Nähe Ffm. (20 km), BAB-Anschl., 125 m² Wfl. + Hobbyraum + 100 m² Terr. + Garage, 4 Zi., EBK, 2 Bäder, kl. Wohnanlage, unverb. Fernsicht, kurzfristig frei, 400 000,– DM.
Tel. 0 60 03 / 32 76

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Schöneberg	1 Zi., 34 m², KP DM 39 900,-, Wohngeld DM 115,-
Tempelhof	1 Zi., 32 m², KP DM 49 900,-, Wohngeld DM 115,-
Tiergarten	1 Zi., 35 m², KP DM 52 500,-, Wohngeld DM 115,-
Spandau	1½ Zi., 39 m², KP DM 64 500,-, Wohngeld DM 110,-
Wilmersdorf	1 Zi., 37 m², KP DM 64 600,-, Wohngeld DM 111,-

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ 0 30 / 88 99-248

COUPON. Ich interessiere mich für .... Zimmer
Name
Adresse
Telefon WELT 8. 11. 86

EIGENTUMSWOHNUNGEN



Achtung, Steuerzahler!

Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz – sofern nicht ausgenutzt – sparen.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:

- äußerst niedrige Kaufpreise
- sehr günstige Hypothekenzinsen

ab DM 33 700,–

1 Zimmer (ca. 33 m²) Berlin-Reinickendorf	33 700,- DM
1 Zimmer (ca. 35 m²), Berlin-Tiergarten	35 100,- DM
2 Zimmer (ca. 55 m²) Berlin-Schöneberg	59 500,- DM
2 Zimmer (ca. 60 m²), Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zimmer (ca. 60 m²), Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zimmer (ca. 62 m²), Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zimmer (ca. 74 m²), Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zimmer (ca. 73 m²), Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name ......
Straße ......
Ort: ......
Telefon ......

Sprechen Sie jetzt mit uns!! ☎ 0 30 / 88 99-1
Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Hamburg-Blankenese
v. priv. 3-Zi.-ETW, EG., TG., 290 000,– DM,
Telefon 0 40 / 86 66 19

MAURER Haus-Grundbesitz-Immob. Silberburgstr. 34, 7 Stuttgart
Bad Liebenzell, Res. 2 Zi.-Whg. (Lenonr, hochw. Ausst., E-K, ApLMüL, B, BÜ,Pkw P.VB nur 179 500,- Und über 250 weitere Häuser, Whg. und Bauplätze. Bei Anruf erhalten Sie kostenl. Sammel-Großangeb.
Tel. 07 11 / 22 12 20 / 29

Travemünde – Kaiserallee
v. Priv., ETW ca. 70 m², Seebl., Gar.-Stellpl., VHB 265 000,- DM.
Tel. 0 41 51 / 33 84

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir suchen

für einen Kunden aus Übersee in deutschen Großstädten gewerbliche Gebäude mit Nutzflächen von 4000 bis 5000 m² (möglichst auf einer Ebene) u. ausreichend Parkmöglichkeiten bei guter Verkehrsanbindung.

Ferner sind Voraussetzung: beste Verkaufslage, Einzelhandelsgenehmigung und Verfügbarkeit der angegebenen Flächen in den ersten Monaten 1987. *Auch entsprechende bebaubare Grundstücke – 15 000 bis 20 000 m²* – kommen in Betracht.

BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885 746

Wir suchen dringendst
Renditeobjekte
in der ges. Bundesrepublik noch in diesem Jahr für verschiedene Anleger bis 20 Mio.
Firma FLV, Kaiserstraße 47
6660 Zweibrücken, Tel.-Sa.-Nr. 0 63 32 / 68 41
Geschäftszeiten Mo.–Fr. v. 9–12 Uhr u. v. 13 – 17 Uhr.

Parkhäuser und Tiefgaragen zu kaufen oder pachten gesucht. Pachtverträge: Fester Pachtzins, langfristig indexgesichert und bankverbürgt.
VGB-Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2
Abt. W

Grundstückseigentümer, *Vermögensverwalter*, Bauträger, Architekten
Wir suchen bundesweit, überwiegend für eigenen Anlage-Bedarf
Gewerbliche Grundstücke und Geschäftshäuser
für SB- und Fachmärkte sowie innerstädtische Geschäftshäuser und Einkaufszentren, fertiggestellt oder mit gesichertem Baurecht. Auch Kooperation mit Projektentwicklern.
ITG Immobilien Treuhand GmbH, Immermannstr. 12, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11/35 70 76

Wir kaufen, vermarkten, vermitteln oder finanzieren bundesweit Gewerbeobjekte/Center
zügige + diskrete Bearbeitung, auch gemeinsame Verwertung möglich.
Grund-Vermögen Bremen
Anlagenvermittlung und Gewerbeimmobilien Even
Slevogtstr. 46, 2800 Bremen
Telefon 04 21 – 34 10 91 – 92

ANGEBOTE

Gewerbegrundstück in der Fußgängerzone von Cloppenburg
Grundstücksgröße ca. 4000 m², zu verkaufen.
Mietinteressenten sind bereits vorhanden.
HELUA Immobilien GmbH, 4402 Greven, Kirchstr. 7, Tel. 0 25 71 / 5 19 66

Zentrum Eichenau westl. München
1. OG, Büro-/Gewerbeflächen/ Arztpraxen etc., von 60,9 m², DM 267 900,– inkl. MwSt., bis 110,9 m², DM 469 060,– inkl. MwSt., evtl. Zusammenlegung mehrerer Einheiten mögl.
DG, Wohnungen von 35,1 m², 122 850,–, bis 75,6 m², DM 264 600,–
Immobilien Emmerdinger RDM
Kirchenstr. 17, 8038 Gröbenzell
Tel. 0 81 42 / 99 83

Renditeobjekt
Baugrundstück auf Sylt
ca. 4600 m², f. Aldi-Markt sowie 3 weit. Einzelhandelsgesch. bebaubar, Mietverträge liegen vor. KP per m² DM 350,-.
AVV GmbH, Paulstr. 5a + b
2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 2 61 00

Betriebshall. etc. 900 m² Nfl. mit Wohn., Grd. 5000 m²,
R. Neustadt/Weinstraße, 1,2 Mio.
LORENZ Immobilien-Makler,
6384 Rorstadt 1, T. 0 60 35 - 56 20

Gewerbehalle u. Bürohaus
im Industriegebiet, 5630 Remscheid/ Wuppertal (A 1), zu veräußern, bei Ausl.-Lager Verwaltung d. uns mögl.
Tel. 0 21 91 / 66 29 29

DÜSSELDORF-MONHEIM
Supermarkt i. d. Fußgängerzone
zwischen Post und Karstadt gelegen, 1a Mieter, mit langfristigem, indexierten Mietvertrag, Bj. 1985, f. 2 000 000,- DM zu verkaufen, ME 163 200,- DM p. a. (12,25fache Jahresmiete), direkt vom Eigentümer, ohne Maklercourtage.
Telefon 02 31 / 46 72 77 und 02 31 / 4 89 93

Proj. SB-Markt in Hamm/Westf.
direkt vom Initiator zu verkaufen. Baugenehmigung liegt vor. Langfr. Mietvertrag m. Großfilialist (12 Jahre). Jahresnettomiete DM 258 000,-, wertgesichert. Abgabepreis 12,5fache Jahresmiete = DM 3 225 000,- zuzügl. MwSt. Bitte keine Makleranfragen.
Angeb. u. Y 6698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekte 4130 Moers 1
Ladenlokal, ca. 700 m² (Kino), monatl. DM 20 000,–
Grundst., 6000 m², f. Produktionsbetrieb, DM 400 000,–
Grundst., 3660 m², Werkst., Büro, Lager, 960 m², DM 600 000,–
Grundst., 2400 m², Werkst./Büro (z. Zt. Schreinerei), DM 400 000,–
Immobilien Hönnscheidt KG
Tel. 0 28 41 / 2 34 32 od. 2 33 04

Zu verkaufen
Renditeobjekt
Kinder- u. Jugendheim, 100%ige Belegung. Neuwertige Gebäude, gr. Grundstück, hervorragende Lage, auch anderweitig verwendbar. Näheres auf Anfrage. Zuschr. u. M 6578 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Leider zu spät . . ."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr

Anzeigenaufträge grundsätzlich an:

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1

Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

52-784

COBURG
Fachmarkt – Neubau
1000 m² Fläche, 20 Pkw-Plätze
Miete 119 000,– DM + MwSt./Laufzeit 12 Jahre
VK 1 395 000,– DM + MwSt.
Hohe Werbungskosten in 1986 möglich!
Telefon 0 71 81 / 7 73 36, Pf. 15 30, 7060 Schorndorf

Große Tennisanlage
zu verkaufen. 6 Hallenplätze, Außenplätze, Squash-Courts, mit großer Gaststätte, *Wohnung und Nebenräumen, Nähe Frankfurt*, Grundstück 1100 m², erstklassige Ausstattung und Verkehrslage, sehr hohe Auslastung.
Anfragen unter U 6760 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gewerbe- und Industriegrundstück in Weitnau/Allgäu
50 000 m² – ganz oder parzellenweise zu verkaufen
Das Grundstück liegt verkehrsgünstig zwischen Kempten/Allgäu und Isny/Allgäu in unmittelbarer Nähe der B 12 neu mit Anbindung an das Bundesautobahnnetz. Die Flächen sind sofort bebaubar und können vielseitig gewerblich oder industriell genutzt werden. Rechtskräftiger Bebauungsplan ist vorhanden, die Erschließung ist gesichert.
Angebote an den Markt Weitnau, 8961 Weitnau, Tel. 0 83 75 / 80 66

Röntgenpraxis
alteingeführt, zentrale Lage, in westdeutscher Großstadt, konventionelle Diagnostik u. Therapie, sofort ausbaufähig, altershalber übertragbar, anfängliche Zusammenarbeit möglich.
Connex-Immobilien
Tel. 0 22 04 / 5 23 50

SB-Markt
ca. 9% Rendite, alle steuerlichen Vorteile, DM 2,57 Mio.
Züllich-Immobilien
Eberhardtstr. 6
7900 Ulm
Tel. 07 31 / 2 10 61

Zwischen Köln und Bonn allerbeste, solide, gewerbliche Immobilie
Ausstellungs-, Lagerhalle, 5500 m² *Grund, 10-Jahres-Mietvertrag mit* Wertsicherungsklausel, Mieteinnahmen 300 000,- DM p. a., Kaufpreis 2,75 Mio. von Privat.
Zuschr. u. S 6648 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt
bei Hannover, 1a-Mieter, Laufzeit 15 J., ME 265 200,– p. a., KP 3 291 000,–.
Weitere interessante Objekte auf Anfrage.
Bauer Immobilien, Marktplatz 10
8620 Lichtenfels, Tel. 0 95 71/16 46

Gewerbeobjekt/Wohnungen
430 m² Büros oder Wohnungen mit 150 m² Halle u. Rampe sowie 4 Garagen. Zentral in 5820 Gevelsberg/Hagen.
Tel. 0 23 32 / 6 66 32 ab Montag

---

50 000 m² Gewerbeareal
4407 Emsdetten
Nähe Münster
31 000 m² Prod.-/Lager-/ Büroffl., ehem. Textilfabrik, mod., vielseitig nutzbar, hervorr. Zust., gute Verkehrslage in Gewerbegebiet, Teilverkauf mögl., Ford. DM 9,5 Mio. VB. Näheres durch die alleinbeauftragte
Horst F. G.
ANGERMANN GMBH
ABTEILUNG IMMOBILIEN
Mattentwiete 5, 2 HH 11
Tel. 040/361 20 70
RDM

SB-Markt
m. 1 Laden u. 2 Wohnungen in niedersächs. Großstadt. Umb.-Fertigst. April 1987, langfr. Mietvertrag m. 1. Adresse. ME DM 144 000,- zzgl. MwSt. p. a. KP DM 1,7 Mio. zzgl. MwSt., dir. v. Eigent., k. Courtage.
Firma Schulz & Thede GmbH
Telefon 0 40 / 7 21 10 48/49

HEROLD
IMMOBILIEN GMBH
Raum Osnabrück SB-Markt
in zentraler Lage, mit überdurchschnittlicher Bauweise und Ausstattung. Baujahr 1984. Nutzfläche 1800 m² auf einem Grundstück von 5000 m². Mit langfristigem, indexierten Vertrag an etablierte Ein*zelhandelskette vermietet.*
Mieteinnahmen: 192 TDM.
Kaufpreis: 2,25 Mio. DM
(zzgl. Provision) Exposé Nr. 437
☎ (06121) 40 10 33
Emser Straße 26 · 6200 Wiesbaden
Telex 4186 591

Wir suchen für solventen Käufer *langfristig vermietete*
Gewerbeimmobilien
für 10- b. 11fache Miete, bis 2,0 Mio. DM.
Schlünzen-Immobilien RDM
Telefon 0 41 01 / 2 90 93

Randgebiet Bremen
3-Feld-Tennishalle, gute Ausbuchung, mit 8200 m² Grdst., zu verk. Gewerbegeb., Nutzungsänderung mögl. KP VHB.
Tel. 04 21 / 32 14 43

Attraktives Einkaufszentrum
Exklusive Gewerbeimmobilie kombiniert m. mod. Büroflächen. Mieter u. a. Land Nordrhein-Westfalen, gesamt ca. 7500 m², hervorragende Kapitalanlage, am linken Niederrhein mit günstigem BAB-Anschluß zu den Städten Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach.
Netto-Miete p. a. DM 625 000.-
Kaufpreis DM 6 750 000.-
H. Eisele Immobilien RDM
Bismarckstraße 29
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 2 01 61

Großraum Hannover
Speditionshof, 5000 m², davon 440 m² bebaut, mit Lkw-Werkstatt, Sozialräumen und Büro, guter Zustand, KP 750 000,–.
GVV Immobilien
Tel. 0 51 39 / 70 44

---

10 J. altes Gewerbeobjekt
Gutachtenwert 1,8 Mio., für 900 000,- DM zu verk.
Zuschr. u. U 6496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lörrach
9130 m² Grundstück, 67 440 m³ umbauter Raum, zentral gelegen, Mischgebiet.
Tel. 0 76 21 / 1 84 19 Stenzel, Mkl.

Nähe Hamburg
Kapitalanlage, hohe Rendite, Sand-Kiesabbaugelände (Mülldeponie) mit vorh. Genehmigung zu verk., ca. 5,0 Mio. m³, für nur DM 4,0 Mio. zu verk.
Zuschr. u. B 6635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Goslar/Harz
Gewerbe-Grdst., unbebaut, 1404 m², Nähe Zentr., zu verk.
Angebote an
Hella Glöde, Eritstr. 11
2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 45 21

Bank-Gebäude
City von Osnabrück, als sichere Geldanlage für 2,9 Mio. DM + MwSt. zu verkaufen.
Zuschr. unt. F 6771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:
4gesch. Bürogebäude im Innenstadtbereich von Duisburg, Bj. 72, unterkellert, Nutzfl. rd. 350 m², Tiefgarage, umbauter Raum rd. 2300 m³, Grundstücksgröße rd. 250 m², KP 1,1 Mio. (VB).
Zuschr. unter D 6615 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus-Projekt
mit einem **Supermarkt** und einer Arztpraxis in Gelsenkirchen. Langfristige Mietverträge mit einem Großfilialisten (15 Jahre) und für Arztpraxis (10 Jahre) bei einer Jahresnettomiete von insgesamt DM 325 200.–, wertgesichert, liegen vor. Abgabepreis 12,5fache Jahresmiete = DM 4 065 000 + MwSt.
Bitte keine Makler- und Vermittlerzuschriften.
Angebote unter X 6697 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hallen, Büro- und Versorgungsgebäude
auf Industriegrundstück in Braunschweig, mit guter Verkehrsanbindung, zu verkaufen. 94 706 m² Nfl. für Hallen und Bürogebäude zuzüglich Versorgungsgebäude wie Abspannwerk, Druckluft-, Entgiftungs-, Gas- und Pumpstationen. Grundstücksgröße 366 832 m². Hallen beheizt, teilweise mit Krananlagen und Gleisanschluß. Anfragen erbeten an:
ACCURAT GmbH, Thierschstr. 11–17, 8000 München 22
Tel. 0 89 / 29 32 41

HERRLICHER LANDSITZ IN NORDBAYERN
mit über 100 000 m² Grund zu verkaufen, wunderbare Lage, eignet sich bestens für Hotel, Sanatorium, Seniorenheim etc.
Ausführliche Verkaufsunterlagen bei:
Immobilienbüro Hartmann GmbH
8650 Kulmbach, Postfach 14 87, Telefon 0 92 21 / 30 55

Gelegenheit für Kapitalanleger

BAUHAUS-Baumarkt		Kachelofen- + Autozubehörmarkt in Baden-Württemberg	
10jähriger Mietvertrag		10jährige Mietverträge	
Jahresmiete:	DM 304 000,- netto	Jahresmiete	DM 140 000,- netto
VB:	DM 3 790 000,- netto	VB:	DM 1 770 000,- netto

Beide Objekte provisionsfrei (!) + Bürgschaften + Indexierung
Angebote an Herrn P. Waldvogel, Gartenstr. 14, 7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 3 18 31

Renditeobjekt
in 1a Lage Saarbrückens zu verkaufen
Miete p. a. 1 Mio. VKP 12,5 Mio.
Firma FLV, Kaiserstraße 47
6660 Zweibrücken, Tel.-Sa.-Nr. 0 63 32 / 68 41.
Geschäftszeiten: Mo.–Fr. v. 9–12 Uhr u. v. 13–17 Uhr.

Grundstück im Kerngebiet in Neuss
direkt an Südbrücke und Rheinufer, ca. 8500 m², erschlossen, GRZ 0,8, GFZ 2,4, gemischte *Baufläche, max. 10 Geschosse,* belastet mit Nutzungsrecht als Parkplatz gegen Entgelt.
Zuschriften unter Z 6787 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Guteingeführter Holzfachmarkt
in zentraler Lage aus Altersgründen zu verkaufen mit 8-Familien-Wohnhaus, Lagerhallen, Büro und aufstehenden Gebäuden, Jahresumsatz 1,7 Mio., Verkaufspreis 1,5 Mio.
Zuschriften u. A 6738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz
Leihhaus m. Whg., in bester Citylage v. **Berlin**, aus Altersgründen zu verk.
Zuschr. u. J 6764 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Skilift
mit Pistenraupe und Zubehör, im Allgäu, 20 km h. Kempten, für *DM 168 000,–* zu verkaufen. Möblierte Wohnung für die Zeit der Saison kann gestellt werden.
Näheres unter T 6583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kosmetik-Praxis
in bayr. Kurort, beste Lage, Winter- und Sommersaison, zu verk. Zuschr. u. L 6621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baumöbelspedition (GmbH)
in NRW (Grenzraum) ganz oder teilweise aus Altersgründen zu verkaufen. 12 Möbelwagen mit Rot-Konz. (15 t), 1 Blau-Konz. (25 t), voll ausgelastet, hohe Rendite.
Weitere Informationen unter E 6516 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

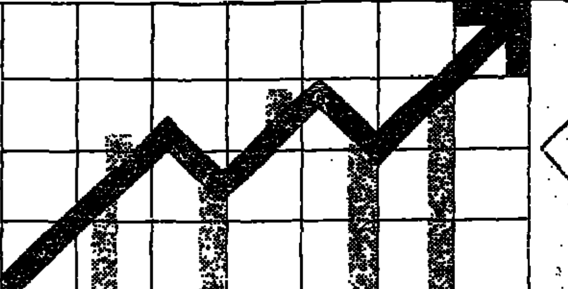
Existenz
Kl. Maschinenfabrik, kompl. ausgestattet, m. festem Kundenkreis sowie nebenst. Wohnhaus, 254 m² Wfl., im Raum Hamm, von Priv. zu verkaufen.
Telefon 0 23 83 / 25 54

RUHESITZE

Altersruhesitz/Kapitalanlage
20 km südl. von Bremerhaven, herrlich am Wald gelegen, zentral im 3000-EW-Ort, aber doch idyllisch abseits, alle Versorgungsmöglichkeiten inkl. Ärzte etc. am Ort, Grst. 923 m², 170 m² Wfl. + 30 m² Garage und Geräteraum. KP VB 275 000.– DM
Tel. 0 47 47 / 80 22 auch Samstag und Sonntag

Seniorenwohnungen im Hochsolling
südl. Weserbergland, komfortable Wohnungen, 2 Zi., Kü., Du/WC, Salz. Terrasse, inkl. Einbauküche, nahe Kurpark, direkt vom Bauträger ohne Makler-Prov., Betreuung durch anerkannten Träger möglich
Immobilienservice Holzminden
3450 Holzminden, Mittlere Straße 13
☎ (0 55 31) 6 00 01

Standort Stuttgart



Grundstücke, Wohnungen Häuser, Gewerbliche Räume

Anzeige

Stuttgart – Immobilienmarkt mit Perspektiven

Stuttgart bleibt ein besonders attraktiver Standort für Immobilien. Als Wohnstandort ist die Stadt vor allem gekennzeichnet durch die „Liebhaberwohnadressen", letztendlich bedingt durch die einmalige topographische Lage der Stadt. Spitzenwohnlagen gibt es rund um die City, wie den Killesberg, Bismarckturm, Bopser, Hasenberg, Karlshöhe und die Hanglagen im Norden, Westen und Süden mit Sicht auf das Stadtzentrum. Je besser die Aussichtslagen, desto teurer werden sie. Auch die südlichen Stuttgarter Vororte im Filderbereich, wie Degerloch, Frauenkopf, Sillenbuch, Vaihingen, Möhringen und Sonnenberg und die Wohngebiete Memberg und Geiger in Bad Cannstatt weisen ebenfalls gute bis sehr gute Lagen aus.

Die Fluktuation in diesen Gebieten ist relativ gering, so daß auch die vereinzelt angebotenen Objekte schnell einen Käufer finden, wobei Preise um DM 1 Mio. und darüber gängig sind.

Das stärkste Nachfragepotential liegt bei Ein- bis Dreifamilienhäusern im Bereich zwischen DM 500 000,- und DM 800 000,- und so mit an der Spitze im Vergleich zu anderen vergleichbaren Regionen in der Bundesrepublik.

Der Trend zum urbanen Wohnen wird dadurch deutlich, daß stadtnahe Eigentumswohnungen sehr gefragt sind, unabhängig davon, ob es sich um sanierte Altbauwohnungen oder neuwertige Objekte handelt, wobei eine deutliche Verlagerung der Nachfrage auf Objekte aus dem Bestand zu verzeichnen ist. Allerdings werden Preise für Neubauwohnungen, die sich über DM 4000,- pro Quadratmeter Wohnfläche bewegen, allgemein nur noch bedingt akzeptiert, wobei in Einzelfällen Luxuswohnungen im Penthouse- oder Maisonettestil in Spitzenlagen zu deutlich höheren Preisen umgesetzt werden.

Wohnbauland ist insbesondere im Stadtgebiet sehr knapp und deshalb teuer. Die Preise schwanken hier zwischen DM 800,– und DM 1200,– pro Quadratmeter, wobei die südlichen Vororte allgemein bevorzugt nachgefragt werden.

Auch als Anlagestandort ist Stuttgart nach wie vor attraktiv, wobei sowohl bei rein wohnungswirtschaftlich genutzten Objekten als auch gemischt genutzten Objekten die Wertsicherung vor der kurzfristigen Rendite steht. Nur selten sind deshalb Angebote zu finden, die das ca. 16fache der Jahresmiete unterschreiten.

Für den Stuttgarter Immobilienmarkt gilt deshalb nach wie vor Solidität, Wertstabilität und Perspektive zugleich. Im Hinblick auf die derzeitigen stabilen Preise ist auch in Zukunft nicht mit wesentlichen Schwankungen zu rechnen.

Das Stuttgarter Umland hat sich in preislicher Hinsicht stärker differenziert. Im allgemeinen sind hier die Preise nach anfänglichem Anstieg Anfang der 80er Jahre im Sog der Stuttgarter Stadtpreise wieder zurückgegangen. Von entscheidender Bedeutung für das Preisniveau im Umland ist die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (S-Bahn).

Häuser und Eigentumswohnungen werden vor allem in städtischen Lagen der Umlandzentren wie Böblingen, Sindelfingen, Eßlingen, Ludwigsburg sowie Waiblingen und deren unmittelbar angrenzenden Gemeinden nachgefragt, wobei sich die Preise für Einfamilienhäuser zwischen ca. DM 450 000,- und ca. DM 650 000,– bewegen; für Eigentumswohnungen zwischen ca. DM 2300,– und ca. DM 3500,– pro Quadratmeter Wohnfläche.

Das allgemeine Preisniveau hat sich jedoch auch hier stabilisiert, so daß der Preisbereinigungsprozeß auch in den Randzonen des Verdichtungsraumes Mittlerer Neckar, wo deutliche Preissprünge nach unten zu verzeichnen waren, abgeschlossen ist.

Gleichwohl liegt das durchschnittliche Preisniveau auch im Umland deutlich höher als in anderen Regionen des Bundesgebietes. Die Gründe hierfür liegen vor allem in der ausgewogenen Wirtschaftsstruktur und der anhaltenden wirtschaftlichen Sogkraft dieses Ballungsgebietes, die auch in Zukunft positive Perspektiven für einen expansiven und aktiven Immobilienmarkt erwarten lassen.

Dr. Lübke GmbH, Stuttgart

Gewerbliche Immobilien im Raum Stuttgart

Das Investitionsklima in der Bundesrepublik, insbesondere im süddeutschen Raum, hat sich stabilisiert und wird sich auch auf hohem Niveau halten. Faktische Preisstabilität, zunehmende Unternehmensgewinne und ein unverändert niedriges Zinsniveau prägen das künftige Konjukturgeschehen. Der Industrie- und Gewerbebau zieht an. Die Bauwirtschaft sieht dadurch – insbesondere bei der inländischen Baunachfrage – wieder Horizont.

Diese positiven Fakten schlagen voll auf den gewerblichen Immobiliensektor durch, der sich nach unseren intensiven Marktbeobachtungen, der durch uns vermittelten Abschlüsse sowie des bei uns zusammenlaufenden Nachfrage- und Auftragspotentials jetzt und auch für die weitere Zukunft, wenn auch regional recht unterschiedlich, wie folgt darstellt:

Weiterhin massive Nachfrage nach **Industrie- und Gewerbegrundstücken** in den Ballungsräumen der süddeutschen Großstädte mit Schwerpunkt Mittlerer Neckar und Großraum Stuttgart. Aber auch in den westdeutschen Ballungsgebieten, das gilt besonders für die Großräume Düsseldorf und Köln, hat sich die Nachfrage belebt. Das speziell in diesem Bereich vorherrschende Nord-Süd-Gefälle schwächt sich, was aktuelle Transaktionen bestätigen, langsam ab. Auch das Rhein-Ruhr-Gebiet ist zunehmend gefragt. Die Umwandlung von leerstehenden Fabriken aus Konkursen oder Stillegungen in neues Industriegelände ist im Raum Stuttgart kaum noch gegeben. Industrie- und Gewerbegrundstücke zwischen 8000 m² und 15 000 m² sind nur sehr schwer zusammenzubringen. Das Preisniveau für derartige Grundstücke im Großraum Stuttgart hält sich auf recht hohem Niveau mit steigender Tendenz.

Geschäfts- und Bürohäuser in den 1-a- und auch schon in den 1-b-Lagen der Großstädte sind ausgesprochene Mangelware. Nicht nur Versicherungen und Immobilienfonds, sondern mittlere Handelsketten und insbesondere recht bedeutende Privatanleger und Stiftungen haben den Nachfragedruck verstärkt. Ungeachtet dessen legen insbesondere die institutionellen Anleger heute einen recht hohen Maßstab an die Bausubstanz.

Das **Büroteileigentum** und auch das **Geschäftsteileigentum** finden bei den Privatanlegern immer stärkeres Interesse, wogegen sich die institutionellen Anleger hier nur bei größeren Objekten engagieren. Beim Büroteileigentum stehen in Stuttgart auf der Nachfrageseite unverändert Eigennutzer für Büroflächen zwischen 200 m² und 800 m². Besonders gefragt sind die Halbhöhenlagen, aber auch in stärkerem Umfang die neuen Zentren der Vororte. Allerdings werden Objekte bevorzugt, die nicht mehr als ca. 20 Teileigentümer in einer Gemeinschaft aufweisen.

SB-Warenhäuser, Supermärkte und kleinere **Einkaufszentren** behalten für die Kapitalanleger ihre Bedeutung. Das Preisniveau hat sich aber hier gegenüber dem Vorjahr, selbst in dem bevorzugten Großraum Stuttgart, kaum wesentlich verändert. Die Anleger achten auf erstklassige Mieter. Die 12- bis 13fache Jahresmiete wird nur selten in guten Lagen überschritten.

Sonstige **Gewerbeobjekte**, wie **Lagerhallen**, kleinere **Fabrikanlagen** usw., die langfristig vermietet sind, finden bei bestimmten Kapitalanlegern Interesse. Die institutionellen Anleger scheiden dafür fast aus. Demgemäß keine großen Preisausschläge nach oben. In der Regel gilt die 10- bis 11fache Jahresmiete auch im Großraum Stuttgart und im Raum Mittlerer Neckar.

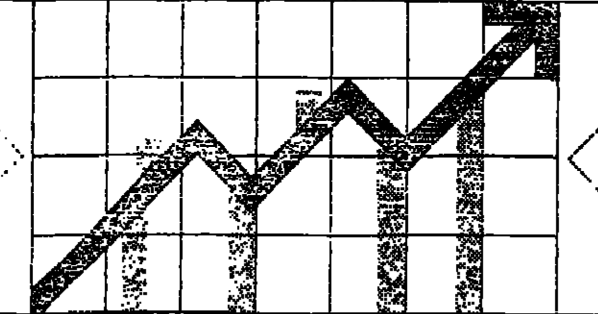
Das **Büroangebot** hat im Stuttgarter Raum merklich zugenommen. Einige Neubauprojekte in recht bedeutendem Umfang kommen auf den Markt. Auf der anderen Seite ist auch das Interesse für Büroräume auf Mietbasis gewachsen und wird auch durch die wirtschaftliche Stabilität der Region weiterhin bestehen. In der Stuttgarter Talsohle, d. h. in der City, ist das Entstehen neuer Bürokomplexe begrenzt. Im innerstädtischen Bereich hat sich das Mietniveau bei Neubauten und neuwertigen Objekten zwar zum Teil auf DM 21,– bis DM 22,– pro m² angehoben, im übrigen bleiben aber DM 20,– pro m² die Schallgrenze.

Ladenflächen in 1-a-Lagen – in Stuttgart, Königstraße, Schulstraße, Hirschstraße – sind zu sehr hohen Preisen leicht zu vermieten. Sich in der Stuttgarter City mit einem neuen Verkaufsgeschäft anzusiedeln, scheint für viele exklusive Handelsketten äußerst reizvoll. Hier hat Stuttgart sicher auch noch einen gewissen Nacholbedarf. Flächen zwischen 150 m² und 400 m² sind besonders gefragt. Bei einzelnen Handelsketten erstreckt sich die Nachfrage auf Flächen zwischen 1000 m² und 2000 m². Die Mieten für kleinere Ladenflächen sind entsprechend hoch, zum Teil über DM 200,–/m²/Monat. 1-b-Lagen und Randzentren haben zum Teil gewisse Vermietungsschwierigkeiten. Verkaufsflächen zwischen 4000 m² und 6000 m² sind in den Lauflagen Stuttgarts kaum zu schaffen, obwohl Nachfrage nach diesen Größenordnungen seitens einiger Handelshäuser, die in Stuttgart noch nicht vertreten sind, besteht.

Das bisherige Überangebot an **Lagerflächen** im Großraum Stuttgart ist abgebaut. In Einzelfällen stellen wir eine Belebung auf diesem Sektor fest. Die Nachfrage hält sich jedoch in Grenzen. Gefragt sind unverändert maßgeschneiderte Objekte, die dem Betriebsablauf des künftigen Nutzers rationell entsprechen, dies läßt sich häufig in bestehenden Objekten nicht realisieren.

LUTZFINANZ GmbH + Co KG, Stuttgart

Standort Stuttgart



Grundstücke, Wohnungen Häuser, Gewerbliche Räume

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

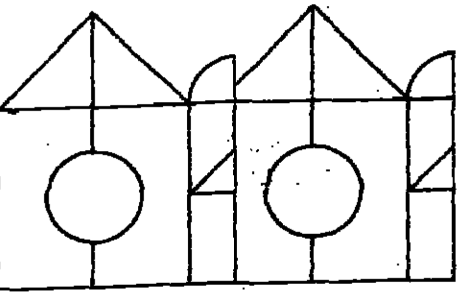
An unsere Inserenten

Wollen Sie gewerbliche Kleinanzeigen veröffentlichen? Dann sagen Sie in Ihren Anzeigentexten klar, daß Sie gewerblicher Inserent sind. Abkürzungen reichen dafür nicht aus. Das stellten in letzter Zeit mehrere Gerichte fest.
Vermeiden Sie also in Ihren Anzeigentexten bitte Abkürzungen wie Hdl., Mkl., Verm. usw.



Anzeigenabteilung

Familiengerechtes und gesundes Wohnen – das Fertighaus



Anzeige

Elysée. Ein Architektenhaus macht Front gegen Langeweile

Wie mit ausgebreiteten Armen empfängt das Elysée-Haus den Besucher bereits auf den ersten Blick. Der einladende Charakter wird geprägt durch das *harmonische Zusammenspiel* von Pergola und Carport. Unkonventionelle Ideen, weitab von standardisierten Hauskonzepten, bestimmen das gesamte äußere Erscheinungsbild: vorspringende Erker, raffinierte Holzkonstruktionen für Türen und Fenster, eine kaum merkliche Palisadeneinfassung des Gartens, in dem das Haus leicht erhöht steht, sowie ein faszinierendes *Farbenspiel* von Azurblau, Rot und Weiß.

Das junge Architektenteam des traditionsreichen Markenhausherstellers Kewo Schleiden/Köln hat mit dem Elysée-Haus, *das ab 22. September im Wuppertaler Fertighauszentrum* erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird, einen Weg beschritten, der in der Einfamilienhaus-Architektur neue Akzente setzt. Konsequent setzt sich beim Kewo-Architektenhaus die planerische Leistung in der inneren Architektur fort. Die Wohnfläche im Erdgeschoß erstreckt sich über mehr als 97 m². Dominierend ist der großzügige Wohn-/Eßbereich, *der sich zur Terrasse hin öffnet.* Die Raumgeometrie verblüfft durch das teilweise Abweichen von rechteckigen Raumschnitten. Bestechend ist auch die Ausstattung: *original italienische Terracotta-Fliesen* im Eingangsbereich, Handform-Wandfliesen mit Bordüre in Bad und WC des Erdgeschosses, „azurblau" die Fenster- und Außentürlackierungen, die auch in jedem anderen Farbton erhältlich sind.

Das Obergeschoß, das man über eine freitragende Treppe vom unteren Eingangsbereich aus erreicht, bietet über 60 m² Raum für Kinder- und Schlafzimmer, zweites Bad und deckenhoch verglastes Teilstudio.

Nicht nur in der Architektur, auch mit seiner *Preispolitik bietet Kewo* Bauinteressenten überraschende Alternativen. Der Grundpreis des Elysée-Hauses liegt bei vorbereitetem Dachausbau ab Oberkante Kellerdecke bei DM 275 000,-. Die absolute Komfortausstattung des Hauses ist hierbei im Erdgeschoß identisch mit der komplett schlüsselfertigen Lösung.

Da die Architektenlinie von Kewo individuelle Bauherrnwünsche in den Vordergrund stellt, wird jedes Haus exakt nach den Vorstellungen des Bauherrn geplant und dementsprechend individuell kalkuliert.

Kewo GmbH, Köln

WOHIN AM WOCHENENDE?

Wenn Sie bauen wollen, haben wir einen hochinteressanten Vorschlag für Sie: Besuchen Sie die OKAL-Musterhaus-Zentren. Öffnungszeiten: werktags von 10 bis 18 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 13 bis 18 Uhr.

1000 Berlin 27, *OKAL-Werk Berlin, Miraustr. 27-29, Tel. (030) 4114042-43* / **1000 Berlin 42-Mariendorf,** *Straße 485 Nr. 11, am Ende der Tauernallee* / **2000 Hamburg 1,** *Schauenburger Str. 2, Tel. (040) 330317 + 324621 (Infocenter, montags bis freitags 10 bis 18 Uhr)* / **2093 Stelle,** *Zum Reiherhorst, Tel. (04174) 4024* / **2362 Wahlstedt,** *OKAL-Werk Schleswig-Holstein, Kronsheider Str., Tel. (04554) 7571l* / **2805 Stuhr 1,** *Gottlieb-Daimler-Str. 33, Tel. (0421) 870022* / **2940 Wilhelmshaven,** *Schaardeich 13, Tel. (04421) 83343 (Beratungsbüro)* / **3042 Munster,** *Hinterste Berg 6-8, Tel. (05192) 5037-38* / **3167 Burgdorf,** *Uetzer Str. 63a, Tel. (05136) 6039* / **3216 Salzhemmendorf 2,** *OKAL-Werk Niedersachsen, Lauenstein, Tel. (05153) 82266* / **3300 Braunschweig-Rüningen,** *Braunstr., Tel. (0531) 874117-18* / **3400 Göttingen,** *Dransfelder Str. 7, Tel. (0551) 92094-95* / **3579 Jesberg,** *Frankenberger Str. 11, Tel. (06695) 310 (Beratungsbüro)* / **4044 Kaarst 1,** *Girmes-Kreuz-Str., Tel. (02101) 67016-17* / **4235 Schermbeck,** *Maaßenstr. (an der B 58), Tel. (02853) 4484-85* / **4755 Holzwickede,** *Zur alten Kolonie 12, Tel. (02301) 8638* / **4783 Anröchte,** *Dieselstr. 7, Tel. (02947) 4646* / **4811 Oerlinghausen,** *Oetenhauser Str. 3/5, Tel. (05202) 1051-52* / **5162 Niederzier 2,** *Rurbenden/Am Kaufpark, Tel. (02428) 3055 + 4151* / **5206 Neunkirchen-Seelscheid 1,** *Im Thomasgarten 3, Tel. (02247) 1579 (Beratungsbüro)* / **5358 Bad Münstereifel,** *Kölner Str. 63/65, Tel. (02253) 3843 + 3722* / **5403 Mülheim-Kärlich/Koblenz,** *Industriestr., Tel. (0261) 2022* / **5501 Trierweiler bei Trier,** *Im Langengrund, Tel. (0651) 89040 + 89049* / **5600 Wuppertal-Oberbarmen,** *Eichenhoferweg, Tel. (0202) 641064* / **5600 Wuppertal-Oberbarmen,** *Hölker Feld 2, Tel. (0202) 641064 (Bauherren-Zentrum)* / **5960 Olpe,** *Bruchstr. 68, Tel. (02761) 5220 + 5229* / **6340 Dillenburg-Manderbach,** *Kirchstr. 6a, Tel. (02771) 33789 (Beratungsbüro, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr)* / **6368 Bad Vilbel,** *Fertighaus-Ausstellung, Seckbacher Busch, Tel. (06101) 8133* / **6470 Büdingen,** *OKAL-Werk Hessen, An der Saline, Tel. (06042) 82236 + 82316* / **6500 Mainz-Gonsenheim,** *Oranienstr. 35, Tel. (06131) 44548 (Beratungsbüro, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr)* / **6650 Homburg-Beeden,** *Kirkeler Str. 12, Tel. (06841) 2087* / **6800 Mannheim 25,** *Im Deutschen Fertighaus Center, Xaver-Fuhr-Str. 111, 5-7, Tel. (0621) 44 40 34-35* / **7012 Fellbach/Stuttgart,** *Höhenstr. 21, Tel. (0711) 523019* / **7117 Bretzfeld,** *Dieselstr. 7, Tel. (07946) 2010 + 2019* / **7554 Kuppenheim-Oberndorf,** *Langwiesenweg, Tel. (07225) 71181* / **7600 Offenburg,** *Oberrheinische Fertighaus-ausstellung, Messeplatz, Tel. (0781) 54094* / **7730 VS-Schwenningen,** *Messegelände, An der B 27, Tel. (07720) 62071-72* / **7820 Titisee-Neustadt 1,** *OKAL-Werk Schwarzwald, Freiburger Str., Tel. (07651) 18321* / **7900 Ulm,** *An der Donauhalle, Thalfinger Str., Tel. (0731) 23481 + 24381* / **7980 Ravensburg,** *Ausstellungsgelände bei der Oberschwabenhalle, Tel. (0751) 31994-95* / **8000 München 70,** *Radlkoferstr. 16, Tel. (089) 5027008 (täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr, auch sonn- und feiertags)* / **8070 Ingolstadt,** *Messerschmittstr. 1, Tel. (0841) 61428* / **8301 Elsendorf/Niederbayern,** *OKAL-Werk Bayern, Industriestr. 2, Tel. (08753) 1710* / **8360 Deggendorf (Fischerdorf),** *Hauptstr. 25, Tel. (0991) 7005-06* / **8500 Nürnberg-Hafen,** *Fertighaus- und Gartenausstellung, Mainstr. 18, Tel. (0911) 631079* / **8550 Forchheim,** *Hafenstr. 9, Tel. (09191) 60040 + 60046-49* / **8589 Bindlach,** *St. Georgen-Str. 25, Tel. (09208) 9233* / **8702 Estenfeld,** *Otto-Hahn-Str. 1, Tel. (09305) 744 + 745* / **8805 Feuchtwangen,** *Crailsheimer Str. 15, Tel. (09852) 9830* / **8906 Gersthofen bei Augsburg,** *Dieselstr. 14, Tel. (0821) 494056-57* / **CH-4622 Egerkingen,** *Oltnerstr., Tel. (062) 612141* / **CH-1297 Founex (Vaud),** *Sus la Meule, Chataigneriaz, Tel. (022) 762865, Öffnungszeiten beider Musterhaus-Zentren: mo.-fr. 10-12 und 13.30-18 Uhr, sa. 10-12 und 13.30-17 Uhr, so. 13.30-17 Uhr.*

Wir schicken Ihnen gerne kostenlos Informationsmaterial:
OKAL Zentraler Informationsdienst, Abt. WYNA, Lauenstein, 3216 Salzhemmendorf 2.

Bauen mit OKAL. Der bessere Weg zum eigenen Haus.



Eigene Wünsche verwirklichen



Das Nordmarkhaus nimmt für sich seit Jahrzehnten in Anspruch, Häuser nach Maß zu bauen. Trotzdem sind die Leistungen im einzelnen bei jedem Haustyp von gleicher Qualität. Kostenlose Bau- und Finanzierungsberatung in zahlreichen Musterhäusern und Verkaufsbüros – *zwölf Monate Festpreisgarantie* – keine Vorauszahlungen – verbindliche Liefertermine und kurze Bauzeit gehören ebenso dazu wie gütegesicherte Bauweise mit regelmäßiger Überwachung und die Möglichkeit, geldsparende „Muskelhypothek" bei den Ausbautypen mit einzubringen. Bei dem Typ „Daniela" – einem repräsentativen Winkelhaus mit eleganten, hohen Sprossenfenstern und -türen, Eingangstür mit Butzenscheiben, einer Grundfläche von 135 Quadratmetern im Erdgeschoß und weiteren 75 im Dachgeschoß – können Außen- und Innenmaße gekürzt oder gestreckt werden, wie bei allen Nordmarkhaustypen. Auch Dachformen und -neigungen sowie Möglichkeiten der äußeren Gestaltung mit Putz-, Holz- oder Klinkerwerk sind möglich. Das seit 1935 bestehende Unternehmen ist Mitglied in der Bundesgütegemeinschaft „baubiologisches Fertighaus". Der Typ „Daniela" kann in 2093 Stelle, Fachenfelde, Tel. 0 41 74 / 20 45, täglich von 10.00–18.00 Uhr besichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Nordmarkhaus
Friedrich Grosskopf GmbH + Co. KG

Fachenfelde, 2093 Stelle, Tel. 0 41 74 / 20 45
Kronsheider Str. 47b
2362 Wahlstedt, Tel. 0 45 54 / 12 00

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige *eine Telefon-Nummer nennen*

KAMPA informiert: ...weil man nur einmal baut!

Alle Steuersparer die ein 1-Familienhaus bauen wollen

- Verbesserung der steuerlichen Förderung auf 300 000,– DM
- Jährlich bis zu 15 000,– DM absetzbar (8 Jahre lang)
- Baukindergeld ab dem 1. Kind
- Keine Steuern für selbstgenutzten Wohnraum

Lassen Sie sich unverbindlich in unseren Musterhauszentren über das neue Steuerrecht informieren und sich eine persönliche Finanzierung unter Berücksichtigung der neuen steuerlichen Förderung erstellen. Oder fordern Sie aktuelles Informationsmaterial an.

Kampa Musterhäuser finden Sie auf allen bedeutenden Haus-Ausstellungen im gesamten Bundesgebiet.

Bitte schicken Sie mir kostenloses Informationsmaterial über die Finanzierung meines Kampa-Hauses.

DIE WELT + WELT am SONNTAG — Die Erfolgskombination

Unser nächstes Anzeigen-Sonderthema:

15./16. November 86

„Immobilien mit Steuervorteilen"

Die Große Kombination

DIE WELT / WELT am SONNTAG

Anzeigenaufträge schicken Sie bitte an:

DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigen-Expedition, Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel.: (0 20 54) 101-511, -512, 513, -1, Telex: 8 579 104

Telefonische Anzeigen-Annahme:
Essen: (0 20 54) 101-524, -518, -1
Hamburg: (0 40) 347-43 80, -44 48, -1



Haus Real 94 (ohne Erker) ab Oberkante Kellerdecke DM 134.450,–

Wie Sie beim Bauen 80.000,- DM und mehr sparen können.

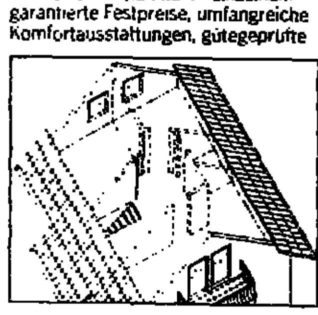
Immer mehr Bauinteressenten entdecken: *Früher ins eigene Haus durch* späteren Dachausbau. Die Kewo-Sparidee für „Preiswerteres Bauen" macht das eigene Haus wieder *möglich*

Späterer Dachausbau – *Die Sparoffensive des* Baujahres '86/'87

Während bei Übergabe das Erdgeschoß bereits komplett ausgebaut ist, ist das Dachgeschoß innen noch im Rohbau belassen. Die Spareffekte belaufen sich dabei – 9 verschiedene Markenhäuser stehen zur Auswahl – auf Beträge zwischen 40.000 und mehr als 80.000 DM.

Die Kewo-Pluspunkte *im einzelnen*: garantierte Festpreise, umfangreiche Komfortausstattungen, gütegeprüfte Markenhaus-Qualität, beste Baubiologie, *Bankbürgschaften als Erfüllungs-* und Gewährleistungsgarantie, Referenzadressen von Bauherren, die bereits auf Kewo gebaut haben, mehr als 40 Jahre Bauerfahrung. Wer bietet mehr?

Preisbeispiel: Real 94 family mit 38°-Satteldach und schlüsselfertigem Erdgeschoß, DM 134.450 ab Oberkante Kellerdecke (ohne Erker).



Info-Coupon

Einsenden an Kewo, Zentralverwaltung Weinsbergstr. 190, 5000 Köln 30

Senden Sie mir kostenlose Informationen.

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

W 02





Von Haus aus preiswerter!

GASTRONOMIEBETRIEBE

Bad Zwischenahn

Nahe Kurpark, Gastronomieobjekt, in zentraler Lage z. Z. 55 Betten inkl. Mobiliar, ca. *5000 m² Grdst., weiter bebaubar. Als Pension,* Alten- und Pflegeheim evtl. geeignet. Kaufpreis DM 2,3 Mio. Anfragen bitte an den beauftragten Makler. **Dieter Schmädeke RDM**, **Blumentaler Straße 13, 2822 Schwanewede, Telefon 0 42 09 / 52 51**

Außergewöhnlich gewinnträchtige, konkurrenzlose Gaststätten-Freizeitanlage

in niedersächsischer Kreisstadt, wegen Auswanderung auf die Kanarischen Inseln zu verkaufen. **Umsatz p. a. 1,0 Mio. DM – mtl. Gewinn ca. 20 000,– DM (alles nachweisbar).** Komplett mit Betriebsges. (GmbH/100% Anteil) und Top-Personal zu übergeben. ***Preis: 600 000,– DM VHS.*** *Teilfinanzierung* möglich. Telefon 02 71 / 35 59 91

Gutgehendes Restaurant

in Krefeld-Traar, kompl. rustikal eingerichtet, kurzfristig zu verpachten. **Tel. 0 21 51 / 56 35 16**

Hotel in Inzell/Obb.

Hotel garni, 25 Betten, Hallenbad/Sauna, Grundst. 1389 m², mit Inventar, f. 1,45 Mio. zu verk. Zuschr. u. N 6711 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf! Hotel garni im Harz

30 Betten, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Eigentümerwohnung 150 m², Garagen und Einstellplätze. Kaufpreis 1,1 Mio. DM, eventuell mit Restkauf. Zuschr. u. Z 5765 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sanatorium und Kurhotel

in bekanntem süddeutschen Kurort **in Lage am Kurpark**

95 Betten, zusätzlich Penthousewohnung, Bäderabteilung, Schwimmbad usw., **Gesamt-Nutzfläche 3500 m², Grundstück ca. 2500 m².**

Anfragen bei: **Hans Röder u. Partner GmbH** Bauträger- u. Immobiliengesellschaft, Hofmeierstr. 9, 8700 Würzburg, Tel. 09 31 / 7 60 41

Sporting-Hotel

Hotelrestaurant (30 Betten/125 Plätze), guter Zustand, und moderne 4-Feld-Tennishalle m. Tennisschule und angeschlossenem Tennis-Shop in **BURGDORF – Einzugsbereich Hannover** auf 8000 m² Grdst. aus Gesundheitsgründen zu verkaufen durch die alleinbeauftragte

Horst F. G. **ANGERMANN GMBH ABTEILUNG IMMOBILIEN** Mattentwiete 5, 2 Hh 11 **Tel. 040 / 361 20 70** RDM

Nachmieter für gutgeh. Cabaret

in Südostbayern/Grenzn. Österreich zum 15. 11. oder später gesucht. Ablöse Bedingung. **Näheres Tel. 0 86 54 / 6 21 22 ab 18.00 Uhr**

Gastronomieobjekt zuzüglich 5 Wohneinheiten

beste Lage Toelleturm Wuppertal-Barmen, 1 348 m² Grundstück, DM 350 000,– VB. Angebote an Privatbrauerei **C. Bremme KG., Albertstraße 48–56, 5600 Wuppertal 2, Tel. 02 02 / 6 29 91 32 ab Montag 8 Uhr.**

BERCHTESGADEN Bad Reichenhall–Salzburg

Wer liebt dieses Ferien-Kultur-dreieck? Hotel - Restaurant - Gästehaus - Kaffee-Gasthaus in einmaliger Landschaftslage. Blick auf die Alpen, eigen. Forellenweiher, 10 Automin. Salzburg, 1 Std. München – Weltstadt mit Herz. Besitzer krankheitsh. in Privatleben. *Objekt kann sof. noch v. d. Wintersaison übernommen werden.* Verhandlungen nur **Immobilien-Fachagentur *Hubertus Mansfeldt-Waldhoff*** **Tel. D 0 86 66 / 61 11 (auch Anrufbeantworter)**

Bekanntes St.-Pauli-Hotel

38 Zimmer, 60 Betten, Gaststätte, eigene Wäscherei, von Privat zu verkaufen. Umsatz ca. DM 380 000 bis 400 000,–, erforderlich DM 200 000,–. Miete DM 8000/monatlich, langjähriger Mietvertrag. **Telefon 0 40 / 35 17 30**

Hamburg – Hotelpension

Außenalster, beste Ausst., erstkl. Kundenstamm, 15 Betten, für nette Dame. KP DM 80 000,–, Miete DM 2300,– inkl. Zuschr. u. S 6558 an WELT-Verl., Postf. *10 08 64, 4300 Essen.*

Café u. Pension im Südschwarzwald

total renoviert u. kompl. eingerichtet, in einem bekannten Kurort mit Sommer- u. Wintersaison, wegen Krankheit von Privat zu verkaufen. DM 498 000,– **Telefon 02 28 / 64 58 70 u. 64 09 45**

Hotel/Restaurant/Café

im Raum Nürnberg zu verk. 18 Betten, Restaurant, Bauernstube, großer Saal, Kellerbar, Bundeskegelbahn, Panoramaterrasse, Biergarten, auch geeignet als Tagungs- und *Seminarhotel. Preis 600 000,- DM,* 120 000,- DM können übernommen werden. Zuschr. u. V 6783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Im Bankauftrag

Ständig landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe und z. B. Gutshöfe bis 200 ha, arrondiert, im Angebot. **Dieter Schmädeke RDM, Blumentaler Straße 13, 2822 Schwanewede, Tel. 0 42 09 / 52 51**

Bauernhof auf der Nordseeinsel Föhr

von Privat zu verkaufen, bestehend aus Wohnhaus, Stall u. Scheune, im traditionellen Baustil, teilweise Reetdach, Dorflage, Grundstück 867 m², Wohnfläche ca. 100 m², Preisvorstel*lung DM 290 000.–* **A. Nahmens**, **Toft 3, 2270 Wyk/Föhr, Tel. 0 46 81 / 26 01**

Raum Bad Bevensen

Gestütsanlage, 5 ha arrondiertes Gelände, Stallungen mit Halle (25 Boxen). KP 575 000,– DM. **Tel. 0 41 31 / 8 26 93**

2500 ha best. Rod.-Land, Tartagatal Prov. Salta/Argent., FF 1,5 Mio. **LORENZ,** Güter-Makler, D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Raum Bad Bevensen

Grdst. für Pferde-Liebhaber, Wiese, Teich, Wald, ca. 3 ha Südhanglage, für Wiederaufbau eines unter Denkmalschutz stehenden niedersächsischen Bauernhs. mit Nebengebäuden vorgesehen, KP 210 000,- DM, Tel. 0 41 31 / 8 26 93

Land- u. Forstgut im Schwarzwald

landschaftlich sehr reizvoll gelegen, 20 ha, davon 14 ha Forst, mit wertvollem, starkem Altholzbestand. Kleines Forstgehöft vorhanden.

TEL. 05 51 / 4 58 87-89

evers – 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Weingut, 50000 m² Großkelt.

etc., Weinstr., nur 1,9 Mio. **LORENZ,** Güter-Makler, 6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

1000-ha-Gut, Bananengürtel i. Paraguay, DM 750 000,–. **LORENZ,** Güter-Makler, D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Von 1–35 ha arrondierte **Bauernhöfe - Reiterhöfe Ackerbau- und Weinbaubetriebe sowie Gärtnerei** preisgünstig zu verkaufen. *Immobilien für landwirtschaftliche* **Grundstücke** **Dipl.-Ing. agr. FH. Günter Beyer, Pfandturmstr. 12, 6521 Bechtheim, Tel. 0 62 42 / 8 04**

Heidelbeerplantage

Tannenbaumkulturen, 118 ha Eigenland arrondiert, Eigenjagd, Beregnungsanlage, eign. Brunnen, Maschinenpark, Wirtschaftsgebäude, KP DM 3,5 Mio. ***Stiefel Immobilien, Neue Str. 15,*** **3100 Celle, Tel. 0 51 41 / 2 53 05**

Ca. 400 Morgen Acker

Wiese, *Wald,* Lüneburger Heide, Wohn- und Betriebsgebäude komplett, großer Nebenbetrieb, Eigenjagd (Rotwild), zu verkaufen. *Angebote unter* W 6630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stadtnahe Landfläche

mit Eigenjagd, KP DM 2,25 Mio. **Landgütermakler Severin + Co. 4840 Wiedenbrück Tel. 0 52 42 / 53 28**

Nähe Köln

Zwischen Grevenbroich und Köln gelegen, wird ein großer, in Kastellform erbauter Hof mit angrenzender Parkanlage verkauft. Am Hof gelegene Flächen können bei Bedarf erworben bzw. gepachtet werden. Das Objekt ist vielseitig verwendbar. Ernstgemeinte Zuschriften unter X 6631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen für einen Großanleger Geschäfts- oder Wohnhaus bis 30 Mio.
in guter Lage bundesweit.
Inge-Lore Schmitz
Immobilien
Max-Brauer-Allee 22, 2 HH 50, Tel. 040/389 51 31

Für den noch freien Etat des laufenden Geschäftsjahres suchen wir sehr dringend für einen bekannten Großinvestor **Wohnanlagen und Geschäftshäuser** ab 2.000.000,– in Düsseldorf. Äußerste Diskretion, schnelle Entscheidung und reibungslose Abwicklung werden zugesichert!
WOLFGANG KOCH
Immobilien GmbH
TEL. 0211/579087
Ihr leistungsstarker Partner.

ULRICH G. DAHLKE KG
sucht im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz · 024 31/80 01-0 · Anton-Heinen-Straße 59

Total ruhiges Sackgassengrundstück ab 3000 m², Park mit Haus in bester Lage (egal wo) sucht Privat bis DM 1 Mio., Tel. 0 40 / 7 86 66 74

Geschäftsfrau sucht dringend zum Jahresende Wohn- oder Geschäftshaus in Hamburg als Kapitalanlage.
Tel. 0 40 / 38 40 02

Helfen Sie uns!!
Unser Kunde möchte noch bis Jahresende ein Büro- oder Geschäftshaus bis ca. 5 Mio. in bundesdeutscher Groß/Mittelstadt erwerben. Eilangebote über Telefon oder Telex 8 51 87 35.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162-31082

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –
KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

VERSICHERUNGSKONZERN
sucht noch für 1986
GESCHÄFTSHÄUSER
in den Städten ab 50 000 EW, nur in Ia Geschäftslagen, ab ca. 2 Millionen.
gödert Spezialvermittlung von Läden/Geschäftshäusern
Telex 4 188 955 Tel. 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg Frohsinnstraße 29

Wir suchen in
HANNOVER
rentables Geschäfts-/Bürohaus bis 2,5 Mio.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Wir suchen in
München
rentables Geschäfts-/Bürohaus bis 2,5 Mio.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Ich suche nur von Privat ein **größeres Mietshaus** in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 51 21 / 8 48 00 an.

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Gegen Bargeld
sucht Kaufmannsfamilie von Privat, bis zu 1,5 Mio., Mehrfamilien-/Geschäfts- und Appartementhäuser in guter Lage von Köln oder Porz.
Zuschr. unt. N 6402 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Büro-/Geschäftshaus oder Wohnanlage
bis 20 Mio. DM mit Netto-Rendite v. mindestens 7% zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. T 6781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



TEILHÄUSER ab 290.000,– DM
BOY-NIELSEN-WOHNPARK
Sylt-Ost/Tinnum
7,29%!
Verkauf · Vermietung · Finanzierung
SYLT-immobilien
W. REHM GMBH
2280 Westerland
Wilhelmstr. 3
Ruf 04651/5005
RDM

Exklus. Landsitz
Nähe Kempten (Allgäu), 3500 m² *Grund, freie Bergsicht, 680 000,–* von Priv. z. verk. Zuschriften u. F 6440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN
Blumenviertel, Bj. 63, 3- bis 4geschossig, öffentl. gefördert, 121 WE, Kaltmiete ca. DM 420 000,– p. a., 6495 m² Wohnfl.
Kaufpreis DM 6 500 000,–
Pries u. Partner Immobilienges.
Telefon 0 30 / 8 83 70 24
Sonntagsauskunft!

Frankfurt: Wohn-/Geschäftshaus in vermietungsfreundlicher Lage und Größe. Ca. 5740 m² Mietfläche, Miete DM 1 182 000,–. Kaufpreis DM 12 416 000,–.
Ruhrgebiet: Geschäfts-/Bürohaus in 1a Lage, ca. 3500 m² Mietfläche, Miete DM 1 000 000,–, Kaufpreis DM 11 000 000,–.
Bielefeld: Gut vermietetes, sehr gut gepflegtes Mehrfamilienhaus, ca. 3450 m² Wfl., Bj. 73, Kaufpreis DM 3 690 000,–.
Ihr Ansprechpartner ab Montag, 8.45 Uhr: Herr Ulrich Hildebrand
BANKHAUS
SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung
Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 13 00 338 und 13 00 337

St. Augustin/Nähe Bonn
49 WE, mit 3,8 Mio. DM öffentl. gefördert, langfr. gesicherte Miete v. 268 000,– DM/Jahr, erforderl. EK 1,27 Mio. DM, VKP 6,7 Mio. DM VB. Auskunft erteilt:
Tel. 0 22 41 / 4 40 48

Super-Gelegenheit!
Mehrfamilienhaus
auf 3734 m² Grundstück, 32 gut geschnittene Wohnungen, 3 u. 4 Zi., KDB, Loggia, 4gesch. Baukörper aus 1965, Massivbauweise, voll unterkellert, Fernheizung, Aufteilung nach WEG möglich, **nur 1 Mieter: Bundesrepublik Deutschland,** Netto-Kaltmiete 226 000,– DM p. a., sehr gute Lage in der Thomasstadt 4152 Kempen (Niederrhein),
Kaufpreis 2,4 Mio. Alleinbeauftragter:
THELOY IMMOBILIEN VDM
4150 Krefeld, Ostwall 94
Tel. 0 21 51 / 2 94 84

Einfamilienhäuser in Weinheim, Huegelstraße 20
In Weinheims schönster Wohnlage, Baugebiet Wüstberg/Michelsgrund, erstellen wir drei Einfamilienhäuser in allerbester Bauqualität.

- Absolute Spitzenlage
- Hochwertige Bauausführung (Verblendmauerwerk außen, großzügige Befichtung, Warmwasser-Fußbodenheizung)
- Viele Sonderausstattungen (Offener Kamin, elektr. Garagentor)
- Interessanter Wohnungsgrundriß (2geschossige Eingangshalle, Wohn-Eßbereich 58 m², Schlafzimmer 24 m²)
- Doppelgarage für jedes Haus

Wohnfläche im Erd- und Obergeschoß ca. 150 m²
Nutzfläche im Kellergeschoß ca. 75 m² (Hobbyraum ca. 41 m²)
Grundstücksgröße ca. 370 m
Kaufpreis DM 790 000,–
WIEGAND WOHNBAU

AACHEN – SPITZENLAGE
Einfamilienhaus, Bj. 1980, allerbeste Bausubstanz mit luxuriösem Innenausbau, Sauna, Whirlpool, Wfl. ca. 200 m², Grundstück ca. 600 m², alter Baumbestand. VB 985 000 DM.
Zuschriften unter B 6613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Steuerzahler, Kapitalanleger!
Zahlen Sie zuviel Steuern? Dann verschenken Sie bares Geld! Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit ersparten Steuern eine hochwertige Immobilie erwerben können – direkt vom Hersteller.
Dies ist unsere Lösung:
ein fertiges, langfristig (10 Jahre) vermietetes Einfamilienhaus in guter Wohnlage von Osnabrück. Machen Sie sich über die Bonität des Mieters keine Gedanken: Es ist die Bundesrepublik Deutschland. Eigenes Kapital ist nicht erforderlich, da MwSt.-Erstattung und hohe Steuervorteile noch in diesem Jahr anfallen.
Bilden Sie Vermögen mit dem Erwerb eines Einfamilienhauses als Kapitalanlage!
Warten Sie nicht zu lange.
Nur noch bei Kauf in diesem Jahr können Sie 8 Jahre lang die erhöhten Steuersparmöglichkeiten des Paragraphen 7b EStG einschließlich des „Huckepackeffektes" für vermietete Häuser/Wohnungen in Anspruch nehmen. Zeit ist Geld. Nutzen Sie den Steuervorteil, der sich Ihnen in 1986 letztmalig bietet!
Hans-Joachim Buch GmbH
Schloßstraße 16, 4500 Osnabrück
Telefon 05 41 / 2 73 03

ANGEBOTE

Ersterwerb – direkt vom Eigentümer!
2-Familien-Haus in Top-Lage von 4030 Ratingen-Breitscheid
Sämtl. steuerlichen Möglichkeiten ausnutzbar, öffentliche Mittel wurden beantragt, voll verklinkert, voll unterkellert, Vollwärmeschutz, zentrale Warmwasserversorgung über Gasheizzentrale (Flüssiggas), offene Kamine vorgesehen.
Grundstück 786 m², Süd-West-Hanglage, insgesamt 1109 m³ umbauter Raum, ca. 101 m² Wohnfläche, EG-Wohnung, zzgl. ca. 41 m² Sonnenterrasse, ca. 74 m² Wohnfläche DG-Wohnung, zzgl. ca. 11 m² Loggia (überdacht), ca. 16 m² Verkehrsfläche EG u. DG, ca. 63 m² Nutz- u. Abstellfläche KG/Souterrain, ca. 43 m² Nutzfläche, Souterrain als Garagen oder Büros / Praxen gesamt ca. 297 m² Gesamtfläche.
KP ohne raumausbildende Innenausstattung – da nach individuellem Wunsch noch möglich **DM 562 000,–**.
KP schlüssel- und bezugsfertig ca. 4 Wochen nach Vertragsabschluß in Exklusivausstattung nach Ihrem Wunsch **DM 579 000,–**.
Termin-Absprache unter 0 20 54 / 71 97, auch am Wochenende und werktags von 19.00 – 22.00 Uhr.

Großzügigkeit ist Trumpf
Reihenhäuser in Quickborn-Heide
Nutzen Sie noch Wohnungsbauprämien in 1986 und die neuen Steuervorteile für 1987.
- ca. 240 m² Wohn-/Nutzfläche
- Wohnzimmer bis ca. 50 m²
- Wohnzimmer mit Kamin
- 2 Balkone
- Restaufgabenfeldern möglich
- Kaufpreis ab DM 264 800,–

Sehen Sie sich's an!
Sonnabend und Sonntag von 14–16 Uhr. Droysenkehre
Anfahrt: BAB Abfahrt Quickborn, rechts, 1. links, 1. rechts, siehe NWDS-Hinweisschilder.
Tel. ab Mont. Herr Harbeck: 0 40 / 58 59 38 oder NWDS: 0 40 / 229 33 317

Uni-Stadt Osnabrück
denkmalgeschütztes Jugendstilhaus
In 1a Wohnlage, totalrenoviert 1985 Wohnflächen 29 m², 79 m², 85 m² und Studio mit Galerie 108 m², an solvent. Mieter vermietet.
Gesamt- oder Einzelverkauf
Verkaufspreis 2780.-DM/m²
Zuschriften unter Z 6665 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Köln-Brauweiler
repräs. Einfamilienhaus, Ruhiglage, 165 m² Wfl., 722 m² Grundst., *665 000,– DM zzgl. 3,42% Maklergeb.*
Jung-Immobilien
Tel. 0 22 38 / 5 56 58

Osnabrück
Älteres Einfamilienhaus mit Grundst., zentral, ruhige Lage, 1190 m², v. Priv. an Sofortkäufer zu verkaufen, DM 210 000,–. Angeb. u. S 5833 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

SCHWÄB. ALB/BODENSEE
versch. Einfamilienhäuser m. Einliegerwhg., teilweise traumh. Ortsrandlage, ab 165 000,– DM.
Schüle Immobilien
7487 Gammertingen
Telefon 0 75 74 / 35 02

Siegburg
beste Innenstadtlage, Bj. 1985, 48 WE + TG. 46 WE öffentlich gefördert mit 4,8 Mio DM, 1. Rangstelle b. 2,5 Mio DM möglich, voll vermietet, Mieterrag DM 340 000,–, langfristig erzielbar. VKP 8,7 Mio DM VB.
Auskunft:
Wohnbau Billen GmbH
5210 Troisdorf-Spich
Adenauerstraße 48
Telefon 0 22 41 / 4 40 48

Wohn- u. Geschäftshaus
im Vorort von Hamburg zu verkaufen, sehr gute Lage, Bauj. 85. Mieter wie Bank, Krankenkasse etc. Mieteinn. DM 265 000,– p. a. KP 3.4 Mio.
WHX Immobilien GmbH
Berliner Str. 10
4830 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 2 60 11

Residenz
Buchschlag, herrschaftliche Villa, Bj. 30, kompl. renov., Wfl. ca. 730 m², Nfl ca. 120 m², Park ca. 3200 m², Auftlg. + Ausst. exkl., 2,5 Mio.
BLUMENAUER
Immobilien · Adickesallee 63 · 6000 Frankfurt
Tel. 0 69.15 20 20 · Telex 4 170 177 blfm
VDM

Notverkauf
15 WE, Nähe 4130 Moers, Bj. 83, Wfl. 1300 m², 3200 m³ umbauter Raum, Herstellungskosten 3,5 Mio., ME 195 000,– DM, KP 2,6 Mio. Angebote unter R 6691 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,* 4300 Essen.

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter D 6195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SÜDLICH BREMEN:
Historisches Landhaus/früh. Dorfschule, sehr stilv. renoviert! Viele Fachwerkelemente, Kamin, Glockenturm, 1450 m² Grdst., aufgelokkerte Dorflage, zwei Wohnungen, nur 275 000,– DM!
Bildunterlagen! BENJES-IMMOB., RDM, 2814 Uenzen, T. 0 42 52 / 29 11

SYLT
Wir verkaufen aus persönlichen Gründen unser kl. Rendite-Objekt mit 4x 1- bis 3-Zi.-Whg. (600 m bis Nordsee + Strand). **Mieteinnahme DM 50 000,– + 12 000,–.** Kaution d. Mieters. Mieter ist eine deutsche Großbank. Schätzpreis inkl. Grundstück (500 m²) + Inventar (85 000,–) DM 820 000,–. Gegen Gebot zu verkaufen. Alles in 100% Zustand. Hausverwaltung am Ort.
Exposé anfordern:
Sylter Hahn, Postfach 15 05
2280 Westerland/Sylt
Telefon 0 46 51 / 75 85 / 73 74

Ferienpark Vorauf bei Siegsdorf – Holzhaus-Chalet
rustikale Ausführung, winterfest, Nachtspeicherheizung, Grundstück 550 m², ca. 105 m² Wohnfläche, 3 Schlafräume mit herrl. Alpenblick, zu verkaufen. **278 000,– DM**
Auskunft Tel.: 0 22 73 / 37 85 od. tagsüber 02 21 / 21 35 70

Hallo, Pferdefreunde!
Suchen Sie einen repräsentativen Wohn- und/oder Firmensitz in ruhiger und idyllischer, aber dennoch verkehrsgünstiger Lage?
1. ca. 30 km von Bremen und ca. 4 km von BAB Bremen–Hamburg, Abf. Stuckenborstel
2. **exklusives Wohnhaus** mit sehr guter Ausstattung, Bauj. 1979, 314 m² Wohnfl., 3 Bäder, Innen-/Außenkamin, Fußbodenheizung, 3 Garagen
3. **Pferdestall,** Bauj. 1980, 523 m² Nutzfl., 10 Boxen, Wasch-/Sattel- und Futterkammer sowie Reiterstübchen
4. **ca. 16 300 m²** Grundstück mit eingezäuntem Turnierplatz, Zupacht möglich
5. Preisforderung: **DM 795 000,– – courtagefrei**
6. Bei entspr. Bonität 100% Finanzierung des Kaufpreises zu Sonderkonditionen möglich

Weitere telef. und schriftl. Auskünfte durch
Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG
Kaiser-Wilhelm-Ring 3–5, 5000 Köln 1
Tel. mo.–fr. 8–17 Uhr 02 21 / 57 42 - 6 27 (Herr Terhorst)

Wohneigentum im exklusiven Kampen/Sylt mit Hilfe von Steuerersparnis!
z. B. Hausteil, ca. 80 m², mit Terrasse und Garten, über 2 Ebenen, voll eingerichtet, gute Vermietmöglichkeiten, KP DM 479 000,–. Letzte Möglichkeit zur Anwendung § 7b EStG.
Telefon 0 42 62 / 23 24 oder 25 66

NOTVERKÄUFE IM BANKAUFTRAG
Mehrfamilienhaus, teilmodern, zentrale ruhige Lage, Wohnfläche 484 m², Restfertigstellung ca. DM 110 000,–, Mietüberschuß nach Fertigstellung ca. DM 40 000,–. Verzinsung 11,4% – 495/723,– DM/m²
KP DM 240 000,–
Mehrfamilienhaus, Bj. 53, vollmod. 1985, guter Zustand, kl. Wohneinh., zentrale Lage, Wohnfläche 562 m², Mietüberschuß DM 53 500,– p. a. Verzinsung 10,1% – 943 DM/m²
VB DM 530 000,–
Auf Wunsch Finanzierung, Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.
Dipl.-Ing. P. Hartz & Partner Kapitalanlagen
2 Hamburg 52 – Dörerstr. 8
Telefon 0 40 / 89 30 61

Dr. Stange · Co
(0 44 23) 25 55
Renditeobjekte
Wir haben eine große Auswahl an Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, Supermärkte etc.). Im Durchschnitt zur 10fachen Jahresmiete i. A. zu verkaufen. Bitte fordern Sie unsere Renditeliste an.
VP – R. Jonas – Immobilien
Wilhelmshaven 31
Telefon (0 44 23) 25 55

Kapitalanlage
Reihenhäuser als Kapitalanl. od. f. Eig.-Nutzer i. Dorsten, nördl. Ruhrgeb., 2gesch., D.G. zus. ausbaub., Stellpl., Grundst. Süd-Westl., sof. bezugsf., Mietgarantie o. Mehrk., DM 248 000,–
Wohnbau Overhagen
Antoniusstr. 6, 4250 Bottrop
Telefon 0 20 45 / 30 32 o. 21 54

Bad Hofgastein
Wintersportparadies, komfortable Eigentumswohnung, 55 m², Bestlage, DM 130 000,–.
Connex-Immobilien
Tel. 0 22 04 / 5 23 50

Kapitalanlage
Immob. Nähe Starnberg, priv. und gewerbl. genutzt, Schätzwert 800 000,– DM, Mietgarantie VB 2000,– DM, für 500 000,– DM und Vorkaufsrecht von Privat abzugeben.
Tel. 0 81 52 / 29 56

Von Privat
List / Sylt, Sonnenland Mellhörn. Doppelh.-Hälfte, Wassergrundstck., Reetd., 80 m², v. Einb., inkl. Mob. DM 600 000,–. Zuschr. u. P 6624 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reutlingen-Kohlstetten
(Schwäb. Alb), Rohbau, großzüg. Landhaus in vorzügl. ruh. Wohnlage. Das Obj. zeichnet sich durch hervorr. Raumgestaltung sowie gehobenen Baustil aus. Beste Eignung f. private sowie gewerbl. Funktion (Büro, Lager, Praxen jeder Art), Dopp.-Gar., schön. Garten. Pr. VHS.
Zuschr. unt. W 6784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage: FeWo, 43,5 m² (Wi. + So.), kompl. möbl., beheiztes Sw.-Bad, Skihang, direkt zu verkaufen. VB DM 100 000,–.
Tel. 02 01 / 41 19 11

EXKLUSIVANGEBOT!
Südl. HB: Repräsentatives Landhaus, gute Nebengeb., ausgezeichnete Ausstattung, 17 900 m² Grdst., romant. Garten, alter Baumbestand, Tierhaltung gut möglich, nur 365 000,– DM!
Bildunterlagen! BENJES-IMMOB. RDM, 2814 Uenzen, T. 0 42 52 / 29 11

Exklusives Landhaus
auf Traumgrundstück, ca. 3600 m², in Hildesheim. Wohn- und Nutzfl. ca. 400 m², Stallung ca. 200 m² (umbaufähig), 1,2 Mio. DM.
GÜTTLER IMMOBILIEN RDM
Tel. 0 51 21 / 5 60 69

Gepfl. Einfam.-Hs.
der gehobenen Klasse, Bj. 1973, in Gengenbach/Bergach, Schwarzwald, ca. 250 m² Wfl., ca. 3000 m² Grdst., 8 Zi., Eb.-Küche, 3 Badezi., Gäste-WC, Schwimmbad m. Zugang z. Garten, Do.-Garage, Hilfsräume, Baumbestand, herrl. Hanglage m. Blick ins Kinzigtal. Preis VHS DM 890 000,–
Zuschr. unt. K 6047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gepfl. Zinshaus
HH, citynah, 12 Wohneinh. + Gewerbe von Privat zu verkaufen. Zuschr. unt. N 6644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Grünanlage Berlin
Südbezirk, sozialer Wohnungsbau, 3- bis 4geschossig, Bj. 1963, 259 WE, 13 926 m² Wohnfl., Kaltmiete ca. DM 900000,– p. a., **Kaufpreis DM 14 000 000,–.**
Pries u. Partner Immobilienges.
Telefon 0 30 / 8 83 70 24
Sonntagsauskunft!

Sie suchen Objekt zur Nutzung als **repräsentatives Gästehaus oder individuelles Hotel?** Unser Angebot: voll modernisiertes Winzerhaus, unmittelb. a. d. Mosel gelegen (Nähe Koblenz). Reizv. Fachwerkbau mit zeitgemäßer Innenausstattung. 10 Schlafzi. m. zugeordneten Bädern u. Duschen, Gemeinschaftsr., Konferenzr. mögl., Kaminzi., Weinkeller, Sauna. Sämtl. Installationen erneuert. Gegensprechanlage u. Alarmanlage vorh. Ihre individuellen Gestaltungswünsche können noch berücksichtigt werden. Verkauf bzw. Tausch geg. ähnl. Objekt in Frankreich od. Spanien, ggf. Inzahlungsnahme von Wertobjekten (z. B. Yacht).
Zuschriften unter N 6579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kft.-Reetdachhaus
ca. 480 m² Wfl., 5200 m² Park, exkl. Lage Hamburg, **Verwalterhaus,** reichl. Nebengel., Kamine, Bäd., Wintergärt., Gar., Kell., **1000 m² Baupl. abtrennb.,** als Pension, Altersheim, Gästehaus, 1,3 Mio. DM
Makler Körter
Tel. 0 40 / 48 42 57

Renditeobjekt (6%)
1,3 Mio. DM, 4-Fam.-Hs., Neub. 6/83, Stadtrand v. Osnabrück, voll verm., mit langfr. öffentl. Zuschüssen zu verk.
Zuschr. erb. unter U 6650 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Original Schwarzwaldhaus § 82i
Todtmoos/Schw., erbaut 1670, Grd.-St. 2336 m², Wfl. 460 m², inkl. Teilmöbl. DM 628 000,–.
Zuschr. u. L 6577 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat an Privat
Haus mit historischer Bausubstanz in landsch. schöner Lage (15 km vor Goslar), ca. 160 m² Wohnfl., Zentr.-Hz., Grundstücksgröße ca. 750 m². VB DM 135 000,–.
Tel. 0 42 61 / 54 57 nach 17.00 Uhr.

Zwischen Garmisch + Mittenwald
Excl. LANDHAUS (Super-DHH), Neubau – herrliches Hochgebirgspanorama, Erstbezug, 180 m², (3 Bäder, Marmor, excl. handgearbeitete Innenausstattung, Kachelofen, Garage), **inkl. letztmals steuerwirksamer Einliegerwohnung! 790 000,– DM, sof. beziehbar.**
Vom Bauherrn, Tel. 0 80 42 / 85 32

Top-Ferienhäuser
rustikal u. urgemütlich, ab DM 120 000,– inkl. Grundstück. In die Freizeit investieren und Steuern sparen. 7b-Vorteile nur noch in 86. Nordsee bis Bayer. Wald
Heis GmbH & Co. KG
Gladbecker Str. 148–170
4250 Bottrop, T. 0 20 41 / 2 10 61–65

Landsitz (kleines Schloß)
zu vermieten. Lage: ausgezeichnete Randlage (Stadtnähe) in Ostwestfalen, ca. 450 m² Wohn- oder Bürofläche, sehr schöne Räumlichkeiten, tadelloser Zustand (Öl-Zentralheizung), gepflegte Außenanlage mit parkähnlichem Baumbestand. Nebengebäude mit 2 Wohnungen, Garagen und geräumigen Lagerflächen mitvermietbar.
Zuschriften (vertrauliche Behandlung) unter V 6651 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Paderborn
Stadtrand, gepfl. u. solides 1-Fam.-Haus, 5 Zi., Kü., 2 Bäd., WC, Atelier, Wfl. 180 m², voll unterk., vorber. Sauna, Naßzelle, 2 Terr., Garage, Carpoot, Außenkamin, Obstb., Teich, fr. Zugang zu Wasserlauf, Grdstck. 860 m², VB DM 375 000,–.
Zuschr. u. X 6499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernisierungsobjekt Berlin-Reinickendorf
70 Whgn., Gesamtaufwand DM 4 Mio., Baubeginn kurzfristig. Kapitalanleger gesucht. Zuschr. unt. G 6772 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen, Wohn-/Geschäftshaus
Aldi-Markt, Gaststätte, 15 WE, 12 Gar., ME DM 152 000,–, KP DM 1,69 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 od. 17 05 13
Fa. Tietjen

Duisburg Ia Lage
Geschäfts- u. Wohnhaus
Erstkl. Mieter u. a. Filialketten, Index. Mietverträge. Mieten 280 000,– DM, KP 3,2 Mill.
SB-Markt/Bayern
b. Aschaffenburg, Mieter Rewe-Leibrand, B. 86, Mietvertr. 15 J., Mieten 300 000,– DM, KP 3,6 Mill.
Gödert Imm., VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Kapitalanlage Münster
Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²). Garage oder Stellplatz, Fertigstellung 1986, vermietet für 510,– DM kalt.
Für Eigennutzer nur noch 1 Wohnung frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.
Verkauf **direkt** vom Eigentümer.
GU
GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestraße 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Reetdachbauernhaus Raum Kiel
stilvoll-historisch, erbaut 1840, geräumig, 540 m² Nutzfl., inkl. 80-m²-Einliegerwohnung. Gesamter Bodenraum ausbaufähig, 3600 m² Grdstck. Forderung: 475 000,– DM.
WULF IMMOBILIEN
RDM Makler für Land & Forst
2361 Nehms · Bad Segeberg
Nehmser Str 5 Tel 04555 486

Osnabrück
Ia Westerberglage, Anlageobjekt, vermietete Arztpraxis mit Penthousewohnung und Dachgarten, Neubau mit 5% AFA, zu verkaufen
Zuschr. unt. C 6658 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein kleines Paradies wird verkauft!
Privat, ohne Makler. Walmdach-Bungalow, voll verklinkert, Fertighaus, mit jegl. Komf. Wohnfl. 122 m², 5 Zi., Di., Kü., Bad, Gäste-WC, Garage, Keller, 10 m Südbalkon. Grundst. 750 m², herrl. Garten. Erholungsgebiet, kein Durchgangsverkehr. 10 Min. Bonn, 15 Min. Bad Godesberg, alle BAB und Schulen i. d. Nähe. Frei ab evtl. November 1987. Zuschriften erbeten unter G 6618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat
Einf.-Hs., Wfl. 120 m², renov., m. Scheune, Stallungen u. kl. Garten, Nähe Niddastausee, ca. 50 km nördl. Ffm., sofort frei. 230 000,– DM.
Tel. 0 69 / 54 63 22

Westerland/Sylt
Renditeobjekt: Exkl. App.-Anlage, 700 m² Wohn- u. Nutzfl., in bevorzugter zentr. Wohnlage, zu verk. Fertigstellung Ostern 1987. VB 2,8 Mio. DM. Finanzierung kann übernommen werden.
Info u. Verkauf direkt durch den Bauherrn.
Tel. 0 46 51/3 31 10 u. 3 31 49

Wir verkaufen Wohnanlagen
durch Mittelübernahme im Großraum NRW ab Bj. 73, solide Bausubstanz, preisgünstig.
EGG, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 6 69 99

Wohnanlage
Baujahr 1969, ca. 30 000 m² Wohnfläche für 540,– DM pro m² zu verkaufen.
Wohn- u. Bürohaus
in Iserlohn, Jahresmiete 145 000,– DM kalt für 1,5 Mio. DM zu verkaufen.
Zuschriften unter X 6763 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bürohaus Hamburg
voll vermietet, ME DM 230 000,– netto p. a., Nutzfl. 1500 m², voll renov. Gebäude, zentr. geleg. mit Küchen, Duschen u. WC-Anlagen, Fahrst., gepfl. Eingangsbereich, v. Priv. zu verk., Kaufpreis DM 2 850 000,–. Zuschriften erbeten unter W 6652 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilmodernisierungsobjekt
Berlin-Wedding, 70 WE, 3700 m² Wfl., KP 1,8 Mio. DM.
Voslamber Immobilien
Telefon 05 11 / 66 51 99

Berlin-Tegel
Ruhige Wohngegend, Modernisierungsobjekt, Ankauf u. Modernisierungsaufwand DM 2,2 Mio.
Zuschr. u. A 6766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einfamilienhaus
m. Einliegerwhg., *250 m² Wfl.,* 900 m² Grundst., sehr gute Ausst. in Leimen/Hd., 875 000,– DM. Nehme Haus in Süddeutschland oder Mittelmeerküste Spaniens in Zahlung.
Telefon 0 62 26 / 63 61 oder unter K 6686 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberharz/Braunlage
Repräsent. gr. Einfam.-Hs. mit Gar. u. 2 Stellpl., Bj. 62, ca. 186 m² Wfl./Nfl., 709 m² Grdst., beste Lage (Kurviertel – Nähe Skiwiese), v. Priv. zu verk. (evtl. zu vermieten), Prs. VHS. Ang. erb. u. Z 6633 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ALTMÜHLTAL
EFH-Villa – Spitzenobjekt, neu, noch nicht bezogen, allerbeste Ausstattung, Kachelofen, off. Kamin, Holz-Balkendecken, Einbauschränke, Fußb.-Heizung, großer überd. Balkon u. Terrasse, ca. 155 m² Wfl., Do.-Garage, 800 m² Grund, schön angelegter Garten, 10 Gehminuten z. Stadtpl., Erstellungspr. DM 600 000,–, Kaufpreis DM 460 000,–.
Zieglmeier Imm. (RDM)
Telefon 08 41 / 5 78 65



Bad Homburg
Villa in bester Lage, hervorr. baulicher Zust., Wfl. ca. 280 m², Do.-Gar., Grdst. 1000 m², m. altem Baumbestand. Prs. VB 1,9 Mio. DM, v. Priv.
Zuschr. u. C 6636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit!
Wunderschön ausgestattete
Komfort-Villa
über 200 m² reine Wohnfläche, 4 Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Wohnraum mit Kamin, überdachter Freisitz, mit separater Einliegerwohnung, ca. 110 m² sowie Doppelgarage. 1350 m² Grundstück, in bester Lage am Wald-Stadtrand Aachens umständehalber zu verkaufen. Verhandlungsbasis: DM 1,3 Mio.
Zuschr. u. C 6614 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bayerischer Wald
Herrl. Bauernhaus
mit Stall und Scheune, 20 000 m² Grund, idyll. Lage, möbliert, 1980 renov., neues Dach, Sprossenfenster, Kachelofen, KP DM 295 000,–.
1-Fam.-Haus in Alleinlage
mit herrl. Aussicht, 8500 m² Grund, Bj. 81, Wfl. 240 m², eig. Quelle, Elektro-Nachtspeicherhzg., Kachelofen, KP DM 350 000,–.
1-Fam.-Haus/Ferienhaus
ruh. Lage, herrl. Weitblick, Grund 240 m², Wfl. 95 m², Elektro-Hzg., off. Kamin, gr. Terrasse, voll möbliert, Garage, KP DM 150 000,–.
1-Fam.-Haus m. Einl.-Whg.
1100 m² Grund, herrl. Naturgarten, Öl-Zhg., Wfl. 200 m², KP DM 285 000,–.
Besichtigung auch Sa./So.
Loschner E. Immobilien
8355 Hengersberg
Tel. 0 99 01 / 66 66

DM 42 000,– Liquiditätszufluß
bei Erwerb eines exkl. EFH in bester Lage v. Münster, DM 2000,– p. a. Überschuß (o. Ti.) in der Vermietungsphase (7b, 50% Spitzensteuers. und Finanz. zu 4,75 %, 5 J. 90 %).
Anfr. u. P 6492 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dreiländereck
CH, F, D, ca. 8 km bis Basel an ruhiger Südhanglage zu verkaufen freistehendes, gemütliches EFH m. Einl.-Whg., ca. 200 m² Wfl., ausgeb. Dachstudio, Doppelgarage, ausgew. *Baumbestand, Grdst. ca. 850 m²,* kinderfreundlich. VHP DM 645 000,–.
Privat: 0 76 21 / 6 26 55 abends

Bad Kohlgrub
Wochenendhaus, Zweit- od. Ferienwohnsitz in sehr guter Lage, 74 m² Wfl., **350 m²** Garten, Bj. 80, 1a Zust., weg. Wegzug zu verkaufen, Kp. 280 000,–.
A. Detter Immob.
Tel. 0 88 22 / 67 82

JUIST
steuerlich gesehen – eine ganz neue Perspektive, zum Beispiel durch Erwerb eines Reihenhauses mit Blick auf das Wattenmeer, direkt hinter den Dünen. Nur 7 Einheiten, davon 6 bereits verkauft. Erhebliche Steuervorteile noch bis 31. 12. 1986. Finanzierung (auch Vollfinanzierung) wird durch uns besorgt. Bei weitgehender Vermietung ergeben sich Überschüsse.
Bitte fordern Sie Unterlagen an
MAISON GMBH
Wetter, Tel. 0 23 24 / 7 25 65

Baden-Baden
2-Fam.-Traumhaus (Nähe SWF)
großzügig, bestausgestattet, ca. 420 m² reine Wohnfläche, 13 Zi. (auch als Büro verwendbar), 4 Bäder, 2 Küchen, Garagen, Stellplätze, zauberhafte Halbhöhenlage in reiner Luft, großer Waldgarten, unverbaubar (Landschaftsschutzgebiet), wegen beruflicher Veränderung von Privat ohne Maklergebühr für 1,2 Mio. DM zu verkaufen (noch alle Steuervorteile gegeben).
Zuschriften unter X 6785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jugendstilhäuser Hamburg
beste Wohnlagen, Vollfinanzierung, Eigentumswohnungen mit Mietgarantie. Anlageberatung Doris Peters, Böge 24d, 2000 Hamburg 67. Tel. 0 40 / 45 90 66, oder Auftragsdienst Werbung-Marketing, Tel. 0 40 / 44 53 58

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Von Privat
Komfort-Einfamilienhaus

ca. 200 m² Wohnfläche, zusätzlich Obergeschoß voll ausgebaut, ca. 90 m², voll unterkellert mit Partieraum, Bar und Kamin. Garage im Haus, Hallen-Schwimmbad 120 m², Becken 9 · 4,5 m, Gegenstromanl., Sauna mit Tauchbecken, Solarium, 2 Terrassen, 3 Innenkamine, 2 Wannenbäder, 5 Duschen, 5 WC, hübsch angelegter Garten mit Zierteich, Grundstück 2400 m², ruhige Wohngegend Nordheide, wegen Ortswechsel zu verkaufen. Gebäude-Schätzwert lt. Gutachten 1,1 Mill. DM, Grundstückswert: 80 DM/pro m². Preis: DM 650 000.-.

Interessenten bitte melden bei Hr. Schwarz.
Tel. 0 41 73 / 70 01, Mo.–Fr. 8–17 Uhr.

Bayerischer Wald / Hinterschmiding, Nähe Freyung

Ferien-Blockhäuser, ca. 50 m² Wohnfl. u. 500 m² Grund kommen zur Verwertung. Schäwt. DM 80 000.- u. DM 90 000.-. Erwerb unter Schäwt. mögl.
Tel. 09 41 / 56 05-1 31, Mo.-Fr. 8–16 Uhr

Burgen und Schlösser

Thermus Steinbau GmbH

Hinterzarten
im Südschwarzwald

in Hinterzarten beginnen wir auf einem ruhigen Hanggrundstück mit dem Bau von 2 Einfamilienhäusern, als DHH im Schwarzwaldstil. Wohnfl. 154,2 m², Nutzfl. 34,2 m², Grundstück 500 m². Festpreis inkl. Grdst. DM 491 500.–.

IVG-Immobilien GmbH
7800 Freiburg, Carl-Kistner-Str. 66
Tel. 07 61 / 4 20 71-72, Tlx. 77 21 842

Krefeld-Stadtmitte

5-Fam.-Haus, Bj. 64, ME 30 000,- DM, p. a., gegen Gebot zu verkaufen. Angebote unter P 6690 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus, ca. 350 m² Wfl.

Lux.-Ausführung, Parkanlage, Schwimmhalle, Grdstck. 1600 m², priv. zu verk., Raum Erkelenz. Preis 650 000,– DM.
Tel. 0 24 35 / 23 78

Traumanwesen – einmalig – im Teutoburger Wald

Alleinlage im Naturschutzgebiet, 10 Autominuten von Osnabrück. Vollrenovierter Fachwerkkotten mit Reetdach, 150 m² Wfl., neuer Anbau mit ca. 170 m² Wfl., vollautomatische Schwimmbadanlage (4 × 25 m) mit Überlaufrinne, Whirlpool, Trocken- u. Dampfsauna, Kneippanlage u. freiem Blick in Wiese und Wald. Luftschutzraum, 3 Garagenplätze, vielseitig nutzbar. VHB insgesamt 2,3 Mio. DM.
Zuschr. unt. D 6760 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2856 Hagen, Amtsplatz 7, Landkreis Cuxhaven

Wohn- und Geschäftshaus

in zentraler Lage (ehemaliges Gebäude unserer Niederlassung) mit Parkmöglichkeiten und 2 Garageneinstellplätzen, Umbau/Renovierung 1969, Wohn- und Nutzfläche 548 m², Grundstücksgröße 914 m² steht zum Verkauf. Kaufpreis: Verhandlungssache.

Weitere Auskünfte erteilt: Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln
Postf. 10 12 09, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 14 41 16 od. 14 41 04

Super-Renditeobjekt

Hannover, solider Neubau, Bj. 83, Nettomieteinn. ca. 1,7 Mio. DM, KP 2,2 Mio. DM.
Voslamber Immob., T. 05 11/66 51 99

Kapitalanleger

Mehrfam.-Hs. i. Bremen. Wohn- u. Geschäftshs. m. Baupl. in Hamburg, zus. nur 1,15 Mio. DM.
Tel. 0 21 51 / 77 71 00

GEWERBLICHE RÄUME

BÜROFLÄCHEN IN DÜSSELDORF

Königsallee. ca. 312 qm Bürofläche, vollständig renoviert, in einem repräsentativen Geschäftshaus, neue Sanitäranlagen, großzügige Raumaufteilung, ca. 3 m Deckenhöhe, Liftzugang in der Empfangsdiele. Bezug sofort. Miete DM 6.552.–monatlich.

Kennedy-Damm, 2 exklusive Büroetagen mit ca. 287 qm und ca. 380 qm Nutzfläche in einem bekannten Wohn- und Bürohaus mit Tiefgarage, Sauna, Restaurant; die Raumaufteilung ist veränderbar. Bezug kurzfristig, Mietpreise DM 6.475.– und DM 8.763.– mtl.

Vogelsanger Weg, moderne Büroetage mit ca. 465 qm Nutzfläche im Erdgeschoß, ein flexibles Trennwandsystem ermöglicht individuelle Raumaufteilung, gute Ausstattung, teilw. Einbauten, Tiefgarage und Freifläche, direkt an der BAB A 52. Mietpreis DM 7.770,– monatlich.

Xantener Straße, nur wenige Meter bis zum Rhein, Komfort-Büroetage in einem architektonisch reizvollen Bürohaus, ca. 460 qm Nutzfläche im 3. OG, sep. Eingang mit Lift, variable Raumaufteilung, Tiefgarage, Hausmeisterservice. Mietpreis DM 11.569.– monatlich

Werftstraße, Nähe Rheinhafen und BAB Heerdter-Dreieck, 2 funktionelle Büroetagen mit ca. 540 qm und 1100 qm Nutzfläche in einem modernen Bürogebäude, veränderbare Raumaufteilung, Archivkeller, Tiefgarage. Mietpreise DM 9.450.– u. DM 19.267,– mtl.

Cecilienallee, ca. 570 qm Bürofläche in einem sehr gepflegten Bürohaus an der Rheinfront, Nähe Messe und Flughafen. 18 Räume mit veränderbarem Grundriß, Teeküche, Archivkeller, Entree mit Empfangsloge, 1 Doppelgarage. Bezug Anf. '87. Mietpreis DM 11.782,– mtl.

Oberkassel, ca. 580 qm große Büroetage in einem modernen Bürohaus, variable Trennwände, Einbauschränke, Sonnenschutzjalousetten, 2 Aufzüge, Kantine, Aktenkeller, Tiefgarage, gute Verkehrsanbindungen. Übergabe renoviert. Miete DM 12.780.– monatlich.

Marbacher Straße, modernes Geschäftshaus in Düsseldorf-Süd mit ca. 960 qm Büro-, Verkaufs- und Ausstellungsfläche, variables Wandsystem, Parkplatz, verkehrsgünstige Lage, gute Ausstattung und dennoch preisgünstig. Miete DM 12.780,– monatlich.

Achenbachstraße, ca. 1052 qm Nutzfläche, unterteilt in 3 abgeschlossene Etagen à 284 qm, 360 qm und 408 qm; zentral gelegen im beliebten Stadtteil „Zoo", variable Raumaufteilung, raumhohe Fensterelemente, Tiefgarage. Mietpreis DM 17.884.– monatlich.

Hofgarten, in sehr guter Lage von Düsseldorf, ca. 1212 qm Nutzfläche, unterteilt in 3 abgeschlossene Etagen à 404 qm, umfangreiche Ausstattung, große Eingangshalle mit Lift, Hausmeisterservice, Tiefgarage, renovierte Übergabe. Mietpreis DM 23.643.– monatlich.



Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/498849 · Telex 8582686

Büro-Neubau

in 44 Münster, Nähe BAB-Abfahrt Münster-Süd, an der B 51, gesamt 1500 m², teilbar 750 m² od. 375 m², gewünschte Aufteilung kann berücksichtigt werden, 50 Parkpl. vorm Haus, direkt vom Bauherrn zu vermieten.

Anfragen erbeten Tel. 02 51 / 71 90 29 (Bürozeit) oder Zuschr. u. W 6762 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Garmisch-Partenkirchen

Zu vermieten: 85 m², sehr schöne Geschäftsräume, voll vergittert, Bestlage Partenkirchen, 1 Stellplatz, 2 Garagenplätze, mtl. 2650.– und NK/KT.
Tel. 0 81 31 / 7 14 08

Gewerbehalle

langfristig zu vermieten, 600 m², Stadtrand von Schwäb.-Gmünd, ebenerdig, evtl. mit Büroräumen. Zuschr. unt. H 6773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attrakt. Kfz-Betrieb

mit Markentankstelle im Süden Hamburgs, aus gesundheitlichen Gründen langfr. zu verpachten. Zuschriften unt. L 6643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Saal 130 m²

als Büro oder Atelier geeignet, im Zentrum von Sundern/Sauerland, erstkl. Lage, sep. Eingang, Parkmöglichkeit, von Privat zu vermieten.
Tel. 0 29 33 / 24 91

Gewerbliche Räume zu vermieten

besonders geeignet für Kfz-Werkstatt, Zubehörhandel, Gebrauchtwagen, Baumarkt usw. m. Büro- u. Ausstellungsräumen in bester Lage v. Neuß, 3 km z. BAB.
Auskunft Tel. 0 21 01 / 53 00 88

LADENLOKAL IN DÜSSELDORF

Tonhallenstraße, Ecke Oststraße

Verkaufsfläche ca. 660 m² (ggf. auch teilbar), Keller 40 m², zum 1. 1. 1987 **maklerfrei** zu vermieten.

Tel. ab Montag zwischen 8.00 und 12.00 Uhr 02 11 / 6 39 21 54

Bonn-Beuel

Top-Lage gegenüber Einkaufscenter, bis Frühjahr 1987 neu erstellte Halle, als Verkaufs-, Produktions-, Büro-, Ausstellungs- oder Lagerfläche nutzbar, ca. 650 m², maklerfrei zu vermieten. Mitbestimmung bei Gestaltung der Räumlichkeiten möglich.
Tel. 02 28 / 48 00 32

Mönchengladbach-Odenkirchen

Ladenlokal mit Lager, 230 m², auch teilbar, 25 m Schaufenster. Lauflage.
Tel. 0 21 66/60 30 15, ab Montag

Mietbüro zum Spartarif

inkl. Telex/Telefon, Sekretariat, Büro-Service.
Tel. 0 23 61 / 1 46 15
Ihr Büro im Ruhrgebiet!

SB-Markt

8% Rendite, zu verkaufen.
Fa. Tel. 0 89/98 91 57

Aachen-City Ladenlokal

ca. 250 m ü. 2 Geschosse zu verm. im Makler-Allein-Auftr., Exposé auf Anfr.
AMA-Wohnbau, Haxstr. 2, AC, T. 50 30 45

GESUCHE

Ladenlokale

bundesweit, ab 160 m² bis 500 m², in 1a Lagen, Städte ab 10 000 EW, gesucht. Maklerangebote auch erwünscht.

HBN-BAU GmbH & Co. KG
Osterstr. 51a
4902 Bad Salzuflen

Wir suchen dringend Ladenlokale

in Städten ab 250 000 Einw. in 1a Lagen, ges. Bundesrepublik, sofortige Anmietung ist gewährleistet.
Fa. FLV, Kaiserstr. 47
6680 Zweibrücken
Tel.-Sa.-Nr. 0 63 32 / 68 41
Geschäftszeiten Mo.–Fr. v. 9–12 Uhr u. v. 13–17 Uhr

IC sucht Ladenlokale in 1a Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

2500 m² Verkaufsflächen

(teilbar in ca. 300/1000/1400 m²). Neben SB-Markt an Bundesstr. in westfälischer Mittelstadt, zu vermieten.
Zuschriften unter L 6709 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.

Hamburg

Mod. Lagerhalle, 2600 m², Büro 450 m², zentr., BAB 3 km, ab 1. 4. 87 v. Eigentümer zu verm.
Zuschr. u. A 6634 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8–579 104 aufgeben.

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

Zwangsversteigerung
– Komfortbungalow mit Schwimmbad in Husum –

– 6 K 73/86 – Am Dienstag, 2. Dezember 1986, 13.00 Uhr, versteigert das Amtsgericht Husum im Amtsgerichtsgebäude, Theodor-Storm-Straße 5, Saal 3, das im Grundbuch von Husum Blatt 4426 eingetragene 1593 m² große Hausgrundstück. Beschreibung: Hübsch angelegtes Wohnhaus mit Räumen für eine Massagepraxis mit Schwimmbad im Kellerbereich und Doppelgarage, Baujahr 1966, umgebaut ca. 1983, in bevorzugter Lage. Gaszentralheizung mit Warmwasseraufbereitung; das Gebäude steht zur Zeit leer und wurde im Kellergeschoß und teilweise im Erdgeschoß für eine Massagepraxis genutzt. Das Schwimmbad hat eine Gegenstromanlage und eine Rollabdeckung. Daneben befinden sich noch eine Sauna sowie die entsprechenden Nebenräume mit einer Gesamtfläche von ca. 203 m² im Kellergeschoß. Der Gewerbeteil im Erdgeschoß hat eine Nutzungsfläche von ca. 54 m². Der Wohnbereich im Erdgeschoß (Diele, Küche, Wirtschaftsraum, 2 Zimmer, Bad und ein großes Wohn- und Eßzimmer) hat eine Gesamtfläche von ca. 122 m². Die Außenanlagen haben eine ca. 150 m² große Asphaltfläche (Auffahrt und Stellplätze), ca. 170 m² mit Verbundsteinen und Waschbetonplatten und 2 Lichtinnenhöfe mit ca. 35 m² Holzdielung. Lage: Schulberg 10, Husum-Rödemis; Verkehrswert: 810 000,– DM. Bietungsinteressenten werden auf das evtl. Verlangen nach Bietungssicherheit aufmerksam gemacht. Nähere Auskünfte erteilt das Gericht. Die Schätzungsunterlagen können bei Gericht eingesehen oder gegen Vorschußzahlung von 14,– DM erfordert werden.

Amtsgericht Husum — *Ost, Rechtspfleger*

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

BELLEVUE 4

Zwangsversteigerung von 4 Eigentumswohnungen in 2000 Hamburg 60, Bellevue 4.
Der Versteigerungstermin ist bestimmt worden auf
Freitag, den 5. Dezember 1986,
10.00 Uhr, 10.20 Uhr, 10.40 und 11.00 Uhr.
vor dem Amtsgericht Hamburg, Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude, Anbau, IV. Stock, Zimmer 939.
Aufgrund einer Ausbietungsgarantie stellt sich der Mindestpreis wie folgt:

1. Wohnung Nr. 1 im Souterrain mit Sondernutzungsrecht am Garten, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 100,13 m², m²-Preis DM 3500,– **DM 350 000,–**
2. Wohnung Nr. 2 im Erdgeschoß (Hochparterre), 4 Zimmer, Wohnfläche ca. 137,91 m², m²-Preis DM 3623,– **DM 500 000,–**
3. Wohnung Nr. 3 im 1. Obergeschoß, 4 Zimmer, Wohnfläche ca. 125,67 m², m²-Preis DM 4761,– **DM 600 000,–**
4. Wohnung Nr. 4 im 2. Obergeschoß, 4 Zimmer, Wohnfläche ca. 131,94 m², m²-Preis DM 4924,– **DM 650 000,–**

Interessenten können sich mit dem Zwangsverwalter, Herrn von Humboldt, Telefon 3 01 72 16, in Verbindung setzen.

Zwangsversteigerung
Gewerbegebiet in Wehr/Baden

(Dreiländereck D/CH/F)
Termin: 28. 11. 1986
(II. Termin/Amtsgericht in 7890 Waldshut-Tiengen)

Grundstücksgröße	5 186 m²
Verwaltung/Sozialfläche	144,82 m²
Produktionsfläche	156,20 m²
amtlicher Schätzwert	DM 2,2 Mio.
Preiserwartung	DM 1,1 Mio.

Das Gebäude wurde 1982 fertiggestellt, der Erhaltungszustand ist neuwertig.
Interessenten wenden sich bitte unter V 6761 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Einmalige Gelegenheit

Costa del Sol, Marbella Pto. Banus

Gastronomisches Prestigeobjekt

Dir. im Zentrum, ü. 700 m² Gesamtfl., voll in Betrieb, Jahresums. ü. 1 Mill. $, 1 Passagierboot, 1 Rennboot „Wellcraft" mit 2 Liegepl. v. Hs., 6 Kfz. der ob. Lux.-Klasse usw. inkl. allem Inventar m. Warenbestand zu verkaufen. Finanz. bei entspr. Bonität oder Teil-Immob. Tausch möglich. Preis 3,875 Mill. $, kann auch privat oder als AG übertragen werden.

Anfragen an Prinz Ferdinand von Bayern
„Petit Paris", Puerto Banus – Marbella, Malaga, Spanien
Tel. 0034 52 / 78 48 45

Mallorca, Nähe Felanitx

Aus einem alten histor. Weingut entst. 3 individuelle, zusammenliegende fincaähnl. Landhäuser (einm. Architektur) m. Sw-Pool, 1000 m² Grundst. je Haus, zw. 160/190 m² Wohn-/Nutzfl., KP ab DM 246 500.-/264 500.- (schlüsselfertig. Baubeginn in Kürze
Tel. 02 21 / 35 10 81 od. 48 25 02

Spanien – Costa Blanca

In herrlicher Landschaft u. heilkräftigem Klima – zwischen Denia und Altea – bieten wir anspruchsvollen Interessenten
Ferien- und Dauerwohnsitze
in ausgesuchter Qualität.
Peter Wachholz, Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55
7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 92 16

TENERIFFA

ca. Medano, Chalet mit 180°-Panorama-Meerblick, 160/3000 m², Garage, Pool, v. Privat., 135 TDM.
Telefon 003422/77 12 35.

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 21 13

Spanien, Las Fuentes

Villa Graciosa, 93 m², maurischer Stil, Toplage am Meer mit Yachthafen DM 144 000.-.
Grundbucheintragung. Auf Wunsch Vermietung/Finanzierung.
Info: Scheuer-Immobilien
Luisental 10c, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 23 20 10 oder 04 21 / 80 46 29 auch Sa./So.

Traumhafte Villa

Nähe Alicante, ca. 100 m² Wohnfl., Bj. 1986, 1250 m² Parkgrundstück, Swimmingpool, exkl. Ausstattung, Nähe Golfplatz + Yachthafen, von Privat für 240 000,- DM zu verkaufen. Tel. 0 54 51 / 4 50 01, abends 1 59 42 (ab Montag), Telex 94 564 etc.

Ewiger Frühling an der Costa del Sol

Angenehme Temperaturen während des ganzen Jahres. Günstige Klimaeinflüsse, z. B. gegen Nervosität, Rheuma, Ischias, Asthma, Bronch., Allergien etc. – Beste medizinische Versorgung.
Erfahrenes Team unter deutscher Leitung: Intern. bek. Architekt, Konstrukteur, Devisenfachm., Rechtsber., Übersetzer – erstellt für Sie nach Ankauf einer entspr. Parzelle

Ihr Traumhaus an der Costa del Sol

Durch ständige Anwesenheit und Bauaufsicht absolut sichere und wertbeständige Investition. – Referenzen auf Anfrage. Permanente Beratung und Hilfen bei Notariats- und Grundbuchsachen, Erbfällen, Devisenfragen, Geldanlagen, Aufenthaltsgenehmigung.
Tagesangebote von bereits fertiggestellten Villen und in Zahlung genommenen Altbauten, z. B.:

Neubau, 180 m² Wfl., 50 m² Terr., 700 m² Parz., SW.-Pool	DM 330 000
Neubau, 110/40/550, Gem. Sw.-Pool, Gar., erstkl. möbl.	DM 200 000
Altbau, 120/40/1000, beheizb. Sw.-Pool, ZH, möbl.	DM 270 000
Altbau, 100/30/800, möbl., Tropengarten	DM 200 000
Altbau, 75/10/400, möbliert, 200 m zum Meer	DM 98 000

Weitere Häuser und Parzellen auf Anfrage.
Persönliche Beratung in Spanien ab 15. Nov. 1986. ZZ. in Deutschland erreichbar unter Tel. 02 08 / 3 38 69 am Sa./So./Mo.
WM-Immobilien MEEVISSEN, Urb. Riviera del Sol, Calle Neptuno 43
Mijas-Costa/Prov. Malaga, Spanien, Tel. 0034 / 52 / 83 24 79

Costa Blanca 200 Objekte
Das Angebot für Sie!
Neske-Tourimservice

Altea/Costa Blanca

Doppelhaushälfte m. Einliegerwhg., inkl. Grundst. m. herrl. Meerblick, Preis DM 110 000,–, keine Maklergebühr vom Käufer.
Schlawe Immob.-Beratung
Tel. 02 03 / 33 38 75

Alicante

Playa San Juan, Toplage, Music-Bar, kompl. einger., DM 230 000,–. Gewerbeobj. geeign. f. Hotelausbau, DM 605 000,–.
Tel. 0 40 / 4 91 69 65

Calpe/Costa Blanca

Sonn. Villa m. Meerblick, inkl. Grundst., in großz. Aufmachung, Preis DM 160 000,–, keine Maklergebühr v. Käufer.
Schlawe Immob.-Beratung
Tel. 02 03 / 33 38 75

COSTA BLANCA – Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom Haus am Meer zwischen Calpe, Moraira und Denia. Ab DM 71 370,– (incl. Grund). Info-Material, Videofilm: Inteca GmbH, Schießruthe 20, 4054 Nettetal 1, Tel. 0 21 53 / 1018; Info-Süd: Imbuschstr. 8, 8500 Nürnberg, Tel. 09 11 / 89 88 50

IBIZA

Bungalow in Meeresnähe, ohne Massentourismus, gehobene Ausstattung, zu kaufen gesucht. Besichtigung ev. 1.–10. Dezember möglich.
Zuschriften erbeten unter H 5619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MARBELLA/Costa del Sol

Nähe Puerto Banus Urb., El Paraiso, Golfplatz, Tennisanlage, Haus im andal. Stil zu verkaufen, erstkl. eingerichtet und gepflegt, 5 Schlafzimmer, 2 Bäder, Marmorboden, Wohnraum mit Eßzimmer und Innen- sowie Außenkamin, überdachter Patio, große Terrasse. Wohnfläche 180 m², Grundfläche 884 m², DM 285 000.- von Privat.
Näheres über Bremen
Tel. 04 21 34 44 34 o. 41 05 39

SPANIEN
Campingplatz

in Peniscola an der Costa Alcahar, 220 km südl. Barcelona, wohl einer der schönsten u. größten in dieser Region. 1500 Stellplätze, Supermarkt, Restaurant, Bar, 500 m² Pool, Sportplatz, für DM 2,2 Mio VHB zu verkaufen.
DR u. Co Spanienimmobilien
Schwalbenrain 43, 7600 Offenburg 27
Telefon (07 81) 2 25 67

MONTE DE ORO
An der Westküste Mallorcas
Die Wohnresidenz ohne Alternative im Mittelmeerraum
ist nunmehr vollendet worden und hat sämtliche Erwartungen weit übertroffen.

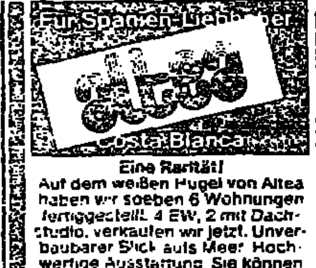
Repräsentanzen:

Denia – Costa Blanca

Bungalow, Stadt- und Strandnähe, 2 Schlafzi., Bad, Gäste-WC, Kü., Wohn-/Eßzi. mit Kamin, kompl. eingerichtet, ganzj. bewohnbar, Garage, gr. Terrassen, Barbeque, schön angelegter Garten, viele Extras, z. B. Springbrunnen usw., aus Krankheitsgründen zu verk.
Näheres u. Tel. 0 61 90 / 67 31

Existenzen Costa Brava

Hotel, div. Restaurants sowie Supermarkt zu verk.
Info: 02 21 / 6 80 44 28



Eine Rarität!
Auf dem weißen Hügel von Altea haben wir soeben 6 Wohnungen fertiggestellt. 4 EW, 2 mit Dachstudio, verkaufen wir jetzt. Unverbaubarer Blick aufs Meer. Hochwertige Ausstattung. Sie können sofort einziehen. Teilungserklärung und Escritura liegen vor (keine Maklerprovision)
Unterlagen mit Fotos bei
Klaus Strehmel
7060 Schorndorf, Pf. 15 30
Tel. 0 71 81/7 74 68

Marbella/Costa del Sol
Wir offerieren Wohnkultur

Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA, ☎ 0 89 / 23 02 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22

Marbella

Traumvilla dir. am Sandstrand, beste Lage, sehr lux. stilv. einger., m. TV, Tel. usw., 250 m² Wfl., nur 530 000.- DM kompl., v. Priv.
Telefon 05 61 / 49 61 48

COSTA DEL SOL
Das -deutsche Dorf- am Strand
Bungalows, Reihenhäuser, Whg
CDS GmbH – Tel. 0211/43 23 32

IBIZA, direkt vom Bauherrn –
15 Jahre Erfahrung und Qualität.
Vertrauen Sie dem Erfolg:
Can Peter Siesta
Sta. Eulalia, 0034-71-330626

Zeitrente 15 Jahre Spanien-Haus, möbl., Anz. DM 38.000,–, Rest mtl. DM 798,–
GEYER GmbH ☎ 0 42 48-412

Super-Spanien

Andalusische Villa mit Pool
4 Zi., kpl. Kü., Garage, Garten, Toplage, DM 198 000,-, u. a. Objekte.
Tel. 0 70 71 / 7 90 94
Ihr Spanien-Experte H. J. Baumer

CALA FORNELLS

Lanzarote

Komf.-Bungalows, Playa Matagorda, 2 Schlafräume, Salon, Küche, Bad, Solana, Eigentumsgrundstück, 250 m zum Sand- u. Surfstrand, ab DM 139 000,–.
SOLVALOR LANZAROTE
Repräsentanz Kremin & Co.
2890 Nordenham, W.-R.-Str. 35
Tel. 0 47 31 / 72 27

Bei Malaga

für 9000 ha (beste Kapitalanlage), Partner od. Käufer gesucht. Quellwasser und Marmorverwertung, Jagdgebiete, Landwirtschaft und Bauland mögl., nur DM 2 800 000,–.
Direktkontakt über
Bittner-Anlagen
Tel. 04 71 / 2 21 54, 0 47 48 / 21 53

Mallorca - Puerto Andraitx

Luxus-Apartment, 62 m², bestens eingerichtet, zu verk. DM 150 000,–. Zuschr. unt. Y 6654 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca – Gesucht

Villa, Penthouse oder ETW, unmöbl. in oder westl. Palma, Wohn-/Eßzi., mind. 3 Schlafzi., 2 Bäder, ab Mitte 1987 langfr. (5–10 J.) zu mieten. Angebote unter F 6639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marbella – Nueva Andalucia, 2-Zi.-Wohnung, 51 m², Bad, Küche, Terrasse 6 m², eingerichtet, Telefon, Swimming-pool, Klima Herz-Kreisl., ohne Hund. Direktverkauf 79 000,- DM.
Tel. 00 34 52 / 78 29 99

Spanien, südlich Alicante

Kleines Haus m. Terrasse	28 000
Bungalows direkt am Meer	35 000
Luxus-Appartements ab	40 000
Villa, 3 Zi., Kü., Bad	68 750
Exkl. Terrassenhs. im Park	98 500

Repräs. Wendt, 6209 Hohenstein 2
Tel. (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

Crown Marine Apartments
MALLORCA
Die Krönung in Lage und Ausstattung

Direkt am Meer. Im Herzen von Illetas. Nur 6 Km von Palma entfernt. Inmitten üppiger Gartenanlagen. Mit 2 - 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, gr. Wohnraum mit Terrasse und herrlichem Meerblick. Zwei Pools und Privatparkplätze. Ganz nah: Golfplätze, Squash - und Tennis - anlagen. Besser können Sie Mallorca nicht geniessen!

Crown Marine

Informationen durch:
Iris Poirier, Haroldstr. 24
4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211 / 328105

Hermann Scholl, Oberer Seeweg 2 - 4
8130 Starnberg, Tel. 08151 / 4910

Europas bestes Heilklima
JAVEA – Costa Blanca 300 Sonnentage

Direkt von Baufirma (deutsche Führung) – ohne Makler – 35 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innerh. und außerh. gepfl. Wohnparkanl., z. B. Balcon al Mar, El Tosalet, Balcon de Javea, Cap Marti, La Corona, Mar Azul, Montgo. Weit. 100 gebrauchte Obj., 300 Grdst. in all. Lagen sowie Landhs. u. Fincas.
CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alic./Span., Apt. 247, Tel. (deutschsp.) 0034 65 / 77 08 81
INFO Nord: Mindener Str. 6a, 3013 Barsinghausen 9, Tel. 0 51 05 / 95 19
INFO Süd: Malscherstr. 19, 6909 Rauenberg/Rotenburg, Tel. 0 62 22 / 6 24 47
INFO West: W. Petrausch, 46 Dortmund 30, Waldstraße 9a, Tel. 0 23 04 / 8 06 08

Spanien Superangebote

Caja Territorial de Madrid
Aktiengesellschaft seit 1955, bietet Luxus-Eigentum am Sandstrand, nur DM 39 900,–, freisteh. Luxus-Villa inkl. Grundst., Garage, 2 Schlafzi., gr. Dachterr., off. Kamin, nur DM 65 250,–.
Generalrepräsentanz P. A. Emshoff, Uhlenburg 9a, 5860 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 4 06 33, Telex 8 27 935
Gebietsvertretungen zu vergeben.

Teneriffa

Appartement, möbl., 2 Schlafzi., 3 Balkone, Telefon, direkt über Badebucht Tabaiba, Nähe Santa Cruz/Golfplatz, zu verkaufen.
Angeb. u. Z 6899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weg von den Steuern! Auf nach Gran Canaria

Information für Ihre Investition bei höchster Rendite.
Gries-Szameit
Avda de Alemania 50c
E - Playa del Ingles
Gran Canaria/Spanien
Tel. 00 34 28 / 76 40 59
Rufen Sie einfach an!

Supermarkt – Spanien/Alicante

200 m², Vollexistenz, von Privat. Angragen unter U 6628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,-.
Tel. 0031 / 47 43 / 15 79 (NL)

Javea/El Tosalet
4-Schlafzimmer-Haus, 210 m² Wohnfläche, Neubau, 1000 m² Garten, 15,5 Mio. Peseten.
Jesus Pobre
Deutscher Unternehmer verkauft 3-Schlafzimmer-Finca. Modernisierung in aufwendiger Handarbeit soeben fertiggestellt, 360° Rundblick auf Tal von Javea, Berge und Bucht von Denia. 1500 m² Land, Traumbesitz für 250 000,- DM.
Tal von Jalon
3-Schlafzimmer-Haus, Bad, Dusche, Garage, überdachte Terrasse, Wasserdeposito, inmitten Mandelplantage, 3,8 Mio Peseten, und weitere ca. 200 ausgesuchte geprüfte Angebote.
BRINE International Inc.
International Property Marketing Consultants
Tel. zur Kontaktherstellung in Deutschland 0 72 40 / 72 18



La Palma
(Kanarische Inseln)

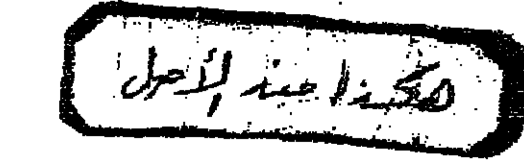
Repräsentatives Chalet, ca. 250 m² Grundfl., Bäder, G.-WC etc., 6000 m² angelegtes Grundstück mit Orangen-, Pfirsichbäumen usw., Privatverkauf, 350 000,– DM (weit unter eig. Erwerbskosten). Evtl. Inzahlungnahme/Tausch.
T. 0 30 / 7 52 97 72
(Montag ab 10 Uhr)

Ibiza Stadt
Luxuswohnung, 180 m²

an neuer Hafenpromenade, unverbaubarer Blick, Altstadt u. Hafen, WZ 50 m², 2 Schlafz., 2 Marmorbäder, kompl. Exklus.-Ausst., ideal auch für Yachtbesitzer.
Telefon 00 34 71 / 30 79 59 v. Privat – Preis 380 000,– DM.

Immobilien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtigen Platz für Ihr Angebot oder Gesuch. W 3834





IMMOBILIEN IM AUSLAND

Erstklassige Kapitalanlage

Algarve – Portugal

Besitz in ca. 2500 m² angel. Garten, Südlage, best. aus 4 indiv. Apts., kompl. einger., Seebl., Stadt-, Strand- u. Golfclubnähe, ruh. Lage, sehr gute Verm.-Möglichk., Schwimmb., 2 Do.-Garagen, exkl. Villenvorort v. Lagos. Leichter Ausb. in Frühst.-Pens. m. 10 Schlafzi., 8 Bäd., u. Restaurant.

PRIVAT-VILLA: Modern, erstkl. Bauw., solarbeh. Schwimmb., ca. 2500 m² Grund mitten in histor. Altstadt, bietet Abgeschlossenh. u. herrl. unverbaub. Meeresbl., einmal., unbeschreibl. Bes., den man einf. gesehen haben muß. Bes.-Flug wird b. Kauf anger. Weit. Info. u. Angeb. bis 18. 12. 86 an:

H. Bayley, Postf. 28, 8600 Lagos
Tel. Portugal 82/6 05 01 oder 82/6 35 10, Telex 5 7 618

ÖSTERREICH



Eigentumswohnungen im Salzburger Land

SEEHAM
Wanderparadies Obertrumer See, nahe Festspielstadt Salzburg. 1- u. 2-Zi.-Wohnungen ab DM 95 000,-

MARIA ALM
Wander-/Ski-Eldorado am Steinernen Meer/Hinterthal. 1- u. 2-Zi.-Wohnungen mit südseitigen Loggien, nahe Skilift. Provisionsfrei, langfristige Finanzierung möglich, gesicherte Grundbucheintragung, autom. Tel.-Service Sa./So.

»DEIN HEIM« Wohnungsbau
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662/23 5 06-0

TOSCANA

Mitten in den alten Gassen des Centro storico des mittelalterlichen Govorrano (ca. 11 km vom Meer) verkaufen wir eine reizvolle, von Grund auf liebevoll renovierte Wohnung für DM 63.500,–. Bei Interesse fordern Sie bitte Unterlagen an. Danke.

Meßmer
Liegenschaftsverwertungsges. mbH
D-7993 Kressbronn, Postfach 9257
Tel. 0 75 43 / 84 40 und abends und am Wochenende 0 75 43 / 53 18

SCHWEIZ / ITALIEN

Tausche sehr wertvolles 2½-Fam.-Haus bei Oldenburg, Nähe Bad Zwischenahn, gegen Immobilie in der Schweiz od. Italien. Wert ca. DM 600 000,-.
Angebot an: Chiffre: J 11 835 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich, oder Tel. 02 28 / 46 86 92 Bonn-D.

Lago Maggiore

Cannero/Riviera

gr. Wohnhaus, Südhang, Seeblick, ca. 160 m² Wfl., 5½ Zi., Küche, 2 Bäder, Galerie, off. Kamin, Zentralheizung, voll möbliert, ca. 17 Ar Garten/Wald. Preis VB DM 422 000,–.
Axel Jörger
Ahornweg 1, 7256 Mönsheim

Schwedische Ferienhäuser

günstig.
Vermittlung: Tel. 0 65 62 / 87 10

Texel – Holland

Ihr eigenes Stück Insel für nur
DM 9 000,– Eigenkapital
Traumhaft schön gelegene Eigentumswohnungen in allerbester Insellage ab DM 89 100,– inkl. aller Kosten. Erstklassige Bauqualität, Kfz.-Abstellplatz, einger. Küche, Weltneuheit – Wintergarten mit Sonnenhimmel, sehr gute Vermietungsmöglichkeiten, wenn gewünscht 10 000 hfl. Mietgarantie p. a. 90% Finanzierung über holl. Bank zu günstigen Konditionen.
Inprojekt GmbH.
Telefon 02 21 / 58 28 31

Algarve

Portugal, an einem der schö. Strände der Algarve bieten wir Grundstücke v. 1000–2500 m² an, ca. 900 m v. Wasser entf., voll erschl., Baul., kein Bauzwang, ab DM 27 000,-. Häuser ab DM 140 000,-.
Algarstet, Rothenbaumchaussee 5
2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 44 32 32

So günstig wird der

USA-$

nicht lange sein. Gewerbeobj. $ 825 000,-, Eigengeld $ 400 000,-, 10 % Rendite – Bürohaus $ 2,8 Mio., Eigengeld $ 900 000,-, 9 % Rendite – Bürohaus $ 13,5 Mio., 25 J. Tripple-A-Mieter, 9,5 % – 12,7 % tripple-Net.-Rendite.
Dipl.-Betriebsw. P. Schacht, Makler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg, T. 0 41 02 / 5 24 93

AMSTERDAM

8,0–9% Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl 90 000,–
Z. B.: Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten: hfl 9787,49, Endpreis: hfl 115 132,–. Hypothek in D bis 70% möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgeod Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16, NL 1071 NC Amsterdam

US-Landwirtschaft

Als Folge der sehr hohen Verschuldung vieler amerikanischer Farmer kommt jetzt erstklassiges Farmland zu äußerst vorteilhaften Konditionen auf den Markt.

Profitieren Sie deshalb heute von einmaligen Gelegenheiten wie z. B. der

Arkansas City Farm

im US-Bundesstaat Arkansas, die mit Reis, Sojabohnen und Weizen kultiviert ist.

Diese erstklassige Farm umfaßt 868 acres und kostet US-$ 694 000,-. Rendite 7% p. a.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

HUBER TREUHAND AG
Lavaterstrasse 76, CH-8027 Zürich
Telefon 01/202 91 77, Telex ch 56421

Farmland in Amerika.
Etwas, das immer für Sie da ist.

Genfer See

Hs. auf franz. Seite, 20 Min. v. Genf, zu verk., 490 000,– DM. Hypothek kann übernommen werden. T. 0 41 04 / 51 34

Ihr Gardasee-Spezialist

2½ Zi., MAVENE, Seenh.. Pool	115 000,-
4 Zi., TORBOLE, Seenähe	180 000,-
Ferienhaus PIEVE mit ELW	140 000,-
Seeufervilla S. FELICE/Manerba, 530 m² Nfl., 2500 m² Grd., 40 m Ufer	950 000,-

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage

GEBR. SCHLAUBERGER ... 089/70 70 74

FLORIDA, Palm Beach

Im berühmten und exklusiven Palm Beach Polo and Country Club, 3 Zimmer, 3 Bäder, Villa, Wohnzimmer, Veranda, 215 m², direkt am Polo Grund zu verkaufen. $ 400 000,-, mit Übersicht über Golfplatz, in Nähe von Clubhouse, 3 Zimmer, 2½ Bäder, Villa mit Wohnzimmer und Empfangszimmer $ 326 000,-.

A & G ASSOCIES S. A.
4, Cours de Rive
CH-1204 GENF
Tel. 22 / 21 15 88

Ein Bein im neutralen Österreich:

gemütl. 2-Zi-Komf.-App. im herrl. steirl. Salzkammergut, gr. Südbalkon mit unverb. Panoramablick, kompl. möbliert, sofort beziehbar, nur DM 80 000,–. H. Balling, Imm., Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 (Wochenende) – namentlicher Grundbucheintrag – Weihnachten bereits im eigenen Refugium! –

HOLLAND – INVESTITIONSOBJEKTE

zu verkaufen in lebhafter Geschäftsstraße in Arnheim.
2 sehr gut gepflegte Investitionsgebäude auf eigenem Grundstück, je bestehend aus:
1 Geschäft mit 4 darüberliegenden schönen 2- u. 5-Zimmer-Appartements mit Doppelbeglasung und individueller Zentralheizung.
Das Ganze ist vermietet, Mieteinkommen jährlich ca. hfl. 91 500,–, niedrige Lasten. VB-Preis hfl. 775 000,– K. K.
Info: Herr A. van der Zee, Tel. 00 31 / 20 - 25 77 34

USA

Ihr US-Immobilienverwalter ist in Tuchfühlung

Ihr Anlageberater ist jederzeit für Sie da. Dies gilt auch für Ihren US-Immobilienverwalter. Er soll Ihre Fragen sofort beantworten können.
Eigene CORIM-Niederlassungen in den USA geben Gewähr für fachmännische Verwaltung Ihres Objektes an Ort und Stelle. Unsere Zentrale in Zürich liegt nur eine Flugstunde von Ihnen entfernt.
Fragen Sie uns, wenn es um US-Immobilien geht. Bei uns finden Sie offene Türen.

CORIM
CORIM AG, Dufourstrasse 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Jacksonville, Perry, Savannah

Florida/Golfküste

★ 2000 m² Baugrund ★
ab 2500 US-$
Bungalows ab 32 000 US-$
Gewerbliche Objekte und Beteiligungen auf Anfrage
Info Green Card
SUN & COMFORT INC.
Kolbergstr. 2
3250 Hameln 1
☎ 0 51 51/6 61 71

Villa am Mittelmeer (Nizza)

2 Wohnungen à 100 m², 2 Garagen, Areal 1000 m², Preis 500 000,- DM.

Dordogne
1 Mühle m. neuerem Wohnhaus, an einem Fluß gelegen, für Hotel oder Erholungsgebiet geeignet. Schwimmbad, Areal 50 000 m². Preis 650 000 DM.
Immobilien International
Tel. 0 69 / 54 75 92



Hans Stockmanns, 8750 Aschaffenburg, Seebornstr. 39, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Wohnen in der ALGARVE

Wir bauen individuelle Villen ab 82.000.– + Grdst. Info 0 25 22 / 12 90

Grundstücke in Florida

Jetzt!! Günstiger Wechselkurs und Abschreibungsmöglichkeiten.
Ruhige, exklusive Lage, gegebenenfalls Seegrundstücke, ca. 5 Meilen vom Atlantik!! Nördlich von Palm Beach, von Privat.
Telefon 0 30 / 8 25 83 54

HOLLAND: Glockenbauernhof auf 2½ ha Gr. m. Scheunen u. a. 32 × 12 Mtr. (jetzt Caravanstallung), 20 Min. v. Meer. Tel. 0031 - 2207.40050

PARAGUAY-INFORMATION

- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696.7

Belgien/Limburg

Bauernhs. mit Stall, neue El., Wasserleitung, Du./WC, Kü., zusätzl. 4000 m² Weide, Prs. 200 000.– DM VHB v. Priv.
Tel. 0 40 / 3 03 23 49, Mo.–Fr. 9–17

Schweiz

Wallis, Chalets ab sfr 210 000,- inkl. Grundstück Crans-Montana, 1-Zi.-ETW, ab sfr 130 000,- sowie weitere ETW im Kanton Wallis u. Fribourg, Nähe Genfer See, Ausländerbewilligung, günstige Finanzierung durch Schweizer Bank, keine Maklerprovision.
Dipl.-Kfm. Walter Seng
Postfach 811, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 2 97 04



Zentralschweiz am Vierwaldstätter See

Moderne, großzügige Eigentumswohnungen für Zweit- und Dauerwohnsitz, 30% Eigenkapital. Finanz. zu 5½% bei 100% Ausz., Ausländergenehmigungen, namentl. Grundbucheintrag. Direkt vom schweiz. Grundeigentümer.
Informationen:
Walter Wüest, Treuhand- und Immobilienbüro
Schönblickstraße 7
CH-6045 Meggen b. Luzern
Tel. (00 41) (41) 37 16 20 P+G

Ferme, 236 Mrg., arr., eben, Lothringen/France, FF 2 Mio.
LORENZ, Güter-Makler
D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Wir finanzieren Ihren
WOHNSITZ IN FRANKREICH

Société Générale – Elsässische Bank & Co.
Filiale Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 26 51

Côte d'Azur (Gigaro)

Nähe St. Tropez, individuelles Landhaus im provenzalischen Stil, Wohnhalle mit Galerie, 3 Schlafz., Küche, Bad, separates WC, in ruh. Lage mit traumhaftem Meer- und Waldblick, in den Hang gebaut, mit 3 großen Terrassen, kein Einblick (Schwimmbad, Tennisplatz Teileigentum), zu verk. DM 480 000.–.
Telefon (0 21 51) 75 10 97

Florida – Orlando

Wir bieten 9% Netto-Rendite bei Invest. in langfr. vermiet. Shopping-Center. Notar. Grundb.-Eintragung. Mind.-Kapital $ 50 000. Tax u. Infl. Shelter.
Anfragen an: Florida-Immobilien
Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

SCHWEIZ – WALLIS

2- und 3-Zimmer-Wohnungen 77 bis 99 m² zu verkaufen in Anzère. Ausländerbewilligung, gute und sonnige Lage mit Aussicht ab sf 400 000,-. Auch andere Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung in anderen berühmten Orten: CRANS, VILLARS, VERBIER, CHATEAU d'OEX bei GSTAAD.

A & G ASSOCIES S. A.
4, Cours de Rive
CH-1204 GENF
Tel. 22 / 21 15 88

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.
In allen Größen.
Auskunft und Beratung durch
HÜNERSDORFF
von Hünerdorff'sche Güterverwaltung, 8767 Wörth/Main
Landstraße 42, Tel. 0 93 72 / 54 43

Schloß bei Wien

mit Park

Gebäude ca. 40 × 40 m (großt. renov., Zentralh. u. v. m.), großer Park am See, auch f. Gastronomie, Heim, Reiterhof o. ä. geeignet. Preis 2 Mio. DM (ÖS 14 Mio.) von Privat.
Dr. Schnaithmann, Rosengartenstraße 57, 7000 Stuttgart 1

USA – ÄRZTEHAUS

Georgia / USA

Preis:	$ 210 000.-
Gebäudegröße:	2265 s. ft. = 211 m²
Landfläche:	13 630 s. ft. = 1267 m²
Mieter:	1 Arztpraxis, 1 Zahnarztpraxis
Standort:	Atlanta, erstklassig.

Verwaltung durch CORIM-Niederlassung in Atlanta. Dieses Gebäude eignet sich für den Anleger, welcher ein Immobilienobjekt alleine halten will.
WENN'S UM USA-IMMOBILIEN GEHT – DANN SPRICHT MAN MIT CORIM!

CORIM
CORIM AG, Dufourstrasse 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Jacksonville, Perry, Savannah

PARAGUAY

- Gewerbeansiedlung
- Beteiligungen
- Handelsverbindungen
- Immobilien
- Umsiedlungen

Eigenes Büro i. Asuncion
Terra-S. R. L., A.-Uslarerstr. 30
3414 Hardegsen, 0 55 05 / 20 24+58 28 + 0 55 03 / 81 73

LUGANO/CURIO

Schönes Landhaus in reiner Südhanglage, Wohnzimmer mit Galerie, Küche, Gäste-WC, 3 Schlafzimmer m. Bad, Keller, Öl-Zentralheizung, überdachter Außenportico u. Terrasse, Garage, leichtes Hanggrundstück. Sfr. 465 000,–
E. VIGLEZIO
Via Besso 42a - 6900 Lugano
Tel. 00 41 / 91 / 56 03 63 od. 71 45 48 abends

AUSTRALIEN

Der sicherste Kontinent in der Welt für Immobilien-Investments, Farmen, Ranches, Häuser, Appartements, Hotels, Shops, Fabriken in Melbourne, Sydney und an der Goldküste (Surfing-Paradies).
Spezialisten mit langjährigen Erfahrungen geben Ihnen Auskunft.
Für mehr Informationen erreichen Sie uns unter der Rufnummer 0 72 21 / 3 19 48, Postadresse: United Real Estate, U. Klein, Lichtentaler Str. 13, 7570 Baden-Baden.

Irland Immobilien

Über 50 wunderschöne Objekte im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der Insel
H.-P. Menze, Viktoriastr. 1, Pf.101528, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel. 02 08 / 47 74 04

ARGENTIERE

Chamonix/Mont-Blanc

1250/3200 m, Super-Ski/Gebirgstouren-Gebiet, großzügiges möbliertes 56-m²-Appartement, Lage absolut Spitze, mit Tiefgarage, aus privaten Gründen zu verkaufen. Preis: VB DM 180 000,–.
Kontakt über 0 70 56 / 10 55.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

Gelegenheit

für Golf- u. Ski-Fans, Schloß Pichlarn (Steiermark), 2-Zi.-ETW, von Privat.
Telefon 0 40 / 31 66 99

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Neuheit auf dem Kapitalmarkt

Jetzt ist es möglich, einen Kapitaleinsatz über einen Zeitraum von 5 Jahren zu verdoppeln oder sogar zu vervielfachen.

Eine besicherte Anlagegarantie von jährlich DM 15 Mio., zu aktuellen Tranchen zwischen 10 bis 20%, ist gewährleistet.

Lizenzvergabe erfolgt zu DM 50 000,-.

Eine Gewinnmaximierung ist durch Erwerb mehrerer Lizenzen möglich. Termin für Lizenzvergabegespräch nur bei vorherigem Kapitalnachweis.

Kein Warentermingeschäft – keine Spekulationen.

Direktdurchwahl Schweiz 00 41 / 1 / 7 48 06 62, Postfach 12 53, CH-8951 Fahrweid.

Hypotheken-Darlehen

Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehnssumme 500 000,–

Zinsfestschreibung	Zinssatz	Auszahlung	anfänglicher effektiver Jahreszins
5 Jahre	5,75%	100%	5,88%
10 Jahre	6,5 %	100%	6,66%

Keine Vermittlungsgebühr, Tilgung über Lebensversicherung.
Vermittelt: Peter Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71 od. 32 31

Ruhiger schlafen ohne Hypotheken

Entschuldung in 5 bis 12 Jahren? Nach 1 Jahr keine lfd. Belastung mehr?
Ab 150 000,– DM Bankabsicherung auf engl. £, Top-Partner, seit Jahren nachgewiesen. Top-Ergebnisse, 3% Provision, Zeichnungsschluß 28. 11. 86.
Gaertner & Partner, Tel. 0 60 / 75 20 51, Sonderber. Sa./So. 11–15 Uhr.

Schnelles Geld für Schnellentschlossene

bei Minimum 20 TDM Einlage, exzeptionelle Rückführungsquote nach 4 Monaten.
● Low risk ● fast execution ● no taxes – anonymity.
Angebote unter F 6683 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südwestfalen, 5800 Hagen

Mittlere LKW-Spedition sucht ab 300 TDM Kapital. Expansive Entwicklung. Wir bieten Grundschuld als Sicherheit u. gute Festverzinsung. Beiratstätigkeit für die Geschäftsleitung möglich. Zuschriften unter K 6576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absolute Sicherheit:

Als Anteils-Eigentum verkaufen wir gewerbl. Immobilie, langfristig angemietet von der DEUTSCHEN BANK AG. Kaufpreis 1,25 Mio. DM, Jahresmiete 77 285 DM.
Maklerbüro MEYER-BENTHEIM
Postf. 82, 4444, Bad Bentheim
Ruf 0 59 22 – 25 95

Achtung!

Günstiges Anlageobjekt bei Frankfurt, 95 m², gesicherte Miete, dieses Jahr noch § 7b möglich.
Tel. 0 30 / 7 86 95 67 ab Montag

Anlage 200 000,– DM

– aufwärts – 15 % Rendite. Zuschriften unter D 6791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin-Darlehen

zu verkaufen.
Zuschriften unter W 6498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerprobleme 1982–1986?

Lösung über ausl. Gesellsch., sicher, neutral und anonym! Ohne Verschuldung Steuer sparen – Liquidität schaffen! Ab DM 200 000,– Barmittel.
Eilkontakte unter Y 6632 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an Brauerei

auf Teneriffa (Süden) mit hoher Rendite, Schweizer AG, geboten. Ang. erb. u. E 6638 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Biete finanzielle und tätige Beteiligung an einem oder mehreren Käse-Feinkostgeschäften an. Kapital bis 100 000,– DM vorhanden.
Angebote unter T 6627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 60 000,–

von Privat gesucht
f. einen gut verkäuflichen Weihnachtsartikel. Rückzahlung mit DM 66 000,- bis zum 27. 12. 1986. Angebote unter C 6790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luxemburger Holding AG

mit Verwaltung und steuerbegünstigtem Domizil im Mandantenauftrag zu verkaufen. Die Gesellschaft wird von Leuten mit bestem Ruf vertreten. Bei der Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt. Absolute Anonymität ist gewährleistet. Kostenlose Beratung bei Übernahme.
Schreiben Sie an Chiffre: J 12842 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Eilt! Sehr!

Privatdarlehen

50 000,- DM v. Privat für 3 Monate gesucht. Rückzahlung 55 000,- DM.
Tel. 0 71 82 / 25 22

Kaufmann, Mitte 50, Erf. im nationalen u. intern. Handel, Prod., Vertr., betriebl. Organisation – einschl. EDV, vielfält. Verbindungen einschl. Ostbl. u. Südostasien. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch. Gesucht wird eine Beteiligung bis zu DM 250 000,- Volle Mitarbeit oder begleitende Beratung mögl.
Zuschr. u. T 6759 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr-Kredite ab 4,75 % Zins

100% Ausz., bis 10 J. fest 4,88% anfänglicher effektiver Jahreszins ab 1 Mio gegen Grundschuld
MORAWIETZ
Finanzvermittlung, Klüpfelstraße 6
7000 Stuttgart 1

Wir bieten Ihnen ein

lukratives und faires Geschäft

im Rahmen einer Teilhaberschaft an einem bestehenden, industriellen Großbetrieb. Projektierte Ausschüttung durchschnittlich 15-25 Prozent jährlich. Unabhängige Mittelverwendungskontrolle. Ab DM 25.000.-. Telefon 0 71 31 / 7 07 26.

Bonner Immobilienbüro

(10jähriger Kundenstamm) wegen Geschäftsaufgabe zum Jahresende zu veräußern. Zuschriften erbeten unter H 6641 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche 120 000,- b. 150 000,- DM

für 6–8 Mon. für Geschäftsinvestition, Grundbuchabsicherung kann gewährleistet werden, guter Zins nach Absprache.
Zuschr. u. V 6497 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

20% Zinsen per Anno

Info: ASP Kolmarer Str. 5
4800 Bielefeld 18

Zusatz-Liquidität

für Selbständige u. Angestellte bei Gegengeschäft ohne EK-Einsatz. Saubere Auskunft Bedingung. Fordern Sie kostenlose Unterlagen an.
Tel. 0 40 / 4 22 09 12

100 000,– DM

zinsgünstiges Darlehn gebe ich Ihnen, wenn Sie über eine gute Bonität verfügen und mir einen gut vermieteten Komfort-Bungalow oder vermietetes Penthouse abkaufen.
Zuschriften unt. R 6625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 Mio. DM

(auch Teilbetr. mögl.) suchen interessante Anlage bzw. Beteiligung.
Zuschr. u. S 6780 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MS NORBRIT WESER

- Schiffsbeteiligung mit 270% Verlustzuweisung in 1986, bezogen auf die Einzahlung bei teilweiser Finanzierung der KG-Einlage, zu zeichnendes Kommanditkapital 4,1 Mio.
- Hoher Bundeszuschuß (1,7 Mio. DM = 36% der KG-Einlagen)
- Feste DM-Charter
- Ausschüttungen bereits für 1987 vorgesehen
- Niedrige Vorlaufkosten
- Schiff bereits in Fahrt

Auch Anrufe von Steuerberatern und Anlageberatern erwünscht.
Prospekt-Anforderung bei:
Cofinanz
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH & Co. KG
Wolfratshauser Straße 26, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 215 948

DIE BESONDERE SCHIFFSBETEILIGUNG 1986 (KAPITALERHÖHUNG)

- mit 270 % Gesamtverlustzuweisung, davon ca. 272 % auf die 70 %tige Einzahlung 1986
- durch steuerlich abgesichertes Sanierungskonzept entfällt weitgehend das Risiko der Nachversteuerung
- damit endgültiger Liquiditätsvorteil
- namhafter Emittent

Beratung u. Vermittlung nur für Direktanleger durch:
Dipl.-Kfm. Heinz Lauf
Wüllnerstr. 98, 5000 Köln 41
Telefon 02 21 / 40 32 37

Erweiterung der Emission eines Gold-Fonds

Präsentation in Zürich, Wien, Frankfurt, Düsseldorf, München, Berlin, Hamburg im Dezember 1986.

Anleger ab 500 000,- DM melden sich bitte unter X 6653 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb

gesucht für 8 Mio/Kurpark/Wohnungsprojekt.
7812 Bad Krotzingen bei Freiburg.
Angeb. u. H 6685 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer finanziert

intelligter u. gut ausseh. Dame
Existenz im Ausland?
Zuschr. u. K 6708 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welche/r ältere Dame/Herr möchte seinen Traum vom Leben mit Pferden in einem südl. Land verwirkl? Sie/er sollte über gew. Vermögen verf., um mit uns (Züchter u. Liebh. arab. Pferde) ein neues Heim zu schaffen. Zuschr. erb. u. T 6649 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Revolution

Neues Zündsystem für Kraftfahrzeuge
für Neufahrzeuge u. Nachrüstung
80% Absorption von NOX
+ 15% Treibstoffersparnis
Niedrige Kosten. Kein Katalysator notwendig. Direkte Beteiligungsmöglichkeit an diesem US-Unternehmen möglich. Informationen erhalten Sie unter Y 6786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Steuerzahler 84/85!!!

Biete Beratungsvertrag, Erfolgsbeteiligung.
Tel. 09 31 / 46 33 04 v. 10–12 Uhr

TÜRKEI

Für Ferienimmobilienprojekt in der Südtürkei werden noch Kapitalbeteiligungen ab DM 100 000,– vergeben. Notarielle Abwicklung.
Zuschr. u. B 6789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmensberatung

mit erfolgreichem Programm und qualifizierten Mitarbeitern, sucht Teilhaber/Kapitalanleger. Ang. erb. u. G 6640 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln

SFR-Kredite

(ohne Aval)
Gewerbekredite
Immobilien-Ankaufkredite
Zwischenfinanzierungen
individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.
Fragen Sie uns!
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8
2 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 22 67 41

BERLIN Profis

für neue Linie von Berlin-Immobilien-Fonds gesucht.
Bewilligte Förderung.
ca. 180% Verlustzuweisung,
ca. 2% Überschuß,
Umsatzsteuer-Erstattung,
Behörde als Mieter.

Es wollen sich bitte nur Profis melden, die mindestens 1,0 Mio DM placieren können. Interessante Provision und Kontingent-Absprache möglich.

Zuschr. unt. A 5995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Aktiengesellschaft

sucht DM 1 500 000,–.
Es wird offeriert: Interessante Beteiligung mit garantierter Höchstrendite und Absicherung durch werthaltige Immobilien. Vertrauliche Angebote an den beauftragten Treuhänder:
Domeg-Conseils
Postfach 83
CH-3000 Bern 15

Wir garantieren Ihnen eine sichere Verzinsung
Ihrer Kapitaleinlage

von 30%. Anlagemöglichkeit ab 10 000,- DM.
Nähere Informationen u. A 6700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GELD ★ GELD ★ GELD ★ GELD

Rund ums Geld. Problemlösungen vom Fachmann.
Baufinanzierung – Gewerbefinanzierung – Anschaffungsdarlehn – Kostensenkungs-Programm – Umfinanzierung
Vermittlung und Beratung
VIBA – WIRTSCHAFTS-AGENTUR
2800 Bremen
Am Wall 69/70
Tel. 04 21 - 1 46 21 / 22 / 23

HAUSBESITZER HYPOTHEKEN-ZUSAMMENLEGUNG

Geringe Gesamtbelastung durch Zusammenlegung Ihrer Geldaufnahmen für Alt-, Neu-, Umbauten etc. Anrufen!
B. Bonin GmbH
Finanz- u. Immobilien-Vermittlung
4900 Bad Salzuflen · Bahnhofstraße 47
Telefon (0 52 22) 5711/5712

Geldsorgen?

Wir zeigen Ihnen gerne die Alternative.
EBS Assekuranz, Münster Str. 40
4402 Greven 1, Tel. 0 25 71/5 10 92

Unternehmensberatung

mit Steuersitz im Ausland erarbeitet Ihnen Ihr optimales Konzept im Bereich Steuerplanung, Firmengruppierung und Erschließung neuer Auslandsmärkte.
Nehmen Sie Kontakt auf unter Chiffre: J 12842 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

AFRIKA

Wir finanzieren bzw. forfaitieren Ihre Forderung gegen afrikanische Länder (Entwicklungsländer).
Minimum der Forderung 1 Million US-$.
GFV Gesellschaft für Finanzvermittlung mbH
Josephinenstraße 9, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 8 06 16 / 7, Telex 8 582 582 gfv d
Telefax 02 11 / 13 32 62

Haben Sie Liquiditätsprobleme?

Im Bereich des kapitalisierenden Anlagegeschäftes bieten wir Ihnen innerhalb kürzester Zeit Liquidität jeder Größenordnung durch den Kauf von steuerbegünstigten Immobilien im gesamten Bundesgebiet.
Zuschriften unter A 6656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Jahr 1990 mehr als 30 Millionen zugelassene Pkw im Bundesgebiet.

Der Wachstumsmarkt Rendite durch Parkhausbeteiligung

VGB – Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten mbH,
Tal 21, 8000 München 2, Abt. W

Neu ● Hypothekenfinanzierung ● Neu

In schwierigsten Fällen, z. B. Zwangssicherungshypothek usw., können wir oftmals helfen, bei besten Konditionen.
Richten Sie Ihre Zuschriften unter R 6448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Netto-Verzinsung nach Steuern 11,3 %

312% Verlustzuweisung

auf Einzahlung 86. 2% Ausschüttung ab 1987, steigend.
Rive GmbH, 5800 Hagen, Boelerstr. 22, Tel. 0 23 31 / 8 50 81

Börsenanlage bei US-Profis

– direkt an Wallstreet –
50 US-$ Round Turn – flexibel, begrenzbares Risiko gegen Gewinnbeteiligung, ab 20 TDM für 6–9 Monate Laufzeit, schnelle Abwicklung, steuerfrei, Diskretion.
Angebote u. G 6684 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

289%

Verlustzuweisung in 1986 bezogen auf die Einzahlung bei gewerbl. KG-Beteiligung.
Info sof. anfordern.
WB Diplom-Betriebswirt Theissen
Pf. 7844, 44 Münster
Tel. 0 25 38 / 82 88

80 000,- DM

zur Zwischenfinanzierung auf 6 Mon. v. priv. Geldgeber geg. attrakt. Zinssatz sof. gesucht. Sicherheit: Abtretung erstkl. Mietforderungen i. gleicher Größenordnung sowie Lebensversicherung.
Kurzentschl. Interessent wird um Nachricht gebeten:
R. L., Güldenstr. 63/II
3300 Braunschweig

DER STAAT ALS MIETER

– außerdem Steuern sparen:
1. Fertige, exzellent geleg. ETW
2. Mehrwertsteuererstattung
3. Null-EK
ROLAND Vermögensverwaltung
Tel. 0 51 21 / 3 70 12

12% p. a. und mehr Rendite

bei sicherer und diskreter Kapitalanlage durch Schweizer Bankverwaltung. Information durch
P. O. Box 70, CH-7522 La Punt

Reederei-Beteiligung

ca. 277% Verlustzuweisung
auf Einzahlung 1986
Hermann Heidkamp GmbH
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sammel-Nr. 0 40 / 23 41 97

Top-Diskothek

in westdeutscher Kreisstadt, bestens eingeführt, sehr gute Rendite, Umsatz p. a. 1,9 Mio. DM, umständeh. weg. Auswanderung abzugeben.
VB DM 1,45 Mio.
Zuschr. unt. N 6645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Für den klugen Anleger sind aller guten Dinge drei:

1. Steuervorteil
Hohe Werbungskosten 1986.
5% AfA.
Mehrwertsteueroption

2. Wirtschaftlichkeit
25,30 DM/m² inkl. MwSt.
Grundmiete, indexiert,
sehr gute Rendite

3. Sicherheit
25-Jahre-Fest-Mietvertrag
mit NOVOTEL-Gruppe,
keine Erhaltungskosten!

Unser Angebot: Vollmöblierte Hotelapartments im neuerbauten Luxus-Mercure-Hotel in zentraler Citylage Münchens.

Chiemgau-Immobilien Eisenacher Str. 10, 8000 München 40 Tel.: 089/ 366036

Modernisierungs-Fonds in Berlin

Abschreibungsvolumen DM 2,2 Mio., davon 50% noch in 1986 als KG-Anteile zu verkaufen.
Ihre schriftlichen Offerten richten Sie bitte an unser beauftragtes Beratungsunternehmen.
Communication Consulting
Gesellschaft für Marketing & Communication mbH
Ansbacher Straße 61, D-1000 Berlin 30

Titulierte Forderungen

kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Kredite zu 4¾ %

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 363 20 50

Kredite bis 100 000,–!

Sind Sie im öffentlichen Dienst, oder Gutverdienender? Dann kommen Sie zu uns (auch in schwierigen Fällen)! Übernahme bestehender Verbindlichkeiten ist möglich.
FINANZKONTOR IN DÜSSELDORF
Maasshoff, Münsterstraße 77
4 Düsseldorf 30, Telefon 02 11 / 46 23 14

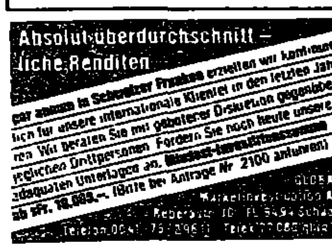
Seit 17 Jahren

zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12 % Zinsen (1 % monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das sichere Rentensystem bei höchster Rendite
Beispiel: Einlage 20 000,– DM

LAUFZEIT	WERT + AUSSCHÜTTUNG	JAHRESRENTE
21 Jahre	ca. 80 000,– DM/ 400%	ca. 3 300,– DM/ 16%
31 Jahre	ca. 160 000,– DM/ 800%	ca. 9 600,– DM/ 48%
41 Jahre	ca. 425 000,– DM/2100%	ca. 41 000,– DM/200%

PADUGG FONDS I KG, 8000 München 22, Maximilianstraße 21
Telefon: 0 89 / 29 17 30-39 und Telex: 5 214 638



Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen
Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen **(Westend und Kurfürstendamm)**. Kein Eigenkapital!
Attraktive Vertriebskonditionen!
Kontaktaufnahme über
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15

Ja!!! Dauerexistenz geboten

Repräsentant, Vertriebspartner, PLZ 2-5, für neuartige E-Heizsysteme (100%ige Marktlücke) gesucht, EK ab 30 000,– DM erforderlich.
Tel. 0 41 22 / 80 88 od. 0 40 / 38 37 18

Bache präsentiert ein neues Portfolio-Management-Konzept

Sein Name ist QUANTUM.

QUANTUM ist ein neues Portfolio-Management-Konzept für amerikanische Aktien. Es wurde von Prudential Bache Securities in New York entwickelt und ist für Investoren bestimmt, die mindestens 50 000 US-Dollar in den USA zur Verwaltung nach einem professionellen Konzept in amerikanischen Aktien einsetzen möchten – in Form von Bareinlagen und/oder bereits vorhandenen Wertpapieren.

Bache bietet Ihnen mit QUANTUM eine computergestützte Kapitalverwaltung, die Ihre individuellen Interessen und Ziele am US-Aktienmarkt berücksichtigt. Dabei werden keine Spesen für einzelne Transaktionen berechnet. Eine vierteljährliche Verwaltungsgebühr deckt alle Kosten für QUANTUM ab.

Wir laden Sie dazu ein, die Details über QUANTUM kennenzulernen. Und die Gründe für seine bisherigen Erfolge zu erfahren.

...sein Ziel: Ihr Anlageerfolg.

Unsere QUANTUM-Seminare – quer durch Deutschland

am 18. November in Köln	am 24. November in Frankfurt
am 20. November in Düsseldorf	am 25. November in Hamburg
am 20. November in Stuttgart	am 6. Dezember in München

2000 Hamburg 36, Neuer Wall 10, Tel. (040) ...
5000 Köln 1, Gereonstr. 34-36, Tel. (0221) 16 ...
7000 Stuttgart 1, Königstr. 1a, Tel. (0711) 20 ...
4000 Düsseldorf 1, Königsallee 60, Tel. (0211) ...
6000 Frankfurt 1, Mainzer Landstr. 46, Tel. (069) 71 75 ...
8000 München 22, Ludwigstr. 8, Tel. (089) 2 ...

Ihr Coupon an Bache:

○ Ich nehme gerne am QUANTUM-Seminar teil.
Termin: ______ Ort: ______
○ Ich kann Ihrer Einladung nicht folgen, bitte aber um Ihr Informationsmaterial über QUANTUM.
Name: ______
Straße: ______
PLZ ______ Ort: ______
Telefon: ______

Bache Securities

Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, einer Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 120 Milliarden Dollar.

DER BESONDERE FILM

Titel: Zwischenzeit
Thema: Das Leben von Paul Celan
Produktion: Deutsch
Gefördert: Bundesministerium des Innern, Kuratorium junger deutscher Film
Stars: Gudrun Landgrebe, André Heller, Michael Goldberg
Premiere: Filmfestspiele Berlin
Geboten: 70% Gewinn-Beteiligung ab 1987 und volle steuerliche Abschreibung Ihres Beteiligungskapitals in den Jahren 1986 und '87.

Fordern Sie unbedingt Unterlagen an und überzeugen Sie sich von der äußerst soliden Konzeption.

P&R PFEIFER und ROTH GmbH
Nördliche Münchner Str. 8, Tel. 089/ 649 33 35
D-8022 Grünwald bei München

Neu ● Hypothekenfinanzierung ● Neu

In schwierigsten Fällen, z. B. Zwangssicherungshypothek usw., können wir oftmals helfen, bei besten Konditionen.
Richten Sie Ihre Zuschriften unter R 6448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger – Anlageberater

Hotel garni/Club/Bar mit hohem Freizeitwert bietet stille Beteiligung (ab DM 50 000,–) zu 15% Effektivzins sowie 5% Bonus p. a. bei erstrangiger Grundbuchsicherheit.

Abwicklung über Notar-Anderkonto – Überwachung der Mittelverwendung u. monatl. Zinsabrechnung durch den Notar – unkomplizierte Weitergabe des Anteils im Bedarfsfalle.

Kontaktaufnahme unter U 6694 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

US-$½5000

und mehr können Sie ohne Kap.-Einsatz u. Zeitaufwand nebenberufl. monatl. verdienen! Keine Vertreter- oder Verkaufstätigkeit. Voraussetzung: Kapitalkräftiger Bekanntenkreis. Anfr. erbeten an:
WHITEWATER ENTERPRISES INC., P. O. B. 672, INVERNESS, FL. 32651, USA

Wir sind eine Schweizer Consulting
Unternehmensberatung

und bieten wegen Expansion in Ges. Bundesrepublik tätige und stille Teilhaberschaften ab 50 000,– DM
Notarielle Absicherung – hohe Rendite – hervorragendes Know-how u. System
Einlagen werden mit mind. 14% verzinst. Rendite kann monatl. ausbezahlt werden. Absolute Diskretion.
Sind Sie interessiert, dann schreiben Sie bitte unter R 6779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

120% p. a., auch für Kleinanleger!

Durch Beteiligung an einem Black-Jack-System mit hohen Gewinnen. Beim Black-Jack ist der „Spieler" im Gegensatz zum Roulette der Bank überlegen! Da dies mathematisch bewiesen ist, sind hohe Gewinne nur eine Frage der Spieldauer u. des vorh. Kapitals. Ich lade Sie hiermit ein, an diesen Gewinnen mit einer Einlage ab 500,– DM (jederzeit kündbar!) zu partizipieren. Fordern Sie unverbindlich nähere Informationen an: Tel. 0 61 81 / 44 11 24
M. LÖWENSTEIN, Abt. C., Otto-Hahn-Straße 5, 6457 Maintal 1

Bauträger-Beteiligung

Finanzkräftiges Wohnbauunternehmen sucht finanzielle und aktiv beratende Beteiligung – auch an finanzschwacher – Bauträgergesellschaft. Vorhandenes Know-how von besonderer Qualität kann eingebracht werden. Die vertrauliche Behandlung aller unter V 6320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, eingereichten Unterlagen wird zugesichert.

Liechtensteiner Holding

für fr. 12 000,– zu verk.
Zuschr. unt. B 6657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage bzw. Beteiligung geboten

minimale Einlage, oder nur Ihre Bonität, überdurchschnittl. seriöse Gewinnerwartung.
Info: Zuschr. u. C 6349 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Familie sucht dringend 50 000,– DM gegen zweitrangige Grundschuldabsicherung. Zuschr. u. K 6620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Profis

am Telefon, Deutsch, für Amsterdam gesucht.
Tel. 00 31 / 10 / 4 36 46 45
Hohmann, ab 20.00 Uhr

Firmenmantel

AG nach deutschem Recht, gegründet 1983, im Mandanten-Auftrag abzugeben.
0 30 / 8 28 65–0

Geldmangel?

Von 2000,- bis 6500,- DM an Arbeitnehmer o. Schufa-Ausk. vermittelt
Huth-Finanz, Pf. 52
3301 Gr. Schwülper

Steuern 84, 85 u. 86
Erstattung noch möglich

Eilkontakt unter K 6488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GMH

mit Verlustvortrag von 400 000,– DM zu verkaufen. Zuschr. u. V 6629 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapitalanlage in Bruchhausen/Vilsen

Mieteinnahme p. a. 30 000,– DM.
VHB 280 000,– DM.
Tel. 05 11 / 63 29 38

Drei bärenstarke Problemlösungen für Steuerzahler!

BERLIN TUT GUT

Lesen auch Sie im Steuer-Report-Berlin, wie es gemacht wird:

A Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung
B Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte („Schlüssel-Effekt")
C Verlust-Rücktrag mit Steuer-Rückzahlungen für 1984 und 1985



Ärzte-Treuhand Vermögensverwaltung GmbH
1000 Berlin 12, Hardenbergstr. 8
Telefon: 030/31 90 06 – 50
24-Stunden-Service

COUPON
Ja, ich möchte in Berlin investieren, Steuern sparen und Vermögen bilden. Senden Sie mir bitte Ihren **Steuer-Report-Berlin**, der mir aktuelle Möglichkeiten zeigt.
Name ______
Straße ______
Wohnort ______
Tel ______
WE/WA 8.11.86

3,5 Mio. gesucht

5 Mio. Gewinn innerhalb von 3 Jahren. 100% Absicherung Tel. 0211/4370777

Der Aktien-Club

Börsen-Gewinne von Praktikern. U.a. Sieger im CAPITAL-Börsenspiel. Exakte Kauf- u. Verkaufsempfehlungen, Telefon-Dienst, Depotanalyse. **Mtl. Börsen-Stammtisch mit Referaten in Berlin, Düsseldorf, Ffm./Rüsselsheim, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.** Unterlagen kostenlos. Aktien-Club, Augsburger Str. 562, 7 Stuttgart 61, T.: 0711/ 32 10 08-09

Günstige Hypotheken-Konditionen

Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%
Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 5 85 64

HYPOTHEKEN

für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Geldanlage

in hochverzinslichen Grundschulden deutscher landwirtschaftlicher Betriebe; sehr gute Verzinsung. Teilbeträge von 50 000,– DM – 10 Mio. DM. Zuschriften unter E 6462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investoren gesucht
DM 10.000.000,-
erste Rate, stille Beteiligung, mit fester Rendite von 8,75 %
Laufzeit 5 Jahre, in Tranchen *nicht* unter DM 100.000,-
für europaweite Ladenkette
Wirtschafts-Finanz-Betriebsberatung
Brettschneider WFB
Ludwig Finckhstr. 5
D-7206 Emmingen 1
07465-2015+2016
Telex 762 691

Sichere Kapitalanlage und 12% Zinsen p. a. verab

mit hoher Rendite durch kurzfristige Invest. i. d. Touristikbranche (Feriendorf an der Costa Blanca) ab DM 50 000,–. Bankübl. Sicherheiten *(Grundbuch etc.).*
Zuschr. u. E 6021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

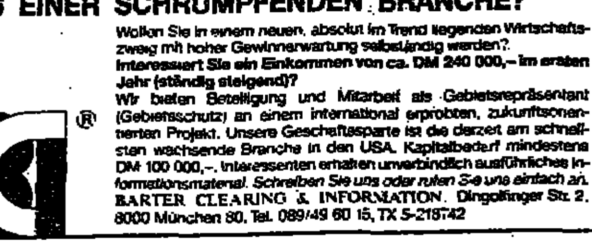
Hamburg

Übernahme-Beteiligung an 20jähr. renom. Handwerksbetrieb (Lackiererei), Umsatz 1,7 Mio., 25 % Reingewinn. Anteile ab DM 2500,–, 10–15 % Verzinsung je nach Laufzeit.
Tel. 0 40 / 5 50 00 66

MANAGER

sucht zusätzliche Beteiligungspartner zur Übernahme Genfer Produktionsbetrieb der Elektronik-Zulieferindustrie. Management + Kapitalpartner vorhanden.
Zuschr. u. F 6617 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

SIND SIE EXISTENZGRÜNDER ODER UMSTEIGER AUS EINER SCHRUMPFENDEN BRANCHE?



Wollen Sie in einem neuen, absolut im Trend liegenden Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung selbständig werden?
Interessiert Sie ein Einkommen von ca. DM 240 000,– im ersten Jahr (ständig steigend)?
Wir bieten Beteiligung und Mitarbeit als Gebietsrepräsentant (Gebietsschutz) an einem international erprobten, zukunftsorientierten Projekt. Unsere Geschäftssparte ist die derzeit am schnellsten wachsende Branche in den USA. Kapitalbedarf mindestens DM 100 000,–. Interessenten erhalten unverbindlich ausführliches Informationsmaterial. *Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an.*
BARTER CLEARING & INFORMATION, Dingolfinger Str. 2, 8000 München 80, Tel. 089/49 60 15, TX 5-218742

Außergewöhnlich gewinnträchtige, konkurrenzlose Gaststätten-Freizeitanlage

in niedersächs. Kreisstadt, wegen Auswanderung auf die Kan. Inseln zu verkaufen. **Ums. p. a. 1,8 Mio. DM – mtl. Gewinn ca. 29 000,– DM (alles nachweisbar).** *Kompl. mit Betriebsges.* (GmbH/100% Anteil) und Top-Personal zu übergeben. **Preis: 600 000,– DM VHS.** Teilfinanzierung möglich. Tel. 02 71 / 35 59 91



BERLIN FONDS

Südlich vom Schloß Charlottenburg in traditionsreicher und begehrter Wohnlage entstehen als Resultat der Zusammenarbeit eines namhaften Architektenteams und des Landeskonservators im Jahr der 750-Jahr-Feier Berlins die

Charlottenburger Stadthäuser

eine individuelle architektonische Attraktion.

Massive staatliche Förderungsmaßnahmen und ausschließlich in Berlin erzielbare Steuervorteile prägen diesen außergewöhnlichen Fond.

Gesamtaufwand DM 8 047 130,–.
Eigenkap. 86/87 DM 2 500 000,–.
Verlustzuw. 86/87 DM 4 490 000,–.
Beteiligung ab DM 30 000,–.

Berechnungsbeispiel mit DM 100 000,– EK bei 58% Steuersatz:

Jahr	Einzahlung	Verlust	Liquidität	Ausschüttung
86	50 000,–	62 781,–	- 36 412,–	–
87	50 000,–	116 854,–	67 775,–	–
88/89/90	—	–	–	810,-/813,-/817,-
	100 000,–	179 635,–	104 187,–	2 440,–

Ab 18. Jahr beträgt die Gewinnausschüttung DM 2 760,– p. a.

Bitte fordern Sie unsere Infomappe an!

STADT UND UMWELT – Konzeptionsgesellschaft –
Kurfürstendamm 92, 1000 Berlin 31 · Telefon 0 30 / 3 24 40 27

Wußten Sie schon, daß man
Liquidität
auch kaufen kann?

Individuelle Liquidität-Beschaffung durch den Erwerb von City-Immobilien.
Wir besorgen bei gutem Einkommen und Bonität Liquidität innerhalb von 10 Tagen.
Teilweise Optierungsobjekte vorhanden.
Wir nehmen Ihre Herausforderung an, testen Sie uns, und kontaktieren Sie uns kurzfristig u. V 6695 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Beteiligung für eine **Rheuma-Klinik auf Teneriffa** mit einer neuartigen, zu 70-80 Prozent erfolgreichen pflanzlichen Heilbehandlungsmethode. Ang. erb. u. M 6622 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Renommiertes, gut eingeführtes
Kunst-Auktionshaus

mit internationalen Kontakten *und großer Klientel bietet seriösem* Kunst- und Antiquitäten-Händler Beteiligung. Zuschr. unt. S 6626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgeld

von 2000,– bis 80 000,– DM an Arbeitnehmer u. Selbständige. Auch bei schlechter Auskunft u. kurzer Beschäftigungszeit. Sehr günstiger Zins. Kreditantrag anfordern, vermittelt Bredow-Finanz, Backbergstr. 10, 1000 Berlin 47, Tel. 0 30 / 6 06 83 51, Telex 1 85 329 brefi d, Telefax: 0 30 / 6 07 85 28

Boutique – Kampen/Sylt

beste Lage, hoh. Ums., su. aktiv. od. still. Teilhaber. Zuschr. u. D 6637 an *WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Lukrative Beteiligung!

Im Frühjahr 87 sollen in London 2 Kunstgegenstände versteigert werden, Mindestgebot 120 000,– DM, 9 Anteile v. insges. 10 Anteilen à 8 000,– DM sollen verkauft werden. Die Gegenstände können im Tresorraum einer Bremer Bank besichtigt werden. Notarielle Abwicklung.
Auskünfte erteilt:
IBERMANN, Kästerland 1
2800 Bremen 66, Tel. 04 21 / 58 58 03

Spitzenobjekt Berlin-Grunewald

nur mehr 1986 höchste Steuervorteile.
Telefon 0 80 62 / 50 30

Beteiligung an Patentverwertung

gesucht. Massenartikel für den Baumarkt. Zuschr. u. N 6623 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leistungsfähige Brauerei

von Werbe- u. Verkaufsgesellschaft zur Einrichtung von Hausverkaufstellen gesucht. Wir arbeiten überregional.
Zuschr. u. P 6712 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VOR Konkursanmeldung Ruf 0 23 02 / 8 10 03 Pr. 0 23 35 / 79 65 jederzeit

---

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tophorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schusslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 75 73
13 76 66

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax (069) 74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Sigrid Kruse-Koeplin
Marktstr. 5a
7142 Marbach
Tel. (0 71 44) 70 77

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel. (089) 8 34 30 50
8 34 30 59
FS 522 825

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611

DIE WELT · **WELT am SONNTAG**

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24, -44 91, -44 85, -1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg (040) 347-43 80, -1

Auf Seite 3 beginnt der Weg in die „Bank von morgen"

BERUFS WELT
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 46
DIE WELT - Nr. 261
Samstag, 8. November 1986

Junge Akademiker erhalten Konkurrenz

Bei Bayer machen nicht nur Chemiker Karriere

Wenn die Personalexperten der Bayer AG nach einer Studienempfehlung für technisch begabte junge Leute gefragt werden, müssen sie nicht lange überlegen: „Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen", lautet die Antwort. Dabei haben sie nicht nur den ansteigenden Bedarf im Blick, sondern die akuten Schwierigkeiten bei der Besetzung dieser Ingenieurstellen.

Solche Probleme sind für den Leverkusener Chemiekonzern eher die Ausnahme. Der weltweit bekannte Name hilft auch bei der Personalwerbung. So macht es keine Mühe, jährlich etwa 100 qualifizierte junge Chemiker einzustellen. Ihnen stehen alle Karrierewege offen. „In der Regel stellen wir fürs Leben ein", betont Hans-Jürgen Braun von der Personalabteilung Leitende Mitarbeiter. „Wir verpflichten nur sehr wenige berufserfahrene Chemiker von außen. Auch unsere Führungspositionen besetzen wir nahezu ausschließlich aus den eigenen Reihen."

Die jungen Chemiker beginnen fast alle in der Forschung. Erst später, wenn sich andere Neigungen und Stärken herausstellen, wechseln sie zum Beispiel ins technische Marketing, in die Produktion oder den Vertrieb. Von den 3400 Naturwissenschaftlern und Ingenieuren mit Universitätsabschluß bei Bayer arbeiten rund zehn Prozent nicht in ihren angestammten Aufgabenbereichen. Den besonders umworbenen Ingenieuren bietet der Chemiekonzern jährlich 50 Arbeitsplätze für Berufsanfänger mit dem Diplom einer Technischen Hochschule oder Universität. Dazu kommen noch 70 bis 80 Fachhochschul-Absolventen. Dabei werden neben der Verfahrenstechnik und dem Chemie-Ingenieurwesen auch Elektrotechniker und Maschinenbauer benötigt.

Einen weiter steigenden Bedarf erwartet Braun bei Mathematikern und Informatikern. Hier steht das Unternehmen bereits heute im Wettbewerb mit der EDV-Industrie um qualifizierte Nachwuchskräfte.

Insgesamt haben bei der Bayer AG von 63 900 Mitarbeitern 6000 einen Hochschulabschluß. 1800 Chemikern stehen 800 andere Naturwissenschaftler gegenüber. Etwa genauso groß ist die Gruppe der Ingenieure: 800 haben einen Universitätsabschluß, 1900 haben an einer Fachhochschule studiert. Im kaufmännischen Bereich sind 300 Diplom-Kaufleute und Diplom-Volkswirte sowie 200 Betriebswirte mit FH-Diplom beschäftigt.

Neu eingestellt werden jährlich etwa jeweils 20 junge Wirtschaftswissenschaftler von beiden Hochschultypen. Sie haben auf ihrem Weg in leitende Positionen aber Konkurrenten, die nicht zu unterschätzen sind. „Wir rekrutieren unseren kaufmännischen Führungsnachwuchs hauptsächlich aus dem Kreis unserer Wirtschaftsassistenten", erläutert Günter Rehbach, Leiter der Personalbeschaffung.

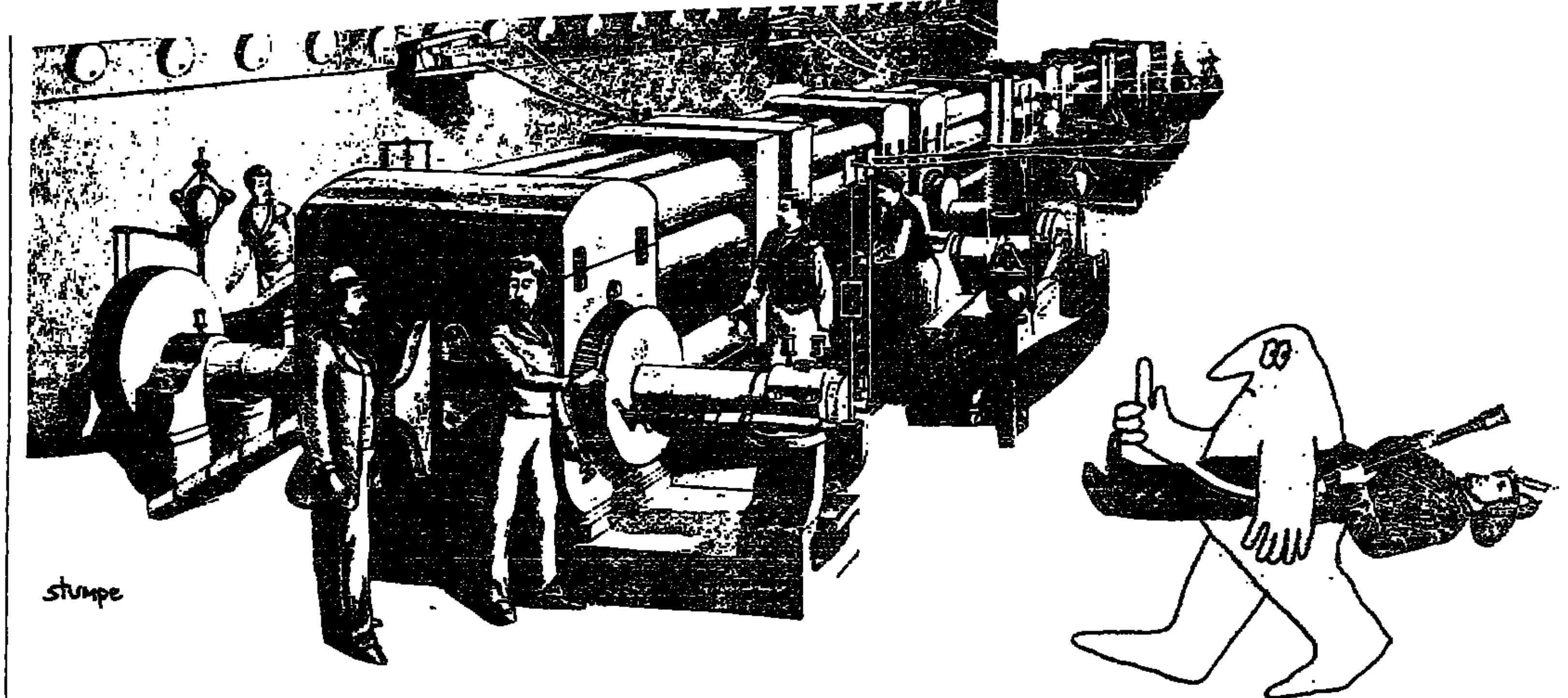
Die Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten bietet Bayer Abiturienten als Alternative zum Studium an. Während der dreieinhalbjährigen Ausbildung, die vorwiegend marketingorientiert ist, durchlaufen die jungen Leute das ganze Unternehmen. Zumindest beim Berufsstart haben die Wirtschaftsassistenten den Absolventen der Hochschulen durch ihre praxisorientierte Ausbildung einiges voraus. „Sie können vieles, was die jungen Akademiker erst noch lernen müssen, sie kennen die Produkte, sie haben technische Kenntnisse und sie sprechen perfekt Englisch", zählt Rehbach auf.

Aber auch auf längere Sicht sind die Aufstiegschancen gut. „Den Wirtschaftsassistenten stehen bei uns alle Türen offen", unterstreicht Rehbach. Nach der Ausbildung beginnt für die meisten eine drei- bis vierjährige Auslandstätigkeit. Danach kommen sie bereits für leitende Marketing-Positionen in Frage.

Auch finanziell ist diese Laufbahn durchaus attraktiv. Mit einem Anfangsgehalt von 45 000 bis 50 000 Mark können sich die Wirtschaftsassistenten mit manchem jungen Diplom-Kaufmann messen. Die Einkommen der jungen Akademiker bewegen sich bei Bayer zwischen 50 000 und 60 000 Mark im Jahr. Die Fachhochschul-Absolventen beginnen mit etwa 45 000 Mark. Nach dem Tarifvertrag in der Chemie für Naturwissenschaftler und Ingenieure mit Uni-Diplom liegt das Anfangsgehalt bei 55 000 Mark und steigt bis zum fünften Berufsjahr auf 75 000 Mark. Für eine Promotion werden bis zu zwei Berufsjahre angerechnet.

Generell zahlt Bayer über Tarif, je nach Qualifikation. „Wir lassen uns aber nicht hochpokern", warnt Braun verhandlungsfreudige Nachwuchskräfte. „Einem guten Bewerber oder einer guten Bewerberin machen wir von vornherein ein gutes Angebot."

Stü.



Die Chemie stellt den richtigen Mann an den richtigen Platz — KOLLAGE: STUMPE

Wer die Praxis kennt, startet leichter

Entscheidet die Note auf dem Abschlußzeugnis bei der Bewerbung um die erste Stelle? Oder kommt es auf die richtigen Studienschwerpunkte an? Viele Studenten sind unsicher, nach welchen Kriterien die Stellen für Hochschulabsolventen vergeben werden.

„Uns kommt es vor allem darauf an, hochqualifizierte Nachwuchskräfte zu bekommen", heißt es bei Bayer. Auch bei den begehrten Ingenieuren würden an den Anforderungen keine Abstriche gemacht. Als Auswahlkriterien stehen bei dem Chemieunternehmen die Examensnote, die Studiendauer, die Studienschwerpunkte und die Praxiserfahrung an erster Stelle. Von Hochschul- und Fachhochschulabsolventen wird in der Regel die Gesamtnote „gut" erwartet. „Die Vorauswahl der Bewerber hört aber nicht bei der Note auf, wir beurteilen die Bewerbung als ganzes", versichert Günter Rehbach, Personalexperte bei Bayer. „Denn nicht immer ist der Mann mit der besten Note auch der beste für die Praxis."

Die Promotion ist bei Chemikern, Physikern, Biologen, Medizinern und Agrar-Ingenieuren üblich. Von den jungen Ingenieuren hat etwa jeder dritte den Doktortitel. „Ein jünger exzellenter Ingenieur hat mit 25 Jahren auch ohne Promotion eine Karriere-Chance", betont Braun. Auch promovierte Bewerber sollten möglichst nicht älter als 30 sein.

Besonders positiv falle ins Gewicht, wenn sich der Bewerber bereits als Student um Kontakt zur Berufspraxis bemüht habe. Rehbach empfiehlt, dazu die Semesterferien zu nutzen. „Auch als Unternehmen sind wir an Werkstudenten interessiert, schließlich lernen wir so potentielle Bewerber kennen." Bei Bayer arbeiten jeden Sommer an die 2000 Studierende, die nach Möglichkeit ausbildungsadäquat eingesetzt werden.

Noch engere Kontakte zur Praxis können Studenten knüpfen, die Studienarbeiten oder ihre Diplomarbeit in einem Unternehmen anfertigen. Einem begrenzten Kreis – jährlich etwa 50 jungen Naturwissenschaftlern – gibt auch Bayer diese Möglichkeit, vorausgesetzt, es gibt eine interessante Aufgabe und einen freien Laborplatz. Für das Unternehmen bedeutet dies einigen Aufwand, denn die Studenten müssen betreut werden. Für die Examenskandidaten ist es die Chance, sich zu profilieren. „Es kommt schon vor, daß wir einen qualifizierten Studenten direkt engagieren", berichtet Hans-Jürgen Braun.

Das Bewerber-Gespräch ist entscheidend

Generell seien die Kontakte zu den Hochschulen gut, heißt es. Das Unternehmen profitiert auch davon, daß viele leitende Bayer-Mitarbeiter selbst Hochschullehrer sind.

Während die Personalabteilung die Vorauswahl der Bewerber vornimmt, entscheidet die Fachabteilung letztlich, wer eingestellt wird. Dabei geben die Personalfachleute dem persönlichen Gespräch mit dem Bewerber das größte Gewicht. Aber ganz allein darauf verlassen sie sich nicht. So durchlaufen etwa die jungen Wirtschaftswissenschaftler, die Außendienst-Mitarbeiter, die FH-Absolventen und die Betriebsingenieure ein eintägiges Auswahlverfahren. Es besteht aus einem psychologischen Test und einer Prüfung des Fachwissens. Daran schließen sich das Einzelgespräch und ein Gruppengespräch an, in dem beobachtet wird, wie sich der Bewerber im Team verhält.

Für die Naturwissenschaftler gibt es keine Auswahlverfahren und keine Tests. Sie müssen sich einer Serie sehr intensiver Fachgespräche mit wechselnden Personen unterziehen, die einen ganzen Tag füllen.

Und wie sieht für diejenigen, die alle Hürden erfolgreich genommen haben, der Berufsstart aus? Einen Praxisschock müßten die Hochschulabsolventen bei Bayer nicht erleben, meinen die Personalfachleute. Die Neuen würden nicht alleingelassen, sie müßten allerdings auch Kooperationsbereitschaft zeigen.

Trainee-Programme gibt es einmal für Kaufleute und Betriebswirte (Universität und Fachhochschule) mit dem Schwerpunkt Marketing. Sie werden für einen Geschäftsbereich eingestellt und durchlaufen dann innerhalb dieses Unternehmensteils verschiedene Positionen. Zwei bis drei Jahre verbringen sie im Stammhaus, danach steht eine Auslandstätigkeit auf dem Programm. Als erste Zielposition kommt für die Trainees der Posten eines stellvertretenden Vertriebsleiters eines Geschäftsbereichs in Betracht.

Trainee-Programme werden immer beliebter

Junge Kaufleute für das Controlling, die Revision oder das Personalwesen werden direkt am Arbeitsplatz eingearbeitet. Das „Training-on-the-job" ist auch für die Naturwissenschaftler die Regel. Sie übernehmen gleich zu Beginn eine bestimmte Aufgabe, werden dabei aber von einem erfahrenen „Paten" betreut.

Einige Chemiker absolvieren jedoch auch bei Bayer ein zweijähriges Trainee-Programm. Erst an dessen Ende wird dann über das weitere Tätigkeitsfeld entschieden. Diese Programme sind bei den Berufsanfängern sehr beliebt, von vielen würden sie in der Bewerbung ausdrücklich gewünscht, berichten die Bayer-Personalfachleute. Bei besonders interessanten Bewerbern werde dieser Wunsch auch dann erfüllt, wenn es eigentlich nicht vorgesehen sei. Nicht zuletzt deshalb plant der Chemiekonzern, auch für Ingenieure ein Trainee-Programm einzurichten.

HEINZ STÜWE

Am großen Fluß

Bm. – Das Arbeitsamt mag eine sinnvolle Einrichtung für eine bestimmte, sicherlich nicht kleine Klientel sein. Ob es die Wege für Führungskräfte bereitet, darf bezweifelt werden. Die Bundesanstalt für Arbeit selbst hat sich dieser Erkenntnis geöffnet. Wozu sonst hätte sie schon vor vielen Jahren eine Dependence für Führungskräfte eingerichtet?

Aber auch diese Differenzierung reicht nicht mehr aus. Die Informationsflut selbst für die „einfacheren" Ausbildungsberufe ist so breit geworden, daß junge Menschen oft nur noch mit dem Löffel des Zufalls hineinlangen und sich höchst unvollständig bedienen.

So ist ein neuer Berater mehr und mehr gefragt: Der Berufs- und Bewerbungsberater, der hier nicht nur den Einstieg mit dem Klienten vorbereitet, sondern später auch den Aufstieg. Es ist die Frage, ob eine solche Dienstleistung bildlich im Souterrain einer Unternehmensberatungsfirma stattfinden könnte, oder ob hier ein spezialisierter Dienstleister tätig werden sollte.

Der Bedarf jedenfalls wächst unentwegt, und es bedarf auch wohl keiner Erläuterung, daß junge Menschen ein soziales Recht auf solche Beratung haben. Hochschulen zum Beispiel weisen hier Wege. Sie öffnen sich mit Studienberatungen für solche Anfänger, die allein den Weg durch den Dschungel der Informationen nicht finden. Vereinzelt bieten auch größere Firmen Beratung über Berufe an, die junge Menschen bei ihnen erlernen können.

Ergo: Junge Menschen erhalten mehr Informationen, als sie sinnvoller Weise in ihr Leben einordnen können. Und da es sich nicht mehr empfiehlt, auf die Ergebnisse der „Schule des Lebens" zu warten, muß die sachkundige Beratung her.

DIE GUTE NACHRICHT

Versicherungen stiften Lehrstuhl

dos. Hannover

Eine für deutsche Verhältnisse noch immer ungewöhnliche Initiative haben die in Hannover ansässigen Versicherungsunternehmen ergriffen. Mit der jetzt erfolgten Gründung eines „Fördervereins für Versicherungsinformatik an der Universität Hannover" haben die Gesellschaften die finanziellen Voraussetzungen zur Schaffung eines Lehrstuhls dieser Fachrichtung geschaffen. Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der angewandten Informatik in der Versicherungswirtschaft und verbunden damit die Trägerschaft der Stiftungsprofessur.

Die Initiatoren (Concordia, HDI, Hannoversche Leben, Magdeburger, Mecklenburgische, Vereinigte Haftpflicht und Versicherungsgruppe Hannover) wollen den Lehrstuhl für die Dauer von zunächst fünf Jahren finanzieren. Die jährlichen Aufwendungen sind mit 0,5 Mill. Mark veranschlagt und betreffen die reinen Personalkosten.

Die beteiligten Unternehmen erhoffen sich ebenso wie der niedersächsische Wissenschaftsminister von dem Projekt eine Initialzündung auch für andere Bereiche der privaten Wirtschaft. Der Lehrstuhl soll ab Herbst 1987 fungibel sein.

Das Job Telegramm

Vertriebsleiter

Die Funktion umfaßt die Planung, die Organisation und die Kontrolle des Verkaufs und des Vertriebs von Sachgütern und Dienstleistungen nach umsatz- und gewinnorientierten Gesichtspunkten.

Aufgaben: Erstellung des Absatzplanes, der ein bis fünf Jahre umfaßt. Festlegung der Vertriebs- und Distributionswege. Gestaltung der Preispolitik einschließlich Konditionen. Schulung, Steuerung und Motivation der Außendienstmitarbeiter. Initiierung von Verkaufswettbewerben (Incentives). Verkaufsförderung (Sales Promotion). Vertriebs-Controlling durch Soll-Ist-Analysen von Absatzplanung und Verkaufsstatistik. Kundenbesuche, Kundenberatung und Angebotserstellung. Verkaufsabschlüsse. Versanddisposition. Fakturierung und Mahnwesen. Bearbeitung von Reklamationen. Zusammenarbeit mit der Marketing-Abteilung sowie dem Produktionsbereich.

Anforderungen: Kontaktfähigkeit; sicheres Auftreten; guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck; Durchsetzungsvermögen; Verhandlungsgeschick; hohe Mobilität.

Starthilfen: Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere Absatz, Marketing, Werbung, Marktforschung, Preispolitik; Deckungsbeitragsrechnung; empirische Sozialforschung; technisches Verständnis; aktive Verkaufserfahrung (zum Beispiel Außendienst); Fremdsprachen, besonders im Auslands- und Exportgeschäft.

Karrierechancen: Mit dem Eindringen wissenschaftlicher Methoden im Vertrieb zunehmender Bedarf an Wirtschaftsakademikern. Großer Stellenmarkt für verkaufsorientierte Fach- und Führungskräfte. Allerdings besteht in der Linie starke Konkurrenz mit erfolgreichen Praktikern, die noch über zwei Drittel der Vertriebsleiter stellen.

Karriereweg: Start als Trainee oder als Assistent des Vertriebsleiters. Aufstieg in der Linie als Gebiets- und Regionalverkaufsleiter bis zum Vertriebschef im Top-Management möglich. Neben der klassischen Verkaufsorganisation Aufstieg im „Key-Account-Management" (Großkundengeschäft). Auch Übergang in Marketing, Verkaufsförderung nach einigen Jahren aktiver Verkaufstätigkeit. Im Verkaufsinnendienst werden Manager mit „Fronterfahrung" geschätzt.

Gehälter: Bereits am Berufsanfang überdurchschnittliche Gehälter bis 55 000/60 000 Mark im Jahr. Als Verkaufsdirektor/Vertriebsleiter in der Regel umsatz- bzw. ertragsabhängige Erfolgsbeteiligung ab 130 000 Mark im Jahr, Firmenwagen auch zur privaten Nutzung üblich.

Entnommen aus: Berufsplanung für den Management-Nachwuchs, 8. Auflage 1986, Verlag Joerg E. Staufenbiel, Köln.

Lohnt sich eine Stelle in New York oder Genf?

Vom engagierten Ökologen bis zum Flugleiter – Internationale Organisationen bieten hochinteressante Aufgaben

Die Finanzkrise der Vereinten Nationen und einiger ihrer Sonderorganisationen bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Personalpolitik. Der Austritt der Vereinigten Staaten von Amerika aus der Unesco, dem sich dann unter anderen Großbritannien anschloß, wirkt immer noch in der Pariser Organisation nach. Personaleinsparungen sind hier wie dort die unausweichliche Konsequenz.

Der Beitritt Spaniens und Portugals zu den Europäischen Gemeinschaften bringt Personalprobleme anderer Art: Die neuen Mitglieder beanspruchen, in den EG-Institutionen durch Mitarbeiter aus ihren Ländern angemessen repräsentiert zu sein. Um Platz zu schaffen, werden bei einzelnen Organisationen Freisetzungen vorbereitet.

Heißt das nun, es lohne nicht mehr, sich für eine der interessanten Positionen in New York, Montreal, Wien, Rom oder Genf zu bewerben?

Diese Frage hat verschiedene Facetten: Auch bei Personalabbau oder „freeze" der Rekrutierungen muß die laufende Arbeit und meist noch mehr erledigt werden, will die Organisation nicht in große Schwierigkeiten kommen. Wenn der Einstellungsstopp vorüber ist, sollen eingefrorene Posten möglichst kurzfristig wieder besetzt werden. Unabhängig davon stehen immer wieder Positionen zur Neubesetzung an, deren Stelleninhaber selbst gekündigt haben. Die Personalchefs der internationalen Organisationen und ihre Mitarbeiter lassen also, wenn auch auf kleinerer Flamme, Auswahlverfahren weiterlaufen und planen vorausschauend für den Zeitpunkt, zu dem sie schnell qualifizierte Bewerber präsentieren müssen.

Eines dürfte sicher sein: Angesichts der Ebbe in den Kassen der meisten Mitgliedstaaten wird es wohl kaum jemals einen wesentlichen Ausbau des Personalbestandes der internationalen Organisationen geben. Andererseits werden weder EG noch Vereinte Nationen, weder die hundertjährige Wipo, die Weltorganisation für geistiges Eigentum in Genf, noch die relativ junge Internationale Atomenergiebehörde IAEA in Wien aus dem friedlichen Zusammenleben der Staaten wegzudenken sein. Die Werte, aus denen heraus sie gegründet wurden, werden auch langfristig Bestand haben, so daß sich der Gedanke durchaus lohnt, eine internationale Tätigkeit in Berufs- und Karriereplanung einzubeziehen

Welches sind also die oben erwähnten „interessanten" Posten, und wie führt der Weg dorthin?

Fast für jede Art Tätigkeit, die im nationalen Rahmen ausgeübt wird, gibt es auf internationaler Ebene eine Organisation, die koordinierend und/oder helfend tätig ist. Für den Wirtschaftswissenschaftler sind es Internationaler Währungsfonds (IMF), Weltbank und die anderen Entwicklungsbanken oder der „Club der Reichen", die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD). Für den Flugleiter die Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) und Eurocontrol, die europäische Flugverkehrskontrolle in Maastricht. Physiker, Ingenieure und Elektroniker haben „ihre" Organisationen wie CERN, das Europäische Laboratorium für Teilchenphysik, oder Esa, die Europäische Raumfahrtagentur. Für den Städtebau- und Architekturbereich ist UN-Habitat in Nairobi zuständig, ebenso wie die FAO in Rom für Landwirtschaft und Ernährung, sowie die WHO in Genf für den Bereich des Gesundheitswesens.

Die Bundesrepublik Deutschland ist in etwa 150 dieser Organisationen Mitglied. Sie benötigen und suchen nach einem bestimmten Schlüssel auch heute deutsches Fachpersonal.

Jede Organisation hat ihre eigenen Vorstellungen darüber, welche Qualifikationen eine ideale Bewerberin oder ein idealer Bewerber mitbringen soll. Das trifft für den spezialisierten, nobelpreisverdächtigen Forscher für CERN, für den scharfen Analytiker und souveränen Partner für Regierungsverhandlungen mit Schuldnerländern des IMF und den intellektuellen Kommunikationsforscher der Unesco zu. Ebenso gilt es für den engagierten Verfechter der Menschenrechte beim Hohen Flüchtlingskommissar UNHCR und den nicht minder engagierten Ökologen für UNEP, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen.

Eliten? Sicher Eliten in fachlicher und menschlicher Hinsicht, obwohl das Wort im Deutschen heute einen leichten Anflug von Arroganz bekommen hat. Arrogant sollte der Bewerber mit Gewißheit nicht sein, das würde ihn für seine Aufgabe disqualifizieren. Bei der vielfältigen personellen Zusammensetzung der Sekretariate und Forschungseinrichtungen der internationalen Organisationen ist Überheblichkeit fehl am Platze, um so mehr in einem Feldprojekt, wenn es darum geht, die Lebensverhältnisse in einem der vielen armen Länder der Welt verbessern zu helfen.

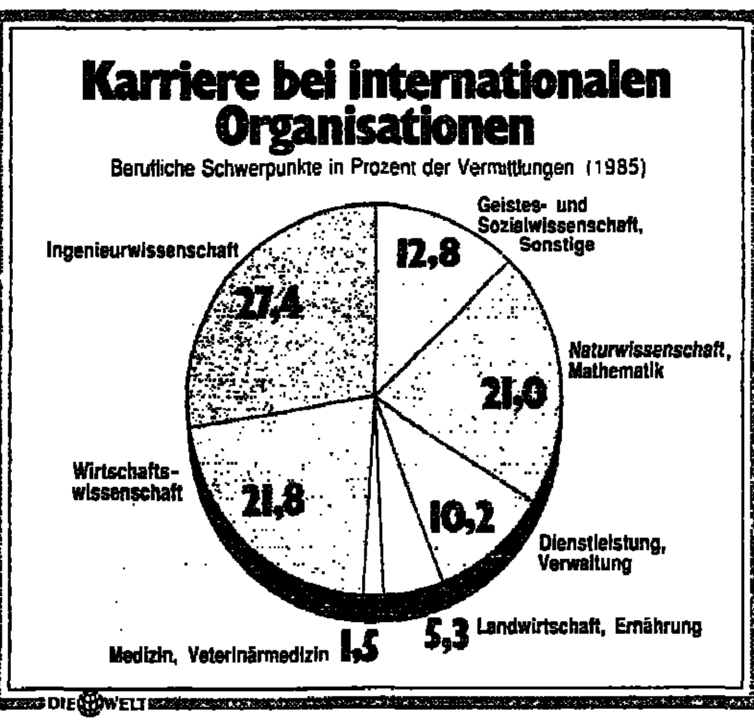
Der Weg dorthin führt, kurz gesagt, über ein spezielles Arbeitsamt. Vor knapp 15 Jahren richtete die Bundesanstalt für Arbeit das „Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen" (BFIO) ein.

Im Zusammenspiel der beteiligten Stellen hat das BFIO, eine der Vermittlungseinrichtungen der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Frankfurt, recht ansehnliche Vermittlungserfolge verzeichnen können. Obwohl es sich hier nicht um einen großen Arbeitsmarkt handelt. So konnte 1985 mit 266 der Höchststand an Vermittlungen seit Gründung erreicht werden, 35 Prozent mehr als vor fünf Jahren, 160 Prozent mehr als vor zehn Jahren.

Bewerber und (angesichts der besonderen Bemühungen der Organisationen für Frauen) auch gerade Bewerberinnen, die sich mittel- und langfristig für Tätigkeiten bei internationalen Organisationen interessieren, sollten sich daher mit Lebenslauf, aus dem Studienrichtung, weitere Spezialisierung, Auslandserfahrung und Sprachkenntnisse sowie evtl. Veröffentlichungen hervorgehen, an das BFIO wenden.

Für die nähere Zukunft sucht beispielsweise die Weltgesundheitsorganisation Fachleute aus dem Gebiet der Vorsorgemedizin, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Familienplanung, der Epidemiologie und der Parasitologie.

PETER SCHIFFERER



Die Bundesrepublik gehört etwa 150 internationalen Organisationen an, die auch deutsches Fachpersonal beschäftigen. Ein deutlicher Schwerpunkt der Stellen liegt bei den Naturwissenschaftlern und Ingenieuren. Von den 266 Deutschen, die das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) der Bundesanstalt für Arbeit 1985 vermitteln konnte, gehörte fast jeder zweite dieser Gruppe an. QUELLE: BFIO

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Er spricht leise,
aber bestimmt.
Sein Blick haftet
am Gesprächspartner.
Sein Konzept wirkt
geschlossen.
Kritik hört er geduldig.
Die Diskussion leitet er
interessiert. An ihrem Ende
gebietet er zu handeln,
wie er zu Anfang empfahl.
Der Souverän.

Uni Gießen: Studieren, wo Liebig experimentierte

Die Justus-Liebig-Universität Gießen verbindet die Eigenart einer fast 400jährigen traditionsreichen Universität mit den Charakteristiken einer Nachkriegsneugründung.

Gegründet wurde sie im Jahre 1607, mit den Fakultäten Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin und Philosophie. Im wirtschaftlich schwachen Hessen-Darmstadt war die Universität von Anfang einer der wesentlichen Innovationsfaktoren.

Im 19. Jahrhundert verschob sich das Fächerspektrum, nicht zuletzt durch das 28jährige Wirken Justus von Liebigs, auf die naturwissenschaftlichen Disziplinen; sie bilden noch heute einen Schwerpunkt in Lehre, Forschung und materieller Ausstattung der Universität. In Liebigs Laboratorium entstand die moderne Chemie, hier wurde unter anderem der wissenschaftliche und praktische Fortschritt der Agrarwissenschaft eingeleitet. Streng genommen war Justus von Liebigs Labor die erste Technologietransferstelle an einer Hochschule. Seit dieser Zeit gilt Gießen als „Arbeitsuniversität".

Hochschulen stellen sich vor

Als einzige deutsche Hochschule wurde die Universität Gießen nach ihrer fast völligen Zerstörung im Frühjahr 1946 geschlossen. Die Fächer Medizin, Veterinärmedizin und Agrarwissenschaften wurden in zwei eigenständigen Hochschulen weitergeführt. 1957 wurde die Gießener Universität als Justus-Liebig-Universität wieder gegründet und innerhalb eines Jahrzehntes durch den Wiederaufbau der Rechts-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften erweitert.

Die Justus-Liebig-Universität ist heute mit 17 500 Studenten nach Frankfurt die zweitgrößte Hochschule des Landes Hessen. An ihr lehren und forschen rund 550 Professoren und insgesamt fast 2300 Wissenschaftler. Die Universität beschäftigt mehr als 6200 Menschen. Sie ist damit nicht nur der größte Arbeitgeber Mittelhessens, sondern auch der bedeutendste Wirtschaftsfaktor in der Region.

Technologietransfer wird hier seit langem praktiziert. Die Universitätsinstitute bearbeiten eine Vielzahl von Fragestellungen, die öffentliche Institutionen oder die Wirtschaft an sie beantragen.

Die Justus-Liebig-Universität ist konzipiert als eine biowissenschaftlich ausgerichtete Universität; insgesamt ist das Fächerspektrum jedoch heute erheblich vielseitiger. Nahezu alle natur- und geisteswissenschaftlichen Fächer können hier studiert werden. Grundlagenforschung verbindet sich hier mit direkter praktischer Umsetzung. Die Ernährungs- und Haushaltswissenschaften sind in Gießen entwickelt und erstmals in der Bundesrepublik angeboten worden. Auch die Umweltforschung wird unter vielfachen Aspekten betrieben.

Die Fragen an die Wissenschaft unserer Zeit decken sich vielfach nicht mit den tradierten Fächergrenzen. Die Justus-Liebig-Universität ist deshalb bestrebt, die Beiträge verschiedener Disziplinen zu bestimmten Problemfeldern in sieben wissenschaftlichen Zentren zusammenzuführen, in denen multidisziplinär und mit enger internationaler Verzahnung geforscht wird.

In Gießen besteht ein Sonderforschungsbereich für Virologie, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird. Rund 140 Wissenschaftler aus allen naturwissenschaftlichen Disziplinen erforschen hier die Struktur der Viren, ihre Wirkungsweise auf den menschlichen und tierischen Organismus und die Abwehrreaktion des Körpers.

Die Stadt Gießen liegt im geographischen Mittelpunkt der Bundesrepublik, im Schnittpunkt der zentralen Verkehrsverbindungen des Landes, 60 Kilometer nördlich der Wirtschaftsmetropole Frankfurt am Main und 45 Autominuten vom Rhein-Main-Flughafen entfernt. Dieser Standortvorteil prägt die Außenbeziehungen der Hochschule.

Die Justus-Liebig-Universität pflegt intensive und vielfältige Beziehungen zu Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in aller Welt. Rückgrat dieser Beziehungen sind Kooperationsabkommen mit Hochschulen in West- und Osteuropa, Asien, Nord- und Südamerika.

ALFRED SÖLLNER

Der Autor ist Vizepräsident der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Jeden Dienstag: Die Service-Seite Hochschul-WELT

Nicht rascher Kurswechsel, sondern überlegte Planung führt zum Erfolg

Angesichts der wachsenden Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und der Tatsache, daß heute eine akademische Ausbildung allein nicht mehr den beruflichen Ein- und Aufstieg garantiert, muß die eigene Karriere langfristig geplant und konsequent verfolgt werden. Wer heute noch an einen „Automatismus des *Aufstiegs" glaubt, wird es beruflich* nicht weit bringen.

Flexibilität, Lern- und Einsatzbereitschaft sind wichtige Voraussetzungen für den Weg in die nächsthöhere Position, doch können sie die Entwicklung und Befolgung einer eigenen Karrieretechnik mit individuellem Charakter nicht ersetzen. Darum lautet die Devise für das eigene Marketingkonzept, sich selbst Ziele setzen.

Bereits die Nachwuchsführungskraft sollte sich darüber im klaren sein, daß die langfristige Planung und konsequente Verfolgung dieser individuell definierten Ziele zu den tragenden Säulen der Manager-Karriere gehören.

Der erste Schritt in Richtung Karriere beginnt mit der Wahl des Studienganges. Wer sich schon als zukünftigen Assistenten des Vorstan*des sieht, tut gut daran, durch einge*hendes Studium der entsprechenden Stellenanzeigen festzustellen, wie sich potentielle Arbeitgeber die Idealbesetzung für diese Position vorstellen. Die Anforderungsprofile geben deutlich Auskunft über vorausgesetzte Studienrichtung, erwartete Ausbildungsabschlüsse, gewünschte Berufserfahrung und erforderliche Sprachkenntnisse.

Die weiteren Schritte sollten sich lückenlos aneinander anschließen. Hierzu gehört auch das zügig abgeschlossene Studium. Acht bis elf Semester Studiendauer und gute Examensnoten sind erfolgversprechende Voraussetzungen, die zeigen, daß der potentielle Aspirant auf eine Führungsposition im Vergleich zu Mitbewerbern ein bestimmtes Ziel schneller und erfolgreicher erreicht hat.

Für den weiteren Aufstieg innerhalb eines Unternehmens wird die persönliche Karrieretechnik, das eigene Marketingkonzept wichtig. Allerdings wird beim beruflichen Aufstieg das zähe Ringen um den Erfolg die wirksame Regel sein.

Eigene Ziele müssen dabei mit den vom Unternehmen angebotenen Zielsetzungen keinesfalls kollidieren. Wer auf lange und erfolgreiche Betriebszugehörigkeit und wirtschaftli*che Solidität Wert legt, wird versu*chen, die eigenen Ziele mit den vom Unternehmen gegebenen Möglichkeiten in Einklang zu bringen.

Für das Erreichen der nächsthöheren Karrierestufe gilt es, der eigenen übergeordneten Zielsetzung durch das Erreichen von Teilzielen näherzukommen. Konkret bedeutet dies, über einen längeren Zeitraum die Leistung zu zeigen, die der nächsten *Ebene entspricht.*

Wer innerhalb eines Unternehmens die Karriereleiter erklimmen will, sollte für die angestrebte Beförderung die Voraussetzungen schaffen. Unzufriedenheit und Resignation verstellen den Blick auf das Machbare. Vielmehr sollte sich der „Aufsteiger" an seinen Teilzielen orientieren, sich Kompetenzen erarbeiten, Schwachstellen erkennen und Lösungen erarbeiten, die sein Führungspotential und fachliches Können beweisen.

Der Stellenwechsel als Folge von Zielkonflikten ist nicht immer eine Karrierehilfe. Er kann negative Folgen haben, wenn das Berufsziel des Mitarbeiters nicht klar umrissen ist und die Unternehmen erneute Wechsel in andere Positionen befürchten müssen. Ein abrupter Kurswechsel schadet der Karriere.

WOLFRAM HATESAUL

Briefe an die BERUFS WELT

Fragwürdige Noten

„Der Doktortitel ist in vielen Unternehmen die Eintrittskarte für das Top-Management"; BERUFS-WELT vom 11. Oktober

Ich bin Jurist kurz vor Ablegen des zweiten juristischen Staatsexamens. Ich habe während meines Studiums und der Referendarzeit erfahren, daß die Qualifikation, die sich in der Examensnote ausdrücken soll und gleichzeitig über das „Ob" einer Promotion entscheidet, in vielen Fällen das Produkt von Zufällen ist.

Die Eigentümlichkeit bei der Juristenausbildung und der fragliche *Aussagewert der Examenszeugnisse* bei Juristen sind in Fachkreisen auch allgemein bekannt.

Trotzdem sind die Statussymbole „Prädikat und Promotion" immer wieder Voraussetzung für einen innerbetrieblichen Aufstieg.

Mir zum Beispiel wäre diesmal möglich, was mir damals verwehrt war. Als Berufsanfänger habe ich aber keine Zeit mehr für eine Promotion. Soll ich das Feld denen überlassen, die irgendwann einmal den Schlüssel für eine Promotion in der Hand gehalten haben?

Jürgen van Schwamen, Dortmund

Würde statt Titel

Ich kenne keine deutsche Universität oder Hochschule, die in der Promotionsurkunde einen Doktor-Titel verleiht. Es wird die Doktor-Würde oder der akademische Grad (neuerdings) eines Doktors verliehen.

Weltmeister, Hofrat oder andere Titel mögen als solche richtig bezeichnet werden. Einer angesehenen Zeitung wie der „Welt" wird man eine notwendige Unterscheidung wohl zumuten dürfen.

Dr. Karlheinz Dossow, Berlin

Höheres Gehalt

„Neuer Zugang zum öffentlichen Dienst": BERUFS-WELT vom 18. Oktober.

Noch besser als aus dem Wortlaut der Meldung hervorgeht, ist die „gute Nachricht". Angehörige des höheren technischen Dienstes beginnen ihre Laufbahn nämlich nicht mit der Eingangs-Besoldunggruppe A 10, sondern mit A 13. Das entspricht einem Bruttoverdienst von rund 3600 Mark (ledig, 25 Jahre).

Allerdings hat der Gesetzgeber im Zuge seiner Sparmaßnahmen den jungen Beamten für einen Zeitraum von vier Jahren eine Absenkung der Bezüge auf die Besoldungsgruppe A 12 verordnet. Das macht für den zitierten ledigen 25jährigen aber noch ein Einkommen von 3300 Mark aus.

Monika Rogge
Pressereferentin der Universität Gesamthochschule Essen

Wer eine Karriere will, muß Generalist sein

Die zum Teil sich immer schneller wandelnden Qualifikationsan*forderungen* tragen dazu bei, daß die berufliche Erstausbildung für ein ganzes Arbeitsleben nicht mehr ausreicht. In der Zukunft kommt daher zum Beispiel der Weiterbildung steigende Bedeutung zu. Durch die neuen Technologien eröffnen sich zudem viele neue berufliche Chancen. Und *genau hier setzt der vorliegende* Ratgeber ein. Er dokumentiert und kommentiert wachsende Arbeitsfelder und Berufe mit Zukunft. Darüber hinaus liefert er eine Gesamtschau wirtschaftlicher Entwicklungstendenzen bis zum Jahr 2000. Der Leser erhält von diesem informativen Praxisbuch Hilfe für den guten Berufsstart *und die* Karriere, der „Umsteiger" sammelt viele nützliche Tips.

Für diesen umfassenden Ratgeber, der aus rund 27 000 Berufen die wich*tigsten Beispiele selbständiger wie* auch abhängiger Berufe mit Zukunft vorstellt, konnte der Herausgeber prominente Autoren verpflichten; so unter anderem Präsidenten von Wirtschaftsverbänden wie Freiherr Heereman von Zuydtwyck (Deutscher Bauernverband) und Paul Schnitker (Deutsches Handwerk) bis hin zum Physik-Nobelpreisträger Klaus von Klitzing.

Ein großer Vorteil des Buches ist die strikte Abwendung von herkömmlichen Werdegangklischees, etwa Berufe nur in Bezug auf abhängige Beschäftigung zu erlernen. Es ist aber auch sein besonderer Verdienst, die neue, von allen geforderte Karrierebeweglichkeit „schmackhaft" zu machen und zu untermauern.

So wird der vorgestellte Rollenwechsel zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberfunktion überzeugend geschildert und die andererseits erhöhte Berufsflexibilität in ihren positiven aber auch belastenden Aspekten ehrlich präsentiert.

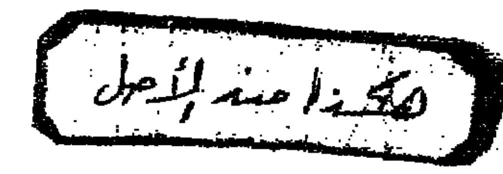
Fazit der Ausführungen: Spezialistentum ist kaum noch gefragt. Der „Karrierist" unserer Zukunft muß „Generalist" sein.

Ein Kapitel dokumentiert Ausbildungswege, ein weiteres widmet sich der neuen „Laufbahn-Dynamik", beispielsweise den „Mischkarrieren", „Frauen in Männerberufen", unkonventionellen Berufszweigen und Arbeitsmöglichkeiten. Wie man sich bewirbt, welche Eignungstests auf Bewerber zukommen können, wie man die Ausbildungszeit finanziert – kurz wie man seine Karriere managt –, findet sich in diesem Praxisbuch ebenso wie eine Zusammenstellung wichtiger Materialien zur eigenständigen Berufserkundung. Es versucht zudem, neben reinen Zukunftsberufen auch Wege zu „Traumkarrieren" aufzuzeigen, wobei es dem Einzelnen überlassen bleibt, zu entscheiden, was sein Wunschberuf sein könnte. Ein umfangreicher Adressen- und Literaturanhang sowie ein Register runden dieses „Kursbuch zur sicheren Existenz" für Ein- und Umsteiger ab und erhöhen seinen Informationswert.

Die gebündelte Darstellung – ein Buch für alle Berufssparten – ist besonders hilfreich für alle, die sich einen direkten, schnellen und zuverlässigen Überblick über die Arbeitsmarktlage verschaffen wollen; aber auch für die, die auf Anhieb keine Lehrstelle, keinen Studienplatz oder Anfangsjob finden konnten. Konkret Betroffene wie Arbeitslose oder Schüler werden ebenso angesprochen wie Berufsberater, Sozialarbeiter und vor allem Eltern. (wat)

D.W. von Goddenthow (Hrsg.): Zukunfts-Berufe, Verlag Herder, Freiburg 1986, 248 Seiten, 29,80 Mark

BERUFS WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Ralf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 3 47 43 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36



Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen mit mehreren Sparten im Ruhrgebiet. Im Rahmen unserer Weiterverarbeitung suchen wir für die blechverarbeitenden Betriebe Apparatebau und Preßwerk den

Leiter Arbeitsvorbereitung

Stellenbeschreibung:

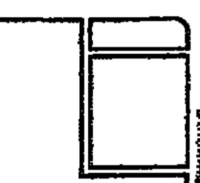
- Die Position ist der Produktionsleitung direkt unterstellt und bietet bei Bewährung die Übernahme der Leitung des Hauptbetriebes Blechverarbeitung
- Unter Einsatz der EDV und neuer Technologien ist die Fertigungsplanung und -steuerung für die termingerechte und reibungslose wirtschaftliche Fertigung verantwortlich
- Fristgemäße Erstellung der Angebotsunterlagen und Teilnahme an wichtigen Auftragsverhandlungen
- Durchführung von Nachkalkulationen und Kostenanalysen zur Erschließung von Rationalisierungspotentialen

Anforderungsprofil:

- Dipl.-Ing. (TH/FH) mit soliden REFA- und EDV-Kenntnissen.
- Praktische Erfahrungen aus AV oder Fertigung auf den Gebieten des Apparate- und Behälterbaus sind erforderlich. Die Fertigungsverfahren der Blechverarbeitung und -umformung (wie Kümpelböden und gebogene Blechsegmente) müssen beherrscht werden.
- Auch Bewerber aus der 2. Linie sind erwünscht, wenn Sie selbständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft, Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsbereitschaft nachweisen können.

Wenn Sie mehr über diese entwicklungsfähige Position wissen wollen, dann wenden Sie sich vorab telefonisch (auch Sa./So.) oder gleich schriftlich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen (inkl. Gehaltsvorstellung, möglichem Eintrittstermin, Lichtbild) an den von uns beauftragten Personalberater. Er bürgt für absolute Diskretion und beachtet selbstverständlich jeden Sperrvermerk.

Unternehmensberatung · Dipl.-Kfm. J. Liedtke



Postfach 1225 · 4132 Neukirchen-Vluyn · Telefon 02845 · [illegible]



Gutes vom Lande.

PLUMROSE-BÖKLUNDER GmbH

der bekannteste Würstchenhersteller und Spezialist für Fleisch- und Wurstwaren

2387 Böklund
Postfach 11 61
Telefon 0 46 23 / 77-0

Möchten Sie verantwortlich mitwirken bei der Lösung anspruchsvoller Aufgaben jetzt und in der Zukunft?

Wir suchen einen qualifizierten

Lebensmittelingenieur/-technologen
(Dipl.-Ing. FH)

Wir erwarten Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Fleischverarbeitung, Grundlagenwissen in den Bereichen Lebensmittelrecht und -analytik, Führungseigenschaften und den Willen in einem kollegialen Team kooperativ zu arbeiten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bitten um aussagefähige Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als führendes Unternehmen unserer Branche produzieren und verkaufen wir eine breite Palette hochwertiger Produkte für die Bauindustrie. Zur Ausweitung unserer Akquisitionstätigkeit im norddeutschen Raum und zur Führung der gut eingearbeiteten Mitarbeiter brauchen wir Sie, den durch Führungsstärke geprägten

Gebietsleiter Nord
Baulieferindustrie

Nach intensiver Einarbeitung werden Sie zusammen mit Ihrer Mannschaft den vorhandenen Kundenstamm betreuen und neue Ideen über das Angehen des Marktes im norddeutschen Raum entwickeln. Hierzu bringen Sie eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung mit und können auf einige Jahre Verkaufs- und Führungserfahrung zurückblicken. Wichtig ist uns eine aktive, überzeugende und motivierende Persönlichkeit. Kenntnisse und Erfahrungen im Metallbau sowie im Umgang mit Behörden würden Ihren Einstieg bei uns erleichtern, sind aber nicht Bedingung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter B 21184 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg,** oder rufen Sie uns einfach an. Herr Dipl.-Ing. Buch bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61	**4000 Düsseldorf 1**	**7000 Stuttgart 1**
Schippelsweg 63 F	**Friedrichstraße 91**	**Mönchstraße 31**
040/551 30 11	**02 11/34 57 17**	**07 11/257 11 42**

Wir sind ein im norddeutschen Raum ansässiger Heimtextilien-Produzent, der zu den Marktführern der Branche zählt. Unsere Kunden sind Fachgroß- und Einzelhändler, Kaufhäuser, Fach- und Baumärkte.

Die Herausforderungen der Zukunft machen es erforderlich, die Leitung unseres Gesamtverkaufs verantwortlich in eine Hand zu legen. Wir suchen einen „gelernten", dynamischen

Verkaufsleiter

Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, daraus strategische Konzepte auf oberster Führungsebene gemeinsam zu entwickeln und diese vor Ort verantwortlich und konsequent durchzusetzen.

Daneben erwarten wir systematische, straffe Führung unseres Außendienstes mit Erfolgskontrolle, die Pflege bestehender und den systematischen Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen – auch auf neuen Absatzmärkten. Besonders gefragt sind gute Kontakte zu Baumarkt-Ketten im In- und Ausland und zu westdeutschen Fachmärkten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine verantwortungsbewußte, unternehmerisch denkende Persönlichkeit im Alter bis zu 40 Jahren, eine gute kaufmännische Ausbildung, eine absatzorientierte Weiterbildung möglichst auf dem Markenartikel-Sektor sowie nachweisbar erfolgreiche Verkaufs- und Führungserfahrung. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Diese Position bietet ein sehr hohes Maß an Freiraum und Verantwortung und ist angemessen dotiert (Fixum, Erfolgsprämie, neutraler Firmenwagen usw.).

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, neueres Foto, frühester Eintrittstermin, Einkommensvorstellung) unter M 6842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COMMERZBANK

Wir sagen nicht „Leiter/in der Privatkundenabteilung". Sondern: Das Management von mehr als 100 Möglichkeiten

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen ...

SOLL *ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?*	**HABEN** *meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?*
Meine Antwort:	*Meine Antwort:*

Private Kunden: das sind Menschen aller Bevölkerungs- und Altersgruppen, die in uns die „Bank an Ihrer Seite" sehen. *Es sind Stammkunden ebenso wie neue* Kunden (91 000 kamen bundesweit im vergangenen Jahr dazu).
Die Commerzbank setzt moderne Instrumente der Marktbeobachtung ein, um den sich ständig wandelnden Bedarf frühzeitig zu erkennen und die richtigen Antworten dafür zu entwickeln: Ein professioneller Beratungsservice, der jederzeit „im Bild" ist, ein vielfältiges, attraktives Produktangebot und die commerzbanktypische, persönliche Art und Weise, mit der wir unseren Kunden zur Verfügung stehen.

Das Management dieser Möglichkeiten – im Privatkundenbereich sind es mehr als 100 professionelle Einzelleistungen – ist das Thema, um das es bei der Besetzung dieser Position geht (wachs*tumsbedingt bieten sich nicht nur qualifizierten Kräften inner*halb des Hauses, sondern darüber hinaus auch von außerhalb reale Chancen). Hier sind die Zielpunkte, an denen sich die Topkräfte dieses Bereichs messen (und gerne messen lassen):

Markt und Bank im Gebietsstellenbereich

Seinen Markt kann man nie gut genug kennen. Wo gleicht er dem Gesamtmarkt, wo sind Besonderheiten? Wie ist die Position der Bank im Privatkundengeschäft? Wo liegen entdeckte und unentdeckte Bedarfsfelder? Was ist zu tun, um die besonderen Möglichkeiten der Bank zum Einsatz zu bringen? Welche Schlüsse sind aus den Analysen zu ziehen? Wo sind *Schwerpunkte zu setzen?*

Die personellen Ressourcen

Die sorgfältig ausgewählten und ausgebildeten Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital der Commerzbank. Der/die Leiter/in der Privatkundenabteilung weiß das und setzt es entsprechend ein: Führung bedeutet klare Orientierung und *Zielsetzung – im übrigen aber Freiräume, denn qualifizierte* Mitarbeiter wissen selbst, wie sie die beste Lösung finden.

Leistung und Ergebnisse

Business needs results. Das gilt für den lokalen Markt wie für den gesamten Geschäftsbereich. Vor dem Ergebnis steht die Leistung. Die persönliche Leistung des Leiters der Privatkundenabteilung (in der Gebietsstelle wie der Filiale) besteht darin, daß er seinen Geschäftsbereich positiv weiterentwickelt – positiv für seine privaten Kunden (die uns aus diesem Grund für weitere Probleme heranziehen und zusätzlich weiterempfehlen), positiv für seine eigenen Mitarbeiter (die ihn als den Förderer ihrer eigenen beruflichen Entwicklung betrachten) und *damit, last but not least,* positiv für seine Bank.

Die bisherigen Leistungen im Privatkundengeschäft, die Managementqualifikation, der Führungsstil und das persönliche Entwicklungspotential sind die Hauptkriterien, nach denen wir eigene und externe Bewerber für diese anspruchsvollen Positionen auswählen.
Die Kriterien, die über den künftigen Erfolg in der Commerzbank entscheiden, lauten: Kundenorientierte Professionalität, Flexibilität und Kooperation, zielorientiertes Management der Möglichkeiten. Ist das auch Ihr Stil?
Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Schreiben Sie *unter dem Stichwort „Leiter/in Privatkundenabteilung" an die* Commerzbank AG, Zentrale Personalabteilung, z. H. Herrn Axel de Pers, Postfach 10 05 05, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1. Telefon (0 69) 13 62 45 84. Ihre Kontaktaufnahme wird von uns strikt vertraulich behandelt.

Trendgerechte Polstermöbel

Mit mehr als 1000 Beschäftigten in in- und ausländischen Werken und weit über 100 Mio. Jahresumsatz gehören wir zu den bedeutenden deutschen Unternehmen unserer Branche. Nach modernen fertigungstechnischen und arbeitspsychologischen Erkenntnissen produzieren wir bei hohem Rationalisierungsgrad marktpopuläre Polstermöbel mit hoher Wettbewerbseffizienz. Die zielgruppenorientierte Vermarktung nach dem Prinzip: „Das richtige Produkt zur richtigen Zeit zum richtigen Preis für den richtigen Markt!" ist seit Jahren unser absatzwirtschaftliches „Handwerk". Wir praktizieren einen modernen, versachlichten Führungsstil, der sich durch Entscheidungs- und Verantwortungsumfang aller Führungsmitarbeiter im Gesamtunternehmen verdeutlicht.

Wir suchen d e n

Technischen Gesamtleiter
– Führungskreis der Geschäftsleitung –

der nach umfassender Vorbereitung und gründlicher Einarbeitung die volle Verantwortung für die Produktivität und alle damit zusammenhängenden sachlichen, organisatorischen und personellen Aufgaben übernimmt und diese optimal kostenbewußt und ertragsorientiert vollzieht.

Darüber hinaus sehen wir das weitere Anforderungsprofil unseres technischen Gesamtleiters so: Führungseigenschaften, Selbstantrieb und Initiative, Durchsetzungsvermögen, Kreativität, ausgereiftes technisches Know-how nach dem neuesten Wissensstand für Fertigung, Organisation, Koordinierung und Logistik. Dazu gehört freilich auch Kenntnis der EDV und deren konsequenter Einsatz. Branchenkenntnisse erleichtern – besonders am Beginn der Zusammenarbeit – die „Akklimatisierungs-Phase"; sind aber keinesfalls unabdingbare Voraussetzung.

Die Herausforderung an den integren, ebenso loyalen technischen Fachmann, der eine echte Lebensaufgabe mit unternehmerischer Prägung sucht; dabei sich mit Engagement, ja mit Liebe zu seinem Beruf in unserem Geschäftsleitungs-Team profiliert. Die finanzielle Ausstattung entspricht der Bedeutun der Position.

Unser Firmensitz liegt an der Peripherie einer Weltstadt mit „Flair", mit hohem Freizeitwert und vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre **aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 1321116 an die von uns beauftragte **NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhlandstraße 33, 4800 Bielefeld 1, Telefon 05 21 / 15 20 30; MICHAEL METHE** ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.



NEUHAUS + PARTNER • BERATERGRUPPE GMBH
8000 München 90 · Bergstr. 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstr. 33 · 0521/152030

Walter Kluxen ist Norddeutschlands größtes Handelsunternehmen der Elektro- und Elektronikbranche mit einigen hundert Mitarbeitern und einer breitgefächerten Produktpalette namhafter Hersteller von über 50 000 Artikeln (vom Spezialkabel bis zu modernen Lichtrohrsystemen). Intensive Kundenberatung und optimale Lieferfähigkeit haben zu einem hervorragenden Ruf geführt, der für **Walter Kluxen** Verpflichtung ist.

Für die Neubesetzung der Position eines ausscheidenden Mitarbeiters suchen wir Sie als

Außendienstmitarbeiter

für die Artikelbereiche
Elektro-Installationsmaterial und Elektro-Hausgeräte

Wir bieten Ihnen
- die Übernahme eines festen Kundenstammes, bei dem wir bestens eingeführt sind
- eine sichere Stellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen

Wir erwarten von Ihnen
- umfangreiche Warenkenntnisse
- Verkaufserfahrungen in der Branche

Ihre Reisetätigkeit umfaßt den Großraum Hamburg, und Sie besuchen unsere Kunden aus Handwerk und Handel.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an WALTER KLUXEN GmbH, Personalabteilung, *2000 Hamburg 1, Nordkanalstr. 52, Postfach 10 37 20*, Tel.-Durchwahl 23 701 315.



WALTER KLUXEN



ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Polyurethan-Schaumstoffe mit mehreren Produktions- und Verarbeitungsbetrieben im Bundesgebiet.

Wir suchen für unsere Abteilung Industrie, mit Sitz in 5342 Rheinbreitbach, zum baldmöglichen Eintritt einen

Verkäufer

Innen- und Außendienst
Produktgruppe: FORMTEILE

Ihre Aufgaben:
- Betreuung des Kundenkreises im gesamten Bundesgebiet, in Österreich und der Schweiz
- Vermarktung von Formteilen auf Basis von Weichschaum, R.I.M. und I.M.S. schwerpunktmäßig in der Automobilindustrie, in der Büromöbel- und datenverarbeitenden Industrie
- Erschließung neuer Anwendungen für diese Produkte in anderen Industriebereichen.

Unsere Anforderungen:
- Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung; Alter zwischen 30 und 40 Jahren; Bereitschaft zu ausgedehnter Reisetätigkeit; englische Sprachkenntnisse (Französisch-Kenntnisse vorteilhaft)
- Erfahrung im Verkauf von Formteilen (z. B. Thermoplast-Spritzguß, Tiefziehtechnik usw.)
- Gefühl für Design und Markttrends im Ausstattungsbereich
- möglichst Kenntnisse über Werkzeugbau.



Recticel DEUTSCHLAND GMBH
Hauptverwaltung
z. Hd. Herrn Regitz
6652 Bexbach
Telefon 0 68 26 / 5 27 - 01

Wir sind eine im norddeutschen Raum führende mittelständische Unternehmensgruppe und suchen für unsere

Holzwerkstätten
Innenausbau – Spezialfenster

Betriebsleiter

Tischlermeister, Holz-Ing./-Techn., Architekt

als Nachwuchskraft

Wir stellen uns eine dynamische, unternehmerische Persönlichkeit mit Führungsqualitäten vor und erwarten besondere Veranlagung für Akquisition und Kundenberatung sowie mehrjährige Erfahrung in wirtschaftlicher Objektdurchführung, Kalkulation, Konstruktion, Vertragswesen etc.

Bewerbungen bitte an:
KAMÜ-Betriebe, Postfach 14 40 61
2800 Bremen 14
(04 21) 54 96 - 0

kamü

Oppermann Werbemittel

Als Deutschlands größtes Werbeartikel-Versandhaus expandieren wir in neue Märkte und suchen den

PERSONALLEITER

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige praktische Erfahrung im Personalwesen, organisatorische Fähigkeiten, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen und Geschick im Umgang mit Menschen. Als idealen Bewerber stellen wir uns einen Personalreferenten oder stellvertretenden Personalleiter aus einem größeren mittelständischen Unternehmen vor.

Es erwartet Sie bei uns ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet und die Chance, den Personalbereich weiter aufzubauen, Eigeninitiative zu entwickeln und in weitreichende Kompetenzen hineinzuwachsen. Die Dotierung ist der Position angemessen.

Wenn Sie diese Chance nutzen wollen, senden Sie uns bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild zu.

Für Vorabauskünfte steht Ihnen Herr Dr. Hummel, Tel. 0 43 21 / 8 81-2 19, zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 8810

Als Hamburger Groß- und Außenhandels-Unternehmen suchen wir für den **Ein- und Verkauf** einen

Trockenfruchthändler

der über Erfahrungen und Verbindungen in dieser Branche verfügt.

Es wird Eignung, Flexibilität und Einsatzbereitschaft gefordert und dementsprechend ein gutes Gehalt geboten.

Interessenten werden gebeten, Bewerbungsunterlagen (einschließlich Lebenslauf/Foto) zu richten unter N 6843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Als eines der führenden Unternehmen für technische und personelle Dienstleistungen sind wir seit 20 Jahren ein gefragter Partner der Industrie. Wir planen und konstruieren bei Kunden oder in eigenen Konstruktionsbüros.

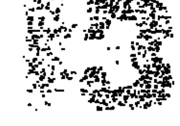
Für den Ausbau und die Leitung unseres **Unternehmensbereiches Ingenieurleistungen** suchen wir einen zielstrebigen und eigenverantwortlich arbeitenden

Vertriebsleiter

Die Aufgabenstellung umfaßt die Erarbeitung einer Vertriebskonzeption, die kurz- und mittelfristige Planung, die Führung und den Ausbau der Vertriebsorganisation in Ingenieur- und Konstruktionsbüros in verschiedenen Städten des Bundesgebietes sowie die Großkundenakquisition und -betreuung.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt und vielleicht der zweite Mann einer Vertriebsabteilung sind, ein technisches Studium abgeschlossen und eine mehrjährige praktische Vertriebserfahrung im Metall- oder Elektro-/Elektronikbereich gesammelt haben, erfüllen Sie die besten Voraussetzungen.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an Herrn Bindan.



Bindan

Klaus Bindan GmbH + Co.
Herrn Bindan
Bahnhostraße 8 · 2805 Stuhr 1

Wir sind ein Import-Export-Unternehmen der Tiefkühlkostbranche in Bremerhaven. Im Rahmen unserer weit verzweigten Geschäftsaktivitäten steuern wir von unserer Zentrale aus auch den Geschäftsbetrieb zweier Auslandstochterfirmen. Eine weitere – inländische – Tochterfirma wird ebenfalls von unserer Zentrale aus verwaltet. Die buchhälterische Überwachung und die regelmäßige Bilanzierung dieser Tochterfirmen stellt erhebliche Anforderungen. Aus diesem Grunde suchen wir einen souveränen

Bilanzbuchhalter

Wir denken an einen gestandenen Kaufmann (ca. 30 bis 40 Jahre), dem wir einen Teil dieser Aufgaben und auch die **Personalverwaltung** (inkl. Lohn- und Gehaltsabrechnung) aller unserer Betriebe – also auch des Stammhauses – übertragen können. Die Arbeit bei uns erfordert neben den aufgabenspezifischen Fähigkeiten viel Selbständigkeit und Flexibilität.

Unser neuer Mitarbeiter (diese neue Ausschreibung ist durch unsere Expansion und durch eine Pensionierung notwendig geworden) findet bei uns funktionsgerechte Arbeitsbedingungen vor und erhält auf jeden Fall eine überdurchschnittliche Vergütung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltswunsch erbitten wir an die unten angegebene Anzeigenagentur, die eventuelle Sperrvermerke strikt beachtet. Wir reagieren rasch.

SANDTNER WERBUNG KG, Jahnstraße 18, 2057 Reinbek/Hamburg

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- *Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen interessante innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand*
- Zukunftsmarkt Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstchance: Nebenverdienst sofort. Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 60 F, Postfach 14 28
KÖ-Galerie, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

Kaufmännischer Geschäftsführer

Zu einem baldmöglichen Zeitpunkt – angestrebt wird der 1. 4. 1987 – ist die Stelle eines Geschäftsführers zu besetzen.

Wir suchen als eines der großen Unternehmen der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft einen kaufmännischen Geschäftsführer, der gemeinsam mit dem technischen Geschäftsführer in der Lage ist, das in den letzten Jahren erheblich gewachsene Unternehmen kontinuierlich weiterzuführen.

Alleiniger Gesellschafter ist das Land Berlin. Wir beschäftigen fast 500 Mitarbeiter und bewirtschaften mehr als 24 000 Mietobjekte. Neben der Betreuung unseres Bestandes an Wohn- und Gewerbeeinheiten betreiben wir eine umfangreiche Neubau- und Modernisierungstätigkeit, die im Geschäftsjahr 1985 ein Volumen von über 65 Mio. DM umfaßte.

Wir erwarten als Bewerber eine unternehmerisch begabte Persönlichkeit. Mehrjährige praktische Erfahrungen in leitenden Funktionen der Wohnungswirtschaft oder in einer vergleichbaren Position, sehr gute betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse, verbunden mit umfangreichen Erfahrungen auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens einschließlich der Baufinanzierung sowie Kenntnisse in der Datenverarbeitung sind Voraussetzung. Eine betriebswirtschaftliche, juristische oder eine vergleichbare Ausbildung ist erwünscht. Der Bewerber sollte sich durch Verantwortungsbewußtsein, Verhandlungsgeschick, kooperatives Verhalten, Überzeugungskraft sowie Durchsetzungsvermögen auszeichnen.

Bewerbungen, aussagefähige Unterlagen, insbesondere tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und Gehaltsvorstellungen sind bis zum 20. Dezember 1986 unter dem Kennwort „kaufmännischer Geschäftsführer" an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der „Stadt und Land" Wohnbauten-Gesellschaft mbH, Werbellinstraße 12, 1000 Berlin 44, zu richten.



STADT UND LAND
Wohnbauten-Gesellschaft mbH

GÖDECKE
ARZNEIMITTEL

Prom. Chemiker/Pharmazeut

– Pharmakokinetik/Metabolismus –

Im Rahmen der Erforschung und Entwicklung neuer Arzneimittel suchen wir für die Abteilung Pharmakokinetik und Metabolismus einen promovierten Chemiker oder Pharmazeuten als Leiter der Fachgruppe Isotopenlabor Synthese und Kinetik. Es kommen sowohl männliche als auch weibliche Bewerber in Frage.

In einem dynamischen Forscher-Team bietet sich die Gelegenheit, in modern ausgestatteten Laboratorien bei der Findung und Entwicklung neuer Pharmaka entscheidend mitzuarbeiten.

Das Aufgabengebiet umfaßt Untersuchungen zur Pharmakokinetik und zum Metabolismus von Entwicklungssubstanzen von der Planung der Versuche bis zur Auswertung der Daten.

Für die erfolgreiche Bewältigung dieser *Aufgabe sind außer guten Kenntnissen* der chemischen Synthese und Tracertechnik hervorragende Kenntnisse auf dem Gebiet der Spurenanalytik, insbesondere der HPLC, erforderlich.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit einschlägiger Erfahrung sowie der Fähigkeit zu innovativem Denken, zur Teamarbeit und Führung qualifizierter Mitarbeiter.

Sie finden bei uns alle Vorzüge eines modernen Unternehmens. Dazu gehören auch fortschrittliche Sozialleistungen und eine günstige Arbeitszeitregelung. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung, aus der wir beruflichen Werdegang, Gehaltswunsch und frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können. Bitte geben Sie auch folgende Kennziffer an: 10–01.

GÖDECKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN
Werk Freiburg
Bereich Personal
Aus- und Weiterbildung
Mooswaldallee 1–9
7800 Freiburg

Mit voller Absatzverantwortung für bestrenommierte Veterinär-Arzneimittel

Das ausschreibende Haus gehört zu den marktführenden Industrie-Unternehmen im Bereich der Tier-Pharmazeutika. Der Einsatz der breiten Indikationspalette umfaßt Klein- und Großtier gleichermaßen. Das Ansehen in der Fachklinik und beim niedergelassenen Veterinär ist exzellent. Das Unternehmen hat beachtliche Marktanteile erarbeitet und erwirtschaftet beste Ergebnisse. Unter diesen Vorzeichen wünscht es Kontakt zu einem profilierten Herrn, der als

Allein-Geschäftsführer Tiermedizin

diese Position mit Aktivität, großer Selbständigkeit und voller Verantwortung noch weiter ausbauen soll. Bessere Voraussetzungen hierfür sind strukturell und vom Umfeld her kaum vorzufinden. Bei alledem versteht sich von selbst, daß der Gesuchte die gesamte kaufmännische Palette beherrschen muß, wobei die Schwerpunkte eindeutig im Bereich der Absatzwirtschaft, also der Konzeption, Produktgestaltung und Verkaufsstrategie liegen. Zur Durchsetzung der ehrgeizigen Marktziele wäre natürlich die Kenntnis des Vertriebsweges über den Tierarzt von außerordentlichem Vorteil. Andererseits ist aber auch ein Herr vorstellbar, der bisher im human-pharmazeutischen Bereich tätig war und sich für das tiermedizinische Segment interessiert. Auch der finanzielle Rahmen paßt zu dem skizzierten Bild.

Absatzwirtschaftlich fundierte Herren mit breitem kaufmännischen Horizont und Führungshand werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

KLÖCKNER MOELLER

Sie kennen unser Betätigungsfeld: Wir entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zur Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzung für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für unser Technisches Außenbüro in Münster suchen wir eine dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungskenntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortlicher Tätigkeit.
Nach gründlicher, erfolgreicher Einarbeitung wollen wir Ihnen als

Kaufmännischen Leiter

die selbständige Führung des o.g. Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Klöckner-Moeller GmbH
Vertriebsdirektion Nord
Cuxhavener Straße 36
2104 Hamburg 92



Jüngerer Personalfachmann mit technisch-naturwissenschaftlichem Sensus

Diese Verknüpfung ist deshalb erforderlich, weil das in Rede stehende Unternehmen einen qualifizierten Gesprächspartner für Personalaufgaben im Bereich der technischen und wissenschaftlichen Angestellten sucht. Das Unternehmen ist das Stammhaus einer technologisch führenden und international renommierten deutschen Industriegruppe. Sein Potential an technischen und wissenschaftlichen Angestellten sichert die Innovationskraft in Gegenwart und Zukunft. Damit ist die besondere Bedeutung der Aufgabenstellung gekennzeichnet, für die Sie vorgesehen sind. Das Aufgabengebiet

Personalbeschaffung

von qualifizierten Fach- und Führungskräften

erfordert einen naturwissenschaftlich oder ingenieurwissenschaftlich orientierten Herrn, der auch als Personalmann die Akzeptanz seiner Gesprächspartner zu gewinnen vermag – und zwar nach innen wie nach außen. Dem Fachmann mit einschlägiger Erfahrung in der Beschaffung und Betreuung qualifizierten Personals zu sagen, welches „Handwerkszeug" hierfür unerläßlich ist, dürfte sich an dieser Stelle erübrigen. In jedem Fall gehören aber auch Takt und Kontakt sowie die Gabe zum harmonischen Zusammenwirken mit den unterschiedlichsten Gruppierungen im Unternehmen dazu. Bei der Bewältigung Ihrer Aufgabe werden Sie selbstverständlich die Unterstützung erfahrener Kollegen haben. Gehen Sie bitte auch davon aus, daß unser Klient Ihnen bei Bewährung weitere interessante Perspektiven aufzeigen wird. Das Domizil befindet sich übrigens in einer Universitätsstadt am Rhein.

Jüngere Personalfachleute mit naturwissenschaftlichem oder technischem Background werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Wir sind ein qualitätsorientiertes mittelständisches Unternehmen, das flexible Verpackungsmittel, insbesondere Automaten-Verpackungen, herstellt.

Zum frühestmöglichen Termin, spätestens zum 1. 4. 87 suchen wir einen erfahrenen und erfolgsgewohnten

Außendienst-Mitarbeiter

(Raum Norddeutschland, PLZ 2+3)

Ihre Aufgabe wird es sein, in der Zielgruppe verpackende Industrie, mit Schwerpunkt Lebensmittelherstellung, neue Abnehmer zu gewinnen und zu betreuen.

Kenntnisse auf dem Gebiet der Drucktechnik und Kunststoff-Verarbeitung sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, denn wir werden Sie gründlich in die Materie einarbeiten.

Wir zahlen ein erfolgsorientiertes Einkommen, ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen auch privat zur Verfügung.



Wenn Sie zu unseren Anforderungen ja sagen, schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die

GUM Gesellschaft für Unternehmensberatung und Marketing mbH
Max-Nonne-Str. 45, 2000 Hamburg 62

SEMIKRON
innovation + service

Chance im technischen Vertrieb

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben weltweit Leistungshalbleiter mit 20 Tochterfirmen.

Zur Verstärkung unseres Vertriebs suchen wir einen jungen Elektroingenieur mit 1 bis 3 Jahren Berufserfahrung, gerne in der Entwicklung oder Applikation von Geräten der Leistungselektronik erworben, als

Vertriebsingenieur

mit guten Aufstiegschancen zum Area Manager (Stammhausfunktion) oder zum Regionalleiter (Gebietsverantwortung).

Ein gründliche Einweisung und intensive fachliche Weiterbildung und Betreuung schafft die Basis für Ihren geplanten Erfolg. Bei steigender fachlicher Kompetenz können Sie mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung Ihrer Bezüge rechnen.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen einschließlich Handschreiben und Lichtbild, oder rufen Sie Herrn Helmig (09 11) 65 59 - 286 wegen weiterer Informationen an.

Sie können uns auch auf der electronica 86 in München ansprechen.

SEMIKRON
Elektronik GmbH
Sigmundstraße 200
Postfach 82 02 51
D-8500 Nürnberg 82
Tel. (09 11) 65 59-1



Wir sind eine der führenden europäischen Fruchtimportfirmen mit Hauptsitz in Hamburg. Wir gehören zu einem weltweit tätigen amerikanischen Konzern.

Zum baldmöglichen Termin suchen wir eine(n) Betriebswirt(in) als

FINANCIAL ANALYST

für die folgenden Aufgabengebiete:

- Analyse der Beschaffungs- und Absatzmärkte für bestehende und neue Produkte
- Ausarbeitung von Kostenvergleichen im Bereich der Logistik
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für mögliche Investitionen

Für diese sehr selbständig durchzuführenden Projektarbeiten sind neben den theoretischen Kenntnissen des Studiums ca. 3 bis 5 Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Position erforderlich. EDV-Wissen sollte vorhanden sein.

Aufgrund unserer internationalen Verflechtungen sind gute englische Sprachkenntnisse notwendig. Spanisch wäre von Vorteil.

Wir bieten Ihnen einen sehr vielseitigen Arbeitsplatz, der hohe Anforderungen hinsichtlich analytischer Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft stellt.

Mehr über uns, die Aufgabe und die vertraglichen Bedingungen (Gehalt, Sozialleistungen und Arbeitszeit) würden wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Krüger.

PH. ASTHEIMER & SOHN
Fruchthof, Oberhafenstraße 1, 2000 Hamburg 1





Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND-Konzerns und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Sie finden in unserer Zentrale in Hamburg als

Betriebswirt

entwicklungsfähige Aufgaben in

Controlling und Steuerung

auf dem Gebiet der Logistik.

Dazu gehört, daß Sie Theorie und Praxis optimal verbinden können. Wichtig für den persönlichen Erfolg sind Management-Eigenschaften wie analytisches Denken, Kreativität, Organisationstalent sowie Teamfähigkeit.

Wir suchen fähige Nachwuchskräfte, die bei uns und mit uns wachsen wollen und bieten Ihnen in Ihrer neuen Aufgabe Teamgeist und die Förderung von Eigeninitiative.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungs-Unterlagen an HERMES VERSAND SERVICE, z. Hd. Herrn Firmin. Sie können auch telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen. Rufnummer: 0 40 / 59 10 92 64.

Ein solches Gespräch wird sicherlich zu Ihrer Entscheidungsfindung beitragen.

Hermes Technischer Kundendienst
Alsterkrugschaussee 439, 2000 Hamburg 63


مكتبة سير الأصل

Anlagen- und Werkzeugmaschinenbau

Wir gehören mit mehreren tausend Mitarbeitern zu den Großen unserer Branche. Für bedeutende Unternehmen in der ganzen Welt entwickeln, produzieren und installieren wir Anlagen und Maschinen mit modernster Steuerungstechnik. Firmensitz ist eine zentral gelegene, lebendige Stadt in Baden-Württemberg. Für eine direkt dem Leiter Entwicklung und Konstruktion unterstellte Führungsaufgabe suchen wir den kompetenten

Leiter ELEKTROKONSTRUKTION

Er trägt die Verantwortung für die Führung und fachliche Leitung von rund 50 qualifizierten, jungen Ingenieuren und Technikern. Seine Aufgabe umfaßt:

- Entwicklung und Konstruktion elektronischer, verbindungs- und speicherprogrammierbarer und kontaktbehafteter Steuerungen einschließlich der Software in enger Kooperation mit der mechanischen Konstruktion, den Projektingenieuren und unseren Kunden – vom ersten Kontakt bis zur Inbetriebnahme,
- Anwendung neuester Technologien in der Steuerungstechnik bei der Weiterentwicklung bestehender und Konstruktion neuer Produkte und Problemlösungen.

Wir suchen das Gespräch mit dem fachlich und persönlich qualifizierten Diplom-Ingenieur Elektrotechnik/Elektronik, der über mehrjährige Erfahrung in der Steuerungstechnik, insbesondere in der Verknüpfung unterschiedlicher Maschinen und Anlagen, verfügt und nun den Schritt in die größere Aufgabe machen will. Englischkenntnisse setzen wir voraus, ebenso flexible Kreativität. Modernste Techniken – CAD, Entwicklungslabor – stehen zur Verfügung.

Wenn Sie diese technische Führungsaufgabe reizt, die in unserem innovativen und erfolgreichen Unternehmen einen hohen Stellenwert hat, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung unter der **Kennziffer H 144 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen** z. H. von Frau E. Zilling (0 70 31 / 61 99 59). Sie steht Ihnen für erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Marktführer Maschinenbau

Wir sind ein namhaftes expandierendes Familienunternehmen des Maschinenbaues mit mehreren Werken und rund 2000 Mitarbeitern. Unsere Produkte sind marktführend und wegen ihres hohen technischen Standards geschätzt. Zum weiteren Ausbau unserer EDV-/Organisations-Aktivitäten suchen wir den **zukünftigen**

LEITER ORGANISATION + DATENVERARBEITUNG

Zum Kennenlernen unseres Hauses sowie unserer Betriebsabläufe werden Sie zunächst als **Projektleiter** die Einführung eines integrierten **PPS-Systems** übernehmen und sich so systematisch auf Ihre zukünftige Management-Funktion vorbereiten. Ihre Hauptaufgaben hierbei sind Erfassung der Benutzeranforderungen, Definition klarer Vorgaben zur systemmäßigen Umsetzung sowie Betreuung der Anwender in der Umstellungs-/Einführungsphase. Ein Team erfahrener Spezialisten und eine moderne EDV-Anlage unterstützen Sie bei dieser Aufgabe.

Einem gestandenen Organisations- und EDV-Fachmann aus der Fertigungsindustrie bietet sich hier eine hochinteressante Entwicklungsposition. Erfahrung als Projektleiter ist ebenso Voraussetzung wie fundierte Fachkenntnisse, hohe Integrationsfähigkeit, Überzeugungskraft und natürliches Durchsetzungsvermögen.

Wenn Sie dieser herausfordernde Karriereschritt mit klarer Entwicklungsperspektive reizt, erbitten wir Ihre Kontaktaufnahme. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer Q 145 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg**. Herr H. Heinzelmann (0 40 / 36 77 38) steht Ihnen für eine erste Kontaktaufnahme zur Verfügung. Er bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Stahlverarbeitung mit ca. 1000 Beschäftigten. Eine hohe Produktqualität, moderne Fertigungseinrichtungen und hohe Lieferpünktlichkeit sichern uns eine führende Stellung im Markt. Gesucht wird der

Technische Leiter

Produktionsbereich Stahlverarbeitung

Als Ingenieur der Verformungskunde oder des Maschinenbaus mit Schwerpunkt Fertigungstechnik soll er unseren Fertigungsbereich mit erfahrenen Führungskräften und Facharbeitern verantwortlich steuern. Praktische Erfahrung in leitender Funktion im Bereich der Stahlverarbeitung sind hierfür erforderlich.

Wir erwarten eine durchsetzungsfähige, integre Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führt, wirtschaftlich und unternehmerisch denkt und handelt sowie kreativ und organisatorisch befähigt ist.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten und entsprechender Dotierung.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der **Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22**; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 5042 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein in unserer Branche führendes Industrieunternehmen mit 350 Beschäftigten und bearbeiten erfolgreich Problemlösungen im Bereich des Kolbenpumpenbaus und der Hochdruckreinigung.

Im Zuge des Generationswechsels suchen wir den/die

Leiter/in Finanz- und Rechnungswesen

Zu dem umfassenden Aufgabengebiet gehört auch die Kalkulation, Betriebsabrechnung und das Personalwesen. In der Einarbeitungszeit wäre der Aufbau eines zielorientierten Controlling-Systems als Führungsinstrument des Unternehmens seine erste Aufgabe.

Bei unserem zukünftigen **Mitglied der erweiterten Geschäftsführung** denken wir an einen praxisorientierten Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann aus der Industrie im Alter ab 35 Jahren mit Kenntnissen in Steuerrecht und Arbeitsrecht, zumindest englischen Sprachkenntnissen und der Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend zu führen. Auch erfahrene Praktiker ohne Studium haben eine Chance.

Unsere Stadt mit 12 000 Einwohnern ist von Stuttgart und Ulm etwa gleich weit entfernt und befindet sich in landschaftlich reizvoller Gegend mit ganzjährig hohem Freizeitwert. Auch diese Tatsache sollte Ihrer Familie und Ihnen den Wechsel erleichtern, genauso wie die umfangreiche Aufgabenstellung und Ausstattung der Position sowie die kooperative Atmosphäre in unserem Unternehmen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. **02 11 / 49 65 24.** Sie können sich jedoch auch direkt mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer **5035** bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir haben uns als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Stuttgart durch den hohen Qualitätsstandard unserer Präzisionsteile und unserer Leistungsfähigkeit bei kundenorientierten Problemlösungen einen guten Namen erarbeitet. Zur Entlastung des Geschäftsführers suchen wir den

stellv. Geschäftsführer

Zahnrad- und Getriebefabrik

Von unserer neuen Führungskraft erwarten wir kaufmännische Kenntnisse und technisches Verständnis, Vertriebserfahrung aus dem Metallbereich, unternehmerisches Denken und ein Auge für neue Ideen. Schwerpunkt der Aufgabe wird die **Ausweitung des Vertriebes – möglichst auch Export – sein.**

Wir denken an einen etwa 35- bis 45jährigen Praktiker mit guter theoretischer Basis, der über die notwendige Dynamik und Motivationsfähigkeit zur Führung des mit modernsten Maschinen eingerichteten Unternehmens ebenso verfügt wie über Standhaftigkeit in Verhandlungen und Sicherheit in der Kalkulation.

Sie erwartet ein gut fundiertes, gesundes Unternehmen, eine interessante und umfassende Führungsaufgabe sowie der Verantwortung entsprechende Vollmachten und Bedingungen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. **02 11 / 49 65-24.** Ihre schriftliche, aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter Kennziffer **5056** an die unten angegebene Adresse. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.

1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr



An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-358

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM _____ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext:

Instrumente zur Kosten- und Ertragssteuerung entwickeln und ausbauen

Mit mehreren tausend Mitarbeitern und Umsätzen in Milliardenhöhe sind wir eine erfolgreiche süddeutsche Unternehmensgruppe des Groß- und Einzelhandels. Bei dieser Größenordnung sind die Verläßlichkeit und Aussagekraft des gesamten Zahlenwerks sowie die Weiterentwicklung des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums der Kosten- und Ertragssteuerung entscheidend für unsere weitere Expansion.

Der Aufbau und die Pflege dieses Instrumentariums stellt entsprechend hohe Anforderungen an den engagierten, kreativ-pragmatischen **Diplom-Kaufmann,** der bei uns die Verantwortung als

CONTROLLER

Planung – Budgetierung – Berichtswesen – Kontrolle

übernimmt. Die Zielvorgabe in dieser Schlüsselposition direkt unterhalb des Vorstands heißt:

- Gestaltung, Steuerung und Koordination des gesamten Planungs-, Berichts- und Abrechnungswesens
- Verantwortung für die Bilanzerstellung, Steuern und für unser umfangreiches Vertragswesen
- Sicherstellung der Einhaltung bestehender Verfahren, Richtlinien und Anweisungen sowie deren bedarfsgerechte Anpassung
- Beratung unserer Geschäftsführer in Fragen der Rechnungslegung.

Damit dürfte deutlich geworden sein, welche Erwartungen wir haben, welche herausfordernden Aufgabenstellungen in diesem Bereich gegeben sind, aber auch – welche Anforderungen auf den Verantwortlichen zukommen.

Er sollte aus dem Handel kommen und muß ein „ausgefuchstes" Controlling kennen, aber auch Fingerspitzengefühl, gepaart mit Verhandlungsgeschick, Stehvermögen und Durchsetzungskraft haben. Erfahrungen in der externen bzw. internen Revision, erworben in einer namhaften WP-Praxis oder einem modern geführten Handelsunternehmen, würden wir besonders begrüßen. Die vertraglichen Konditionen entsprechen der Bedeutung dieser wichtigen Position.

Erste Orientierungsfragen können Sie mit unserem Berater, Herrn B. WEBER (Tel. 07 11 / 22 17 14), besprechen. Ihre aussagefähigen, kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter **P 3129 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.**



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU



Vertriebsleiter National

Wir (Familienunternehmen, 50 Mio., schnellwachsend, Niedersachsen) entwickeln und fertigen im In- und Ausland (Europa, USA) mit großem Erfolg Gebrauchsgüter, die über mehrere Vertriebskanäle (Automobilindustrie/Aftermarket, Fachhandel, Im-/Export) zum Abnehmer/Verbraucher fließen.

Ein interner Gesellschafterwechsel veranlaßt uns, den Geschäftsbereich Marketing & Vertrieb neu zu ordnen. Darum suchen wir Kontakt zu einem unternehmerischen, marketingorientierten Vertriebsfachmann mit geradlinigem Werdegang, einschlägiger Berufserfahrung aus der Industrie (Markenartikel/Non-food), nachgewiesener Führungseignung und guten Englischkenntnissen im Alter zwischen Anfang und Ende 30.

Die zu besetzende Führungsposition, dem Gesellschafter-Geschäftsführer unmittelbar unterstellt, bietet konkrete Entwicklungsmöglichkeiten und ist mit einem Jahresgehalt ausgestattet, das bereits zu Anfang um DM 120 000 betragen kann.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1
Telefon (0 69) 71 73 98 · Telex 4 16 353

Unser Geschäftsführer sucht zum nächstmöglichen Termin eine

Sekretärin

als seine persönliche Assistentin.

Da ständiger Kontakt zu Chanel-Paris ein wichtiger Teil Ihrer Aufgaben sein wird, erwarten wir perfektes Französisch in Wort und Schrift, gepflegtes Äußeres, Berufserfahrung, vertrauten Umgang mit Textverarbeitung, und die Bereitschaft zu großer Selbständigkeit setzen wir voraus.

Die Dotierung entspricht der Wichtigkeit der Aufgabe.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

ALBRECHT + DILL (GMBH + CO.)
Brandstücken 23, 2000 Hamburg 53
Telefon 0 40 / 80 30 81 Chefsekretariat

Bestens eingeführtes Touristik-Unternehmen sucht

Manager in Rio

Gefragt sind überdurchschnittliche Führungsqualitäten und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Mehrsprachigkeit (neben Deutsch und Englisch auch Portugiesisch/Spanisch), verbindliches aber überzeugendes Auftreten, *Berufserfahrung vorzugsweise in der Touristik-Branche* und ein solider administrativer Background.

Geboten wird eine sichere und ausbaufähige Position. Das Unternehmen ist als Touristik-Consolidator mit Büros in Frankfurt, Paris, London, New York und Rio seit über zehn Jahren im Geschäft. Das Büro in Brasilien hat über 60 Mitarbeiter. Die Honorierung entspricht den hohen Anforderungen. Neben einer Gewinnbeteiligung wird eine spätere Firmenbeteiligung geboten.

Im Interesse gegenseitiger Vertraulichkeit erscheint diese Anzeige unter Chiffre. Ihre Sperrvermerke werden berücksichtigt. Interviews sind in Frankfurt vorgesehen. Ihre Zuschrift wird unter S 6670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen erbeten.

Unser Kunde, einer der vielseitigsten Baustoffhersteller Norddeutschlands mit einer im Baustoffmarkt seit langem gut eingeführten Produktpalette, sucht den

Leiter Werbung/PR

Die Position verlangt einen erfahrenen Werbefachmann, der sich bereits ein fundiertes Know-how in Werbung, Verkaufsförderung und kreativer Öffentlichkeitsarbeit erworben hat.

Wir können uns vorstellen, daß Sie bisher als zweiter Mann tätig waren und mehr Eigenverantwortung haben wollen. Sie sollten über ein hohes Maß an Selbständigkeit und Durchsetzungsvermögen verfügen und in der Lage sein, eine kleine Gruppe von Mitarbeitern erfolgreich zu motivieren, aber auch persönlich zuzupacken.

In enger Zusammenarbeit mit uns werden Sie die Werbekonzeption realisieren, für zielgerechten Informationsfluß zu den Handelspartnern sorgen und die Öffentlichkeitsarbeit wirksam steuern.

Sitz des Unternehmens ist eine reizvolle Mittelstadt von hohem Freizeitwert in Norddeutschland.

Wenn diese vielseitige, angemessen dotierte Aufgabe Sie herausfordert, senden Sie uns bitte Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe des frühesten Eintrittstermins.

ICW Copartner

Ein Unternehmen der Wilkens Ayer-Gruppe
An der Alster 42 · 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 28 01 43–31

Wir sind eine mittelständische Offset-Druckerei in Schleswig-Holstein und haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden mit günstigen Preisen und guter Qualität zufriedenzustellen.

Für die Erweiterung des Kundenstammes im gesamten Bundesgebiet suchen wir

freie Mitarbeiter

auf Provisionsbasis zur Beschaffung von Druckaufträgen. Branchenkenntnisse wären von Vorteil. Bitte bewerben Sie sich unter N 6513 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

New-Age-Verlagsgruppe

bietet für einige wenige noch eine interessante Selbständigkeit im Bereich Esoterik, Vertrieb, Managementwissen.

Tel. 0 50 33 / 54 50

Bewerbung – Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Konfliktlösungen erarbeiten, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung. Wir haben noch einige **Ideen** mehr für Ihre persönliche **Bewerbungsstrategie** und können erzielte **Erfolge** nachweisen! Terminvereinbarung oder Informationen:

Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
☎ 0 61 21 / 37 55 44

Möchten Sie in einem Unternehmen arbeiten,
- das zu den international führenden Produzenten keramischer Fliesen und Platten mit weltweiten Verkaufsaktivitäten zählt?
- das in Ästhetik und Qualität Maßstäbe setzt?
- das außergewöhnliche Leistungen belohnt?

Wir bieten Ihnen diese Chance, wenn Sie gewohnt sind, mit Architekten, Behörden, Händlern und Fliesenlegern Verkaufsgespräche erfolgreich zu führen. Der

Gebietsleiter im Außendienst

Gebiet Hannover/Bielefeld

trägt die Verantwortung für Umsatz, Kosten und Marktbearbeitung. Das heißt: Unser zukünftiger Mitarbeiter muß in der Lage sein, seine Tätigkeit selbständig und mit Verantwortung auszuführen. Dazu gehört vor allem Außendiensterfahrung.

Wir bieten Ihnen Provision, Fixum, neutralen Firmen-Pkw – auch zur privaten Nutzung – und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Sie besitzen den Mut, diese Aufgaben zu übernehmen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) an die Personalleitung z. H. Herrn Rech.



Architektur – Keramik

Erdkauter Weg 40–50, D-6300 Giessen 1, Telefon 06 41/7 03-3 39

MERCK

Als führendes Pharma-Unternehmen sind wir weltweit in den wichtigsten Indikationsmärkten vertreten. Unsere Präparate genießen Anerkennung bei Ärzten in Klinik und Praxis. Hohe Investitionen in unsere Forschung sind ein starkes Argument für Aktualität unserer bewährten Präparate und bevorstehende Neueinführungen.

Für die Information von Ärzten in Klinik und Praxis über den medizinisch-wissenschaftlichen Hintergrund und über die Anwendung unserer Präparate suchen wir

Apotheker, Biologen, Chemiker, Mediziner
Geprüfte Pharmareferenten oder Pharmaberater
BTA, CTA, MTA, PTA

Wenn Sie keinem dieser Berufe angehören, ermöglichen wir Ihnen die

Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten

wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

Abitur oder mittlere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen oder kaufmännischen Bereich und eine ein- bzw. dreijährige Berufspraxis oder mehrsemestriges Hochschulstudium.

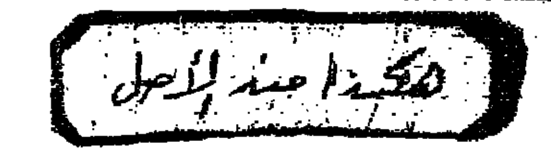
Einsatzgebiete:

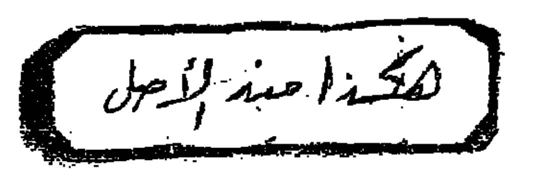
- **Garmisch-Partenkirchen – Weilheim – Kaufbeuren – Kempten**
- **Dillingen – Günzburg – Memmingen – Neu-Ulm**
- **Alb-Donau – Ravensburg – Bodensee**
- **Kassel – Waldeck-Frankenberg – Bad Hersfeld**
- **Osnabrück – Cloppenburg – Grafschaft Bentheim**
- **Minden – Nienburg – Vechta**
- **Hannover – Nienburg – Celle**
- **Bremen – Verden – Stade – Osterholz**

Wir erwarten sicheres Auftreten, Überzeugungskraft, Eigeninitiative und Kontaktfreude sowie gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild zu bewerben. Nennen Sie uns dabei auch den frühestmöglichen Eintrittstermin, Ihre Gehaltsvorstellung und das von Ihnen bevorzugte Einsatzgebiet.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Durch Ihre Fach- und Managementkompetenz sichern Sie unseren Erfolg

Wir sind eines der großen und bedeutenden deutschen Unternehmen und haben auf dem Gebiet anspruchsvoller technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter im High-Technology-Bereich einen international anerkannten Namen. Im Rahmen unserer hohen Unternehmens-Zielsetzung spielt die strategische und operative Steuerung unseres nationalen und internationalen Vertriebes eine entscheidende Rolle. Um diese Zielsetzung optimal zu erreichen, suchen wir für eine Schlüsselaufgabe Sie als

Topcontroller Vertrieb

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Langjährige profunde Erfahrung als Controller in einem führenden Unternehmen auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiums*
- *Abgesicherte Beherrschung aller Controllinginstrumente mit Berichtswesen, Kostenrechnung und Buchhaltung*
- *Konsequente Mitwirkung bei der vertrieblichen Entscheidungsvorbereitung sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich und Steuerung der unterstellten Divisionscontroller*
- *Konstante Analyse von Plänen, Budgets, Aktionsprogrammen sowie Einleitung notwendiger Konsequenzen; Mitentscheidung beim Einsatz von Mitteln auf der Basis der Kosten-, Ertrags- und Liquiditätsbetrachtung*
- *Überzeugende, motivierende Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungsgeschick auf allen nationalen und internationalen Ebenen des Unternehmens*

Aufgrund der Größe und Bedeutung unseres Unternehmens sowie unserer hocherklärungsbedürftigen technischen Produkte und unserer internationalen Orientierung erwarten wir eine Controller-Persönlichkeit, die sich bereits heute in ihrem Unternehmen klar profiliert hat. Dabei stellen wir uns vor, daß Sie entweder als Spartencontroller in einem größeren Unternehmen oder als Chefcontroller einer mittleren Gruppe oder aber in vergleichbarer Position als Vertriebscontroller tätig sind. Die Unternehmensführung erwartet von Ihnen eine hohe Kommunikationsfähigkeit und kompetente Unterstützung, wobei wir neben einer exzellenten fachlichen Überzeugungsfähigkeit sachlich-kritischen Verstand und Durchsetzungsfähigkeit erwarten. Aufgrund der internationalen Kontakte sollten Sie die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 37 und 45 Jahren alt wären. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Norddeutschland.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt und Sie bereit sind, in einem stark leistungsmotivierten Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung zu setzen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-115, nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/22120 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Aufgabe: Optimale Umsetzung unserer leistungsfähigen Drucktechnik in Markterfolge

Wir bewegen uns in einem schnellen Markt, dessen Ansprüche wir mit äußerst leistungsfähiger, modernster Technik heute und künftig in vollem Umfange abdecken können. Daher ist unser Ziel, diese Potentiale verstärkt auch im europäischen Raum in Markterfolge umzusetzen und damit unser Unternehmenswachstum kräftig voranzutreiben. Im Mittelpunkt unseres vielseitigen Leistungsprogramms stehen anspruchsvolle Drucksachen für den Bereich Direktmarketing. Als unser künftiger

Vertriebsleiter – Direktwerbung und Formulartechnik –

werden Sie folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- *Kontinuierliche Produkt- und Leistungsinnovation in enger Zusammenarbeit mit heutigen und künftigen Kunden*
- *Aktive und zielstrebige Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Bereich der europäischen Nachbarländer*
- *Optimierung und weiterer Ausbau unserer Vertriebsstruktur*

Zur Realisierung unserer ehrgeizigen Ziele steht ein dynamisches Team zur Verfügung, das die vorhandenen Potentiale souverän einzusetzen weiß.
Sie selbst sind eine führungserfahrene, gestandene Vertriebspersönlichkeit um 40 Jahre, finden rasch Akzeptanz sowohl bei Kunden wie im eigenen Hause und verstehen es, Ihre Ziele in geeigneter Weise durchzusetzen. Wir legen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung, wobei ein betriebswirtschaftliches oder technisches Studium durchaus erwünscht ist. In jedem Falle erwarten wir von Ihnen fundiertes technisches Verständnis, insbesondere auch die Befähigung, alle Einsatzmöglichkeiten unserer Technik zu erkennen, voll auszuschöpfen und erfolgreich im Markt umzusetzen. Wir sprechen hier also bevorzugt den Mann aus gleicher oder ähnlicher Branche an, der heute bereits in maßgeblicher Position in einem der Bereiche Druckerei, Verlag, Werbung oder Direktmarketing tätig ist.

Erfolg und Einsatz honorieren wir nicht nur durch eine attraktive Dotierung, sondern auch durch interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Der Dienstsitz befindet sich in reizvoller Lage südlich der Mainlinie.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/22130 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zu Verfügung.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese klassische Marketingaufgabe gibt Ihnen Gelegenheit zur Profilierung

Unser Unternehmen hat sich im Bereich der Spirituosen sowohl bei den Großvertriebsformen des Handels wie beim Verbraucher durch renommierte internationale Marken ein exzellentes Profil geschaffen. Wir sind dabei, unser wettbewerbsstarkes Programm weiter auszubauen. Um diese Zielsetzung zu realisieren, verstärken wir unser Management und suchen für die selbständige Leitung des Produktbereichs Sie als

Marketingleiter

Um unser Vertrauen zu rechtfertigen, sollten Sie uns durch folgende Qualifikationsmerkmale überzeugen:

- *Mindestens 3- bis 5jährige Erfahrung im Productmanagement eines Markenartiklers des Konsumgüterbereichs*
- *Abgesicherte Befähigung zur Erstellung und Beurteilung von Marktanalysen, Werbekonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie Konsequenz bei der Steuerung und Kontrolle dieser Aktivitäten*
- *Nachweisbare Kenntnisse in der praxisbezogenen Umsetzung von Marketingstrategien in konkrete Marktbearbeitungsmaßnahmen*

Aus den vorgenannten Erwartungen wird Ihnen klar, daß wir den professionellen Marketingfachmann suchen, der mit der Handhabung moderner Marketinginstrumente und -verfahren absolut vertraut ist.

Idealerweise verfügen Sie bereits über Branchenkenntnis des Spirituosenbereichs und sind aufgrund Ihrer Kenntnisse der Handelsstruktur wie der Verbrauchsgewohnheiten in der Lage, in Verbindung mit den Stammhäusern unserer internationalen Marken maßgeschneiderte Marketingkonzeptionen zu erstellen und wirkungsvoll zu realisieren. Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die Beherrschung der englischen Sprache unbedingt erforderlich. Wir stellen uns für diese Aufgabe einen jüngeren PM oder JPM vor, der in der Übernahme der Marketingverantwortung eine Herausforderung sieht und über seinen Marketingbackground hinaus mit unbedingtem Engagement und „Biß" an die Aufgabenstellung herangeht. Ihr Alter liegt optimal bei Anfang bis Mitte Dreißig. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Südwestdeutschland.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an kreativem Spielraum und Profilierungsmöglichkeit besitzen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/42140 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-115 für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den pragmatischen Markenartikler, den Konzeptionisten und Macher

„Spaß an der Arbeit" und „Spaß an der Marke" sind wesentliche Erfolgsfaktoren für unser junges, ehrgeiziges Marketingteam – verantwortlich für eine attraktive und vielseitige, stark innovative Produktpalette von Bild-, Ton- und Datenträgern, die über alle relevanten Handelswege vertrieben werden.
In unserer spartenorientierten Marketing- und Vertriebsorganisation – wir sind die deutsche Tochter eines sehr namhaften internationalen Unternehmens – ist dies der umfangreichste, aber auch komplexeste Bereich.
Unser heutiger

Marketingleiter

wird eine weiterführende Position bei uns übernehmen.
Sie als sein gleichermaßen qualifizierter Nachfolger können uns überzeugen, daß Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich abdecken:

- *Gezielter Einsatz aller „klassischen" Instrumente des Markenartikel-Geschäfts zur Durchsetzung einer sauberen, überzeugenden Produktpositionierung*
- *Enge und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Verkauf, insbesondere bei Verkaufsförderung und Preisführung*
- *Überzeugende, motivierende Teamführung in weitgehend hierarchiefreier Zusammenarbeit*
- *Einsatz und Führung einer leistungsfähigen full-service-Agentur*

Sie sind ein zupackender, ehrgeiziger Markenartikel-Profi, stark nicht nur in der Konzeption, sondern insbesondere auch in der zügigen Umsetzung. Sie entscheiden selbständig, nah am Markt und nah am Geschäft – und immer nah am Erfolg. Das gesamte Instrumentarium des Markenartiklers ist Ihnen gut vertraut, im einen oder anderen Bereich – Werbung etwa oder Verkaufsförderung – sind Sie spezialisiert.

Sie sind etwa 40 Jahre alt, bringen entsprechende Marketingerfahrung mit und wollen jetzt in umfassender Marketing-Verantwortung zeigen, was Sie können.
Wenn Sie diese Position als Herausforderung, aber nicht als Endstation sehen, sind wir sehr interessiert, Sie persönlich kennenzulernen.
Unser Berater, Herr Pfersich, gibt Ihnen gerne vorab weitere Informationen (Telefon: 0228/2603-122, abends und am Wochenende 0228/2603-0) und erwartet Ihre schriftliche Präsentation (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/22110 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Sie können sich auf absolute Diskretion und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken verlassen.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Chance: Gezielte Erweiterung Ihrer DV-Erfahrung und Übernahme von Führungsverantwortung

Wir sind ein modern geführtes Produktions- und Fertigungsunternehmen mittelständischer Größenordnung. Mit innovativer Technologie und hoher Zuverlässigkeit unserer Produkte haben wir uns auf schwierigen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position geschaffen.
Unser Informationssystem unterstützt im Zuge einer integrierten, datenbankgestützten Verarbeitung nicht nur alle wesentlichen Abläufe des Unternehmens, sondern liefert darüber hinaus die zur Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten erforderlichen Daten. Zur Verstärkung unseres engagierten DV-Teams und für künftige Führungsaufgaben in unserer DV mit Sitz in attraktiver Lage im Rhein-Neckar-Raum suchen wir den gestandenen

Organisations-Programmierer – Gruppenleiter –

der nach Einarbeitung unser Programmierteam führen soll.
Wir erwarten von Ihnen:

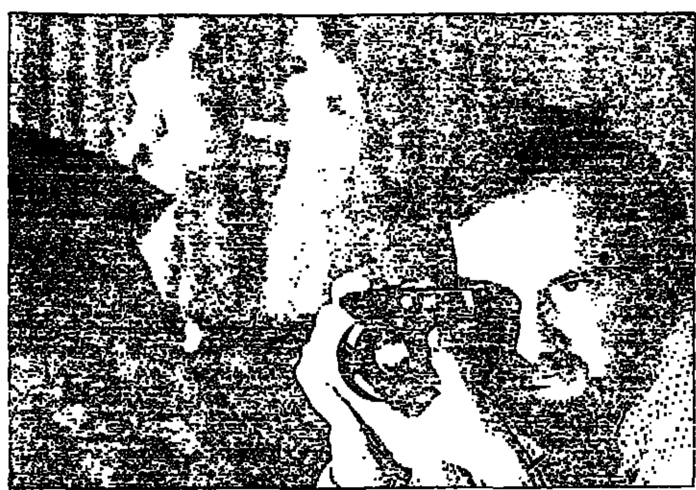
- *Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in RPG III*
- *Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, vor allem in den Anwendungsschwerpunkten Materialwirtschaft und Auftragsabwicklung*
- *Engagement und Führungsbereitschaft*

Mit einem Rechner IBM/38 der oberen Leistungsklasse mit DFÜ-Einrichtung und mehr als 40 Terminals steht ein ausgesprochen leistungsfähiges Instrumentarium zur Verfügung. Außerdem setzen wir zahlreiche PC's ein, die künftig in einem Netzwerkverbund einbezogen werden sollen.
Die Position erfordert gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Reisebereitschaft.
Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der Bedeutung der Position.
Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen, engagierten DV-Team suchen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/22090 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn es Ihnen Freude macht, für eine weltberühmte Kamera in Deutschland verantwortlich tätig zu sein, dann freut sich Leitz auf das Gespräch mit Ihnen:

Vertriebsleiter Deutschland Foto



Vor-Bild der Kleinbild-Fotografie: Die Leica.

Leitz ist mit Mikroskopen groß und mit der LEICA als Vorbild der Kleinbild-Systemkamera weltberühmt geworden. Heute ist Leitz die Leistung von über 5000 Menschen weltweit für die Qualität des Lebens. Für den Fortschritt in der Forschung, Medizin und Technologie. Für den Schutz unserer Umwelt. Für die Sicherheit im Verkehr. Für qualifiziertes Arbeiten mit besseren und wirtschaftlichen Ergebnissen. Für Erleben durch Sehen.

Leitz: Innovationen der Opto-Elektronik. In der Fototechnik, Mikroskopie, Bildanalyse, Meßtechnik, Halbleitertechnik.

Zum Bereich Foto gehören neben der LEICA Kamera samt Objektiven und Zubehör PRADOVIT-Diaprojektoren, FOCOMAT-Vergrößerungsgeräte und TRINOVID-Ferngläser.

Als Vertriebsleiter für diese hochwertigen technischen Gebrauchsgüter sind Sie verantwortlich für eine Umsatzgrößenordnung von über 50 Mio. DM.
Dazu gehört: Erstellen eines kurz-, mittel-, langfristigen Marketingplanes, aus dem sich die Absatz/Umsatzplanung mit Verkaufsbudget ableitet. Mitwirkung und -entscheidung bei der Produkt-, Händler-/Konditionen- und Kommunikationspolitik. Pflege und Intensivierung der Beziehungen zum Handel als qualifiziertem Absatzmittler. Verbesserung der Kosten/Nutzen-Relation. Führen, Motivieren und Optimieren des dezentralen Außendienst-Stabes in den regionalen Vertretungen und den zugehörigen Auslieferungslagern. Und schließlich die Verwirklichung der gemeinsam erarbeiteten Pläne und Ziele von der Organisation über die Händlerbetreuung bis zu den Kosten.

Voraussetzungen für diese hochinteressante Position sind ein Alter von ca. 35–45 Jahren, gute englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse, eine kaufmännische Ausbildung oder/und ein Wirtschaftsstudium und Erfolge in einer verantwortlichen Marketing-/Vertriebstätigkeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an
Ernst Leitz Wetzlar GmbH
Personalleitung
Postfach 2020
D-6330 Wetzlar

Oder rufen Sie – wenn Sie z. B. noch Fragen haben – direkt Herrn Roth an: (0 64 41) 29 25 25.

Leitz. Wir denken an Ihre Zukunft.



Wenn Sie wie wir von der Arbeit von Mensch zu Mensch fasziniert sind, *werden Sie als*

Berater oder Beraterin

in der lukrativen Branche Partnervermittlung an der richtigen Stelle sein. Wir ermöglichen Ihnen Verantwortung und viel persönlichen Spielraum. Dazu Verdienstmöglichkeiten, die sich sehen lassen können.

Einkommen monatlich ca. DM 10 000,–

Ihre Anfrage mit Telefonangabe bitte unter T 6671 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden strikt beachtet.

Gut florierende, alteingesessene Autovermietung (10 Filialen) sucht

qualifizierten Mitarbeiter

der in der Lage ist, nach einer Einarbeitungszeit (1 bis 2 Jahre) den Firmeninhaber zu vertreten. Voraussetzungen sind guter Leumund, Branchen- sowie umfassende kaufmännische und steuerliche Kenntnisse. Unerläßlich sind ebenfalls technischer Sachverstand und kreatives Mitdenken. Die Position ist entsprechend hoch dotiert (Gehalt, Gewinn- und Umsatzbeteiligung). Bei Kapitalbeteiligung besteht auch die Möglichkeit, als mitarbeitender Gesellschafter in die Firma einzutreten.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild) unter U 6672 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser Auftraggeber zählt zu den großen Kompositversicherern. Innovative Produkte und Serviceleistungen kennzeichnen die Unternehmenspolitik.

Für Ihren nächsten Karriereschritt ergeben sich an einigen Plätzen im Bundesgebiet interessante Perspektiven als

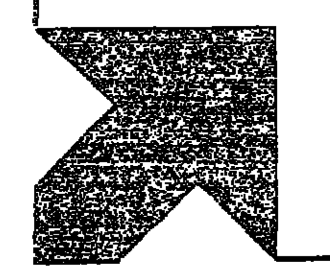
Leiter einer Filialdirektion

Aufgabe:
Führung und weiterer Ausbau einer großen Organisation haupt- und nebenberuflicher Vertreter – in allen Bereichen der Personen- und Sachversicherung, im Privatkunden- und Firmengeschäft.

Anforderungen:
Erfolge in der Führung und im Ausbau einer Organisation. Fachliche Kompetenz in wichtigen Bereichen der angebotenen Versicherungen. Entwicklung eigener Kreativität und unternehmerisches Denken und Handeln.

Ausstattung:
Attraktives Gehalt und leistungsbezogene Sondervergütung.

Für einen Informationsaustausch steht Ihnen die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft – sie bürgt für Diskretion nach allen Seiten – bereits telefonisch **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis zu 20.00 Uhr) zur Verfügung.**



NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Wir sind eine AG mit über 10 000 Mitarbeitern

und gehören in unserer *Branche zu den führenden* Unternehmen in Europa. Jungen Hochschulabsolventen bieten wir die Gelegenheit, als

Trainees

auf verantwortungsvolle Führungsaufgaben vorbereitet zu werden.

Innerhalb von zwei Jahren werden Sie systematisch mit allen Bereichen unseres Unternehmens vertraut gemacht. Interne und externe Seminare werden Ihre Ausbildung ergänzen. Einsatzorte sind zwei attraktive deutsche Großstädte.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie ein Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen haben. Kenntnisse der EDV sind erwünscht. Hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 86/608 an die



BENCKISER

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der chemischen Industrie. Unsere erfolgreichen Markenartikel **CALGON, CALGONIT, QUANTO, DULGON, DUSCHFRISCH, WC-PICKER** und die **CILLIT**-Produkte verfügen über bedeutende Marktanteile. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir 3500 Mitarbeiter. Der Gruppenumsatz liegt bei 1,2 Mrd. DM.

Für die Betreuung der wichtigsten Handelszentralen im Nielsen-Gebiet I suchen wir den erfolgsgewohnten, zielstrebigen

Key Account Manager

der direkt an den nationalen Verkaufsleiter berichtet.

Sie sind für uns der richtige Partner, wenn Sie
- gezeigt haben, daß Sie bekannte Markenartikel bei Großkunden erfolgreich verkaufen können,
- erforderliche Ziele und Maßnahmen in Abstimmung mit der Zentrale festlegen können,
- vorgegebene Mengen- und Distributionsziele mit Beharrlichkeit verfolgen
- mit dem realistischen Blick für das Machbare ausgestattet sind,
- *sich in einem Team von jungen Führungskräften wohl fühlen,*
- nicht älter als 35 Jahre sind.

Eine gründliche Einarbeitung auf allen für die Tätigkeit erforderlichen Ebenen ist für uns selbstverständlich.

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse – auch zur privaten Nutzung – und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Wenn Sie diese Position anspricht, Sie selbst bereits in einer ähnlichen Aufgabe tätig sind oder sich zutrauen, in kurzer Zeit hineinzuwachsen, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins bei

JOH. A. BENCKISER GMBH
Personalwesen Angestellte
Benckiserplatz 1, 6700 Ludwigshafen

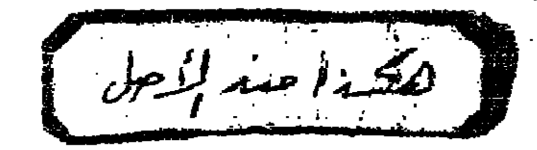
Als Tochtergesellschaft eines deutschen Konzernunternehmens suchen wir für unser Tankstellengeschäft den

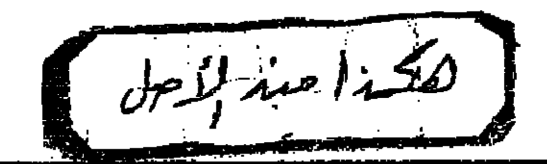
LEITER INNENDIENST

Ihre Aufgaben:
- Vertretung des Verkaufsleiters
- Führung der Innendienstmitarbeiter
- Budget-Vorbereitung
- Werbung/Verkaufsförderung
- Marktbeobachtung

Wir erwarten:
- Ausbildung mögl. als Großhandels-/Industriekaufmann
- Außendiensterfahrung
- Erfahrung im Vertragsrecht
- Erfahrung im Schmierstoff- u. Folgemarktgeschäft
- hohes Maß an Leistungsbereitschaft, pers. Engagement und organisatorischem Talent

Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen, Pkw wird gestellt.
Erbitten entspr. aussagefähige Bewerbung und Gehaltsvorstellung. Absolute Diskretion wird zugesichert.
Sperrvermerk wird selbstverständlich berücksichtigt.
Zuschriften erbeten unter G 6508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die technisch versierte Vertriebspersönlichkeit, die mit persönlichem Einsatz und unseren Produkten erfolgreich agieren will

Als Großunternehmen der NE-Metallindustrie sind wir in zahlreichen Märkten zu Hause. Um eine systematische Marktdurchdringung zu erzielen, haben wir nach Produkten und Absatzmärkten Sparten geschaffen. Dadurch haben wir eine größere Kundennähe und höhere Spezialisierung erreicht und wurden für unsere Abnehmer ein verläßlicher Partner. Die bisher gewonnene Marktposition wollen wir nicht nur absichern, sondern auch weiter ausbauen und suchen für einen unserer Geschäftsbereiche den verantwortlichen

Absatzchef

Den Erwartungen werden Sie nur gerecht, wenn Sie über folgende Qualifikationen verfügen:

- *Nachweisbare Erfahrungen im Vertrieb vom NE-Metallprodukten, idealerweise Preßerzeugnisse für die Märkte Hochbau, Fahrzeugbau und Systeme*
- *Ausgeprägte technische Qualifikation, um durch qualifizierte Serviceleistung Produkte den Kundenerfordernissen noch mehr als bisher anzupassen*
- *Profunde Management-Qualifikation, um den gesamten Vertrieb dieser Sparte alleinverantwortlich nicht nur zu führen, sondern auch zu optimieren*
- *Befähigung, einen qualifizierten Mitarbeiterstab auf die als richtig erkannten Ziele auszurichten und zu motivieren*

Aus der vorgenannten Erwartung wird Ihnen klar, daß wir zu gleichen Teilen sowohl den konzeptionell-ausgerichteten Marketing-Fachmann als auch den durchsetzungsstarken Vertriebschef suchen. Die fachliche Qualifikation wird zusätzlich ergänzt durch die Management- und Führungsbefähigung, um diesen Geschäftsbereich mit einem nahezu dreistelligen Millionenumsatzvolumen unternehmerisch zu führen. Am ehesten werden Sie diesen Erwartungen gerecht, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung als Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur bereits Ihre starke Markt- und Kundenorientierung in der Praxis bewiesen haben.

Aufgrund dieser Anforderungen und des von uns gewünschten Erfahrungsumfanges müßte Ihr Alter um 40 Jahre liegen. Die ausbaufähigen Exportanteile dieses Geschäftsbereiches machen englische Sprachkenntnisse notwendig. Dienstsitz des Unternehmens ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/62 040 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Dr. Reinartz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Über diese Schlüsselposition ist Ihr Weg in das Verkaufsmanagement vorgezeichnet

Unsere erfolgreiche Unternehmensgruppe im Bereich der Wirtschaftsbetreuung von Großobjekten zeichnet sich durch das Angebot von Individuallösungen, absolute Zuverlässigkeit und hohen Qualitätsstandard aus. Eine weitere wesentliche Grundlage für den bisherigen Erfolg ist unsere Präsenz über mehrere Niederlassungen im gesamten nordrhein-westfälischen Markt und in Ballungszentren in Süddeutschland. Um unsere Erfolge auch im personellen Bereich systematisch abzusichern, suchen wir den

Key Account Manager

der in erster Linie die Umsatzausweitung über die Betreuung von Großkunden in Kommunen und Industrie sowie die Steigerung des Objektgeschäfts, wie Krankenhäuser, Kurzentren und Altenheime, forciert. Hierzu erwarten wir von Ihnen folgende Qualifikationen:

- *Systematische Ausschöpfung aller Potentiale im Rahmen der bestehenden und neu aufzubauenden Kontakte in der gesamten Bundesrepublik*
- *Konzipierung, Umsetzung und Überwachung von kundenspezifischen Individuallösungen für unsere gesamte Dienstleistungspalette*
- *Konsequente Verarbeitung der Anregungen des Marktes in neue Dienstleistungsangebote des Unternehmens*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit Freude an der Kommunikation mit unterschiedlichsten Gesprächspartnern und Sicherheit in der Präsentation von Problemlösungen*

Wir wissen, daß diese Funktion einen wirklichen Ansatzstrategen erfordert, der uns durch persönliche Integrität, gewinnende Erscheinung und Solidität überzeugt. Unseren Erwartungen werden Sie nur dann erfüllen, wenn Sie aus der vergleichbaren Dienstleistungsbranche kommen und die Kommunikationsstrukturen in Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen kennen. Auf jeden Fall müssen Ihnen Entscheidungswege öffentlich-rechtlicher Auftraggeber bekannt sein. Von Nordrhein-Westfalen aus wird Ihr Aktionsbereich die gesamte Bundesrepublik sein. Wir bieten Ihnen die Chance, sich in dieser Funktion durch persönliche Leistung zu profilieren und erweiterte Vertriebsaufgaben innerhalb der Geschäftsleitung zu übernehmen. Wir meinen, daß dies eine echte Herausforderung ist. Ein zusätzliches Motiv ist sicherlich das attraktive umsatzabhängige Einkommen. Ihr Alter sollte um 35 Jahre liegen. Der Standort unseres Unternehmens ist eine rheinische Metropole.

Wenn Leistung für Sie kein Fremdwort ist, sollten Sie diese Chance im Verkaufsmanagement nutzen und Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/52 050 senden. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Das Finanz- und Rechnungswesen ist eine wesentliche Servicefunktion für unsere expandierende Unternehmensgruppe

Wir haben uns einen bekannten Namen in verschiedenen Zweigen des Dienstleistungsbereiches erworben. Mit voll auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittenen Leistungsangeboten erzielen wir ein überdurchschnittliches Wachstum im Markt. Von der Leistungsfähigkeit des Finanz- und Rechnungswesens hängt sehr viel für die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab. Daher werden Sie als künftiger

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine wichtige Funktion in unserem Hause übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen dieses Aufgabenbereiches lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Strategisches und operatives Controlling zur Sicherung und Verbesserung der Unternehmensziele und -ergebnisse*
- *Erstellung der notwendigen Planungs- und Entscheidungshilfen im Rahmen der Budgetierung*
- *Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel mit dem Ziel der Optimierung unserer Finanzstruktur*
- *Verarbeitung des gesamten anfallenden Zahlenmaterials bis zur Erstellung der Abschlüsse unter Berücksichtigung der Bilanz- und Steuerpolitik*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten Mitarbeiterstamm. Ihre Qualifikation ergibt sich aus einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere aber aus einer mehrjährigen Berufspraxis im Rechnungswesen eines gegliederten mittelständischen Unternehmens. Finanzsicherheit und entsprechende Erfahrung in Budgetierung, Controlling sowie Prüfungs- und Steuerverfahren setzen wir voraus. Altersmäßig passen Sie am besten zu uns, wenn Sie Mitte bis Ende Dreißig sind. Firmensitz ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie eine attraktive und ausbaufähige Position im Umfeld eines stark expandierenden Unternehmens reizt, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/42 080 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie verantworten die Projektierung und Abwicklung unserer anspruchsvollen Anlagen

Als Produzent im Bereich der mittelständischen chemischen Industrie stützen wir uns auf eine anspruchsvolle Verfahrenstechnik und moderne, sehr leistungsfähige Anlagen. Neuanlagen ebenso wie Erweiterungsbauten oder Großreparaturen werden von uns im eigenen Hause projektiert, ausgelegt und verantwortlich abgewickelt. Als

Projektmanager – Chemieanlagen –

sind Sie bei uns für ein Investitionsvolumen im mehrstelligen Millionenbereich zuständig. Wir erwarten von Ihnen:

- *Verantwortliche Führung unserer Anlagenprojekte von der Projektierung und Spezifikation bis zur termingerechten Inbetriebnahme*
- *Planung und Kontrolle der Projektbudgets und Terminpläne, ebenso Durchführung von Angebots- und Vergabeverhandlungen*
- *Steuerung Ihres qualifizierten Mitarbeiterteams sowie der eingesetzten Fremdfirmen*

Sie qualifizieren sich durch ein abgeschlossenes Ingenieurstudium (allgemeiner Maschinenbau oder Fertigungstechnik), erweiterte Grundkenntnisse der Verfahrenstechnik. Darüber hinaus erwarten wir eine mindestens 5-jährige Projekterfahrung in verantwortlicher Funktion im Anlagenbau der chemischen Industrie oder als Projektleiter eines Engineeringunternehmens. Sie verstehen es, qualifizierte Mitarbeiter zielorientiert und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen und zu motivieren. Ihre Englischkenntnisse lassen Sie auch im Fachgespräch nicht im Stich. Ihr Alter liegt bei etwa 35–40 Jahren.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 220 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Vermarkten Sie Dienstleistungen durch wirtschaftliche Problemlösungen bei unseren Kunden

In einem rasch wachsenden Dienstleistungsmarkt haben wir erfolgreich ein Leistungsangebot plaziert, das voll auf die heutigen und zukünftigen Ansprüche unserer Kunden zugeschnitten werden kann. Über unsere Niederlassungen im Norden und Süden der Bundesrepublik übernehmen wir professionell die „Allgemeinen Dienste" von Großeinrichtungen sowohl im kommunalen Bereich als auch in der Industrie. Mit einer attraktiven Palette von Standardleistungen des personellen Service und dem Know-how der totalen Wirtschaftsbetreuung bauen wir systematisch unsere erfolgreiche Marktstellung aus und suchen deshalb Sie als

Niederlassungsleiter – Süddeutschland –

der über die kundenbezogenen Projektleiter den Einsatz der Mitarbeiter steuert und gleichzeitig in der Akquisition neuer Kunden tätig sein wird. Deshalb sollten Sie das folgende Anforderungsprofil erfüllen:

- *Nachweisbare Erfahrungen und Erfolge im Vertrieb qualifizierter Dienstleistungen mit dem dazu notwendigen Akquisitionsgeschick*
- *Unternehmerisch orientierte Denkweise mit der Befähigung zur systematischen Marktaufbereitung*
- *Kontaktstarke und überzeugende Persönlichkeit, um als Gesprächspartner auf Inhaber- oder Geschäftsführungsebene akzeptiert zu werden*
- *Persönliches Format, um die Mitarbeiter der Niederlassung erfolgreich führen und begeistern zu können.*

Ihre Aufgabe besteht in erster Linie darin, unsere Kunden in Industrie, Behörden und Kommunen zu beraten und von der Wirtschaftlichkeit unserer Leistungen zu überzeugen. Idealerweise kommen Sie aus dem klassischen Bereich der Gebäudereinigung, aus dem Catering-Bereich oder aus einem Zeitpersonal-Unternehmen. Wesentlich für Ihren Erfolg wird jedoch Ihr persönliches Format bei der Betreuung der Projekte und den Verhandlungen auf höchster Ebene sein. Sitz unserer süddeutschen Niederlassung und damit der Ausgangspunkt für Ihre Aktivitäten ist Stuttgart. Die Bezüge, die erfolgsorientiert geregelt sind, unterstreichen die unternehmerische Verantwortung dieser Position.

Wenn Sie in dieser Aufgabenstellung die Chance für Ihren weiteren beruflichen Werdegang erkennen, senden Sie bitte die für Ihre Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/52 060. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

PHOENIX

Partner der Industrie für flexible Konstruktionselemente.

Als Hersteller hochwertiger technischer Gummiwaren und Schaumformartikel auf Polyurethanbasis sind wir ein bedeutender Zulieferant der europäischen Automobilindustrie.

Für den Finanzvorstand unseres Unternehmens suchen wir einen

Wirtschaftswissenschaftler

Finanz- und Rechnungswesen/Controlling

Wir erwarten ein betriebswirtschaftliches Studium sowie einschlägige Berufserfahrungen im Industrie- und/oder Wirtschaftprüferbereich.

Nach gründlicher Einarbeitung in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Kostenrechnung und -planung, Mitwirkung bei der Erstellung konsolidierter Abschlüsse und Anwendung des neuen Bilanzrichtliniengesetzes ist der Aufbau eines Controlling und nach Bewährung der Aufstieg in eine Führungsfunktion in der Linie vorgesehen. Dabei ist auch an eine zeitweilige Delegation zu In- und ausländischen Tochtergesellschaften gedacht. Hierfür sind besonders französische und englische Sprachkenntnisse von Bedeutung.

Wenn Sie als Diplom-Kaufmann mit fundiertem Fachwissen das persönliche Engagement und die Bereitschaft zeigen, sich mit Problemen kritisch auseinanderzusetzen, Mitarbeiter zu motivieren und zu führen, haben Sie die Chance, sich bei überzeugenden Leistungen entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten zu erschließen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Ihren kompletten Unterlagen an die

PHOENIX Aktiengesellschaft
Personalleitung
Hannoversche Straße 88, 2100 Hamburg 90

Technologie aus Deutschland



Sensoren · Computer/Navigation und Nachrichtentechnik

Konstruktions-ingenieure

LITEF entwickelt und produziert innerhalb eines internationalen Unternehmensverbandes Sensoren, Navigationssysteme, mobile Hochleistungsrechner, digitale Kommunikationsgeräte und andere elektronische Anlagen für den Einsatz bei der Luft- und Raumfahrt, auf Schiffen und an Land. Als innovatives HIGH-TECH-Unternehmen gehört LITEF in Europa zu den Marktführern.

Für unsere Konstruktionsabteilung suchen wir erfahrene Ingenieure der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau für den mechanischen Teil der Entwicklung unserer Navigationsanlagen und Rechner.

Ihr Arbeitsgebiet umfaßt neben der Konstruktion u. a. thermische und mechanische Berechnungen. Sie werden ein Gerät von der Angebotsphase bis zur Qualifikation betreuen. Dafür sollten Sie nach Ihrem Hochschulstudium nach Möglichkeit einige Jahre Berufspraxis in der Konstruktion gesammelt haben und über Kenntnisse in einer höheren Programmiersprache verfügen. Für die Bearbeitung technischer Unterlagen und Erstellung von Angeboten sind Englischkenntnisse von Vorteil.

Über unsere Konditionen und weitere Einzelheiten möchten wir mit Ihnen persönlich sprechen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Lorracher Straße 18 · Postfach 774 · 7800 Freiburg i. Br. · Tel. 0761/4901-0

DEITERMANN

Unser Unternehmen gehört zu den führenden europäischen Herstellern von qualitativ hochwertigen Bautenschutz-Produkten. Die hohe Marktakzeptanz unserer Erzeugnisse erfordert den weiteren Ausbau *unserer Marktposition, den wir unter anderem* auch durch verstärkte Verkaufsaktivitäten realisieren wollen. Für diese Aufgabe suchen wir einen

Assistenten des Verkaufsleiters

mit einer kaufmännisch-technischen Ausbildung.
Gute Chancen hat ein Bewerber, der *folgende Fähigkeiten mitbringt:*
- französische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift und Grundkenntnisse der englischen Sprache
- einige Jahre Verkaufspraxis mit nachweislichen Erfolgen
- Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick
- gute Beziehungsebene zu Menschen und Einstellungsvermögen auf unterschiedliche Mentalitäten
- Branchenkenntnisse auf dem Gebiet des Bautenschutzes und/oder des Bausektors
- rasche Auffassungsgabe, flexibel im Denken und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Entwicklungen
- Beweglichkeit, bedingt durch häufige Reisetätigkeit

Wir bieten eine interessante und gesicherte Position, die wir leistungsgerecht honorieren.
Dem geeigneten Bewerber bieten sich bei erfolgreicher Tätigkeit gute Aufstiegschancen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln, mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltswunsch und Angabe des frühesten Eintrittstermins an das Sekretariat unserer Geschäftsleitung.

DEITERMANN CHEMIE
POSTFACH 1165 · D-4354 DATTELN · RUF 02363/109-0

Wir sind ein

metallverarbeitender Betrieb

der Diehl-Gruppe und suchen zum baldmöglichsten Eintritt

Leiter Einkauf und Materialwirtschaft

Herren, die eigenverantwortlich und selbständig diese Aufgabe übernehmen möchten, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Hoffmann Werke
J. Oswald Hoffmann GmbH
Breitscheider Weg 115
4030 Ratingen 4/Lintorf
Tel. 0 21 02 / 3 10 51

Wir suchen für unser Altenwohn- und -pflegeheim in Wittingen (mit 90 Plätzen) zum nächstmöglichen Eintrittstermin

1 Heimleiter(in)

Wir wünschen uns eine erfahrene, aufgeschlossene Persönlichkeit mit

- Einfühlungsvermögen für ältere pflegebedürftige Menschen,
- mit der erforderlichen sozialpädagogischen oder pflegerischen Fachausbildung,
- Organisationstalent und Entschlußfreudigkeit,
- Fähigkeit zur kooperativen Personalführung.

Wir bieten:
- Vergütung nach DRK-Tarif (analog BAT)
- *Dienstwohnung kann vom Heim gestellt werden.*

Wittingen ist eine Kleinstadt am Rande der Südheide, in der Nähe von Wolfsburg und Braunschweig. Alle Schulmöglichkeiten sind vorhanden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Gifhorn e. V.,
Am Wasserturm 5, 3170 Gifhorn – Tel. 0 53 71 / 8 04-78



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
GESUNDHEITSBEHÖRDE
LANDESBETRIEB KRANKENHÄUSER

In der Zentrale des Landesbetriebes Krankenhäuser (Abteilung „Fachliche Steuerung") ist zum frühestmöglichen Termin die Stelle

Referent/Referentin für den Krankenpflegedienst

(Verg.-Gr. IIa BAT bzw. Bes.-Gr. A 13)

zu besetzen.
Aufgabenschwerpunkt des Referats ist die betriebliche Umsetzung fachlicher, rechtlicher und gesundheitspolitischer Vorgaben für den Pflegedienst der 10 Krankenhäuser (rd. 8400 Krankenbetten) des Landesbetriebes.
Die Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen für den höheren Dienst erfüllen bzw. eine langjährige Tätigkeit im gehobenen Dienst oder in leitender Funktion des Pflegedienstes nachweisen und über Erfahrungen im Krankenhauswesen verfügen, die erforderlich sind, die Zielrealisierung fachlicher Handlungsbedarfe in einem komplexen administrativen Umfeld zu organisieren.
Von den Bewerbern werden Kreativität und Durchsetzungvermögen verlangt sowie die Fähigkeit zur Kooperation und zu einer klaren mündlichen und schriftlichen Darstellung.
Die Besetzung der Stelle mit einer geeigneten leitenden Krankenpflegekraft wäre wünschenswert, ist jedoch keine Voraussetzung für die Bewerbung.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten bis zum 1. 12. 86 an den

Landesbetrieb Krankenhäuser – Zentrale –
Personalreferat – K 1214 –
Friedrichsberger Str. 56–58, 2000 Hamburg 76

Für die Geschäftsführung unseres Landesverbandes suchen wir eine(n)

Referent(in)

Organisation/Rechnungswesen

mit vorzugsweise betriebswirtschaftlicher Ausbildung. Aufgabenschwerpunkte sind die Beratung sozialer Einrichtungsträger, schwerpunktmäßig in den Bereichen Pflegesatzfragen, Organisation und Rechnungswesen, sowie die verantwortliche kaufmännische Leitung verschiedener sozialer Einrichtungen.

Wir erwarten für diese anspruchsvolle Aufgabe fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Rechnungswesen und EDV. Bilanzsicherheit wird vorausgesetzt. Für eine erfolgreiche Arbeit im Rahmen eines leistungsorientierten Teams benötigen Sie neben den fachlichen Voraussetzungen ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick, Kooperationsfähigkeit und Belastbarkeit.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie an:

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Beseleralle 57, 2300 Kiel 1
Tel. 04 31 / 56 02 11

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt. Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstchance. Nebenverdienst sofort: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen.
AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 60 F, Postfach 14 28
KÖ/Galerie. 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

Werden Sie Agenturinhaber für Tele-Information

Einer der modernsten Berufe mit besten Erfolgs- und Zukunftsaussichten. Eigene Schulung. Sind Sie als unser Franchisepartner beruflich erfolgreich. Gründen Sie Ihre erfolgreiche Laufbahn.

Firma UBG Ges., Postfach 61, 8134 Pöcking, Tel. 0 81 57 / 10 94

Die Zukunft mitgestalten – Forschung bei AEG in Berlin

In unserem Forschungsinstitut in Berlin sind u. a. folgende Forschungsgebiete Schwerpunkte unserer Arbeit: Mikroelektronik, Regelungstechnik und Leistungselektronik für geregelte Drehstrom-Antriebe.
Zur Verstärkung unseres Mitarbeiterstabes im *Bereich der Umrichter-*Antriebstechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH)

Bei Ihrem Aufgabenbereich geht es u. a. um den Entwurf von Mikroprozessor-Systemen, um Kundenschaltkreise, adaptive Mehrfachregelungen und Stromrichterschaltungen. Hiermit soll eine neue Generation von Umrichter-Antrieben *geschaffen und einsatz*fähig gemacht werden. Wenn Sie Kenntnisse oder sogar Praxis auf einem der genannten Gebiete mitbringen, haben Sie im Verlauf Ihrer Tätigkeit bei uns die Chance, die Leitung eines Teams für diese anspruchsvollen Aufgaben zu übernehmen. Aber auch jungen „Einsteigern" erleichtern wir den Weg durch eine gezielte Einarbeitung.
Interessierte Damen und Herren bitten wir um Ihre Bewerbung. Vorabinfor*mationen erteilen wir gern* unter (0 30) 45 01 - 5 41.

AEG Aktiengesellschaft
Forschungsinstitut
Berlin
Holländerstraße 31–34
1000 Berlin 51

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

Der Hessische Sparkassen- und Giroverband
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

ist als Zusammenschluß der hessischen Sparkassen ein bedeutender regionaler Wirtschaftsverband. Zu uns gehören 52 Kreditinstitute mit einer Bilanzsumme von ca. 68 Mrd. DM und ca. 19 000 Mitarbeitern.

In unserer Abteilung „Betriebswirtschaft" ist die Stelle eines/r

Betriebsorganisators/in

für zukunftsweisende Entwicklungsaufgaben und für die Beratung unserer hessischen Sparkassen kurzfristig zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt folgende Schwerpunkte:
- Grundsatzfragen der Aufbauorganisation und Weiterentwicklung marktorientierter Organisationsmodelle
- Beratung der Mitgliedssparkassen in Fragen der allgemeinen Betriebsorganisation
- Organisationsuntersuchungen

Zielstrebigen Bewerbern mit einer qualifizierten Berufsausbildung wird ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet geboten. Neben den entsprechenden theoretischen Kenntnissen sind *praktische Erfahrungen von wesentlicher Bedeutung. Kenntnisse von computerunterstützten* Auswertungssystemen (z. B. Time-sharing-Systeme) sind von Vorteil. Einsatzfreude, analytische Begabung sowie gewandtes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift werden erwartet.

Soweit Sie im Falle der Kündigung zum gegenwärtigen Zeitpunkt Ihre Weihnachtsgratifikation verlieren, sind wir bereit, den Ihnen entstehenden Nachteil auszugleichen.

Wir bieten eine leistungsorientierte Vergütung, wobei Vorbildung und bisherige Tätigkeit berücksichtigt werden. Neben den im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen werden weitere Vergünstigungen gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsvorstellungen (Jahresgehalt) richten Sie bitte an den

Hessischen Sparkassen- und Giroverband
Alte Rothofstraße 9, 6000 Frankfurt am Main 1





Partner für Energie

Wir sind ein modernes Energieversorgungsunternehmen mit 7.200 Mitarbeitern: unser Umsatz beträgt über 6 Milliarden DM. Über 1 Million Kunden werden von uns mit Strom, Gas und Fernwärme versorgt.

Für die Hauptabteilung Revision unserer Hauptverwaltung suchen wir einen

Technischen Revisor

für Prüfungsaufgaben in allen technischen Bereichen unseres Konzerns.
Bei der *Prüfung der Abwicklung von Investitionen,* Instandhaltungs- und Betriebsmaßnahmen sowie technischen Betriebsabläufen sind die Lieferungen und Leistungen, die Wirtschaftlichkeit von Arbeitsabläufen und die Wirksamkeit des innerbetrieblichen Kontrollgefüges zu beurteilen.
Der künftige Mitarbeiter muß **Diplom-Ingenieur (FH) der Maschinenbautechnik** sein. Darüber hinaus sollte er über eine zusätzliche betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen und eine mehrjährige Berufserfahrung nachweisen können.
Die Aufgaben erfordern ein kritisches und objektives Beurteilungsvermögen für technisch-wirtschaftliche Sachverhalte.
Besonderen Wert legen wir auf die Fähigkeit, schwierige Sachzusammenhänge in klarer und sachgerechter Berichtsform darlegen zu können.
Interessierte Bewerber innen senden bitte ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln, mit vollständigen Unterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien) unter Angabe der laufenden Nr. 3/86 an die

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG
– Personalverwaltung –
Rheinlanddamm 24, 4600 Dortmund 1

Internationaler Touristik-Consolidator für Latein-/Südamerika mit Sitz in Frankfurt und weiteren Büros in London, New York, Paris und Rio sucht

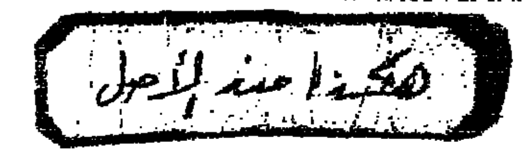
Entlastungs-Manager

Seine Aufgabe: Entlastung des Geschäftsführers und Übernahme von Führungsaufgaben im Deutschland-Büro. Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit ist die Übertragung von Geschäftsführungsaufgaben vorgesehen.

Das ist eine Chance für motivierte Touristikfachleute bis 40, die eine neue Position mit mehr Verantwortung anstreben. Der Bewerber muß mit dem europäischen Touristikmarkt bestens vertraut sein, einschlägige Kenntnisse des Marktes Süd-/Lateinamerika sind von Vorteil. Unerläßlich sind gute Fremdsprachenkenntnisse (neben Deutsch und Englisch auch Portugiesisch/Spanisch).

Das Angebot: interessante Aufgaben bei interessanter Honorierung. Netto-Gewinn-Beteiligung. Eine spätere Übernahme von Gesellschafter-Anteilen ist möglich.

Im Interesse gegenseitiger Vertraulichkeit erscheint diese Anzeige unter Chiffre. Ihre Sperrvermerke werden berücksichtigt. Interviews sind in Frankfurt vorgesehen. Ihre Zuschrift wird unter E 6682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen erbeten.





Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein besonders erfolgreiches europaweit tätiges mittelständisches Unternehmen der Textilindustrie mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, dessen Produktionsprogramm im Bereich der strapazierfähigen Bezugsstoffe für höchste Ansprüche liegt. Wir suchen einen Textilingenieur als

Stellv. Leiter
Entwicklung + Vertrieb
Bezugsstoffe/Erstausrüstung
Techn. Textilien
Polstermöbel- und Kfz-Branche

der den Vertriebsleiter entlastet und langfristig seine Nachfolge antritt.
Wir erwarten eine unternehmerisch orientierte Persönlichkeit im Alter von 35 bis 40 Jahren, die sich durch hervorragende Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen auszeichnet. Zu seinem Aufgabengebiet zählt die Kontrolle und Optimierung der Ablauforganisation sowie die Pflege und Akquisition von Topkunden.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 11498 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir eine Erzeugergenossenschaft, die fast ausschließlich Frischgemüse an den Großhandel vertreibt. Der Jahresumsatz der Genossenschaft, der rund 180 Mitglieder angehören, beträgt etwa DM 15 Mio. Wir suchen den

Geschäftsführer
Erzeugergenossenschaft
Frischgemüse

Der ideale Bewerber ist ein 40- bis 50jähriger Herr mit guter kaufmännischer Grundausbildung, der über erfolgreiche Berufserfahrungen auf der Abnehmer- oder Erzeugerseite verfügt.
Ein Kandidat, der zur Zeit an entscheidender Stelle in den entsprechenden Fachabteilungen der großen Lebensmittelketten beschäftigt ist, entspricht durchaus unseren Vorstellungen.
Eine nervenstarke Persönlichkeit, die einen starken Hang zur Praxis besitzt und „auch einmal die Ärmel hochkrempeln und selbst anpacken kann", käme uns sehr entgegen.
Französische Sprachkenntnisse begünstigen die Bewerbung.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 21379 an die




Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Arzt oder Ärztin

in einem Weltunternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie

„Ihre Chance als Leiter der Produktgruppe Krebstherapeutika"

Auf den Märkten der Zukunft bleibt nur derjenige erfolgreich, der neue Wege findet, neue Problemlösungen anbietet.

Hoechst High Chem ist die Kompetenz von Hoechst in Forschung und Entwicklung als Basis für zukunftsorientierte Technologien und Produkte.

Hoechst High Chem ist aber auch ein persönlicher Anspruch: Wer neue Wege beschreitet, dabei eine weitgehend interdisziplinäre Arbeitsweise praktiziert, braucht überdurchschnittlich qualifizierte Mitarbeiter.

Für unsere Abteilung Behring/Medizinische Information und Vertrieb mit Sitz in Frankfurt (M)-Höchst suchen wir einen Arzt oder eine Ärztin mit ausgeprägtem Interesse und Erfahrung auf den Gebieten

Onkologie und Immunologie.

Die Aufgabe beinhaltet die Forcierung einer rasch wachsenden Palette von Präparaten für die Krebstherapie.

Neben fachlichen Qualitäten erwarten wir Kreativität, Zielstrebigkeit und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen.

Sie werden einer Gruppe wissenschaftlicher Referenten in Zentrale und Kontoren vorstehen, die von Ihnen klare Richtlinien und Ziele erwarten.

Sie sind Mitglied wichtiger Kommissionen, in denen Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden. Teamgeist und Überzeugungskraft sind dabei gleichermaßen gefragt.

Persönliche Kontakte zu wichtigen und erfahrenen Ärzten in Klinik und Praxis sichern Ihnen eine interessante Verbindung zu den Problemen Ihrer Kollegen. Wenn Sie Interesse an dieser Position haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

Hoechst Aktiengesellschaft
Personalabteilung T
Referat Naturwissenschaftler
Postfach 80 03 20
6230 Frankfurt am Main 80

®Hoechst High Chem

Hoechst



Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein wirtschaftlich kerngesundes Maschinenbau-Unternehmen, das auf dem Fundament einer stabilen Kapitaldecke sowie einer weltweit branchenführenden Marktstellung seit Jahren kontinuierlich expandiert. In der Produktion werden etwa 280 Mitarbeiter beschäftigt, der Jahresumsatz liegt bei DM 60 Mio. Gesucht wird der

gesamttechnische Leiter
Maschinen- und Gerätebau
Kurzwaren-Industrie
TDM 130 p. a. + Bonus

der spätestens nach zweijähriger Einarbeitung die technische Geschäftsführung übernehmen soll. Der ideale Kandidat im Alter von 38 bis 45 Jahre ist als Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau seit mindestens fünf Jahren an erster Position in der Produktion eines Unternehmens mit ähnlichem Produktprogramm tätig.

Wir suchen einen Praktiker, der sowohl die spangebende als auch die spanlose Fertigung beherrscht und darüber hinaus Erfahrung in der Konstruktion und Entwicklung besitzt.

Geistige Beweglichkeit, Loyalität sowie ausgeprägte Führungsqualitäten sollten für die gesuchte Persönlichkeit charakteristisch sein.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1485 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Kompetenz:

Personalberatung

Vor dreieinhalb Jahren haben wir uns der Groupe EGOR – einer der erfolgreichsten und wachstumsstärksten europäischen Personalberatungsgruppen – angeschlossen. Diesen Schritt habe ich keine Sekunde bereut. Wir wachsen auch in Deutschland weiter. Deshalb spreche ich auf diesem Wege Kollegen – hochqualifizierte Personalleiter und erfahrene Personalberater – an, die sich zutrauen, als

Senior Consultant

und evtl. auch als künftige Partner (Mitgesellschafter) die Zukunft unserer Gruppe mitzugestalten. Entscheidend ist die fachliche und menschliche Kompetenz und der unternehmerisch geprägte Wille zum Erfolg. Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, nehmen bitte mit mir persönlich Kontakt auf.

Für einen ersten Gedankenaustausch stehe ich Ihnen tagsüber unter 02 11 / 37 46 91 oder abends und am Wochenende unter 0 21 07 / 64 66 zur Verfügung. Sie können mir natürlich auch ein paar Zeilen schreiben.

Vollste Diskretion ist für mich selbstverständlich und deshalb nur der Ordnung halber erwähnt.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich: Eberhard E. Prüfer, Geschäftsführender Gesellschafter der

EGOR Deutschland GmbH
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11 / 37 46 91





Erfolgreiche Warenwirtschaftssysteme im Groß- und Einzelhandel aktiv weiterentwickeln – Führungsaufgabe und Aufstiegschance

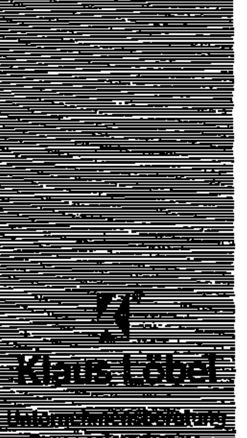
Mit mehreren Handelgesellschaften unterschiedlicher Vertriebsstufen und eigenem Dienstleistungsunternehmen gehören wir zu den Großen im Handel.
Die Marktführerschaft im Kern unseres Ausbreitungsgebiets ist nicht nur die Folge beachtlicher Verkaufsflächenexpansion, sondern vielmehr auf unsere Leistungsfähigkeit, die Akzeptanz bei unserer Kundschaft sowie eine klare Marketing- und Vertriebskonzeption zurückzuführen

Zur Koordination der zentralen und dezentralen Warenwirtschaft und Führung unseres DV-Bereichs „Software" suchen wir eine engagierte, führungsbefähigte Persönlichkeit als

DV-BEREICHSLEITER
SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Die Aufgabenschwerpunkte:

- DV-gestützte Warenwirtschaftssysteme flexibel auf wechselnde Vertriebsaktivitäten ausrichten und weiterentwickeln
- Selektion, Entwicklung und Organisation der Software, Programmpflege und Verantwortung für die Anwendungsergebnisse und Termine
- Projektleitung: Koordination der zentralen und dezentralen Anwendungssysteme im Rechnerverbund
- Beratung unserer Konzerngesellschaften bei der Hardware-Auswahl für anstehende Problemlösungen
- Führung eines hochqualifizierten Mitarbeiterteams



Der ideale Bewerber:

- Sie sind DV-Profi, seit mehreren Jahren in der Software-Entwicklung verantwortlich tätig
- Sie kennen die spezifischen Problemstellungen eines Filialbetriebes und Anforderungen an zentrale und dezentrale Warenwirtschaftssysteme. An Lösungen bezüglich zentraler Steuerungsinstrumente und dem Einsatz dezentraler Rechner im Verbund mit Scanner-Kassen haben Sie bereits verantwortlich mitgewirkt
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der Daten-Fernverarbeitung und BTX. Erfahrungen mit Rechnern und Betriebssystemen Honeywell Bull (DPS 7, DPS 6), Nixdorf (8890, 8862, 8812) wären für die Aufgabe eine hervorragende Basis
- Sie führen Mitarbeiter sicher, gelten als initiativ, verantwortungsbewußt und im Kollegenkreis kommunikativ

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt und Sie in einem erfolgreichen Unternehmen an verantwortlicher Stelle stehen möchten, nehmen Sie doch bitte die Möglichkeit eines ersten vertraulichen Kontakts mit unserem Berater unter der Rufnummer 04106/69 444 wahr. Herr Löbel bürgt für absolute Diskretion und steht Ihnen für weitere Informationen gern zur Verfügung

Bitte senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 845 an die Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Wir zählen zu den renommierten Unternehmen der Luftfahrtindustrie. Mit über 7000 Mitarbeitern entwickeln, bauen und betreuen wir in internationaler Zusammenarbeit Triebwerke für zivile und militärische Luftfahrzeuge. Wir sind eine Beteiligungsgesellschaft der Daimler-Benz AG.

Für das **Büro Bonn der MTU Gesellschaften** suchen wir als leitende Führungskraft den

Repräsentanten

für den Luftfahrtbereich MTU München

Ihr Aufgabengebiet:

- ☐ *Herstellung, Pflege und Koordination der Kontakte* von Fachabteilungen der MTU mit den Dienststellen des öffentlichen Auftraggebers und Institutionen im Bereich Bonn, Koblenz und Brüssel
- ☐ Beratung des Unternehmens über künftige Projekte und Entwicklungstendenzen des öffentlichen Auftraggebers zur unternehmensinternen Orientierung
- ☐ Vertretung der Firmeninteressen in bezug auf die Programmgestaltung und Abwicklung von Projekten; Information des Unternehmens z. B. über Planungsfragen, Nutzung, Materialerhaltung bis hin zur Meinungsbildung und Reaktionen betreffender Stellen
- ☐ Hierzu ständige Unterstützung durch Fachbereiche und Unterrichtung über Projekte und Entscheidungen des Unternehmens

Ihre Qualifikation:

- ☐ Diplom-Ingenieur TH/FH mit mehrjähriger Erfahrung in Technik, Vertrieb bzw. Programmleitung von Luftfahrtgasturbinen
- ☐ *Gute Kenntnisse über bestehende und in* Entwicklung befindliche Systeme der Luftverkehrstechnik und Wehrtechnik sowie über Forschungs- und Entwicklungsprogrammabläufe
- ☐ Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Behörden
- ☐ Gute englische Sprachkenntnisse und Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache
- ☐ Um in dieser Position erfolgreich zu sein, sind Überzeugungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Koordinierungsfähigkeit, Kontaktfähigkeit und absolute Vertrauenswürdigkeit unerläßlich.

Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Selbständigkeit, bietet jedoch die Möglichkeit, ausgeprägte Initiative und Engagement wirkungsvoll einzubringen. Der Einsatzort ist Bonn.

Sie stellen sich der Herausforderung?
Dann reichen Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe der Kennziffer ZA 507 bei unserer Personalabteilung ein:

MTU Motoren- und Turbinen-Union München GmbH
Dachauer Straße 665 · 8000 München 50

Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsabteilung suchen wir zum 1. 1. 1987 einen

Verkaufsprofi

aus dem Büromaschinenbereich, der sich für moderne Kommunikationssysteme interessiert und Spaß daran hat.

Sie suchen eine Aufgabe mit Perspektiven, Sie möchten gute Produkte in einem Wachstumsmarkt verkaufen, Sie möchten mit Ihrer Initiative, Ihrem Selbstvertrauen und Ihrer Überzeugungskraft vorankommen?

Sind Fleiß und Einsatzfreude mehr als nur Schlagworte für Sie?

Wir, die FMK Abt. Büro-Technik, bieten ein attraktives Grundgehalt sowie eine erfolgsabhängige Provision.

Wenn Sie eine gute Chance nutzen wollen, senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie unseren Abteilungsleiter, Herrn Drews, u. 0 22 34 / 5 18 – 1 03 an.

FMK Büro-Organisation GmbH
Elisabethstr. 8, 5020 Frechen, Tel. 0 22 34 / 5 18 – 0

Kfz-Mechaniker

nicht unter 25 Jahre, aus der Opel-Branche, zu guten Bedingungen gesucht.

Opel-Dienst Julius Schottke
Stockberg 19
5653 Leichlingen 1
Tel. 0 21 75 / 25 29

Medical Academy sucht dringend erfahrene deutsche

Mediziner

die Berufung zum Gastdozenten *oder Professor anstreben.*

Zuschr. u. R 6250 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind eine der führenden Speditionen im Fachbereich Pressegeschäft mit Konzernbindung und bauen unsere Aktivitäten ständig weiter aus.

Zur Sicherung unseres hohen Leistungsstandards suchen wir für unsere **Niederlassung Darmstadt** zum 1. Januar 1987 oder früher einen **Speditionskaufmann** als

LEITER DER DISPOSITION

Schwerpunkt der Aufgabenstellung ist die verantwortliche Leitung der Abteilung. Wir setzen voraus, daß Sie mehrjährige Erfahrung in der Disposition wie auch sehr gute Tarifkenntnisse haben und Kontaktfähigkeit zu Ihren Stärken zählt.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an. Über die Ausstattung der Position, Dienstwagen und weitere Einzelheiten möchten wir dann ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen.

OVERBRUCK SPEDITION – Geschäftsleitung –
Frankenstr. 29 – 2000 Hamburg 1 – Tel. 0 40 - 23 40 52
HAMBURG – DÜSSELDORF – DARMSTADT – NÜRNBERG – MÜNCHEN



Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen!

Was das „Musterländle" Baden wirtschaftlich bietet, hat sich mittlerweile bis Brunsbüttelkoog und Niederbayern herumgesprochen. Was sich dazu aber – speziell in Karlsruhe – in Sachen Freizeitwert tut, muß einmal gesagt werden:

In der gleichen Zeit, in der Sie in einer anderen Großstadt einen Parkplatz vor einem Fast-Food-Schuppen suchen, fahren Sie zu einem erlesenen, und dennoch preiswerten Essen nach Frankreich an den Fuß der romantischen Vogesen. Genauso schnell sind Sie im Schwarzwald, was sich insbesondere im Winter für die Skifahrer anbietet. Rasch mal eben nach Geschäftsschluß Flutlicht-Fahren? Kein Problem!

Legt man noch rund 1,5 Stunden Anfahrtsstrecke drauf, sind für Wassersportler der Bodensee, für Wanderer der Südschwarzwald und für passionierte Grenzgänger Schweiz und Burgund auch an einem kurzen Wochenende streßlos zu genießen.

Falls Sie nun mit dem Gedanken spielen, einmal bei den „Badensern" Urlaub zu machen, haben wir Ihnen eine sehr viel praktischere Alternative anzubieten. Für unsere expandierende Verkaufsabteilung suchen wir

2 Fachleute für graphische Papiere

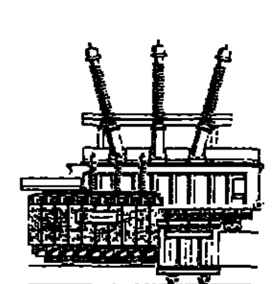
zum einen für den Verkauf ab Lager, zum anderen für den Streckenverkauf direkt vom Papierhersteller zum Abnehmer.

Wir, eines der bedeutendsten Feinpapier-Großhandelsunternehmen in Süddeutschland. Dessen Erfolg nicht zuletzt auf den für Badener typischen Leitsatz „Leben und leben lassen" zurückzuführen ist. Weshalb die Arbeit in unserem Unternehmen nicht unbedingt leichter ist, aber vielleicht in sehr viel angenehmerer Atmosphäre leichter zu bewältigen.

Sprechen Sie doch einmal mit uns. Senden Sie uns aussagefähige Bewerbungsunterlagen zu, und wir setzen uns kurzfristig mit Ihnen zur Terminabsprache in Verbindung.



Epa Papiergroßhandel GmbH
Kaiserallee 59a, Postfach 2420
7500 Karlsruhe 1
Telefon 07 21 84 08-0
Telex 7 826 768
Teletex 721104



Wir sind eine Gründung von Siemens und der AEG. Mit über 3000 Mitarbeitern in mehreren Fertigungsstätten sowie Beteiligungen im Ausland zählen wir zu den führenden Transformatoren- und Stufenschalterherstellern der Welt.

Wir suchen

Vertriebs-Ingenieure

Das Aufgabengebiet umfaßt selbständige Angebots-/Auftragsbearbeitung und Akquisition für unsere hochwertigen technischen Produkte.

Die Bearbeitung internationaler Ausschreibungen erfordert englische Sprachkenntnisse. Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) wären von Vorteil.

Kontaktfähigkeit und Initiative sind ebenso wie Verhandlungsgeschick wichtige Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

Berufsanfänger mit einem abgeschlossenen Studium der elektrischen Energietechnik werden gründlich eingearbeitet.

Wir bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, ein dem erwarteten Engagement entsprechendes, gutes Gehalt und die zeitgemäßen Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte an:




Transformatoren Union AG
Werk Kirchheim
Personalabteilung
Hegelstraße 20
7312 Kirchheim/Teck
Telefon 0 70 21 / 5 08-5 02

Mehr erreichen, mehr Erfolg

Wir sind ein junges dynamisches Unternehmen.

Wir sind vertriebsorientiert tätig.

Wir haben Zuwachsraten, die außergewöhnlich hoch über dem Branchendurchschnitt liegen.

Wir werden weiter expandieren und suchen aus diesem Grund haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter aus allen Berufszweigen.

Wir bieten:	Wir verlangen:
Gründliche, effektive Ausbildung Selbständiges Arbeiten Leistungsgerechte, erstklassige Bezahlung (8000,– DM in den ersten 3 Wochen) Betriebliche Altersversorgung Aufstiegsmöglichkeit bis ins Topmanagement	Abgeschlossene Berufsausbildung oder Abitur Aufgeschlossenheit und Flexibilität Leistungswillen, Fleiß und Aktivität

Wenn Sie an dieser krisenfesten lukrativen Tätigkeit Interesse haben, senden Sie diesen Coupon ausgefüllt an

SVV, Peter-Zimmer-Str. 13, 6600 Saarbrücken 3 SVV

Name ____________ Tel ____

Str. ____________ PLZ/Ort

Alter ____ Beruf ____________ Fam.-Stand ____

Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen

W

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Kfz.-Zubehör-Industrie und marktführend in Herstellung und Vertrieb von Auto-Glashebedächern.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

einen MARKETING-LEITER

zur Entlastung unseres Geschäftsführers sowie zu dessen tatkräftiger Unterstützung auf dem Gebiet der Personalführung und dem Export unserer Erzeugnisse.

Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahre alt sein, ein sicheres, sympathisches Auftreten haben sowie Zuverlässigkeit und genügend Einsatzbereitschaft besitzen, um Ihre guten Aufstiegschancen wahrnehmen zu können.

Erfahrungen auf dem Gebiet Marketing und/oder Vertrieb und gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind Bedingung, französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

einen VERKAUFSBERATER

für das Gebiet Süddeutschland

zur technischen Beratung unserer Kunden sowie zum verkaufsfördernden Einsatz.

Über entsprechende Erfahrung im Auto-Zubehör-Handel und über Kontakte zum Großhandel sollten Sie bereits verfügen. Außerdem sollte Ihnen ständiges Reisen gefallen.

einen INGENIEUR

für die Konstruktion, Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte.

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team, ein angenehmes Betriebsklima und ein Gehalt, das der Qualifikation entspricht.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild. Wir werden schnellstmöglich mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

FARMONT PRODUKTION GMBH & CO KG
Heerdter Lohweg 61 · 4000 Düsseldorf 11

Wir sind der größte Opel-Vertragshändler in Niedersachsen, sicher eines der interessantesten Autohäuser im Harz-/Heide-Raum und beschäftigen ca. 250 Mitarbeiter.

DIE OMEGA-STORY GEHT WEITER!

Der Omega, erster Meilenstein der neuen Opel-Modellpolitik, setzt höhere Maßstäbe! Das bedeutet für uns eine weitere Herausforderung, im immer stärker werdenden Wettbewerb einer der Besten zu sein.

Deshalb suchen wir Sie zur Verstärkung unserer Verkaufsteams als

Automobilverkäufer(innen) im Außendienst

Wir erwarten:
- kaufmännische Ausbildung
- Außendiensterfahrung (auch branchenfremd)
- angenehmes Erscheinungsbild
- Verhandlungsgeschick
- überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft
- Wille zum Erfolg

Wir bieten:
- gründliche Ausbildung/Einarbeitung
- Angestelltenvertrag mit leistungsgerechter Vergütung
- gutes Betriebsklima
- Dienstfahrzeug auch für private Nutzung
- eigenes, geschütztes Verkaufsgebiet
- vorhandene Kundenkartei

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

DESHALB DÜRKOP – für alle Autos –
Helmstedter Straße 60, 3300 Braunschweig

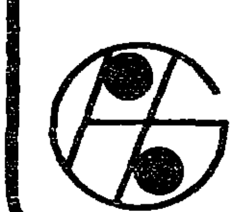
Entwickeln für den Markt der Zukunft

ist unser Motto. Deswegen ist unsere Konstruktion eng an das Marketing gekoppelt. Der Spitzenstandard unserer Geräte der medizinischen Meß- und Wiegetechnik in Qualität und Präzision wie im Design hat unser mittelständisches Hamburger Produktionsunternehmen zum Marktführer gemacht. Um diese Position zu sichern und auszubauen braucht unsere Entwicklungsabteilung weitere Unterstützung durch den/die

KONSTRUKTEUR/IN

mit innovativen Ideen für Neu- und Weiterentwicklung. Die Konstruktionsaufgabe für unsere Serienfertigung beinhaltet auch die Betreuung des Werdeganges vom Prototyp bis zur Nullserie und die Erstellung der technischen Dokumentationen. Die Vielfalt der technischen Thematik – Blech- und Kunststoffverarbeitung, Guß- und Schweißtechnik, Mechanik, Feinwerktechnik – sollte für Sie Anreiz sein, vorhandene Erfahrung einzubringen und gegebenenfalls bei uns zu erweitern. Die Tätigkeit erfordert große Selbständigkeit und Eigenverantwortung, aber auch den Teamgeist zu enger Kooperation mit der Elektronikentwicklung, der Fertigung, dem Verkauf und Kundendienst.

Wir erwarten eine konstruktiv ausgerichtete technische/Ingenieur-Ausbildung und Konstruktionserfahrung. Wir sind überzeugt, eine in der Entwicklung und für Ihre Entwicklung interessante Position zu bieten und erwarten Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 1068 über



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Wir wollen Erfolg! – Sie auch?

Dann sind Sie der richtige Mann, um gemeinsam mit uns ein erfolgreiches, interessantes Vertriebssystem aufzubauen. Wirken Sie mit an dieser Aufgabe.

Werden Sie ca. zum 1. 2. 1987 unser

Verkäufer mit Führungsaufgaben

(nachweisbar), für unser

Depot Schleswig-Holstein

Ihren Erfolg bestimmen Sie weitgehend selbst durch Aufbau eines schlagkräftigen Fahrverkaufsdienstes, den Sie steuern und für den Sie alle Voraussetzungen für optimale Verkaufsergebnisse schaffen sollen.

Wenn Sie Ihr bisheriger Werdegang befähigt, anerkannter Gesprächspartner Ihrer Verkäufer zu sein und Sie auch die notwendigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Fahrverkauf sicherstellen können, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, incl. Gehaltswunsch. – Wir freuen uns darauf.

Richten Sie bitte bis zum 1. 12. 1986 Ihre Zuschrift an den nachstehend aufgeführten Anzeigendienst. Vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen ist selbstverständlich. Sperrvermerke werden beachtet.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
– Anzeigendienst –
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

Wasseraufbereitungstechnik

Wir sind ein kleineres Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, das sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Wasseraufbereitungsanlagen spezialisiert hat. Unsere Abnehmer sind öffentliche Auftraggeber, Industrie und Gewerbe. Die solide Finanzstruktur des Betriebes sowie ein zeitgemäßer Technologiestandard bilden eine gute Ausgangsbasis für eine expansive Ausweitung des Marktpotentials. Dazu suchen wir einen

Alleingeschäftsführer Technik/Vertrieb

Mit Ihrer Hilfe soll das Unternehmen in eine größere Umsatzdimension geführt werden. Ihre Aufgaben bestehen deshalb vor allem darin, zusätzliche Marktchancen zu ermitteln und mit individuellen technischen Problemlösungen auf die Bedürfnisse vorhandener oder neuer Kunden zu reagieren. Daß Sie darüber hinaus in der Lage sein müssen, das Unternehmen wirtschaftlich und kostenbewußt zu steuern, versteht sich von selbst.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommt am ehesten ein führungserfahrener Diplom-Ingenieur aus dem chemischen Apparatebau oder der Verfahrenstechnik in Frage, der mit einem sensiblen Gespür für die Marktbedürfnisse in der Lage sein muß, Kundenwünsche in technische Problemlösungen umzusetzen und neue Absatzwege zu finden. Persönliche Grundlagen für eine erfolgreiche Tätigkeit sind aus unserer Sicht ein motivierend-kooperativer Führungsstil, Verhandlungsgeschick und nicht zuletzt die Fähigkeit, Ideen in konkrete unternehmerische Erfolge umzusetzen.

Wenn es Sie reizt, Ihr Können in dieser verantwortungsvollen Tätigkeit unter Beweis zu stellen, sollten Sie mit dem ifp Kontakt aufnehmen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) an die Herren E. Komar (Tel.: 02 21 / 2 05 06 – 39) und M. Baldus (Tel.: 02 21 / 2 05 06 – 36), wobei Sie bitte die Kennziffer MA 969 angeben. Selbstverständlich werden Ihre Unterlagen vertraulich behandelt und evtl. Sperrvermerke strikt berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Ihr Weg in den Vorstand

Wir sind ein bekanntes Versicherungsunternehmen mittlerer Größenordnung, das sein Dienstleistungsprogramm gezielt auf den Versicherungsbedarf von Familien und Privatkundschaft zugeschnitten hat. Durch Einsatz und Weiterentwicklung zeitgemäßer Planungs- und Steuerungsinstrumente, aber auch durch einen kooperativen und leistungsfördernden Führungsstil werden die Produktivität des Innendienstes und die Effektivität des Vertriebssystems kontinuierlich gesteigert. Zur Verstärkung unserer Führungsspitze suchen wir ein jüngeres und aufgeschlossenes Vorstandsmitglied in spe.

Generalbevollmächtigter HUK/Sach

In dieser Position werden Sie die Ihnen unterstellten Fachabteilungen (Betrieb und Schaden) im Rahmen unserer Unternehmensziele führen. Dabei sollen Sie mit fachlicher Unterstützung durch unsere Betriebsorganisation die neuesten Techniken des Versicherungsbetriebes auf ihren Nutzen für unser Haus prüfen und ggfs. erfolgreich einführen. Darüber hinaus werden von Ihnen Impulse in Richtung Produktentwicklung und -optimierung erwartet sowie die Beschäftigung mit Fragen der Risikoanalyse und der Zielgruppenpolitik.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe stellen wir uns vor, daß Sie bereits Erfahrungen in mindestens einer Sparte des Breitengeschäftes gesammelt haben und sich in der modernen Versicherungstechnik – insbesondere an den Schnittstellen zu BO und DV – gut auskennen. Ideenreichtum, Flexibilität und Offenheit gegenüber allem Neuen sollte Sie ebenso auszeichnen wie Konsequenz und Festigkeit in der Führungsaufgabe, aber auch sicheres Auftreten und Verhandlungsfähigkeit. Wenn Sie heute zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig sind, haben Sie die besten Voraussetzungen, rasch in unser dynamisches Vorstandsteam hineinzuwachsen. Bei entsprechender Qualifikation können Sie selbstverständlich auch direkt in die Vorstandsebene einsteigen.

Falls Ihr berufliches Ziel eine unternehmerische Position sein sollte, in der Sie nicht nur einen weitgesteckten Gestaltungsspielraum vorfinden, sondern auch das konstruktive Umfeld eines modernen, marketingorientierten Versicherungsunternehmens, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen an das von uns beauftragte ifp unter Angabe der Kennziffer MA 965. Sie können auch gerne über diese Anzeige hinausgehende Informationen von Herrn E. Komar (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 39) oder Herrn M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 36) erhalten. Wir sind uns darüber im klaren, daß der in Frage kommende Kreis geeigneter Persönlichkeiten begrenzt ist; strengste Diskretion und die konsequente Berücksichtigung Ihrer evtl. Sperrvermerke sind daher selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Bank-Führungsaufgabe in süddeutscher Großstadt

Unser Auftraggeber ist der Geschäftsbereich einer renommierten Großbank mit umfangreichen Aktivitäten im deutschen, aber auch internationalen Finanzmarkt. Die auf hohem Niveau weiterhin zunehmende Nachfrage nach maßgeschneiderten Problemlösungen im Bereich der Vermögens- und Kapitalanlagen macht eine qualifizierte Verstärkung in der Führungsebene erforderlich.

Abteilungsleiter Vermögens-/Kapitalanlagen

In dieser Position sind Sie der Gesprächspartner eines anspruchsvollen Kundenkreises aus institutionellen Anlegern und gehobener Privatkundschaft. Mit einem Team qualifizierter Mitarbeiter sollen Sie die Erfüllung der unternehmerischen Ziele sicherstellen und die angeschlossenen Filialen fachkundig unterstützen. Sie selbst berichten direkt an die Geschäftsbereichsleitung.

Unser Auftraggeber erwartet, daß Sie die fachlichen Anforderungen des gesamten Anlagebereiches sowohl von der administrativen als auch von der akquisitorischen Seite abdecken. Kenntnisse des Aktien- und Rentenhandels sind darüber hinaus ebenso wünschenswert wie Einblicke in das internationale Geschäft. Besonderer Wert wird auf Ihre Führungsfähigkeiten gelegt, damit Sie rasch und nachhaltig die erforderliche Akzeptanz erzielen.

Sofern Sie an dieser herausfordernden, aber auch gut dotierten Position interessiert sind, die nicht nur die Sicherheit und Entwicklungsperspektiven einer Großbank, sondern auch einen breiten Gestaltungsspielraum bietet, sollten Sie sich bewerben. Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer MA 954 an das ifp. Die Herren H. Hilgers (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 40) und M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 – 36) werden Ihnen gerne weitergehende Informationen vermitteln. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt und Sperrvermerke konsequent berücksichtigt



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Sales Representative

Einstiegschance in prosperierendem Dienstleistungsunternehmen

Erfolg ist eine kalkulierbare Größe, wenn die unternehmerische Idee und das Konzept gezielt die Verbraucherwünsche aufgreift und umsetzt! Die Richtigkeit dieser Aussage haben unsere Mitarbeiter im weltweiten Firmenverbund unter Beweis stellen können. In Deutschland und speziell in Hamburg ist unser Unternehmen noch in der Aufbauphase, aber auch hier ist unser Erfolg bereits meßbar. Um noch schneller, noch effizienter expandieren zu können, wollen wir unser junges, hervorragendes Team weiter verstärken.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie mit Überzeugungskraft und Kontaktstärke Ihre Aufgaben eigenverantwortlich wahrnehmen:

- Vorbereitung und Planung
- Individuelle Verkaufsleistung
- Administration
- Verbesserung der Kunden-/Klienten-Beziehung
- Eigene Leistungssteigerung.

Nach einer kaufmännischen Lehre haben Sie in vergleichbarer Position Ihre Qualifikation bereits nachweisen können. Sie sind kooperativ und leistungsorientiert und wollen auch durch Ihre Leistung Ihr Gehalt bestimmen können. Sie sprechen eventuell Englisch und können sich Hamburg als Standort vorstellen.

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Kennziffer HW 949. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen dort auch Herr Michael W. Harris und Frau Marion Lovisa zur Verfügung, die die strikte Einhaltung von Sperrvermerken garantieren.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Systemprogrammierer

Nutzen Sie unseren Erfolg für Ihre Karriere.
ADV/ORGA entwickelt und erstellt seit 25 Jahren hochwertige Software- und Dienstleistungsprodukte. In kommerziellen Anwendungsbereichen sind wir überaus erfolgreich. Die Qualität unserer Problemlösungen setzt auf einer Reihe von Gebieten neue Maßstäbe. Innovative Produktideen, fortschrittliche Methoden und hochqualifizierte Mitarbeiter sichern uns ein überdurchschnittliches Wachstum. Mit über 600 Mitarbeitern im In- und Ausland zählen wir zu den Marktführern in unserer Branche.

Ihre Leistung ist die Basis unseres Erfolges.
Sie werden innerhalb unseres Bereiches „System-Technik" nach erfolgreich absolvierter Schulung und Einarbeitung in unsere Softwareprodukte im regionalen Einsatz interessante Aufgaben im Bereich der Installation und systemtechnischen Betreuung von Anwendungssoftware übernehmen. Sie verfügen über Erfahrungen in der Betriebssystemwelt DOS/VSE, DOS/SP2, OS/MVS, BS2000 und/oder BS3000 und sind sicher im Umgang mit JCL, Prozeduren und Dienstprogrammen. Kenntnisse der Programmiersprachen ASSEMBLER und COBOL oder PL/1, Sicherheit im Umgang mit Systemliteratur (englisch) sowie DB/DC-Grundlagen setzen wir voraus. Ihre Aktivitäten starten Sie von einer der unten aufgeführten Geschäftsstellen aus.

Machen Sie Karriere in einem Zukunftsmarkt.
Setzen Sie Ihr fundiertes Wissen und Ihre individuellen Fähigkeiten erfolgreich ein. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit wechselnden Aufgaben, in der Sie Ihre Fähigkeiten und Ambitionen voll entfalten können. Die zukunftssichere Position mit leistungsbezogenem Einkommen beinhaltet gute Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung. Wir tragen dazu bei mit gezielten Fortbildungsmaßnahmen.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Karriere bei ADV/ORGA. Frau Schreiber informiert Sie gerne über weitere Einzelheiten. Natürlich können Sie uns auch gleich Ihre vollständige Bewerbung senden.

ADV/ORGA F.A. Meyer AG
Personalabteilung
Kurt-Schumacher-Straße 241
2940 Wilhelmshaven
Telefon 04421/802-1

Information ist Vorsprung. ADV/ORGA ist Information.



ADV/ORGA in Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart, Wiesbaden, Wilhelmshaven, Genf, Zürich, Wien (CBM), Mitglied im BDU.

Arzt oder Ärztin

in einem Weltunternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie

„Eine wirkliche Alternative für junge Mediziner"

Auf den Märkten der Zukunft bleibt nur derjenige erfolgreich, der neue Wege findet, neue Problemlösungen anbietet.

Hoechst High Chem ist die Kompetenz von Hoechst in Forschung und Entwicklung als Basis für zukunftsorientierte Technologien und Produkte.

Hoechst High Chem ist aber auch ein persönlicher Anspruch: Wer neue Wege beschreitet, dabei eine weitgehend interdisziplinäre Arbeitsweise praktiziert, braucht überdurchschnittlich qualifizierte Mitarbeiter.

Für unsere Tochtergesellschaft **ALBERT-ROUSSEL PHARMA GMBH, mit Sitz in Wiesbaden, suchen wir baldmöglichst** *engagierte Damen und* Herren mit Interesse am **MEDIZINISCHEN MARKETING,** die die Qualifikation mitbringen, nach Einarbeitung den Leiter dieser Abteilung zu vertreten.

Wir erwarten, daß Sie Freude an Gesprächen mit medizinischen Experten haben, die Fähigkeit zur Ausbildung junger Außendienst-Mitarbeiter besitzen und komplizierte medizinische Sachverhalte einfach und überzeugend darstellen können.

Wegen der notwendigen Auswertung fremdsprachlicher Fachliteratur und Zusammenarbeit mit unseren Forschungsstätten im Ausland sind englische Sprachkenntnisse erforderlich, französische erwünscht. Da Gelegenheit zur Abfassung von Publikationen besteht, sollte auch Interesse an redaktioneller Tätigkeit gegeben sein.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltswünschen unter dem Stichwort „ALBERT-ROUSSEL" an

®Hoechst High Chem

Hoechst
Aktiengesellschaft
Personalabteilung T
Referat
Naturwissenschaftler
Postfach 80 03 20
6230 Frankfurt am Main 80

Hoechst

Die **Industrie-Schutz-Produkte GmbH** – eine Tochtergesellschaft der Siebe Gruppe – produziert und vertreibt erfolgreich ein breites Angebot an Sicherheits- und Arbeitsschutz-Artikeln auf dem deutschen Markt. Zu den Kunden gehören die größten Firmen aus der Automobil-, Metall- und chemischen Industrie.

Für die Weiterführung der positiven Unternehmensentwicklung suchen wir den vertriebs- und marketingorientierten

Geschäftsführer

Die Hauptaufgaben des neuen Geschäftsführers sehen wir in der Pflege der bestehenden geschäftlichen Aktivitäten sowie der Ausweitung des Neugeschäfts. Unsere starke Marktposition und gesunde finanzielle Struktur sind eine gute Basis für die gesteckten Ziele. Der Firmensitz liegt im Großraum Hamburg.

Sie haben intensive Management-Erfahrung in der Führung eines vertriebsorientierten Unternehmensbereiches erworben, bereits Gewinnverantwortung getragen und kennen sich in einem der genannten Industriebereiche aus. Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Zusammenarbeit mit der britischen Muttergesellschaft unerläßlich.

Sollten Sie an einer abwechslungsreichen Position interessiert sein, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 3090 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH, die Ihnen selbstverständlich Diskretion garantiert.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

NSA Die Norwegische Schiffahrts-Agentur. Mit Sitz in Hamburg ist diese bekannte Agentur für den Frachtliniendienst und den Passagedienst in Norwegen und auf dem Weg dorthin tätig. Im Passagebereich werden der nahmhafte Fährdienst *FRED. OLSEN LINES und die* besonders in der Bundesrepublik beliebten HURTIGRUTEN betreut.

Für die Leitung dieser Abteilung, direkt der Geschäftsführung unterstellt, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Leiter Tourismus

Sie sollen die Personalverantwortung für ein schlagkräftiges Team übernehmen und die Entwicklung der Abteilung vollverantwortlich fortführen. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Planung und Entwicklung von Marketingkonzepten für die *betreuten Produkte sowie die Umsetzung im deutschen Markt.* Sie sollen nach neuen Wegen der Ausweitung des vorhandenen Angebotes suchen und in Verhandlungen mit den Reedereien zu gemeinsamen Lösungen kommen. Außerdem obliegt Ihnen die Einsatzplanung und Kontrolle der Werbebudgets.

Sie kennen die Tourismusbranche und haben bereits erfolgreich auf internationaler Ebene Verhandlungen geführt. Personalführung liegt Ihnen. Sie wünschen sich eine selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe, die Ihnen berufliches Weiterkommen bietet.

Diese Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet. Die Konditionen sind attraktiv, das Produkt bekannt, aber ausbaufähig.

Sie sind interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 3100 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH, die Ihnen selbstverständlich Diskretion garantiert.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Die Kölnische Rück.

Älteste Rückversicherungs-Gesellschaft der Welt – Gegründet 1846

Mit 1,5 Mrd. DM Prämieneinnahme und über 3,1 Mrd. DM Bilanzsumme gehören wir zu den weltweit bedeutenden professionellen Rückversicherungsunternehmen. Bei unseren Kunden, Erstversicherungsgesellschaften in der ganzen Welt, genießen wir auf allen Märkten den Ruf der Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Solidität.

Unsere Abteilung „HUK-Grundsatzfragen und nichtproportionales Geschäft" befaßt sich weltweit mit der Prüfung und Quotierung nichtproportionaler Rückversicherungsverträge sowie der Erstellung von Marktanalysen. Unser junges Team möchten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt um eine(n) engagierte(n)

HUK-Spezialisten(in)

erweitern.

Sie sollten möglichst eine wirtschaftswissenschaftliche oder mathematische Ausbildung besitzen und über erste Erfahrungen in der HUK-Versicherung verfügen. Rückversicherungskenntnisse wären von Vorteil, sind aber keine Bedingung. Sie dürfen von uns eine umfassende Einarbeitung in ein interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet erwarten.

Wir setzen gute Sprachkenntnisse in Englisch und möglichst in einer weiteren Fremdsprache voraus. Bereits vorhandenes Sprachwissen kann in innerbetrieblichen Kursen weiter ausgebaut und vertieft werden.

Selbstverständlich erhalten Sie ein der Aufgabe angemessenes leistungsgerechtes Einkommen sowie beachtliche Sonderleistungen. Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen Weiterqualifizierung.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe engagieren möchten, schicken Sie *bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen* an unsere Personalabteilung oder rufen Sie vorab unseren Personalleiter, Herrn Siekmann, an.

Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft
Theodor-Heuss-Ring 11, Postfach 10 80 16
5000 Köln 1, Telefon (02 21) 77 59-312

Spann- und Zerspanungstechnik.
Der wachsende Markt.

Unser Klient ist ein führendes Werkzeugvertriebsunternehmen aus der Spann- und Zerspanungstechnik. Damit verbunden ist ein umfassendes Know-how auf dem Gebiet der Fertigungsrationalisierung. Nicht Produkte, sondern Problemlösungen stehen im Vordergrund.
Für die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in verschiedenen Gebieten Deutschlands suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Vertriebsrepräsentanten

die im Rahmen eines eingespielten Unternehmens mit guten Produkten und vorhandenen Kunden selbständig tätig werden wollen.

Sie werden ausgiebig in der Technik und der technischen Beratung geschult und erhalten gute Verkaufsunterstützung.

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung des vorhandenen Kundenstammes sowie dem Aufbau neuer Kunden.

Wenn Sie als kaufmännisch orientierter Techniker aus Maschinen- oder Werkzeugbau einen guten Schritt in die Zukunft machen wollen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. In einem persönlichen Gespräch lassen sich Ihre Fragen am besten klären. Ihre Anfrage richten Sie unter der Kennziffer 401 an die Personalwerbe Union GmbH.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Wir sind eines der führenden deutschen Markenartikel-Unternehmen der Lebensmittelbranche mit hohem Bekanntheitsgrad. Kaum ein Haushalt, in dem unsere Artikel nicht zu finden sind!

Als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers, der eine andere Position in unserem Hause einnehmen wird, suchen wir den

Assistenten der Geschäftsleitung

Seine Aufgabe ist die wirksame Entlastung des Geschäftsführenden Gesellschafters. Dazu gehören

- Vorbereitung und Zusammenstellung von Entscheidungsunterlagen
- Erstellung von Berichten und Ergebnisprotokollen
- Kontaktpflege mit unseren Wirtschaftsverbänden

Diese Aufgabe wollen wir einem jungen Betriebswirt übertragen, der sich sowohl während des Studiums als auch während einer möglichst 2jährigen praktischen Tätigkeit absatzwirtschaftlich orientiert hat.

Von den persönlichen Anlagen her sollten ihn Flexibilität, Organisationsgeschick, Einsatzbereitschaft und Selbstvertrauen, aber auch Selbstdisziplin auszeichnen. Interesse und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus. Für die internationale Geschäftstätigkeit sind Kenntnisse in Englisch und Französisch unerläßlich.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Handschriftenprobe senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Carl Kühne KG
Schützenstraße 38
2000 Hamburg 50



Kühne – damit's besser schmeckt

Wir bieten einem erfahrenen

Speditionskaufmann

per sofort oder zum 1. 1. 87 eine interessante Aufgabe als Berater/Ausbilder im Bereich Umschlag/Spedition eines staatlichen Binnenschiffahrtsunternehmens im frankophonen Afrika.

Der Aufgabenbereich setzt fundierte Kenntnisse in der speditionellen Abwicklung bzw. des Umschlagwesens voraus.

Gute franz. Sprachkenntnisse und Tropentauglichkeit sind Bedingung. Auslandserfahrungen sind erwünscht. Die Position ist den Anforderungen entsprechend gut dotiert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Firma SHIPTRACO
Ship & Transport Consultants GmbH
2000 Schenefeld, Postfach 11 69, Tel. 0 40 / 8 39 00 30

Für unseren anspruchsvollen Kundenkreis suchen wir einen ideenreichen und erfahrenen

Einrichtungsberater Innenarchitekten(in)

Haben Sie Interesse, in einem Haus mit Niveau Einrichtungen von WK, Cassina, Antiquitäten, Dekorationen und Orientteppiche zu verkaufen?

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild senden Sie bitte an:

PASCHE
Einrichten mit Stil
Friedrich-Ebert-Straße 55–57
5600 Wuppertal 1 · Tel. 02 02 / 30 90 22



® – eine Tochtergesellschaft der ALLIED Corporation – ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller. Unsere Produkte – Bremsbeläge – finden Verwendung im *gesamten Kraftfahrzeugsektor, in der Industrie und* in Schienenfahrzeugen. In der JURID-Gruppe sind 3500 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unsere Organisation/Datenverarbeitung in Glinde suchen wir schnellstmöglich einen

Organisationsprogrammierer

Unsere Hardware: IBM 4381
Unsere Systemsoftware: MVS/JES 2, TSO/ISPF, CICS, VTAM.
Ihre Aufgaben: Selbständige Projektbearbeitung von der Analyse bis zur Einführung. Erstellen von Dokumentation und Schulung der Fachbereiche. Implementierung und Betreuung von Standard-Software (SAP-Produkte).
Ihre Qualifikation: *Fundierte Kenntnisse in* organisatorischen Methoden, Erfahrungen in der Projektarbeit sowie qualifizierte Ausbildung der Fachrichtung Betriebswirtschaft oder Fertigungstechnik. Beherrschung der Programmiersprachen COBOL/Assembler, Datenbankerfahrung.

Ferner suchen wir einen

Diplom-Ingenieur FH

mit Erfahrung in der Planung und Steuerung für unsere Fertigungs*vorbereitung.*

Weitere Einzelheiten würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezüge, einen sicheren Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend – vor den Toren Hamburgs – und erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

JURID WERKE GMBH · Postfach 12 49 · Glinder Weg · 2057 Reinbek/Hamburg

ALLIED

Perspektive: Kaufmännische Leitung

Mit unserem breiten, bundesweit vertriebenen Sortiment alkoholfreier Getränke gehören wir zu den großen Unternehmen der Getränkeindustrie. Der Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt. Um die Verwaltungsarbeit unserer technischen Bereiche Produktion, Labor, Instandhaltung, Lager, Expedition effizienter zu gestalten und das umfangreiche Spezialwissen unserer Fach- und Führungskräfte besser einzusetzen, beabsichtigen wir, unsere Verwaltungsangestellten in einem neuen Bereich zusammenzufassen und suchen dafür den

Abteilungsleiter Betriebswirtschaft

Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören die Angestellten der allgemeinen Verwaltung und des Personalwesens sowie folgende Aufgaben:

- ☐ Abteilungsübergreifende Projekte initiieren und leiten
- ☐ Hilfen zur Produktivitäts- und Kostensteuerung entwickeln und betreiben
- ☐ Aufgaben-, Ablauf- und Formulargestaltung
- ☐ Informations- und Bürotechniken konzipieren und einführen
- ☐ Umsetzung der Personalpolitik

Die überaus vielseitige und anspruchsvolle Position verlangt einen initiativen, führungserfahrenen Praktiker mit unternehmerischen Wertvorstellungen und robustem Format, der koordinierend wirkt, aber auch entschieden zu handeln weiß. Er muß die betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten im Unternehmen überzeugend vertreten können.

Herren mit betriebswirtschaftlichem Studium, die bereit sind, zweckmäßige Lösungen kooperativ zu erarbeiten und dann konsequent durchzusetzen, bitten wir um Zusendung der Unterlagen. Für erste telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und B. Mielke, unter der Rufnummer 0 30 / 8 82 67 83 gern zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken und Diskretion werden zugesichert.

Aussagefähige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 858 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Schlüsselposition in der Werbung

Wir sind ein sehr erfolgreiches Unternehmen aus der Werbebranche. In unserem Leistungsbereich nehmen wir die führende Position ein.

Damit wir auch zukünftig durch Innovation und Kundennähe überzeugen können, suchen wir einen kontaktstarken

Vertriebsleiter

In dieser Führungsposition werden Sie für die Betreuung und Motivation einer größeren Mitarbeitergruppe im Innen- und Außendienst verantwortlich sein. Sie führen außerdem Verhandlungen mit Schlüsselkunden, entwickeln Konzepte für das Marketing und die Imagepflege unseres Unternehmens, unterstützen die Geschäftsführung in Fragen der aktuellen und zukünftigen Firmenpolitik. Durch die Bedeutung unseres Unternehmens prägen Sie in Ihrer Tätigkeit die Weiterentwicklung unseres Wirtschaftszweiges mit.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung, mit der Sie anschließend Erfahrungen in Marketing und Vertrieb erworben haben. Als Branchenhintergrund würden wir den Markenartikelsektor, den Handel oder den Dienstleistungsbereich bevorzugen. Sie sollten Mitarbeiter geführt haben und als enger Partner der Geschäftsführung in Ihrer Persönlichkeit überzeugen können.

Wir bieten Ihnen über den von uns beauftragten Berater, Herrn Walter Jochmann, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 die Möglichkeit, vertiefende Informationen zu dieser sehr verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabe zu erhalten. Unser Berater verbürgt sich für die Einhaltung jeder Art von Diskretion.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862768 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Projektverantwortung im Maschinen- und Anlagenhandel

Wir sind ein international erfolgreiches Berliner Handelshaus für Maschinen und industrielle Anlagen überwiegend deutscher Herkunft. Wir planen gemeinsam mit unseren Kunden das fertigungstechnisch optimierte Layout und sorgen für termingerechte Abwicklung. Zur Ergänzung unserer qualifizierten Mannschaft suchen wir zum baldigen Eintritt einen weiteren

Verkaufs-Ingenieur

Er soll die akquisitorische Betreuung eines vorhandenen Kundenstammes übernehmen und die Gesamtverantwortung für die von ihm hereingeholten Objekte tragen, deren Größenordnung mehrere Mio. DM betragen kann. Kundenberatung sowie Projektplanung und -kalkulation sind die Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Dazu gehören auch die Beschaffungsverhandlungen und die örtliche Überwachung der Anlagenerstellung.

Bevorzugt wird ein vielseitig im industriellen Anlagenbau erprobter Ingenieur der Fertigungs- oder Elektrotechnik, evtl. auch des Hüttenwesens oder der Metallurgie. Er findet hier eine gut ausgestattete Position vor, die dem Bereichsleiter Technik zugeordnet ist. Es wäre von Vorteil, wenn er auch Führungserfahrung mitbringt, denn diese Aufgabe erfordert außer Kreativität ein durch Sachkunde fundiertes Durchsetzungsvermögen.

Interessenten im Alter um 35–40 Jahre, die eine dauerhaft befriedigende Position anstreben, können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 0 30/8 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch Hinweise zu den bisher betreuten Fertigungseinrichtungen hervorgehen sollten, richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 834 an Bleibtreustr. 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Regionalleiter

In der Bundesrepublik gehören wir zu den branchenführenden Unternehmen im Bereich der Projektaufbereitung und Gesamtabwicklung großer Bauvorhaben.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir den Leiter

Immobilien Development

Rheinland/Norddeutschland

Unser Leistungsbereich umfaßt u. a. die Entwicklung und Errichtung von Verwaltungs- und Gewerbegebäuden, Einkaufszentren, gemischt genutzten Anlagen sowie Wohnanlagen.

Hierfür sind geeignete Grundstücke ausfindig zu machen, Nutzungskonzeptionen zu entwickeln, die Vermarktung vorzunehmen und die Bauausführung zu überwachen.

Ein qualifizierter Stab von technischen und kaufmännischen Fachleuten ist zur Unterstützung vorhanden.

Wir stellen uns einen unternehmerisch ausgerichteten, dynamischen und erfahrenen Herrn vor, der in leitenden Funktionen seine Praxis, z. B. Bauträgergesellschaften, Fonds- oder Leasing-Gesellschaften sowie Vertriebsbüros, erworben hat und über sehr gute Verbindungen und Kontakte, möglichst in den Großräumen Köln und Hamburg, verfügt. *Der Dienstsitz wird sich in Köln bzw. Hamburg befinden.*

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend direkt der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe unterstellt. Für erste vertrauliche Kontakte steht Ihnen Frau Klinkert unter der Rufnummer 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit *Angaben zur Gehaltsvorstellung und dem frühestmöglichen* Eintrittstermin unter Kennziffer 9486/44 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Genormte Installations-Systeme

Wir sind eine gesunde und erfolgreich expandierende mittelständische Unternehmensgruppe mit Vertriebsniederlassungen *in Mittel- und Nord-Europa. Unser* Produktionsprogramm umfaßt den Gesamtbereich genormter Installations-Systeme; es ist auf Besonderheiten unterschiedlicher Märkte ausgerichtet. Eine leistungsfähige eigene For*schung und Entwicklung gewährleistet unsere si*chere Position unter den führenden europäischen Firmen der Branche.

Für die seit 1960 bestehende und für uns besonders wichtige Niederlassung in der Bundesrepu*blik mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und neun* regionalen Vertretungen suchen wir den

Vertriebsleiter

Er untersteht der Geschäftsführung der Muttergesellschaft unmittelbar und leitet in ihrem Auftrag **die Niederlassung.** Ein späterer Aufstieg in die *Geschäftsführung wird erwogen.*

Wir suchen eine integre, starke Persönlichkeit mittleren Alters mit unternehmerischer Prägung und sicherer Hand in der Führung von Mitarbeitern sowie breiter Vertriebspraxis im vergleichbaren Rahmen. Als ständiger Repräsentant in der Bundesrepublik muß er in der Lage sein, unser Haus auf jeder Ebene bei Großunternehmen, aber auch kleineren Abnehmern, zu vertreten. Hohes persönliches Engagement, Eigeninitiative und die Befähigung zur Führung eines stark technisch orien*tierten Vertriebs mit Angestellten und Freien Ver*tretern unter Abstützung auf ein eigenes computergesteuertes Lager setzen wir voraus.

Wir bieten eine Dauerstellung mit einem der Verantwortung angemessenen Gehalt und zusätzlicher Erfolgsbeteiligung.

Für einen ersten Telefonkontakt steht unser Berater Herr Juergens unter der Tel.-Nr. 02 11/45 55-2 46 zur Verfügung. Vertraulichkeit wird zugesichert. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin, Schriftprobe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 128 an Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Export

Wir sind ein konzerngebundenes Unternehmen der stahlverarbeitenden Industrie mit zukunftssicheren Produkten am südlichen Rande des Ruhrgebietes in Großstadtnähe *und beschäftigen ca. 5000 Mitarbeiter.*

Für eine unserer Exportabteilungen suchen *wir ab sofort einen jüngeren*

Verkäufer

möglichst mit wirtschaftswissenschaftlichem Fachhochschulstudium, der nach entsprechender Einarbeitung die weitgehend selbständige Betreuung eines Teils unserer ausländischen Kunden, den Auf- und Ausbau des Kundenkreises sowie die Führung der entsprechenden Außendienstorganisation übernehmen soll.

Den Anforderungen am ehesten gerecht wird der Bewerber, der bereits Erfahrungen im Verkauf Export von Stahlerzeugnissen aufweisen kann; unabdingbar für die Übernahme des Aufgabengebietes ist die Befähigung zu eigenständigem Verhandeln in französischer und/oder englischer Sprache.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 7786/37 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters – Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden ausdrücklich zugesichert – an Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge

***Messerschmitt-Bölkow-Blohm ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrt-*unternehmen. In vier MBB-Unternehmensbereichen arbeiten 37.000 Mitarbeiter an der Verwirklichung technologischer Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.**

***In unserem Aircraft Service Center* Lemwerder (bei Bremen) werden Flugzeuge eigener und fremder Fertigung gewartet, repariert, um- und nachgerüstet.**

Wir bieten

Aufstiegschance für qualifizierten

Arbeitsplaner

Flugzeugwartung

in der Form, daß Sie **Gruppenleiter der Arbeitsplanung** für die Wartung der Flugzeugtypen AIRBUS, TriStar, DC-9, VFW-614, HFB 320, CESSNA Citation u. a. werden.

Zur Aufgabenstellung gehören schwerpunktmäßig:

- Verbesserung der Planungssysteme und -abläufe unter EDV-Anwendung
- Aufbereitung von Wartungsprogrammen
- Planung und Umsetzung von Reparaturmaßnahmen in ablaufgerechte Auftragsdurchführung
- Mitarbeit bei der Angebotsplanung sowie Kalkulation des Materialbedarfs
- Mitwirkung bei Auftrags-, Leistungs- und Abrechnungsverhandlungen mit Kunden
- Führung von ca. 15 Mitarbeitern.

Wenn Sie eine Ingenieurausbildung, Fachrichtung Flugzeugbau, oder eine ähnliche Qualifikation und mehrjährige Erfahrung in der Flugzeugwartung nachweisen können sowie über gute Englisch- und EDV-Kenntnisse verfügen, sollten Sie sich bewerben.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Personalabteilung
Postfach 11 20, 2874 Lemwerder

Partner internationaler Programme

MBB Lemwerder

Unser international tätiges Unternehmen nimmt im Spezial-Anlagen- und -Maschinenbau sowie in der Verfahrenstechnik für innovative Industriebereiche eine marktführende Stellung ein. Modernste Produkt- und Verfahrens-Technologie, sorgfältige Anwendungsberatung und ein sicherer Kundendienst bilden dabei wesentliche Eckpfeiler unseres Erfolges. Aufgrund unserer zielorientierten Expansion wollen wir zwei

Diplom-Ingenieure Verfahrenstechnik

jetzt in unser Team integrieren und für Zukunfts-Aufgaben qualifizieren.
Sie sind aufgrund Ihrer fundierten Ingenieurausbildung der fachlich souveräne Entwickler und Konstrukteur, der sich den vielfältigen Anforderungen einer problem-orientierten (mechanischen) Verfahrenstechnik in der Praxis stellen und an ihrer Umsetzung in Maschinen, Anlagen und Apparate mitwirken möchte.
Ihr besonderes Interesse gilt einer zunehmend selbständigeren Durchführung und Koordination „Ihrer" Entwicklungsaufgaben. Mit dem Blick für das konstruktiv-wirtschaftlich Machbare. Von der Definition der Projekt-Parameter, notwendigen Technologie-Festlegungen und praktischen Versuchen bis hin zur Serienreife „Ihrer" Maschinen und Anlagen.
Sie verstehen es dabei, auch grundsätzliche Fragen zur Verfahrensoptimierung, Werkstoffauswahl und Fertigungstechnik zu lösen.
Wir begleiten Ihren erfolgreichen Weg durch gezielte Trainingsmaßnahmen und geben Ihnen den Freiraum, der Ihre fachliche Qualifikation und Persönlichkeit voll fordert.
Wir wissen, daß Sie bei allem Interesse für Ihre zukünftige Führungsentwicklung detaillierte Informationen benötigen, um herausfinden zu können, ob Ihre und unsere Zielvorstellungen zusammenpassen. Wir haben deshalb unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, gebeten, sich zu Kontakten mit Ihnen bereitzuhalten. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 15.30 bis 18.30 Uhr. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die *angegebene Adresse.*

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
DARMSTÄDTER STR. 43 · 6115 MÜNSTER · TEL. 0 60 71 / 3 30 27

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit Sitz in Hamburg entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungsmaschinen. Unsere mit hochspezialisiertem Know-how und ausgefeilter Technik gefertigten Maschinen werden weltweit exportiert. Für unsere Einkaufsabteilung brauchen wir Sie, den

Techn. Einkäufer

Maschinenbau-Unternehmen

Ihr Aufgabenschwerpunkt liegt in der Beschaffung der vielfältigen technischen Zukaufteile für unsere komplexen Spezialmaschinen in enger Zusammenarbeit mit den technischen Büros und der Produktion. Neben einer guten kaufmännischen Ausbildung sollten Sie daher einige Jahre Einkaufserfahrung aus einem produzierenden Unternehmen, idealerweise des Maschinenbaus, vorweisen können. Die Aufgabe erfordert eine selbständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise, gepaart mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen. Kenntnisse der EDV-Anwendung sowie der englischen Sprache sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen *unter L 12 179 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten* Unternehmensberatung in **Hamburg**. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61	**4000 Düsseldorf 1**	**7000 Stuttgart 1**
Schippelsweg 63 F	**Friedrichstraße 91**	**Mönchstraße 31**
040/551 30 11	**02 11/34 57 17**	**07 11/257 11 42**

CAD/CAM + PPS = CIM

Wir sind eine der ersten Adressen im anspruchsvollen Spezialmaschinenbau mit hoher Fertigungstiefe und mit sehr modern ausgelegten Organisationsverfahren in allen technischen Bereichen. Knapp 1 Mrd. *Umsatz und eine finanziell* außerordentlich gesunde Basis setzen die Parameter für den weiteren Ausbau der EDV-integrierten Fertigungsverfahren.

Wir suchen heute für die **Steuerung und Koordinierung** von CIM den

CAD/CAM- bzw. PPS-erfahrenen

Projektleiter CIM

mit Managerprofil

Er sollte sich schwerpunktmäßig der Einführung und Weiterentwicklung des CIM-Gedankens in unserem Hause annehmen. Daneben soll er als Abteilungsleiter innerhalb der DV in anspruchsvolle Führungs- und Kontrollaufgaben hineinwachsen. Bei Bewährung sind weitere hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten gegeben. Wir suchen also ganz eindeutig mehr als den reinen Projekt-Ingenieur!

Für diese Aufgabe eignet sich ein sehr gut ausgebildeter Akademiker (Dipl.-Ing./Dipl.-Informatiker o. ä.), der bereits einige Jahre einschlägige Erfahrung in einem *Maschinenbauunternehmen gesammelt* hat und nun die langfristige berufliche Weichenstellung plant. Sehr gute Praxis mit dem EDV-Umfeld MVS, DOS/VSE/CICS, DL 1/DB 2 setzen wir voraus. Erste Führungserfahrung ist willkommen.

Wir bieten eine nicht alltägliche, fachlich äußerst anspruchsvolle Aufgabe mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten. Mehr darüber im persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. EP 642 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen – **auf Wunsch auch am Wochenende privat unter der Tel.-Nr. 0 21 07/64 66** – zur Verfügung. Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR DEUTSCHLAND GmbH
Kronprinzenstraße 62 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/37 46 91

egor

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DÜSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Meß- und Regeltechnik

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines amerikanischen Tech*nologiekonzerns (62 000 Mitarbeiter, 4,7 Mrd. US-$ Umsatz)* mit weltweiten Aktivitäten in vielen Bereichen. Dazu gehören u. a. auch Durchflußmeß- und Regelgeräte für den Einsatz in den unterschiedlichsten Branchen, so z. B. der Groß- und Petrochemie, der Halbleiter-, Pharma-, Lebensmittel-, Kosmetik-Industrie etc.

Für eines unserer interessantesten Verkaufsgebiete – Nordrhein-Westfalen und angrenzendes Hessen – suchen wir einen technisch versierten

Vertriebsspezialisten

Eine intensive Einarbeitung in das vielfältige Produkt- und Einsatzprogramm ist vorgesehen. Eine besonders gute Grundlage wären Vertriebserfahrungen aus den Bereichen Meß- und Regeltechnik bzw. Elektrotechnik/Elektronik. Ausdrücklich schließen wir Nachwuchsingenieure oder hochqualifizierte Techniker nicht aus.

Mindestens ebenso wichtig wie Ihre Fachkenntnisse ist uns aber auch Ihre Persönlichkeit: Sie können Vertrauen aufbauen, auf andere zugehen, bestehende Kundenverbindungen ausbauen und sich in ein Team integrieren. Englischkenntnisse sind aufgrund der technischen Datenblätter wichtig. Zur Klarstellung: Hier geht es nicht „um Klinkenputzen", sondern um den Verkauf erklärungsbedürftiger Produkte an einen anspruchsvollen Kundenkreis.

Die Position ist mit einem guten Fixgehalt und – nach Einarbeitung – mit zusätzlichen variablen Bezügen ausgestattet. Ein Dienstwagen ist vorgesehen.

Wenn unser Angebot Sie reizt, weil es Ihnen den Einsatz Ihres Könnens und die Freiheit des Außendienstes bietet, bitten wir um Übersendung Ihrer Unterlagen unter Kennziffer 099 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken zusichert.



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56 · ☎ 040/81 75 25

■ **Sind Sie der Tüftler aus der Entwicklung, mit der Fähigkeit, die Gruppen Entwicklung und Konstruktion feinmechanischer Geräte zu koordinieren, sowie durch zukunftsbezogene Weiterentwicklung erfolgreich auszubauen** ■

International gehören wir innerhalb unserer Branche zu den alteingesessenen, mittelständischen Unternehmen, mit Sitz im Großraum von Stuttgart. Seit Jahren fertigen wir mit hoher Präzision *feinmechanische elektrische Antriebe und Steuerungen. Unsere Zielsetzungen in der Produkt*entwicklung erfordern die Erweiterung des personellen Sektors. Innerhalb der Führungsmannschaft sollen Sie als unser

LEITER ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION

– Feinmechanik / Feinwerktechnik –

klare, an Machbarem orientierte Entwicklungen forcieren.

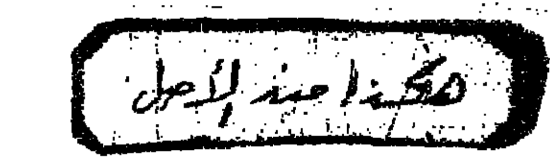
Wir wenden uns an den engagierten, praxisnahen Fachmann aus vergleichbarer Position. Ob Sie aus der sogenannten „2. Linie" kommen, oder in Ihrer jetzigen Tätigkeit keine Perspektiven vorfinden – wir bieten einem Bewerber mit Fachwissen und Einsatzbereitschaft ideale Voraussetzungen für die Zukunft. Wir suchen für die im Ausbau befindliche Abteilung nicht den „Generalist", sondern den Mann, der ein kleines – aber effizient arbeitendes Team anzuleiten versteht. Sie haben Bezug zur Konstruktion und verstehen es, kooperativ mit der Fertigung, dem Labor und Musterbau zusammenzuarbeiten. Sie sollten gegenüber zukunftsweisenden Technologien, sowie der Elektronik als Gerätebestandteil, aufgeschlossen sein.

Die Voraussetzungen für ein langfristiges Miteinander sind bei uns gegeben. Im Rahmen unserer Telefon-Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter 07 11 / 22 70 02 gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns per Angabe der CMB-Projekt-Nr.: 3811068.

Wir verbürgen uns für die Einhaltung von Sperrvermerken und sichern absolute Diskretion zu.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1



Karriere in Südostasien

Wir sind das führende deutsche Handelshaus im Asean-Raum mit Schwerpunkten unserer Aktivitäten in Singapur, Malaysia und Indonesien und einem Programm, das von technischen Anlagen über hochwertige Gebrauchsgüter bis zu Düngemitteln und anderen Chemikalien reicht.

Unser Erfolg gründet sich wesentlich auf starke Identifikation der Führungskräfte mit dem Unternehmen. Wir glauben, daß langfristiges Engagement, persönliche und fachliche Eignung die besten Voraussetzungen sind, **um sich nach einigen Jahren Berufserfahrung als**

Führungsnachwuchs Vertriebsmanagement/Verwaltung

eine Karriere bis in die Führungsspitze des Unternehmens (Board of Directors) zu erarbeiten.

Der ideale Bewerber kann nach einer kaufmännischen Lehre (z. B. Bank- oder Außenhandelskaufmann) mehrere Jahre Berufserfahrung im Vertrieb bzw. in der Verwaltung nachweisen. Kenntnisse der EDV/Organisation sind unabdingbar, im Rechnungswesen und in der Finanzierung wünschenswert.

Ein sicheres Indiz für Führungsfähigkeit wäre der Nachweis, ein Profit Center erfolgreich geleitet zu haben.

Kenntnisse der von uns vertretenen Produktsparten erleichtern den Einstieg. Gutes Englisch ist erforderlich.

Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Herren bis 35, für die harter Einsatz nicht nur ein leeres Schlagwort, sondern eine echte Herausforderung ist, bitten wir um Einsendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 283 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Kfz-Zulieferindustrie

KONSTRUKTEURE DIPL.-ING. (TH / FH) / TECHNIKER

Wir gehören als Erstausrüster zu den anerkannten Adressen der nationalen und internationalen Automobilzulieferindustrie. Mit ca. 2000 Mitarbeitern produzieren wir qualitativ hochwertige Komfort- und Sicherheitskomponenten in mehreren Werken im süddeutschen Raum. Unser Wachstum in der Vergangenheit war beeindruckend, und die Weichen sind weiter auf Expansion gestellt.

Wir suchen weitere Konstruktionsingenieure für überwiegend kundenspezifische Konstruktionsaufgaben. Im Konstruktionsteam sind Sie projektbezogen mitverantwortlich für die Auslegung, Berechnung und Erstellung von CAD-gestützten Entwürfen und Konstruktionsbezeichnungen kompletter Baugruppen sowie die Entwicklung der Produkte bis zur Serienreife unter fortlaufender Rückkoppelung zwischen Versuch, Fertigung und Kunden/Lieferanten. Auch die Mitwirkung bei der Festlegung der Fertigungsverfahren sowie bei Produktverbesserung gehört dazu.

Gedacht ist dabei an jüngere Diplomingenieure aus Konstruktion oder Entwicklung mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung sowie an qualifizierte Techniker mit adäquater Berufserfahrung. Falls Sie noch keine CAD-Erfahrung mitbringen, werden wir Sie effizient an die rechnergestützte Konstruktion heranführen.

Ideal wäre es, wenn Sie Ihre ersten beruflichen Erfahrungen bereits in der Automobil- oder Zulieferindustrie sammeln konnten, doch auch Konstrukteure aus anderen Bereichen finden bei uns anspruchsvolle Aufgaben mit überzeugenden beruflichen Entwicklungsperspektiven, wenn Sie bereits mit

- Kfz-Elektronik/Karosseriemechanik
- Umformtechnik
- Festigkeitsauslegungen/Kunststoffapplikationen
- Kleingetriebekonstruktion (Schnecken-/Stirnradgetriebe)

zu tun hatten. Wir bieten Positionen mit viel eigener Verantwortung für die Entwicklungsprojekte und vielfältigen inner- und außerbetrieblichen Kontakten, die auch gelegentliche Reisen zu unseren Kunden erfordern sowie ein überzeugendes, den Anforderungen entsprechendes Gehalt und vorbildliche soziale Leistungen.

Ihre vollständige Bewerbung erreicht uns unter Kennziffer 624 über den Anzeigendienst des beauftragten Beratungsunternehmens. Erste Fragen am Telefon beantworten Ihnen gerne Herr Dr. Drechsler und Frau Rank.

DRECHSLER ● RANK

Personalberatung – Personalwerbung

Pettenkoferstraße 20a, 8000 München 2, Tel. (0 89) 5 30 92 36

Hydraulik für Systemlösungen

Durch Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unseres Hydraulikprogramms für nahezu alle industriellen Anwendungsbereiche sind wir weltweit eines der erfolgreichsten Unternehmen auf diesem Spezialmarkt. Auch auf dem deutschen Markt sind wir bekannt und bestens eingeführt. Als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers, der im Hause weiterführende Aufgaben übernommen hat, suchen wir für unsere deutsche Vertriebsorganisation einen fachkundigen und motivierten

Gebietsverkaufsleiter

Norddeutschland

Der deutschen Geschäftsleitung direkt unterstellt, sollen Sie ein fachlich und menschlich überzeugender Gesprächspartner überall dort sein, wo in der Industriewelt Hydraulik in irgendeiner Form benötigt wird – ob im Fachhandel oder im Direktvertrieb. Es wird von Ihnen erwartet, mit Fingerspitzengefühl an Ort und Stelle maßgeschneiderte Problemlösungen anzubieten und neue Produkte für fortschrittliche Fertigungstechnik zu verkaufen.

Technisch gut ausgebildeten und einsatzfreudigen *Bewerbern zwischen 30 und 40 Jahren mit erfolgreicher* Bewährung im Verkauf beratungsintensiver technischer Produkte bietet sich hier die einmalige *Chance, in einem engagierten Unternehmen ihre* persönliche Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen. Praktische Erfahrungen im Werkzeugbau, der Konstruktion und der Arbeitsvorbereitung sind von Vorteil.

Analytisches Denkvermögen, die Fähigkeit zur *Entwicklung klarer Konzepte und Verhandlungs*geschick sind unerläßlich.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 45.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 130 an Füllenbachstraße **3, 4000 Düsseldorf 30.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Zum Ausbau unserer Verkaufsabteilung in Hamburg suchen wir zum 1. Januar 1987 oder früher

1 Verkäufer/Verkaufsleiter für nautische Geräte

Anforderung: Kenntnisse und Erfahrung auf dem Gebiet der Schiffsnautik. Gute engl. Kenntnisse in Wort und Schrift. Führerschein Kl. III.

Aufgaben: Gewinnung und Betreuung neuer Kunden. Beratung und Vertrieb von nautischen Geräten. Angebotsbearbeitung.

Wir bieten in einer kleinen Gruppe ein gutes Betriebsklima und gute Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Sperry GmbH

Schnackenburgallee 114, 2000 Hamburg 54

Erfahrene, zuverlässige u. unabhängige

Hauswirtschafterin

die mit allen Haus- u. Kleingartenarbeiten vertraut ist und einen gepflegten 1-Personen-Haushalt im Raume Wiesbaden mit Freude versorgt, gesucht.

Wohnung vorhanden. Die Bewerberin sollte tierlieb sein und Führerschein Klasse 3 besitzen. Bewerbungen mit Referenzen, Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter V 6475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIAKONIE IN HAMBURG

Das Diakonische Werk in Hamburg sucht zum 1. 1. 1987 oder später eine/n Mitarbeiter/in als

Innenrevisor/in

Wir erwarten:
- Erfahrung in der Innenrevision
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Kenntnisse im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (Kameralistik)
- Erfahrung in der Erhebung und Beurteilung von Organisationsabläufen
- Mitgliedschaft in einer ev. Kirche

Vergütung nach KAT IVa (entspr. BAT). Sollten Sie Interesse an dieser Position haben und die Voraussetzungen erfüllen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 30. 11. 1986 an:

Diakonisches Werk in Hamburg
zu Hd. Frau Wulf
Bugenhagenstraße 21, 2000 Hamburg 1

Wir sind ein Tochterunternehmen der niederländischen Konijn-Gruppe. Mit speziellen, eigens entwickelten Geräten führen wir Naßbaggerarbeiten in u. a. kleineren Häfen, Seen und Teichen aus. *Unsere Geräte kommen* bundesweit zum Einsatz.

Wir suchen baldmöglichst einen jüngeren

Bauleiter

– kleine Naßbaggerei

für die tägliche Leitung von jeweils mehreren, überwiegend kleineren Projekten.

Wir erwarten:

- Fachausbildung und einige Erfahrung in der Bauleitung bzw. Abrechnung im Wasser- oder Erdbaubereich.
- die Fähigkeit, Projekte selbständig vom Anfang bis zum Endaufmaß abzuwickeln.
- Kontaktfreudigkeit und *Reisebereitschaft.*

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an

KONATEC

Stresemannstr. 30, 4050 Mönchengladbach 2

Continental – eine erfolgreiche europäische Unternehmensgruppe. Wir fertigen und vertreiben im In- und Ausland Kautschuk- und Kunststoffprodukte für die Automobilindustrie und den Reifenfachhandel, für den Investitionsgüterbereich und den Bergbau.
Continental: Innovationsstark. Qualitätsbewußt. Heute und in Zukunft.
Wir suchen

Informatiker, Ingenieure, Mathematiker

als Projektleiter/Systems-Engineers/System-Analytiker/Organisationsprogrammierer

für die **Reorganisation, Weiter- und Neuentwicklung** von

PPS- und QS/QST-Systemen

mit den zugehörigen

Basisdaten-Systemen

Wir diskutieren nicht das Schlagwort **CIM** mit allen diversen Auswägungen, wir entwickeln **Materialfluß- und Informationsflußsysteme** für eine effiziente **Fertigung** und **Qualitätssicherung** für unterschiedliche Produkte in unseren europäischen Produktionsstätten.

Dazu müssen jeweils bestimmte adäquate Fertigungsmethoden und -verfahren in entsprechende DV-gestützte Anwendungssysteme umgesetzt und die dazu erforderlichen Basisdatensysteme für Stücklisten, Arbeitspläne und Kapazitätsdaten entwickelt und eingebunden werden.

Die Integration zwischen zentralen und dezentralen **BDE-Monitoring-Systemen** erfolgt im Rahmen von Werksnetz-Konzepten. Für Neuentwicklungen setzen wir Tools der 4. Generation ein. Unser Arbeitsstil ist projekt- und teamorientiert.

Wir entwickeln in der DV-Umwelt:
zentrale Werksrechner: IBM 3083, 43XX, MVS/SP/XA, VTAM, VM/VSE, IMS DB/DC, CICS, IDEAL, Datacom, COBOL
dezentrale Subsysteme: DEC, VAX mit VMS, RDB, CDD, Datatrieve, FMS, TDMS, COBOL, PDP 11 im prozeßnahen Bereich *sowie u.a. Datapoint, IBM-Systeme 1.*

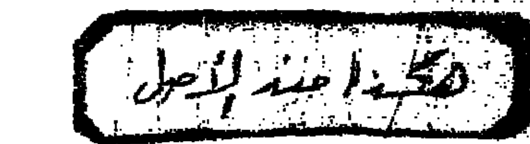
Wenn Sie Erfahrung haben in den anwendungsbezogenen Bereichen Produktionsplanung und Fertigungssteuerung mit Kenntnissen moderner Fertigungsmethoden und -verfahren, Material- und Zeitwirtschaft, Meßwertdatenverarbeitung, Stücklisten-, Arbeitsplan- und Kapazitätsdatenorganisation sowie Kenntnisse in den Bereichen DV-Organisation, Systemanalyse und -planung, strukturierte Programmierung, Betriebssysteme, Einsatz und Nutzung von Datenbanken und Softwaretools, dann gehören Sie zur Zielgruppe, die *wir gewinnen wollen.*

Wir gewährleisten eine gründliche Einarbeitung sowie interne und externe Trainingsmaßnahmen. Unsere Philosophie, Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen, bietet Ihnen gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir sollten uns darüber unterhalten. Deshalb schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Continental Gummi-Werke AG
Personal Continentalhaus
Postfach 1 69
3000 Hannover 1







Bereichsleiter Marketing / Vertrieb funktionale Gebrauchsgüter

Mit 220 Mitarbeitern und mehr als 20 Mio. Jahresumsatz ist unser Klient ein **Name** in der Gebrauchsgüter-Industrie. Das Fertigungsprogramm besteht aus Haushaltswaren, die überwiegend aus Holz hergestellt werden und in Teilen ihrer Absatzmärkte einen bedeutenden Rang einnehmen.

Im Zuge des vollzogenen Generationswechsels gibt es für das Unternehmen eine neue strategische Ausrichtung. Gesucht ist der „Kopf", fundiert im Marketing/Vertrieb von Gebrauchsgütern (Markenartikel!), der die eingeleiteten Maßnahmen unterstützt, die Realisation weiterführt und die zukünftige Entwicklung in diesem/seinem Bereich maßgeblich gestalten wird.

Gefordert ist deshalb eine Führungspersönlichkeit um 40 Jahre alt, die bereits ähnliche Aufgaben mit Erfolg gelöst hat. Grundlage Ihrer Karriere sind eine qualifizierte kaufmännische Ausbildung mit gutem betriebswirtschaftlichem Hintergrund, Kenntnis des Gebrauchsgütermarktes und mehrjährige Vertriebserfahrungen im Absatz von Markenprodukten, das Ausland eingeschlossen. Gute Sprachkenntnisse in Englisch runden das Gesamtbild ab.

Die Position bietet Freiraum für erfolgreiches Arbeiten. Das landschaftliche Umfeld des Dienstsitzes in Norddeutschland gibt viele Möglichkeiten zur Gestaltung persönlicher Interessen. Schreiben Sie unserem Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, mit aussagefähigen Unterlagen, oder rufen Sie ihn zu einem ersten Informationsaustausch unter Telefon 05 11 / 32 76 44–46 an. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner GmbH
Internationale Personalberater (BDU)



Leiter Forschungsgebiet Aluminium-Formguß

Die VAW ist mit über 4 Milliarden DM Umsatz und mehr als 16.000 Mitarbeitern der größte deutsche Aluminiumproduzent und -verarbeiter.

In mehreren Werken und Tochtergesellschaften im In- und Ausland erzeugt VAW eine Vielzahl von Produkten – vom Rohstoff Aluminium bis zu konsumnahen Endprodukten.

Mit unserem Leichtmetall-Forschungsinstitut in Bonn verfügen wir über ein zukunftsorientiertes, anspruchsvoll ausgestattetes Technologiezentrum. Die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der VAW sind hier konzentriert.

VAW ist namhafter Produzent von Hütten- und Sekundärgußlegierungen.

Im Forschungsbereich »Aluminium-Formguß« entwickeln wir Gießverfahren und Werkstoffe für hochwertige Anwendungen. Das angegliederte Gießereitechnikum verfügt über neueste Anlagentechnik. Für die Führung und wissenschaftliche Leitung dieses Forschungsbereiches suchen wir Sie, den engagierten Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing. der Fachrichtung Gießereiwesen, Metallhüttenwesen oder Metallkunde.

Die Anregung und Durchführung von Forschungsprojekten zur Entwicklung zukunftsweisender Gießverfahren und Aluminium-Gußwerkstoffe wird Ihr Aufgabenschwerpunkt sein. Darüber hinaus die maßgebliche Mitarbeit bei der Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis. Dazu werden Sie mit unseren produzierenden Sparten und Kunden zusammenarbeiten.

Für dieses anspruchsvolle Tätigkeitsfeld benötigen Sie gute Grundlagenkenntnisse der Metallurgie des Gießens und Erstarrens. Die Prinzipien der gängigen Gießverfahren sollten Ihnen bekannt sein. Vielleicht sind Sie sogar mit dem Aluminium-Druckgießen vertraut. Sie verstehen es, Mitarbeiter zielorientiert zu führen und zu motivieren.

Wenn Sie sich von dem hier skizzierten Angebot angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Vereinigte Aluminium-Werke AG
Personalwesen
Hauptverwaltung
Georg-von-Boeselager-Str. 25
5300 Bonn 1
Telefon 02 28/5 52-22 42

VAW aluminium

Für unser Einsatzgebiet **Hamburg** suchen wir zum sofortigen Eintritt erfolgsgewohnte und erfahrene

Vertriebs-beauftragte/EDV

Wir sind eine Tochtergesellschaft der **Siemens AG.** *Zu unseren Arbeitsgebieten gehören insbesondere die optische und akustische Datenerfassung, große Hard- und Software-Projekte für Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und die öffentliche Hand sowie auftragsbezogene Software-Entwicklung.*

Sie passen gut in unser junges, aktives Verkaufsteam, wenn Sie der kontaktstarke Praktiker unserer Branche sind, der gewohnt ist, auf höchster Ebene abschlußsicher zu verhandeln. – Aber auch erfolgreiche Damen und Herren aus dem sonstigen Büromaschinenvertrieb möchten wir gerne kennenlernen.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt:

- Planung und Durchführung von Vertriebsaktivitäten auf dem Gebiet von Datenerfassungsgeräten mit OCR-Technik
- Konkurrenzbeobachtung, Verkaufsstrategie und Akquisition
- Aufbau und Pflege von Kundenkontakten
- Kundenberatung und Angebotsbearbeitung zusammen mit unseren System-Beratern
- Planung und Koordinierung der Auftragsabwicklung in Abstimmung mit dem Kunden und den beteiligten hausinternen Stellen

Interessiert Sie diese anspruchsvolle und weitgehend eigenverantwortliche sowie selbständige Tätigkeit? Unser hochinteressantes Angebot aus einem überdurchschnittlichen Fixeinkommen und einem Gesamteinkommen, das Sie durch Ihr persönliches Engagement bestimmen, wird Sie zufriedenstellen.

Für erste Informationen steht Ihnen am Sonntag von 16 bis 19 Uhr (unter Tel. 091 32/23 25) unser Leiter Direktvertrieb, Herr Heubeck, zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an
COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH
Referat Personal und Recht
Max-Stromeyer-Str. 116, 7750 Konstanz, Tel. 075 31 / 87 - 47 33





PHILIPS

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben zukunftsgerichtete Industrie-Elektronik. Mit unserem umfassenden Produktprogramm für Wissenschaft und Industrie sind wir zu einem führenden Hersteller in Europa geworden.

Unsere DV-Umwelt:
- **Hardware**
  IBM 4381, Mod. 2 mit 16 MB
  VAX 11/750, 8200, 8300
  P 7000
- **Betriebssoftware**
  MVS mit IMS/VS, VMS
  CICS/DL1, ADABAS, TSO/E
  DATA MANAGER
- **Programmiersprachen**
  COBOL, FORTRAN, NATURAL

Für unsere beiden Standorte **Kassel und Hamburg** suchen wir im Bereich Organisation und Datenverarbeitung

Organisator

Aufgaben

in den Anwendungsgebieten Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Fertigungssteuerung, Vertrieb, Finanz- und Rechnungswesen

- ☐ Analyse von Arbeitsabläufen, Informationsflüssen und Strukturen
- ☐ Erstellung von Konzepten zur Verbesserung der Ablauforganisation
- ☐ Entwicklung, Einführung und Pflege von dialogorientierten integrierten Anwendersystemen
- ☐ Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Anwendersysteme

Anforderungen

- ☐ ein abgeschlossenes Studium mit dem Schwerpunkt Informatik, Betriebswirtschaft oder Organisation
- ☐ möglichst mehrjährige Erfahrung in der Abwicklung von Org.-/DV-Projekten, im Einsatz von Datenbanken und Dialogsystemen sowie in der Durchführung von Organisationsanalysen
- ☐ Kenntnisse auf dem Gebiet der Anwendungsprogrammierung sowie der Programmiersprache COBOL

Datenbank-Organisator

Aufgaben

- ☐ Entwicklung des DB-Designs, Erarbeitung und Einführung der Methoden zur Datenanalyse und -synthese
- ☐ Betreuung und Weiterentwicklung der Systementwicklungstools auf der Basis eines Data-Dictionary-Systems
- ☐ Unterstützung der Projektarbeit, Beratung und Schulung der Anwender
- ☐ Mitarbeit in der Koordination der Sicherheitssysteme und -konzepte

Anforderungen

- ☐ abgeschlossenes Studium, möglichst der Fachrichtung Informatik/Wirtschaftsinformatik
- ☐ Erfahrung in der Abwicklung von ORG/DV-Projekten
- ☐ Kenntnisse in den Gebieten Software-Engineering und Datenbanksysteme, wünschenswert Erfahrungen im Umgang mit DL/1-Datenbanken und dem Data Dictionary DATA-MANAGER

Anwendungsprogrammierer

Aufgaben

- ☐ Mitarbeit bei der Einführung der Standard-Software IBM-COPICS (Anpassungen/Erweiterungen, Lösung von Schnittstellen)
- ☐ Erstellung und Betreuung dialogorientierter Anwendungsprogramme
- ☐ Weiterentwicklung und Betreuung bestehender Systeme

Anforderungen

- ☐ gute Kenntnisse und Fähigkeiten in der Programmierung mit CICS, DL/1, COBOL (ASSEMBLER wünschenswert)
- ☐ möglichst Erfahrung mit der Software IBM-COPICS

Wir bieten Ihnen ein Ihrer Leistung entsprechendes Einkommen sowie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten eines großen Unternehmens.

Wenn Sie dieses Aufgabengebiet anspricht und Sie Freude an der Mitarbeit in einem jungen Team haben, dann sollten Sie uns kurzfristig Ihre aussagefähige Bewerbung einreichen – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Personalwesen
Miramstraße 87
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 5 01-2 59

Personalwesen
Melendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Telefon 0 40 / 67 97-3 23

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Wir, ein aufgeschlossenes, erfolgreiches Team, suchen einen dynamischen, flexiblen, belastungsfähigen

– Leasingkaufmann –

zur Betreuung unseres in- und ausländischen Marktes.

Bewerbungsunterlagen an

W. Honold, Fahrweidstr. 46, CH–8951 Fahrweid

Für alle zuverlässigen, selbständigen, aktiven und kooperativen Geschäftsleute oder solche, die es werden wollen, bieten wir eine sichere Zukunft.

– Generalvertreter

gesucht

– Handelsvertreter

für patentierte Holzprodukte.

5- bis 7jährige Verkaufserfahrung gewünscht.
Direktdurchwahl Schweiz 00 41 – 1 – 7 48 06 62

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Norddeutschland + Süddeutschland Faßbier



Wir sind eine erfolgreiche Privatbrauerei im Herzen des Altbierstammlandes, dem Niederrhein. Unsere Spezialität DIEBELS ALT wird überall im Bundesgebiet und im europäischen Ausland vertrieben. Hohes Qualitätsbewußtsein, die konsequente Durchsetzung unserer Marktstrategien und nicht zuletzt die hohe Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter *sichern uns die Spitzenposition in unserem angestammten Marktsegment.*

Für den konsequenten Ausbau unseres Erfolges suchen wir zwei gestandene Verkaufspersönlichkeiten, vorzugsweise aus der Getränkeindustrie – anerkannte Gesprächspartner des Getränkefachgroßhandels und der Gastronomie. Die Aufgabe umfaßt die zielorientierte Führung, Motivation, Steuerung und Kontrolle eines überschaubaren qualifizierten Teams von Gebietsverkaufsleitern, die maßgebliche Verantwortung für die Absatzplanung sowie aktive Akquisition und das Key-Account-Management. Verkaufsförderungs- und Werbemaßnahmen, Mitarbeiter-Schulung sowie Koordination zwischen Außen- und Innendienst sind weitere bedeutende Aspekte dieser Positionen. Sie sind dem Verkaufsdirektor Versandgebiet unterstellt. Wenn Sie über nachweisliche Führungserfahrung, planerische und organisatorische Fähigkeiten, eine gute kaufmännische Ausbildung und ein hohes Maß an Motivations- und Integrationsfähigkeit verfügen, dann möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Die Bereitschaft zu Reisetätigkeit, zum Teil mit Übernachtung (ca. 30 %), sollten Sie mitbringen.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5707/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

GÖDECKE
ARZNEIMITTEL

Gepr. Pharma-Referent

Bremen, Wesermarsch, Cloppenburg, Vechta

Ostfriesland, Wesermarsch, Emsland-Nord

Köln-Bergheim

Köln-Süd, Erftkreis

Wir zählen zu den erfolgreichen Pharma-Unternehmen in der Bundesrepublik mit eigener Forschung. Engagierte und qualifizierte Außendienstmitarbeiter sowie Präparate, die in Klinik und Praxis gleichermaßen anerkannt sind, begründen unseren Erfolg.

Für die Aufgabe, niedergelassene Ärzte über die Präparate je einer unserer Linien Gödecke, Parke-Davis oder Adenylchemie sachlich und überzeugend zu informieren, suchen wir leistungsorientierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Falls Sie nicht bereits über mehrjährige, nachweislich erfolgreiche Berufserfahrung als Geprüfter Pharmareferent verfügen, qualifizieren Sie sich durch Ihre Teilnahme an unserem 6monatigen Fortbildungsseminar für eine neue berufliche Herausforderung.

Hierzu müssen Sie jedoch mindestens eine der folgenden IHK-Zulassungsvoraussetzungen erfüllen:

- mehrjährige Berufserfahrung als Pharmaberater
- abgeschlossene Ausbildung als CTA, PTA, BTA, MTA
- Abitur, abgeschlossene, möglichst naturwissenschaftlich orientierte Berufsausbildung und einjährige Berufspraxis
- mittlere Reife, abgeschlossene, möglichst naturwissenschaftlich orientierte Berufsausbildung und dreijährige Berufspraxis

Start in unserem Ausbildungszentrum in Freiburg ist am 1. 1. 1987. Durch eine intensive Ausbildung in *Theorie und Praxis bereiten wir Sie* hierbei auf Ihre Abschlußprüfung vor der IHK sowie auf Ihre anschließende Tätigkeit als

Geprüfte(r) Pharmareferent(in)

vor.

Neben Ihrem Interesse und Verständnis für naturwissenschaftliche und medizinische Zusammenhänge setzen wir vor allem auf Ihr Engagement und auf Ihre persönlichen Fähigkeiten als überzeugender Gesprächspartner. Wenn Sie Ihre verkäuferischen und organisatorischen Fähigkeiten bereits in einer Außendiensttätigkeit bewiesen haben, ist dies zusätzlich eine gute Voraussetzung für unsere Zusammenarbeit.

Ein interessantes Gehalt sowie unser leistungsbezogenes Prämiensystem bieten Ihnen gute Möglichkeiten, Ihr Einkommen zu steigern. Entsprechend Ihren persönlichen Wünschen können Sie wählen zwischen einem Firmenwagen, der Ihnen auch für die private Nutzung zur Verfügung steht, und einer großzügigen Kilometergeldregelung für die dienstliche Nutzung Ihres Privatwagens.

Wenn sich Ihr Bezirkswunsch nur durch einen Wohnortwechsel realisieren läßt, bieten wir Ihnen eine interessante Umzugskostenregelung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, aus der wir Ihre Ausbildung, beruflichen Werdegang, Gehaltserwartung, Bezirkswunsch und möglichen Eintrittstermin ersehen können.

GÖDECKE
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN
Werk Freiburg
Bereich Personal/
Aus- und Weiterbildung
Mooswaldallee 1–9
7800 Freiburg i. Br.

Lindener Gilde-Bräu AG Hannover

Wir sind eine der großen Brauereien in Norddeutschland mit einem wirtschaftlichen Hintergrund, der zu den ersten Adressen in der deutschen Brauindustrie zählt.
Um den schnell wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, suchen wir für den weiteren Ausbau unseres Exportgeschäfts einen qualifizierten

Exportleiter

Aufgabenschwerpunkte sind die aktive Kundenbetreuung in Verbindung mit bereits bestehenden Auslandsvertretungen und der Aufbau neuer Exportmärkte.
Sichere Beherrschung der englischen Sprache ist ebenso Voraussetzung wie Berufserfahrung im Exportgeschäft. Entscheidend ist für uns die unternehmerische Persönlichkeit, nicht die Hierarchiestufe, die unser neuer Mitarbeiter bisher erreicht hat.
Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen – unter Angabe der Gehaltsvorstellungen und des Eintrittstermins – an den

VORSTAND DER



Lindener Gilde-Bräu AG
Postfach 3807
3000 Hannover 1

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg gehören wir zu einer renommierten deutschen Firmengruppe. Unser Produktprogramm umfaßt Beschichtungsanlagen, die die komplette Technik der Papier-, Film- und Folienveredlung abdeckt. Für die Sicherstellung eines störungsfreien und termingerechten Produktionsablaufs brauchen wir Sie, den

Fertigungsleiter

Apparatebau/Maschinenbau

Ihr Aufgabenschwerpunkt umfaßt die optimale Planung und Steuerung des Arbeitsablaufs einer komplexen Montage von Beschichtungsmaschinen von der Teilebeschaffung über die Vor- und Endmontage bis zur Lagerverwaltung und der Führung eines kleinen, qualifizierten Teams. Als praxisorientierter Ingenieur/Techniker des Maschinenbaus oder vergleichbarer Fachrichtung haben Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung, vorzugsweise aus den Bereichen Fertigung oder Montage. Durchsetzungsvermögen und Führungsgeschick sowie ein methodischer Arbeitsstil und planerisches Geschick sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 81178 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Unternehmensführung

Wir sind eine Firmengruppe mit Schwerpunkt im Verlagswesen und in unserer Branche führend in der Bundesrepublik. Unsere Devise: solide Finanzen, gute Erträge, Unauffälligkeit. Aus bescheidenen Anfängen in den sechziger Jahren haben wir unser Familienunternehmen zur heutigen Größe geführt: zu 7 Verlagshäusern mit Druckereien und mehreren hundert Mitarbeitern. Darüber hinaus haben wir uns in verschiedenen anderen Branchen engagiert. Alle Unternehmen arbeiten selbständig.

Da der jetzige Generalbevollmächtigte in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird, suchen wir heute schon seinen Nachfolger. Hierfür brauchen wir wiederum eine

Persönlichkeit mit unternehmerischem Format

Dieser Herr wird den Inhabern direkt verantwortlich sein und die Entwicklung unseres Hauses unternehmerisch mitgestalten. Wir erwarten von ihm, *daß er auf der ganzen Linie frische Impulse gibt* und unsere Geschäftsführer tatkräftig berät. Nicht zuletzt hätte er unsere Unternehmensphilosophie nach innen und außen anschaulich zu machen.

Ideal: ein Herr zwischen 40 und 45 Jahren, umfassende kaufmännische Führungs- und Berufspraxis in Industrie, Handel oder Dienstleistung, natürliche Autorität, souveräner Führungsstil, Wille zum Engagement, weitgeprägter Sachverstand verbunden mit Intelligenz und konzeptioneller Fähigkeit.

Er muß nicht nur integer und loyal sein, sondern sich auch in einem kleinen Familienteam wohl fühlen. Uneingeschränktes beiderseitiges Vertrauen ist absolute Basis für die langfristige Zusammenarbeit. Wir versprechen eine interessante, angemessen dotierte Position, aber keinen Ruhesitz. Übrigens: unsere Firmenzentrale liegt am Rande des Westerwaldes nahe Koblenz.

Interessenten, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, können unter 02 61 / 3 36 38 erste Kontakte mit unserem Personalberater aufnehmen. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild und ein Handschreiben mit frühestem Eintrittstag und Verdienstvorstellung) erbitten wir an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Nachdem Sie Ihre technische Begabung und Ihr verkäuferisches Können in der Elektronikbranche unter Beweis gestellt haben, sollen Sie nun als Gebietsverkaufsleiter in eine neue, interessante Aufgabe einsteigen...

ROHM

Wir, die Firma ROHM ELECTRONICS GMBH, sind ein international bekanntes Unternehmen. Unser Name ist ein Qualitätsbegriff für elektronische Bauelemente.

Über 6000 Mitarbeiter fertigen in unseren Werken in den USA, Japan, Korea und Brasilien integrierte Schaltungen, Dioden, Transistoren, LED's, Displays, Schichtwiderstände, Widerstandsnetzwerke, Hybridschaltungen und Sonderprodukte.

Der Sitz unserer europäischen Niederlassung befindet sich in Korschenbroich (zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach).

Im Rahmen der rapiden Entwicklung unseres Hauses haben wir die bedeutende Position

Gebietsverkaufsleiter

– passive Bauelemente –

zu besetzen.

Sie übernehmen in *Eigenverantwortung einen festen Kundenstamm* einschließlich Distributoren, den es weiter auszubauen gilt.

Das Einsatzgebiet ist Süddeutschland.

Um dieser wichtigen Aufgabe gerecht werden zu können, erwarten wir eine solide technische Ausbildung, geben aber auch einem vertriebsorientierten Kaufmann mit gutem technischen Einfühlungsvermögen eine Chance.

Durchsetzungsvermögen, Abschlußsicherheit, Kontaktfähigkeit, Reisefreudigkeit und arbeitsfähige Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Neben einem der Position angepaßten Festeinkommen bieten wir Ihnen Umsatz- *resp. Ertragsbeteiligung sowie einen Pkw*, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung usw.) an

ROHM ELECTRONICS GMBH
z. H. Frau Neumann, Geschäftsleitungssekretariat, Mühlenstraße 70, 4052 Korschenbroich 1

SELECTEAM

Herausforderung bei Marktführer Beschaffung sämtlicher Güter

Bei unserem Mandanten handelt es sich um ein Industrie-Unternehmen mit Sitz in Hamburg, das dank seiner hohen Produkt-Technologie seit Jahrzehnten bestens eingeführt ist. Auch künftig liegen seine *Schwerpunkte auf den* Gebieten Entwicklung und weiterführende Pflege der hochwertigen Maschinenanlagen. Besondere Bedeutung kommt dem heute gesuchten

Leiter des Einkaufs

zu, der über mehrjährige Berufserfahrung in einer solchen Führungsposition verfügen sollte. Im Rang eines **Abteilungsleiters** und als **Handlungsbevollmächtigter** wird es vordringlich seine Aufgabe sein, die für das Unternehmen benötigten umfangreichen *Materialien* und Dienstleistungen zeitgerecht zu beschaffen und durch eine rechnergestützte Organisation für die optimale Bereitstellung zu sorgen. Wegen der internationalen Einbindung sind verwertbare Englischkenntnisse erwünscht.

Dem Stelleninhaber, der direkt dem Kaufmännischen Leiter berichtet, sind mehrere qualifizierte Mitarbeiter zur Seite gestellt, für die er verantwortlich zeichnet. **Das in einen Konzern eingebundene Unternehmen bietet ausgezeichnete Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die auch für einen Fachmann interessant sind, der momentan noch nicht an einen Wechsel gedacht hat.**

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen bei *Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft. Er gibt Ihnen* gern telefonisch am kommenden Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr weitere Informationen und garantiert absolute Vertraulichkeit. Uns ist daran gelegen, Sie sehr schnell kennenzulernen.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23 b – 2000 Hamburg 61 – Telefon 0 40 / 5 55 11 65

Die Stellenofferte der Woche:

Werden Sie Entwicklungsleiter in einer Schlüsselposition

Zum Unternehmen: Im Bereich elektrotechnischer Gebrauchsgüter sind wir einer der führenden Hersteller in Europa. Unser Name steht für Qualität und ausgereifte Technik. Und für Innovation: Wer wie wir in diesem heiß umkämpften Markt bestehen will, muß immer bessere, marktgerechte Problemlösungen anbieten. Ein Jahresumsatz von mehreren Milliarden gibt uns recht. Wir fühlen uns weiterhin dem Erfolg verpflichtet. Deshalb brauchen wir Sie.

Zu Ihrer Position: Sie werden die Entwicklung eines wichtigen Produktbereichs voll verantwortlich leiten. Von Ihnen kommen die Impulse zur Verfeinerung unserer Technologien: Permanent sind noch höhere Qualität sowie noch anwenderfreundlichere Produkte gefragt. Bei gleichzeitig rationellster Herstellung. Wir sind bereit zu hohen Investitionen in die Produktpflege und -neuentwicklung. Sie werden diese Investitionen rechtfertigen. Zur Lösung Ihrer Aufgaben steht Ihnen ein erfahrener, begeisterungsfähiger Mitarbeiterstab zur Verfügung. Mit anderen Worten: Wir brauchen einen kreati*ven Entwickler, der diese Herausforderung annimmt.*

Zu Ihnen selbst: Sie sind bis Mitte 40 und – idealerweise promovierter – Elektrotechniker, Maschinenbauer oder Feinwerktechniker (TU). Sie besitzen Erfahrung in der Entwicklung und der kostengünstigen Konstruktion von Serien-Fabrikaten. Eine Fertigung mit spanloser Blechverformung ist Ihnen ebenfalls nicht fremd. Neben Ihrer fachlichen Qualifikation besitzen Sie Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen, aber auch Motivations- und Kooperationsfähigkeit. Ständig wechselnde Problemstellungen verlangen von Ihnen flexible Lösungen. Sie haben einen Blick für das technisch Kommende und für noch ungenutzte Potentiale. Und natürlich eine realistische Vorstellung dessen, was wirtschaftlich vertretbar ist.

Zu unseren Leistungen: Wir werden Sie mit Sorgfalt in diese Schlüsselposition einarbeiten, so daß Sie in kurzer Zeit ganz in Ihre Aufgabe hineinwachsen. Die finanziellen Rahmenbedingungen entsprechen unserem Anspruch an einen Mitarbeiter im oberen Management. Erwarten Sie von uns darüber hinaus die sozialen Vergünstigungen eines erfolgreichen Großunternehmens. Informieren Sie sich zunächst über Ihre Möglichkeiten. *Setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Personalberater, Herrn Wulf-Dedo von Schmeling, in Verbindung. Auch sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Diskretion ist selbstverständlich.*

WULF-DEDO VON SCHMELING · WDS · PERSONAL & MANAGEMENTBERATUNG

Montgelasstraße 2 · 8000 München-Bogenhausen · Tel. 089/9280521/22 · Fax 9280558

Software-Entwicklung in München Steuerungssysteme

Software-Profi für High-Tech-Unternehmen

Unser in München ansässiges Unternehmen baut Automatisierungseinrichtungen für die Fertigungsprozesse von technologisch hochwertigen Industrieerzeugnissen und Gebrauchsgütern unterschiedlichster Art. Hierzu gehören Einrichtungen für die Herstellung von Glasfaserkabeln und Maschinen für die Bestückung in SMD-Technologie ebenso, wie das Errichten von Fertigungsstraßen für die Halbleiterherstellung, die Produktion *vollautomatischer Montagelinien für Kleinmotoren und Automaten für das Testen von Leiterplatten.*

Mit dieser Palette sind wir in der Vergangenheit sehr stark gewachsen. In unseren Produkten nimmt der Anteil an Steuerungen auf Basis von Rechnersystemen, Positioniersteuerungen und freiprogrammierbarer Steuerungen stetig zu. Die hierfür erforderliche Software genügt höchsten Ansprüchen: zum einen muß sie hardwarenahes Real-time-Verhalten ermöglichen, zum anderen aber auch eine durchgehende Struktursystematik bei modularem Aufbau gewährleisten. Die Lösungen müssen CDM-Anforderungen erfüllen. Geeignete Bewerber sollten nach Möglichkeit über ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik oder Informatik verfügen. Sowohl Absolventen als auch berufserfahrene Kandidaten sind für uns interessant. Neben dem Fachwissen ist es uns wichtig, daß Sie kundenorientiert denken können: Unser Erfolg hängt stark davon ab, wie gut wir uns in die Bedarfsstruktur unserer Auftraggeber hineindenken und jeweils individuelle, optimale Lösungsvorschläge anbieten können. Wenn wir davon überzeugt sind, daß Sie zu uns passen, werden wir Sie fördern und Ihnen nach einer systematischen Einarbeitung weitergehende Verantwortung übertragen.

Wenn Sie sich für diese Chance, selbständig arbeiten zu können, eigene Initiative unter Beweis zu stellen und Freiheitsgrade in unserem Unternehmen zu nutzen, interessieren, so wenden Sie sich umgehend an den Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Destouchesstraße 73, 8000 München 40, mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, Gehaltsvorstellungen und frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer ER 141. Zur Klärung erster Fragen stehen Ihnen dort Herr Egon Rojahn unter 0 89 / 30 20 45 gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und eine ehrliche, offene und partnerschaftliche Hilfe bei Ihren beruflichen Veränderungsabsichten zu



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Redakteur

Technische Dokumentation

Wir sind ein führendes, weltweit tätiges deutsches Unternehmen der Metallverarbeitung mit Sitz im Großraum Nürnberg. Unsere Produkte, die im Maschinen- und Anlagenbau, in der Fahrzeug-, Antriebs- und Feinwerktechnik Anwendung finden, genießen Weltruf. Dementsprechend hoch ist auch der Stellenwert, den wir unserer deutsch- und fremdsprachigen Dokumentation beimessen.

Für das Team „Technische Schriften" suchen wir einen Herrn, der die Gruppe mit 5 Mitarbeitern fachlich und menschlich überzeugend leitet. In Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen wird er komplizierte technische Sachverhalte recherchieren und die daraus gewonnenen Informationen in allgemein verständliche Texte umsetzen. Diese bearbeitet er mit seinem Team bis zur Druckreife.

Die Aufgabe erfordert eine technische Ausbildung, vorzugsweise ein Studium zum Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau oder Feinwerktechnik, und mehrere Jahre Berufserfahrung in der technischen Dokumentation eines international orientierten Unternehmens. Sie sind 30 bis 40 Jahre alt, heute in ähnlicher Position tätig und wollen jetzt als Gruppenleiter einen Schritt nach vorne tun.

Unsere Konditionen und sozialen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Darüber hinaus möchten wir auch Nachwuchskräfte (Maschinenbautechniker, -ingenieure) ansprechen, die sich für eine Aufgabe in der technischen Dokumentation interessieren. Sprachgefühl, d. h. die Fähigkeit, komplexe technische Sachverhalte präzise und verständlich zu formulieren, und „Biß" bei der Recherche sind wesentliche Voraussetzungen dafür.

Interessiert? Dann rufen Sie unsere Berater an für zusätzliche Informationen.

Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr
Montag von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wenn Sie sich jedoch gleich schriftlich bewerben möchten, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Kennziffer 88 B-9 an die Dr. Tinnus + Partner Unternehmensberatung GmbH, Zeppelinallee 50, 6000 Frankfurt/M. 90, Tel.: 0 69 / 77 70 33.



Wir sind eine dynamische Vertriebsgesellschaft, auf dem deutschen Markt präsent im Bereich Kfz-Ersatzteile, speziell *Bremsen- und Lenkungsteile sowie Autoelektrik.*

Wir suchen den

Regionalverkaufsleiter

Zur Betreuung und Erweiterung unseres Kundenstammes im Postleitraum 4. Zusätzliche Erfahrungen in den Postleitgebieten 2 und 3 wären von Vorteil.

Wir bieten: Grundgehalt, motivierende Provisionsregelung, Pkw der gehobenen Mittelklasse, Reisespesen etc.

Wenn Sie glauben, „unser Mann" zu sein, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild) bei:

MAPCO GMBH
Am Torhaus 54a, 6600 Saarbrücken

Für unser 620-Betten-Hotel suchen wir ab sofort oder zum Jahresbeginn den

VERKAUFSLEITER

Es gilt, neue Kunden zu gewinnen und unsere anspruchsvollen Partner zu betreuen.

Um diesen Verpflichtungen gerecht zu werden, sind Engagement, Flexibilität und Kreativität unerläßlich. Aufgeschlossenheit, Kontaktfreudigkeit und die Beherrschung der englischen Sprache dürfen wir voraussetzen.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Angaben über Ihren beruflichen Werdegang sowie Gehaltsangabe an:

HILTON INTERN. DÜSSELDORF
Personalabteilung
Georg-Glock-Str. 20, 4000 Düsseldorf 30

Wie geht das?

Kein Verkauf, kein Außendienst und trotzdem überdurchschnittlich verdienen.

Kontakt: 0 26 51 / 7 74 98

Haupt- und nebenberufliche

Lehrkräfte mit Hochschulabschluß
zur Ausbildung von Medizintechnikern

für folgende Fächer gesucht:

- **medizinische Meßtechnik**
- **medizinisches Basiswissen**
- **Medizintechnik (Radiologie, Nuklearmedizin, Elektromedizin, mediz. Gerätekunde)**

Technikerschule Stadthagen, Hüttenstraße 15, 3060 Stadthagen

WIR ANTWORTEN.

Wir, die 3M Deutschland GmbH mit über 1 Milliarde DM Jahresumsatz, antworten mit mehr als 3200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

3M hat eine Vielzahl von praktischen Büroartikeln (z. B. Disketten, „POST-IT"-Haftnotizen) entwickelt, die helfen, viele Büroarbeiten schneller, einfacher und kreativer auszuführen.

Chance für engagierte Verkäufer im Wachstumsmarkt Büro

zum 1. Januar für das Gebiet Hamburg, Hannover, Göttingen, Osnabrück

Ihre Aufgaben:
Sie werden in einem ständig expandierenden Markt als kompetenter Gesprächspartner von Bürofachhändlern für den Verkauf von modernen 3M-Büroartikeln zuständig sein.

Hierzu ist die intensive Beratung und Betreuung des bestehenden Händlerkreises erforderlich.

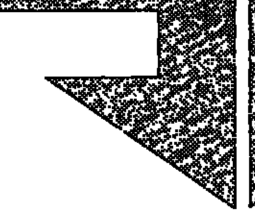
Ihre Qualifikation:
Sie müssen nicht unbedingt über Verkaufserfahrung verfügen, sollten jedoch eine betriebswirtschaftliche Ausbildung mitbringen.
Mit dieser Tätigkeit und Ihrem Entwicklungspotential haben Sie dann die Chance, sich für höherwertige Aufgaben zu qualifizieren. Ihr Wohnsitz sollte im Raum Hamburg oder Hannover liegen.

Unser Angebot:
Neben dem gründlichen Training bieten wir eine überdurchschnittliche Dotierung (Festgehalt und Bonus), einen neutralen Firmenwagen mit Privatnutzung und die Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.
Sie werden sich dann bei uns wohl fühlen, wenn Sie gewohnt sind, eigene Ideen zu entwickeln und diese auch in die Praxis umzusetzen.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte *schriftlich mit vollständigen Bewerbungsunterlagen,* Gehaltswunsch und Eintrittstermin bei Frau Schmidt, Abteilung Personalwirtschaft, Vertriebs- und Stabsbereiche.

3M Deutschland GmbH
Abt. Personalwirtschaft
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1





Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

Aufgabe:
In der Abteilung Energiewirtschaft bearbeiten Sie in verantwortlicher Funktion Bereiche der Energieversorgung unseres Unternehmens. Wie zum Beispiel: Energieverträge, Brennstoffeinsatz, Kohlezuschüsse.

Voraussetzung:
Guter Abschluß als Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH). Erwünscht sind thermodynamische Kenntnisse. Gefordert wird die Fähigkeit zur Bearbeitung der einschlägigen Gesetzgebung und zur Anwendung vorhandener EDV-Systeme. Die Tätigkeit erfordert Eigeninitiative und Bereitschaft zur Teamarbeit. Alter bis zu 40 Jahren.

Angebot:
Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung in einem kollegialen Team. Gute Weiterbildungsmöglichkeiten und die bekannten Sozialleistungen eines Weltunternehmens der Chemischen Industrie. Einsatz in unserem Hauptwerk in Leverkusen, das zwischen Köln und Düsseldorf und in unmittelbarer Nähe zum reizvollen Bergischen Land liegt.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 288 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

BAYER AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk





Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Unser Klient zählt zu den führenden deutschen Kraftwagenspeditionen mit dem Hauptsitz im nördlichen NRW. An allen wirtschaftlichen Brennpunkten der Bundesrepublik ist das Unternehmen mit eigenen, z. T. sehr großen Niederlassungen vertreten. Die Organisation ist weitgehend EDV-gesteuert, ein Datenverbund zwischen den eigenen Häusern und z. T. mit den Kunden ist bereits eingeführt bzw. befindet sich in der Vorbereitung.

Gesucht wird eine Führungspersönlichkeit als

Leiter Speditions-Revision

der diese Abteilung aufbauen und erfolgreich leiten soll. Er ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. Schwerpunkte seiner Tätigkeiten sind die Kontrolle der speditionellen Abläufe in der Zentrale und den Niederlassungen sowie die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen in enger Zusammenarbeit mit der Organisations- und EDV-Abteilung.

Gefordert werden Erfahrungen in der Revison in Filialbetrieben, wobei speditionelle Kenntnisse erwartet werden. Ein fachgerichtetes Studium würde begrüßt, die gleichen Chancen haben aber Praktiker mit entsprechenden Berufserfahrungen. Persönliche Anforderungen sind Durchsetzungs- und Überzeugungsfähigkeit einer Führungspersönlichkeit und selbstverständlich Reisebereitschaft. Die finanzielle Regelung entspricht den hohen Anforderungen an diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, hat man uns gebeten, mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Auch wenn wir Ihr Unternehmen kennen, ist absolute Diskretion für uns selbstverständlich. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr und Sonntag von 10–12 Uhr unter Telefon 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.



Elmar Hertzog und Partner Unternehmensberatung
Hamburg–Zürich Verkehr und Logistik

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Wir sind in der Bundesrepublik der Marktführer im Transport und der Distribution von temperaturgeführten Gütern im Lebensmittelbereich. Im Raum DORTMUND werden wir den Bereich TK weiter ausbauen und erstellen dafür ein großes *Tiefkühllager.*

Gesucht wird der Mann der ersten Stunde als

Leiter Kühllager

der dieses Profitcenter verantwortlich führen wird. Die Schwerpunkte dieses Hauses sind die Lagerung und Distribution der Produkte namhafter Großkunden.

Der zukünftige Leiter muß Erfahrungen der Lagerwirtschaft besitzen, möglichst auch Kenntnisse aus Kühl- oder Tiefkühllägern. Persönliche Anforderungen sind Motivationsfähigkeit zur Führung der Mitarbeiter, Kontaktbereitschaft als Ansprechpartner der Kunden und organisatorische Veranlagungen, um die vielfältigen Aufgaben des Tagesgeschäftes optimal zu lösen.

Die Position ist sehr interessant dotiert. Alle notwendigen Vollmachten werden übertragen.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, haben wir unsere Berater Hertzog und Partner eingeschaltet, um mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Man wahrt selbstverständlich auch dann Diskretion, wenn man Ihr Unternehmen kennt. Wir haben ausdrücklich gebeten, uns erst mit Ihrem Einverständnis zu informieren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr und Sonntag von 10–12 Uhr unter 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.



Elmar Hertzog und Partner Unternehmensberatung
Hamburg–Zürich Verkehr und Logistik

STELLENGESUCHE



Organisations-Programmierer, Diplom-Ingenieur (TH) Hochbau

35, mehrjährige Berufspraxis in Aufmaß, Abrechnung, Auftragskontrolle, Bauaufsicht (Bauleitung des Wohnungs- und Industriebaus); Kenntnisse in COBOL, ASSEMBLER, PL/1, Betriebssysteme IBM, Datenbankorganisation, CICS/DL-1, dBASE III, LOTUS 1-2-3;

sucht Tätigkeit als Organisations-Programmierer im Verwaltungs-, Dienstleistungsbereich der Bauindustrie.

Auskünfte gibt: Herr Gräuler
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1, ☎ 02 34/305-651, FS 8 25 309

Bundesanstalt für Arbeit

Gather

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Geschäftsdruckbranche. Unsere Leistungen sind außergewöhnlich und reichen vom Entwurf eines unverwechselbaren Formularprofils bis zu kostensparenden und arbeitsgerechten Formularsystemen. Der Bedarf für unsere Leistungen wächst ständig. Daher suchen wir jüngere



Vertriebsbeauftragte

für die Gebiete

Hamburg, Essen, Stadt Dortmund/Hamm, Wuppertal und Köln

die möglichst bereits Außendiensterfahrung in der Druck- bzw. Papierindustrie erworben haben.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Kontaktfreudigkeit, Initiative und Beweglichkeit vorhanden sind, sollten Sie umgehend mit uns Kontakt aufnehmen. Ihre Fähigkeiten können Sie bei uns gezielt entwickeln und in berufliche Erfolge umsetzen. Was Sie mitbringen müssen, sind Lernbereitschaft und der Wille zum Erfolg.

Sprechen Sie mit uns, wir sind ein Unternehmen der Druckindustrie, das mehr kann als nur drucken. Unser Herr von der Stein steht Ihnen unter der Telefon-Nr. 0 21 61 / 40 22 53 für Vorabinformationen zur Verfügung. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an die Personalabteilung der

Gather Formularsysteme GmbH
Hofstraße 130, 4050 Mönchengladbach 1

Wir sind eine Leasinggesellschaft für Kfz-Leasing und suchen per sofort einen qualifizierten

Leasing-Referenten

Der Schwerpunkt der zu übernehmenden Aufgaben liegt in der Betreuung und Beratung unserer Vertriebsverbindungen, wobei einschlägige Kontakte zu den regionalen Niederlassungen der Pkw-Hersteller von Vorteil wären.

Wir stellen uns einen Bewerber im Alter von 25 bis 30 Jahren vor, für den Akquisition kein Fremdwort ist.

Über Gehaltsfragen und die überdurchschnittlichen Sozialleistungen sollten wir uns persönlich unterhalten.

Wenn Sie diese Position anspricht, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



Huyssenallee 100, 4300 Essen

Speditions-, Export- und Baustellenkaufmann

32 J., Betriebswirt, Engl. fl., gute Spanischkenntn., Erf. in allen kaufm. Belangen, Anlagenbau, Hospitaleinrichtungen, Beschaffung, Entzollungen, Transport/Lagerung, Administration, Buchhaltung, Abrechn. Baukontraktoren, Subkontr. Ministerien, Steuerthemen, Zahlungsanforderung, Auslandserf.: Nordafrika, Nah-, Mittelost, sucht neue Aufgabe im Ausland 1987.

Zuschr. unt. P 6514 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberstleutnant

46 Jahre, Fernmeldetruppe, sehr gut beurteilt, integrierte Verwendungen, Bataillonskommandeur, Ausbildungsleiter für Führungsnachwuchs, sucht neue berufl. *Tätigkeit im Raum München-GAP*

zum 1. 4. 1987

Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in Menschenführung, Stabsarbeit, Planung und Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Konzeption und Leitung von Ausbildungsvorhaben, gute engl. Sprachkenntnisse.

Angeb. unt. K 6421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Kaufmann – Diplom-Betriebswirt

31 J., Examen Uni Essen, Studien-Schwerpunkte: Marketing, Wirtschafts- u. Arbeitsrecht, Personalwesen, Dozent VHS Münster, erste prakt. Erfahrung, sucht Berufseinstieg im Marketingbereich oder im Personalwesen.

Zuschr. unter S 6494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann Vertrieb Export

10 Jahre Erfahrung im Investitionsgüterexport USA, Osteuropa und China, fließend Engl., sicher in allen Marketingpraktiken, z. Z. Südostasien-Repräsentant mit Sitz in Bangkok, ungekündigt, 36 J., verh., zielstrebig, verantwortungsbewußt, einsatzfreudig, sucht mittelfristig neue Management-Aufgabe, vorzugsweise in Bangkok oder Singapur.

Angebote erb. u. U 6518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expansionsleiter

Ende 30, mit Franchiseerfahrung, eines großen Filialisten sucht neuen Wirkungskreis.

Angeb. u. S 6516 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Promovierter Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler

sucht neuen Wirkungskreis.
Angeb. unter R 6515 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Dipl.-Übersetzerin

24 J., Uni-Heidelberg/Paris, Frz. u. Span., VWL, EDV (Textv., Cobol, Fortran) sucht Anfangsstellung.

Ang. unter D 6659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verlagskaufmann

45 J., ungekündigt, 20jähr. erfolgreiche Außendienst-Erfahrung einschl. der Leitung einer Tageszeitungs-Geschäftsstelle, möchte sich zum 1. 4. 87 verändern. Vorstellung: Übernahme einer lukrativen Vertretung, evtl. Sprung in die Selbständigkeit als Handelsvertreter.

Angebote unter Y 6279 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Suche interessante Tätigkeit in

Thailand bzw. Asien

bin 28 J., weibl., flexibel, Techn. Zeichn., Kunststudium, Englisch- u. Thaikenntnisse.
Angeb. u. V 6519 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kfz-Meister

mit guten Französischkenntn. sucht neuen Wirkungskreis in Frankreich, *Nord- und Zentralafrika.*

Angeb. u. W 6520 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zugel. Inkassomandatar

(ledig, 36), kaufm. Ausbildung, Jura-Studium, mehrjähr. Berufspraxis, sucht entspr. neuen Wirkungskreis.

Angeb. unter T 6517 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Verkaufsleiter

mit ausgeprägtem Technik-Verständnis, 51 J., verheiratet, sucht neue Tätigkeit als Verkaufs- oder Büroleiter, bevorzugt Großraum Hamburg.
Angebote unter N 6667 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Masch.-Ing.

MSR-Technik, Rohrltg., Armaturen, sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschr. erb. u. H 6663 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krankenhauskaufmann

26 J., led., 3. Sem. VWA, Erfahrung Controlling/EDV, sucht neue Aufgabe, Raum Düsseldorf bevorzugt.
Zuschr. erb. u. A 6524 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenverkäufer von

Schwerwellpappe/ Exportverp.

Betriebswirt, 43 J., z. Z. in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis im Außendienst oder Verkaufsleitung, Raum Norddeutschland. Ggf. auch Interesse an Handelsvertretung.

Zuschr. erb. unter Y 6522 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Exportkauffrau

24 J., Abitur, sehr gute engl. Sprachkenntn., 2jährige Ausbildung, 1 J. Berufspraxis im Überseehandel, EDV-Erfahrung sucht neue Herausforderung in vielseitigem Aufgabengebiet.
Angebote unter M 6666 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche verantwortungsvolle Aufgabe ab Januar 87. *Ref.:* 39 J., Meisterbrief Metallverarbeitung, Betriebswirt, z. Zt. im Verkauf, techn. Organisationssysteme (im Innen- u. Außendienst), in Hamburg tätig.
Ang. u. S 6229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenbaumeister

31 J., flexibel, belastungsfähig, *durchsetzungsstark*, seit 8 Jahren als Maschinenschl. im Elektro-Maschinenbau tätig, sucht Anfangsstellung als Meister, Vorarbeiter oder Ausbilder im Großraum Ruhrgebiet.

Angebote unter Z 6280 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt

Schiffahrtskfm. mit 5jähr. Berufserf., 28, ledig, sucht Anfangsstellung in Finanz-/Rechnungswesen.
Zuschr. erb. u. F 6661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mineralölkaufmann

In ungekündigter Stellung, 53 Jahre, 20 Jahre *Außendiensterfahrung* in Schmierstoffen, Vertragssachen, Farben u. Beschichtungen, sucht f. Südbaden, Nordschweiz u. U. auch Norddeutschl. neues Aufgabengebiet (auch techn. Vertret.). Keine Versicherungen!

Zuschr. erb. u. K 6664 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ingenieur

m. Schwerpunkt
Umwelttechnik
25 J. Erfahrung im internationalen Anlagenbau sucht neuen Wirkungskreis.
Angebote unter S 6582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Med.-kaufm. Assistentin

46 J., in ungekündigter Stellung, 15jähr. Berufserfahrung in einer Röntgenabteilung mit Computertomografie, vielseitige Kenntnisse in allen Bereichen einer Röntgenabteilung einschl. Archiv und Terminplanung, sucht neuen Wirkungskreis.

Angeb. unter X 6521 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Elektro-Ingenieur

20 J. Erf. in Theater- und Licht-Engineering, sucht freie Mitarbeiterschaft im nordd. Raum.

Zuschr. erb. u. B 6525 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt

32 J., Dr. jur., verh., 5 Jahre Berufserfahrung als Juniorpartner in wirtschaftrechtl. Anwalts- u. Notariatskanzlei, forensische u. beratende Tätigkeit mit Schwerpunkt Arbeitsrecht, Wettbewerbsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht, will sich verändern und sucht zum 1. 1. 1987 neue, interessante Tätigkeit in Wirtschaftsunternehmen oder Verband in adäquater Stellung, möglichst im Rhein-Main-Gebiet.
Zuschr. erb. unt. E 6660 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Wärmeaustauscher · Verdampfer Thermische Verfahren

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen des Spezialmaschinenbaus.

Planung, Produktion und Vertrieb von Kompaktwärmeaustauschern, Verdampfern und Anlagen der thermischen Verfahrenstechnik sind unser Metier. Wir beliefern u. a. die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die chemische, pharmazeutische und artverwandte Industrie. Das zunehmende Wachstum unserer Märkte erfordert eine dringende personelle Verstärkung.

Daher suchen wir einen

VERTRIEBSINGENIEUR (Export)

für den technischen Vertrieb.

Waren Sie bereits in dieser oder einer verwandten Branche in gleicher Stellung tätig oder haben nach Ihrem Studium ca. 2–3 Jahre erfolgreich Apparate und *Anlagen der Verfahrenstechnik projektiert, sollten Sie umgehend mit uns Kontakt* aufnehmen.

Auch Bewerber aus anderen Branchen, die es gewohnt sind, ihr technisches Wissen vertriebsorientiert anzuwenden, würden wir gern in unser junges Team von Vertriebsingenieuren aufnehmen. Nach Absolvierung eines intensiven Traineeprogramms in allen relevanten Abteilungen unseres Hauses soll unser neuer Mann die Betreuung eines Länderbereiches innerhalb unseres Exports übernehmen.

Zu seinen Aufgaben wird neben der direkten Akquisition die aktive Unterstützung unserer Vertretungen sowie auch das Durchführen von Verkaufsförderungsmaßnahmen (Messen, Symposien etc.) gehören. Zur erfolgreichen Durchführung seiner Tätigkeit ist die Bereitschaft zu Auslandsreisen ebenso eine Selbstverständlichkeit wie die ausreichende Beherrschung der englischen Sprache.

Ein Stab erfahrener Sachbearbeiter sowie unsere Projektierungsabteilung werden ihn bei seiner künftigen Tätigkeit nach Kräften unterstützen.

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Unternehmen interessiert sein, erwarten wir gern Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen

W. Schmidt GmbH & Co. KG
Pforzheimer Str. 46 · D-7518 Bretten · Tel. (0 72 52) 53-0



Agfa-Gevaert, der zuverlässige Partner für fotografische und elektronische Kommunikation (32.000 Mitarbeiter, über 7 Milliarden DM Umsatz weltweit), ist einer der bedeutendsten Anbieter im Bereich Kinefilm.

Wir suchen den

Technischen Koordinator Kinefilm Deutschland

Aufgaben:
- Führung (fachlich) des technischen Außendienstes einschließlich ständiger kinefilmtechnischer Weiterbildung
- Selbständige Bearbeitung und Klärung schwieriger technischer Fragen
- Enge Kontakte zu den leitenden Mitarbeitern der filmtechnischen Betriebe, der Fernseh-Sendeanstalten und sonstiger Institutionen
- Tagungen und Referate intern/extern planen und durchführen

Anforderungen:
- Erstklassige Ausbildung als Kinefilm-Techniker
- Kenntnisse in der Videotechnik
- Reise- und kontaktfreudig, sicheres Auftreten
- Verhandlungsgewandt mit Durchsetzungsvermögen
- Führungseigenschaften
- Englischkenntnisse

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an:

Agfa-Gevaert AG
Personalreferat
Vertrieb
Postfach
5090 Leverkusen 1

AGFA-GEVAERT 